

BEDIENUNGSANLEITUNG



OPTIMA
hybrid / plug-in hybrid



The Power to Surprise

DAS UNTERNEHMEN Kia

Vielen Dank, dass Sie der Besitzer eines neuen Kia-Fahrzeuges geworden sind.

Als globaler Hersteller hochwertiger Fahrzeuge mit einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis ist Kia Motors entschlossen, Ihnen den Kundenservice zu bieten, der Ihre Erwartungen übertrifft.

Alle Vertragswerkstätten von Kia behandeln Sie freundlich und mit großer Professionalität und halten sich an unser Versprechen, sich wie eine **Familie** zu kümmern.

Alle Informationen in dieser Betriebsanleitung entsprechen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dem Stand der Technik. Allerdings behält sich Kia entsprechend seiner Firmenstrategie das Recht vor, im Rahmen der fortlaufenden Produktweiterentwicklung jederzeit Änderungen vorzunehmen.

Dieses Handbuch ist für alle Modellversionen dieses Fahrzeuges vorgesehen und enthält Beschreibungen und Erläuterungen sowohl für optionale als auch für standardmäßige Ausstattungen. Deshalb finden Sie in diesem Handbuch möglicherweise Informationen, die nicht auf Ihr spezifisches Kia-Fahrzeug zutreffen.

Haben Sie viel Freude mit Ihrem Fahrzeug und lassen Sie sich von Kia verwöhnen.

Vielen Dank dafür, dass Sie sich für ein Kia-Fahrzeug entschieden haben.

Dieses Handbuch macht Sie mit der Bedienung, der Wartung und den erforderlichen Sicherheitsinformationen für Ihr neues Fahrzeug vertraut. Es wird durch ein Garantie- und Wartungsheft ergänzt, welches wichtige Informationen zu allen Garantien für Ihr Fahrzeug enthält. Kia empfiehlt dringend, dass Sie diese Unterlagen sorgfältig durcharbeiten und den Empfehlungen folgen, damit Sie Ihr neues Fahrzeug sicher und mit Freude fahren.

Kia bietet Ihnen eine große Vielfalt von Optionen und Ausstattungen für die verschiedenen Modelle. Aus diesem Grund kann die in diesem Handbuch beschriebene Ausstattung, zusammen mit unterschiedlichen Abbildungen, teilweise von der Ausstattung Ihres jeweiligen Fahrzeugs abweichen.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen und Spezifikationen entsprechen dem Stand der Technik zum Zeitpunkt der Drucklegung. Kia behält sich das Recht vor, Konstruktionen und Spezifikationen jederzeit ohne Ankündigung und ohne Übernahme einer Verpflichtung auslaufen zu lassen oder zu ändern. Bei Fragen sollten Sie sich an einen Kia Händler/Servicepartner wenden.

Wir versichern Ihnen, dass uns Ihre Freude am Autofahren und Ihrer Zufriedenheit mit Ihrem Kia-Fahrzeug auf Dauer von Wichtigkeit ist.

© 2017 Kia MOTORS Corp.

Alle Rechte vorbehalten. Die Reproduktion ist in jeglicher Form, elektronische oder mechanische Aufzeichnung inkl. Fotokopien oder Datenspeicherung, Verwendung in Datenbanksystemen oder Übersetzung, sowohl in Teilen als auch im Ganzen, ohne schriftliche Genehmigung der Kia MOTORS Corporation betrügt.

Gedruckt in Korea

Ihr Kia-Fahrzeug ist mit einem SRS-Airbagsystem und Gurtstraffern ausgestattet. Bei vorhandenen Auslösekriterien (Frontalaufprall) werden Airbags und Gurtstraffer durch Gasgeneratoren ausgelöst. Im Fall eines seitlichen Aufpralls werden Seitenairbags aktiviert.

Die Gasgeneratoren unterliegen gesetzlichen Bestimmungen, die unter anderem folgende Auflagen beinhalten.

Die Demontage eines Gasgenerators aus dem Fahrzeug durch den Fahrzeughalter ist nicht zulässig. Der Fahrzeughalter muss eine Fachwerkstatt (Kia Vertragswerkstatt) mit der Instandsetzung oder Demontage beauftragen, wenn:

- die Airbags/Gurtstraffer aktiviert wurden
- Störungen am Airbagsystem oder den Gurtstraffern vorliegen oder
- das System außer Funktion gesetzt werden soll (z.B. bei Instandsetzung der Fahrzeugelektrik).

Weitere Informationen zum Airbagsystem und zu den Gurtstraffern entnehmen Sie bitte dieser Betriebsanleitung.

Inhaltsverzeichnis

Hybridsystem im Überblick	1
Einleitung	2
Ihr Fahrzeug im Überblick	3
Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs	4
Ausstattung Ihres Fahrzeugs	5
Audiosystem	6
Fahrhinweise	7
Pannenhilfe	8
Wartung	9
Technische Daten und Verbraucherinformationen	10
Stichwortverzeichnis	I

Hybridsystem im Überblick

HEV-System (hybridelektrisches Fahrzeug).....	1-02	Systemeinstellungen.....	1-30
PHEV (Plug-in-Elektrofahrzeug).....	1-03	LCD-Meldung.....	1-31
Aufladen des Plug-in-Hybridfahrzeugs.....	1-04	Starten des Hybrid-/Plug-in-Hybridfahrzeugs (mit Smart-Key).....	1-32
Informationen zur Aufladung.....	1-04	Starten des Hybridsystems.....	1-32
Aufladezeit.....	1-04	SPARSAMER und SICHERER BETRIEB des Hyb- ridsystems.....	1-32
Arten der Aufladung.....	1-05	Komponenten des Hybrid-/Plug-in-Hybridfahrzeugs.....	1-34
Aufladestatus.....	1-06	Sicherheitsstecker.....	1-37
Planmäßige Aufladung.....	1-06	Besondere Eigenschaften des Hybridfahrzeugs.....	1-38
Sicherheitshinweise zur Aufladung.....	1-07	Virtuelles Motorsoundsystem (VESS).....	1-39
Normales Laden.....	1-09	Belüftung der Hochvoltbatterie.....	1-39
Aufladestatus.....	1-11	Bei einem Unfall.....	1-40
Erhaltungsladegerät.....	1-13	Wenn das Hybridfahrzeugs sich abschaltet.....	1-41
Fahren mit einem Hybrid-/Plug-in-Hybridfahrzeug.....	1-21		
Wechsel des Plug-in-Hybridmodus.....	1-21		
Warn- und Kontrollleuchten.....	1-21		
Energiefluss bei Hybrid-/Plug-in-Hybridfahrzeug.....	1-26		
Stehendes Fahrzeug.....	1-26		
EV-Antrieb.....	1-26		
Leistungsunterstützung.....	1-26		
Antrieb nur mit Verbrennungsmotor.....	1-27		
Verbrennungsmotor als Generator.....	1-27		
Regeneration.....	1-27		
Motorbremse.....	1-28		
Leistungsreserve.....	1-28		
Verbrennungsmotor als Generator/Regeneration.....	1-28		
Verbrennungsmotor als Generator/Motor als Antrieb....	1-29		
Motorbremse/Rekuperation.....	1-29		
Hilfsbatterie-Sparfunktion+ (für Plug-in-Hybrid- fahrzeug, ausstattungsabhängig).....	1-30		
Modus.....	1-30		

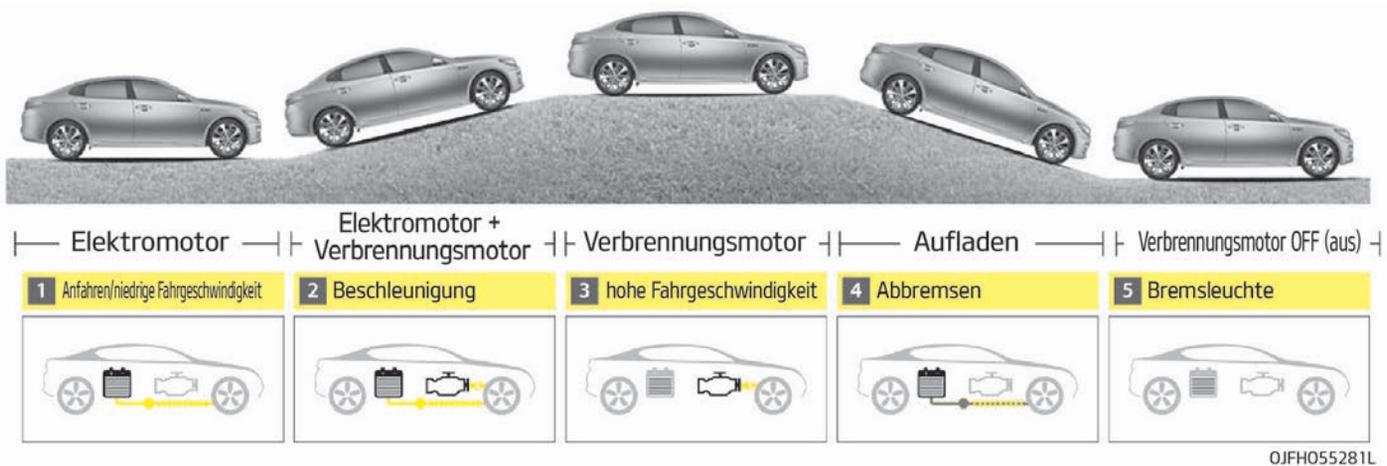
HEV-SYSTEM (HYBRIDELEKTRISCHES FAHRZEUG)

Das Kia Hybrid Electric Vehicle (HEV) wird von einem Benzinmotor und einem Elektromotor angetrieben. Der Elektromotor wird von einer HEV-Hochvoltbatterie mit 270V gespeist.

Der HEV-Computer wählt abhängig von den Fahrbedingungen den Verbrennungs- oder Elektromotor oder beide zugleich als Antrieb aus.

Die Kraftstoffeffizienz wird erhöht, wenn der Verbrennungsmotor sich im Leerlauf befindet oder wenn das Fahrzeug vom Elektromotor mit der HEV-Batterie angetrieben wird.

Die Aufladung der HEV-Batterie erfolgt auch, wenn der Verbrennungsmotor als Generator arbeitet, zum Beispiel bei stehendem Fahrzeug im Leerlauf. Die Aufladung erfolgt auch beim Abbremsen oder regenerativen Bremsen.



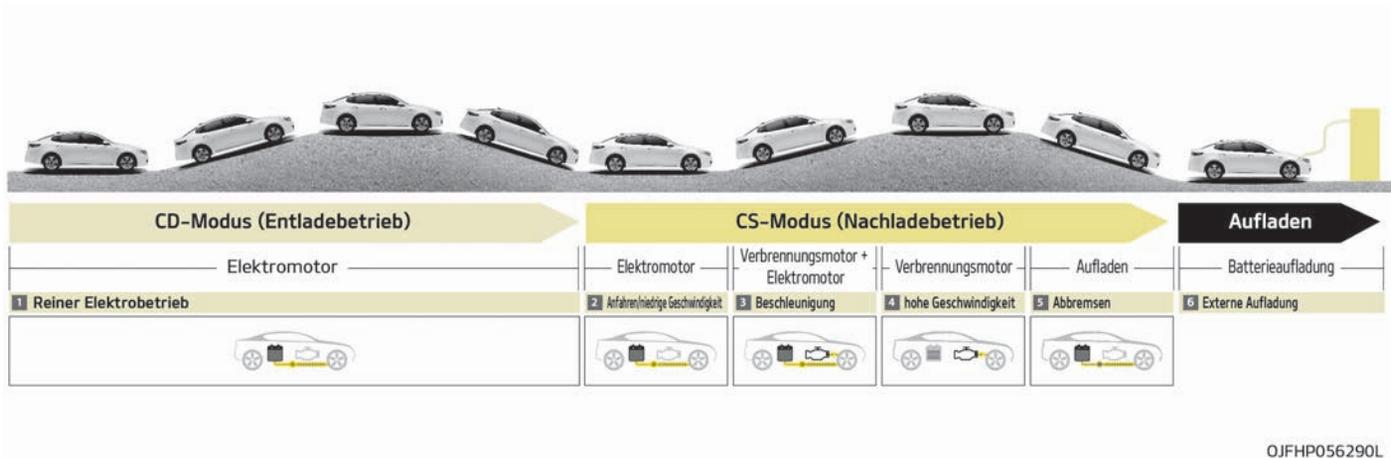
PHEV (PLUG-IN-ELEKTROFAHRZEUG)

Das Plug-in-Hybridelektrische Fahrzeug (PHEV) von Kia vereint die Eigenschaften konventioneller hybridelektrischer Fahrzeuge und vollelektrischer Fahrzeuge.

Bei Betrieb als konventionelles hybridelektrisches Fahrzeug wählt der HEV-Computer entweder den Verbrennungsmotor oder den Elektromotor oder beide gleichzeitig aus.

Beim Betrieb als rein elektrisches Fahrzeug wird das Fahrzeug eine bestimmte Strecke nur durch den Elektromotor angetrieben, bis die Hybridbatterie erschöpft ist. Die Reichweite im EV-Modus hängt vom Fahrstil des Kunden und den Straßenbedingungen ab. Aggressive Fahrmanöver können vorübergehend zur Aktivierung des Verbrennungsmotors führen, um die maximale Leistung zur Verfügung zu stellen.

Die Hybrid-Batterie kann durch Verbindung des Ladesteckers mit einer externen Stromquelle voll aufgeladen werden.



AUFLADEN DES PLUG-IN-HYBRIDFAHRZEUGS

Informationen zur Aufladung

- Normales Aufladegerät: Das Plug-in-Hybridfahrzeug wird durch Anschluss an ein normales Aufladegerät aufgeladen, das bei Ihnen zu Hause oder an einer öffentlichen Aufladestation installiert ist. (Weitere Details finden Sie unter "Normales Laden" auf Seite 1-09.)
- Erhaltungsladegerät: Das Plug-in-Hybridfahrzeug kann im Haushalt aus dem Stromnetz aufgeladen werden. Die Steckdose in Ihrem Haushalt muss den Vorschriften entsprechen und die für die Erhaltungsladung angegebene Spannung/Stromstärke (Ampere)/Leistung (Watt) aufbringen können.

Aufladezeit

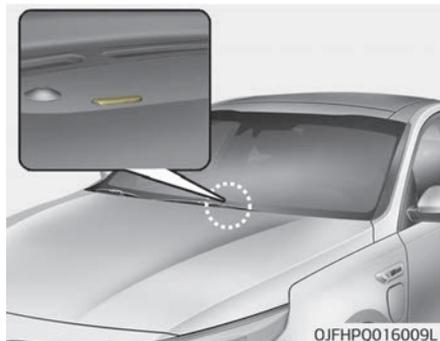
- Normales Ladegerät:
Dieser Vorgang dauert bei Zimmertemperatur etwa 2-3 Stunden (Aufladung auf 100 %). Je nach den Bedingungen und der Haltbarkeit der Hochvolt-Batterie, den technischen Daten des Ladegerätes und der Umgebungstemperatur kann die Zeit bis zur Aufladung der Hochvolt-Batterie abweichen.

Arten der Aufladung

Kategorie	Aufladebuchse (Fahrzeug)	Ladestecker	Aufladesteckdose	Ladeverfahren	Aufladezeit
Normales Ladegerät				Das normale Ladegerät ist zu Hause oder an öffentlichen Aufladestationen installiert.	Dauer etwa 2 bis 3 Stunden (zur vollständigen Aufladung des Plug-in-Hybridfahrzeugs auf 100 %)
Erhaltungsladegerät				Haushaltsstrom	

Die Abbildung des aktuell verwendeten Ladegeräts und das Ladeverfahren können je nach dem Hersteller des Ladegeräts abweichen.

Aufladestatus



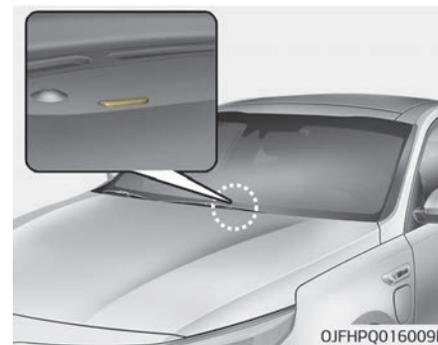
Sie können den Ladezustand außerhalb des Fahrzeugs überprüfen, wenn Sie die Hochvoltbatterie aufladen oder verwenden (nicht im Fahrmodus).

Funktion der Ladekontrollleuchte	Aufladestatus
Leuchtet (grün)	Aufladevorgang läuft
Erlischt	Nicht aufgeladen oder vollständig aufgeladen

Funktion der Ladekontrollleuchte	Aufladestatus
Blinkt (grün)	Wartet auf den geplanten Ladevorgang (schaltet sich nach 3 Minuten aus)
Blinkt schnell (grün)	Hilfsbatterie-Sparfunktion+ oder geplanter Betrieb der Klimaanlage
Blinkt (rot)	Fehlfunktion

Planmäßige Aufladung (ausstattungsabhängig)

- Mit AVN können Sie eine Aufladung reservieren. Detaillierte Informationen zur Einstellung der reservierten Aufladung finden Sie im AVN.
- Die planmäßige Aufladung ist nur möglich, wenn ein normales Ladegerät oder ein portables Aufladekabel (ICCB: Kabelanschlusskasten) verwendet werden.



- Wenn die planmäßige Aufladung eingestellt ist und das normale Ladegerät bzw. das portable Aufladekabel (ICCB: Kabelanschlusskasten) für die Aufladung angeschlossen ist, blinkt die Kontrollleuchte 3 Minuten lang als Hinweis, dass eine planmäßige Aufladung eingestellt ist.
- Wenn die planmäßige Aufladung eingestellt ist, beginnt die Aufladung nicht sofort beim Anschluss des normalen Ladegeräts bzw. des portablen Aufladekabels (ICCB: Kabelanschlusskastens).
- Wenn eine sofortige Aufladung erforderlich ist, können Sie die folgenden beiden Aktionen wählen:

1. Deaktivieren Sie mit AVN die Einstellung für die geplante Aufladung.
2. Ziehen Sie den Ladestecker ab und schließen Sie den Ladestecker innerhalb von 5 Sekunden wieder an. Hierbei wird die eingestellte geplante Aufladung beim nächsten Mal aktiviert.
Wenn nach dem ersten Anschluss mehr als 3 Minuten vergangen sind, ziehen Sie den Ladestecker heraus und schließen ihn wieder an. Dann ziehen Sie ihn noch einmal heraus und schließen ihn innerhalb von 5 Sekunden wieder an.

Sicherheitshinweise zur Aufladung



⚠️ WARNUNG

■ Brände durch Staub oder Wasser

Schließen Sie den Ladestecker des Aufladekabels nicht am Fahrzeug an, wenn sich Wasser oder Staub in der Aufladeanschlussbuchse befinden. Wenn sich Wasser oder Staub in der Aufladekabelbuchse und auf dem Aufladekabelstecker befinden, kann es zu Bränden und einem elektrischen Schlag kommen. Bei Verwendung alter, verschlissener Steckdosen besteht Brand- und Verletzungsgefahr.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Bei Verwendung alter, verschlissener Steckdosen besteht Brand- und Verletzungsgefahr.

⚠️ WARNUNG

■ Störungen von elektronischen medizinischen Geräten

Wenn Sie elektronische medizinische Geräte tragen, beispielsweise einen implantierten Herzschrittmacher, erkundigen Sie sich bei dem Mediziner-Team und dem Hersteller, ob die Aufladung Ihres Elektrofahrzeugs die Funktion der medizinischen Geräte beeinträchtigt. In bestimmten Fällen können elektromagnetische Wellen des Aufladegeräts elektrische Geräte, beispielsweise implantierte Herzschrittmacher, stark stören.

⚠️ WARNUNG

■ **Berühren des Ladesteckers**

Berühren Sie nicht den Verbinder des Aufladekabels, den Stecker des Aufladekabels und die Aufladebuchse, wenn Sie das Aufladekabel mit dem Aufladegerät und der Aufladebuchse im Fahrzeug verbinden. Andernfalls besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages.

- Beachten Sie die folgenden Maßnahmen, um einen elektrischen Schlag beim Aufladen zu vermeiden:
 - Verwenden Sie ein wasserdichtes Aufladegerät.
 - Achten Sie darauf, dass Sie den Aufladeverbinder und den Ladestecker nicht mit feuchten Händen berühren.
 - Führen Sie keine Aufladung bei Gewitter durch.
 - Führen Sie keine Aufladung durch, wenn Aufladeverbinder und Ladestecker feucht sind.

⚠️ WARNUNG

■ **Aufladekabel**

- **Stoppen Sie den Aufladevorgang sofort, wenn Sie anormale Symptome feststellen (Rauch- und Geruchsentwicklung).**
- **Ersetzen Sie das Aufladekabel, wenn der Kabelmantel beschädigt wurde, um elektrische Schläge zu vermeiden.**
- **Erfassen Sie beim Anschluss und beim Entfernen das Aufladekabel am Griff des Aufladeverbinders und des Ladesteckers. Wenn Sie an dem Kabel selbst ziehen und nicht am Griff, können sich interne Adern lösen und beschädigt werden. Dies kann zu einem elektrischen Schlag oder einem Brand führen.**

⚠️ WARNUNG

■ **Kühlgebläse
(Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

Berühren Sie nicht das Kühlgebläse, wenn das Fahrzeug aufgeladen wird. Wenn das Fahrzeug während des Aufladevorgangs ausgeschaltet wird, kann das Kühlgebläse im Motorraum automatisch anlaufen.

- Halten Sie den Aufladeverbinder und den Ladestecker immer sauber und trocken. Bewahren Sie das Aufladekabel immer so auf, dass es keinen Kontakt mit Wasser oder Feuchtigkeit hat.
- Achten Sie darauf, dass Sie zum Aufladen des Fahrzeugs das vorgeschriebene Aufladegerät verwenden. Bei Verwendung eines anderen Aufladegeräts können Fehler auftreten.
- Schalten Sie vor dem Aufladen der Batterie das Fahrzeug aus.
- Achten Sie darauf, dass Sie den Aufladeverbinder nicht fallen lassen. Der Aufladeverbinder kann sonst beschädigt werden.

Normales Laden



Sie können Ihr Fahrzeug aufladen, indem Sie ein öffentliches Ladegerät an einer Ladestation anschließen.

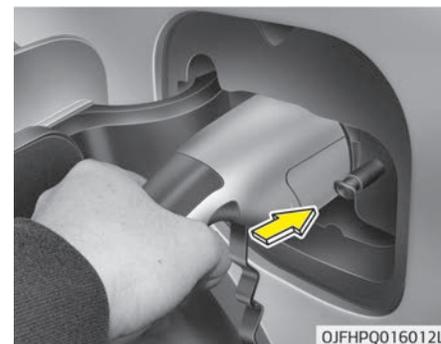
Anschluss des normalen Ladegeräts



1. Betätigen Sie das Bremspedal und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Schalten Sie alle Schalter aus, bringen Sie den Wählhebel in Stellung "P" (Parkstufe), und schalten Sie das Fahrzeug aus.
3. Öffnen Sie nach Entriegelung der Türen die Aufladeklappe, indem Sie darauf drücken.

* HINWEIS

Die Aufladeklappe öffnet sich nicht, wenn das Diebstahlsalarmsystem aktiviert ist.



4. Entfernen Sie eventuelle Staubablagerungen von dem Aufladeverbinder und der Aufladebuchse.

5. Erfassen Sie den Aufladeverbinder am Griff. Führen Sie den Verbinder dann in die Aufladebuchse ein, bis er hörbar einrastet. Wenn das Kabel nicht richtig angeschlossen ist, kann ein schlechter Kontakt zwischen dem Ladestecker und den Ladekontakten zu einem Brand führen.



6. Überprüfen Sie, ob die Kontrollleuchte für den Anschluss des Aufladekabels der Hochvoltbatterie im Kombiinstrument leuchtet. Der Aufladevorgang beginnt nur, wenn die Kontrollleuchte leuchtet. Wenn der Aufladeverbinder nicht richtig angeschlossen ist, schließen Sie das Aufladekabel zur Aufladung erneut an.

* HINWEIS

- Der Aufladevorgang wird nur fortgesetzt, solange der Wählhebel in Stellung "P" (Parkstufe) steht. Ein Aufladen der Batterie ist auch möglich, wenn der Motor-Start-/Stopp-Knopf in der Stellung ACC steht. Dabei wird jedoch die 12 V-Batterie entladen. Aufladen Sie daher die Hochvoltbatterie möglichst nur auf, wenn der Motor-Start-/Stopp-Knopf in der Position OFF steht.

(Fortgesetzt)

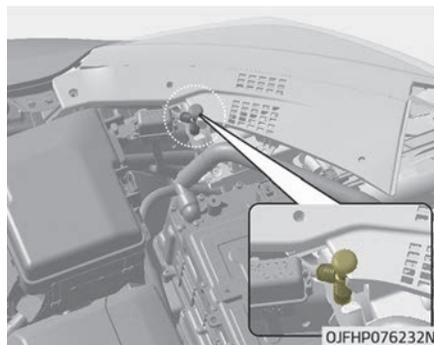
(Fortgesetzt)

- Wenn Sie den Wählhebel aus der Stellung "P" (Parkstellung) in die Stellung "R" (Rückwärtsgang) bzw. "N" (Neutralstellung) bzw. "D" (Fahrt) bringen, wird der Aufladevorgang unterbrochen. Bringen Sie zur Wiederaufnahme des Aufladevorgangs den Wählhebel in die Stellung "P" (Parkstellung), drücken Sie den Motor-Start-/Stopp-Knopf in die Stellung OFF und entfernen Sie das Aufladekabel. Schließen Sie das Aufladekabel dann erneut an.



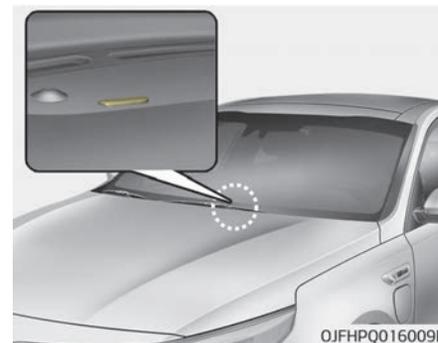
7. Nach dem Start des Ladevorgangs wird die voraussichtliche Ladezeit für 1 Minute im Kombiinstrument angezeigt. Diese Meldung wird auch angezeigt, wenn die Fahrertür während des Aufladevorgangs geöffnet wird. Wenn eine zeitabhängige Ladung eingestellt ist, wird die voraussichtliche Aufladezeit als "--" angezeigt.

Entriegeln der Ladeklappe im Notfall



Wenn die Aufladeklappe sich wegen Entladung der Batterie nicht öffnet, öffnen Sie die Motorhaube und ziehen wie oben dargestellt kurz an dem Notbaudenzug. Die Aufladeklappe öffnet sich dadurch.

Aufladestatus Überprüfung des Aufladestatus



Sie können den Ladezustand außerhalb des Fahrzeugs überprüfen, wenn Sie die Hochvoltbatterie aufladen oder verwenden (nicht im Fahrmodus).

Funktion der Ladekontrollleuchte	Aufladestatus
Leuchtet (grün)	Aufladevorgang läuft
Erlischt	Nicht aufgeladen oder vollständig aufgeladen

Funktion der Ladekontrollleuchte	Aufladestatus
Blinkt (grün)	Wartet auf den geplanten Ladevorgang (schaltet sich nach 3 Minuten aus)
Blinkt schnell (grün)	Hilfsbatterie-Sparfunktion+ oder geplanter Betrieb der Klimaanlage
Blinkt (rot)	Fehlfunktion

Trennen des normalen Aufladegeräts

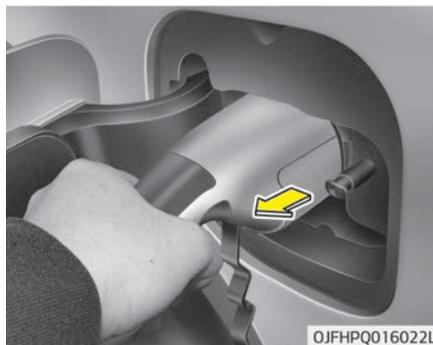
1. Sie können den Ladestecker nur entfernen, wenn die Fahrzeugtüren entriegelt sind. Ein Verriegelungssystem verhindert ein Entfernen des Ladekabels, wenn die Fahrzeugtüren verriegelt sind.

*** HINWEIS**

Um ein Entfernen des Ladesteckers zu ermöglichen, entriegeln Sie die Türen und damit auch die Verriegelung (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

lung des Ladesteckers. Andernfalls werden der Ladestecker und die Aufladebuchse des Fahrzeugs beschädigt.



2. Drücken Sie die Taste zum Entriegeln der Tür auf dem Smart-Key, damit Sie den Ladestecker herausziehen können.

*** HINWEIS**

Wenden Sie beim Entfernen des Ladesteckers keine Gewalt an, sondern drücken Sie die Freigabetaste. Andernfalls werden der Ladestecker und die Aufladebuchse des Fahrzeugs beschädigt.

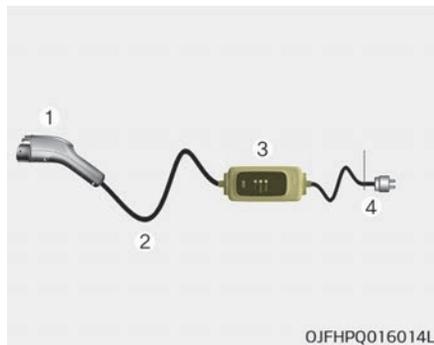


3. Achten Sie darauf, dass Sie die Aufladeklappe sicher schließen.

* HINWEIS

- Versuchen Sie nicht, Teile des Aufladekabels zu verändern oder zu entfernen. Es besteht die Gefahr eines Brandes, eines elektrischen Schlages und die Gefahr von Verletzungen.
- Halten Sie den Ladekabelstecker und den Ladestecker sauber und trocken. Das Aufladekabel muss ebenfalls trocken bleiben.
- Blasen Sie mit einer Druckluftpistole Fremdkörper aus dem Ladekabelstecker und dem Ladestecker.

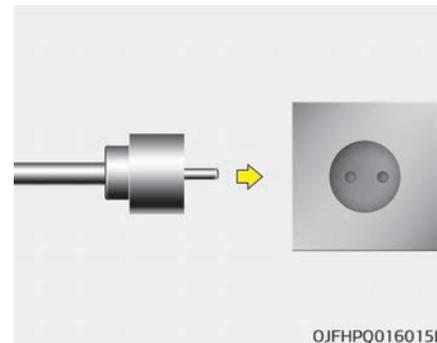
Erhaltungsladegerät



Das Erhaltungsladegerät kann verwendet werden, wenn das normale Ladegerät nicht verfügbar ist.

- * 1. Ladestecker
- 2. Aufladekabel
- 3. Anschlusskasten
- 4. Kabel und Stecker (Kabelsatz)

Anschluss eines portablen Aufladekabels (ICCB: Kabelanschlusskasten)



1. Schalten Sie alle Schalter aus, bringen Sie den Wählhebel in Stellung "P" (Parkstufe), und schalten Sie das Fahrzeug aus.
2. Schließen Sie den Stecker an eine Steckdose zu Hause an.



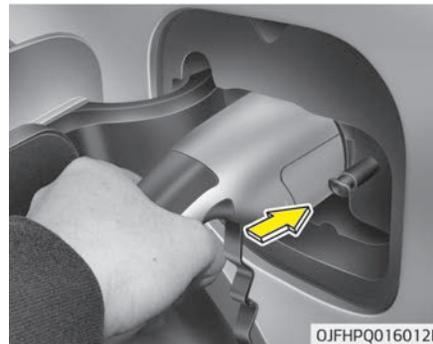
- Überprüfen Sie, ob alle LED-Leuchten am Anschlusskasten eine halbe Sekunde lang blinken. Überprüfen Sie dann, ob die Kontrollleuchte für die Netzspannung grün aufleuchtet.



- Betätigen Sie das Bremspedal und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Öffnen Sie nach Entriegelung der Türen die Aufladeklappe, indem Sie darauf drücken.

* HINWEIS

Die Aufladeklappe öffnet sich nicht, wenn das Diebstahlsalarmsystem aktiviert ist.

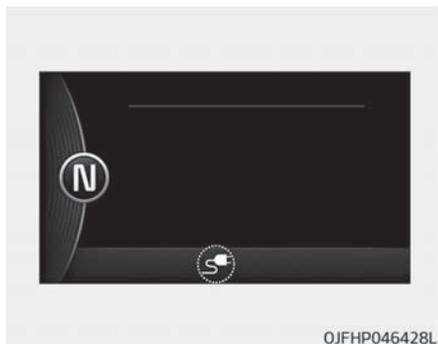


- Entfernen Sie eventuelle Staubablagerungen von dem Aufladeverbinder und der Aufladebuchse.

- Erfassen Sie den Aufladeverbinder am Griff. Führen Sie den Verbinder dann in die Aufladebuchse ein, bis er hörbar einrastet. Wenn der Verbinder nicht richtig eingeführt wurde, stellt der schlechte Kontakt zwischen dem Aufladeverbinder und den Aufladeklemmen eine Brandgefahr dar.



- Die Aufladung beginnt automatisch. Überprüfen Sie, ob die Anzeige für die Betriebsspannung und die Ladekontrollleuchte (orange) aufleuchten.



9. Überprüfen Sie, ob die Kontrollleuchte für den Anschluss des Aufladekabels der Hochvoltbatterie im Kombiinstrument leuchtet. Der Aufladevorgang beginnt nur, wenn die Kontrollleuchte leuchtet. Wenn der Aufladeverbinder nicht richtig angeschlossen ist, schließen Sie das Aufladekabel zur Aufladung erneut an.

* HINWEIS

- Der Aufladevorgang wird nur fortgesetzt, solange der Wählhebel in Stellung "P" (Parkstufe) steht. Ein Aufladen der Batterie ist auch möglich, wenn der Motor-Start-/Stopp-Knopf in der Stellung ACC steht. Dabei wird jedoch die 12 V-Batterie entladen. Aufladen Sie daher die Hochvoltbatterie möglichst nur auf, wenn der Motor-Start-/Stopp-Knopf in der Position OFF steht.

(Fortgesetzt)

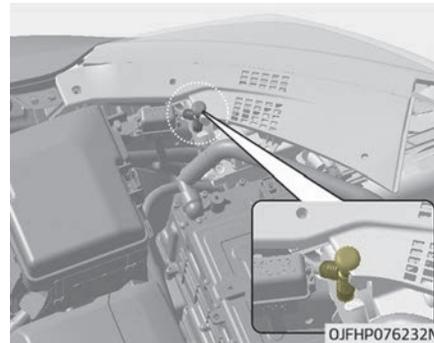
(Fortgesetzt)

- Wenn Sie den Wählhebel aus der Stellung "P" (Parkstellung) in die Stellung "R" (Rückwärtsgang) bzw. "N" (Neutralstellung) bzw. "D" (Fahrt) bringen, wird der Aufladevorgang unterbrochen. Bringen Sie zur Wiederaufnahme des Aufladevorgangs den Wählhebel in die Stellung "P" (Parkstellung), drücken Sie den Motor-Start-/Stopp-Knopf in die Stellung OFF und entfernen Sie das Aufladekabel. Schießen Sie dann das Aufladekabel erneut an und starten Sie das Fahrzeug neu.



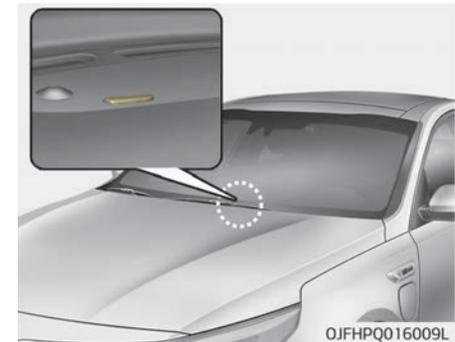
10. Nach dem Start des Ladevorgangs wird die voraussichtliche Ladezeit für 1 Minute im Kombiinstrument angezeigt. Diese Meldung wird auch angezeigt, wenn die Fahrertür während des Aufladevorgangs geöffnet wird. Wenn eine zeitabhängige Ladung eingestellt ist, wird die voraussichtliche Aufladezeit wie folgt angezeigt:

Entriegeln der Ladeklappe im Notfall



Wenn die Aufladeklappe sich wegen Entladung der Batterie nicht öffnet, öffnen Sie die Motorhaube und ziehen wie oben dargestellt kurz an dem Notbaudenzug. Die Aufladeklappe öffnet sich dadurch.

Überprüfung des Aufladestatus

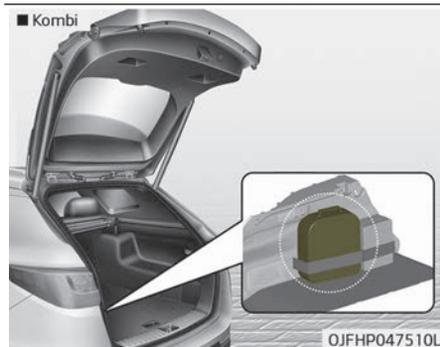
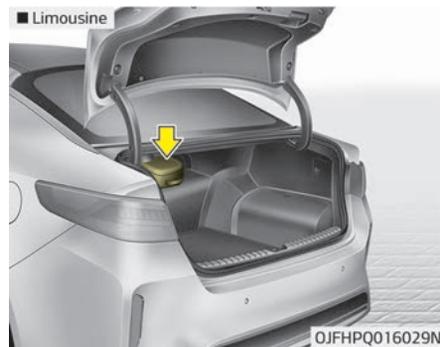


Sie können den Ladezustand außerhalb des Fahrzeugs überprüfen, wenn Sie die Hochvoltbatterie aufladen oder verwenden (nicht im Fahrmodus).

Funktion der Ladekontrollleuchte	Aufladestatus
Leuchtet (grün)	Aufladevorgang läuft
Erlischt	Nicht aufgeladen oder vollständig aufgeladen

Funktion der Ladekontrollleuchte	Aufladestatus
Blinkt (grün)	Wartet auf den geplanten Ladevorgang (schaltet sich nach 3 Minuten aus)
Blinkt schnell (grün)	Hilfsbatterie-Sparfunktion+ oder geplanter Betrieb der Klimaanlage
Blinkt (rot)	Fehlfunktion

Aufbewahrung des Ladekabels



Wir empfehlen, dass Sie das Erhaltungsladekabel nach der Verwendung in eine Aufbewahrungsbox legen.

- Limousine: Bewahren Sie die Aufbewahrungsbox über dem Hauptakku im Kofferraum auf.
- Kombi: Befestigen Sie die Aufbewahrungsbox mit dem Sicherheitsgut auf der linken Seite des Gepäckraums.

Ladekontrollleuchte für das portable Aufladekabel

Kategorie	Lampe ON (Ein)	Lampe OFF (Aus)	Blinken
LED-Status	●	-	⊙

Ladegerätstatus	Anschlusskasten ON (Ein)/OFF (Aus) Status	Leistung	Aufladung	Fehler	Status / Diagnosis / Abhilfe
Erstvorbereitung		●	●	●	Beim Anlegen von Spannung an den ersten ICCB-Anschluss
Ladevorbereitungsmodus		●	-	-	Wenn der ICCB-Ladestecker nicht mit dem Fahrzeug verbunden ist oder zwar mit dem Fahrzeug verbunden ist, aber als Aufladestatus "Standby" ausgewählt ist.
Auflademodus		●	●	-	Aufladen
Defekt		●	-	⊙	Beenden Sie den Ladevorgang umgehend und wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich für eine ICCB-Prüfung an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.
		●	-	●	

Anschluss eines portablen Aufladekabels (ICCB: Kabelanschlusskasten)

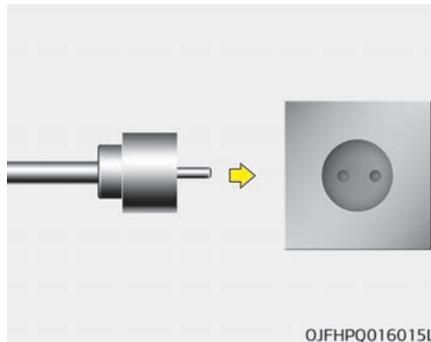
1. Prüfen Sie vor dem Entfernen des Ladesteckers, bitte, ob die Türen entriegelt sind. Wenn die Tür verriegelt ist, erlaubt die Verriegelung des Ladesteckers keine Entfernung des Ladesteckers.

*** HINWEIS**

Um ein Entfernen des Ladesteckers zu ermöglichen, entriegeln Sie die Türen und damit auch die Verriegelung des Ladesteckers. Andernfalls werden der Ladestecker und die Aufladebuchse des Fahrzeugs beschädigt.



2. Erfassen Sie den Griff des Ladesteckers fest und ziehen Sie ihn heraus.
3. Achten Sie darauf, dass Sie die Aufladeklappe sicher schließen.



4. Ziehen Sie den Stecker aus der Haushaltsteckdose. Ziehen Sie nicht an dem Kabel, wenn Sie den Stecker entfernen wollen.
5. Schließen Sie den Schutzdeckel für den Ladestecker, sodass keine Fremdkörper auf die Kontakte gelangen können.
6. Legen Sie das Aufladekabel im Kabelfach ab, um es zu schützen.

Sicherheitshinweise für das portable Aufladekabel (ICCB: Kabelanschlusskasten)

- Verwenden Sie ein portables Aufladekabel, das von KIA zertifiziert ist.
- Versuchen Sie nicht, das portable Aufladekabel zu reparieren, zu zerlegen oder zu verändern.
- Verwenden Sie keine Verlängerungsschnur und keinen Adapter.
- Beenden Sie die Nutzung sofort, wenn eine Warnleuchte aufleuchtet.
- Fassen Sie den Stecker und den Ladestecker nicht mit feuchten Händen an.

- Berühren Sie das blanke Teil des normalen Ladesteckers und der normalen Aufladeingangsbuchse am Fahrzeug nicht.
- Verbinden Sie den Ladestecker nicht mit einer Spannung, die nicht den Vorschriften entspricht.
- Verwenden Sie das portable Aufladekabel nicht, wenn es verschlissen ist, blanke Stellen vorhanden sind oder es in irgendeiner Weise beschädigt ist.
- Wenn der ICCB-Anschlusskasten und der normale Ladestecker beschädigt sind, Risse aufweisen oder blanke Adern vorhanden sind, dürfen Sie das portable Aufladekabel nicht verwenden.
- Kinder dürfen das portable Aufladekabel nicht berühren oder benutzen.
- Halten Sie den Anschlusskasten frei von Wasser-
- Halten Sie den normalen Ladestecker bzw. Anschlussbuchse frei von Fremdkörpern.
- Treten Sie nicht auf das Kabel oder die Leitung. Ziehen Sie nicht an dem Kabel oder der Leitung und verdrehen oder verbiegen Sie diese nicht.
- Aufladen Sie den Akku nicht bei Gewitter auf.
- Lassen Sie den Anschlusskasten nicht herunterfallen und stellen Sie keine schweren Gegenstände auf den Anschlusskasten.
- Stellen Sie beim Aufladen in der Nähe des Aufladegeräts keine Gegenstände auf, die hohe Temperaturen erzeugen können.
- Beim Aufladen an einer beschädigten oder verschlissenen Haushaltssteckdose besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages. Wenn Sie Zweifel an der Funktionsfähigkeit der Steckdose haben, lassen Sie diese von einer Elektrofachkraft überprüfen.
- Verwenden Sie das portable Aufladekabel nur solange, wie die Haushaltssteckdose oder Teile davon nicht überhitzen und Sie keine Schmorgerüche feststellen.

FAHREN MIT EINEM HYBRID-/PLUG-IN-HYBRIDFAHRZEUG

Wechsel des Plug-in-Hybridmodus



Bei Betätigung der HEV-Taste ändern sich die Plug-in-Hybrid-System-Betriebsarten wie folgt:

- Kurzer Tastendruck:
EV-Modus ↔ HEV-Modus

Kontrollleuchte für den Plug-in-Hybridmodus

- CD-Modus (Entladebetrieb)

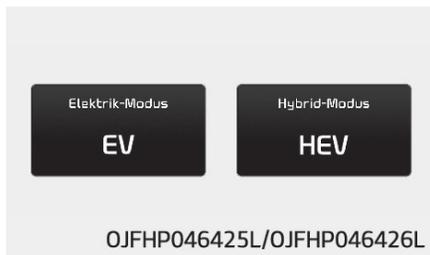


Die Hochvoltbatterie (Hybridbatterie) wird zum Antrieb des Fahrzeugs verwendet.



Die Hochvoltbatterie (Hybridbatterie) und der Benzinmotor werden zum Antrieb des Fahrzeugs verwendet.

- CS-Modus (Nachladebetrieb)



Es wird eine entsprechende Meldung über den ausgewählten Modus angezeigt.

Warn- und Kontrollleuchten Kontrollleuchte "Ready" (Bereit)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

Wenn das Fahrzeug fahrbereit ist.

- ON (Ein): Normales Fahren ist möglich.
- OFF (Aus): Normales Fahren ist unmöglich, oder es ist ein Problem aufgetreten.
- Blinken: Notfahrbetrieb

Wenn die "Bereit"-Kontrollleuchte erlischt oder blinkt, liegt ein Problem mit dem System vor. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Hybridsystem-Warnleuchte



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

Wenn eine Fehlfunktion im Hybridsystem vorliegt.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Wenn die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet oder nach dem Start des Fahrzeuges nicht erlischt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

EV-Modusanzeige

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Fahrzeug vom Elektromotor angetrieben wird.



Kontrollleuchte für den Anschluss des Aufladekabels (Plug-in-Hybridsystem)

Diese Kontrollleuchte leuchtet rot, wenn das Aufladekabel angeschlossen ist.



Leerlaufassistent (ausstattungsabhängig)

Es ertönt ein akustisches Signal, die Anzeige des Leerlaufassistenten blinkt vier Mal und weist den Fahrer darauf hin, wann er den Fuß vom Gaspedal nehmen soll, wenn basierend auf der Analyse von Fahrstrecken und Straßenverhältnissen der Route ein Abbremsereignis* bevorsteht. So wird der Fahrer ermuntert, den Fuß vom Gaspedal zu nehmen und im Leerlauf nur mit dem Elektromotor zu fahren. Dies trägt zur Vermeidung unnötigen Kraftstoffverbrauchs bei und steigert die Kraftstoffeffizienz.

* Beispiele für Abbremsereignisse sind längere Fahrten auf abschüssigen Strecken, Abbremsen vor einer Mautstation und das Einfahren in Zonen mit Geschwindigkeitsbegrenzungen.

- Benutzereinstellungen
Drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) und schieben Sie den Wählhebel in Position "P" (Parkstufe). Wählen Sie im Modus Benutzereinstellungen Driving Assist (Fahrassistent), Coasting Guide (Leerlaufassistent) und anschließend On (ein), um das System einzuschalten. Zum Abschalten des Systems deaktivieren Sie die Auswahl des Leerlaufassistenten. Für eine Erläuterung des Systems halten Sie die Taste [OK] gedrückt.
- Betriebsbedingungen
Führen sie zur Aktivierung des Systems folgende Schritte aus. Geben Sie Ihre Fahrzielangaben in das Navigationssystem ein und wählen Sie die Route aus. Wählen Sie im Kontrollsystem mit integrierem Fahrmodus den Modus ECO aus. Richten sie sich anschließend nach den folgenden Vorgaben.
 - Die Fahrgeschwindigkeit muss zwischen 60 km/h und 160 km/h.
- * Die Betriebsgeschwindigkeit kann durch reifendruckbedingte Unterschiede zwischen dem Kombiinstrument und dem Navigationsgerät variieren.

* HINWEIS

Der Leerlaufassistent ist nur ein Hilfssystem für kraftstoffsparende Fahrweise. Die Betriebsbedingungen können sich aufgrund der Verkehrs- und Straßenbedingungen (beispielsweise bei Fahrt im Stau, bei Fahrt auf einer Böschung oder in einer Kurve) unterscheiden. Berücksichtigen Sie daher die aktuellen Fahrbedingungen, beispielsweise die Abstände zu den voraus fahrenden und nachfolgenden Fahrzeugen, wenn Sie den Leerlaufassistenten verwenden.

Vor dem Start Ladeverbindung lösen (Plug-in-Hybridfahrzeug)

Die Meldung wird angezeigt, wenn Sie den Motor starten, ohne das Aufladekabel zu entfernen. Ziehen Sie den Stecker des Aufladekabels ab und starten Sie dann das Fahrzeug.

Nach P schalten, um zu laden (Plug-in-Hybridfahrzeug)

Die Meldung wird angezeigt, wenn der Ladekabelstecker angeschlossen ist und der Wählhebel in Stellung "R" (Rückwärtsgang), "N" (Neutralstellung) oder "D" (Fahren) steht. Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung "P" (Parkstufe) und starten Sie den Aufladeprozess erneut.

Verbl. Ladezeit (Plug-in-Hybridfahrzeug)

Die Meldung wird angezeigt, um Sie über die Restladezeit bis zur vollen Aufladung der Batterie zu informieren.

EV-/HEV-Modus (Plug-in-Hybridsystem)

Wenn Sie einen Modus mit der HEV-Taste auswählen, wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Unzur. Batterietemp. Modus beibehalten (Plug-in-Hybridfahrzeug)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn eine Umschaltung auf den EV-Modus auch nach Betätigung der HEV-Taste im HEV-Fahrbetrieb nicht möglich ist, weil die Batterietemperatur zu niedrig ist.

Laden abgeschl. Wechsel zu Hybrid-Modus (Plug-in-Hybridsystem)

Diese Mitteilung wird automatisch angezeigt, wenn auf den HEV-Modus umgeschaltet wird, weil die Batterieaufladung beim Fahren im Aufladetrieb abgeschlossen ist.

Ladegerät-Fehler! (Plug-in-Hybrid)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Aufladung aufgrund eines externen Fehlers im Ladegerät nicht möglich war. Diese Meldung gilt für das normale Ladegerät.

Mit dieser Meldung werden Sie darauf hingewiesen, dass der Fehler im Ladegerät selbst und nicht im Fahrzeug aufgetreten ist.

Niedrige/hohe Systemtemperatur Weiter im Hybrid-Modus (Plug-in-Hybridfahrzeug)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn eine Umschaltung auf den EV-Modus auch nach Betätigung der HEV-Taste im HEV-Fahrbetrieb nicht möglich ist, weil die Systemtemperatur zu hoch oder zu niedrig ist.

Bei Umschaltung auf Hybridbetrieb ist Heizungsbetrieb möglich (Plug-in-Hybridsystem).

- Wenn die Kühlmitteltemperatur unter -14 °C liegt und Sie die Klimaanlage zur Erwärmung einschalten, wird in dem Kombiinstrument die oben erwähnte Meldung angezeigt. Anschließend schaltet das Fahrzeug automatisch in den HEV-Modus.
- Wenn die Kühlmitteltemperatur über -14 °C liegt oder Sie die Klimaregelung abschalten, schaltet das Fahrzeug automatisch zurück in den EV-Modus.

Warten bis sich der Tankdeckel öffnet (Plug-in-Hybridbetrieb)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie versuchen, den Tankdeckel zu öffnen, der Kraftstofftank aber noch unter Druck steht. Warten Sie, bis die Druckentlastung des Kraftstofftanks abgeschlossen ist.

*** HINWEIS**

- Es kann bis zu 20 Sekunden dauern, bis Sie die Tankklappe öffnen dürfen.
- Wenn die Tankklappe eingefroren ist und sich auch nach 20 Sekunden bei Auftautemperatur nicht öffnen lässt, klopfen Sie leicht auf die Tankklappe und versuchen Sie sie dann zu öffnen.

Einfüllstutzenkappe geöffnet (Plug-in-Hybridbetrieb)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Tankklappe offen ist. Diese Meldung bedeutet außerdem "Auftanken möglich".

Einfüllstutzenkappe prüfen (Plug-in-Hybridbetrieb)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Tankklappe offen ist oder ein anormaler Zustand eingetreten ist.

Tankdeckel öffnet nicht während Fahrt (Plug-in-Hybridbetrieb)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn ein Plug-in-Hybridfahrzeug mit druckdichtem Kraftstofftank sich bei Betätigung der Entriegelungstaste für die Tankklappe in Bewegung befindet (die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 0 km/h)

Einfüllstutzen-Kappe öffnen, nachdem Ladekabel abgeschlossen wurde (Plug-in-Hybridbetrieb)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie beim Aufladen die Entriegelungstaste für die Tankklappe öffnen.

Diese Meldung weist darauf hin, dass Auftanken nicht erlaubt ist, um das Aufladen abzuschließen.

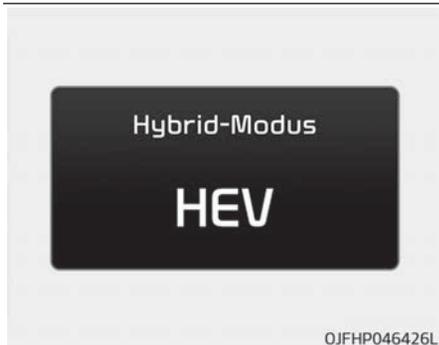
Die Tankklappe ist nicht geöffnet, wenn das Aufladekabel mit dem Fahrzeug verbunden ist.

Ladebuchse geöffnet (Plug-in-Hybridbetrieb)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Aufladeklappe in fahrbereitem Zustand geöffnet ist, damit Sie die Aufladeklappe prüfen und schließen.

(Eine Fahrt mit offener Aufladeklappe kann zum Eindringen von Feuchtigkeit oder zu Beschädigungen führen. Diese Meldung soll solche Fälle verhindern.)

EV-/HEV-Modus (Plug-in-Hybridsystem)



Wenn Sie einen Modus mit der HEV-Taste auswählen, wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

ENERGIEFLUSS BEI HYBRID-/PLUG-IN-HYBRIDFAHRZEUG

Das Kia Hybridsystem informiert den Fahrer über den Energiefluss in den unterschiedlichen Betriebsmodi. Anhand von 11 Modi wird dem Fahrer der aktuelle Betriebszustand angezeigt.

Stehendes Fahrzeug



In diesem Modus steht das Fahrzeug.
(Es findet kein Energiefluss statt.)

EV-Antrieb



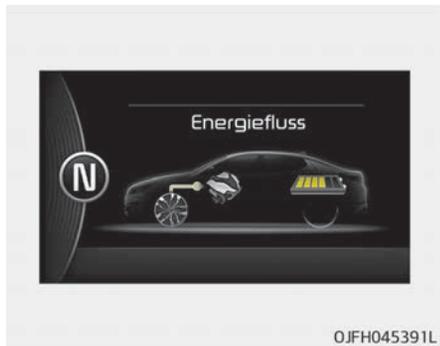
Das Fahrzeug wird mit elektrischer Energie bewegt. (Batterie → Rad)

Leistungsunterstützung



Das Fahrzeug wird mit Energie aus dem Verbrennungs- und dem Elektromotor bewegt. (Batterie & Verbrennungsmotor → Rad)

Antrieb nur mit Verbrennungsmotor



Das Fahrzeug wird mit Energie aus dem Verbrennungsmotor bewegt.
(Verbrennungsmotor → Rad)

Verbrennungsmotor als Generator



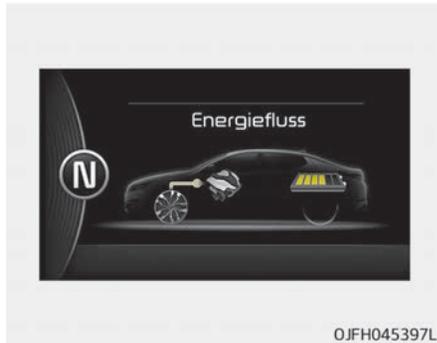
Das Fahrzeug steht und der Verbrennungsmotor lädt die Hybrid-Batterie auf.
(Verbrennungsmotor → Batterie)

Regeneration



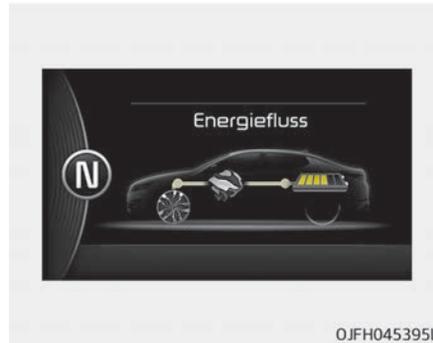
Die Hybrid-Batterie wird durch regeneratives Bremsen aufgeladen.
(Rad → Batterie)

Motorbremse



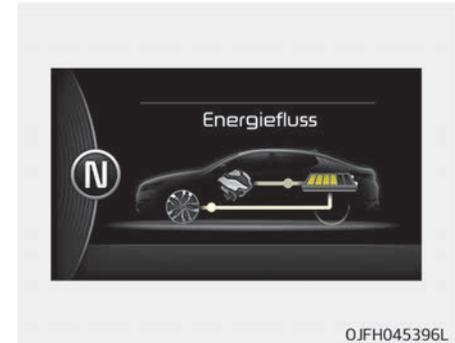
Das Fahrzeug wird durch die Motor-
kompression verzögert.
(Rad \Rightarrow Verbrennungsmotor)

Leistungsreserve



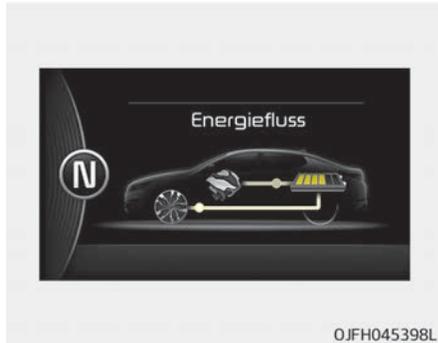
Der Verbrennungsmotor treibt das
Fahrzeug an und lädt die Hybrid-Batte-
rie auf.
(Verbrennungsmotor \Rightarrow Rad & Batterie)

Verbrennungsmotor als Generator/Regeneration



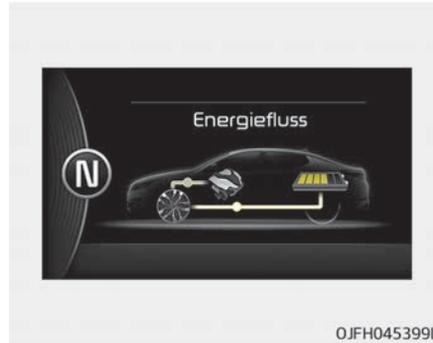
Der Verbrennungsmotor und das rege-
nerative Bremssystem laden die Hyb-
rid-Batterie beim Abbremsen auf.
(Verbrennungsmotor & Rad \Rightarrow Batterie)

Verbrennungsmotor als Generator/Motor als Antrieb



Der Verbrennungsmotor lädt die Hybridbatterie und der Elektromotor treibt das Fahrzeug an.
 (Verbrennungsmotor → Batterie → Rad)

Motorbremse/Rekuperation



Die Motorkompression kann zum Abbremsen des Fahrzeugs genutzt werden. Das regenerative Bremssystem kann zum Aufladen des Hybridsystems genutzt werden
 (Rad → Verbrennungsmotor & Batterie)

HILFSBATTERIE-SPARFUNKTION+ (FÜR PLUG-IN-HYBRIDFAHRZEUG, AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Die Hilfsbatterie-Sparfunktion+ überwacht den Ladezustand der 12-V-Hilfsbatterie. Wenn der Ladezustand der Hilfsbatterie niedrig ist, lädt die Hochvoltbatterie die Hilfsbatterie.

* HINWEIS

Die Hilfsbatterie-Sparfunktion+ ist bei Fahrzeugübergabe aktiviert. Wenn die Funktion nicht benötigt wird, können Sie diese im Modus „User settings“ (Benutzereinstellungen) auf dem LCD-Display ausschalten. Weitere Informationen finden Sie unter „Systemeinstellungen“ auf Seite 1-30 auf der folgenden Seite.

Modus

- Zyklusmodus:
Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist und alle Türen, die Motorhaube und der Kofferraum (Heckklappe) geschlossen sind, aktiviert sich die Hilfsbatterie-Sparfunktion+ regelmäßig entsprechend dem Zustand der Hilfsbatterie.

- Automatischer Modus:
Wenn sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Position ON befindet und der Ladestecker angeschlossen ist, aktiviert sich die Funktion entsprechend dem Zustand der Hilfsbatterie, um eine zu hohe Entladung der Hilfsbatterie zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

- **Die Hilfsbatterie-Sparfunktion+ ist maximal 20 Minuten aktiviert. Wenn sich die Hilfsbatterie-Sparfunktion+ im automatischen Modus mehr als zehnmal nacheinander aktiviert, wird die Funktion deaktiviert, weil davon ausgegangen wird, dass ein Problem mit der Hilfsbatterie vorliegt. Fahren Sie das Fahrzeug in diesem Fall für eine Zeit. Die Funktion wird wieder aktiviert, wenn die Hilfsbatterie wieder in den Normalzustand zurückkehrt.**

(Fortgesetzt)

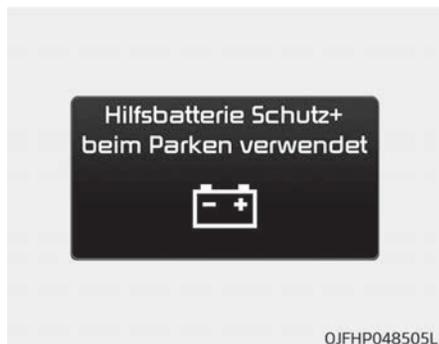
(Fortgesetzt)

- **Die Hilfsbatterie-Sparfunktion+ kann ein Entladen der Hilfsbatterie nicht vermeiden, wenn die Hilfsbatterie beschädigt, verschlissen, als Stromversorgung oder für nicht zugelassene elektronische Geräte verwendet wird.**
- **Wenn die Hilfsbatterie-Sparfunktion+ aktiviert wurde, erscheint eine Meldung auf dem Kombiinstrument; der Ladezustand der Hochvoltbatterie nimmt möglicherweise ab.**

Systemeinstellungen

Der Fahrer kann die Hilfsbatterie-Sparfunktion+ aktivieren, indem er den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON stellt und Folgendes auswählt: „User Settings“ (Benutzereinstellungen) → „Other Features“ (Sonstige Ausstattung) → „Aux. Battery Saver+“ (Hilfsbatterie-Sparfunktion+).

LCD-Meldung



Diese Meldung erscheint, wenn die Hilfsbatterie-Sparfunktion+ bei eingeschaltetem Fahrzeug abgeschlossen ist. Wenn die LCD-Meldung häufiger erscheint, sollten Sie die Hilfsbatterie Ihres Fahrzeugs oder die elektrischen/elektronischen Bauteile von einer Fachwerkstatt reparieren und überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG



Wenn die Funktion aktiviert ist, blinkt die Ladekontrollleuchte schnell und im Fahrzeug fließt Strom mit hoher Spannung. Berühren Sie weder das elektrische Kabel der Hochvoltbatterie (orange) noch den Stecker noch andere Elektroteile und Geräte. Dadurch kann es zu einem elektrischen Schlag und Verletzungen kommen. Verändern Sie Ihr Fahrzeug in keiner Weise. Dies kann die Leistung Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen und zu einem Unfall führen.

STARTEN DES HYBRID-/PLUG-IN-HYBRIDFAHRZEUGS (MIT SMART-KEY)

Starten des Hybridsystems

1. Nehmen Sie den Smart-Key mit ins Fahrzeug.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse fest angezogen ist.
3. Stellen Sie den Wählhebel auf die Stufe P (Park).
In der Stufe N (Neutral) kann das Fahrzeug nicht gestartet werden.
4. Treten Sie kräftig auf das Bremspedal.
5. Drücken Sie den Motor-Start/ Stopp-Knopf.
6. Der Motor sollte sich ohne Betätigung des Gaspedals starten lassen. Bei sehr kaltem Wetter oder wenn das Fahrzeug mehrere Tage lang nicht in Betrieb war, den Motor aufwärmen lassen, ohne das Gaspedal zu drücken.
 - Auch wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet, kann der Motor evtl. nicht angelassen werden, wenn der Smart-Key zu weit von Ihnen entfernt ist.

- Wenn sich der Motor-Start/ Stopp-Knopf in der Schaltposition ACC oder ON befindet und eine Tür geöffnet ist, prüft das System, ob der Smart-Key vorhanden ist. Befindet sich der Smart-Key nicht im Fahrzeug, wird die Warnmeldung "Key is not in vehicle" (Schlüssel nicht im Fahrzeug) angezeigt. Wenn alle Türen geschlossen sind, ertönt 5 Sekunden lang ein Glockensignal. Die Meldung erlischt, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Bewahren Sie den Smart-Key im Fahrzeug auf, wenn Sie die Stellung ACC benutzen oder der Fahrzeugmotor läuft.

Wenn der Startvorgang befolgt wird, leuchtet am Kombiinstrument das Symbol „“ auf. Weitere Details finden Sie unter „Kontrollleuchte "Ready" (Bereit)“ auf Seite 5-107.

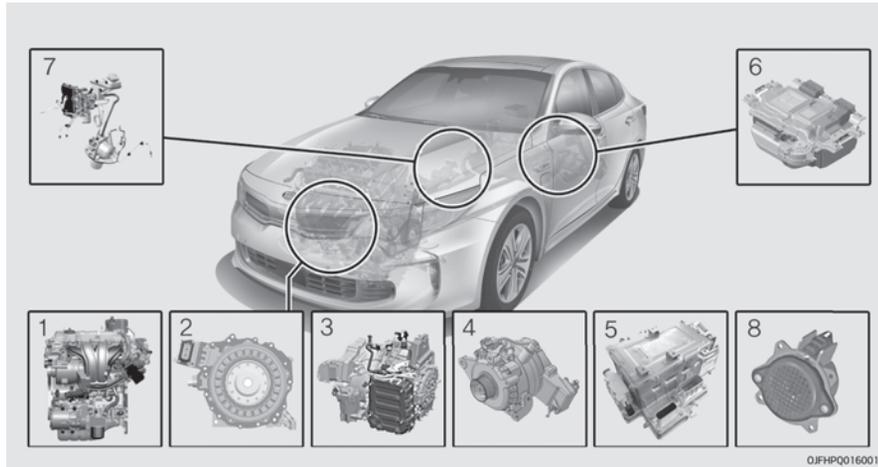
SPARSAMER und SICHERER BETRIEB des Hybridsystems

- Fahren Sie gleichmäßig. Beschleunigen Sie moderat und fahren Sie mit gleichmäßiger Reisegeschwindigkeit. Vermeiden Sie "Kavalierstarts". Beschleunigen Sie zwischen Ampeln nicht übermäßig.
Vermeiden Sie möglichst Fahrten in dichtem Verkehr. Halten Sie immer einen sicheren Abstand von anderen Fahrzeugen, um unnötiges Bremsen vermeiden zu können. Hierdurch wird auch der Bremsenverschleiß reduziert.
- Die regenerative Bremse erzeugt Energie beim Abbremsen des Fahrzeugs.
- Bei niedrigem Ladestand der Hybridbatterie lädt das Hybridsystem automatisch die Hybridbatterie auf.
- Läuft der Motor in der Stufe "N", kann das Hybridsystem keine Elektrizität erzeugen. Die Hybridbatterie kann sich in der Stufe "N" nicht wieder aufladen. Weitere Angaben finden Sie in Kapitel 8, Fahrhinweise.

* HINWEIS

Wenn sich das Hybridsystem im Modus READY (bereit) befindet, startet und stoppt der Motor bei Bedarf automatisch. Das Symbol „“ leuchtet im Kombiinstrument auf, wenn das System aktiviert ist.

KOMPONENTEN DES HYBRID-/PLUG-IN-HYBRIDFAHRZEUGS

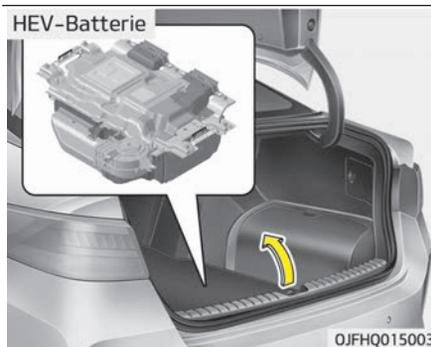
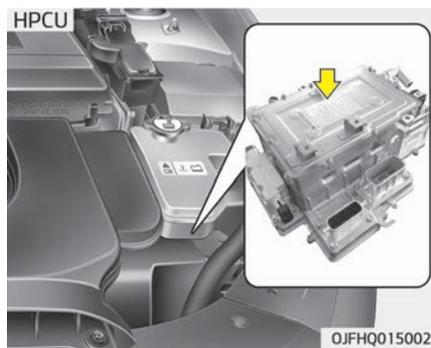


1. Verbrennungsmotor: 2,0 Liter
2. Elektromotor: 38 kW (HEV) / 50 kW (PHEV)
3. Automatikgetriebe: 6AT
4. Hybrid-Startergenerator (HSG)
5. HPCU (Hybrid-Antriebssteuerungseinheit)
6. Hochvolt-Batteriesystem
7. Regenerative Bremsanlage
8. Virtuelles Motorsoundsystem (VESS)

* Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

Die Hybridbatterie arbeitet mit hoher Spannung für den Elektromotor und andere Komponenten. Das Berühren von unter hoher Spannung stehenden Teilen ist gefährlich.

Ihr Fahrzeug verfügt zum Schutz vor elektrischen Schlägen über orangefarbene Isolierungen und Abdeckungen der unter hoher Spannung stehenden Komponenten. Einige Systemkomponenten sind zur zusätzlichen Sicherheit mit Hochspannungs-Warnhinweisen versehen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.



⚠️ WARNUNG

Niemals orangefarbene oder mit Hochspannungswarnhinweisen versehene Komponenten einschließlich Drähten, Kabeln und Verbindungen berühren. Werden Isolierungen oder Abdeckungen beschädigt oder entfernt, kann es zu schweren Verletzungen oder Tod durch elektrischen Schlag kommen.

⚠️ WARNUNG

Beim Austausch von Sicherungen im Motorraum niemals die HPCU berühren. Die HPCU steht unter Hochspannung. Das Berühren der HPCU kann zu schweren Verletzungen oder Tod durch elektrischen Schlag führen.

⚠️ ACHTUNG

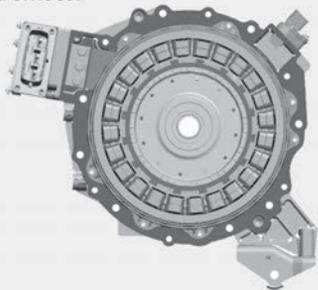
- **Lagern sie keine Gegenstände im Bereich hinter der Hochvoltbatterie. Bei einem Unfall kann die Batterie instabil werden oder ihre Leistungsfähigkeit einbüßen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Vermeiden Sie eine Überbeanspruchung und Überbeladung des Kofferraums. Dies könnte das Gehäuse der Hochvoltbatterie beschädigen und zu Sicherheitsproblemen oder Leistungseinbußen führen.
- Gehen Sie mit größter Vorsicht vor, wenn Sie den Kofferraum mit brennbaren Flüssigkeiten beladen. Falls solche Flüssigkeiten durch Undichtigkeiten an die Hochvoltbatterie gelangen, kann es zu Sicherheitsproblemen und Leistungseinbußen kommen.

Elektromotor



OYFH021002N

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie wie bei allen Batterien keine Flüssigkeiten an die Hybridbatterie gelangen. Wird die Batterie beschädigt und gerät Batterieflüssigkeit in Berührung mit Haut, Kleidung oder Augen, spülen sie die betroffenen Stellen sofort mit reichlich frischem Wasser ab.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie zum Aufladen der Hybridbatterie kein handelsübliches Batterieladegerät. Dies könnte schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben.

⚠️ WARNUNG

■ **Hoher Wasserstand**

- Meiden Sie hohe Wasserstände, da ansonsten Wasser ins Fahrzeug gelangen und die Hochvoltkomponenten beschädigen könnte.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Berühren Sie keine der Hochvoltkomponenten in dem Fahrzeug, wenn das Fahrzeug bis zur halben Fahrzeughöhe oder mehr in Wasser eingetaucht ist. Das Berühren von Hochvoltkomponenten in Wasser eingetaucht sind, kann zu schweren Verbrennungen oder elektrischen Schlägen und damit zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

■ **Transport von Flüssigkeiten im Kofferraum**

Beladen sie das Fahrzeug nicht mit größeren Mengen von Wasser in offenen Behältern. Gelangt Wasser auf die HEV-Batterie, kann dies zu einem Kurzschluss und zu einer Beschädigung der Batterie führen.

⚠ ACHTUNG

■ **Reinigung des Motors**

Verwenden Sie kein Wasser beim Reinigen des Motorraums. Durch Wasser kann es zu Lichtbogenbildung und zur Beschädigung elektronischer Teile und Komponenten kommen.

⚠ WARNUNG

■ **Gefahr durch hohe Spannung**

- Die hohe Spannung im Hybridbatteriesystem ist sehr gefährlich und kann schwere Verbrennungen und elektrische Schläge verursachen. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Berühren, ersetzen, zerlegen oder entfernen sie zu ihrer eigenen Sicherheit niemals Bestandteile des Hybridbatteriesystems einschließlich seiner Komponenten, Kabel und Anschlüsse.

⚠ WARNUNG

■ **Verwendung von Wasser oder Flüssigkeiten**

Gelangen Wasser oder andere Flüssigkeiten an die Komponenten des Hybridsystems und geraten sie ebenfalls in Kontakt mit dem Wasser oder der Flüssigkeit, kann es zu schweren Verletzungen oder Tod durch elektrischen Schlag kommen.

⚠ WARNUNG

■ **Heiße Bauteile**

Das Hybridbatteriesystem kann sich bei Betrieb stark erhitzen. Das Berühren auch isolierter Komponenten des HEV-Systems kann zu Verbrennungen führen.

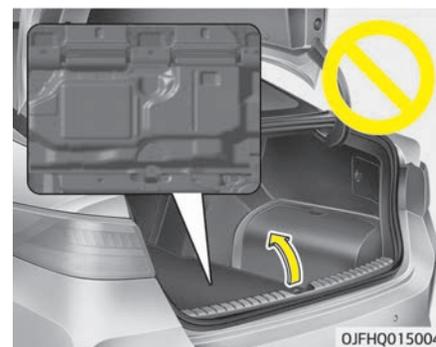
⚠ ACHTUNG

■ **Längere Parkzeiten (Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

Längere Parkzeiten können zu einer Entladung der Batterie und zu Funktionsstörungen durch natürliche Entladung führen. Es wird empfohlen, das Fahrzeug mindestens alle zwei Monate einmal länger als 15 km zu fahren. Die Batterie wird beim Fahren des Fahrzeugs automatisch aufgeladen.

Sicherheitsstecker



⚠ GEFAHR

Niemals den Sicherheitsstecker berühren. Der Sicherheitsstecker ist an das Hochvolt-Hybridbatteriesystem angeschlossen. Das Berühren des Sicherheitssteckers kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Das Wartungspersonal muss das im Servicehandbuch beschriebene Verfahren befolgen.

Besondere Eigenschaften des Hybridfahrzeugs

Hybridfahrzeuge klingen anders als Fahrzeuge mit Benzinmotor. Während des Betriebs des Hybridsystems hören sie möglicherweise Geräusche des Hybridbatteriesystems, das sich hinter dem Rücksitz befindet. Bei plötzlicher Betätigung des Gaspedals hören sie möglicherweise ein Geräusch. Bei Betätigung des Bremspedals hören sie möglicherweise ein Geräusch, das durch die regenerative Bremsanlage verursacht wird. Beim Ein- oder Ausschalten des Hybridsystems hören sie möglicherweise ein Geräusch im Motorraum. Bei wiederholtem Betätigen des des Bremspedals und aktivem Hybridsystem hören sie möglicherweise ein Geräusch im Motorraum. Alle diese Geräusche sind unproblematisch.

Sie sind typisch für Hybridfahrzeuge. Wenn das Hybridsystem eingeschaltet wird, kann es sein, dass der Verbrennungsmotor läuft. Dies ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion. Leuchtet das Symbol „“ auf, ist das Hybridsystem aktiv. Sie können das Fahrzeug fahren, auch wenn der Benzinmotor ausgeschaltet ist.

Das HEV-System kann elektromagnetische Wellen ausstrahlen, die sich auf die Leistung von nicht zum Fahrzeug gehörenden elektronischen Geräten wie Laptopcomputern auswirken können. Wenn sie das Fahrzeug für längere Zeit abstellen, entlädt sich das Hybridsystem. Um den Ladezustand aufrechtzuerhalten, muss das Fahrzeug mehrmals pro Monat gefahren werden. Wenn Sie das Fahrzeug in der Stufe „P“ starten, leuchtet das Symbol „“ im Kombiinstrument auf. Der Fahrer kann das Fahrzeug auch bei ausgeschaltetem Verbrennungsmotor fahren.

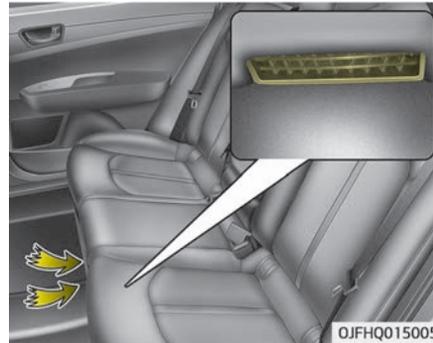
⚠ WARNUNG

Beim Verlassen des Fahrzeugs sollte das Hybridsystem ausgeschaltet werden. Wenn sie das Gaspedal versehentlich betätigen und der Wählhebel nicht auf Stufe "P" steht, beschleunigt das Fahrzeug. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Virtuelles Motorsoundsystem (VESS)

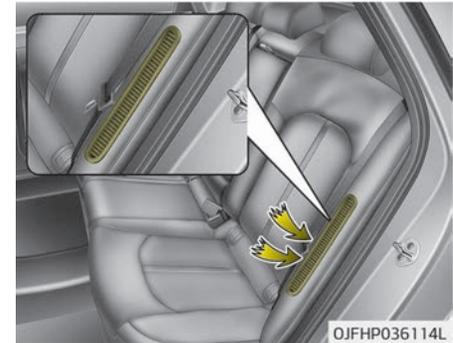
Das virtuelle Motorsoundsystem erzeugt ein Motorengeräusch für Fußgänger, um das Fahrzeug auch bei niedrigen Geschwindigkeiten im elektrischen Betrieb hörbar zu machen.

Belüftung der Hochvoltbatterie Hybridfahrzeug /Plug-in- Hybridfahrzeug (Kombi)



Die Belüftungsöffnung für die Hochvolt-Batterie befindet sich im linken Fußraum der Rücksitze. Der Lufteinlass dient zur Kühlung der Hybridbatterie. Das Versperren des Lufteinlasses für die Hybridbatterie kann zu deren Überhitzung führen. Achten Sie darauf, dass der Lufteinlass nicht durch Gegenstände versperrt wird.

Plug-in-Hybridfahrzeug (Limousine)



Die Hochvolt-Batterie saugt Luft an der linken Seite der Rücksitze an. Der Lufteinlass dient zur Kühlung der Hochvoltbatterie.

Wenn die Luftzufuhr für die Hochvolt-Batterie blockiert ist, kann sich die Hochvolt-Batterie überhitzen und die Fahrzeugeigenschaften können sich verschlechtern. Es wird dann eine Warnleuchte für das Hybridsystem ausgelöst. Achten Sie darauf, dass der Lufteinlass nicht durch Gegenstände versperrt wird.

⚠️ WARNUNG

■ Belüftung

- Das Versperren des Lufteinlasses zwischen den Rücksitzen kann zu einer Beschädigung der HEV-Batterie führen.
- Achten Sie darauf, dass auch beim Reinigen niemals Wasser in den Lufteinlass gelangt. Gelangt Wasser in den Lufteinlass, kann die Hybridbatterie einen elektrischen Schlag verursachen, der zu schweren Verletzung oder zum Tod führen kann.

Bei einem Unfall

- Halten Sie Abstand vom Motorraum.
- Halten Sie Abstand von orangefarbenen und unter hoher Spannung stehenden Leitungen, Kabeln und Komponenten.
- Gehen Sie davon aus, dass Hochvoltkomponenten betroffen sind und verlassen Sie das Fahrzeug schnellstmöglich.
- Abschleppinformationen siehe "Abschleppen" auf Seite 8-25.

⚠️ WARNUNG

- Stellen Sie nach dem Parken des Fahrzeugs den Wählhebel auf die Stufe "P". Schalten Sie das Hybrid-system ab, indem sie den Motor-Start/Stop-Knopf drücken.
- Berühren sie zu ihrer eigenen Sicherheit niemals Hochspannung führende Kabel, Stecker und Paketmodule. Hochvoltkomponenten sind orangefarben.
- Innerhalb und außerhalb des Fahrzeugs können freiliegende Kabel oder Leitungen sichtbar sein. Berühren sie diese niemals, da die Gefahr von schweren Verletzungen oder Tod durch elektrischen Schlag besteht.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Bei einem kleinen Brand nutzen Sie einen Feuerlöscher (ABC, BC) für elektrische Brände. Lässt sich der Brand nicht in einem frühen Stadium löschen, halten Sie einen sicheren Abstand zum Fahrzeug und rufen Sie sofort die örtliche Feuerwehr. Informieren Sie die Feuerwehr, dass ein Hybridfahrzeug beteiligt ist. Wenn der Brand auf die Hochvolt-Batterie übergreift, werden zum Löschen große Wassermengen benötigt. Kleine Wassermengen oder Feuerlöscher, die nicht für elektrische Brände konzipiert sind, können durch Stromschläge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Wenn Sie das Fahrzeug abschleppen müssen, richten Sie sich nach "Abschleppen" auf Seite 8-25.

⚠️ WARNUNG

Bei einem Unfall mit dem Fahrzeug:

1. Halten Sie das Fahrzeug an und bringen Sie den Wählhebel in Position „P“, und treten Sie dann die Feststellbremse.
2. Schalten Sie das Hybridsystem ab, indem sie den Motor-Start/ Stopp-Knopf drücken.
3. Verlassen Sie das Fahrzeug und suchen Sie einen sicheren Ort auf.
4. Benachrichtigen Sie den Notfalldienst und geben Sie dabei an, dass es sich um ein Hybridfahrzeug handelt.

Niemals hohe Spannung führende Kabel, Stecker und Paketmodule berühren. Hochvoltkomponenten sind orangefarben.

Innerhalb und außerhalb des Fahrzeugs können freiliegende Kabel oder Leitungen sichtbar sein. Berühren sie diese niemals, da die Gefahr von schweren Verletzungen oder Tod durch elektrischen Schlag besteht.

⚠️ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug in Wasser eingetaucht:

Ist Wasser in das Fahrzeug eingedrungen und der Boden feucht oder nass, sollten Sie nicht versuchen, das Hybridsystem zu starten. Berühren sie niemals hohe Spannung führende Kabel, Stecker und Paketmodule, da die Gefahr von schweren Verletzungen oder Tod durch elektrischen Schlag besteht. Hochvoltkomponenten sind orangefarben.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall in eine Fachwerkstatt bringen und dort überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/ Servicepartners.

Wenn das Hybridfahrzeugs sich abschaltet

Wenn die Hochvoltbatterie oder die 12-Volt-Batterie entladen ist oder der Kraftstofftank leer ist, funktioniert das Hybridsystem möglicherweise nicht.

Schaltet sich das Hybridsystem bei fahrenden Fahrzeug ab, verringern Sie allmählich die Fahrzeuggeschwindigkeit. Bringen Sie das Fahrzeug von der Straße zu einer sichere Stelle, schieben Sie den Wählhebel in die Parkposition (P) und:

1. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
2. Drehen Sie den Startknopf auf OFF (Aus), und versuchen Sie das Hybridsystem zu starten, indem Sie das Bremspedal treten und den Startknopf drücken.
3. Wenn das Hybridsystem nicht funktioniert, verfahren Sie nach "Starthilfe" auf Seite 8-05.

Prüfen Sie den Kraftstoffstand, bevor sie versuchen, das Auto mithilfe von Startkabeln zu starten. Füllen Sie den Tank bei niedrigen Kraftstoffstand auf, bevor sie einen Start mit Starthilfekabeln versuchen.

⚠️ WARNUNG

■ Unfallfahrzeug (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Niemals elektrische Leitungen oder Kabel berühren. Bei freiliegenden elektrischen Kabeln oder Leitungen innen oder außen am Fahrzeug besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags.

⚠ WARNUNG

■ Löschung von Bränden

Niemals versuchen, einen Brand im Fahrzeug mit kleinen Mengen Wasser zu löschen. Im Brandfall das Fahrzeug unverzüglich verlassen und die Feuerwehr benachrichtigen.

Einleitung

Verwendung dieses Handbuchs.....	2-02
Kraftstoffvorschriften.....	2-03
Benzinmotor.....	2-03
Einfahrtvorschriften.....	2-06
HEV-Antriebsstrang.....	2-07

VERWENDUNG DIESES HANDBUCHS

Wir möchten Ihnen helfen, die größtmögliche Fahrfreude mit Ihrem Fahrzeug zu erlangen. Ihre Bedienungsanleitung kann Sie dabei auf vielfältige Art und Weise unterstützen. Wir empfehlen deshalb, dass Sie unbedingt das gesamte Handbuch lesen. Um die Möglichkeit zu minimieren, dass Sie tödliche oder andere Verletzungen erleiden, müssen Sie die mit VORSICHT und ACHTUNG überschriebenen Abschnitte im Handbuch lesen.

Abbildungen ergänzen die Texte in diesem Handbuch, um zu verdeutlichen, wie Sie optimale Freude an Ihrem Fahrzeug haben können. Wenn Sie Ihre Bedienungsanleitung lesen, werden Sie über Ausstattungsmerkmale, wichtige Sicherheitsinformationen und Fahrhinweise unter verschiedenen Bedingungen informiert.

Die Aufteilung dieses Handbuchs ist im Inhaltsverzeichnis dargestellt. Verwenden Sie das Stichwortverzeichnis, wenn Sie ein spezielles Thema oder einen bestimmten Bereich suchen; dieses enthält eine alphabetische Auflistung aller Informationen in Ihrem Handbuch.

Kapitel: Dieses Handbuch besteht aus zehn Kapiteln und einem Stichwortverzeichnis. Jedes Kapitel beginnt mit einer kurzen Inhaltsübersicht. Aus dieser Übersicht können Sie ersehen, ob die von Ihnen gesuchte Information in diesem Kapitel vorhanden ist.

Sie finden in diesem Handbuch verschiedene Informationen, die mit VORSICHT, ACHTUNG und ANMERKUNG gekennzeichnet sind. Diese Informationen dienen Ihrer eigenen Sicherheit. Lesen Sie alle Schritte und Empfehlungen durch, die unter VORSICHT, ACHTUNG und ANMERKUNG aufgeführt sind.

WARNUNG

Die Kennzeichnung VORSICHT deutet auf eine Situation hin, die zu einem Unfall und schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn sie nicht beachtet wird.

ACHTUNG

Die Kennzeichnung ACHTUNG deutet auf eine Situation hin, die zu einer (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Beschädigung Ihres Fahrzeugs führen kann, wenn sie nicht beachtet wird.

HINWEIS

Unter der Kennzeichnung ANMERKUNG werden Ihnen hilfreiche und interessante Informationen gegeben.

KRAFTSTOFFVORSCHRIFTEN

Benzinmotor

Bleifreies Benzin

Nur Europa

Damit das Fahrzeug optimal funktioniert, sollten Sie bleifreies Benzin der Oktan-Klassifikation RON 95 (Research Octane Number) / AKI 91 (Anti-Knock Index) oder höher verwenden.

Sie können auch bleifreies Benzin der Oktan-Klassifikation RON 91-94 / AKI 87-90 verwenden, dies kann jedoch die Leistung Ihres Fahrzeuges beeinträchtigen. (Verwenden Sie keine Kraftstoffe mit Methanol-Zumischung.)

Außer Europa

Ihr neues Kia-Fahrzeug darf nur mit bleifreiem Benzin der Oktan-Klassifikation RON 91 (Research Octane Number) / AKI 87 (Anti-Knock Index) oder höher betrieben werden. (Verwenden Sie keine Kraftstoffe mit Methanol-Zumischung.)

Ihr neues Fahrzeug ist so konstruiert, dass die maximale Leistung mit BLEIFREIEM BENZIN erreicht wird, während gleichzeitig die Emissionen und der Zündkerzenverschleiß minimiert werden.

ACHTUNG

VERWENDEN SIE NIEMALS VERBLEITEN KRAFTSTOFF. Verbleiter Kraftstoff ist schädlich für den Katalysator, beschädigt die Lambdasonden des Motorsteuerungssystems und beeinträchtigt die Abgasregelung. Füllen Sie niemals Reinigungsadditive in den Kraftstofftank, die von Kia nicht freigegeben wurden. (Kia empfiehlt, sich für weitere Informationen an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.)

WARNUNG

- **Tanken Sie nicht weiter, nachdem sich die Zapfpistole beim Tanken automatisch abgestellt hat.**
- **Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.**

Verbleiter Kraftstoff (ausstattungsabhängig)

In einigen Länderversionen ist Ihr Fahrzeug für die Verwendung von verbleitem Benzin vorbereitet. Wenn Sie verbleites Benzin verwenden möchten, fragen Sie einen Kia Händler/Servicepartner, ob Ihr Fahrzeug mit verbleitem Benzin betrieben werden darf. Die Oktan-Klassifizierung für verbleites Benzin ist identisch mit der für bleifreies Benzin.

Benzin mit Alkohol- und Methanolzusätzen

Ethanol-Benzin-Kraftstoff, eine Mischung aus Benzin und Ethanol (auch als Ethylalkohol bekannt), und Benzin oder Ethanol-Benzin-Kraftstoff mit Methanolgehalt (auch als Methylalkohol bekannt) werden neben oder statt verbleitem oder unverbleitem Benzin angeboten.

Verwenden Sie keinen Ethanol-Benzin-Kraftstoff, der mehr als 10 % Ethanol enthält, und verwenden Sie kein Benzin oder Ethanol-Benzin-Kraftstoff, das bzw. der Methanol enthält. Beide Kraftstoffe können Fahrprobleme und Schäden am Kraftstoffsystem, an der Motorsteuerung und der Emissionssteuerung verursachen.

Verwenden Sie keinerlei Ethanol-Benzin-Kraftstoffe, wenn Fahrprobleme auftreten.

Fahrzeugschäden oder Fahrprobleme sind möglicherweise nicht von der Herstellergarantie abgedeckt, wenn sie durch Folgendes verursacht wurden:

1. Ethanol-Benzin-Kraftstoff mit mehr als 10 % Ethanol
2. Methanol enthaltendes Benzin oder Methanol enthaltender Ethanol-Benzin-Kraftstoff
3. Verbleiter Kraftstoff oder verbleiter Ethanol-Benzin-Kraftstoff

ACHTUNG

Verwenden Sie niemals Ethanol-Benzin-Kraftstoff, der Methanol enthält. Stoppen Sie die Verwendung einer Benzinmischung (Gasohol), wenn die Fahreigenschaften beeinträchtigt werden.

Andere Kraftstoffe

Die Verwendung von Kraftstoffen, z. B.

- Kraftstoff mit Silikon (Si),
- Kraftstoff mit MMT (Mangan, Mn),
- Kraftstoff mit Ferrocen (Fe) und

- Kraftstoffen mit anderen metallischen Additiven

können Fahrzeug- und Motorschäden verursachen oder Verstopfen, Fehlzündungen, schlechte Beschleunigung, Abwürgen des Motors, Schmelzen des Katalysators, übermäßige Korrosion, eine Verkürzung der Lebensdauer usw. verursachen.

Außerdem kann die Störungsleuchte (MIL) aufleuchten.

*** HINWEIS**

Schäden am Kraftstoffsystem oder Leistungsprobleme, die durch die Verwendung dieser Kraftstoffe verursacht wurden, sind möglicherweise nicht durch Ihre Neuwagengarantie abgedeckt.

Verwendung von MTBE

Kia empfiehlt, keine Kraftstoffe mit MTBE (Methyl-Tertiär-Butyl-Ether) über 15 Volumenprozent (Sauerstoffgehalt 2,7 %)

Kraftstoffe, die über 15,0 Volumenprozent MTBE (Sauerstoffgehalt 2,7 %) enthalten, kann die Fahrzeugleistung reduzieren und zu einer Verdampfungssperre oder zu schlechtem Anlassverhalten führen.

ACHTUNG

Ihre limitierte Neuwagengarantie deckt Schäden des Kraftstoffsystems und Leistungsprobleme nicht ab, wenn diese durch die Verwendung von Kraftstoffen verursacht wurden, die Methanol oder über 15 Volumenprozent MTBE (Methyl-Tertiär-Butyl-Ether/Sauerstoffgehalt 2,7%) enthalten.

Verwenden Sie kein Methanol

Kraftstoffe mit Methanol (Holzspiritus) sollten nicht in Ihrem Fahrzeug verwendet werden. Diese Kraftstoffart kann die Fahrzeugleistung reduzieren und Komponenten des Kraftstoffsystems, des Motorsteuerungssystems und der Abgasregelung beschädigen.

Kraftstoffzusätze

Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Anti-Knock-Index) 91 oder höher (nur Europa) bzw. einer Oktan-Kennzeichnung RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Anti-Knock-Index) 87 oder höher (außer Europa).

Bei Kunden, die nicht regelmäßig hochwertiges Benzin mit Kraftstoffzusätzen tanken und Probleme beim Anlassen oder beim runden Lauf des Motors haben, sollte alle 15.000 km (nur Europa)/10.000 km (außerhalb Europas) eine Flasche Kraftstoffzusatz in den Kraftstofftank gegeben werden. Kraftstoffzusätze erhalten Sie von Fachwerkstätten zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners. Vermischen Sie diese nicht mit anderen Zusätzen.

Fahrzeugeinsatz im Ausland

Wenn Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen Land fahren möchten, stellen Sie Folgendes sicher:

- Sind alle Bestimmungen bzgl. Anmeldung und Versicherung beachtet worden?
- Ist der geeignete Kraftstoff erhältlich?

EINFAHRVORSCHRIFTEN

Es ist kein besonderer Einfahrzeitraum erforderlich. Wenn Sie einige einfache Vorsichtsmaßnahmen auf den ersten 1.000 km befolgen, können Sie die Leistung, Sparsamkeit und Lebensdauer Ihres Fahrzeugs verbessern.

- Lassen Sie den Motor nicht mit hoher Drehzahl laufen.
- Halten Sie beim Fahren für den Verbrennungsmotor eine Drehzahl von 3.000 rpm (Umdrehungen pro Minute) ein.
- Halten Sie eine Geschwindigkeit nicht über eine lange Dauer, weder schnell noch langsam. Unterschiedliche Motordrehzahlen sind nötig, um den Motor ordnungsgemäß einzufahren.
- Vermeiden Sie – außer in Notfällen – Vollbremsungen, damit sich die Bremsen ordnungsgemäß einschleifen können.

HEV-ANTRIEBSSTRANG

Wenn Sie einige einfache Vorsichtsmaßnahmen auf den ersten 1.000 km befolgen, können Sie die Leistung, Sparsamkeit und Lebensdauer Ihres Fahrzeugs verbessern.

- Lassen Sie den Motor im Stand nicht mit hohen Drehzahlen laufen.
- Vermeiden Sie – außer in Notfällen – Vollbremsungen, damit sich die Bremsen ordnungsgemäß einschleifen können.

Ihr Fahrzeug im Überblick

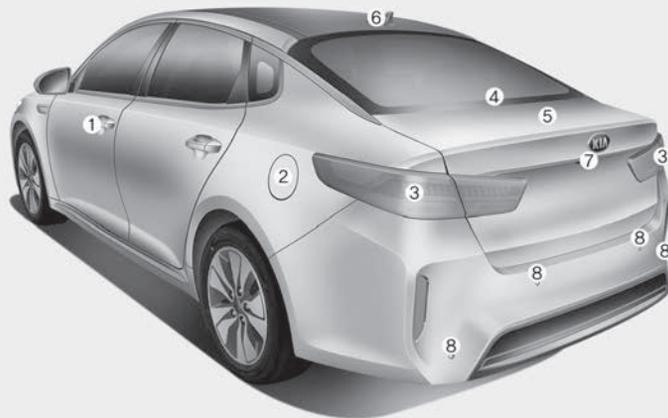
Außenausstattung im Überblick.....	3-02
Innenausstattung im Überblick.....	3-04
Armaturenbrett im Überblick.....	3-05
Motorraum.....	3-07

AUSSENAUSSTATTUNG IM ÜBERBLICK



1. Motorhaube..... S. 5-42
2. Scheinwerfer (Ausstattung Ihres Fahrzeugs).... S. 5-136
Scheinwerfer (Wartung)..... S. 9-86
3. Felge und Reifen (Wartung)..... S. 9-47
Felge und Reifen (Spezifikationen)..... S. 10-09
4. Außenspiegel..... S. 5-61
5. Panoramadach..... S. 5-51
6. Wischerblätter Windschutzscheibe (Ausstattung Ihres Fahrzeugs)..... S. 5-144
Wischerblätter Windschutzscheibe (Wartung).... S. 9-39
7. Fenster..... S. 5-37
8. Parkassistent..... S. 5-109

■ Rückansicht

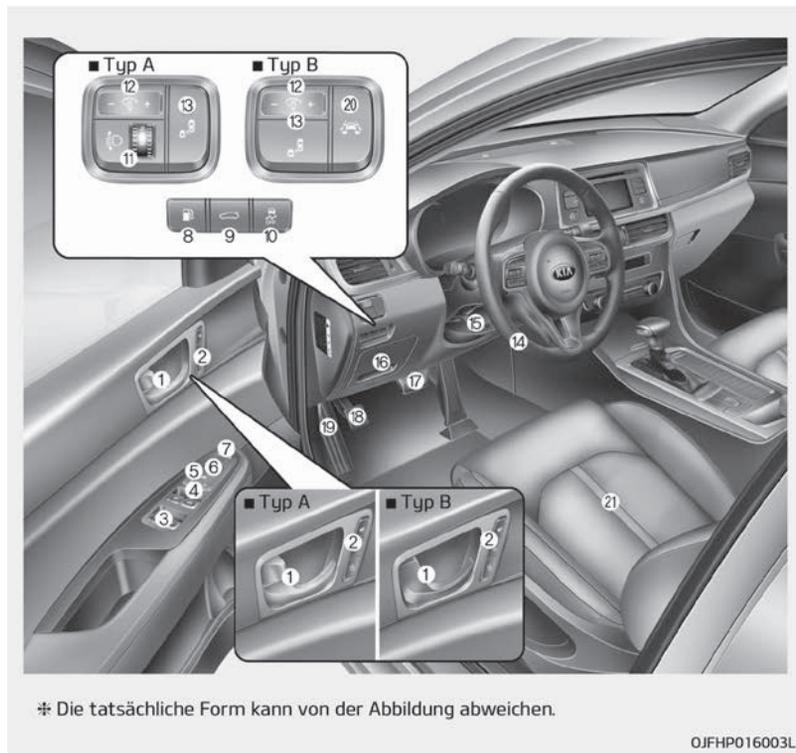


✱ Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OJFH015002L

- | | |
|--|----------|
| 1. Türschlösser..... | S. 5-13 |
| 2. Tankklappe (Hybridsystem)..... | S. 5-44 |
| Tankklappe (Plug-in-Hybridsystem)..... | S. 5-46 |
| 3. Hintere Kombileuchte (Wartung)..... | S. 9-85 |
| 4. Dritte Bremsleuchte austauschen)..... | S. 9-95 |
| 5. Kofferraum..... | S. 5-19 |
| 6. Antenne..... | S. 6-02 |
| 7. Rückkamera..... | S. 5-133 |
| Umgebungsüberwachungssystem..... | S. 5-134 |
| 8. Parkassistent (hinten)..... | S. 5-109 |

INNENAUSSTATTUNG IM ÜBERBLICK



* Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

OJFHP016003L

1. Tür-Innengriff.....	S. 5-14
2. Fahrersitz-Memoryfunktion.....	S. 4-10
3. Fensterheberschalter.....	S. 5-37
4. Zentraler Türverriegelungsschalter.....	S. 5-16
5. Fensterheber-Sperrschalter.....	S. 5-40
6. Außenspiegelsteuerung.....	S. 5-61
7. Außenspiegel-Klappfunktion.....	S. 5-61
8. Entriegelungstaste Tankklappe.....	S. 5-44
9. Öffnungstaste für den Kofferraum.....	S. 5-19
10. Taste ESC OFF.....	S. 7-35
11. Leuchtwertenregulierung.....	S. 5-142
12. Schalter Armaturenbrettbeleuchtung.....	S. 5-65
13. Taste BSD EIN/AUS.....	S. 7-106
14. Lenkrad.....	S. 5-56
15. Hebel Lenksäulenverstellung.....	S. 5-57
16. Sicherungskasten im Fahrzeuginnenraum.....	S. 9-60
17. Bremspedal.....	S. 7-20
18. Feststellbremspedal.....	S. 7-21
19. Haubenentriegelungshebel.....	S. 5-42
20. Taste LKAS (Spurhaltewarnsystem) EIN/AUS.....	S. 7-98
21. Sitze.....	S. 4-02

ARMATURENBRETT IM ÜBERBLICK



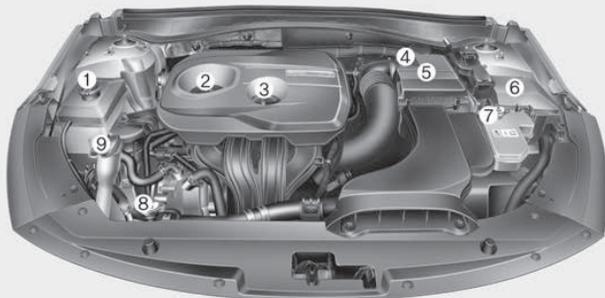
- 1. Audio-Lenkradtasten..... S. 6-03
- 2. Frontairbag Fahrer..... S. 4-58
- 3. Hupe..... S. 5-59
- 4. Kombiinstrument..... S. 5-64
- 5. Hebel Scheibenwischer/-waschanlage..... S. 5-144
- 6. Motor-Start/Stop-Knopf..... S. 7-07
- 7. Tempomat..... S. 7-55
 Geschwindigkeitsbegrenzungskontrollsystem... S. 7-65
 Erweiterte intelligente Tempomatsteuerung..... S. 7-70
- 8. Audio..... S. 6-02
- 9. Warnblinkanlage..... S. 8-02
- 10. Automatisches Klimaregelsystem..... S. 5-160
- 11. Wählhebel Automatikgetriebe..... S. 7-12
- 12. Taste Lenkradheizung..... S. 5-58
- 13. Fahrmodustaste..... S. 7-87
 Taste »Active ECO«..... S. 7-87
- 14. Sitzheizung..... S. 5-178
 Sitzbelüftung..... S. 5-179
- 15. Schalter Elektronische Feststellbremse (EPB)... S. 7-23
- 16. Schalter Auto Hold Ein/Aus..... S. 7-29



- 17. Taste Umgebungsüberwachungssystem On/Off..... S. 5-134
Intelligenter Parkassistent abgeschlossen..... S. 7-70
- 18. Taste Parkassistent On/Off..... S. 5-109
- 19. Staufach Mittelkonsole..... S. 5-173
- 20. 12 V-Steckdose..... S. 5-180
- 21. USB-Ladegerät..... S. 5-181
- 22. Drahtlos-Ladegerät für Smartphone..... S. 5-182
- 23. Handschuhfach..... S. 5-173
- 24. Frontairbag Beifahrer..... S. 4-58

MOTORRAUM

■ Benzinmotor (Nu 2,0L - GDI)



* Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

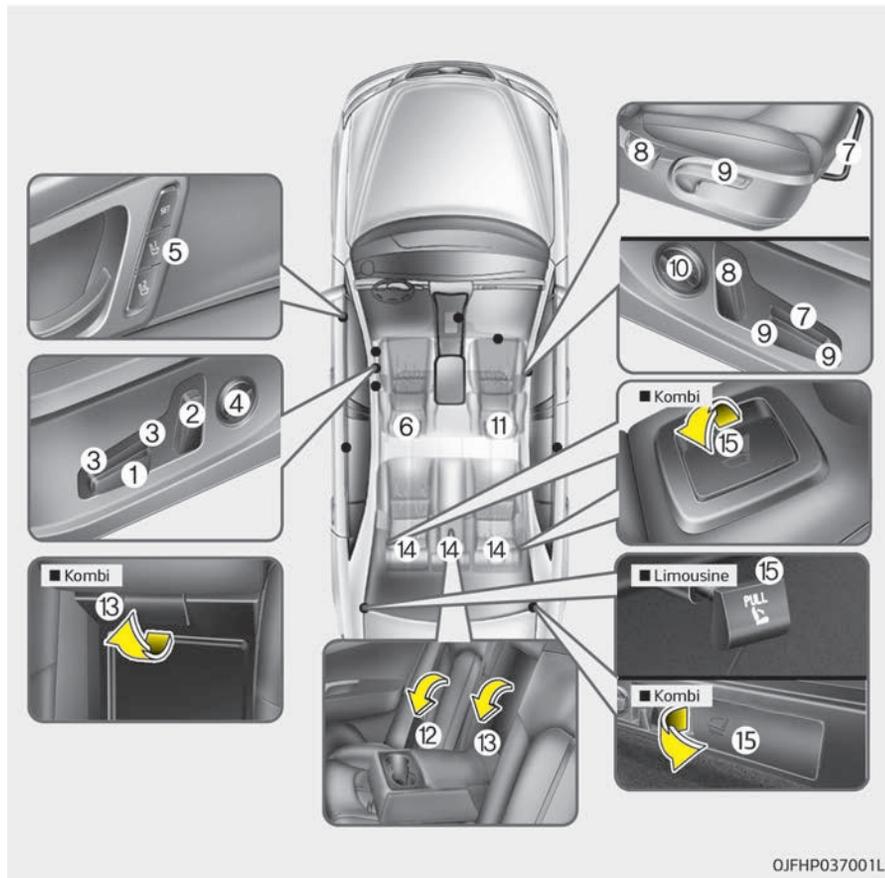
OJFH075161L

1. Behälter Motorkühlmittel.....	S. 9-30
2. Einfülldeckel Motoröl.....	S. 9-27
3. Messstab Motoröl.....	S. 9-26
4. Flüssigkeitsbehälter Bremse.....	S. 9-32
5. Luftfilter.....	S. 9-36
6. Sicherungskasten.....	S. 9-58
7. Umrichter-Kühlmittelbehälter.....	S. 9-29
8. Kühlerdeckel.....	S. 9-30
9. Behälter Scheibenwaschanlage.....	S. 9-34

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

Sitze.....	4-02	Airbag-Warnschilder.....	4-76
Vordersitze einstellen - manuell.....	4-06		
Vordersitze einstellen - elektrisch	4-07		
Fahrersitz-Memoryfunktion	4-10		
Kopfstütze (für Vordersitze).....	4-11		
Tasche an der Sitzlehne.....	4-14		
Rücksitz einstellen.....	4-14		
Sicherheitsgurte.....	4-22		
Das Sicherheitsgurtsystem.....	4-22		
Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern.....	4-28		
Sicherheitshinweise für Sicherheitsgurte.....	4-31		
Pflege der Gurte.....	4-33		
Kinderrückhaltesystem.....	4-35		
Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (CRS).....	4-35		
Einbau eines Kinderrückhaltesystems (CRS).....	4-37		
ISOFIX-Befestigung und oberes Rückhalteband (ISOFIX-Befestigungssystem) für Kinderrück- haltesysteme.....	4-38		
Airbag – ergänzendes Rückhaltesystem	4-49		
Funktion des Airbagsystems.....	4-50		
Airbag-Warnleuchte.....	4-53		
Komponenten und Funktionen des SRS-Rück- haltesystems.....	4-54		
Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag.....	4-58		
Seitenairbag.....	4-64		
Kopfairbag.....	4-66		
Wartung des Airbag-Systems.....	4-73		
Weitere Sicherheitshinweise.....	4-74		
Zusätzliche Ausstattung anbringen oder ein mit Airbags ausgestattetes Fahrzeug modifizieren.....	4-75		

SITZE



Fahrersitz

1. Nach vorn und nach hinten
2. Neigung der Rückenlehne
3. Sitzhöhenverstellung
4. Lordosenstütze*
5. Fahrersitz-Memoryfunktion*
6. Kopfstütze

Beifahrersitz

7. Vorwärts/rückwärts
8. Neigung der Rückenlehne
9. Sitzhöhenverstellung
10. Lordosenstütze*
11. Kopfstütze

Rücksitze

12. Armlehne
13. Durchlademöglichkeit für Ski*
14. Kopfstütze
15. Hebel zum Umlegen der Rücksitzlehne*

*: ausstattungsabhängig

⚠️ WARNUNG

■ Lose Gegenstände

Lose Gegenstände, die im Fußraum des Fahrers liegen, könnten die Bedienung der Pedale behindern und deshalb unter Umständen einen Unfall verursachen. Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze.

⚠️ WARNUNG

■ Sitz aufrichten

Wenn Sie eine Sitzlehne wieder aufrichten, halten Sie die Lehne dabei fest. Stellen Sie die Sitzlehne langsam auf und achten Sie darauf, dass sich keine Personen im Schwenkbereich der Sitzlehne befinden. Wenn eine Sitzlehne aufgerichtet wird, ohne dass die Lehne festgehalten wird, könnte die Sitzlehne nach vorn prallen und ungewollt gegen eine Person schlagen.

⚠️ WARNUNG

■ Verantwortung des Fahrers für die Mitfahrer

Wenn die Sitzlehne eines Sitzes während der Fahrt weit nach hinten geneigt ist, könnte dies bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Wenn eine Sitzlehne bei einem Unfall weit nach hinten geneigt ist, können die Hüften des Insassen unter dem Beckengurtband hindurchrutschen, so dass eine große Kraft auf den ungeschützten Unterleib einwirken kann. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Der Fahrer muss die Insassen anweisen, die Sitzlehne während der Fahrt in aufrechter Stellung zu halten.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie keine Sitzkissen, die die Reibung zwischen Sitz und Mitfahrer reduzieren. Die Hüften des Insassen könnten bei einem Unfall oder einem plötzlichen Halt unter den Beckengurt des Sicherheitsgurts
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

tes herausrutschen, sodass schwere oder tödliche innere Verletzungen entstehen, weil der Sicherheitsgurt nicht richtig funktioniert.

⚠️ WARNUNG

■ Fahrersitz

- Versuchen Sie niemals den Sitz während der Fahrt zu verstellen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder dem Verlust/der Beschädigung Ihres Eigentums führen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Lassen Sie es nicht zu, dass Gegenstände im Weg sind, so dass eine Sitzlehne nicht in die normale Stellung gebracht werden könnte. Wenn Ladung gegen eine Sitzlehne drückt oder auf irgendeine Art Weise verhindert, dass eine Sitzlehne ordnungsgemäß einrastet, könnte dies bei einer Vollbremsung oder einer Kollision zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Fahren Sie immer mit aufgestellter Rückenlehne und legen Sie den Bauchgurt des Sitzes fest um die Hüften an. Dies ist die beste Position, um Sie bei einem Unfall zu schützen.
- Um unnötige und möglicherweise schwere Verletzungen durch Airbags zu vermeiden, nehmen Sie immer eine Sitzposition ein, die möglichst weit vom Lenkrad entfernt ist und gleichzeitig eine bequeme Bedienung des Fahrzeugs ermöglicht. Sie sollten Ihren Brustkorb mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt halten.

⚠ WARNUNG

■ Rücksitzlehnen

- Die Rücksitzlehnen müssen fest eingerastet sein. Wenn sie nicht eingerastet sind, könnten Mitfahrer oder Objekte im Fall einer Vollbremsung oder einer Kollision nach vorn geschleudert werden. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Gepäck und andere Ladung muss flach im Laderaum transportiert werden. Wenn Objekt groß oder schwer sind oder gestapelt werden müssen, müssen sie gesichert werden.
Unter keinen Umständen darf Ladung bis über die Kopfstützen hinaus gestapelt werden. Wenn diese Sicherheitshinweise nicht befolgt werden, könnte dies im Fall einer Vollbremsung, einer Kollision oder eines Fahrzeugüberschlags zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Während der Fahrt dürfen sich Mitfahrer nicht im Laderaum aufhalten und nicht auf umgeklappten Sitzlehnen sitzen oder liegen. Während der Fahrt müssen alle Insassen ordnungsgemäß auf den Sitzen sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein.
- Wenn Sie eine Sitzlehne wieder in die aufrechte Stellung zurückklappen, vergewissern Sie sich, dass sie fest eingerastet ist, indem Sie die Lehne nach vorn und nach hinten drücken.
- Um mögliche Verbrennungen oder Brand zu verhindern, entfernen Sie nicht den Bodenbelag aus dem Laderaum.
Die Abgasregelvorrichtung unter diesem Boden erzeugt hohe Temperaturen.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie jedes Mal, nachdem Sie den Sitz eingestellt haben, dass er
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

fest in seiner Position eingerastet ist. Versuchen Sie dazu den Sitz ohne Betätigung des Entriegelungshebels nach vorn oder hinten zu schieben. Eine plötzliche oder unerwartete Bewegung des Fahrersitzes könnte dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall führen könnte.

⚠️ WARNUNG

- Stellen Sie den Sitz nicht mit angelegtem Gurt ein. Wenn Sie die Sitzfläche nach vorn schieben, kann dies starken Druck auf Ihren Unterleib ausüben.
- Seien Sie äußerst vorsichtig, damit Sie beim Verschieben des Sitzes Ihre Hände oder andere Gegenstände nicht im Sitzmechanismus einwickeln.
- Legen Sie keinen Zigarettenanzünder auf den Boden oder den Sitz. Wenn Sie den Sitz bedienen, kann Gas aus dem Feueranzünder strömen und einen Brand verursachen.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Wenn jemand auf dem Rücksitz sitzt, sollten Sie beim Einstellen der Vordersitzposition vorsichtig vorgehen.
- Seien Sie äußerst vorsichtig, wenn Sie kleine Gegenstände unter dem Sitz oder zwischen dem Sitz und der Mittelkonsole herausholen. Sie können Ihre Hand aufgrund der scharfen Kanten des Sitzmechanismus verletzen oder schneiden.

⚠️ ACHTUNG**■ Sicherheitshinweise für die Sitzbezüge**

- Arbeiten Sie vorsichtig an dem Sitzbezug. Es kann ein Kurzschluss oder eine Stromkreisunterbrechung eintreten, die zu Störungen, Schäden am Belüftungssystem und Bränden führen können.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Achten Sie auf Kabel oder Luftdüsen, wenn Sie einen Sitzbezug aufziehen oder den Sitz mit einer Plastikfolie schützen. Es kann ein Kurzschluss auftreten, der einen Brand verursacht.

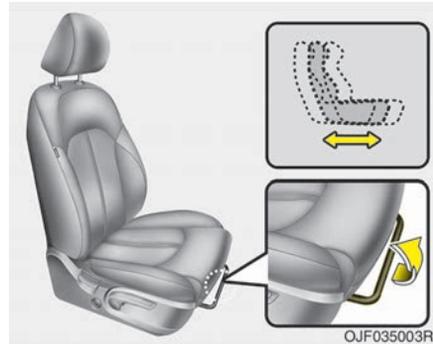
Eigenschaften des Sitzleders

- Da Leder ein natürliches Material ist, unterscheidet sich jedes Stück in Dicke bzw. Dichte. Falten entstehen als natürliche Folge der Dehnung und Schrumpfung je nach Temperatur und Feuchtigkeit.
- Der Sitz besteht zur Verbesserung des Komforts aus dehnbarem Gewebe.
- Die Teile, die den Körper berühren, sind konturiert, die Seitenteile sind erhöht, um den Seitenhalt und damit den Fahrkomfort und die Stabilität zu erhöhen.
- Falten entstehen als natürliche Folge der Nutzung. Es handelt sich dabei nicht um einen Produktmangel.

⚠ ACHTUNG

- **Falten oder Scheuerstellen, die durch die natürliche Nutzung entstehen, sind nicht durch die Garantie abgedeckt.**
- **Gürtel mit Metallbeschlägen sowie Reißverschlüsse oder Schlüssel in der Gesäßtasche können den Sitzbezug beschädigen.**
- **Achten Sie darauf, dass der Sitz nicht nass wird. Dadurch können sich die Eigenschaften von Naturleder verändern.**
- **Jeans oder Kleidungsstücke, die abfärben können, können die Oberfläche des Sitzbezugs verunreinigen.**

Vordersitze einstellen - manuell *Vorwärts/rückwärts*

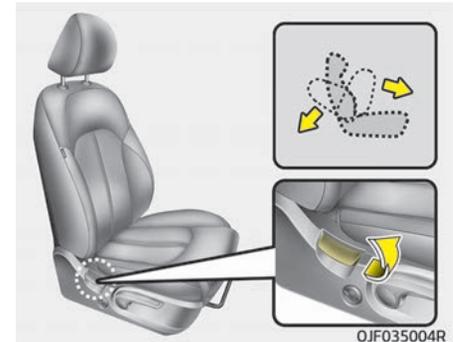


Um den Sitz nach vorn oder nach hinten zu bewegen:

1. Ziehen Sie den Einstellhebel zum Verschieben des Sitzes nach oben und halten Sie ihn in der Position.
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position.
3. Geben Sie den Hebel frei und stellen Sie sicher, dass der Sitz in seiner Position arretiert ist.

Stellen Sie den Sitz vor der Fahrt ein und stellen Sie sicher, dass er fest eingerastet ist, indem Sie versuchen, ihn ohne Anziehen des Hebels nach vorn oder hinten zu schieben. Wenn sich der Sitz bewegen lässt, ist er nicht ordnungsgemäß eingerastet.

Neigung der Rückenlehne

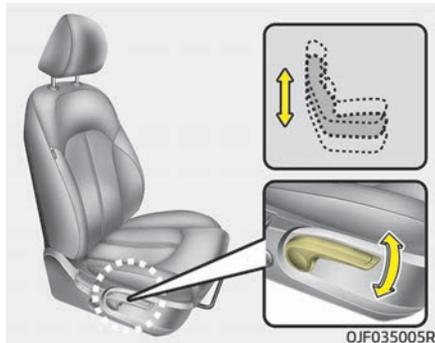


Die Rückenlehne zurückneigen:

1. Lehnen Sie sich etwas nach vorn und heben Sie den Hebel für die Rückenlehnenneigung an.
2. Lehnen Sie sich vorsichtig im Sitz zurück und stellen Sie die Rückenlehne des Sitzes auf die gewünschte Position ein.

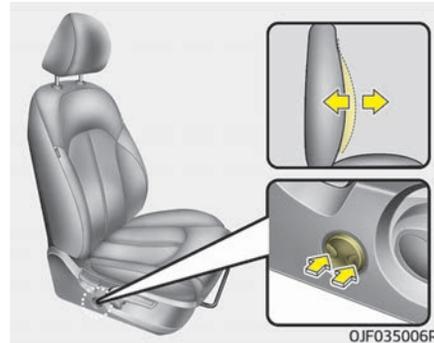
3. Geben Sie den Hebel frei und stellen Sie sicher, dass die Rückenlehne in ihrer Position arretiert ist. (Der Hebel MUSS in seine ursprüngliche Lage zurückkehren, damit die Rückenlehne einrasten kann.)

Sitzhöhe



- Um die Sitzhöhe zu ändern, drücken Sie den Hebel nach oben oder nach unten.
- Um die Sitzfläche zu senken, drücken Sie den Hebel mehrfach nach unten.
 - Um die Sitzfläche anzuheben, ziehen Sie den Hebel mehrfach nach oben.

Lordosenstütze (ausstattungsabhängig)



Die Lordosenstütze kann durch Drücken des Schalters für die Lordosenstütze an der Seite des Sitzes eingestellt werden.

1. Drücken Sie den vorderen Teil des Schalters, um die Abstützung zu verstärken, bzw. den hinteren Teil des Schalters, um die Abstützung zu verringern.
2. Geben Sie den Schalter frei, wenn die Stütze die gewünschte Position erreicht hat.

Vordersitze einstellen - elektrisch (ausstattungsabhängig)

Der Vordersitz kann über die Steuer-tasten außen am Sitzkissen verstellt werden. Stellen Sie den Sitz vor Fahrt-antritt so ein, dass Sie problemlos das Lenkrad, die Pedale und die Schalter im Armaturenbrett erreichen und bedienen können.

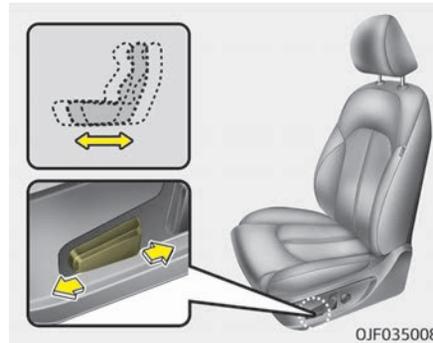
⚠ WARNUNG

Der elektrisch verstellbare Sitz kann auch dann verstellt werden, wenn der Motor-Start-/Stopp-Knopf in Position OFF (Aus) steht. Lassen Sie deshalb Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

⚠ ACHTUNG

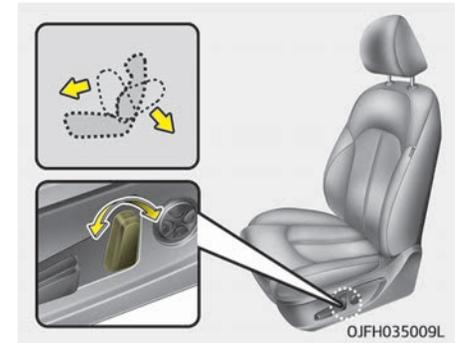
- Der elektrisch verstellbare Sitz wird von einem Elektromotor betrieben. Beenden Sie die Bedienung, wenn die Einstellung abgeschlossen ist. Übermäßig langer Betrieb kann die elektrische Ausstattung beschädigen.
- Während des Betriebs verbraucht der elektrisch verstellbare Sitz viel Strom. Um unnötige Entladung des Systems zu verhindern, stellen Sie den elektrisch verstellbaren Sitz nicht länger als notwendig ein, während der Motor nicht läuft.
- **Betätigen Sie nicht zwei oder mehr Schalter der elektrischen Sitzverstellung gleichzeitig. Andernfalls könnte dies zu einer Beschädigung der Stellmotoren oder anderer elektrischer Komponenten führen.**

Vorwärts/rückwärts



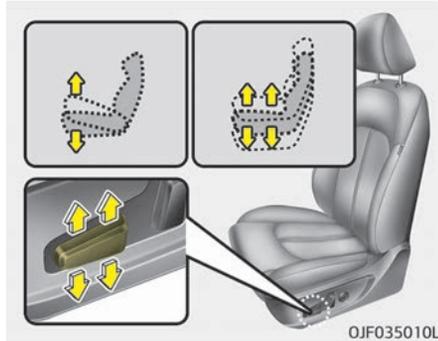
Drücken Sie den Steuerschalter nach vorn oder nach hinten, um den Sitz in die gewünschte Position zu bewegen. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

Neigung der Rückenlehne



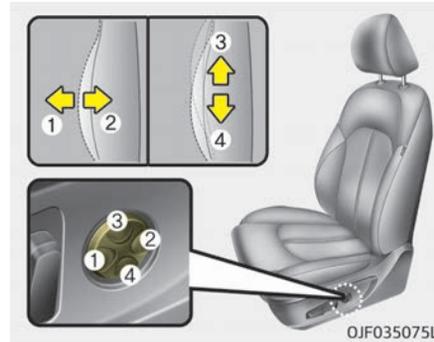
Drücken Sie den Steuerschalter nach vorn oder nach hinten, um die Sitzlehne in die gewünschte Stellung zu bringen. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

Sitzhöhe



Ziehen Sie den vorderen Teil des Steuerschalters nach oben, um die Sitzfläche vorn anzuheben, oder drücken Sie ihn nach unten, um die Sitzfläche vorn zu senken. Ziehen Sie den hinteren Teil des Steuerschalters nach oben, um die Sitzfläche hinten anzuheben oder drücken Sie ihn nach unten, um die Sitzfläche hinten zu senken. Lassen Sie den Schalter los, wenn die gewünschte Sitzposition erreicht ist.

Lordosenstütze (ausstattungsabhängig)

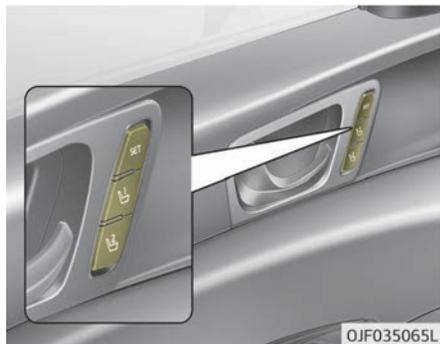


Die Lordosenstütze kann durch Drücken des Schalters für die Lordosenstütze an der Seite des Sitzes eingestellt werden.

1. Drücken Sie den vorderen Teil (1) des Schalters, um die Abstützung zu verstärken, bzw. den hinteren Teil (2) des Schalters, um die Abstützung zu verringern.
2. Geben Sie den Schalter frei, wenn die Stütze die gewünschte Position erreicht hat.

3. Drücken Sie den oberen Teil (3) des Schalters, um die Position der Stütze nach oben zu verschieben, bzw. den unteren Teil (4) des Schalters, um sie nach unten zu verschieben.
4. Geben Sie den Schalter frei, wenn die Stütze die gewünschte Position erreicht hat.

Fahrersitz-Memoryfunktion (ausstattungsabhängig, für elektrische Sitzverstellung)



Eine Fahrersitz-Memoryfunktion speichert und lädt die Fahrersitzeinstellungen sowie die Außenspiegeleinstellungen per Tastendruck. Durch Speicherung der bevorzugten Position im Systemspeicher können verschiedene Fahrer den Fahrersitz ihren Wünschen anpassen. Bei abgeklemmter Batterie wird der Fahrersitzspeicher gelöscht und die Fahrpositionen müssen im System wieder neu eingestellt werden.

⚠️ WARNUNG

Versuchen Sie nie, die Fahrersitz-Memoryfunktion während der Fahrt zu verwenden. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder dem Verlust/der Beschädigung Ihres Eigentums führen.

Speichern von Positionen mit den Tasten an der Tür

Speichern der Sitzpositionen des Fahrers

1. Bringen Sie den Wählhebel in die Position "P" (bei Automatikgetriebe) und den Motor-Start-/Stopp-Knopf in Stellung "ON" (Ein).
2. Stellen Sie den Fahrersitz und die Außenspiegel auf den Fahrer ein.
3. Drücken Sie die SET-Taste im Bedienfeld. Das System piept einmal.
4. Drücken Sie nach dem Drücken der SET-Taste innerhalb von 5 Sekunden eine der Speichertasten (1 oder 2). Das System piept zweimal, wenn die Einstellungen erfolgreich gespeichert wurden.

Abrufen der Positionen aus dem Speicher

1. Bringen Sie den Wählhebel in die Position "P" (bei Automatikgetriebe) und den Motor-Start-/Stopp-Knopf in Stellung "ON" (Ein).
2. Um die Positionen im Speicher abzurufen, drücken Sie die gewünschte Speichertaste (1 oder 2). Das System piept einmal, dann stellt sich der Fahrersitz automatisch auf die gespeicherte Position ein.

Wenn Sie den Steuerschalter für den Fahrersitz bedienen, während das System die gespeicherte Position abrufen, werden die automatischen Bewegungen gestoppt und der Sitz wird in die Richtung bewegt, die der Steuerschalter vorgibt.

⚠️ WARNUNG

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die gespeicherten Einstellungen abrufen, während Sie im Fahrzeug sitzen. Drücken Sie den Steuerschalter für die Sitzposition in die gewünschte (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Position, wenn sich der Sitz zu weit in eine Richtung bewegt.

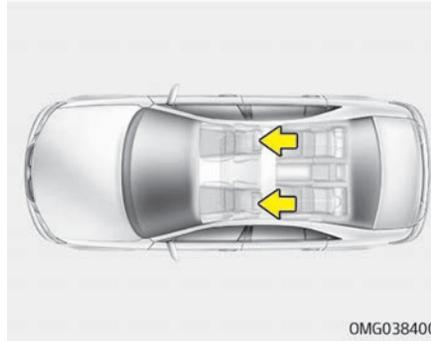
Funktion für einfachen Einstieg (ausstattungsabhängig)

Das System verändert den Fahrersitz automatisch wie folgt:

- Mit Smart-Key-System
 - Es fährt den Fahrersitz nach hinten, wenn der Engine Start/Stop-Knopf in die OFF-Position gestellt und die Fahrertür geöffnet wird.
 - Es verschiebt den Fahrersitz nach vorn, wenn der Engine Start/Stop-Knopf in die Stellung ACC oder START gebracht wird.
 - Es bewegt den Fahrersitz nach vorn, wenn Sie mit dem Smart-Key in Ihr Fahrzeug einsteigen und die Fahrertür schließen.

Sie können diese Funktion aktivieren oder deaktivieren. Siehe dazu "Benutzer-einstellungen" auf Seite 5-76.

Kopfstütze (für Vordersitze)

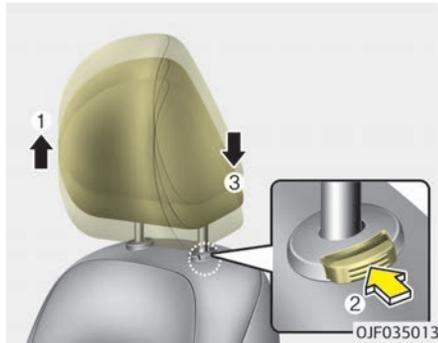


Um den Fahrzeuginsassen Sicherheit und Komfort zu gewährleisten, sind der Fahrersitz und der Beifahrersitz mit Kopfstützen ausgestattet. Die Kopfstütze bietet nicht nur Komfort für den Fahrer und die Beifahrer, sondern sie stützt auch den Kopf und den Nacken im Fall einer Kollision ab.

⚠️ WARNUNG

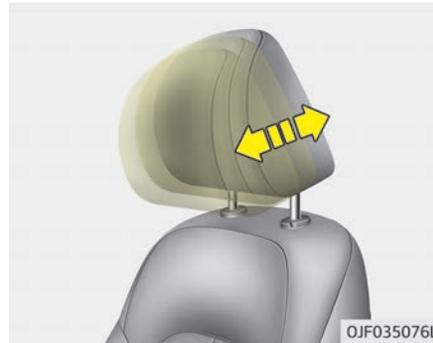
- Für maximale Effektivität im Fall eines Unfalls sollte die Kopfstütze so eingestellt sein, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit dem Schwerpunkt des Beifahrerkopfs befindet. Allgemein liegt der Kopfschwerpunkt der meisten Menschen ungefähr auf der Höhe des oberen Augenrands. Stellen Sie die Kopfstütze weiterhin so ein, dass sie sich so nah wie möglich an Ihrem Kopf befindet. Aus diesem Grund ist die Verwendung eines zusätzlichen Kissens, welches den Abstand des Rückens zur Sitzlehne vergrößert, nicht empfehlenswert.
- Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Im Fall eines Unfalls kann dies zu schweren Verletzungen der Insassen führen. Bei ordnungsgemäßer Einstellung können Kopfstützen Schutz gegen Nackenverletzungen bieten.
- Verändern Sie die Einstellung der Fahrerkopfstütze nicht während der Fahrt.

Einstellung der Höhe

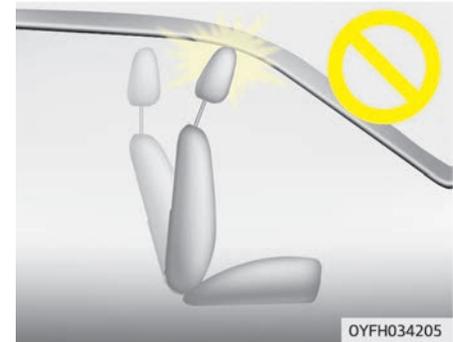


Um die Kopfstütze in eine höhere Stellung zu bringen, ziehen Sie sie bis in die gewünschte Stellung nach oben (1). Um die Kopfstütze in eine tiefere Stellung zu bringen, drücken Sie die Sperrtaste (2), halten Sie die Taste gedrückt und drücken Sie dabei die Kopfstütze bis in die gewünschte Stellung nach unten (3).

Vorwärts/rückwärts-Einstellung



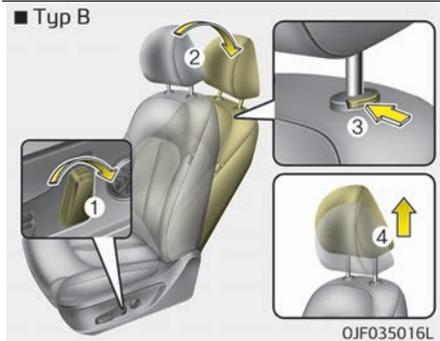
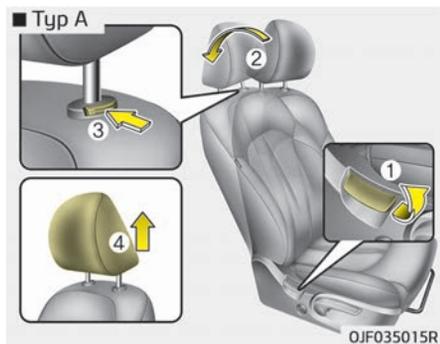
Die Kopfstütze kann nach vorn in 4 verschiedene Stellungen gebracht werden, indem Sie die Kopfstütze in die gewünschte Stellung nach vorn ziehen. Einstellen der Kopfstütze in die hinterste Position:
Ziehen Sie die Kopfstütze in die weitmögliche Position und lassen Sie sie wieder los.
Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass Kopf und Nacken in geeigneter Weise abgestützt werden.



⚠ ACHTUNG

Wenn Sie die Sitzlehne umklappen, nachdem Sie sowohl die Kopfstütze als auch die Sitzfläche erhöht haben, kann die Kopfstütze an die Sonnenblende bzw. an andere Teile des Fahrzeuges stoßen.

Ausbau/Wiedereinbau



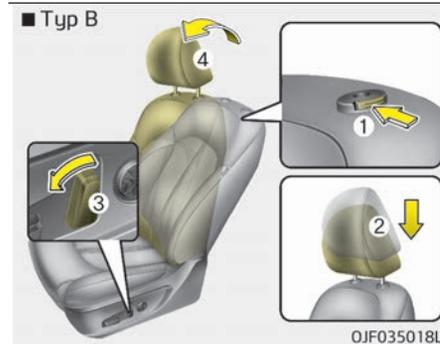
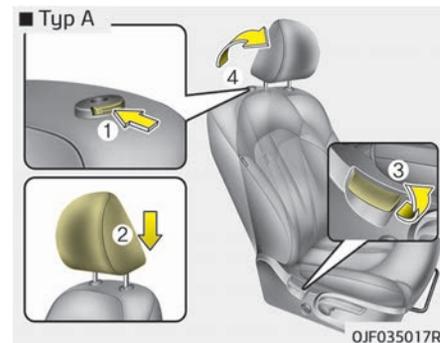
So bauen Sie die Kopfstütze aus:

1. Legen Sie die Sitzlehne (2) mit dem Umklapphebel oder Schalter (1) um.

2. Heben Sie die Kopfstütze soweit wie möglich an.
3. Halten Sie die Freigabetaste der Kopfstütze (3) gedrückt und ziehen Sie die Kopfstütze (4) hoch.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie NICHT zu, dass jemand in einem Sitz ohne Kopfstütze mitfährt.



So bauen Sie die Kopfstütze wieder ein:

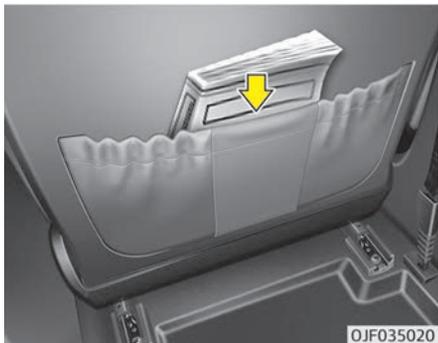
1. Halten Sie die Freigabetaste (1) gedrückt und schieben Sie die Kopfstützenstangen (2) in die Öffnungen.

- Legen Sie die Sitzlehne (4) mit dem Umklapphebel oder Schalter (3) um.
- Stellen Sie die Kopfstütze auf die gewünschte Höhe ein.

⚠️ WARNUNG

Achten Sie immer darauf, dass Sie die Kopfstütze nach dem Wiedereinbau wieder in die richtige Position bringen.

Tasche an der Sitzlehne



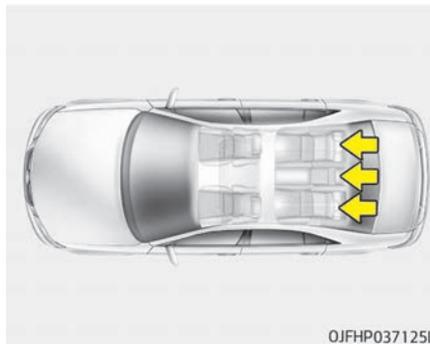
An den Sitzlehnen der Vordersitze befinden sich Taschen.

⚠️ WARNUNG

■ Taschen an der Sitzlehne

Verstauen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen an den Sitzlehnen. Bei einem Unfall könnten diese Gegenstände aus den Taschen rutschen und Fahrzeuginsassen verletzen.

**Rücksitz einstellen
Kopfstütze (ausstattungsabhängig)**



Der hintere Sitz besitzt Kopfstützen zur Verbesserung des Komforts und der Sicherheit der Insassen.

Die Kopfstütze bietet nicht nur Komfort für Fahrer und Beifahrer, sondern sie stützt auch den Kopf und den Nacken im Fall einer Kollision ab.

⚠️ WARNUNG



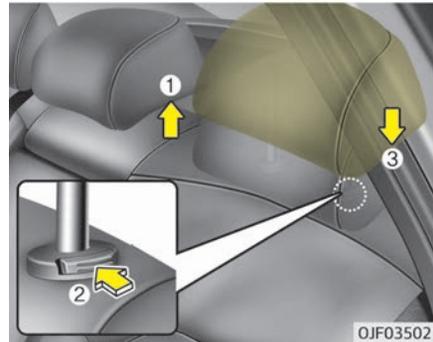
- Für maximale Effektivität im Fall eines Unfalls sollte die Kopfstütze so eingestellt sein, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit dem Schwerpunkt des Beifahrerkopfs befindet. Allgemein liegt der Kopfschwerpunkt der meisten Menschen ungefähr auf der Höhe des oberen Augenrands. Stellen Sie die Kopfstütze weiterhin so ein, dass sie sich so nah wie möglich an Ihrem Kopf befindet. Aus diesem Grund ist die Verwendung eines zusätzlichen Kissens, welches den Abstand des Rückens zur Sitzlehne vergrößert, nicht empfehlenswert.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Im Fall eines Unfalls kann dies zu schweren Verletzungen des Insassen führen. Bei ordnungsgemäßer Anwendung können Kopfstützen Schutz gegen Nackenverletzungen bieten.**

Einstellung der Höhe (ausstattungsabhängig)

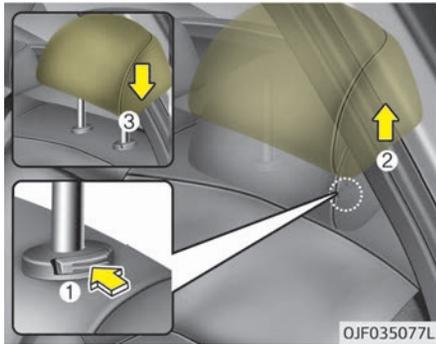


Um die Kopfstütze in eine höhere Stellung zu bringen, ziehen Sie sie bis in die gewünschte Stellung nach oben (1). Um die Kopfstütze in eine tiefere Stellung zu bringen, drücken Sie die Sperrtaste (2) an der Kopfstützenaufnahme, halten Sie die Taster gedrückt und drücken Sie dabei die Kopfstütze bis in die gewünschte Stellung nach unten (3).

⚠ ACHTUNG

Wenn auf den hinteren Sitzen niemand sitzt, stellen Sie die Höhe der Kopfstütze so niedrig wie möglich ein. Die Kopfstütze der Rücksitze können die Sicht nach hinten beeinträchtigen.

Ausbau und Einbau (ausstattungsabhängig)



Um die Kopfstütze auszubauen, ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben. Drücken Sie danach die Sperrtaste (1) und ziehen Sie gleichzeitig die Kopfstütze weiter nach oben (2). Um eine Kopfstütze wieder anzubauen, halten Sie die Sperrtaste (1) gedrückt und schieben Sie die Kopfstützenstangen (3) in die Öffnungen. Stellen Sie danach die Höhe entsprechend ein.

⚠️ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze in ihrer Stellung einrastet, nachdem Sie eingestellt wurde, um die Fahrzeuginsassen gut zu schützen.

Armlehne



Ziehen Sie die Armlehne bei Bedarf nach vorn aus der Sitzlehne heraus.

Rücksitz umklappen (ausstattungsabhängig)

Die Rücksitzlehnen können umgeklappt werden, um den Transport längerer Gegenstände zu erleichtern oder um die Ladekapazität des Fahrzeugs zu vergrößern.

⚠️ WARNUNG

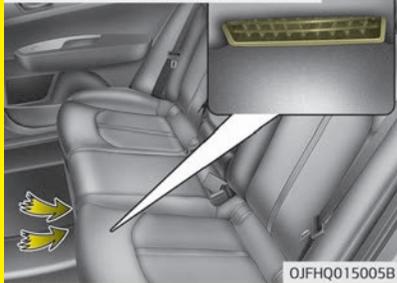
Durch die umklappbaren Rücksitzlehnen haben Sie die Möglichkeit, längere Gegenstände zu transportieren, die ansonsten nicht untergebracht werden könnten.

Erlauben Sie niemals Mitfahrern, auf umgelegten Sitzlehnen mitzufahren. Dies ist keine richtige Sitzposition und für diese Verwendung sind keine Sicherheitsgurte vorhanden. Dies könnte bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Wenn Gegenstände auf umgeklappten Sitzen transportiert werden, dürfen sie nicht höher als die Vordersitze sein. Andernfalls könnte die Ladung bei einer Vollbremsung nach vorn rutschen. (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

schon und Verletzungen oder Schäden verursachen.

■ Hybrid/Plug-in-Hybrid (Kombi)

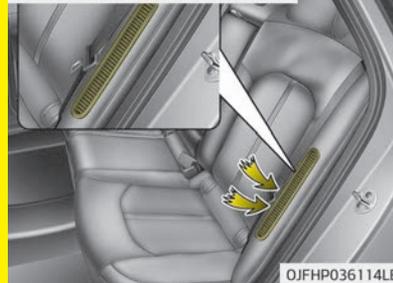


- Legen Sie keine Gegenstände im mittleren Fußbereich der Rücksitze ab. Dadurch könnte die Luftzufuhr für die Batteriekühlung blockiert werden, sodass die Batterie schneller altert.

(Fortgesetzt)

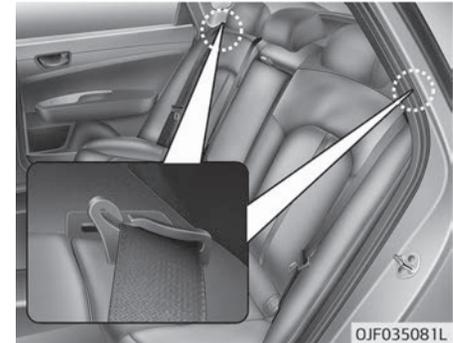
(Fortgesetzt)

■ Plug-in-Hybrid (Limousine)



- Stellen Sie keine Gegenstände vor dem linken Rücksitz ab. Dadurch könnte die Luftzufuhr für die Batteriekühlung blockiert werden, sodass die Batterie schneller altert.

Rücksitzlehne umklappen (für Hybrid-system ausstattungsabhängig):



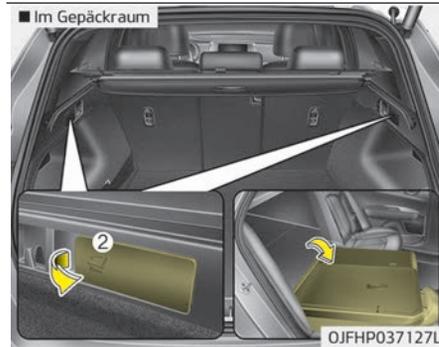
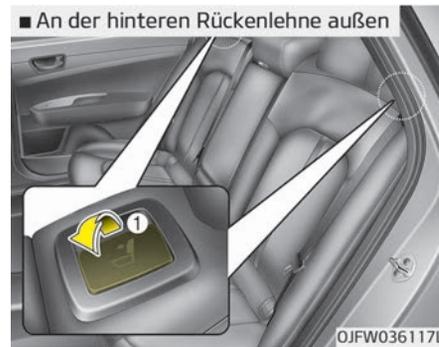
1. Stellen Sie sicher, dass sich das Gurtband in der Führung befindet, damit es nicht beschädigt wird.
2. Bringen Sie die Vordersitzlehne in eine aufrechte Stellung und falls erforderlich, schieben Sie den Vordersitz nach vorn.
3. Schieben Sie die Kopfstütze bis in die tiefste Position nach unten.



4. Ziehen Sie im Kofferraum den Verriegelungsknopf für die Sitzbank (1) und klappen Sie diese anschließend nach vorn um.

5. Um die hintere Sitzbank wieder benutzen zu können, müssen Sie diese anheben und nach hinten ziehen. Ziehen Sie kräftig an der Sitzlehne, bis sie mit einem Klicken einrastet. Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehne in ihrer Position eingerastet ist.

6. Verlegen Sie den hinteren Sicherheitsgurt so, dass er wieder verwendet werden kann.



Rücksitzlehne umklappen (Kombi):

4. An der hinteren Rückenlehne außen:
Ziehen Sie den Hebel zum Umlegen der Sitzlehne (1) und klappen Sie den Sitz nach vorn.
Im Gepäckraum (Umlegen mit Taste):
Ziehen Sie den Hebel zum Umlegen der Sitzlehne (2). Dann wird die Rücksitzlehne umgelegt.



5. Um die hintere Sitzbank wieder benutzen zu können, heben Sie die Sitzlehne an und drücken sie nach hinten. Drücken Sie fest gegen die Sitzlehne, bis sie hörbar einrastet. Vergewissern Sie sich, dass die Sitzlehne in ihrer Position eingerastet ist.
6. Bringen Sie den hinteren Sicherheitsgurt wieder in die ordnungsgemäße Position.

⚠ ACHTUNG

■ Umlegen mit Taste

Drücken Sie die Sitzlehne zum Einrasten nicht zu stark. Sie kann sich lösen und mit Rückstoßkraft zurückklappen.

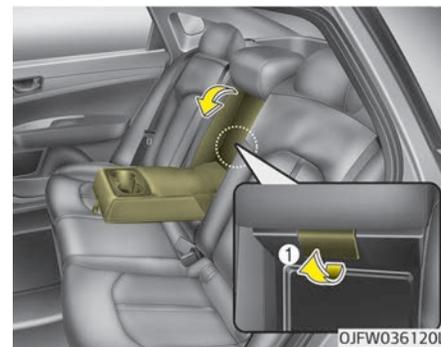
⚠ WARNUNG

■ Umlegen mit Taste

Legen Sie die Rücksitze nicht um, wenn sich Personen, Tiere oder Gepäck auf dem Rücksitz oder den umgelegten Sitzen befinden. Die Perso- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

nen oder Tiere können verletzt bzw. das Gepäck kann beschädigt werden.



Mittlere Rücksitzlehne einzeln umklappen (Kombi):

Lange Objekte können verstaut werden, indem die mittlere Rücksitzlehne umgelegt wird, ohne dass die gesamten Rücksitze umgelegt werden müssen. Siehe die folgenden Schritte zum Umlegen der mittleren Rücksitzlehne.

1. Schieben Sie die Kopfstütze des mittleren Rücksitzes in die tiefste Position nach unten.
2. Ziehen Sie die Armlehne nach vorn aus der Sitzlehne heraus.
3. Ziehen Sie den Hebel (1), um die mittlere Rücksitzlehne zu entriegeln.
4. Ziehen Sie die mittlere Rücksitzlehne nach dem Entriegeln nach vorn und legen Sie sie um.

WARNUNG

Nach dem Umklappen der Rücksitze dürfen Sie die Rücksitzlehne nur umklappen, wenn sich der Fahrersitz korrekt auf die Körpermaße des Fahrers einstellen lässt. Ansonsten könnte es bei einem plötzlichen An-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

halten oder einer Kollision zu Verletzungen kommen.

WARNUNG

■ **Sitz aufrichten**

Wenn Sie die Sitzlehne wieder in ihre aufrechte Stellung bringen möchten, halten Sie die Lehne fest und stellen Sie die Lehne langsam auf. Wenn Sie eine Sitzlehne aufstellen, ohne sie festzuhalten, könnte die Lehne nach vorn prallen und zu Verletzungen führen.

WARNUNG

Wenn Sie die Lehne nach dem Umklappen wieder in die aufrechte Position bringen: Achten Sie darauf, dass weder das Gurtband noch Gurtschloss beschädigt werden. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband und das Gurtschloss nicht im Rücksitz eingeklemmt oder gequetscht werden.
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Stellen Sie sicher, dass die Rücksitzlehne korrekt in der aufrechten Position eingerastet ist, indem Sie oben gegen die Lehne drücken. Ansonsten könnte die Ladung bei einem Unfall oder einem plötzlichen Anhalten in den Fahrzeuginnenraum eindringen und schwere oder sogar tödliche Verletzungen verursachen.

ACHTUNG

■ **Beschädigung der hinteren Gurtschlösser**

Wenn Sie die Rücksitzlehne umlegen, schieben Sie die Gutschnalle zwischen Sitzlehne und Sitzfläche. Dadurch kann verhindert werden, dass das Gurtschloss von der Rücksitzlehne beschädigt wird.

ACHTUNG

■ **Hintere Sicherheitsgurte**

Wenn Sie die Rücksitzlehne wieder aufstellen, dürfen Sie nicht vergessen.
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

sen, die hinteren Sicherheitsgurte wieder in die richtige Position zu bringen.

⚠️ WARNUNG

■ Ladung

Ladung muss immer gesichert werden, um zu vermeiden, dass sie bei einer Kollision durch das Fahrzeug geschleudert wird und zu Verletzungen der Insassen führt. Legen Sie keine Gegenstände auf die hintere Sitze, da sie nicht ordnungsgemäß gesichert werden können und bei einer Kollision die Insassen auf den Vordersitzen verletzen können.

⚠️ WARNUNG

■ Fahrzeug beladen

Vergewissern Sie sich, dass der Motor ausgeschaltet ist, das Automatikgetriebe auf "P" (Parkstufe) ge-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

schaltet und die Feststellbremse während des Be- und Entladens fest angezogen ist. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen, wenn der Wählhebel versehentlich in eine andere Stellung gebracht wird.

SICHERHEITSGURTE

Das Sicherheitsgurtsystem

⚠ WARNUNG

- Um den maximalen Schutz durch das Rückhaltesystem zu erlangen, müssen die Sicherheitsgurte während der Fahrt immer angelegt sein.
- Sicherheitsgurte sind am effektivsten, wenn sich die Sitzlehnen in aufrechter Stellung befinden.
- Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Lassen Sie Kinder niemals auf dem Vordersitz mitfahren. Wenn ein 12-jähriges Kind auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt sein und der Sitz muss soweit wie möglich nach hinten geschoben werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Lassen Sie den Schultergurt niemals unter Ihrem Arm oder hinter Ihrem Rücken verlaufen. Ein falsch verlegter Schultergurt kann bei einem Unfall schwere Verletzungen verursachen. Der Schultergurt muss mittig über die Schulter und über das Schlüsselbein verlaufen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt nie über empfindliche Gegenstände. Bei einem plötzlichen Stopp oder Stoß kann der Sicherheitsgurt solche Gegenstände beschädigen.
- Vermeiden Sie es, einen verdrehten Gurt anzulegen. Ein verdrehtes Gurtband kann seine Funktion nicht erfüllen. Bei einer Kollision könnte er sogar Schnittwunden verursachen. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband gerade verläuft und nicht verdreht ist.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Achten Sie darauf, dass weder das Gurtband noch andere Teile des Sicherheitsgurts beschädigt werden. Wenn das Gurtband oder eine andere Komponente des Sicherheitsgurts beschädigt ist, lassen Sie den Gurt erneuern.

⚠ WARNUNG

Sicherheitsgurte sind so konzipiert, dass sie Druck auf die Knochenstruktur ausüben und Gurte müssen deshalb so angelegt werden, dass sie tief vorn über das Becken, die Brust und die Schultern verlaufen. Es muss vermieden werden, dass das Beckengurtband über den Unterleib verläuft.

Sicherheitsgurte müssen so eingestellt werden, dass sie so stramm wie möglich, aber noch bequem, anliegen, damit sie ihre Schutzwirkung erfüllen können.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Ein zu lose angelegter Gurt verliert einen erheblichen Teil seiner Schutzwirkung für den Insassen.

Es muss dafür gesorgt werden, dass das Gurtband nicht mit Politur, Öl, Chemikalien und insbesondere nicht mit Batteriesäure in Berührung kommt. Für die Reinigung von Sicherheitsgurten nur ein mildes Reinigungsmittel (z. B. Seife) und Wasser verwenden. Wenn ein Gurt ausgefranst, verunreinigt oder beschädigt ist, muss er ersetzt werden. Es ist wichtig, dass der komplette Sicherheitsgurt ersetzt wird, wenn er bei einer schweren Kollision angelegt war, auch wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind. Gurte dürfen nicht mit verdrehten Gurtbändern angelegt werden.

Ein Sicherheitsgurt darf immer nur für eine Person verwendet werden. Es ist gefährlich, den Gurt zusätzlich um ein Kind zu legen, welches auf dem Schoß mitfährt.

▲ WARNUNG

- An einem Sicherheitsgurt dürfen keine Änderungen vorgenommen werden und es darf nichts angebaut werden, was die Gurtrolle daran hindern könnte den Gurt zu straffen oder was das Gurtband behindert, so dass es nicht gestrafft werden könnte.
- Wenn Sie den Sicherheitsgurt anlegen, achten Sie darauf, dass Sie den Sicherheitsgurt nicht in das Schloss des anderen Sitzes einführen. Dies ist sehr gefährlich, da Sie dann durch den Sicherheitsgurt nicht geschützt werden.
- Lösen Sie während der Fahrt nicht den Sicherheitsgurt und lösen Sie und öffnen Sie den Sicherheitsgurt nicht mehrmals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder dem Verlust/der Beschädigung Ihres Eigentums führen.

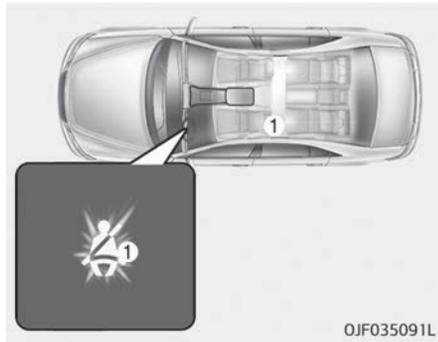
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Prüfen Sie beim Anlegen des Sicherheitsgurts, dass der Sicherheitsgurt nicht über Gegenstände läuft, die hart sind oder leicht brechen können.
- Prüfen Sie, ob sich keine Fremdkörper in dem Gurtschloss befinden. Andernfalls schließt der Sicherheitsgurt möglicherweise nicht richtig.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte

Sicherheitsgurt-Warnleuchte Fahrersitz



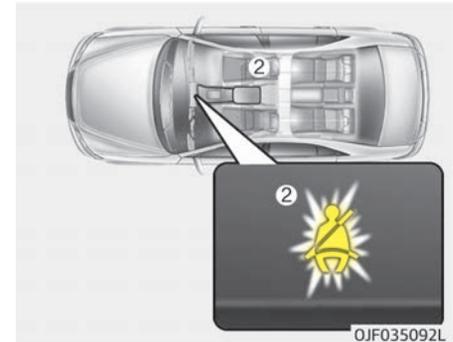
Als Hinweis für den Fahrer leuchtet die Sicherheitsgurt-Warnleuchte und es ertönt etwa 6 Sekunden lang ein Warnsignal, wenn der Motor-Start/Stopp-Knopf in Stellung ON gedreht wird und der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist. Wenn Sie den Sicherheitsgurt immer noch nicht anlegen und über 9 km/h schnell fahren, beginnt die Kontrollleuchte zu blinken, bis Sie Ihre Geschwindigkeit unter 6 km/h reduzieren. (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie immer noch nicht den Sicherheitsgurt anlegen und 20 km/h fahren, ertönt etwa 100 Sekunden lang ein Warnsignal für den Sicherheitsgurt, und die entsprechende Kontrollleuchte blinkt. (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Geschwindigkeit bis 20 km/h ablegen, leuchtet die Sicherheitsgurt-Warnleuchte, bis Sie den Sicherheitsgurt wieder angelegt haben.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Geschwindigkeit über 20 km/h ablegen, ertönt das akustische Warnsignal für den Sicherheitsgurt etwa 100 Sekunden lang, und die entsprechende Warnleuchte blinkt.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte Beifahrersitz (ausstattungsabhängig)



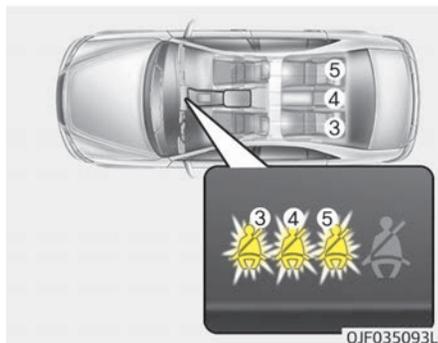
Um den Fahrer und den Beifahrer zu erinnern, leuchten die Warnleuchten für den Fahrer- und Beifahrergurt nach jedem Einschalten der Zündung für ca. 6 Sekunden auf, unabhängig davon, ob die Gurte angelegt sind.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht anlegen und schneller als 9 km/h fahren, erlischt die Warnleuchte nicht.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Geschwindigkeit bis 20 km/h ablegen, leuchtet die Sicherheitsgurt-Warnleuchte so lange, bis Sie den Sicherheitsgurt wieder angelegt haben.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Geschwindigkeit über 20 km/h ablegen, ertönt das akustische Warnsignal für den Sicherheitsgurt etwa 100 Sekunden lang, und die entsprechende Warnleuchte blinkt.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte Rücksitz (ausstattungsabhängig)



Wenn die Zündung eingeschaltet oder der Motor gestartet ist, leuchtet die Sicherheitsgurt-Warnleuchte etwa 6 Sekunden lang. Die Warnleuchte leuchtet unabhängig davon, ob der Sicherheitsgurt angelegt ist.

Anschließend leuchtet die entsprechende Sicherheitsgurt-Warnleuchte für die Fondsitze etwa 35 Sekunden lang, wenn Sie ohne angelegten hinteren Sicherheitsgurt schneller als 9 km/h fahren.

Diese Warnung wird nur beim Start des Fahrzeugs aktiviert.

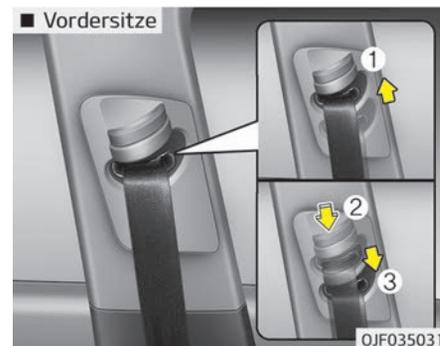
Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte leuchtet jedoch wieder etwa 35 Sekunden lang, wenn Sie mindestens 29 Minuten lang mit weniger als 9 km/h gefahren sind.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Geschwindigkeit bis 20 km/h ablegen, leuchtet die Sicherheitsgurt-Warnleuchte etwa 35 Sekunden lang.

Wenn Sie den Sicherheitsgurt bei einer Geschwindigkeit über 20 km/h ablegen, ertönt das akustische Warnsignal für den Sicherheitsgurt etwa 35 Sekunden lang, und die entsprechende Warnleuchte blinkt.

Dreipunktgurt

Höhe verstellen



Sie können die Höhe der Schultergurtverankerung für maximalen Komfort und Sicherheit auf eine von vier Positionen einstellen.

Die Höhe des Sicherheitsgurts sollte nicht zu nah an Ihrem Hals eingestellt sein. Sie erhalten sonst nicht den effektivsten Schutz. Der Schulterteil sollte so eingestellt sein, dass er über Ihrer Brust und mittig über Ihrer Schulter nahe der Tür und nicht an ihrem Hals anliegt.

Um die Höhe der Schultergurtverankerung einzustellen, stellen Sie die Höheneinstellung in eine geeignete Position.

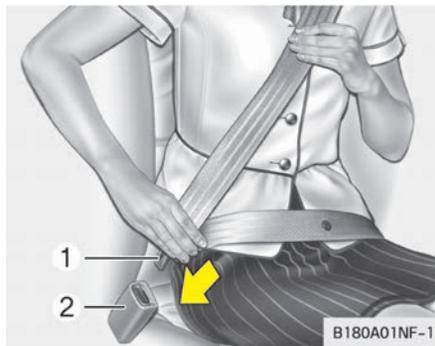
Um die Höheneinstellung höher zu stellen, ziehen Sie sie nach oben (1). Um sie tiefer zu stellen, drücken Sie sie nach unten (3), während Sie die Höheneinstelltaste (2) drücken.

Geben Sie die Taste frei, um die Verankerung in ihrer Position zu sichern. Versuchen Sie, die Höheneinstellung zu verschieben, um sicherzustellen, dass sie sicher verriegelt ist.

⚠️ WARNUNG

- **Prüfen Sie, dass die Schulterriemenverankerung auf der richtigen Höhe eingerastet ist. Der Schulterriemen darf niemals über Ihrem Hals oder Gesicht liegen. Falsch positionierte Sicherheitsgurte können schwerwiegende Verletzungen bei einem Unfall verursachen.**
- **Werden Sicherheitsgurte nach einem Unfall nicht ausgetauscht, könnten diese beschädigt sein und in einem weiteren Aufprall keinen Schutz bieten, was zu Verletzungen bzw. zum Tod führen könnte. Lassen Sie Ihre Sicherheitsgurte nach einem Unfall sobald als möglich ersetzen.**

So legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an:

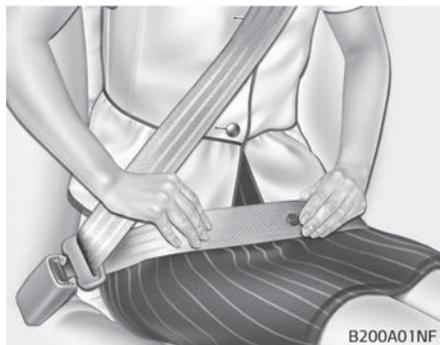


Um Ihren Gurt anzulegen, ziehen Sie das Gurtband aus der Gurtrolle und schieben Sie die Schließzunge (1) in das Gurtschloss (2). Ein Klickgeräusch zeigt an, dass die Schließzunge im Gurtschloss verriegelt ist.

Der Dreipunktgurt stellt die Länge des Gurtbands automatisch ein, nachdem Sie das Beckengurtband manuell so angepasst haben, dass es bequem über Ihre Hüften verläuft. Wenn Sie sich langsam und ruckfrei nach vorn beugen, verlängert sich das Gurtband, so dass Sie sich frei bewegen können. Bei einer Vollbremsung oder einem Aufprall rastet der Gurt jedoch in seiner Position ein. Der Gurt rastet auch ein, wenn Sie versuchen, sich schnell nach vorn zu beugen.

*** HINWEIS**

Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht aus der Gurtrolle ziehen lässt, ziehen Sie den Gurt kräftig heraus und lassen Sie ihn wieder los. Danach können Sie den Gurt leicht von der Gurtrolle ziehen.



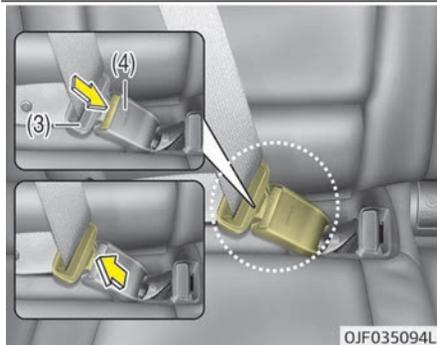
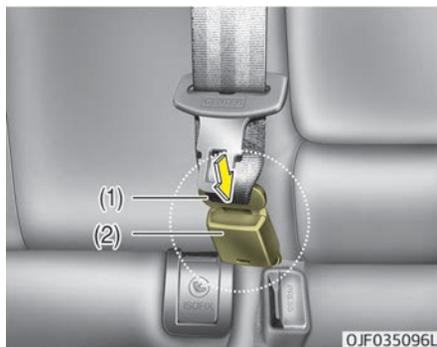
⚠️ WARNUNG

Lassen Sie das Beckengurtband so tief wie möglich und bequem über Ihre Hüften verlaufen, jedoch nicht über die Taille. Wenn das Beckengurtband zu hoch über Ihre Taille verläuft, erhöht sich bei einer Kollision die Verletzungsgefahr. Beide Arme dürfen nicht gleichzeitig unter oder gleichzeitig über dem Gurtband sein, sondern ein Arm muss sich über und ein Arm unter dem Gurtband befinden, wie in der Abbildung gezeigt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Legen Sie den Gurt niemals so an, dass er unter dem Arm auf der Türseite verläuft.



Ziehen Sie die Metallnase (3) heraus und führen Sie diese in die Schnalle (4) ein. Ein Klickgeräusch zeigt an, dass die Schließzunge im Gurtschloss verriegelt ist. Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.

Wenn der hintere mittlere Sicherheitsgurt angelegt werden soll, muss das Gurtschloss mit der Beschriftung "CENTER" verwendet werden.

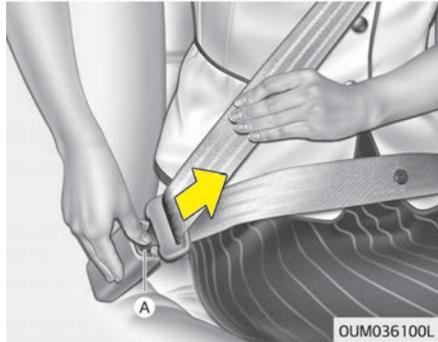
⚠️ WARNUNG

Lassen Sie die Metallnase (1) immer in der Schnalle (2) eingerastet.

* HINWEIS

Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht aus der Gurtrolle ziehen lässt, ziehen Sie den Gurt kräftig heraus und lassen Sie ihn wieder los. Danach können Sie den Gurt leicht von der Gurtrolle ziehen.

Beckengurt ablegen:



Der Sicherheitsgurt wird gelöst, indem die Taste (A) am Gurtschloss gedrückt wird. Wenn er gelöst ist, sollte der Gurt automatisch vom Einzug eingezogen werden.

Wenn sich der Gurt nicht aufrollt, verwarnen Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist und versuchen Sie erneut, den Gurt aufrollen zu lassen.

Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern



Ihr Fahrzeug ist mit Sicherheitsgurten und Gurtstraffern für den Fahrer- und Beifahrersitz ausgestattet (Gurtrollen-Gurtstraffer).

Die Gurtstraffer können bei einer bestimmten Aufprallstärke zusammen mit den Airbags aktiviert werden.

Wenn das Fahrzeug stark abgebremst wird oder wenn ein Insasse versucht, sich zu schnell nach vorn zu beugen, rastet die Gurtrolle ein. Bei bestimmten frontalen Kollisionen wird der Gurtstraffer aktiviert und er zieht den Gurt strammer gegen den Körper des Insassen.

- Gurtrollen-Gurtstraffer
Die Gurtstraffer sollen sicherstellen, dass die Gurte bei bestimmten frontalen Kollisionen eng am Oberkörper des Fahrers und Beifahrers anliegen.

Wenn das System eine übermäßige Spannung des Fahrer- oder Beifahrergurts feststellt, nachdem der Gurtstraffer aktiviert wurde, reduziert ein Gurtkraftbegrenzer im Gurtstraffer die Spannung des betreffenden Gurts teilweise. (ausstattungsabhängig)

⚠️ WARNUNG

Achten Sie im Interesse Ihrer Sicherheit darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht lose oder verdreht ist und setzen Sie sich immer richtig auf den Sitz.

*** HINWEIS**

- Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor
(Fortgesetzt)

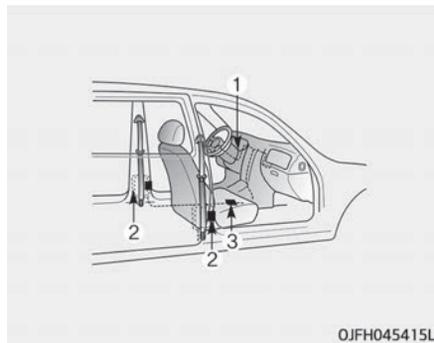
(Fortgesetzt)

Der Gurtstraffer wird nicht nur bei einem Frontalzusammenstoß aktiviert, sondern auch bei einem Überschlag oder einer Seitenkollision, wenn das Fahrzeug mit einem Seitenairbag oder Kopfairbag ausgestattet ist.

* HINWEIS

■ ohne Überschlagssensor

Der Gurtstraffer wird nicht nur bei einer Frontalkollision, sondern auch bei einer Seitenkollision aktiviert, wenn das Fahrzeug mit einem Seitenairbag oder Kopfairbag ausgestattet ist.



Das Gurtstraffersystem besteht im Wesentlichen aus den folgenden Komponenten. Deren Einbaulage ist in der Abbildung dargestellt:

1. SRS-Airbagwarnleuchte
2. Gurtrolle mit Gurtstraffer
3. SRS-Steuermodul

⚠ WARNUNG

**Um den maximalen Nutzen der Gurtstraffer zu erreichen:
(Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

1. **Die Sicherheitsgurte müssen korrekt angelegt und eingestellt sein. Bitte lesen und beachten Sie alle wichtigen Informationen und Sicherheitshinweise zu der Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs, – einschließlich Sicherheitsgurte und Airbags – die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführt sind.**
2. **Stellen Sie sicher, dass Sie und Ihre Mitfahrer immer ordnungsgemäß angeschnallt sind.**

* HINWEIS

- Die Gurtstraffer werden bei bestimmten Frontalkollisionen aktiviert. Die Gurtstraffer können bei einer bestimmten Aufprallstärke zusammen mit den Airbags aktiviert werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn die Gurtstraffer aktiviert werden, kann ein lautes Explosionsgeräusch hörbar werden und es kann ein feiner Staub, der einer Rauchentwicklung ähnlich ist, im Fahrzeuginnenraum sichtbar werden. Dies sind normale Begleiterscheinungen, die aber nicht gefährlich sind.
- Obwohl dies unbedenklich ist, kann der feine Staub Hautirritationen verursachen und er sollte deshalb nicht über einen längeren Zeitraum eingeatmet werden. Waschen Sie alle dem Staub ausgesetzten Hautpartien gründlich, wenn bei einem Unfall ein Gurtstraffer aktiviert wurde.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Da der Sensor, der die Airbags auslöst, mit den Gurtstraffern verbunden ist, leuchtet die SRS Airbag-Warnleuchte im Armaturenbrett nach dem Einschalten der Zündung mit dem Motor-Start/ Stopp-Knopf für ca. 6 Sekunden auf. Danach muss die Warnleuchte erlöschen.

ACHTUNG

Wenn ein Gurtstraffer einen Fehler aufweist, leuchtet diese SRS-Airbagwarnleuchte auf, obwohl die Funktion der Airbags ordnungsgemäß ist. Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte nicht leuchtet, wenn Sie den Zündschlüssel in Stellung ON drehen, oder nach 6 Sekunden immer noch aufleuchtet bzw. während der Fahrt aufleuchtet, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

WARNUNG

- **Gurtstraffer sind so konstruiert, dass sie nur einmal aktiviert werden können. Nach einer Aktivierung müssen Gurte mit Gurtstraffern ersetzt werden. Alle Sicherheitsgurte (mit und ohne Gurtstraffer) müssen immer ersetzt werden, wenn sie bei einer Kollision angelegt waren.**
- **Ein Gurtstraffer wird während der Aktivierung sehr heiß. Berühren Sie deshalb die Baugruppe Gurtstraffer/Gurtrolle nach einer Aktivierung für mehrere Minuten nicht.**
- **Versuchen Sie nicht Gurte mit Gurtstraffern in Eigenarbeit zu prüfen oder zu ersetzen. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**
- **Schlagen Sie nicht gegen eine Gurtrolle mit Gurtstraffer,**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Versuchen Sie niemals einen Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer auf irgendeine Art und Weise zu bearbeiten oder zu reparieren.
- Nicht ordnungsgemäße Handhabung von Sicherheitsgurten mit Gurtstraffern und das Nichtbefolgen der Sicherheitshinweise, nicht gegen die Gurtrolle/den Gurtstraffer zu schlagen, die Bauteile nicht zu verändern, zu prüfen, zu bearbeiten oder zu reparieren kann zu Fehlfunktionen der Gurtstraffer oder zu einer unerwarteten Auslösung und daraus folgenden schweren Verletzungen führen.
- Schnallen Sie sich immer an, wenn Sie mit einem Auto fahren oder in einem Auto mitfahren.
- Wenn das Fahrzeug oder ein Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer entsorgt werden muss, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

Karosseriearbeiten im vorderen Bereich des Fahrzeugs können das Gurtstraffer-System beschädigen. Lassen Sie die Anlage daher von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Sicherheitshinweise für Sicherheitsgurte**⚠ WARNUNG**

Alle Fahrzeuginsassen müssen zu jeder Zeit Sicherheitsgurte angelegt haben. Sicherheitsgurte und Kinderückhaltesysteme reduzieren für alle Insassen das Risiko, im Fall einer Kollision oder einer Vollbremsung schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. Ohne Sicherheitsgurte könnten Insassen zu nah an einen sich entfaltenden Airbag geraten, gegen Teile des Fahrzeugs schlagen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Ordnungsgemäß angelegt (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Gurte können diese Gefahren erheblich reduzieren. Befolgen Sie immer die in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitshinweise bzgl. Sicherheitsgurten, Airbags und Sitzposition der Insassen.

Säuglinge und kleine Kinder

Sie müssen sich über die spezifischen Anforderungen in Ihrem Land informieren. Kinder- und Babysitze müssen ordnungsgemäß platziert und auf einem Rücksitz befestigt werden. Weitere Informationen zur Verwendung dieser Rückhaltesysteme siehe "Kinderückhaltesystem" auf Seite 4-35.

⚠ WARNUNG

Jede Person in Ihrem Fahrzeug muss jederzeit ordnungsgemäß angeschnallt sein. Das gilt auch für Säuglinge und Kinder. Halten Sie niemals ein Kind während der Fahrt in Ihren Armen oder auf dem Schoß. Bei einem Unfall würde das Kind aufgrund (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

einer sehr starken Kraftentwicklung aus Ihren Armen und gegen Fahrzeugkomponenten geschleudert werden. Benutzen Sie immer geeignete Kinderrückhaltesysteme, die für die Größe und das Gewicht des Kindes vorgesehen sind.

*** HINWEIS**

Kleinkinder sind bei einem Unfall am besten gegen Verletzungen geschützt, wenn sie ordnungsgemäß auf einem Rücksitz in einem Kinderrückhaltesystem, welches den Anforderungen der Sicherheitsstandards in Ihrem Land entspricht, angeschnallt sind. Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem kaufen, vergewissern Sie sich, dass ein Label angebracht ist, mit dem beglaubigt wird, dass die Sicherheitsstandards in Ihrem Land eingehalten werden. Das Rückhaltesystem muss für die Größe und das Gewicht Ihres Kindes geeignet sein. Überprüfen Sie, dass die
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Spezifikation des Rückhaltesystems diesen Werten entspricht. Siehe "Kinderrückhaltesystem" auf Seite 4-35.

Größere Kinder

Kinder, die zu groß für ein Kinderrückhaltesystem sind, sollten immer auf dem Rücksitz sitzen und die verfügbaren Hüft-/Schultergurte verwenden. Der Hüftgurt sollte so niedrig wie möglich an der Hüfte sitzen. Prüfen Sie den Sitz des Gurts in regelmäßigen Abständen. Ein Kind, das nicht stillsitzt, könnte den Gurt aus seiner Position verschieben. Kinder sind im Falle eines Unfalls am besten geschützt, wenn sie mit einem ordnungsgemäßen Rückhaltesystem auf dem Rücksitz gesichert sind. Wenn ein größeres Kind (über 12 Jahre alt) auf dem Vordersitz sitzen muss, sollte das Kind ordnungsgemäß mit dem verfügbaren Hüft-/Schultergurt gesichert sein. Außerdem sollte der Sitz so weit wie möglich nach hinten geschoben sein.

Kinder im Alter bis 12 Jahre sollten auf dem Rücksitz gesichert sein. Lassen Sie NIEMALS ein Kind im Alter bis 12 Jahre auf dem Beifahrersitz sitzen. Stellen Sie NIEMALS einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf den Beifahrersitz des Fahrzeugs.

Wenn der Schultergurt den Hals oder das Gesicht des Kinds leicht berührt, versuchen Sie, das Kind näher zur Mitte des Fahrzeugs zu platzieren. Wenn der Schultergurt immer noch den Hals oder das Gesicht berührt, muss ein Kinderrückhaltesystem verwendet werden.

⚠ WARNUNG

- **Schultergurte an kleinen Kindern**
- **Während der Fahrt darf der Schultergurt niemals den Hals oder das Gesicht eines Kindes berühren.**
- **Wenn Gurte nicht ordnungsgemäß an Kinder angelegt und für Kinder eingestellt sind, besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.**

Schwangere Frauen

Die Verwendung eines Sicherheitsgurts ist für schwangere Frauen empfehlenswert, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern. Wenn ein Gurt angelegt wird, muss das Beckengurtband so tief und so bequem wie möglich über die Hüften gelegt werden, jedoch nicht über den Unterleib. Kontaktieren Sie für individuelle Empfehlungen einen Arzt.

⚠️ WARNUNG

■ Schwangere Frauen

Schwangere Frauen dürfen den Bauchsicherheitsgurt niemals über den Unterleib legen, wo sich der Fötus befindet oder wo der Gurt bei einer Kollision den Fötus quetschen könnte.

Verletzte Personen

Der Gurt muss auch angelegt werden, wenn eine verletzte Person transportiert wird. Konsultieren Sie bei Bedarf einen Arzt für individuelle Empfehlungen.

Eine Person pro Gurt

Zwei Personen (inkl. Kinder) dürfen niemals versuchen, sich mit nur einem Sicherheitsgurt anzuschnallen. Dadurch könnte bei einem Unfall zu einem schwereren Verletzungsgrad führen.

Während der Fahrt nicht liegen

Um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall zu reduzieren und den größtmöglichen Schutz durch das Rückhaltesystem zu gewährleisten, müssen während der Fahrt alle Fahrzeuginsassen aufrecht sitzen und die Sitzlehnen der Vorder- und Rücksitze aufrecht eingestellt sein. Ein Sicherheitsgurt kann keinen angemessenen Schutz bieten, wenn eine Person auf dem Rücksitz liegt oder die Vorder- und Rücksitze nach hinten geneigt sind.

⚠️ WARNUNG

Das Fahren mit einer weit nach hinten geneigten Sitzlehne erhöht bei einer Kollision oder Vollbremsung das Risiko, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. Der Schutz Ihres Rückhaltesystems (Sicherheitsgurte (Fortgesetzt))

(Fortgesetzt)

und Airbags) ist durch Neigen Ihres Sitzes stark vermindert. Sitzgurte müssen an Ihren Hüften und Ihrer Brust anliegen, um ordnungsgemäß zu wirken. Je stärker die Rückenlehne geneigt ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Hüften des Insassen unter dem Hüftgurt durchrutschen, was schwere innere Verletzungen verursachen kann. Außerdem könnte der Schulterriemen auf den Hals des Fahrgasts treffen. Fahrer und Beifahrer müssen immer bequem angelehnt und ordnungsgemäß angeschnallt sein und die Sitzlehnen müssen sich in aufrechter Stellung befinden.

Pflege der Gurte

Sicherheitsgurtsysteme dürfen niemals zerlegt oder verändert werden. Achten Sie auch immer darauf, dass die Gurtbänder und die anderen Komponenten der Gurtsysteme nicht von Sitzgelenken und Türen oder aus anderen Ursachen beschädigt werden.

⚠️ WARNUNG

- **Wenn Sie eine vorher nach vorn geklappte Rücksitzlehne wieder aufrichten, achten Sie darauf, dass das Gurtband oder Gurtschloss nicht beschädigt wird. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband und das Gurtschloss nicht im Rücksitz eingeklemmt oder gequetscht werden. Ein beschädigtes Gurtband oder Gurtschloss könnte bei einer Kollision oder Vollbremsung versagen und zu schweren Verletzungen führen. Wenn Gurtbänder oder Gurtschlösser beschädigt sind, lassen Sie sie umgehend ersetzen.**
- **In einem Fahrzeug, das geschlossen in der Sonne stand, können die Sicherheitsgurte heiß werden. Dies kann bei Säuglingen und Kindern zu Verbrennungen führen.**

Periodische Überprüfung

Alle Sicherheitsgurte müssen in regelmäßigen Abständen auf Verschleiß und Beschädigungen jeder Art überprüft werden. Jedes beschädigte Teil muss sobald als möglich ersetzt werden.

Gurte sauber und trocken halten

Gurte müssen sauber und trocken gehalten werden. Wenn Gurte verdreckt sind, können Sie mit einer milden Reinigungslösung und warmem Wasser gereinigt werden. Bleichmittel, Färber, aggressive Reinigungsmittel oder Scheuermittel dürfen nicht verwendet werden, da sie das Gewebe beschädigen und schwächen können.

Wann Sicherheitsgurte ersetzen?

Alle Sicherheitsgurte, die bei einem Unfall angelegt waren, müssen danach komplett ersetzt werden. Dies muss auch geschehen, wenn keine Beschädigung sichtbar ist. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

KINDERRÜCKHALTESYSTEM

Unsere Empfehlung: Kinder gehören immer auf die Rücksitze.

⚠️ WARNUNG

Sichern Sie Kinder immer richtig im Fahrzeug. Kinder jeden Alters sind sicherer aufgehoben, wenn sie auf einem Rücksitz angeschnallt sind. Platzieren Sie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem niemals auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Frontairbag nicht deaktiviert ist.

Mitfahrende Kinder jünger als 13 Jahre müssen immer auf dem Rücksitz sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein, um das Verletzungsrisiko bei Unfällen, Vollbremsungen oder Ausweichmanövern zu minimieren.

Aus Unfallstatistiken ist bekannt, dass ein Kind, welches ordnungsgemäß auf einem Rücksitz angeschnallt ist, sicherer aufgehoben ist, als wenn es auf dem Vordersitz sitzt. Kinder, die zu groß für ein Kinderrückhaltesystem sind, müssen die Sicherheitsgurte verwenden.

In den meisten Ländern gibt es Vorschriften, dass Kinder in zugelassenen Kinderrückhaltesystemen mitfahren sollten.

Die gesetzlichen Vorschriften, ab welchem Alter bzw. Gewicht und welcher Körpergröße Sicherheitsgurte statt des Kinderrückhaltesystems verwendet werden dürfen, sind in den einzelnen Ländern unterschiedlich. Berücksichtigen Sie daher die spezifischen Vorschriften in Ihrem Land und in dem Land, in dem Sie reisen.

Kinderrückhaltesysteme müssen ordnungsgemäß installiert und auf dem Fahrzeugsitz positioniert werden. Benutzen Sie immer ein handelsübliches Kinderrückhaltesystem, das die Anforderungen Ihres Landes erfüllt.

Kinderrückhaltesystem

Kinder und Kleinkinder müssen ein geeignetes Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung nach vorn bzw. hinten verwenden, das ordnungsgemäß auf dem Fahrzeugsitz fixiert ist. Lesen und befolgen Sie die Einbauhinweise und Verwendungshinweise des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

⚠️ WARNUNG

- **Befolgen Sie bei Befestigung und Bedienung des Kinderrückhaltesystems immer die Hersteller-Anweisungen.**
- **Fixieren Sie Ihr Kind immer richtig in dem Kinderrückhaltesystem.**
- **Verwenden Sie niemals einen Kinderträger oder ein Kinderrückhaltesystem, der/das nur an der Sitzlehne aufgehängt ist, da dies bei einem Unfall keinen ausreichenden Schutz bieten könnte.**
- **Lassen Sie die Anlage nach einem Unfall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**

Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (CRS)

Bei der Auswahl eines Kinderrückhaltesystems für Ihr Kind berücksichtigen Sie bitte immer Folgendes:

- Achten Sie bei dem Kinderrückhaltesystem auf den Aufkleber, der bestätigt, dass das System die in Ihrem Land geltenden Sicherheitsnormen erfüllt.

Ein Kinderrückhaltesystem darf nur installiert werden, wenn es die Kindersitznormen ECE-R44 oder ECE-R129 erfüllt.

- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem je nach Größe und Gewicht Ihres Kindes. Diese Angaben finden Sie in der Regel auf dem Zertifizierungsaufkleber bzw. in den Gebrauchshinweisen.

- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem, das zu der Sitzposition im Fahrzeug passt, in dem es verwendet werden soll.

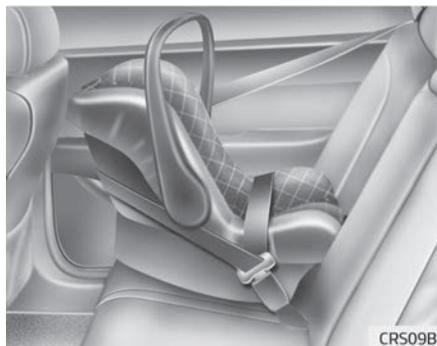
Informationen zur Eignung von Kinderrückhaltesystemen für die verschiedenen Sitzpositionen im Fahrzeug finden Sie in den Einbautabellen auf den Seiten 4-42 und 4-45 bis 4-47.

- Lesen und beachten Sie die Warnhinweise und Anweisungen für die Installation und Verwendung, die mit dem Kinderrückhaltesystem geliefert werden.

Arten von Kinderrückhaltesystemen

Es gibt drei Hauptarten von Kinderrückhaltesystemen: Kinderrückhaltesysteme mit Sicht in Fahrtrichtung, mit Sicht entgegen zur Fahrtrichtung und Sitzerrhöhungen für Kinder.

Sie werden nach Alter, Körpergröße und Gewicht des Kindes klassifiziert.



Der Fahrtrichtung entgegengerichtetes Kinderrückhaltesystem

Ein Kinderrückhaltesystem entgegen der Fahrtrichtung hält das Kind so, dass der Rücken des Kindes in Fahrtrichtung zeigt. Das Haltegurtsystem fixiert das Kind. Bei einem Unfall bleibt das Kind in dem Kinderrückhaltesystem und eine Belastung der empfindlichen Nacken- und Rückenwirbel wird verringert.

Alle Kinder unter einem Jahr müssen immer in Kinderrückhaltesystemen transportiert werden, die entgegen der Fahrtrichtung zeigen. Es gibt verschiedene Arten von Kinderrückhaltesystemen, die entgegen der Fahrtrichtung zeigen: Nur für Kleinkinder geeignete Kinderrückhaltesysteme können nur entgegengesetzt zur Fahrtrichtung verwendet werden. Konvertierbare und 3in1-Kinderrückhaltesysteme sind in der Regel für größere und schwerere Kinder geeignet, sodass Sie Ihr Kind länger entgegengesetzt zur Fahrtrichtung platziert mitnehmen können.

Benutzen Sie Kinderrückhaltesysteme, die für den Transport entgegen der Fahrtrichtung geeignet sind, solange es Körpergröße und Gewicht der Kinder entsprechend den Hinweisen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zulassen.



Kinderrückhaltesystem in Fahrtrichtung

Ein Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung hält den Körper des Kindes durch ein Gurtsystem. Transportieren Sie Kinder in einem Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung und einem Gurtsystem, bis sie schwerer bzw. größer sind, als der Hersteller Ihres Kinderrückhaltesystems erlaubt. Sobald Ihr Kind so groß ist, dass es nicht mehr in ein Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung passt, kann Ihr Kind eine Sitzerrhöhung verwenden.

Sitzerhöhungen

Eine Sitzerrhöhung ist ein Kinderrückhaltesystem, das dafür sorgen soll, dass Ihr Kind besser in den Sicherheitsgurt des Fahrzeugs passt. Mit einer Sitzerrhöhung wird der Sicherheitsgurt so positioniert, dass er besser über die stabileren Körperteile Ihres Kindes passt. Transportieren Sie Ihre Kinder mit Sitzerrhöhung, bis sie so groß sind, dass der Sicherheitsgurt auch ohne Sitzerrhöhung richtig passt.

Damit eine Sitzerrhöhung richtig passt, muss der Bauchgurt bequem auf den Oberschenkeln anliegen und darf nicht auf den Magen drücken. Der Schultergurt muss bequem über die Schulter und die Brust verlaufen und nicht über Nacken oder Gesicht. Kinder im Alter unter 13 Jahren müssen immer ordnungsgemäß angeschnallt werden, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall, plötzlichem Bremsen oder plötzlichem Fahrmanövern zu minimieren.

Einbau eines Kinderrückhaltesystems (CRS)

⚠️ WARNUNG

Vor dem Einbau Ihres Kinderrückhaltesystems müssen Sie immer: die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems lesen und einhalten.

Wenn Sie Warnhinweise oder Anweisungen nicht beachten, besteht bei einem Unfall die Gefahr schwerer Verletzungen, selbst mit Todesfolge.

⚠️ WARNUNG

Wenn die Fahrzeugkopfstütze eine ordnungsgemäße Installation eines Kinderrückhaltesystems verhindert, die Kopfstütze der betreffenden Sitzposition entweder verstellen oder komplett entfernen.

Nach Auswahl des richtigen Kinderrückhaltesystems für Ihr Kind und der Überprüfung, ob das Kinderrückhaltesystem sich in der Sitzposition richtig anbauen lässt, müssen Sie für die richtige Installation drei allgemeine Schritte ausführen.

- **Fixieren Sie das Kinderrückhaltesystem korrekt am Fahrzeug.** Alle Kinderrückhaltesysteme müssen am Fahrzeug mit dem Bauchgurt bzw. Bauchgurtteil eines Sicherheitsgurts oder mit dem ISOFIX-System bzw. der ISOFIX-Verankerung oder dem Stützfuß fixiert werden.
- **Achten Sie darauf, dass das Kinderrückhaltesystem sicher fixiert ist.** Rütteln Sie nach dem Einbau in jeder Richtung an dem Kinderrückhaltesystem, um den sicheren Sitz zu überprüfen. Ein mit dem Sicherheitsgurt fixiertes Kinderrückhaltesystem muss so fest wie möglich fixiert werden. Es muss jedoch mit einer gewissen Seitwärtsbewegung gerechnet werden. Verstellen Sie bei Installation eines Kinderrückhaltesystems den Fahrzeugsitz und die Rückenlehne so (nach oben und unten bzw. vorn und hinten), dass Ihr Kind bequem in dem Kinderrückhaltesystem sitzt.

- **Sichern Sie das Kind in dem Kinderrückhaltesystem.** Achten Sie darauf, dass das Kind entsprechend den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems richtig mit dem Kinderrückhaltesystem-Gurten fixiert ist.

 **ACHTUNG**

Ein Kinderrückhaltesystem in einem geschlossenen Fahrzeug kann sehr heiß werden. Prüfen Sie die Temperatur der Sitzfläche und der Schnallen, bevor Sie Ihr Kind in das Kinderrückhaltesystem setzen, um Verbrennungen zu vermeiden.

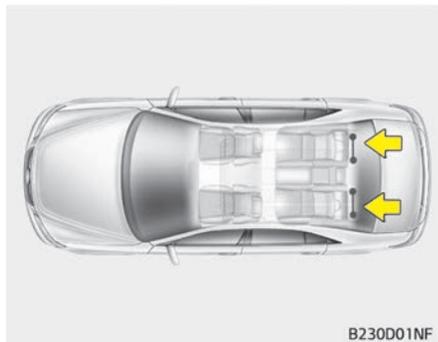
ISOFIX-Befestigung und oberes Rückhalteband (ISOFIX-Befestigungssystem) für Kinderrückhaltesysteme

Mit dem ISOFIX-System wird ein Kinderrückhaltesystem während der Fahrt und bei einem Unfall sicher befestigt. Das System ist so konzipiert, dass das Kinderrückhaltesystem einfach befestigt werden kann und die Gefahr der falschen Befestigung minimiert wird. Das ISOFIX-System nutzt Ankerpunkte im Fahrzeug und Befestigungselemente am Kinderrückhaltesystem. Beim ISOFIX-System entfällt die Notwendigkeit, das Kinderrückhaltesystem mit den Sicherheitsgurten auf dem Rücksitz zu sichern.

Die ISOFIX-Ankerpunkte sind Metallösen, die fest mit dem Fahrzeug verbunden sind. Jede ISOFIX-Sitzposition ist mit zwei unteren Ankerpunkten ausgestattet, die ein Kinderrückhaltesystem mit Befestigungselementen im Unterteil aufnehmen.

Um das ISOFIX-System in Ihrem Fahrzeug zu nutzen, benötigen Sie ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Befestigungselementen.

Der Kindersitzhersteller stellt Anweisungen dazu bereit, wie das Kinderrückhaltesystem mit den jeweiligen Befestigungselementen an den ISOFIX-Ankerpunkten zu befestigen ist.



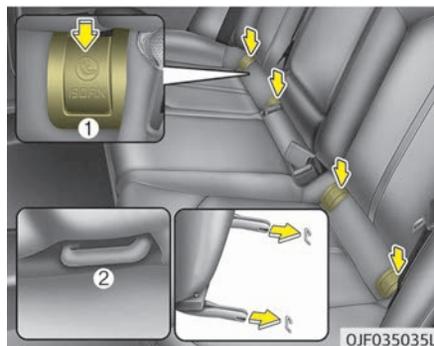
Die äußeren Rücksitze links und rechts sind mit ISOFIX-Ankerpunkten ausgestattet. Deren Einbaulage ist in der Abbildung dargestellt.

⚠️ WARNUNG

Versuchen Sie nicht, ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Befestigung an der mittleren Rücksitzposition zu (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

befestigen. Dieser Sitz verfügt nicht über ISOFIX-Ankerpunkte. Wenn versucht wird, an den Ankerpunkten der äußeren Rücksitze ein in der mittleren Rücksitzposition montiertes Kinderrückhaltesystem zu befestigen, kann dies die Ankerpunkte beschädigen.



Die ISOFIX-Ankerpunkte befinden sich an den äußeren Rücksitzpositionen links und rechts zwischen Sitzlehne und Sitzkissen. Die Symbole zeigen ihre Einbaulage.

Um die ISOFIX-Ankerpunkte zu verwenden, drücken Sie auf den oberen Teil der Ankerpunkt-Abdeckung.

1. Kennzeichnung der Lage der ISOFIX-Ankerpunkte (☺)
2. ISOFIX-Ankerpunkt

Ein Kinderrückhaltesystem mit dem "ISOFIX-Verankerungssystem"

Gehen Sie zum Einbau eines ISOFIX-kompatiblen Kinderrückhaltesystems in einer der Außensitzpositionen wie folgt vor:

1. Verschieben Sie die Sitzgurtschnalle so, dass die ISOFIX-Verankerungen frei sind.
2. Entfernen Sie andere Gegenstände von den Verankerungen, die eine sichere Verbindung zwischen dem Kinderrückhaltesystem und den ISOFIX-Verankerungen behindern könnten.
3. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Fahrzeugsitz und fixieren Sie dann den Kindersitz mit den ISOFIX-Verankerungen entsprechend der Anweisung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

4. Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zum korrekten Einbau und zur Verbindung der ISOFIX-Anschlüsse des Kinderrückhaltesystems mit den ISOFIX-Verankerungen

⚠️ WARNUNG

Beachten Sie bei Verwendung des ISOFIX-Systems folgende Vorsichtsmaßnahmen:

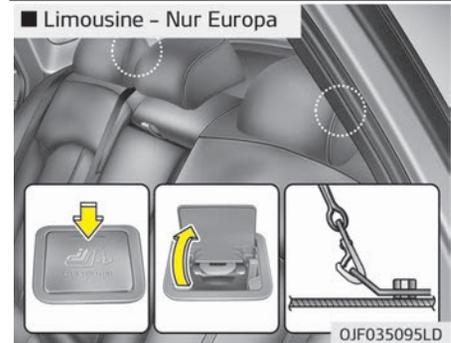
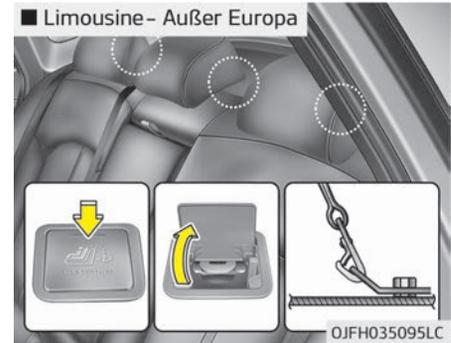
- Lesen und beachten Sie alle Einbauanweisungen, die mit Ihrem Kinderrückhaltesystem geliefert werden.
- Schließen Sie alle nicht verwendeten Sicherheitsgurte der Fondsitze und führen Sie die nicht benötigten Sicherheitsgurte hinter dem Kindersitz entlang, damit das Kind sie nicht ergreift und festhält. Kinder können stranguliert werden, wenn sich ein Schulterriemen um Ihren Hals wickelt und der Sicherheitsgurt gespannt wird.

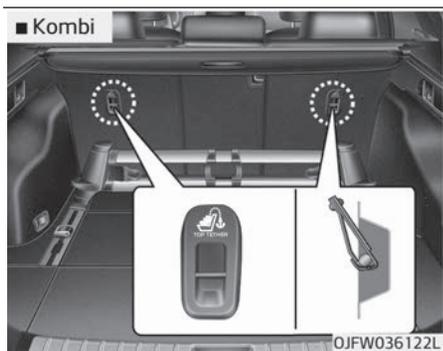
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Befestigen Sie niemals mehr als ein Kinderrückhaltesystem an einer Verankerung. Andernfalls kann die Verankerung bzw. der Anschluss sich lösen oder brechen.
- Lassen Sie das ISOFIX-System nach einem Unfall immer von Ihrem Händler überprüfen. Ein Unfall kann das ISOFIX-System beschädigen, sodass das Kinderrückhaltesystem nicht mehr richtig gehalten wird.

Kinderrückhaltesystem mit einem Halteband an einem oberen Ankerpunkt im Fahrzeug sichern (ausstattungsabhängig)





Obere Ankerpunkte für Kinderrückhaltesysteme befinden sich auf der Ablage hinter den Rücksitzen.



1. Führen Sie das obere Halteband des Kinderrückhaltesystems über die Rücksitzlehne. Befolgen Sie bei der Verlegung des oberen Haltebandes die Anweisungen des Kindersitzherstellers.
2. Befestigen Sie das obere Halteband am oberen Ankerpunkt und ziehen Sie das Halteband gemäß den Anweisungen des Kindersitzherstellers fest, um das Kinderrückhaltesystem sicher am Sitz zu befestigen.

⚠️ WARNUNG

Beachten Sie bei der Befestigung des oberen Haltebands die folgenden Sicherheitshinweise:

- Lesen und befolgen Sie die Installationsanleitung Ihres Kinderrückhaltesystems in vollem Umfang.
- Befestigen Sie **NIE** mehrere Kinderrückhaltesysteme an demselben oberen ISOFIX-Ankerpunkt. Dies könnte zum Lockern oder Reißen des Ankerpunktes oder des Befestigungselements führen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Befestigen Sie das obere Halteband **ausschließlich** am passenden oberen Ankerpunkt. Bei einer anderweitigen Befestigung ist die korrekte Funktion nicht gewährleistet.
- Ankerpunkte für Kinderrückhaltesysteme sind so konzipiert, dass sie **nur der Last eines korrekt befestigten Kinderrückhaltesystems standhalten**. Sie dürfen unter keinen Umständen für die Befestigung von Gurten für Erwachsene oder für die Befestigung von Gegenständen oder Ausrüstungsteilen des Fahrzeugs verwendet werden.

Eignung der einzelnen Sitzpositionen für ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem entsprechend den ECE-Vorschriften

Gewichtsgruppe	Größengruppe	Kindersitz	ISOFIX-Positionen im Fahrzeug			
			Beifahrersitz	Äußere Rücksitze (Fahrerseite)	Äußere Rücksitze (Beifahrerseite)	Hinten Mitte
Babytrageschale	F	ISO/L1	-	X	X	-
	G	ISO/L2	-	X	X	-
0: bis 10 kg	E	ISO/R1	-	IL	IL	-
0: bis 13 kg	E	ISO/R1	-	IL	IL	-
	D	ISO/R2	-	IL	IL	-
	C	ISO/R3	-	IL	IL	-
I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	-	IL	IL	-
	C	ISO/R3	-	IL	IL	-
	B	ISO/F2	-	IUF, IL	IUF, IL	-
	B1	ISO/F2X	-	IUF, IL	IUF, IL	-
	Ein	ISO/F3	-	IUF, IL	IUF, IL	-

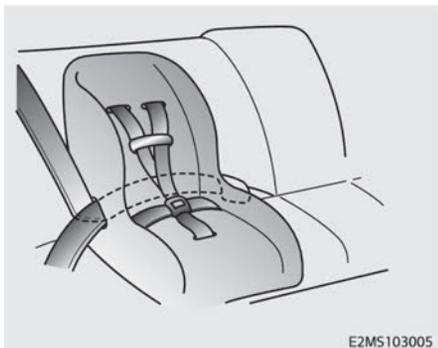
IUF = Geeignet für vorwärts gerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in Kategorie "Universal", die zur Verwendung in dieser Altersgruppe zugelassen sind.

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme (CRS) aus der beigefügten Liste. Diese ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme entsprechen den Kategorien "spezielle Fahrzeuge", "eingeschränkte Verwendung" oder "halb-universell".

X = ISOFIX-Position nicht geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme in dieser Altersgruppe und/oder dieser Größengruppe.

Kinderrückhaltesystem mit Dreipunktgurt sichern

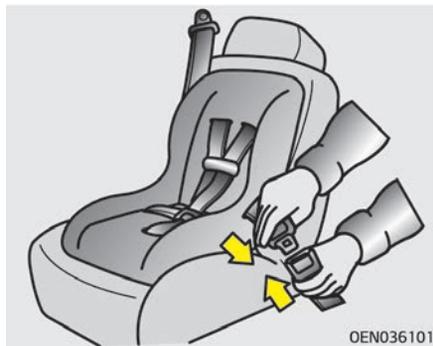
Wenn das ISOFIX-System nicht verwendet wird, sind alle Kinderrückhaltesysteme auf einem Rücksitz mit dem Beckenabschnitt eines Dreipunktgurtes zu befestigen.



Kinderrückhaltesystem mit Dreipunktgurt befestigen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Kinderrückhaltesystem auf einem Rücksitz zu befestigen:

1. Legen Sie das Rückhaltesystem auf den Rücksitz und führen Sie den Dreipunktgurt entsprechend der Herstelleranweisungen durch das Rückhaltesystem hindurch oder um das Rückhaltesystem herum. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband nicht verdreht ist.



2. Schieben Sie die Schließzunge des Dreipunktgurtes in das Gurtschloss. Achten Sie darauf, dass das Klickgeräusch deutlich hörbar ist. Positionieren Sie die Gurtschlosstaste so, dass sie im Notfall leicht erreichbar ist.



3. Sorgen Sie für eine möglichst hohe Gurtspannung, indem Sie das Kinderrückhaltesystem beim Aufrollen des Schultergurtes hinunterdrücken.
4. Bewegen Sie das Kinderrückhaltesystem hin und her, um sich zu vergewissern, dass es durch den Gurt sicher festgehalten wird.

Wenn der Hersteller Ihres Kinderrückhaltesystems die Verwendung eines oberen Haltebands zusätzlich zur Befestigung mit dem Dreipunktgurt empfiehlt, lesen Sie bitte den Abschnitt "Ein Kinderrückhaltesystem mit dem "ISOFIX-Verankerungssystem"" auf Seite 4-39.

Um das Kinderrückhaltesystem zu entfernen, drücken Sie die Entriegelungstaste an der Gurtschnalle, ziehen Sie den Dreipunktgurt aus dem Kinderrückhaltesystem heraus und rollen Sie den Sicherheitsgurt vollständig auf.

Eignung der einzelnen Sitzpositionen für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ gemäß den ECE-Vorschriften (nur Europa)

Verwenden Sie Kindersitze, die offiziell zugelassen und für Ihre Kinder geeignet sind. Beachten Sie bei der Verwendung von Kindersitzen die folgende Tabelle:

Gewichtsgruppe	Sitzposition		
	Beifahrersitz	Äußere Rücksitze	Mittlerer Rücksitz
0: Bis 10 kg (0 bis 9 Monate)	U	U	U
0+: Bis 13 kg (0 bis 2 Jahre)	U	U	U
I: 9 bis 18 kg (9 Monate bis 4 Jahre)	U	U	U
II UND III: 15 bis 36 kg (4 bis 12 Jahre)	U	U	U

- U = Geeignet für nach vorn gerichtete Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die für die Verwendung in dieser Gewichtsgruppe zugelassen sind. (Bei der Installation des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz sollte eine aufrechte Sitzposition eingestellt werden, um dem Kindersitz Rückhalt zu geben.)
- UF = Geeignet für nach vorn gerichtete Rückhaltesysteme der Kategorie "Universal", die für die Verwendung in dieser Gruppe zugelassen sind.
- X = Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet

Eignung der einzelnen Sitzpositionen für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ gemäß den ECE-Vorschriften (außer Europa)

Verwenden Sie Kindersitze, die offiziell zugelassen und für Ihre Kinder geeignet sind. Beachten Sie bei der Verwendung von Kindersitzen die folgende Tabelle:

Gewichtsgruppe	Sitzposition		
	Beifahrersitz	Äußere Rücksitze	Mittlerer Rücksitz
0: Bis 10 kg (0 bis 9 Monate)	UF	U	U
0+: Bis 13 kg (0 bis 2 Jahre)	UF	U	U
I: 9 bis 18 kg (9 Monate bis 4 Jahre)	UF	U	U
II UND III: 15 bis 36 kg (4 bis 12 Jahre)	UF	U	U

- U = Geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie "Universal", die für die Verwendung in dieser Gruppe zugelassen sind
- UF = Geeignet für nach vorn gerichtete Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe zugelassen sind. (Bei der Installation des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz sollte eine aufrechte Sitzposition eingestellt werden, um dem Kindersitz Rückhalt zu geben.)
- X = Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet

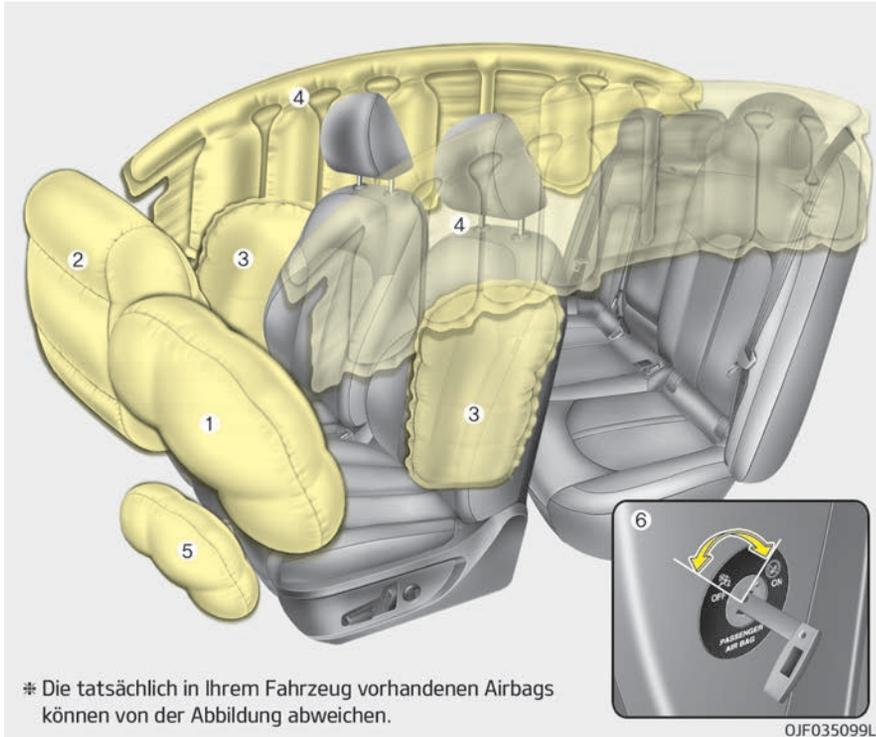
Empfohlene Kinderrückhaltesysteme – nur Europa

Gewichtsguppe	Größengruppe	Kindersitz	Name	Hersteller	Art der Befestigung	ECE-R44 Zulassungs-Nr.
Gruppe 0-1 (0–13 kg)	E	ISO/R1	Baby Safe Plus	Britax Römer	ISOFIX-Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung nach hinten	E1 04301146
Gruppe 1 (9–18 kg)	B1	ISO/F2X	Duo Plus	Britax Römer	Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung nach vorn und ISOFIX-Verankerung unten sowie Halteband	E1 04301133

CRS-Herstellerinformationen

Britax Römer <http://www.britax.com>

AIRBAG – ERGÄNZENDES RÜCKHALTESYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



1. Frontairbag Fahrer
2. Frontairbag Beifahrer
3. Seitenairbag
4. Kopfairbag
5. Fahrer-Knieairbag*
6. EIN/AUS-Schalter Beifahrer-Frontairbag*

⚠️ WARNUNG

- Selbst bei Fahrzeugen mit Airbags müssen Sie und Ihre Mitfahrer immer die Sicherheitsgurte anlegen, um die Risiken und die Schwere von Verletzungen bei einer Kollision oder einem Überschlag zu verringern.

(Fortgesetzt)

4

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

*: ausstattungsabhängig

(Fortgesetzt)

- **SRS und Gurtstraffer enthalten explosive Chemikalien. Beim Verschrotten eines Fahrzeugs ohne Ausbau des SRS und der Gurtstraffer kann es zu Bränden kommen. Kontaktieren Sie vor dem Entsorgen eines Fahrzeugs eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**
- **Halten Sie die SRS-Teile und Kabel von Wasser und anderen Flüssigkeiten fern. Wenn die SRS-Komponenten aufgrund des Kontakts mit Wasser oder Flüssigkeiten nicht mehr funktionieren, können sie Feuer fangen oder schwere Verletzungen verursachen.**

Funktion des Airbagsystems

- Airbags werden nur dann aktiviert (und können nur dann ausgelöst werden), wenn der Motor-Start/Stoppp-Knopf in Stellung ON oder START gedreht ist.
- Airbags werden im Fall einer ernsthaften frontalen oder seitlichen Kollision unverzüglich entfaltet (bei Ausstattung mit Seiten- oder Kopfairbags), um die Insassen möglichst vor

ernsten körperlichen Schäden zu schützen.

* HINWEIS

- **ausstattungsabhängig mit Überschlagssensor**

Airbags werden auch bei einem Überschlag unverzüglich entfaltet (Seiten- oder Kopfairbags), um die Insassen möglichst vor ernstesten körperlichen Schäden zu schützen.

- Es gibt keine bestimmte Geschwindigkeit, bei der die Airbags ausgelöst werden. Die wesentlichen Faktoren, die eine Auslösung der Airbags bestimmen, sind die Aufprallstärke und der Aufprallwinkel. Diese beiden Faktoren bestimmen, ob der Sensor ein elektronisches Auslösesignal erzeugt.

- Die Airbagauslösung hängt bei einer Kollision von mehreren Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Aufprallwinkel und Widerstand des aufprallenden Objekts oder der Masse des aufprallenden Fahrzeugs bzw. Festigkeit des angefahrenen Objekts ab. Die vorher genannten Faktoren können allerdings nicht alle Auslösebedingungen definitiv beschreiben.
- Das Entfalten der Frontairbags und das Ablassen des Drucks geschieht in einem sehr kurzen Moment. Das menschliche Auge ist nicht in der Lage, das Entfalten der Airbags bei einem Unfall zu erkennen. Wahrscheinlich sehen Sie nach einem Unfall nur den schlaffen Airbag aus seinem Staufach herunterhängen.

- Um bei einer schweren Kollision Schutz bieten zu können, müssen die Airbags außerordentlich schnell entfaltet werden. Die Kürze der Zeit, in der sich ein Airbag entfaltet, basiert auf der extrem kurzen Zeit, in der eine Kollision stattfindet und in der es notwendig ist, den Airbag zwischen dem Insassen und der Fahrzeugstruktur herzustellen, bevor der Insasse gegen eine Fahrzeugkomponente schlägt.

Die kurze Zeit der Entfaltung reduziert das Risiko schwerer oder lebensbedrohlicher Verletzungen bei schweren Kollisionen und sie ist deshalb ein notwendiger Teil der Airbagentwicklung.

Jedoch kann die Airbagentfaltung durch die sehr schnelle Entfaltung und die Wucht der Airbagausdehnung auch Verletzungen wie Abschürfungen im Gesicht, Quetschungen und Knochenbrüche verursachen.

- Wenn sich der Fahrer ungewöhnlich nah am Airbag befindet, sind unter Umständen auch tödliche Verletzungen möglich.

⚠️ WARNUNG

- **Um schweren Verletzungen oder Tod beim Entfalten des Airbags bei einer Kollision zu vermeiden, sollte der Fahrer so weit wie möglich vom Airbag des Lenkrads entfernt sitzen (mindestens 250 mm entfernt). Der Beifahrer muss seinen Sitz immer soweit wie möglich nach hinten schieben und sich an der Sitzlehne anlehnen.**
- **Airbags entfalten sich bei einem Unfall außerordentlich schnell, so dass die Insassen durch die Wucht der Airbagentfaltung verletzt werden könnten, wenn sie keine ordnungsgemäße Sitzposition eingenommen haben.**
- **Bei Auslösung eines Airbags kann es zu Verletzungen einschließlich Schürfverletzungen im Gesicht und am Körper, Verletzungen durch Glassplitter oder Verbrennungen kommen.**

Geräusch- und Rauchentwicklung

Wenn die Airbags aktivieren, geben sie mit einem Knall Rauch und Pulver an die Luft im Fahrzeug ab. Dies ist normal und wird durch die Zündung des Airbag-Generators verursacht. Nach Aktivieren des Airbags haben Sie möglicherweise beträchtliche Atembeschwerden durch den Kontakt Ihres Brustbereichs mit dem Sicherheitsgurt und dem Airbag sowie durch das Einatmen von Rauch und Pulver. **Öffnen Sie die Türen bzw. Fenster so bald wie möglich nach dem Aufprall, um die Beschwerden zu verringern und längeres Einatmen von Rauch und Pulver zu vermeiden.**

Auch wenn der Rauch und das Pulver nicht giftig sind, können Sie die Haut, Augen, Nase und Rachen usw. reizen. In diesem Fall waschen Sie den betroffenen Bereich sofort und spülen mit kaltem Wasser. Wenn die Symptome bestehen bleiben, wenden Sie sich an einen Arzt.

⚠️ WARNUNG

- Wenn die Airbags aktiviert werden, sind die mit dem Airbag verbundenen Teile im Lenkrad, in der Instrumententafel, in den Vordersitzen bzw. in beiden Seiten der Dachschienen über den vorderen und hinteren Türen sehr heiß. Um Verletzungen zu vermeiden, berühren Sie nicht die Bauteile in den Airbagstauflächen direkt nach der Auslösung eines Airbags.
- Installieren oder platzieren Sie keine Zubehörteile in der Nähe des Auslösungsbereichs von Airbags, zum Beispiel Armaturenbrett, Fenster, Säulen und Dachlinie.

Warnschild für Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrerairbag.



⚠️ WARNUNG

Installieren Sie niemals ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, solange der Beifahrerairbag nicht deaktiviert wurde. Ein sich öffnender Beifahrerairbag könnte gegen das Kinderrückhaltesystem schlagen und das Kind töten.

Sie sollten auch kein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz platzieren. Wenn der Beifahrer-Frontairbag ausgelöst wird, könnte er dem Kind schwere oder tödliche Verletzungen zufügen. Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Schalter "Beifahrerairbag vorn ON/OFF" ausgestattet ist, können Sie den Beifahrerairbag bei Bedarf aktivieren oder deaktivieren. Weitere Details finden Sie unter "EIN/AUS-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag" auf Seite 4-61 (ausstattungsabhängig).

⚠️ WARNUNG

- Verwenden Sie **NIEMALS** ein Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung auf einem Sitz, der mit einem **AKTIVEN AIRBAG** davor geschützt ist, sonst können **TOD** oder **SCHWERE VERLETZUNGEN** des **KINDES** die Folge sein.
- Wenn Kinder in Kindersitzen sitzen, deren Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung liegt und das Fahrzeug mit **Seitenairbag** oder **Kopfairbag** ausgestattet ist, muss das Kinderrückhaltesystem soweit wie möglich von der Türseite entfernt montiert und sicher in seiner Position fixiert werden. **Bei Auslösung des Seitenairbags bzw. Kopfairbags können schwere Verletzungen oder Tod des Kindes oder Kleinkindes die Folge sein.**

Airbag-Warnleuchte



Die Airbag-Warnleuchte im Kombiinstrument soll Sie warnen, wenn mögliche Probleme mit Ihren Airbags - SRS-System (ergänzendes Rückhaltesystem) - auftreten.

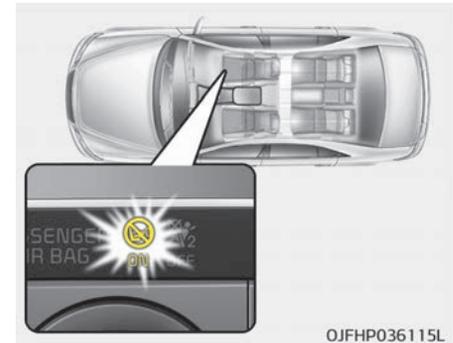
Wenn der Motor-Start/Stop-Knopf in Stellung ON (Ein) gebracht wird, sollte die Warnleuchte etwa 6 Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Lassen Sie das System prüfen, wenn:

- Die Kontrollleuchte leuchtet nicht kurz auf, wenn Sie den Motor-Start-/Stop-Knopf in Stellung ON bringen.
- Die Warnleuchte leuchtet nach ca. 6 Sekunden dauerhaft weiter.

- Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.
- Die Kontrollleuchte blinkt, wenn der Motor-Start-/Stop-Knopf in Stellung ON steht.

Kontrollleuchte für den EIN-Schalter des Beifahrer-Frontairbags (ausstattungsabhängig)

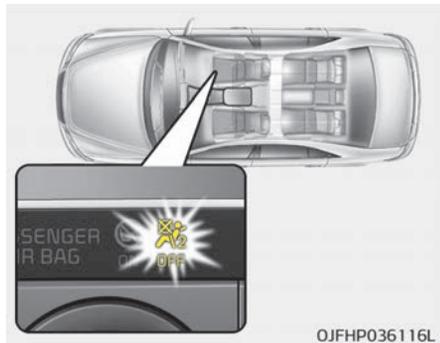




Die Kontrollleuchte für den Beifahrerairbag leuchtet etwa 4 Sekunden lang, sobald der Motor-Start-/Stopp-Knopf in die Stellung ON (Ein) gedreht wurde.

Die Kontrollleuchte "Beifahrer-Frontairbag ON" leuchtet ebenfalls, wenn der Schalter "Beifahrer-Frontairbag ON/OFF" in ON-Stellung steht, und geht nach ca. 60 Sekunden aus.

Kontrollleuchte für den AUS-Schalter des Beifahrer-Frontairbags (ausstattungsabhängig)



OJFHP036116L



Die Kontrollleuchte OFF (Aus) für den Beifahrerairbag leuchtet etwa 4 Sekunden lang, sobald der Motor-Start-/Stopp-Knopf in die Stellung ON (Ein) gedreht wird.

Die Anzeileuchte für einen ausgeschalteten Beifahrer-Frontairbag leuchtet auch auf, wenn der ON/OFF (ein/aus)-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag in die Position OFF gestellt wird, und erlischt, wenn der ON/OFF-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag in die Position ON gestellt wird.

⚠️ ACHTUNG

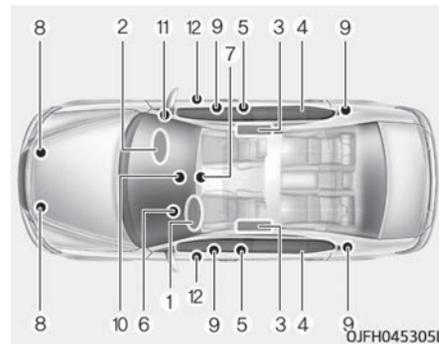
Bei Störungen des Schalters "Beifahrer-Frontairbag ON/OFF" leuchtet die Kontrollleuchte "Beifahrer-Frontairbag OFF" nicht (die Kontrollleuchte "Beifahrer-Frontairbag" leuchtet und erlischt nach ca. 60 Sekunden). Der Beifahrer-Frontairbag wird bei einem Frontalaufprall auch dann ausgelöst, wenn der Schalter "Beifahrer-Frontairbag ON/OFF" in der Stellung OFF steht.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Lassen Sie in diesem Fall den ON/OFF-Schalter des Beifahrer-Frontairbags und das SRS-Airbagsystem von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems



OJFH045305L

Das SRS-System besteht aus den folgenden Komponenten:

1. Fahrer-Frontairbagmodul
2. Beifahrer-Frontairbagmodul

3. Seitenairbagmodule
4. Kopfairbagmodule
5. Gurtrolle mit Gurtstraffer*
6. Airbag-Warnleuchte
7. SRS-Steuermodul (SRSCM)/Überschlagsensor*
8. Vordere Aufprallsensoren
9. Seitliche Aufprallsensoren*
10. Kontrollleuchte "Beifahrer-Frontairbag ON/OFF" (nur Beifahrersitz)*
11. EIN/AUS-Schalter Beifahrer-Frontairbag*
12. Seitliche Aufprallsensoren

Das SRSCM überwacht kontinuierlich alle SRS-Komponenten, während der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) auf ON steht, um zu bestimmen, ob ein Aufprall so schwer ist, dass die Airbags oder der Sicherheitsgurt-Vorspanners aktiviert werden müssen.

Die SRS-Airbag-Warnleuchte auf dem Armaturenbrett leuchtet etwa 6 Sekunden lang auf, nachdem der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON gestellt wurde. Anschließend erlischt die SRS-Airbag-Warnleuchte.

⚠️ WARNUNG

Die folgenden Zustände weisen auf eine Fehlfunktion des SRS hin. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

- **Die Kontrollleuchte leuchtet nicht kurz auf, wenn Sie den Motor-Start-/Stopp-Knopf in Stellung ON bringen.**
- **Die Warnleuchte leuchtet nach ca. 6 Sekunden dauerhaft weiter.**
- **Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.**
- **Die Kontrollleuchte blinkt, wenn der Motor-Start-/Stopp-Knopf in der Stellung ON steht.**



Die beiden Frontairbagmodule befinden sich in der Mitte des Lenkrads, im Armaturenbrett über dem Handschuhfach und/oder im Kniepolster auf der Fahrerseite. Wenn das SRS-Steuermodul einen ausreichend schweren Aufprall an der Fahrzeugfront erkennt, löst es automatisch die Frontairbags aus.

*: ausstattungsabhängig



Bei der Auslösung trennen sich Sollrissnähte, die direkt in die Verkleidungen eingearbeitet sind, unter dem Druck der Airbagausdehnung. Die daraufhin entstehenden Öffnungen in den Abdeckungen erlauben die vollständige Ausdehnung der Airbags.

Ein vollständig aufgeblasener Airbag, in Verbindung mit einem ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurt, verlangsamt die Vorwärtsbewegung des Fahrers oder Beifahrers und reduziert das Risiko von Kopf- und Brustverletzungen.

Nach der vollständigen Ausdehnung lässt der Airbag seinen Druck sofort wieder ab und ermöglicht dem Fahrer freie Sicht nach vorn und die Möglichkeit, die Lenkung und andere Einrichtungen zu bedienen.

⚠️ WARNUNG

- **Bauen oder legen Sie in einem Fahrzeug mit Beifahrerairbag auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach keine Zubehörteile (Getränkehalter, Aufkleber usw.) auf das Armaturenbrett. Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie einen Behälter mit flüssigem Lufterfrischer im Fahrzeug anbringen, platzieren Sie ihn nicht in der Nähe des Kombiinstrumentes und nicht auf der Armaturenbrettoberfläche. Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.

⚠️ WARNUNG

- Wenn ein Airbag ausgelöst wird, kann erst ein lautes Explosionsgeräusch und danach ein feiner Staub im Fahrzeug entstehen. Diese Begleiterscheinungen sind normal und nicht gefährlich - die Airbags sind in diesem feinen Pulver verpackt. Der Staub, der bei der Auslösung eines Airbags freigesetzt wird, kann bei einigen Personen Haut- oder Augenreizungen sowie asthmatische Reaktionen verursachen. Waschen Sie nach einem Unfall, bei dem Airbags ausgelöst wurden, alle exponierten Hautpartien mit kaltem Wasser und milder Seife.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das SRS funktioniert nur, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON steht. Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte nicht leuchtet, nach den ersten 6 Sekunden nach dem Einschalten des Knopfes ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) oder nach dem Anlassen des Verbrennungsmotors weiter leuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, funktioniert das SRS-System nicht einwandfrei. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

(Fortgesetzt)

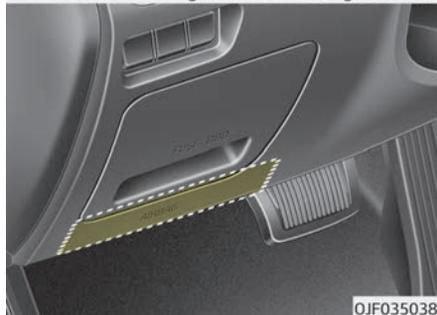
(Fortgesetzt)

- **Bringen Sie den Motor-Start-/Stopp-Knopf in die Stellung OFF (Aus), bevor Sie eine Sicherung wechseln oder eine Batterieklemme lösen. Bauen Sie die zum Airbagsystem gehörende(n) Sicherungen bei eingeschalteter Zündung niemals aus und ersetzen Sie diese Sicherung(en) nicht bei eingeschalteter Zündung. Wenn dieser Warnhinweis nicht beachtet wird, führt dies dazu, dass die SRS-Airbagwarnleuchte aufleuchtet.**

Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag

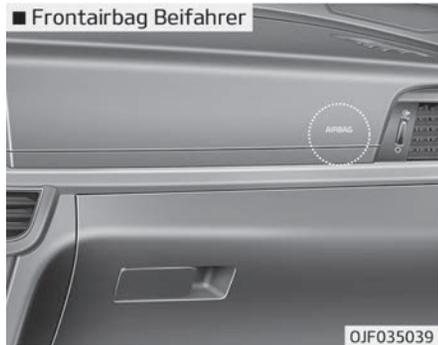


■ Fahrer-Knieairbag (falls damit ausgestattet)



Ihr Fahrzeug ist mit einem ergänzenden Rückhaltesystem (Airbagsystem) und Dreipunktgurten am Fahrer- und Beifahrersitz ausgestattet.

Hinweise auf die Airbag-Ausstattung sind die Buchstaben „AIRBAG“ auf der Airbagabdeckung im Lenkrad und/oder auf der Abdeckung des Kniepolsters auf der Fahrerseite unterhalb des Lenkrads sowie auf dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach.



Das SRS-System besteht aus Airbags, die unter einer Abdeckung in der Mitte des Lenkrads, im Kniepolster unterhalb der Lenksäule und auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett über dem Handschuhfach installiert sind.

Zweck des SRS-Systems ist es, dem Fahrer und/oder dem Beifahrer im Fall einer Frontalkollision mit einer bestimmten Stärke erweiterten Schutz, zusätzlich zu dem Schutz, den die Sicherheitsgurte bieten, zur Verfügung zu stellen. Das SRS-System ermittelt über Sensoren Informationen über die Sitzposition des Fahrers und erkennt, ob die Sicherheitsgurte am Fahrer- und Beifahrersitz angelegt sind. Darüber hinaus erkennt das System auch, wie hart ein Aufprall ist.

Die Sensoren der Gurtschlösser (ausstattungsabhängig) melden dem System, ob die Sicherheitsgurte am Fahrer- oder Beifahrersitz angelegt sind. Über diese Sensoren lässt sich das Auslösen des SRS-Systems steuern, abhängig von der Intensität eines Aufpralls sowie davon, ob die Sicherheitsgurte angelegt wurden.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie Sicherheitsgurte und Kinderrückhaltesysteme – auf jeder Fahrt, zu jeder Zeit, alle Insassen! Airbags werden mit erheblicher Wucht und in kleinsten Sekundenbruchteilen entfaltet. Sicherheitsgurte halten die Insassen in adäquaten Sitzpositionen, um die maximale Unterstützung der Airbags zu erhalten. Wenn Airbags vorhanden sind, können falsch oder nicht angeschnallte Insassen schwer verletzt werden, wenn sich die Airbags entfalten. Befolgen Sie immer die in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitshinweise bzgl. Sicherheitsgurten, Airbags und Sicherheit der Insassen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen zu reduzieren und den maximalen Sicherheitsvorteil durch Ihr Rückhaltesystem zu erhalten:

- **Setzen Sie niemals ein Kind in jeglicher Art von Kindersitz auf den Vordersitz.**
- **Schnallen Sie Kinder immer in der 2. Sitzreihe an. Das ist während der Fahrt der sicherste Platz für Kinder jeden Alters.**
- **Front- und Seitenairbags können Insassen verletzen, die nicht ordnungsgemäß auf den Vordersitzen sitzen.**
- **Bewegen Sie Ihren Sitz soweit, wie es praktisch sinnvoll ist, von dem Frontairbag nach hinten zurück, so dass Sie weiterhin das Fahrzeug bedienen können.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Sie und Ihre Mitfahrer dürfen niemals unnötig nah an den Airbags sitzen oder nah an sie gelehnt sind. Fahrer und Beifahrer, die eine falsche Sitzposition eingenommen haben, können durch sich entfaltende Airbags schwer verletzt werden.
- Lehnen Sie sich niemals gegen die Tür oder die Mittelkonsole – bleiben Sie immer in einer aufrechten Sitzposition.
- Lassen Sie es nicht zu, dass ein Mitfahrer auf dem Beifahrersitz mitfährt, solange die Kontrollleuchte "Beifahrer-Frontairbag OFF" aufleuchtet, denn der Airbag würde im Fall einer mittleren oder schweren Frontalkollision nicht ausgelöst werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Es dürfen keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagmodule im Lenkrad, auf dem Armaturenbrett oder auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach platziert werden, weil solche Gegenstände Schäden verursachen können, wenn bei einem Aufprall mit einer bestimmten Stärke die Airbags ausgelöst werden.
- Die SRS-Verkabelung und andere Komponenten des SRS-Systems dürfen niemals verändert oder abgeklemmt werden. Andernfalls könnte dies durch ungewollte Auslösung von Airbags oder dadurch, dass das System außer Betrieb gesetzt wird, zu Verletzungen führen.
- Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte weiter leuchtet, während das Fahrzeug fährt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Airbags können nur einmal verwendet werden – lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- Das SRS-System ist so konzipiert, dass die Frontairbags nur ausgelöst werden, wenn ein Aufprall mit einer bestimmten Stärke stattfindet und wenn der Aufprallwinkel im Vergleich zur Fahrzeuglängsachse kleiner als 30° ist. Weiterhin, die Airbags können nur ein einziges Mal ausgelöst werden. Es müssen zu jeder Zeit Sicherheitsgurte angelegt werden.
- Frontairbags sind nicht dafür vorgesehen, dass sie bei seitlichen Kollisionen, Heckkollisionen oder Fahrzeugüberschlägen ausgelöst werden. Frontairbags werden auch bei frontalen Kollisionen nicht ausgelöst, wenn die Aufprallstärke unter einem Grenzwert liegt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Ein Kinderrückhaltesystem darf niemals auf einem Vordersitz platziert werden. Ein Säugling oder Kind könnte bei einem Unfall durch das Entfalten des Airbags schwer verletzt oder getötet werden.
- Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Lassen Sie Kinder niemals auf dem Vordersitz mitfahren. Wenn ein über 12 Jahre altes Kind auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt werden und der Sitz sollte soweit wie möglich nach hinten geschoben werden.
- Für maximalen Schutz bei Unfällen jeder Art müssen alle Insassen inkl. Fahrer immer angeschnallt sein, unabhängig davon, ob Airbags für ihre Sitzpositionen vorhanden sind oder nicht, um bei einem Unfall das Risiko zu minimieren, schwer oder tödlich verletzt zu werden. Sitzen oder lehnen Sie während der Fahrt nicht unnötig nah an einem Airbag.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Eine falsche Sitzhaltung oder Sitzposition kann bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Alle Insassen müssen solange gerade, mittig und angeschnallt auf dem Sitz sitzen, mit der Sitzlehne in aufrechter Stellung, die Beine bequem ausgestreckt und die Füße auf dem Boden, bis das Fahrzeug geparkt ist und sich der Engine Start/Stop (Motor-Start/Stopp)-Knopf in der Position OFF befindet.
- Ein Airbag muss sich außerordentlich schnell entfalten, um bei einer Kollision Schutz bieten zu können. Wenn ein Insasse eine falsche Sitzposition angenommen hat, weil der Gurt nicht angelegt ist, kann der Airbag sehr heftig gegen den Insassen prallen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

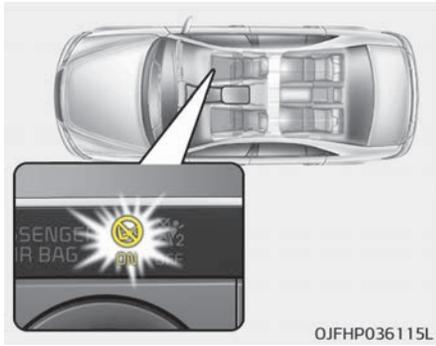
EIN/AUS-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag: (ausstattungsabhängig)



Wenn ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz installiert ist oder wenn dieser Sitz nicht besetzt ist, kann der Beifahrerairbag mit dem Schalter "Beifahrer-Frontairbag ON/OFF" deaktiviert werden.

Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, muss der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert sein, wenn es unter besonderen Umständen notwendig sein sollte, ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz zu installieren.

Beifahrerairbag deaktivieren oder reaktivieren:



Um den Beifahrer-Frontairbag zu deaktivieren, schieben Sie den Fahrzeug-Hauptschlüssel in den Schalter „Passenger air bag ON/OFF“ (Beifahrer-Frontairbag ein/aus) und drehen Sie ihn in die Stellung OFF (Aus).

Die Kontrollleuchte "Beifahrer-Frontairbag OFF" leuchtet und bleibt solange eingeschaltet, bis der Beifahrer-Frontairbag wieder aktiviert wird.

Um den Beifahrer-Frontairbag wieder zu aktivieren, schieben Sie den Fahrzeug-Hauptschlüssel in den Schalter "Passenger air bag ON/OFF" und drehen Sie ihn in die Stellung ON (ein). Die Kontrollleuchte "Beifahrer-Frontairbag OFF" erlischt.

*** HINWEIS**

- Wenn der On-/Off-Schalter (Ein-/Aus-Schalter) des Beifahrerairbags in die Stellung ON (Ein) gebracht wird, ist der Frontairbag des Beifahrers aktiviert und es darf ein Kinder- oder Babysitz auf dem Beifahrersitz montiert werden.
- Wenn sich der Schalter "Beifahrer-Frontairbag ON/OFF" in der Stellung OFF befindet, ist der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert.

⚠ WARNUNG

Der ON/OFF-Schalter für den Frontairbag kann auch mit einem schmalen stabilen Gegenstand gedreht werden. Prüfen Sie immer den Status des ON/OFF-Schalters für den Frontairbag und der OFF-Warnleuchte für den Beifahrer-Frontairbag.

⚠️ ACHTUNG

- Wenn der On-/Off-Schalter des Frontairbags auf der Beifahrerseite nicht einwandfrei funktioniert, leuchtet die Airbag-Warnleuchte (⚠️) auf dem Kombiinstrument; die Kontrollleuchte für den Status OFF (Aus) (⚠️) des Beifahrerfrontairbags leuchtet nicht. (Die Kontrollleuchte "Beifahrer-Frontairbag ON" leuchtet nach ca. 60 Sekunden auf und erlischt wieder.) Das SRS-Steuermodul reaktiviert den Frontairbag für den Beifahrer, und der Frontairbag für den Beifahrer öffnet sich bei einem Frontalaufprall, selbst wenn der ON/OFF-Schalter für den Beifahrer-Frontairbag auf OFF gestellt ist. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn die SRS-Airbag-Warnleuchte blinkt oder nicht leuchtet, wenn der Zündschalter in die Position ON (ein) gebracht wird, oder leuchtet, während das Fahrzeug fährt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

- Der Fahrer ist für die ordnungsgemäße Einstellung des Schalters "Beifahrer-Frontairbag ON/OFF" verantwortlich.
- Deaktivieren Sie den Frontairbag auf der Beifahrerseite nur, wenn der Motor-Start-/Stopp-Knopf sich in der Position Off (Aus) befindet, sonst kommt es zu einer Fehlfunktion im SRS-Steuermodul. Auch besteht die Gefahr, dass der Fahrer- und/oder Beifahrer-Frontairbag, -Seitenairbag und -Kopf-airbag ausgelöst oder bei einem Unfall nicht ordnungsgemäß ausgelöst werden könnten.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

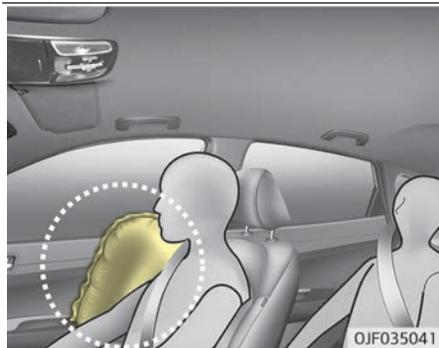
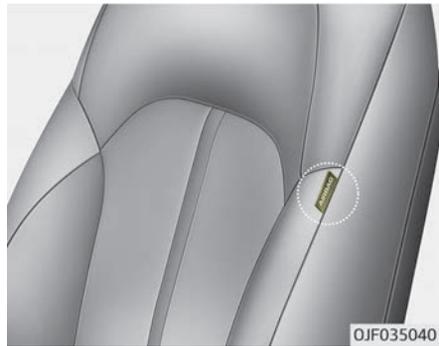
- Installieren Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, solange der Beifahrer-Frontairbag nicht deaktiviert wurde. Ein Säugling oder Kind könnte bei einem Unfall durch das Entfallen des Airbags schwer verletzt oder getötet werden.
- Auch wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schalter zum Deaktivieren des Beifahrer-Frontairbags ausgestattet ist, installieren Sie trotzdem keinen Kindersitz auf dem Beifahrersitz. Ein Kinderrückhaltesystem darf niemals auf einem Vordersitz platziert werden. Kinder, die für Kinderrückhaltesysteme zu groß sind, müssen immer auf einem Rücksitz sitzen und den vorhandenen Sicherheitsgurt anlegen. Kinder erhalten bei einem Unfall die größte Sicherheit, wenn sie in einem geeigneten Rückhaltesystem auf einem Rücksitz angeschnallt sind.
- Sobald der Kindersitz nicht mehr auf dem Beifahrersitz platziert sein muss, reaktivieren Sie den Beifahrer-Frontairbag.

⚠️ WARNUNG

■ **Keine Gegenstände anbringen**

Es dürfen keine Gegenstände (wie Armaturenbrettpolster, Mobiltelefonhalter, Becherhalter, Duftspender oder Aufkleber) an den oder in der Nähe der Airbag-Module an Lenkrad, Armaturenbrett, Windschutzscheibe und oberhalb des Handschuhfachs an der Beifahrerseite angebracht werden. Solche Gegenstände können Verletzungen verursachen, wenn bei einer Kollision die Airbags ausgelöst werden. Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag.

Seitenairbag



* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von der Abbildung abweichen.

Ihr Fahrzeug ist in beiden Vordersitzlehnen mit Seitenairbags ausgestattet. Zweck der Airbags ist es, dem Fahrer und/oder dem Beifahrer erweiterten Schutz, zusätzlich zu dem Schutz, den die Sicherheitsgurte bieten, zur Verfügung zu stellen. Die Kopf-/Schulterairbags sind darauf ausgelegt, dass sie je nach Schwere, Winkel, Geschwindigkeit und Aufprallpunkt der Kollision in bestimmten Seitenaufprallunfällen auslösen. Wenn der Grenzwert für die Auslösung des Seitenairbags bei einem Frontalaufprall erreicht wird, können die Seitenairbags ausgelöst werden. Die Seitenairbags sollen nicht bei allen seitlichen Kollisionen oder Überschlägen ausgelöst werden. Die Seitenairbags können auf der Seite des Aufpralls oder auf beiden Seiten ausgelöst werden.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie es nicht zu, dass Mitfahrer ihren Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, ihre Arme auf den Türen ablegen, ihre Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

zwischen sich und den Türen platzieren, wenn sie sich auf Sitzen befinden, die mit Seiten- und/oder Kopfairbags ausgerüstet sind.

*** HINWEIS**

- Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor
- In bestimmten Überschlagsituationen können ebenfalls beide Seitenairbags ausgelöst werden.
- Der Seitenairbag wird ausgelöst, wenn der Überschlagsensor die Situation als Überschlag erkennt.

⚠ WARNUNG

- Ein Seitenairbag ist eine Ergänzung der Fahrer- und Beifahrersicherheitsgurte, er ist jedoch kein Ersatz für sie. Sie müssen deshalb während der Fahrt zu jeder Zeit Sicherheitsgurte tragen. Die Airbags werden nur bei bestimmten seitlichen Kollisionen oder bei Überschlag ausgelöst, deren Aufprallstärke so stark ist, dass Fahrzeuginsassen erheblich verletzt werden könnten.
- Um optimalen Schutz durch das Airbagsystem zu erhalten und um Verletzungen durch den sich entfaltenden Seitenairbag zu vermeiden, müssen beide vorderen Passagiere aufrecht und ordnungsgemäß angeschnallt sitzen. Die Hände des Fahrers sollten in adäquater Position auf dem Lenkrad liegen. Die Arme und Hände des Beifahrers sollten auf seinem Schoß liegen.
- Verwenden Sie keine zusätzlichen Sitzbezüge.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Verwendung von Sitzbezügen könnte die Effektivität des Systems reduzieren oder beeinträchtigen.
- Um Verletzungen durch eine unerwünschte Auslösung des Seitenairbags zu vermeiden, sollten Sie eine Stoßbelastung des Seitenairbagsensors vermeiden, wenn der Motor-Start/Stop-Knopf sich in Position ON (Ein) befindet.
- Wenn der Sitz oder der Sitzbezug beschädigt ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- In kleine Öffnungen in der Nähe der an den Fahrzeugsitzen angebrachten Seitenairbag-Schildern dürfen keine Gegenstände abgelegt oder eingeführt werden. Bei der Airbagauslösung könnte ein solcher Gegenstand die Entfaltung des Airbags behindern und zu unerwarteten Unfällen oder Verletzungen führen.

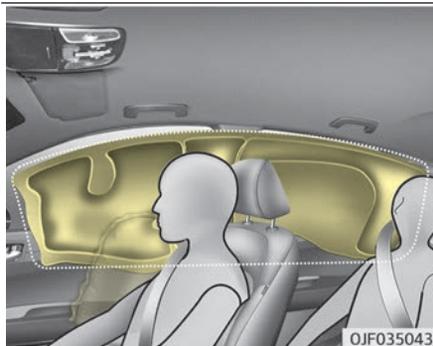
*: nur bei Fahrzeugen mit Überschlagsensor.

⚠️ WARNUNG

■ **Keine Gegenstände anbringen**

- **Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag. Bringen Sie ebenfalls keine Gegenstände in den Bereichen an, in denen der Airbag aufgeblasen wird, also unter anderem an den Türen, den Türfenstern und den vorderen und hinteren Säulen.**
- **Legen Sie keine Gegenstände zwischen Tür und Sitz ab. Diese können bei einer Auslösung des Seitenairbags zu gefährlichen Projektile werden und Verletzungen verursachen.**
- **Befestigen Sie keine Zubehörteile an oder in der Nähe der Seitenairbags.**

Kopfairbag



Kopf-/Schulterairbags befinden sich an beiden Seiten der Dachschiene über den vorderen und hinteren Türen.

Sie sind dazu konzipiert, die Köpfe von Fahrer und Beifahrer sowie der Fahrgäste der äußeren Rücksitze in bestimmten Seitenaufprallunfällen zu schützen.

Die Kopf-/Schulterairbags sind darauf ausgelegt, dass sie je nach Schwere, Winkel, Geschwindigkeit und Aufprallpunkt der Kollision in bestimmten Seitenaufprallunfällen auslösen. Wenn der Grenzwert für die Auslösung des Seitenairbags bei einem Frontalaufprall erreicht wird, können die Seitenairbags ausgelöst werden.

Die Kopf-/Schulterairbags können auf der Seite des Aufpralls auslösen.

Die Kopf-/Schulterairbags sind nicht darauf ausgelegt, bei allen Seitenaufprall- oder Überschlagsituationen auszulösen.

*** HINWEIS**

- **Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor (Fortgesetzt)**

* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von der Abbildung abweichen.

(Fortgesetzt)

- In bestimmten Überschlagsituationen können ebenfalls beide Kopfairbags ausgelöst werden.
- Der Kopf-/Schulterairbag kann auslösen, wenn der Überschlagsensor die Situation als ein Überschlagen des Fahrzeugs erkennt.

▲ WARNUNG

- **Keine Gegenstände anbringen**
 - **Bringen Sie keine Gegenstände über dem Airbag an. Bringen Sie ebenfalls keine Gegenstände in den Bereichen an, in denen der Airbag aufgeblasen wird, also unter anderem an den Türen, den Türfenstern, den vorderen und hinteren Säulen und den seitlichen Dachschienen.**
 - **Hängen Sie keine harten oder zerbrechlichen Gegenstände an den Kleiderhaken.**
- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Aus Sicherheitsgründen dürfen keine schweren Gegenstände an den Kleiderhaken aufgehängt werden.**

▲ WARNUNG

- **Damit die Seiten- sowie die Kopf-/Schulterairbags den besten Schutz bieten, sollten Fahrer, Beifahrer und die Fahrgäste auf den äußeren Rücksitzen aufrecht mit ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurten sitzen. Es ist wichtig, dass Kinder in ordnungsgemäßen Kinderrückhaltesystemen auf dem Rücksitz sitzen.**
- **Wenn Kinder auf den äußeren Rücksitzen sitzen, müssen Sie in einem ordnungsgemäßen Kinderrückhaltesystem sitzen. Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem so weit wie möglich von der Tür entfernt positioniert wird, und sichern Sie das Kinderrückhaltesystem in einer eingerasteten Position.**

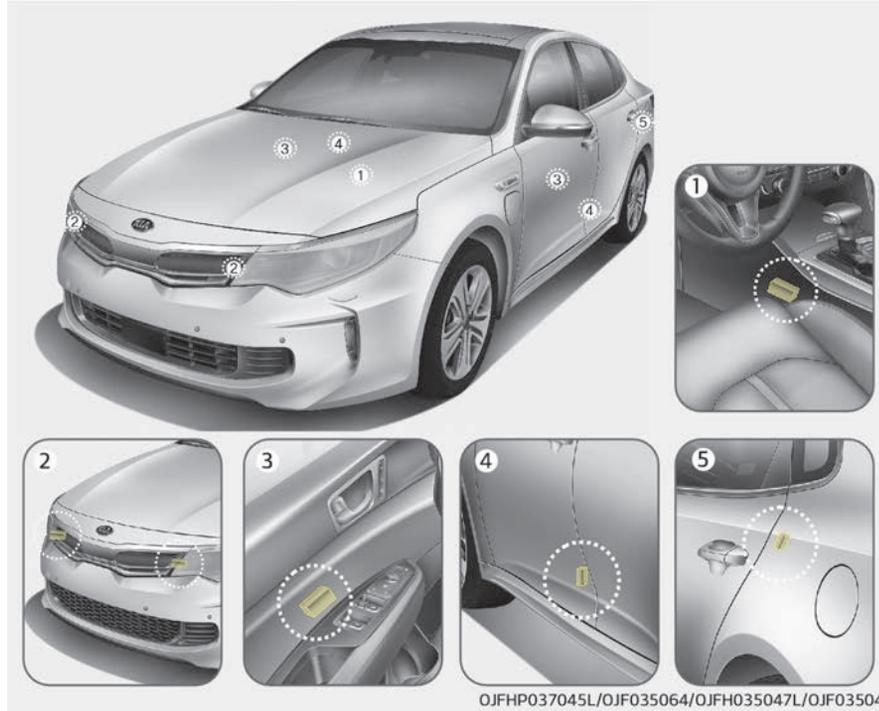
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Lassen Sie es nicht zu, dass Mitfahrer ihren Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, ihre Arme auf den Türen ablegen, ihre Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen sich und den Türen platzieren, wenn sie sich auf Sitzen befinden, die mit Seiten- und Kopfairbags ausgerüstet sind.**
- **Versuchen Sie unter keinen Umständen, das Seitenvorhang-Airbagsystem zu öffnen oder dessen Komponenten zu reparieren. Lassen Sie die Anlage bei Bedarf von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**

Wenn Sie den oben aufgeführten Anweisungen nicht folgen, kann dies bei einem Unfall zu Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

Warum ist mein Airbag bei einer Kollision nicht ausgelöst worden?



* Die tatsächliche Form kann von der Abbildung abweichen.

(Bedingungen zum Auslösen oder Nicht-Auslösen eines Airbags)

Es gibt viele Arten von Unfällen, bei denen eine zusätzliche Schutzwirkung des Airbags nicht erwartet werden kann. Dazu gehören Heckkollisionen, mehrfache nachfolgende Kollisionen in Massenkarambolagen als auch Kollisionen bei geringer Geschwindigkeit.

Airbag-Aufprallsensoren

1. SRS-Steuermodul / Überschlagsensor (ausstattungsabhängig)
2. Vorderer Aufprallsensor
3. Seitlicher Aufprallsensor (ausstattungsabhängig)
4. Seitlicher Aufprallsensor (ausstattungsabhängig)
5. Seitlicher Aufprallsensor (ausstattungsabhängig)

⚠ WARNUNG

- Schlagen Sie nicht gegen Stellen, und verhindern Sie, dass irgendein Gegenstand gegen die Stellen schlägt, an denen die Airbags oder Sensoren montiert sind. Dies könnte zu einer ungewollten Airbagauslösung mit daraus resultierenden schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Wenn die Einbaulage oder der Lagewinkel der Sensoren auf irgendeine Art verändert wird, könnten die Airbags zu einem unerwarteten Zeitpunkt oder bei einer Kollision nicht ausgelöst werden, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen könnte. Versuchen Sie deshalb nicht, Arbeiten an oder im Bereich der Airbag-Sensoren auszuführen. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Es können Probleme entstehen, wenn die Sensor-Lagewinkel durch Verformung des vorderen Stoßfängers, der Karosserie und der A-, B- oder C-Säule, wo die seitlichen Aufprallsensoren montiert sind, verändert werden. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- Ihr Fahrzeug ist so konstruiert, dass bei bestimmten Kollisionen Aufprallenergie absorbiert und Airbag(s) auslöst. Wenn Stoßfänger angebracht werden oder ein nicht originaler Stoßfänger montiert wird, können das Aufprallverhalten und die Airbagsteuerung des Fahrzeugs beeinträchtigt werden.

⚠ WARNUNG

- Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Wenn Ihr Fahrzeug mit Seitenairbags und Kopfairbags ausgestattet ist, bringen Sie den Motor-Start-/Stopp-Knopf in die Position OFF (Aus), wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Die Seiten- und Kopfairbags können ausgelöst werden, wenn der Motor-Start-/Stopp-Knopf sich in Position ON (Ein) befindet und der Überschlagsensor die Situation als Überschlag interpretiert.

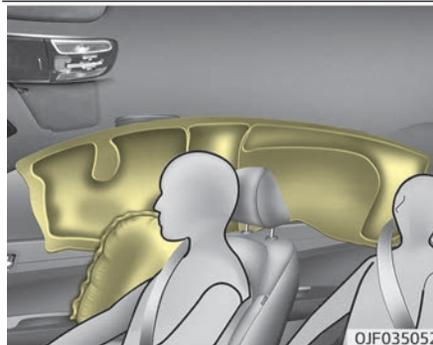
Bedingungen zum Auslösen der Airbags

Frontairbags



Frontairbags werden in der Regel bei einem Frontalaufprall ausgelöst. Die Auslösung hängt von der Intensität, der Geschwindigkeit und dem Aufprallwinkel ab.

Seiten- und Kopfairbag



* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von der Abbildung abweichen.

Seiten- und/oder Kopfairbags sind so konzipiert, dass sie bei der Erkennung eines seitlichen Aufpralls durch die seitlichen Aufprallsensoren, in Abhängigkeit von der Aufprallstärke, der Geschwindigkeit oder dem Winkel des Aufpralls ausgelöst werden.

Obwohl die Frontairbags (Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag) nur bei frontalen Kollisionen ausgelöst werden sollen, können sie auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die vorderen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke feststellen. Seitliche Airbags (Seiten- und/oder Kopfairbags) sind so konzipiert, dass sie nur bei seitlichen Kollisionen ausgelöst werden sollen, jedoch können sie auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die seitlichen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke feststellen.

Wenn das Fahrzeugchassis auf unbefestigten Wegen oder auf Untergrund, der zum Befahren nicht vorgesehen ist, Schläge stoßartig belastet wird, können Airbags ausgelöst werden. Fahren Sie vorsichtig auf unbefestigten Wegen oder auf Untergrund, der für Fahrzeugverkehr nicht vorgesehen ist, um ungewolltes Auslösen von Airbags zu vermeiden.

* HINWEIS

■ Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

Die Seiten- und Kopfairbags werden ausgelöst, wenn ein Überschlag von einem Überschlagsensor erkannt wird.

Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausgelöst werden



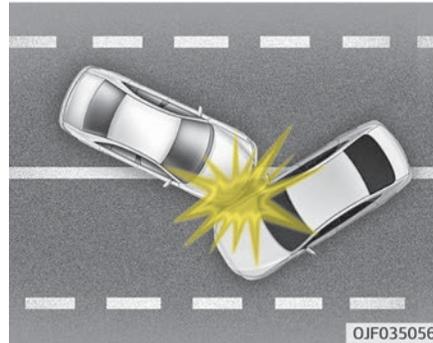
- Bei bestimmten Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit ist es möglich, dass Airbags nicht ausgelöst werden. Airbags sind so konzipiert, dass sie in solchen Fällen nicht ausgelöst werden, da sie unter diesen Umständen die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte nicht verbessern können.



- Die Airbags sind nicht dafür vorgesehen, sich bei Heckkollisionen zu entfalten, weil die Insassen durch einen Heckaufprall nach hinten bewegt werden. In diesem Fall könnten entfaltete Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten.



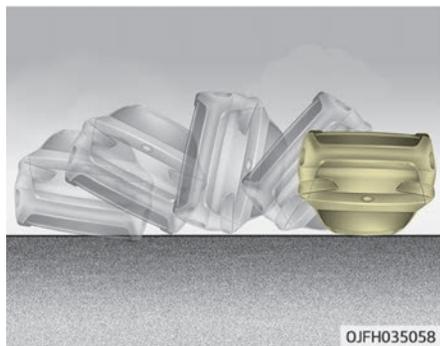
- Die Frontairbags werden bei seitlichen Kollisionen evtl. nicht ausgelöst, da sich die Insassen in die Richtung der Aufprallseite bewegen und deshalb könnten entfaltete Frontairbags bei seitlichen Kollisionen keinen zusätzlichen Personenschutz bieten. Bei Ausstattung mit Seiten- und Kopfairbags können die Airbags je nach Intensität, Fahrzeuggeschwindigkeit und Aufprallwinkel ausgelöst werden.



- Bei einer Kollision in einem bestimmten Winkel kann die Aufprallkraft die Insassen in eine Richtung werfen, wo die Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten könnten und deshalb lösen die Sensoren die Airbags evtl. nicht aus.



- Kurz vor einer Kollision bremsen die Fahrer oft sehr stark. Durch eine solche starke Bremsung neigt sich das Fahrzeug vorn nach unten, so dass der Vorderwagen unter ein höher stehendes Fahrzeug geraten kann. Airbags werden in solchen "Unterfahr"-Situationen evtl. nicht ausgelöst, da die von den Sensoren erkannte Aufprallkraft unter diesen Umständen zu gering sein könnte.



OJFH035058

- Frontairbags werden möglicherweise in Überschlagunfällen nicht ausgelöst, da die Auslösung der Frontairbags keinen zusätzlichen Schutz der Insassen bieten würde.

* HINWEIS

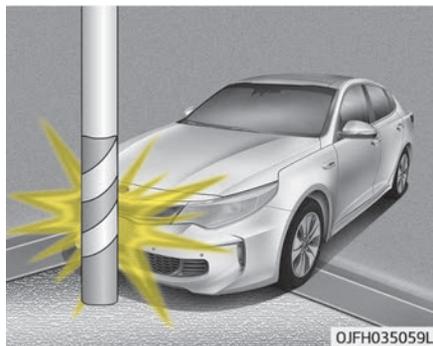
- Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

Bei Ausstattung mit Seiten- und Kopfairbags können die Airbags bei einem Überschlag ausgelöst werden, wenn der Überschlagsensor eine Gefahr erkennt.

* HINWEIS

- ohne Überschlagsensor

Jedoch können die Seiten- und/oder Kopfairbags ausgelöst werden, wenn der Fahrzeugüberschlag aus einem seitlichen Aufprall resultiert (wenn das Fahrzeug mit Seiten- und Kopfairbags ausgestattet ist).



OJFH035059L

- Es ist möglich, dass Airbags bei einer Kollision mit einem Objekt wie einem Pfahl oder einem Baum, wo sich der Aufprallpunkt auf einen schmalen Bereich konzentriert und wo nicht die volle Aufprallkraft an die Sensoren

geliefert wird, nicht ausgelöst werden.

Wartung des Airbag-Systems

Das Airbag-System (SRS) ist eigentlich wartungsfrei und es sind keine Bauteile vorhanden, die Sie sicher in Eigenarbeit warten können. Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte nicht aufleuchtet oder wenn sie kontinuierlich aufleuchtet, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

- **Veränderungen an Komponenten oder an der Verkabelung des SRS-Systems inkl. dem Anbringen von z. B. Plaketten auf den Airbagabdeckungen und Modifizierungen der Karosseriestruktur können die Funktion des SRS-Systems nachhaltig beeinträchtigen und möglicherweise Verletzungen verursachen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Verwenden Sie für die Reinigung der Airbagabdeckungen nur ein weiches trockenes Tuch, welches mit klarem Wasser angefeuchtet ist. Lösungsmittel und Reiniger könnten sich nachteilig auf die Airbagabdeckungen und das ordnungsgemäße Entfalten der Airbags auswirken.**
- **Es dürfen keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagmodule im Lenkrad, auf dem Armaturenbrett und auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach platziert werden, weil solche Gegenstände Schäden verursachen können, wenn bei einem Aufprall mit einer bestimmten Stärke die Airbags entfaltet werden.**
- **Nach einer Aktivierung der Airbags lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Die SRS-Verkabelung und andere Komponenten des SRS-Systems dürfen niemals verändert oder abgeklemmt werden. Andernfalls könnte dies durch ungewollte Auslösung von Airbags oder dadurch, dass das System außer Betrieb gesetzt wird, zu Verletzungen führen.**
- **Wenn Komponenten des Airbag-Systems entsorgt oder das Fahrzeug verschrottet werden muss, müssen bestimmte Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden. Ein autorisierter Kia-Händler kennt diese Vorsichtsmaßnahmen und er kann Ihnen die notwendigen Informationen geben. Wenn die Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden, könnte dies zu einem erhöhten Risiko von Personenschäden führen.**

Weitere Sicherheitshinweise

- **Lassen Sie niemals Personen im Ladebereich oder auf einem umgeklappten Rücksitz mitfahren. Alle Insassen müssen aufrecht sitzen, an ihre Sitzlehnen angelehnt und angeschnallt sein und die Füße müssen sich auf dem Boden befinden.**
- **Die Mitfahrer dürfen während der Fahrt ihren Sitz nicht verlassen oder wechseln. Ein Mitfahrer, der bei einem Unfall oder einer Vollbremsung nicht angeschnallt ist, kann gegen Fahrzeugkomponenten, gegen andere Mitfahrer oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden.**
- **Alle Sicherheitsgurte sind so konzipiert, dass sie eine einzige Person zurückhalten. Wenn mit einem Sicherheitsgurt mehr als eine Person angeschnallt wird, können diese Personen bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet werden.**
- **Verwenden Sie keine Zubehörteile für Sicherheitsgurte. Vorrichtungen, die eine größere Bequemlichkeit in Aussicht stellen oder den Gurt verlegen sollen, können die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte reduzieren und bei einem Unfall das Risiko schwerer Verletzungen erhöhen.**

- **Mitfahrer dürfen keine harten oder scharfkantigen Gegenstände zwischen sich und den Airbags platzieren.** Die Mitnahme von harten oder scharfkantigen Gegenständen auf Ihrem Schoß oder in Ihrem Mund kann zu Verletzungen führen, wenn ein Airbag ausgelöst wird.
- **Halten Sie Mitfahrer von den Airbagabdeckung fern.** Alle Insassen müssen aufrecht sitzen, an ihre Sitzlehnen angelehnt und angeschnallt sein und die Füße müssen sich auf dem Boden befinden. Wenn sich Mitfahrer zu nah an den Airbagabdeckungen befinden, könnten sie bei einer Airbagauslösung verletzt werden.
- **Befestigen oder platzieren Sie keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbag-Abdeckungen.** Alle Gegenstände, die vor oder neben Airbagabdeckungen befestigt oder platziert werden, könnten die Funktion der Airbags beeinträchtigen.
- **Verändern Sie die Vordersitze nicht.** Eine Veränderung der Vordersitze könnte die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems oder der Seitenairbags beeinträchtigen.
- **Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze.** Wenn Sie Gegenstände unter die Vordersitze legen, könnten diese die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems und die Verkabelung beeinträchtigen.
- **Halten Sie niemals ein Baby oder ein Kind auf Ihrem Schoß.** Das Baby oder Kind könnte bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet werden. Alle Babys und Kinder müssen in adäquaten Rückhaltesystemen oder mit Sicherheitsgurten auf Rücksitzen gesichert sein.

⚠️ WARNUNG

- **Eine falsche Sitzweise und Sitzposition kann dazu führen, dass Insassen zu nah an einen sich entfaltenden Airbag geraten, gegen Fahrzeugkomponenten schlagen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.**

(Fortgesetzt)

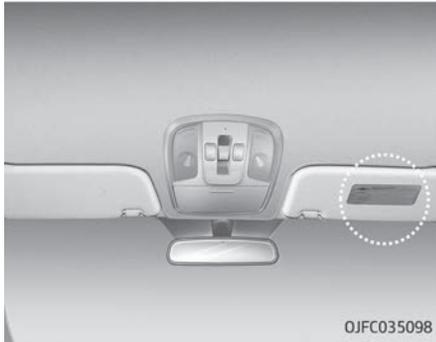
(Fortgesetzt)

- **Sitzen Sie immer aufrecht und mittig auf dem Sitzkissen, halten Sie die Sitzlehne in aufrechter Stellung, tragen Sie den Sicherheitsgurt und halten Sie die Beine bequem ausgestreckt und die Füße auf dem Boden.**

Zusätzliche Ausstattung anbringen oder ein mit Airbags ausgestattetes Fahrzeug modifizieren

Wenn Sie Ihr Fahrzeug modifizieren, indem Sie Änderungen am Rahmen, an den Stoßfängern, an der Fahrzeugfront, an den Seitenblechen oder der Bodfreiheit durchführen, kann dies die Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen.

Airbag-Warnschilder



Es sind Airbag-Warnschilder angebracht, um die Insassen vor den möglichen Risiken des Airbag-Systems zu warnen.

Beachten Sie, dass diese amtlichen Warnhinweise sich auf die Risiken für Kinder beziehen. Wir möchten außerdem auf die Risiken für Erwachsene hinweisen, die den unter "Weitere Sicherheitshinweise" auf Seite 4-74 beschriebenen Einflüssen ausgesetzt sind.

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Smart-Key.....	5-04	Intelligente Heckklappe	5-33
Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer.....	5-04	Heckklappen-Notentriegelung.....	5-36
Schlüsselfunktionen.....	5-04	Fenster.....	5-37
Wegfahrsperr.....	5-05	Elektrische Fensterheber.....	5-37
Smart-Key-Funktion.....	5-06	Motorhaube.....	5-42
Smart-Key-Systemfunktion.....	5-07	Motorhaube öffnen.....	5-42
Vorsichtshinweise für die Fernbedienung.....	5-08	Warnung geöffnete Motorhaube.....	5-42
Batterie ersetzen.....	5-09	Motorhaube schließen.....	5-42
Diebstahlwarnanlage	5-11	Tankklappe (Hybridsystem).....	5-44
System aktiviert.....	5-11	Tankklappe öffnen.....	5-44
Diebstahlalarm aktiviert.....	5-12	Tankklappe schließen.....	5-45
System nicht aktiviert.....	5-12	Tankklappen-Notentriegelung.....	5-45
Türschlösser.....	5-13	Tankklappe (Plug-in-Hybridsystem).....	5-46
Türschlösser von außen bedienen.....	5-13	Tankklappe öffnen.....	5-46
Türschlösser von innen bedienen.....	5-14	Tankklappe schließen.....	5-48
Türver- & -entriegelungsfunktionen.....	5-17	Tankklappen-Notentriegelung.....	5-48
Kindersicherung im hinteren Türschloss.....	5-17	Panorama-Sonnendach	5-51
Kofferraum (für Limousine).....	5-19	Warnung beim Öffnen des Schiebedachs.....	5-52
Kofferraum öffnen.....	5-19	Sonnenschutz.....	5-52
Kofferraum schließen.....	5-19	Schiebedach nach hinten und vorn schieben.....	5-53
Kofferraum-Notentriegelung	5-20	Schiebedach aufstellen.....	5-53
Intelligente Heckklappe für Limousinen (ausstat- tungsabhängig).....	5-22	Schiebedach schließen.....	5-54
Verwenden der intelligenten Heckklappe.....	5-22	Schiebedach-Reset.....	5-55
So deaktivieren Sie die intelligente Kofferraum- deckelfunktion mit dem Smart-Key.....	5-24	Lenkrad.....	5-56
Erkennungsbereich.....	5-25	Elektronische Servolenkung.....	5-56
Heckklappe für Kombi.....	5-26	Höhenverstellbare Lenksäule.....	5-57
Manuelle Heckklappe.....	5-26	Lenkradheizung	5-58
Elektrische Heckklappe	5-27	Signalhorn.....	5-59
		Spiegel.....	5-60
		Innenrückspiegel.....	5-60

Außenspiegel.....	5-61	Funktionsweise des Systems (Ausparken).....	5-127
Hilfsfunktion zum Rückwärtseinparken	5-63	Weitere Anweisungen (Meldungen).....	5-131
Kombiinstrument.....	5-64	Fehlfunktion des Systems.....	5-131
Kombiinstrument-Bedienung.....	5-65	Rückkamera	5-133
LCD-Display-Bedienung.....	5-66	Umgebungsüberwachungssystem	5-134
Instrumente.....	5-67	Beleuchtung.....	5-135
Wählhebelanzeige.....	5-71	Stromsparfunktion.....	5-135
LCD-Display	5-73	Scheinwerfer mit Escort-Funktion.....	5-135
LCD-Modi.....	5-73	Tagesfahrlicht.....	5-135
Servicemodus.....	5-74	Lichtschalter.....	5-136
Benutzereinstellungsmodus.....	5-76	Fernlicht.....	5-137
Fahrstreckenmodi (Trip-Computer).....	5-81	Fernlichtassistent	5-138
Navigationsmodus	5-89	Blinker.....	5-141
LDWS/LKAS	5-89	Nebelschlusslicht	5-142
A/V-Modus	5-90	Leuchtweitenregulierung	5-142
Warnmeldungen	5-90	AFLS (adaptives Frontscheinwerfersystem)	5-143
Warn- und Kontrollleuchten.....	5-98	Scheibenwisch- und Waschanlage.....	5-144
Warnleuchten.....	5-98	Scheibenwischer/Scheibenwaschanlage hinten (Kombi).....	5-144
Kontrollleuchten.....	5-104	Scheibenwischer.....	5-144
Parkassistent	5-109	Scheibenwaschanlage vorn.....	5-146
Verwendung des Parkassistenten.....	5-109	Schalter der Heckscheibenwischer und -wasch- anlage (Kombi).....	5-148
Bedingungen, unter denen der Parkassistent nicht funktioniert.....	5-112	Innenraumbeleuchtung.....	5-149
Eigendiagnose.....	5-113	Automatische Abschaltfunktion.....	5-149
Intelligenter Parkassistent (SPAS)	5-115	Leselampe.....	5-149
Betriebsbedingungen.....	5-116	Innenraumleuchte.....	5-150
Funktioniert nicht, wenn.....	5-117	Kofferraumleuchte (Heckklappe)	5-151
So funktioniert das System (Parkmodus).....	5-120	Handschuhfachbeleuchtung.....	5-151
Weitere Anweisungen (Meldungen)	5-126	Schminkspiegelleuchte.....	5-152
Fehlfunktion des Systems.....	5-126		

Türeinstiegsleuchte	5-152	Sonnenblende.....	5-177
Begrüßungssystem	5-153	Sitzheizung	5-178
Willkommensbeleuchtung	5-153	Sitzbelüftung	5-179
Begrüßungslicht.....	5-153	12 V-Steckdose.....	5-180
Innenraumbelichtung.....	5-153	USB-Ladegerät	5-181
Scheibenheizung.....	5-154	Drahtlose Aufladung des Smartphones	5-182
Heckscheibenheizung.....	5-154	Kleiderhaken	5-184
Klimaregelung.....	5-155	Fußbodenmattenhalterung(en)	5-185
Systemfunktion.....	5-155	Seitenvorhang	5-186
Klimaanlage.....	5-155	Gepäcknetzhalter (Kombi)	5-186
Luftfilter der Klimaanlage.....	5-157	Schutznetz (Kombi)	5-187
Kennzeichnung des Kältemittels für die Klimaanlage....	5-158	Laderaumabdeckung (Kombi).....	5-188
Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen.....	5-158	Außenausstattung.....	5-190
Automatisches Klimaregelsystem.....	5-160	Dachträger (Kombi)	5-190
Automatische Steuerung der Heizung und Klimaanlage.....	5-161		
Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten....	5-170		
Automatisches Klimaregelsystem.....	5-170		
Allgemeine Hinweise.....	5-170		
Beschlagfrei halten	5-171		
Automatische Scheibenheizung (ausstattungsabhängig).....	5-171		
Staufächer.....	5-173		
Staufach in der Mittelkonsole.....	5-173		
Handschuhfach.....	5-173		
Brillenfach.....	5-174		
Innenausstattung.....	5-175		
Zigarettenanzünder	5-175		
Aschenbecher	5-175		
Becherhalter.....	5-176		

SMART-KEY

Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer



Die Schlüsselnummer ist in ein Plättchen eingestanzt, welches dem Schlüsselsatz beigelegt ist.

Wenn Sie Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia Händler/Servicepartner wenden. Nehmen Sie das Plättchen mit der Schlüsselnummer ab und verwahren Sie es an einem sicheren Ort. Notieren Sie zusätzlich die Schlüsselnummer und verwahren Sie die Nummer an einer sicheren Stelle (aber nicht im Fahrzeug).

Schlüsselfunktionen



- Wird zum Anlassen des Motors verwendet.
- Wird zum Verriegeln und Entriegeln der Türen verwendet.
- Wird zum Verriegeln und Entriegeln des Handschuhfachs verwendet.
- Wird zum Verriegeln und Entriegeln des Kofferraums verwendet.

Um den mechanischen Schlüssel zu entfernen, drücken und halten Sie die Freigabetaste (1) und ziehen Sie den mechanischen Schlüssel (2) heraus.

Um den mechanischen Schlüssel wieder einzuführen, schieben Sie den Schlüssel in das Loch und drücken Sie ihn, bis Sie ein Klickgeräusch hören.

⚠️ WARNUNG

■ Smart-Key

Es ist gefährlich, Kinder unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug mit Smart-Key zu lassen, selbst wenn der Start-Knopf nicht auf ACC oder ON steht. Kinder ahmen Erwachsene nach und könnten die Starttaste drücken. Durch den Smart-Key könnten Kinder die elektrischen Fensterheber oder andere Steuerungen aktivieren, oder sogar das Fahrzeug in Bewegung versetzen, was zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann. Lassen Sie Ihre Schlüssel niemals zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern in Ihrem Fahrzeug zurück, wenn der Motor läuft.

WARNUNG

Verwenden Sie Ersatzteile von einem Kia Händler/Servicepartner. Wenn ein Schlüssel aus dem Zubehörhandel verwendet wird, könnte es vorkommen, dass der Zündschalter nicht automatisch von der Stellung START in die Stellung ON zurückspringt. Wenn dieser Fall eintritt, läuft der Anlasser weiter, was zu einer Beschädigung des Anlassermotors führt. Weiterhin besteht Brandgefahr durch Überlastung der Verkabelung.

Wegfahrsperre

Zum Schutz vor Diebstahl ist Ihr Fahrzeug u. U. mit einer elektronischen Wegfahrsperre ausgerüstet.

Ihr Wegfahrsperrensystem besteht aus einem kleinen Transponder im Zündschlüssel und elektronischen Komponenten im Fahrzeug.

Immer wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (Ein) gebracht wird, prüft die Wegfahrsperre, ob der Zündschlüssel gültig ist.

Wenn der Schlüssel als gültig anerkannt wird, kann der Motor angelassen werden.

Wenn der Schlüssel als ungültig anerkannt wird, kann der Motor nicht angelassen werden.

Wegfahrsperre aktivieren:

Bringen Sie den Motor-Start-/Stopp-Knopf in die Position OFF (Aus). Die Wegfahrsperre wird nun automatisch aktiviert. Ohne gültigen Zündschlüssel kann der Motor nun nicht mehr angelassen werden.

Wegfahrsperre deaktivieren:

Bringen Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (Ein).

WARNUNG

Um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug gestohlen wird, lassen Sie keine Erstschlüssel irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück. Ihr Wegfahrsperren-Passcode ist ein kundenbezogener individueller Passcode, der geheim gehalten werden sollte. Lassen Sie diesen Code nicht irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück.

* HINWEIS

Beim Anlassen des Motors dürfen sich keine anderen Fahrzeugschlüssel mit Transponder im Bereich des Zündschlosses befinden. Andernfalls könnte es sein, dass der Motor nicht angelassen werden kann oder kurz nach dem Anspringen wieder stehen bleibt. Halten Sie die Schlüssel getrennt, um ein Startproblem zu vermeiden.

ACHTUNG

Bringen Sie keine Zubehörteile aus Metall in der Nähe des Zündschalters an. Zubehörteile aus Metall können die Sendersignale unterbrechen und verhindern, dass der Motor gestartet werden kann.

* HINWEIS

Wenn Sie zusätzliche Schlüssel benötigen oder Ihre Schlüssel verloren (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

haben, sollten Sie sich an einen Kia Händler/Servicepartner wenden.

⚠ ACHTUNG

Der Transponder in Ihrem Zündschlüssel ist eine wichtige Komponente des Wegfahrsperrensystems. Er dürfte jahrelang einwandfrei funktionieren. Sie sollten jedoch Kontakt mit Feuchtigkeit, statischer Elektrizität und grobe Behandlung vermeiden. Dies könnte zu einer Störung der Wegfahrsperre führen.

⚠ ACHTUNG

Ändern oder passen Sie die Wegfahrsperre nicht an, da dies die Wegfahrsperre beschädigen könnte. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners. Fehlfunktionen der Wegfahrsperre, die durch unsachge-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

mäße Arbeiten, Änderungen und Einstellungen verursacht werden, unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

Smart-Key-Funktion



Verriegeln (1)

Wenn die Verriegelungstaste gedrückt wird, werden alle Türen (und die Heckklappe) verriegelt.

Wenn alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen sind, leuchten die Warnblinker einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen (und die Heckklappe) verriegelt sind.

Entriegeln (2)

Wenn die Entriegelungstaste gedrückt wird, werden alle Türen (und die Heckklappe) entriegelt.

Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen (und die Heckklappe) entriegelt sind.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken dieser Taste keine Tür geöffnet wird, werden jedoch alle Türen (und die Heckklappe) automatisch wieder verriegelt.

Heckklappe entriegeln (3)

Wenn die Taste länger als 1 Sekunde gedrückt wird, wird die Heckklappe entriegelt.

Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Heckklappe entriegelt ist.

Wenn die Heckklappe innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken dieser Taste nicht geöffnet wird, wird die Heckklappe jedoch automatisch wieder verriegelt.

Außerdem wird die Heckklappe automatisch verriegelt, wenn sie geöffnet und danach wieder geschlossen wird.

Smart-Key-Systemfunktion



Mit einem Smart-Key können Sie Türen (und Heckklappe) ver- und entriegeln und auch den Motor anlassen, ohne dass Sie einen Schlüssel einstecken. Wenn Sie den Smart-Key bei sich haben, können Sie die Fahrzeugtüren (und die Heckklappe) ent- und verriegeln. Sie können auch den Motor starten. Weitere Details finden Sie unten.

Verriegeln



Wenn Sie den Knopf in einem vorderen Außentürgriff drücken, während alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen sind und eine oder mehrere Türen entriegelt sind, werden alle Türen (und die Heckklappe) verriegelt. Die Warnblinker leuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen (und die Heckklappe) verriegelt wurden. Die Türen können durch diesen Knopfdruck nur entriegelt werden, wenn sich der Smart-Key in einer Entfernung von bis zu 0,7 - 1 m zum Außentürgriff befindet. Wenn Sie sich vergewissern möchten, ob eine Tür verriegelt wurde oder nicht, prüfen Sie die Türverriegelungstaste im Inneren des Fahrzeugs oder ziehen Sie an dem Außentürgriff.

In folgenden Situationen verriegeln sich die Türen nicht, selbst wenn Sie die Taste drücken. Außerdem ertönt ein akustisches Warnsignal:

- Der Smart-Key sich im Fahrzeug befindet.
- Der Motor-Start/Stop-Knopf befindet sich in der Position ACC oder ON.
- Eine Tür außer der Heckklappe ist geöffnet.

Entriegeln

Wenn Sie den Knopf an einem vorderen Außentürgriff drücken, während alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, werden alle Türen (und die Heckklappe) entriegelt. Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass alle Türen (und die Heckklappe) entriegelt sind. Die Türen können durch diesen Knopfdruck nur entriegelt werden, wenn sich der Smart-Key in einer Entfernung von bis zu 0,7 - 1 m zum Außentürgriff befindet.

Wenn der Smart-Key in einer Entfernung von bis zu 0,7 - 1 m vom Außentürgriff erkannt wird, können auch andere Personen eine Tür öffnen, ohne dass sie im Besitz des Smart-Key sind.

Heckklappe entriegeln

Wenn Sie sich mit dem Smart-Key in einer Entfernung von 0,7 ~ 1 m vom Kofferraumaußengriff befinden, wird die Heckklappe entriegelt und geöffnet, wenn Sie den Griffschalter an der Heckklappe drücken.

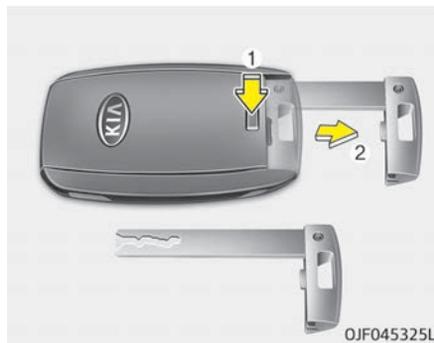
Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Heckklappe entriegelt ist.

Außerdem wird die Heckklappe automatisch verriegelt, wenn sie geöffnet und danach wieder geschlossen wird.

Motor anlassen

Sie können den Motor anlassen, ohne den Schlüssel einzuführen. Genauere Informationen finden Sie unter "Anlassen des Motors mit einem Smart-Key" auf Seite 7-09.

Einschränkungen bei der Verwendung der Schlüssel



Wenn Sie Ihre Schlüssel einem Parkplatzwächter oder einer Serviceperson überlassen, führen Sie die folgenden Schritte aus, um sicherzustellen, dass das Handschuhfach Ihres Fahrzeugs während Ihrer Abwesenheit nicht geöffnet werden kann.

1. Drücken Sie die Entriegelungstaste (1), halten Sie sie gedrückt und ziehen Sie den mechanischen Schlüssel (2) ab.
2. Schließen und verriegeln Sie das Handschuhfach mit dem mechanischen Schlüssel.

3. Übergeben Sie dem Parkplatzwächter den Smart-Key. Das Handschuhfach kann ohne den mechanischen Schlüssel nicht geöffnet werden.

Vorsichtshinweise für die Fernbedienung

Der Smart-Key funktioniert unter den folgenden Bedingungen nicht:

- Der Smart-Key eines anderen Fahrzeugs wird nahe an Ihrem Fahrzeug betätigt.
- Die maximale Senderreichweite (ca. 10 m) ist überschritten.
- Die Batterie in der Fernbedienung ist entladen.
- Andere Fahrzeuge oder Objekte könnten das Signal blockieren.
- Es herrschen extrem niedrige Außentemperaturen.
- Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Radio- oder Flughafen-senders, der den normalen Betrieb des Smart-Keys stören kann.

- Wenn der Smart-Key sich in unmittelbarer Nähe Ihres Mobiltelefons oder Smartphones befindet, kann das Signal vom Smart-Key durch den normalen Betrieb des Smartphones oder Mobiltelefons unterdrückt werden. Besonders gilt dies, wenn das Telefon aktiv ist, d. h. wenn Sie Gespräche führen, annehmen, SMS versenden bzw. E-Mails empfangen oder senden.
Bewahren Sie den Smart-Key nicht in derselben Hosen- oder Jackentasche wie Handy oder Smartphone auf und halten Sie einen ausreichenden Abstand zwischen den beiden Geräten ein.

Wenn der Smart-Key nicht ordnungsgemäß funktioniert, entriegeln und verriegeln Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel. Wenn Sie Probleme mit Ihrem Smart-Key haben, sollten Sie sich an einen Kia Händler/Servicepartner wenden.

⚠️ ACHTUNG

Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten auf den Smart-Key (Fortgesetzt)

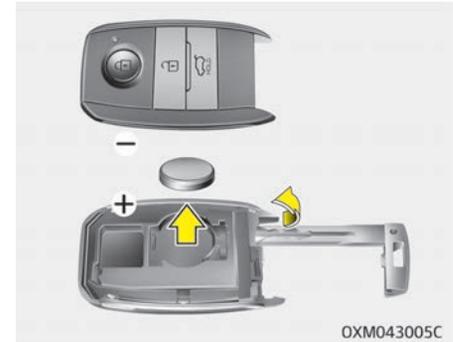
(Fortgesetzt)

gelangen. Defekte des Smart-Key durch Wasser oder andere Flüssigkeiten unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

⚠️ ACHTUNG

Veränderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, könnten die Benutzerberechtigung für die Bedienung der Anlage aufheben. Wenn das fernbediente Schließsystem aufgrund von Veränderungen oder Modifikationen ausfällt, die nicht ausdrücklich von der Seite, die für die bestimmungsgemäße Funktion verantwortlich ist, zugelassen sind, unterliegt dies nicht der Fahrzeuggarantie Ihres Fahrzeugherstellers.

Batterie ersetzen



Der Handsender verwendet eine 3-Volt-Lithiumbatterie, die normalerweise mehrere Jahre hält. Wenn die Batterie ersetzt werden muss, gehen Sie wie folgt vor:

1. Hebeln Sie die rückseitige Abdeckung des Smart-Key auf.
2. Ersetzen Sie die Batterie durch eine neue Batterie (CR2032). Achten Sie beim Einsetzen der Batterie auf die richtige Polarität.
3. Bauen Sie die Batterie in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus ein.

Besuchen Sie zum Austausch des Smart-Key einen Kia Händler/Servicepartner.

ACHTUNG

- **Wenn Sie nicht sicher sind, wie Sie die Batterie verwenden oder ersetzen sollen, wenden Sie sich an einen Kia Händler/Servicepartner.**
- **Bei Verwendung der falschen Batterie funktioniert der Smart-Key ggf. nicht richtig. Stellen Sie sicher, dass eine korrekte Batterie eingesetzt wird.**
- **Um Schäden am Sender zu vermeiden, lassen Sie ihn nicht fallen oder nass werden und setzen Sie ihn nicht Hitze oder Sonneneinstrahlung aus.**

HINWEIS

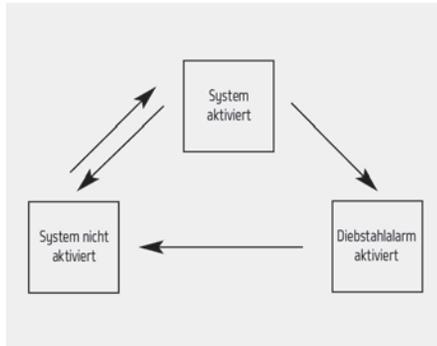
Eine unsachgemäß entsorgte Batterie kann schädlich für die Umwelt und die menschliche Gesundheit sein.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den vor Ort geltenden Gesetzen oder Vorschriften.

Diebstahlwarnanlage (Ausstattungsabhängig)



Das System ist so konzipiert, dass es vor unbefugtem Zutritt zu dem Fahrzeug schützt. Das System arbeitet in drei Zuständen: der erste Zustand ist "aktiviert", der zweite Zustand ist "Diebstahl-Alarm" und der dritte Zustand ist "System deaktiviert". Wenn eine Auslösung stattfindet, gibt das System akustischen Alarm und schaltet gleichzeitig die Warnblinker ein.

System aktiviert

Parken Sie das Fahrzeug und stellen Sie den Motor ab.

Aktivieren Sie das System wie im Folgenden beschrieben:

1. Stellen Sie den Motor ab.

2. Achten Sie darauf, dass alle Türen, die Motorhaube und die Heckklappe geschlossen und vollständig im Schloss eingerastet sind.

3. • Verriegeln Sie die Türen mit der Taste auf dem vorderen Außentürgriff, wenn Sie den Smart-Key bei sich tragen.

Nach den obigen Schritten leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist. Wenn die Heckklappe oder die Motorhaube geöffnet bleibt, leuchten die Warnblinker nicht auf und die Diebstahlwarnanlage wird nicht aktiviert. Wenn die Heckklappe und die Motorhaube danach geschlossen werden, blinken die Warnblinker einmal kurz auf und die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert.

- Verriegeln Sie die Türen durch Drücken der Verriegelungstaste auf dem Smart-Key.

Nach den obigen Schritten leuchten die Blinkleuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist. Wenn die Heckklappe oder die Motorhaube geöffnet bleibt, leuchten die Warnblinker nicht auf und die Diebstahlwarnanlage wird nicht aktiviert. Wenn die Heckklappe und die Motorhaube danach geschlossen werden, blinken die Warnblinker einmal kurz auf und die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert.

Aktivieren Sie das System nicht, bevor alle Mitfahrer das Fahrzeug verlassen haben. Wenn das System aktiviert wird, obwohl noch nicht alle Mitfahrer das Fahrzeug verlassen haben, wird das System erst aktiviert, nachdem alle Mitfahrer das Fahrzeug verlassen haben. Wenn eine Tür (oder die Heckklappe) oder die Motorhaube innerhalb von 30 Sekunden nach dem Aktivieren der Alarmanlage geöffnet wird, wird das System deaktiviert, um einen unnötigen Alarm zu vermeiden.

Diebstahlalarm aktiviert

Alarm wird bei aktivierter Alarmanlage ausgelöst, wenn einer der folgenden Faktoren auftritt:

- Eine vordere oder hintere Tür wird ohne Smart-Key (Handsender) geöffnet.
- Der Kofferraum (Heckklappe) wird ohne Smart-Key geöffnet.
- Die Motorhaube wird geöffnet.

Die Hupe ertönt und die Warnblinker blinken durchgehend ca. 27 Sekunden lang. Anschließend ertönt zweimal 10 Sekunden lang ein Alarmsignal. Wird der Alarm nach Ertönen des Alarmsignals nicht deaktiviert, wird er erneut ausgelöst. Um die Alarmanlage abzuschalten, entriegeln Sie die Türen mit dem Smart-Key.

System nicht aktiviert

Das System ist nicht aktiv, wenn:

- Die Türentriegelungstaste gedrückt wird.
- Die Taste auf der vorderen Außentür gedrückt wird und der Smart-Key sich in der Nähe befindet.
- Der Motor innerhalb von 3 Sekunden gestartet wird.

Nach dem Entriegeln der Türen leuchten die Warnblinker zweimal kurz auf, um anzuzeigen, dass das System deaktiviert wurde.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken der Entriegelungstaste keine Tür (und auch nicht die Heckklappe) geöffnet wird, wird das System wieder aktiviert.

* HINWEIS

- Wenn das System nicht mit dem Smart-Key deaktiviert wird, öffnen Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel und lassen Sie den Motor an. Danach ist das System deaktiviert.
- Wenn Sie Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia Händler/Servicepartner wenden.

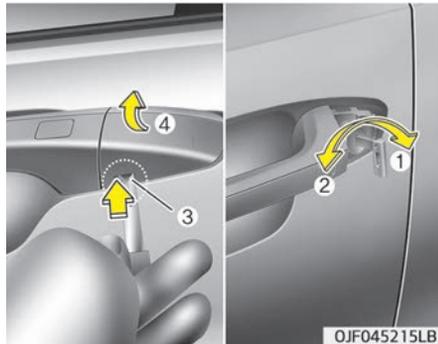
⚠ ACHTUNG

Ändern, modifizieren und manipulieren Sie die Diebstahlwarnanlage nicht, da dies zu Störungen der Diebstahlwarnanlage führen kann. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners. Fehlfunktionen der Diebstahlwarnanlage, die durch unsachgemäße Arbeiten, Änderungen und Einstellungen verursacht werden, unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

(Fortgesetzt)

TÜRSCHLÖSSER

Türschlösser von außen bedienen



Zum Entfernen der Abdeckung

1. Ziehen Sie an dem Türgriff.
2. Drücken Sie mit einem Schlitzschraubendreher auf den Hebel (3) im unteren Teil der Abdeckung.
3. Drücken Sie die Abdeckung (4) heraus, während Sie auf den Hebel drücken.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, die Abdeckung nicht zu beschädigen. Bringen Sie sie nach dem Entfernen wieder richtig an.

- Drehen Sie den Schlüssel zur Rückseite des Fahrzeugs, um das Fahrzeug zu entriegeln, und zur Vorderseite des Fahrzeugs, um es zu verriegeln.
- Wenn Sie die Fahrertür mit dem Schlüssel verriegeln (1)/entriegeln (2), werden alle Fahrzeugtüren automatisch ver-/entriegelt.
- Die Türen können auch mit der Fernbedienung ver- und entriegelt werden.
- Wenn die Türen entriegelt sind, können sie geöffnet werden, indem Sie den Türgriff ziehen.
- Um ein Tür zu schließen, drücken Sie die Tür mit der Hand zu. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen vollständig geschlossen sind.

* HINWEIS

- Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört werden.
- Wenn das Türschloss mehrfach in schneller Reihenfolge mit dem Schlüssel oder dem Türschlossschalter ver- und entriegelt wird, kann sich das Schließsystem vorübergehend abschalten (Spieldschutz), um den Stromkreis zu schützen und die Beschädigung von Systemkomponenten zu verhindern.

⚠ WARNUNG

- **Wenn Sie die Tür nicht richtig schließen, könnte sie sich wieder öffnen.**
- **Achten Sie beim Schließen der Tür darauf, dass Sie niemanden ein-klemmen.**

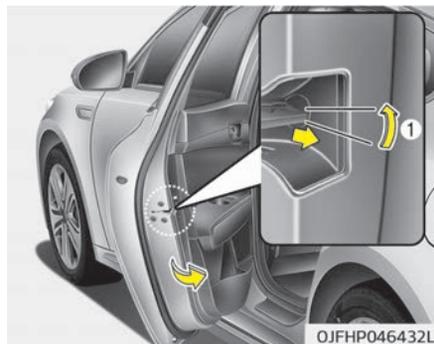
⚠️ WARNUNG

Wenn sich Personen bei sehr hohen oder sehr niedrigen Außentemperaturen über eine längere Zeit im Fahrzeug aufhalten, besteht Verletzungs- bzw. Lebensgefahr. Verschießen Sie das Fahrzeug nicht von außen, wenn sich noch Personen darin befinden.

⚠️ ACHTUNG

Öffnen und schließen Sie Türen nicht wiederholt und wenden Sie während des Betriebs der Türschließfunktion keine übermäßige Kraft auf die Tür an.

Im Fall eines Notfalls



Wenn die elektrische Türverriegelung nicht funktioniert, lässt sich die Tür nur mit dem mechanischen Schlüssel von außen schließen.

Sie können die Türen ohne Verwendung des Schlosses an der Außenseite wie folgt verriegeln:

1. Tür öffnen.
2. Führen Sie den Schlüssel in die Öffnung für das Nottürschloss ein, und drehen Sie den Schlüssel zur Verriegelung in die Waagerechte (1).
3. Schließen Sie die Tür vollständig.

Türschlösser von innen bedienen

Mit dem inneren Türgriff (für Typ A)



Fahrentür / Beifahrertür

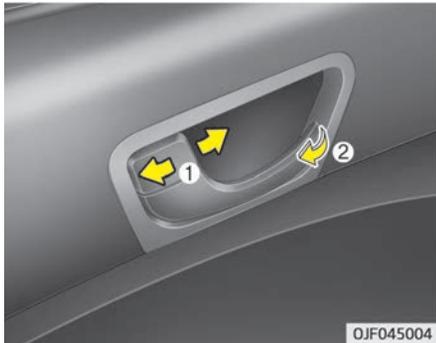
Wenn der Innentürgriff bei verriegelter Tür gezogen wird, wird die Tür entriegelt und öffnet sich.

Hintere Tür

Wenn der Innentürgriff bei verriegelter Tür einmal gezogen wird, wird die Tür entriegelt.

Wenn der Innentürgriff zwei Mal gezogen wird, öffnet sich die Tür.

Mit der Türschlosstaste (für Typ B)



- Um eine Tür zu entriegeln, drücken Sie die Türschlosstaste (1) in die Stellung "entriegelt". Die rote Markierung auf der Taste wird sichtbar.
- Um eine Tür zu verriegeln, drücken Sie die Türschlosstaste (1) in die Stellung "verriegelt". Wenn die Tür richtig verriegelt ist, ist die rote Markierung an der Türverriegelungstaste nicht sichtbar.
- Ziehen Sie zum Öffnen einer Tür den Türgriff (2) nach außen.

- Wenn der innere Türgriff der vorderen Tür/aller Türen (ausstattungsabhängig) bei verriegelter Türverriegelungstaste gezogen wird, wird die Taste entriegelt und die Tür geöffnet. (ausstattungsabhängig)
- Die Türen können nicht verriegelt werden, wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet und eine Tür offen ist.

⚠️ WARNUNG

■ Türschloss-Fehlfunktion

Wenn ein Türschloss der Zentralverriegelung eine Fehlfunktion aufweisen sollte, während Sie sich im Fahrzeug aufhalten, befolgen Sie einen oder mehrere der folgenden Vorschläge, um das Fahrzeug zu verlassen:

- **Versuchen Sie mehrfach nacheinander, die Tür elektrisch und manuell zu entriegeln, während Sie gleichzeitig an dem Innentürgriff ziehen.**
- **Bedienen Sie die anderen Türschlösser und Türgriffe, vorn und hinten.**

(Fortgesetzt)

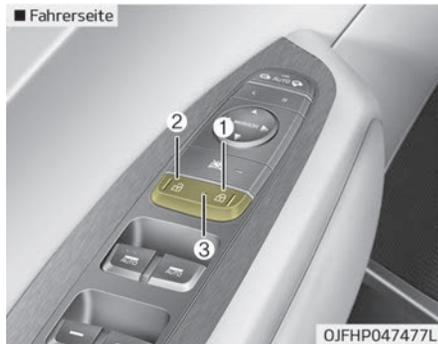
(Fortgesetzt)

- **Senken Sie das Fenster einer Vordertür und verwenden Sie den Schlüssel, um die Tür von außen zu entriegeln.**
- **Klettern Sie in den Laderaum und öffnen Sie die Heckklappe.**

⚠️ WARNUNG

Ziehen Sie nicht am Innentürgriff der Fahrtür (oder der Beifahrertür), während das Fahrzeug in Bewegung ist.

Mit zentralem Türschlossschalter



Drücken Sie den zentralen Türverriegelungsschalter.

- Bei Drücken der rechten Seite des Schalters (1) für die Fahrerseite bzw. der oberen Seite des Schalters (1) für die Beifahrerseite (ausstattungsabhängig) werden alle Fahrzeugtüren verriegelt.
- Bei Drücken der linken Seite des Schalters (2) für die Fahrerseite bzw. der unteren Seite des Schalters (2) für die Beifahrerseite (ausstattungsabhängig) werden alle Fahrzeugtüren entriegelt.
- Wenn sich der Schlüssel im Zündschloss befindet (oder der Smart-Key im Fahrzeug) und eine Tür geöffnet ist, verriegeln sich die Türen selbst dann nicht, wenn die rechte Seite (1) des zentralen Türverriegelungsschalters für die Fahrerseite bzw. die obere Seite (1) des Schalters für die Beifahrerseite (ausstattungsabhängig) gedrückt wird.
- Wenn eine vordere oder hintere Tür mit dem Türinnengriff geöffnet wird, blinkt die Anzeigeluchte (3) (ausstattungsabhängig).
- Wenn der Entriegelungsschalter (2) zum Entriegeln der Tür verwendet wird, erlischt die Anzeigeluchte (3) (ausstattungsabhängig).

⚠ WARNUNG

■ Türen

- Während der Fahrt müssen alle Türen vollständig geschlossen und verriegelt sein, damit ein ungewolltes Öffnen der Türen während der Fahrt verhindert wird. Verriegelte Türen halten auch mögliche Eindringlinge davon ab, während eines Halts oder bei langsamer Fahrt die Türen von außen öffnen können.
- Achten Sie beim Öffnen der Türen auf Fahrzeuge, Motorradfahrer, Radfahrer und Fußgänger, die sich dem Fahrzeug von hinten nähern. Wenn eine Tür geöffnet wird, während sich ein Fahrzeug oder eine Person von hinten nähert, kann dies zu Sach- oder Personenschäden führen.

⚠ WARNUNG

- Nicht verschlossene Fahrzeuge (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Wenn Sie Ihr Fahrzeug unverschlossen abstellen, könnte dies zu Diebstahl verleiten und es könnten sich Personen in Ihrem Fahrzeug verstecken, während Sie abwesend sind, und Sie oder andere gefährden. Drücken Sie immer die Motor-Start-Stopp-Taste in die Position "OFF" (Aus), ziehen Sie die Feststellbremse an, schließen Sie alle Fenster und verriegeln Sie alle Türen, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

⚠️ WARNUNG

■ Unbeaufsichtigte Kinder

In einem geschlossenen Fahrzeug kann es extrem heiß werden, was zu schweren Verletzungen oder dem Tod eingeschlossener Kinder oder Tiere, die das Fahrzeug nicht verlassen können, führen kann. Auch könnten Kinder Fahrzeugsysteme bedienen, die sie verletzen könnten oder sie könnten durch jemanden, der möglicherweise in das Fahrzeug eindringen will, gefährdet sein. Lassen (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück.

Türver- & - entriegelungsfunktionen *Türenriegelungssystem mit Aufprallsensor*

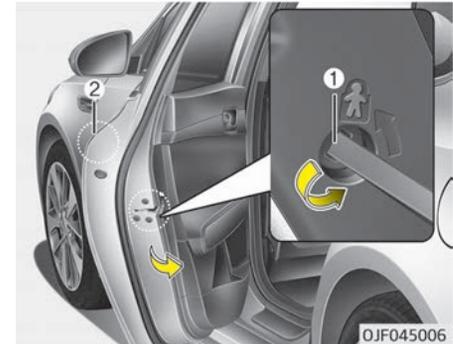
Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn durch einen Aufprall die Airbags ausgelöst werden.

Türverriegelungssystem mit Geschwindigkeitserkennung

Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h übersteigt.

Sie können die automatische Verriegelung und Entriegelung im Fahrzeug aktivieren oder deaktivieren. Siehe dazu "Benutzereinstellungen" auf Seite 5-76.

Kindersicherung im hinteren Türschloss



Die Kindersicherungen in den hinteren Türen verhindern, dass Kinder ungewollt die hinteren Türen von innen öffnen könnten. Betätigen Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

Die Kindersicherung befindet sich an der Außenseite jeder hinteren Tür. Wenn sich der Hebel der Kindersicherung in der Position "Lock" (1) befindet, kann die hintere Tür mit dem Innentürgriff (2) nicht geöffnet werden.

Führen Sie zur Aktivierung der Kindersicherung einen Schlüssel (oder Schraubenzieher) in die Öffnung ein und drehen Sie die Kindersicherung in die verriegelte Position.

Wenn Sie eine der hinteren Türen von innen öffnen wollen, deaktivieren Sie die Kindersicherung.

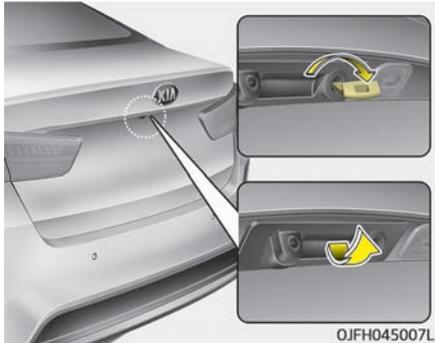
⚠️ WARNUNG

■ Türschlösser hinten

Wenn Kinder während der Fahrt ungewollt hintere Türen öffnen, können Sie herausfallen und schwer oder tödlich verletzt werden. Um zu verhindern, dass Kinder die hinteren Türen von innen öffnen, aktivieren Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

KOFFERRAUM (FÜR LIMOUSINE)

Kofferraum öffnen



1. Achten Sie immer darauf, dass der Wahlhebel in Stellung "P" steht und die Feststellbremse aktiviert ist.
2. Führen Sie danach eine der folgenden Aktionen aus:
 - Halten Sie die Kofferraum-Entriegelungstaste auf dem Smart-Key mindestens eine Sekunde lang gedrückt.
 - Drücken Sie die Öffnungstaste des Kofferraums, während Sie den Smart-Key bei sich tragen.
 - Nutzen Sie den mechanischen Schlüssel.



- Um den Kofferraum vom Fahrzeuginnenraum aus zu öffnen, ziehen Sie den Kofferraum-Entriegelungshebel nach oben.

* HINWEIS

Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass das Kofferraumschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört werden.

⚠ WARNUNG

Der Kofferraumdeckel schwingt nach oben. Vergewissern Sie sich beim Öffnen des Kofferraums davon, dass sich keine Objekte oder Personen in der Nähe des Kofferraumdeckels befinden.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, den Kofferraum vor Fahrtantritt zu schließen. Die betroffenen Fahrzeugteile können beschädigt werden, wenn der Kofferraumdeckel nicht vor Fahrtantritt geschlossen wird.

Kofferraum schließen

Um den Kofferraumdeckel zu schließen, klappen Sie ihn herunter und drücken Sie darauf, bis er einrastet. Um sich zu vergewissern, dass der Kofferraumdeckel sicher verschlossen ist, versuchen Sie nach dem Schließen immer, ihn wieder hochzuklappen.

⚠️ WARNUNG

Während das Fahrzeug in Bewegung ist, sollte der Kofferraumdeckel immer vollständig geschlossen sein. Wenn er vollständig oder teilweise offen gelassen wird, können giftige Abgase in den Innenraum eindringen und zu schweren Erkrankungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

*** HINWEIS**

Wenn der Kofferraumdeckel geschlossen wird, während sich der Smart-Key im Kofferraum befindet, ertönt für ca. 3 Sekunden ein Tonsignal, und der Kofferraumdeckel wird wieder geöffnet.

⚠️ WARNUNG

■ Abgase

Wenn der Kofferraumdeckel während der Fahrt nicht geschlossen ist, strömen gefährliche Auspuffabgase (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

in das Fahrzeug. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen. Wenn Sie mit geöffnetem Kofferraumdeckel fahren müssen, halten Sie die Belüftungsdüsen und alle Fenster geöffnet, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann.

⚠️ WARNUNG

■ Laderaum

Im Laderaum sollten niemals Personen reisen, da es dort keine Rückhaltesysteme gibt. Um Verletzungen bei einem Unfall oder plötzlichem Anhalten zu vermeiden, sollten die Insassen immer ordnungsgemäß angeschnallt sein.

**Kofferraum-Notentriegelung
(ausstattungsabhängig)**



Ihr Fahrzeug ist mit einem Freigabehebel für die Kofferraumklappe in dem Kofferraum ausgestattet. Wenn eine Person versehentlich im Kofferraum eingeschlossen wird, kann die Person den Handgriff in Pfeilrichtung bewegen, um das Kofferraumschloss zu entriegeln und den Kofferraumdeckel zu öffnen.

⚠ WARNUNG

- **Merken Sie sich für den Notfall, wo sich der Notentriegelungshebel der Heckklappe befindet und wie er bedient wird, damit Sie sich befreien können, wenn Sie versehentlich im Laderaum eingeschlossen sind.**
- **Es darf sich zu keiner Zeit eine Person im Kofferraum aufhalten. Bei einem Unfall ist der Kofferraum ein höchst gefährlicher Ort.**
- **Verwenden Sie den Entriegelungshebel nur im Notfall. Seien Sie extrem vorsichtig, besonders wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.**

INTELLIGENTE HECKKLAPPE FÜR LIMOUSINEN (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Wenn das Fahrzeug mit einem Smart-Key ausgestattet ist, kann die Heckklappe ohne Berührung mit dem intelligenten Heckklappensystem geöffnet werden.

Verwenden der intelligenten Heckklappe

Die Heckklappe lässt sich berührungslos öffnen, wenn folgende Bedingungen alle erfüllt sind.

- Nach 15 Sekunden, wenn alle Türen geschlossen und verriegelt sind.
- Länger als 3 Sekunden im Erkennungsbereich.

* HINWEIS

- Die intelligente Heckklappe funktioniert nicht, wenn:
 - Der Smart-Key innerhalb von 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln der Türen erkannt wird und erkannt bleibt.
 - Der Smart-Key innerhalb von 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln der Türen erkannt wird und sich 1,5 m vom Vordertürgriff entfernt befindet (bei Fahrzeugen mit Begrüßungslicht).
- Eine Tür nicht verriegelt oder geschlossen ist.
- Der Smart-Key sich im Fahrzeug befindet.

■ Typ A



0JF045282L

■ Typ B

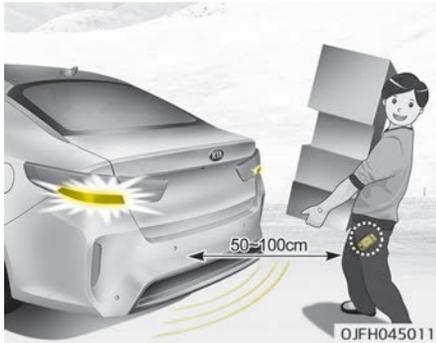


0JF045283L

1. Einstellung

Um die intelligente Heckklappe zu aktivieren, gehen Sie zum Benutzereinstellungsmodus und wählen "In-

telligente Heckklappe" im LCD-Display. Weitere Details finden Sie unter "LCD-Display" auf Seite 5-73.



2. Erkennen und warnen
Wenn Sie sich mit einem Smart-Key im Erkennungsbereich (50 – 100 cm hinter dem Fahrzeug) befinden, blinken die Warnleuchten, und es ertönt ca. 3 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal, um Sie darauf hinzuweisen, dass der Smart-Key erkannt wurde und die Heckklappe sich öffnet.

* HINWEIS

Nähern Sie sich nicht dem Erkennungsbereich, wenn sich die Heckklappe nicht öffnen soll. Wenn Sie versehentlich in den Erkennungsbereich getreten sind und die Warnleuchten und akustischen Signale bereits in Betrieb sind, verlassen Sie den Erkennungsbereich mit dem Smart-Key. Die Heckklappe bleibt geschlossen.



3. Automatisches Öffnen
Die Warnblinker leuchten und das akustische Signal ertönt zweimal,

dann öffnet sich langsam die Heckklappe.

⚠ WARNUNG

- **Achten Sie darauf, den Kofferraum vor Fahrtantritt zu schließen.**
- **Achten Sie darauf, dass sich keine Menschen oder Objekte in der Nähe der Heckklappe befinden, bevor sich die Heckklappe öffnet oder schließt.**
- **Achten Sie darauf, dass nichts aus dem hinteren Laderaum herausfällt, wenn Sie die Heckklappe auf einer Steigung öffnen. Dadurch können schwere Verletzungen entstehen.**
- **Achten Sie darauf, die intelligente Heckklappenfunktion beim Waschen Ihres Fahrzeuges zu deaktivieren. Andernfalls kann sich die Heckklappe versehentlich öffnen.**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Der Schlüssel muss außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden. Kinder können die intelligente Heckklappe versehentlich öffnen, wenn sie sich im hinteren Bereich des Fahrzeugs aufhalten.**

So deaktivieren Sie die intelligente Kofferraumdeckelfunktion mit dem Smart-Key



1. Tür verriegeln

2. Tür entriegeln
3. Kofferraum öffnen

Wenn Sie eine Taste auf dem Smart-Key während der Such- und Alarmphase drücken, wird die intelligente Kofferraumdeckelfunktion deaktiviert. Sie müssen wissen, wie Sie die intelligente Kofferraumdeckelfunktion in Notfällen deaktivieren.

*** HINWEIS**

- Wenn Sie die Türentriegelungstaste (2) drücken, wird die intelligente Kofferraumdeckelfunktion vorübergehend deaktiviert. Wenn Sie jedoch innerhalb von 30 Sekunden keine Tür öffnen, wird die intelligente Kofferraumdeckelfunktion wieder aktiviert.
- Wenn Sie die Taste zum Öffnen des Kofferraums (3) länger als 1 Sekunde drücken, öffnet sich der Kofferraumdeckel.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie die Türverriegelungstaste (1) oder die Taste zum Öffnen des Kofferraums (3) drücken, während sich die intelligente Kofferraumdeckelfunktion nicht in der Such- und Alarmphase befindet, wird die intelligente Kofferraumdeckelfunktion nicht deaktiviert.
- Falls Sie die intelligente Kofferraumdeckelfunktion durch Drücken der Smart-Key-Taste deaktiviert und eine Tür geöffnet haben, kann die intelligente Kofferraumdeckelfunktion durch Schließen und Verriegeln aller Türen erneut aktiviert werden.

Erkennungsbereich



- Die intelligente Heckklappe lässt ein Begrüßungssignal ertönen, wenn der Smart-Key 50 – 100 cm von der Heckklappe entfernt ist.
- Das Alarmsignal stoppt sofort, wenn der Smart-Key während der Erkennungs- und Alarmphase außerhalb des Erkennungsbereichs gelegt wird.

* HINWEIS

- Die intelligente Heckklappenfunktion funktioniert unter den folgenden Bedingungen nicht:
 - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Radio- oder Flughafensenders, der den normalen Betrieb des Smart-Keys stören kann.
 - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines mobilen Funk-sprechgeräts oder eines Mobil-telefons.
 - Der Smart-Key eines anderen Fahrzeugs wird nahe an Ihrem Fahrzeug betätigt.
- Der Erkennungsbereich kann sich unter folgenden Umständen reduzieren bzw. erhöhen:
 - Eine Seite des Reifens wird angehoben, um einen Reifen zu wechseln oder das Fahrzeug zu inspizieren.
 - Das Fahrzeug steht schräg an einem Hang oder auf einer unebenen Straße usw.

HECKKLAPPE FÜR KOMBI

⚠️ WARNUNG

■ Abgase

Wenn die Heckklappe während der Fahrt nicht geschlossen ist, strömen gefährliche Auspuffabgase in das Fahrzeug. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.

Wenn Sie mit geöffneter Heckklappe fahren müssen, halten Sie die Belüftungsdüsen und alle Fenster geöffnet, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann.

⚠️ WARNUNG

■ Laderaum

Im Laderaum sollten niemals Personen reisen, da es dort keine Rückhaltesysteme gibt. Um Verletzungen bei einem Unfall oder plötzlichem Anhalten zu vermeiden, sollten die Insassen immer ordnungsgemäß angeschnallt sein.

Manuelle Heckklappe *Heckklappe öffnen*



- Die Heckklappe wird zusammen mit den Türen ver- und entriegelt, wenn die Türen mit dem Smart-Key oder dem zentralen Türschlossschalter ver- oder entriegelt werden.
- Nur die Heckklappe wird entriegelt, wenn Sie die Entriegelungstaste für die Heckklappe auf dem Smart-Key etwa 1 Sekunde lang drücken.
- Um die entriegelte Heckklappe zu öffnen, drücken Sie den Handgriff und heben Sie die Heckklappe an.

- Wenn die Heckklappe geöffnet und danach wieder geschlossen wird, wird sie automatisch verriegelt. (Alle Türen bleiben verriegelt.)

* HINWEIS

Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass das Türschloss und die Funktion des Schließmechanismus durch Vereisung gestört werden.

⚠️ WARNUNG

Die Heckklappe schwingt nach oben. Vergewissern Sie sich beim Öffnen der Heckklappe davon, dass sich keine Objekte oder Personen in der Nähe der Heckklappe befinden.

⚠️ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie die Heckklappe vor Fahrtantritt schließen. Die (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Heckklappendämpfer und die Befestigungsteile können möglicherweise beschädigt werden, wenn die Heckklappe vor Fahrtantritt nicht geschlossen wird.

Heckklappe schließen



Drücken Sie die Heckklappe fest nach unten. Vergewissern Sie sich, dass die Heckklappe vollständig im Schloss eingerastet ist.

⚠️ WARNUNG

Achten Sie darauf, dass Hände, Füße und andere Körperteile nicht eingeklemmt werden, bevor Sie die Heckklappe schließen.

⚠️ ACHTUNG

Überprüfen Sie beim Schließen der Heckklappe, dass sich keine Fremdkörper in der Verriegelung und im Riegel der Heckklappe befinden. Dadurch könnte die Heckklappenverriegelung beschädigt werden.

Elektrische Heckklappe (ausstattungsabhängig)



5

Ausstattung Ihres Fahrzeugs



1. Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe
2. Griffschalter für die elektrische Heckklappe
3. Taste zum Schließen der elektrischen Heckklappe

* HINWEIS

Bei eingeschalteter Zündung kann die elektrische Heckklappe bedient werden, wenn der Wählhebel in der Parkstufe (P) steht.

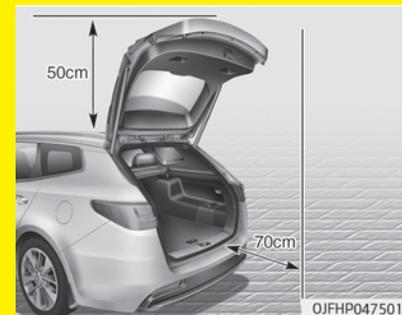
⚠ WARNUNG

Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück. Wenn Kinder oder Tiere die elektrische Heckklappe bedienen, können sie sich oder andere verletzen oder das Fahrzeug beschädigen.

* HINWEIS

Legen Sie keine schweren Gegenstände auf die elektrische Heckklappe, wenn Sie die elektrische Heckklappe bedienen. Zusätzliches Gewicht auf der Heckklappe kann zur Beschädigung des Systems führen.

⚠ WARNUNG



Achten Sie darauf, dass sich weder Personen noch Gegenstände im Weg der elektrischen Heckklappe (oder der intelligenten Heckklappe) befinden, bevor Sie sie öffnen oder schließen. Wenn die elektrische Heckklappe oder die intelligente Heckklappe umgebende Objekte oder Personen trifft, kann es zu schweren Verletzungen bzw. zu Beschädigungen am Fahrzeug und an den umgebenden Objekten kommen.

⚠ ACHTUNG

Öffnen oder schließen Sie die elektrische Heckklappe nicht manuell. Denn dadurch kann die elektrische Heckklappe beschädigt werden. Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie die elektrische Heckklappe beispielsweise aufgrund einer abgeklemmten oder entladenen Batterie manuell öffnen oder schließen müssen.

Heckklappe öffnen



Die elektrische Heckklappe öffnet sich automatisch wie folgt:

- Drücken Sie ca. 1 Sekunde auf die Entriegelungstaste für die Heckklappe auf dem Smart-Key.



- Drücken Sie ca. 1 Sekunde auf die Taste zum Öffnen der elektrischen Heckklappe.
- Um die elektrische Heckklappe im Notfall sofort anzuhalten, drücken Sie kurz auf die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe.



- Drücken Sie auf den Griffschalter der Heckklappe, wenn Sie den Smart-Key bei sich tragen.

Heckklappe schließen



- Drücken Sie die Taste zum Schließen der elektrischen Heckklappe etwa 1 Sekunde lang, wenn die Heckklappe geöffnet ist. Die Heckklappe schließt sich und verriegelt sich automatisch.
- Um die elektrische Heckklappe im Notfall sofort anzuhalten, drücken Sie kurz auf die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe.



- Drücken Sie die Taste zum Schließen der elektrischen Heckklappe etwa 1 Sekunde lang, wenn die Heckklappe geöffnet ist. Die Heckklappe schließt sich und verriegelt sich automatisch.

Elektrische Heckklappe – Bedingungen, in denen sie sich nicht öffnet

Die elektrische Heckklappe öffnet und schließt sich nicht automatisch, wenn sich das Fahrzeug schneller als 3 km/h fährt.

⚠️ WARNUNG

Das akustische Signal ertönt kontinuierlich, wenn Sie schneller als 3 km/h mit geöffneter Heckklappe fahren. Parken Sie Ihr Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort und prüfen Sie, ob die Heckklappe geöffnet ist.

⚠️ ACHTUNG

Bedienen Sie die elektrische Heckklappe nicht mehr als 5-mal nacheinander. Dadurch kann die elektrische Heckklappe beschädigt werden. Wenn Sie die elektrische Heckklappe mehr als 5-mal nacheinander verwenden, ertönt 3-mal ein akustisches Signal (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

und die elektrische Heckklappe funktioniert nicht. Bedienen Sie jetzt die Heckklappe nicht mehr und warten Sie mindestens eine Minute.

*** HINWEIS**

- Die elektrische Heckklappe kann nicht bei laufendem Motor geöffnet bzw. geschlossen werden. Die Bedienung der elektrischen Heckklappe benötigt jedoch viel Strom des Fahrzeugs. Um das Entladen der Batterie zu vermeiden, verwenden Sie die Funktion nicht zu häufig, zum Beispiel nicht mehr als ca. 10 Mal nacheinander.
- Damit die Batterie nicht entladen wird, sollten Sie die elektrische Heckklappe nicht lange geöffnet lassen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Ändern oder reparieren Sie die elektrische Heckklappe nicht selbst. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- Betätigen Sie die elektrische Heckklappe nicht, wenn das Fahrzeug für einen Radwechsel oder eine Reparatur angehoben ist. Dies könnte dazu führen, dass die elektrische Heckklappe nicht ordnungsgemäß funktioniert.
- Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Funktion der elektrischen Heckklappe durch Vereisung gestört wird.

Klemmschutz (automatisch umkehren)



Wenn die elektrische Heckklappe beim elektrischen Öffnen und Schließen durch einen Gegenstand oder ein Körperteil blockiert wird, erkennt die elektrische Heckklappe einen Widerstand.

- Wird dieser Widerstand beim Öffnen der Heckklappe erkannt, stoppt die Heckklappe und bewegt sich in die entgegengesetzte Richtung.
- Wird der Widerstand beim Schließen der Heckklappe erkannt, stoppt die Heckklappe und bewegt sich in die andere Richtung.

Wenn der Widerstand jedoch zu schwach ist, z. B. der Gegenstand sehr dünn oder weich ist, oder sich die Heckklappe in der Nähe der Verriegelungsposition befindet, kann diese automatische Stopp- und Klemmschutzfunktion den Widerstand möglicherweise nicht erkennen.

Wenn der Klemmschutz beim Öffnen oder Schließen mehr als zweimal aktiviert wird, stoppt die elektrische Heckklappe möglicherweise in dieser Position. Schließen Sie dann die Heckklappe manuell und öffnen Sie die Heckklappe wieder automatisch.

⚠️ WARNUNG

- **Halten Sie nie absichtlich einen Gegenstand oder ein Körperteil in den Weg der elektrischen Heckklappe, um herauszufinden, ob der Klemmschutz funktioniert.**
- **Betätigen Sie die elektrische Heckklappe niemals, wenn schwere Objekte daran befestigt sind (z. B. Fahrräder). Dies könnte die elektrische Heckklappe beschädigen.**

So setzen Sie die elektrische Heckklappe zurück

Wenn die Batterie entladen ist oder abgeklemmt wurde oder die entsprechende Sicherung ersetzt oder entfernt wurde, muss die elektrische Heckklappe wie folgt zurückgesetzt werden, um ordnungsgemäß zu funktionieren:

1. Legen Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P).
2. Drücken Sie die Taste für das Schließen der Heckklappe und den Heckklappengriffschalter länger als 3 Sekunden (ein akustisches Signal ertönt).
3. Schließen Sie die Heckklappe manuell.

Wenn die elektrische Heckklappe nach dem obigen Verfahren nicht ordnungsgemäß funktioniert, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

*** HINWEIS**

Wenn die elektrische Heckklappe nicht ordnungsgemäß funktioniert, prüfen Sie erneut, ob der Wähl- bzw. Schalthebel in der richtigen Position steht.

Einstellung der Öffnungshöhe für die elektrische Heckklappe



Der Fahrer kann die Höhe der vollständig geöffneten Heckklappe mit folgenden Schritten einstellen.

1. Positionieren Sie die Heckklappe manuell auf die von Ihnen bevorzugte Höhe.
2. Drücken Sie die Taste zum Schließen der Heckklappe für mehr als 3 Sekunden.
3. Schließen Sie die Heckklappe nach Ertönen des Summtons manuell.

Die Heckklappe öffnet sich bis zur eingestellten Höhe.

Intelligente Heckklappe (ausstattungsabhängig)



Wenn das Fahrzeug mit einem Smart-Key ausgestattet ist, kann die Heckklappe berührungslos mit dem intelligenten Heckklappensystem geöffnet werden.

Verwendung der intelligenten Heckklappe

Die Heckklappe lässt sich berührungslos öffnen, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind.

- Nach 15 Sekunden, wenn alle Türen geschlossen und verriegelt sind.

- Länger als 3 Sekunden im Erkennungsbereich.

* HINWEIS

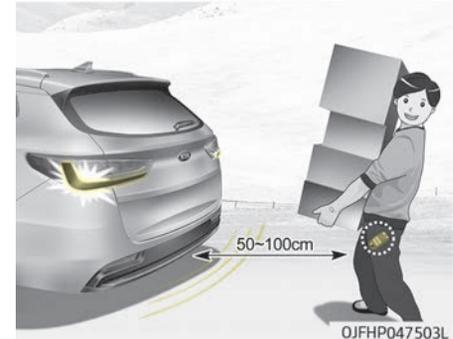
- Die intelligente Heckklappe funktioniert nicht, wenn:
 - Der Smart-Key innerhalb von 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln der Türen erkannt wird und im Erkennungsbereich bleibt.
 - Der Smart-Key innerhalb von 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln der Türen erkannt wird und sich 1,5 m vom Vordertürgriff entfernt befindet. (für Fahrzeuge mit Begrüßungsleuchte)
 - Eine Tür nicht verriegelt oder geschlossen ist.
 - Der Smart-Key sich im Fahrzeug befindet.

1. Einstellung

Um die intelligente Heckklappe zu aktivieren, gehen zum Benutzereinstellungsmodus und wählen Sie

"Intelligente Heckklappe" im LCD-Display.

- * Weitere Details finden Sie unter "LCD-Display" auf Seite 5-73.

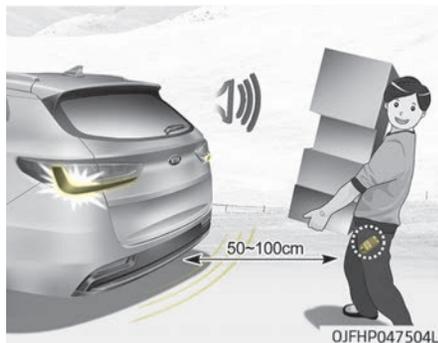


2. Erkennen und warnen

Wenn Sie sich mit einem Smart-Key im Erkennungsbereich (50 ~ 100 cm hinter dem Fahrzeug) befinden, blinken die Warnblinker und es ertönt ca. 3 Sekunden lang ein akustisches Warnsignal, um Sie darauf hinzuweisen, dass der Smart-Key erkannt wurde und die Heckklappe sich öffnet.

* HINWEIS

Nähern Sie sich nicht dem Erkennungsbereich, wenn sich die Heckklappe nicht öffnen soll. Wenn Sie versehentlich in den Erkennungsbereich getreten sind und die Warnleuchten und akustischen Signale bereits in Betrieb sind, verlassen Sie den Erkennungsbereich mit dem Smart-Key. Die Heckklappe bleibt geschlossen.



3. Automatisches Öffnen
Die Warnblinker leuchten auf und das akustische Signal ertönt zwei-

mal, dann öffnet sich langsam die Heckklappe.

⚠️ WARNUNG

- Stellen Sie sicher, dass Sie die Heckklappe vor Fahrtantritt schließen.
- Achten Sie darauf, dass sich keine Menschen oder Objekte in der Nähe der Heckklappe befinden, bevor sich die Heckklappe öffnet oder schließt.
- Achten Sie darauf, dass nichts aus dem hinteren Laderaum herausfällt, wenn Sie die Heckklappe an einer Neigung öffnen. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.
- Achten Sie darauf, die intelligente Heckklappenfunktion beim Waschen Ihres Fahrzeuges zu deaktivieren. Andernfalls kann sich die Heckklappe versehentlich öffnen.
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Der Schlüssel muss außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden. Kinder können die intelligente Heckklappe versehentlich öffnen, wenn sie sich im hinteren Bereich des Fahrzeugs aufhalten.

So deaktivieren Sie die intelligente Heckklappenfunktion mit dem Smart-Key



1. Tür verriegeln
2. Tür entriegeln

3. Heckklappe öffnen

Wenn Sie während der Such- und Alarmphase eine Taste auf dem Smart-Key drücken, wird die intelligente Heckklappenfunktion deaktiviert. Sie müssen wissen, wie Sie die intelligente Heckklappenfunktion in Notfällen deaktivieren.

* HINWEIS

- Wenn Sie die Türentriegelungstaste (2) drücken, wird die intelligente Heckklappenfunktion vorübergehend deaktiviert. Wenn Sie jedoch innerhalb von 30 Sekunden keine Tür öffnen, wird die intelligente Heckklappenfunktion wieder aktiviert.
- Wenn Sie die Taste zum Öffnen der Heckklappe (3) länger als 1 Sekunde drücken, öffnet sich die Heckklappe.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie die Türentriegelungstaste (1) oder die Taste zum Öffnen der Heckklappe (3) drücken, wenn sich die intelligente Heckklappenfunktion nicht in der Such- und Alarmphase befindet, wird die intelligente Heckklappenfunktion nicht deaktiviert.
- Falls Sie die intelligente Heckklappenfunktion durch Drücken der Smart-Key-Taste deaktiviert und eine Tür geöffnet haben, kann die intelligente Heckklappenfunktion durch Schließen und Verriegeln aller Türen erneut aktiviert werden.

Erkennungsbereich



- Die intelligente Heckklappe lässt ein Begrüßungssignal ertönen, wenn sich der Smart-Key innerhalb von 50 ~ 100 cm von der Heckklappe befindet.
- Das Alarmsignal stoppt sofort, wenn der Smart-Key während der Erkennungs- und Alarmphase aus dem Erkennungsbereich entfernt wird.

* HINWEIS

- Die intelligente Heckklappenfunktion funktioniert unter den folgenden Bedingungen nicht:
 - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Funksenders, wie eines Radiosenders oder Flughafens, der den normalen Betrieb des Smart-Keys stören kann.
 - Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines mobilen Funk-sprechgeräts oder eines Mobil-telefons.
 - Der Smart-Key eines anderen Fahrzeugs wird nahe an Ihrem Fahrzeug betätigt.
- Der Erkennungsbereich kann sich unter folgenden Umständen reduzieren bzw. erhöhen:
 - Eine Seite des Reifens wird angehoben, um einen Reifen zu wechseln oder das Fahrzeug zu inspizieren.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das Fahrzeug steht schräg an einem Hang oder auf einer unebenen Straße usw.

Heckklappen-Notentriegelung



Ihr Fahrzeug ist mit einem Hebel für die Notentriegelung der Heckklappe ausgerüstet. Der Hebel befindet sich unten an der Heckklappe. Wenn eine Person versehentlich im Laderaum eingeschlossen wurde, kann die Heckklappe folgendermaßen geöffnet werden:

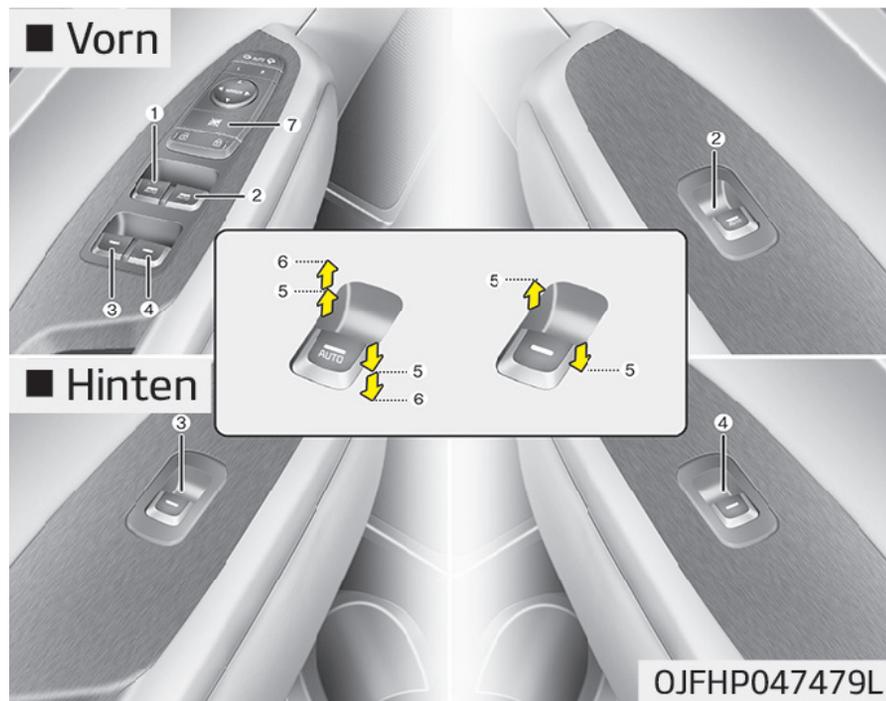
1. Entfernen Sie die Abdeckung.

2. Drücken Sie den Entriegelungshebel nach rechts.
3. Drücken Sie die Heckklappe nach oben.

⚠ WARNUNG

- **Merken Sie sich für den Notfall, wo sich der Notentriegelungshebel der Heckklappe befindet und wie er bedient wird, damit Sie sich befreien können, wenn Sie versehentlich im Laderaum eingeschlossen sind.**
- **Zu keinem Zeitpunkt darf es jemandem gestattet werden, sich im Laderaum aufzuhalten. Bei einem Unfall ist der Laderaum ein höchst gefährlicher Ort.**
- **Verwenden Sie den Entriegelungshebel nur im Notfall. Seien Sie extrem vorsichtig, besonders wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.**

FENSTER



1. Fensterheberschalter – Fahrertür
2. Fensterheberschalter – Beifahrertür
3. Fensterheberschalter – Tür hinten links
4. Fensterheberschalter – Tür hinten rechts
5. Fenster öffnen und schließen*
6. Fensterheberautomatik, heben/senken*
7. Fensterhebersperrtaste

* HINWEIS

Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Funktion der Fensterheber durch Vereisung gestört wird.

Elektrische Fensterheber

Der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) muss sich in Position ON (Ein) befinden, damit die elektrischen Fensterheber funktionieren.

*: ausstattungsabhängig

5

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Alle Türen sind mit Fensterheberschaltern ausgestattet. In der Fahrertür befindet sich ein Fensterheber-Sperrschalter, mit dem die Funktion der hinteren Fensterheber gesperrt werden kann. Die elektrischen Fensterheber können maximal noch 30 Sekunden nach Abschalten des Verbrennungsmotors betätigt werden. Wenn die Vordertüren geöffnet werden, können die elektrischen Fensterheber nicht bedient werden, auch nicht in dem 30-Sekunden-Zeitraum.

Mit dem Fensterheber-Hauptschalter in der Fahrertür können alle Fenster des Fahrzeugs angesteuert werden. Wenn das Fahrzeug aufgrund von blockierenden Objekten nicht geschlossen werden kann, entfernen Sie die Objekte und schließen Sie das Fenster.

* HINWEIS

Beim Fahren mit geöffneten (oder halb geöffneten) hinteren Fenstern und mit geöffnetem (oder halb geöffnetem) Schiebedach (ausstattungsabhängig) kann es zu Windgeräuschen oder einem pulsierenden Geräusch kommen. Dieses Geräusch (Fortgesetzt)

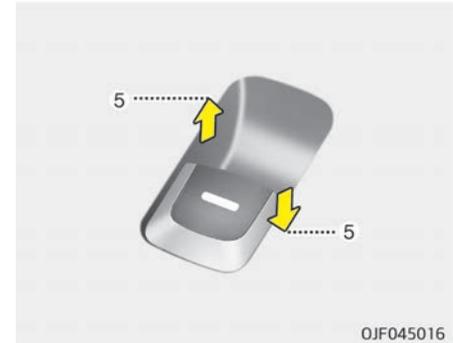
(Fortgesetzt)

ist normal und kann wie folgt verringert oder beseitigt werden. Wenn nach dem Herunterfahren eines oder beider Fensterscheiben im Fond Windgeräusche entstehen, fahren Sie die Fensterscheiben für Fahrer und Beifahrer ca. 1 cm herunter. Wenn das Geräusch durch ein geöffnetes Schiebedach entsteht, verringern Sie leicht die Öffnung des Schiebedachs.

⚠ WARNUNG

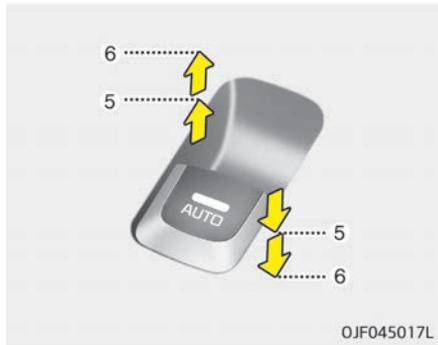
Bauen Sie kein Zubehör im Fensterbereich ein. Es kann sonst den Klemmschutz beeinträchtigen.

Fenster öffnen und schließen



Typ A

Um ein Fenster zu öffnen oder zu schließen, drücken oder ziehen Sie das vordere Ende der Schaltertaste bis zur ersten Raststufe (5).



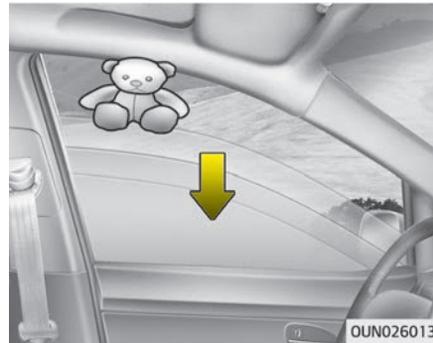
Typ B – automatisches Öffnen und Schließen des Fensters (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie die Schaltertaste kurzzeitig bis in die zweite Rastung (6) niederdrücken oder ziehen, öffnet oder schließt sich das Fenster vollständig, auch wenn der Schalter wieder losgelassen wird. Um das Fenster in der gewünschten Position zu stoppen, ziehen Sie den Schalter nach oben oder drücken ihn nach unten und lassen ihn dann los.

Wenn die Fensterheberfunktion nicht ordnungsgemäß ist, muss ein Reset des elektrischen Fensterhebersystems wie folgt durchgeführt werden:

1. Bringen Sie den Motor-Start-/Stopp-Knopf in die Position ON (Ein).

2. Schließen Sie alle Fenster und ziehen Sie, nachdem das Fenster vollständig geschlossen ist, mindestens 1 Sekunde lang den jeweiligen Fensterheberschalter nach oben.



Klemmschutz (automatisch umkehren) (für Typ B)

Wenn die Aufwärtsbewegung des Fensters durch einen Gegenstand oder ein Körperteil blockiert wird, erkennt der Fensterheber den Widerstand und stoppt die Aufwärtsbewegung. Danach senkt sich das Fenster um ca. 30 cm unter den oberen Rand, damit das Objekt entfernt werden kann.

Wenn der Fensterheber den Widerstand erkennt, während der Fensterheberschalter nach oben gedrückt gehalten wird, wird die Aufwärtsbewegung gestoppt und das Fenster danach um ca. 2,5 cm abgesenkt.

Wenn der Fensterheberschalter innerhalb von 5 Sekunden, nachdem der Klemmschutz das Fenster automatisch gesenkt hat, wieder dauerhaft nach oben gezogen wird, ist die Klemmschutzfunktion aufgehoben.

* HINWEIS

Der Klemmschutz (automatisches Senken) des Türfensters ist nur aktiv, wenn die Funktion 'automatisch Schließen' durch vollständiges Ziehen des Fensterheberschalters benutzt wird. Der Klemmschutz (automatisches Senken) ist nicht aktiv, wenn der Fensterheberschalter nur bis zur ersten Rastung gezogen wird.

⚠️ WARNUNG

Bevor Sie ein Fenster schließen, achten Sie immer darauf, dass es nicht durch Gegenstände behindert wird, um Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden. Wenn ein Gegenstand mit einem Durchmesser unter 4 mm zwischen der Fensterscheibe und der oberen Fensterfuge eingeklemmt ist, erkennt die automatische Umsteuerung möglicherweise den Widerstand nicht und stoppt nicht/fährt nicht zurück.

⚠️ WARNUNG

Der Klemmschutz wird nicht aktiviert, wenn das Fensterhebersystem zurückgestellt wird. Achten Sie darauf, dass keine Körperteile oder Gegenstände im Fenster eingeklemmt werden können, damit es nicht zu Verletzungen oder Fahrzeugschäden kommt.

Fensterhebersperrtaste



Der Fahrer kann die Fensterheberschalter der hinteren Türen deaktivieren, indem er den Fensterheber-Sperrschalter in die Verriegelungsposition drückt (nach unten).

Wenn der Fensterheber-Sperrschalter gedrückt ist:

- Über die Hauptsteuerung des Fahrers ist die Betätigung der elektrischen Fensterheber des Beifahrersitzes möglich, nicht jedoch die Betätigung der elektrischen Fensterheber für die Fenster im Fond.

- Die Steuerung der Beifahrertür kann den elektrischen Fensterheber der Beifahrerseite bedienen.

- Die Steuerungen der hinteren Türen können die hinteren Fenster nicht bedienen.

⚠️ ACHTUNG

- Um eine Beschädigung des elektrischen Fensterhebersystems zu vermeiden, öffnen und schließen Sie nicht mehr als zwei Fenster gleichzeitig. Dies verlängert die Lebensdauer der entsprechenden Sicherung.
- Versuchen Sie niemals einen Fensterheberschalter an der Fahrertür und den Fensterheberschalter der betreffenden Tür gleichzeitig in unterschiedliche Richtungen zu betätigen. Das betreffende Fenster bleibt in diesem Fall stehen und kann nicht mehr geöffnet oder geschlossen werden.

⚠️ WARNUNG

■ Fenster
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Lassen Sie Ihre Schlüssel niemals zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern in Ihrem Fahrzeug zurück, wenn der Motor läuft.
- Lassen Sie NIEMALS ein oder mehrere Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Selbst sehr junge Kinder können ungewollt verursachen, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, dass sie in einem Fenster eingeklemmt werden oder dass sie sich selbst oder Andere verletzen.
- Vergewissern Sie sich jedes Mal vor dem Schließen eines Fensters, dass sich weder Arme, Hände, ein Kopf oder irgendwelche Gegenstände im Gefahrenbereich der Fensterscheibe befinden.

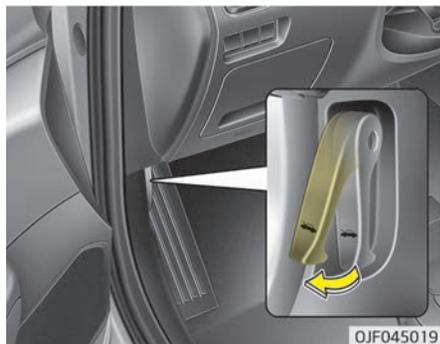
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Erlauben Sie es Kindern nicht, mit den Fensterhebern zu spielen. Halten Sie den Fensterheber-Sperrschalter in der Fahrertür in der Stellung LOCK (niedergedrückt). Die unbeabsichtigte Betätigung eines Fensterhebers durch ein Kind, kann zu schweren Verletzungen führen.
- Halten Sie Ihren Kopf oder Ihre Hände nicht aus dem Fenster, während das Fahrzeug in Bewegung ist.

MOTORHAUBE

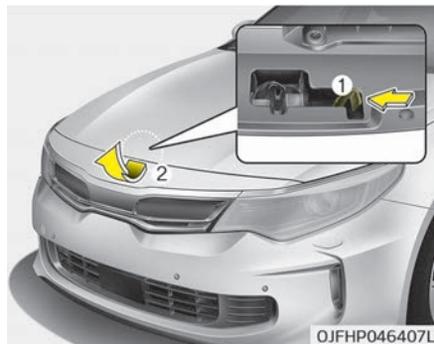
Motorhaube öffnen



1. Ziehen Sie den Entriegelungshebel, um die Motorhaube zu entriegeln. Die Haube soll sich um ein kleines Stück anheben.

⚠️ WARNUNG

Schalten Sie zum Öffnen der Motorhaube den Motor auf einer ebenen Fläche ab, bringen Sie den Schalthebel (bei Automatikgetriebe) in die Parkstufe (P) und ziehen Sie die Feststellbremse an.



2. Stellen Sie sich vor das Fahrzeug, heben Sie die Motorhaube leicht an, drücken Sie den Entriegelungshebel der zweiten Verriegelungsstufe (1) nach links und heben Sie die Motorhaube (2) an.
3. Heben Sie die Haube an. Nachdem Sie etwa bis zur Hälfte angehoben wurde, wird sie selbsttätig vollständig geöffnet.

Warnung geöffnete Motorhaube



Die Motorhauben-Warmmeldung wird auf dem LCD-Display angezeigt, wenn die Motorhaube geöffnet ist. Das akustische Warnsignal ertönt, wenn das Fahrzeug 3 km/h oder schneller fährt, während die Motorhaube geöffnet ist.

Motorhaube schließen

1. Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube folgende Punkte:
 - Alle Einfülldeckel im Motorraum müssen ordnungsgemäß verschlossen sein.

- Handschuhe, Putzlappen und andere brennbare Gegenstände müssen aus dem Motorraum entfernt sein.
2. Senken Sie die Motorhaube, bis sie etwa noch 30 cm über der geschlossenen Position steht, und lassen Sie sie herunterfallen. Achten Sie darauf, dass sie einrastet.
 3. Vergewissern Sie sich, dass die Motorhaube richtig geschlossen ist. Wenn die Motorhaube problemlos angehoben werden kann, ist sie nicht richtig eingerastet. Öffnen Sie sie erneut und schließen Sie sie mit etwas mehr Kraftaufwand.

⚠️ WARNUNG

- **Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Haube davon, dass sich keine Gegenstände und Objekte im Gefahrenbereich der Haube befinden. Wenn sich beim Schließen der Haube Objekte im Bereich der Haube befinden, kann dies Sach- und schwere Personenschäden verursachen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Lassen Sie keine brennbaren Gegenstände wie z.B. Putzlappen und Handschuhe im Motorraum liegen. Derartige Gegenstände könnten durch die Motorwärme in Brand gesetzt werden.**

⚠️ WARNUNG

- **Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt immer davon, dass die Haube vollständig geschlossen ist. Wenn die Haube nicht eingerastet ist, könnte sie während der Fahrt nach oben schlagen, Ihnen vollständig die Sicht nehmen und damit zu einem Unfall führen.**
- **Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit offener Motorhaube. Die Sicht ist behindert und die Motorhaube kann herunterfallen oder beschädigt werden.**

TANKKLAPPE (HYBRIDSYSTEM)

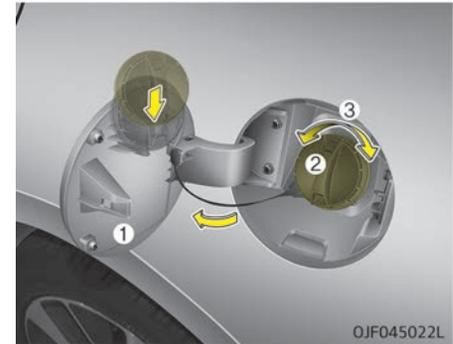
Tankklappe öffnen



Die Tankklappe muss vom Fahrzeuginneren her geöffnet werden. Drücken Sie dazu den Tankklappenöffner.

* HINWEIS

Wenn sich die Tankklappe wegen Vereisung nicht öffnet, klopfen oder drücken Sie leicht gegen die Klappe, um das Eis zu lösen und die Klappe zu öffnen. Hebeln Sie die Klappe nicht auf. Sprühen Sie ggf. die Klappe mit einem zugelassenen Enteiserspray ein (nicht mit Frostschutzmittel für den Motorkühler) oder bringen Sie das Fahrzeug zum Auftauen an einen warmen Ort.

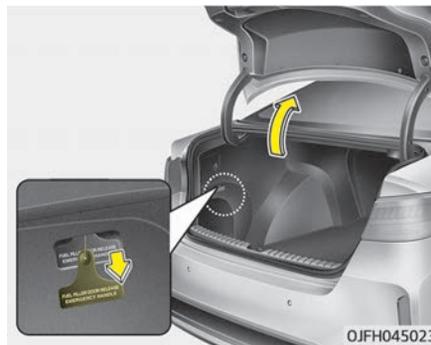


1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Um die Tankklappe zu öffnen, drücken Sie die Entriegelungstaste für die Tankklappe.
3. Ziehen Sie die Tankklappe (1) auf.
4. Um den Tankdeckel (2) abzunehmen, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn (3).
5. Tanken Sie nach Bedarf.

Tankklappe schließen

1. Um den Tankdeckel aufzuschrauben, drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis Klickgeräusche hörbar sind. Dies zeigt an, dass der Tankdeckel fest verschlossen ist.
2. Schließen Sie die Tankklappe, drücken Sie leicht gegen sie und vergewissern Sie sich, dass sie vollständig geschlossen ist.

Tankklappen-Notentriegelung



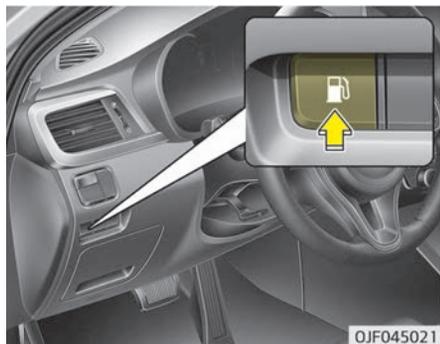
Wenn sich die Tankklappe durch Drücken der Entriegelungstaste nicht öffnet, können Sie die Klappe manuell öffnen. Entfernen Sie die Abdeckung im Laderaum. Ziehen Sie vorsichtig den Griff heraus.

⚠ ACHTUNG

Ziehen Sie nicht übermäßig stark an dem Griff, da sonst die Laderaumverkleidung oder der Entriegelungsgriff beschädigt werden kann.

TANKKLAPPE (PLUG-IN-HYBRIDSYSTEM)

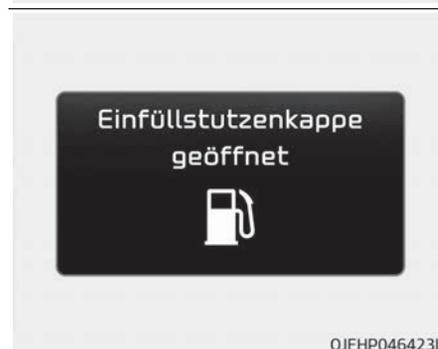
Tankklappe öffnen



Die Tankklappe muss vom Fahrzeuginneren her geöffnet werden. Drücken Sie dazu den Tankklappenöffner.

* HINWEIS

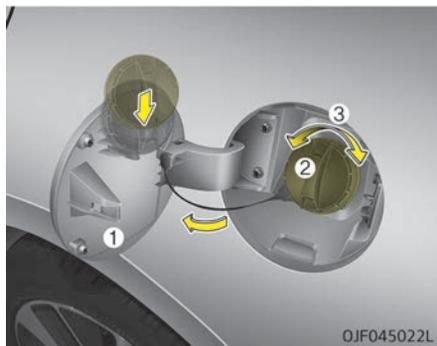
Wenn sich die Tankklappe wegen Vereisung nicht öffnet, klopfen oder drücken Sie leicht gegen die Klappe, um das Eis zu lösen und die Klappe zu öffnen. Hebeln Sie die Klappe nicht auf. Sprühen Sie ggf. die Klappe mit einem zugelassenen Enteiserspray ein (nicht mit Frostschutzmittel für den Motorkühler) oder bringen Sie das Fahrzeug zum Auftauen an einen warmen Ort.



Warten Sie, bis die Druckentlastung des Kraftstofftanks abgeschlossen ist. Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Tankklappe sich nach der Druckentlastung des Kraftstofftanks öffnet.

* HINWEIS

- Es kann bis zu 20 Sekunden dauern, bis sich der Tankdeckel öffnet.
- Wenn der Tankdeckel eingefroren ist und sich auch nach 20 Sekunden bei Auftautemperatur nicht öffnen lässt, klopfen Sie leicht auf den Tankdeckel und versuchen ihn dann zu öffnen.



1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Um die Tankklappe zu öffnen, drücken Sie die Entriegelungstaste für die Tankklappe.
3. Ziehen Sie die Tankklappe (1) auf.
4. Um den Tankdeckel (2) abzunehmen, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn (3).
5. Tanken Sie nach Bedarf.

⚠ WARNUNG

- **Betanken Sie den Kraftstofftank innerhalb von 20 Minuten nach Öffnung des Tankdeckels. Nach Ablauf der 20 Minuten kann sich der Kraftstofftank schließen, so dass Kraftstoff überläuft. Drücken Sie in diesem Fall die Öffnungstaste für die Tankklappe erneut.**
- **Lassen Sie die Tankklappe nicht längere Zeit offen. Dadurch kann die Batterie entladen werden.**
- **Schließen Sie die Tankklappe nach dem Betanken des Fahrzeugs. Wenn Sie das Fahrzeug mit geöffneter Tankklappe öffnen, erscheint die Meldung "Check fuel door" (Tankklappe prüfen) auf dem LCD-Display.**
- **Vermeiden Sie ein Auftanken des Fahrzeugs bei gleichzeitiger Aufladung der Hybrid-Hochvoltbatterie. Es kann sonst aufgrund statischer Aufladungen zu einem Brand oder zu einer Explosion kommen.**

Tankklappe schließen

1. Um den Tankdeckel aufzuschrauben, drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis Klickgeräusche hörbar sind. Dies zeigt an, dass der Tankdeckel fest verschlossen ist.
2. Schließen Sie die Tankklappe, drücken Sie leicht gegen sie und vergewissern Sie sich, dass sie vollständig geschlossen ist. Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.

* HINWEIS

Drehen Sie den Deckel, bis Sie ein Klicken hören, da sonst die Warnleuchte für den offenen Tankdeckel  leuchtet.

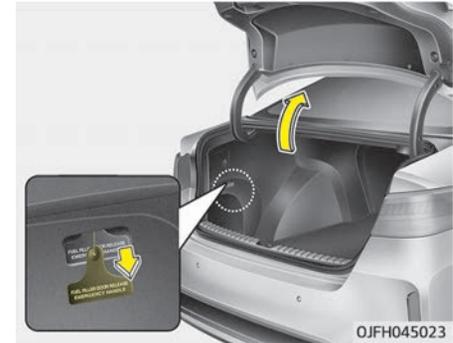
WARNUNG

■ **Tanken**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenn unter Druck stehender Kraftstoff aus dem Tank austritt, kann er an Ihre Kleidung und Haut gelangen und somit das Risiko erhöhen, dass Feuer ausbricht und Verbrennungen entstehen. Schrauben Sie den Tankdeckel immer vorsichtig und langsam ab. Wenn Kraftstoff unter Überdruck unter dem Tankdeckel austritt oder wenn Sie ein zischendes Geräusch hören, warten Sie bis dieser Zustand beendet ist, bevor Sie den Tankdeckel vollständig abschrauben.**
- **Tanken Sie nicht weiter, nachdem sich die Zapfpistole beim Tanken automatisch abgestellt hat.**
- **Vergewissern Sie sich immer, dass der Tankdeckel fest aufgeschraubt ist, damit im Fall eines Unfalls kein Kraftstoff auslaufen kann.**

Tankklappen-Notentriegelung



Wenn sich die Tankklappe durch Drücken der Entriegelungstaste nicht öffnet, können Sie die Klappe manuell öffnen. Entfernen Sie die Abdeckung im Laderaum. Ziehen Sie vorsichtig den Griff heraus.

Öffnen Sie in diesem Fall vorsichtig den Tankdeckel, da dieser unter hohem Druck stehen kann. Wenn Kraftstoff austritt oder Luft zischend austritt, warten Sie etwas, öffnen dann den Kraftstofftankdeckel und tanken das Fahrzeug vorsichtig auf. Wenn Sie den Kraftstoff zu schnell in den Kraftstofftank geben, kann der Kraftstoff aus dem Kraftstofftank herauspritzen.

⚠ ACHTUNG

Ziehen Sie nicht übermäßig stark an dem Griff, da sonst die Laderaumverkleidung oder der Entriegelungsgriff beschädigt werden kann.

⚠ WARNUNG

■ Gefahren beim Tanken

Kraftstoffe für Fahrzeuge sind entzündlich. Bitte befolgen Sie beim Betanken Ihres Fahrzeugs unbedingt die folgenden Hinweise. Die Nichtbeachtung der Hinweise kann zu schweren Personenschäden, schweren Verbrennungen oder zum Tod durch ein Feuer oder eine Explosion führen.

- Lesen und befolgen Sie alle Warnhinweise an der Tankstelle.
- Schauen Sie vor dem Tanken nach dem Standort der Kraftstoff-NOT-AUS-Taste an der Tankstelle, falls vorhanden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Fassen Sie die Zapfpistole erst an, nachdem Sie in einem sicheren Abstand zum Tankeinfüllstutzen und zur Zapfsäule einen metallenen Gegenstand am Fahrzeug berührt haben, um eine eventuelle gefährliche statische Aufladung Ihrer Person zu beseitigen.
- Steigen Sie während des Tankens nicht wieder in das Fahrzeug und berühren oder reiben Sie nicht an Gegenständen oder Geweben aus Materialien (Polyester, Satin, Nylon etc.), an denen Sie sich elektrisch aufladen könnten. Eine elektrische Entladung könnte Kraftstoffdämpfe entzünden, was sehr schnell zu einem Brand führen könnte. Wenn es notwendig ist, dass Sie während des Tankens doch wieder in das Fahrzeug steigen müssen, müssen Sie danach erneut einen metallenen Gegenstand am Fahrzeug in sicherer Entfernung zum Tankeinfüllstutzen und zur Zapfpistole berühren, um eine eventuelle gefährliche statische Aufladung zu beseitigen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie Kraftstoff aus einem zugelassenen Reservekanister einfüllen wollen, stellen Sie sicher, dass Sie den Kanister vor dem Betanken auf die Erde stellen. Eine statische Entladung des Kanisters kann Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen. Während des Betankens müssen sich der Reservekanister und das Fahrzeug bis zur Beendigung des Tankvorgangs durchgehend berühren. Verwenden Sie nur zugelassene Kunststoffkanister, die für die Befüllung mit Kraftstoff vorgesehen sind.
- Benutzen Sie beim Betanken eines Fahrzeugs keine Mobiltelefone. Elektrischer Strom im Mobiltelefon und/oder Interferenzen des Telefons könnten möglicherweise Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Stellen vor dem Tanken immer den Motor ab. Funken von elektrischen Motorbauteilen könnten Kraftstoffdämpfe entzünden und ein Feuer verursachen. Vergewissern Sie sich nach dem Tanken bevor Sie den Motor anlassen, dass der Tankdeckel ordnungsgemäß aufgeschraubt und die Tankklappe fest verschlossen ist.
- ZÜNDEN SIE KEINE Streichhölzer oder Feuerzeuge an und RAUCHEN SIE NICHT. Lassen Sie auf einem Tankstellengelände und besonders beim Tanken keine brennenden Zigaretten Ihrem Fahrzeug zurück. Kraftstoff ist sehr leicht entzündbar. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr!
- Sollte beim Tanken ein Feuer ausbrechen, entfernen Sie sich von dem Fahrzeug und informieren Sie sofort das Tankstellenpersonal und rufen Sie danach die Feuerwehr. Befolgen Sie deren Sicherheitsanweisungen.

⚠ ACHTUNG

- Achten Sie darauf, dass Sie Ihr Fahrzeug entsprechend den "Kraftstoffvorschriften" auf Seite 2-03 auftanken.
- Wenn der Tankdeckel ersetzt werden muss, achten Sie darauf, dass Sie Ersatzteile verwenden, die für Ihr Fahrzeug vorgesehen sind. Ein falscher Tankdeckel kann erhebliche Fehlfunktionen des Kraftstoffsystems und/oder der Abgasregelung verursachen. Ausführlichere Informationen erhalten Sie von einem Kia Händler/Servicepartner.
- Lassen Sie keinen Kraftstoff an die Oberfläche Ihres Fahrzeugs gelangen. Jede Art von Kraftstoff kann die Lackierung Ihres Fahrzeugs beschädigen.
- Vergewissern Sie sich nach dem Tanken, dass der Tankdeckel vollständig aufgeschraubt ist, um das Auslaufen von Kraftstoff bei einem Unfall zu verhindern.

PANORAMA-SONNENDACH (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schiebedach ausgestattet ist, können Sie das Schiebedach über die Schiebedachhebel in der Dachkonsole aufstellen oder auf-schieben.

Das Schiebedach kann etwa 30 Sekunden lang betätigt werden, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) sich in Stellung ON (Ein) befindet. Wenn die Vordertüren geöffnet sind, kann das Schiebedach selbst innerhalb von 30 Sekunden nicht geöffnet werden.

- Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Schiebedachfunktion durch Vereisung gestört wird.

- Nach einer Fahrzeugwäsche oder einem Regen müssen Sie das Wasser am Sonnendach abwischen, bevor Sie es betätigen.

⚠ ACHTUNG

■ Hebel des Schiebedachs

Schieben Sie den Hebel des Schiebedachs nicht weiter, wenn das Schiebedach schon voll geöffnet, geschlossen oder gekippt ist. Der Schiebedachmotor oder andere Systemkomponenten könnten dadurch beschädigt werden.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass das Schiebedach voll geschlossen ist, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Wenn das Schiebedach offen bleibt, können Regen oder Schnee über das Schiebedach eindringen und das Innere durchnässen und Diebstahl erleichtern.

⚠ WARNUNG

■ Bruch des Sonnendachs

Das Schiebedach ist aus Glas und kann bei Stoßbelastung brechen. Bei einem Unfall kann in diesem Fall ein nicht richtig angegurteter Insasse durch das Schiebedach aus dem Fahrzeug geschleudert und verletzt werden. Um mögliche Unfallrisiken zu minimieren, müssen alle Insassen richtig angeschnallt sein und Kinder in einem ordnungsgemäßen Kinderückhaltesystem fixiert sein.

⚠ WARNUNG

- Um versehentlichen Betrieb des Schiebedachs zu verhindern, lassen Sie Kinder nicht das Schiebedach bedienen.
- Setzen Sie sich nicht oben auf das Fahrzeug. Dadurch kann das Fahrzeug beschädigt werden.

Warnung beim Öffnen des Schiebedachs



Wenn der Fahrer den Verbrennungsmotor abstellt, obwohl das Schiebedach nicht vollständig geschlossen ist, ertönt ca. 7 Sekunden ein Warnsignal, und es erscheint eine Nachricht auf dem LCD-Display. Schließen Sie das Schiebedach sicher, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen.

⚠️ WARNUNG

- **Verstellen Sie das Schiebedach oder den Sonnenschutz niemals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.**
- **Öffnen Sie das Schiebedach nicht, wenn Sie Ladung auf dem Dach mit Querträgern transportieren möchten.**
- **Beim Transport von Ladung auf dem Dach dürfen Sie keine schweren Teile über dem Schiebe- oder Glasdach platzieren.**
- **Lassen Sie nicht zu, dass Kinder das Schiebedach bedienen.**

⚠️ ACHTUNG

Lassen Sie beim Fahren kein Gepäck aus dem Schiebedach ragen.

Sonnenschutz



Sonnenschutz öffnen

Ziehen Sie den Steuerhebel der Sonnenblende nach hinten in die 1. Rastposition.

Sonnenblende bei geschlossener Sonnendachscheibe schließen

Drücken Sie den Schiebedachhebel nach vorn oder ziehen Sie ihn nach unten in die erste Raststufe.

Um die Schiebewegung an einem beliebigen Punkt zu unterbrechen, drücken Sie kurz den Sonnenschutzschalter.

* HINWEIS

Falten in der Sonnenblende als Materialeigenschaften sind normal.

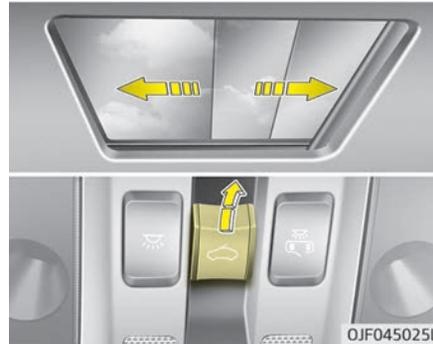
⚠ ACHTUNG

- Ziehen oder drücken Sie die Sonnenblende nicht von Hand. Dies könnte zu Ausfall der Sonnenblende führen.
- Schließen Sie das Sonnendach, wenn Sie auf staubigen Straßen fahren. Staub kann die Funktion des Fahrzeugsystems beeinträchtigen.

* HINWEIS

Nur die vordere Glasscheibe des Panoramadachs öffnet und schließt sich.

Schiebedach nach hinten und vorn schieben



Bei geschlossenem Sonnenschutz

Ziehen Sie den Hebel des Schiebedachs nach hinten in die 2. Raststufe, sodass der Sonnenschutz und das Schiebedachglas ganz geöffnet werden. Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, ziehen oder drücken Sie zu einem beliebigen Zeitpunkt kurz am Hebel zur Bedienung des Schiebedachs.

Bei geöffnetem Sonnenschutz

Ziehen Sie den Schiebedachhebel nach hinten in die erste oder zweite Raststufe, das Schiebedachglas wird sich vollständig öffnen. Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, ziehen oder drücken Sie zu einem beliebigen Zeitpunkt kurz am Hebel zur Bedienung des Schiebedachs.

* Der vordere Teil des Schiebedachglases kann nur geöffnet und geschlossen werden.

Schiebedach aufstellen



Bei geschlossenem Sonnenschutz

Drücken Sie den Hebel für das Schiebedach nach oben. Der Sonnenschutz öffnet sich halb, danach klappt sich das Schiebedachglas zusammen.

Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, ziehen oder drücken Sie zu einem beliebigen Zeitpunkt kurz am Hebel zur Bedienung des Schiebedachs.

Bei geöffnetem Sonnenschutz

Drücken Sie den Hebel des Schiebedachs nach oben, damit sich das Schiebedachglas zusammenklappt.

Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, ziehen oder drücken Sie zu einem beliebigen Zeitpunkt kurz am Hebel zur Bedienung des Schiebedachs.

Schiebedach schließen

So schließen Sie das Schiebedachglas mit Sonnenschutz

Drücken Sie den Hebel zur Bedienung des Schiebedachs nach vorn oder nach unten in die zweite Raststufe. Das Schiebedachglas und der Sonnenschutz schließen sich automatisch.

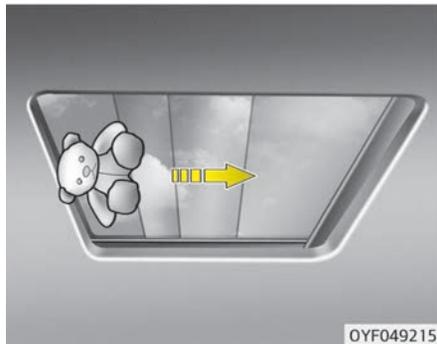
Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, ziehen oder drücken Sie zu einem beliebigen Zeitpunkt kurz am Hebel zur Bedienung des Schiebedachs.

Nur Schiebedachglas schließen

Drücken Sie den Schiebedachhebel nach vorn. Das Schiebedachglas schließt sich automatisch.

Um die Schiebedachbewegung anzuhalten, ziehen oder drücken Sie zu einem beliebigen Zeitpunkt kurz am Hebel zur Bedienung des Schiebedachs.

Automatisch umkehren



Wenn beim automatischen Schließen des Schiebedachs oder des Sonnenschutzes ein Gegenstand oder Körperteil erkannt wird, fährt das Schiebedach oder der Sonnenschutz zurück und bleibt danach stehen.

Der Klemmschutz funktioniert nicht, wenn ein sehr kleiner Gegenstand zwischen Glasdach oder Sonnenschutz und Schiebedachrahmen eingeklemmt wird. Überprüfen Sie vor dem Schließen des Schiebedachs oder Sonnenschutzes immer, dass sich keine Mitfahrer und Gegenstände im Gefahrenbereich des Schiebedachs oder Sonnenschutzes befinden.

Wenn ein Gegenstand mit einem Durchmesser unter 4 mm zwischen dem Schiebedachglas und der vorderen Fensterfuge eingeklemmt wird, erkennt der Klemmschutz den Gegenstand möglicherweise nicht und stoppt nicht/fährt nicht zurück.

⚠ WARNUNG

■ Schiebedach

- **Achten Sie darauf, dass beim Schließen des Schiebedachs weder Kopf noch Hände noch andere Körperteile eingeklemmt werden.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Halten Sie während der Fahrt nicht den Kopf, den Hals, die Arme oder den Körper aus der Schiebedachöffnung.
- Entfernen Sie Hände, Kopf usw. vom Schiebedach, bevor Sie das Schiebedach schließen.
- Ein Panoramadach besteht aus Glas, das bei einem Unfall brechen kann. Wenn Sie ohne angelegten Sicherheitsgurt fahren, können Sie durch das gebrochene Glasdach aus dem Fahrzeug geschleudert werden und sich verletzen oder sterben. Achten Sie auf einen angemessenen Schutz für die Sicherheit aller Insassen (zum Beispiel Sicherheitsgurt, CRS usw.).

⚠ ACHTUNG

- Entfernen Sie regelmäßig Verunreinigungen, die sich in den Führungsschienen sammeln können.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Wenn Sie direkt nach einer Autowäsche oder nach einem Regen mit geöffnetem Schiebedach fahren, kann Wasser in das Fahrzeug gelangen.

⚠ ACHTUNG**■ Schiebedachmotorschaden**

Versuchen Sie bei Frost nicht, ein vereistes oder mit Schnee bedecktes Schiebedach zu öffnen. Schiebedachmotor oder Glasdach könnten beschädigt werden.

Schiebedach-Reset

Wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen war, ist ein Schiebedach-Reset wie folgt erforderlich:

1. Lassen Sie den Motor an.
2. Sind der Sonnenschutz und das Schiebedach geöffnet, schließen Sie sie komplett.
3. Lassen Sie den Hebel für das Schiebedach los.

4. Drücken Sie den Hebel für das Schiebedach nach vorn in Richtung "Schließen" (ungefähr 10 Sekunden), bis sich das Schiebedachglas ein wenig bewegt. Lassen Sie danach den Hebel los.

5. Drücken Sie den Schiebedachhebel nach vorn in Richtung "Schließen", bis das Schiebedach wieder wie folgt funktioniert:

Sonnenschutz öffnen → Schiebedachglas öffnen → Schiebedachglas schließen → Sonnenschutz schließen

Lassen Sie danach den Hebel los.

Nach diesem Ablauf ist das Schiebedach-Reset abgeschlossen.

⚠ ACHTUNG

Wird das Schiebedach nicht zurückgesetzt, wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt oder entladen oder die betreffende Sicherung gewechselt wurde, funktioniert das Schiebedach möglicherweise nicht einwandfrei.

LENKRAD

Elektronische Servolenkung

Die vom Motor angetriebene Servolenkung erleichtert Ihnen das Lenken des Fahrzeugs. Wenn der Motor abgestellt ist oder wenn die Servolenkung ausgefallen ist, kann das Fahrzeug weiterhin gelenkt werden, jedoch ist in diesem Fall ein größerer Kraftaufwand notwendig.

Die motorgetriebene Servolenkung wird von einem Steuermodul geregelt, welches das Lenkraddrehmoment und die Fahrzeuggeschwindigkeit erkennt und entsprechende Steuerbefehle an den Motor übermittelt.

Der für das Lenken erforderliche Kraftaufwand wird mit steigender Geschwindigkeit größer und bei geringerer Geschwindigkeit kleiner, um das Lenken zu erleichtern.

Wenn Sie feststellen, dass sich der Kraftaufwand für das Lenken bei normaler Fahrweise verändert, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

* HINWEIS

Die folgenden Symptome könnten während des normalen Fahrzeugbetriebs auftreten:

- Die EPS-Warnleuchte leuchtet nicht auf.
- Wenn nach Drehung des Knopfes ENGINE START/STOP (Motor-Start/Stopp) in die Position ON (Ein) sofort stark eingelenkt wird weil das EPS-System einen Diagnostest durchführt. Wenn die Diagnose abgeschlossen ist, kann das Lenkrad wieder mit normaler Kraft gedreht werden.
- Nachdem der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung ON (Ein) gedreht wurde, kann ein Klick-Geräusch vom EPS-Relais hörbar sein.
- Wenn das Fahrzeug steht oder mit geringer Geschwindigkeit gefahren wird, können Motorgeräusche hörbar sein.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Der Lenkkraftaufwand kann sich plötzlich erhöhen, wenn das EPS-System zur Vermeidung schwerer Unfälle deaktiviert wird, weil die EPS-Steuereinheit bei der Eigendiagnose ein Problem des EPS-Systems erkannt hat.
- Der Lenkkraftaufwand erhöht sich, wenn das Lenkrad ständig bewegt wird, ohne dass das Fahrzeug fährt. Nach einigen Minuten kehrt es jedoch wieder in den Normalzustand zurück.
- Wenn die elektronische Servolenkung nicht normal funktioniert, leuchtet die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument. Das Lenkrad erfordert mehr Kraftaufwand oder funktioniert nicht mehr wie normal. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

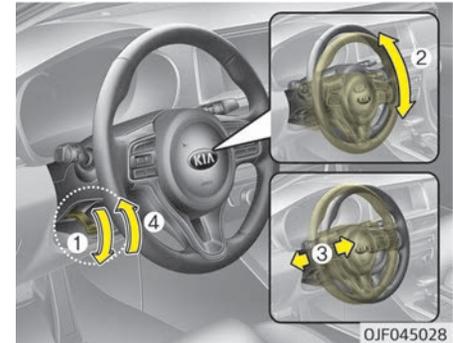
- Wenn Sie das Lenkrad bei niedrigen Temperaturen bewegen, könnten Sie ungewöhnliche Geräusche hören. Wenn die Temperatur steigt, verschwinden diese Geräusche. Dies ist ein normaler Zustand.

Höhenverstellbare Lenksäule

Die höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule erlaubt es Ihnen, das Lenkrad vor Fahrtantritt einzustellen. Sie können das Lenkrad auch anheben, um beim Ein- und Aussteigen mehr Raum für die Beine zur Verfügung zu haben. Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass Sie bequem sitzen und lenken können und gleichzeitig die Warnleuchten und Instrumente im Blickfeld haben.

⚠ WARNUNG

- **Verstellen Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu schweren Personenschäden, Tod oder Unfällen führen könnte.**
- **Versuchen Sie nach der Verstellung, das Lenkrad nach oben oder nach unten zu bewegen, um sicherzustellen, dass das Lenkrad fest in seiner Position eingerastet ist.**



5

Um die Lenkradstellung zu verändern, ziehen Sie den Sicherungshebel (1) nach unten, bringen Sie das Lenkrad in den gewünschten Winkel (2) und in die gewünschte Höhe (3) und klappen Sie danach den Sicherungshebel (4) wieder nach oben, um die Lenksäule zu fixieren. Bringen Sie die Lenksäule immer vor Fahrtantritt in die gewünschte Stellung.

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

* HINWEIS

Nach der Einstellung verriegelt der Sicherungshebel möglicherweise das Lenkrad nicht.

Dies ist keine Fehlfunktion. Dieser Fall tritt ein, wenn zwei Zahnräder ineinander klemmen. Stellen Sie in diesem Fall das Lenkrad nach und verriegeln Sie es dann.

Lenkradheizung (ausstattungsabhängig)



Wenn Sie bei eingeschalteter Zündung (Zündschlüssel in Stellung ON - Ein) die Taste für die Lenkradheizung drücken, wird das Lenkrad erwärmt. Daraufhin leuchtet die Kontrollleuchte der Taste auf.

Zum Ausschalten der Lenkradheizung drücken Sie die Taste erneut. Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte der Taste.

* HINWEIS

Die Lenkradheizung wird automatisch etwa 30 Minuten nach dem Einschalten der Lenkradheizung abgeschaltet.

Wenn Sie die Zündung maximal 30 Minuten nach Betätigung der Heizungstaste am Lenkrad ausschalten, bleibt die Heizung ausgeschaltet, wenn Sie den Zündschlüssel das nächste Mal in Stellung ON drehen.

⚠ ACHTUNG

Montieren Sie keine Lenkradverkleidung. Dadurch wird die Lenkradheizung beschädigt.

Signalhorn



Um die Hupe zu betätigen, drücken Sie den mit dem Hupensymbol gekennzeichneten Bereich auf Ihrem Lenkrad (siehe Abbildung). Die Hupe ertönt nur, wenn Sie den gekennzeichneten Lenkradbereich drücken. Prüfen Sie die Hupe regelmäßig, damit Sie sicher sein können, dass die Hupe in Ordnung ist.

⚠ ACHTUNG

- **Schlagen Sie nicht mit der Faust oder mit anderen Gegenständen auf den Hupenschalter. Stechen Sie auch nicht mit scharfkantigen Gegenständen in den Hupenschalter.**
- **Verwenden Sie für die Reinigung des Lenkrads keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dadurch kann das Lenkrad beschädigt werden.**

SPIEGEL

Innenrückspiegel

Stellen Sie den Rückspiegel so ein, dass Sie durch die Mitte der Heckscheibe schauen können. Stellen Sie den Spiegel vor Fahrtantritt ein.

⚠️ WARNUNG

■ Sicht nach hinten

Laden Sie auf die Rücksitzbank und in den Laderaum keine Gegenstände, die Ihre Sicht durch die Heckscheibe beeinträchtigen würden.

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie den Rückspiegel nicht bei fahrendem Fahrzeug ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Sachschäden führen könnte.

⚠️ WARNUNG

Ändern Sie den Innenspiegel nicht und installieren Sie keinen breiteren Spiegel. Dies könnte bei Unfällen oder beim Auslösen der Airbags zu Verletzungen führen.

Elektrochromatischer Spiegel (ECM)

Der elektrische Innenspiegel regelt nachts oder im Halbdunkeln automatisch das Blendlicht hinter Ihnen fahrender Fahrzeuge. Der im Spiegel angebrachte Sensor erkennt die Lichtstärke im Umfeld des Fahrzeugs und regelt die Blendwirkung von den Scheinwerfern nachfahrender Fahrzeuge automatisch. Bei laufendem Motor wird das Blendlicht automatisch von dem Sensor im Innenspiegel geregelt.

Wenn der Wahlhebel in den Rückwärtsgang (R) geschaltet wird, wechselt der Spiegel automatisch auf die hellste Einstellung, um die Sicht des Fahrers im Bereich hinter dem Fahrzeug zu verbessern.

⚠️ ACHTUNG

Verwenden Sie beim Reinigen des Spiegels ein mit Glasreiniger befeuchtetes Papiertuch oder Ähnliches. Sprühen Sie den Glasreiniger nicht direkt auf den Spiegel. Dadurch könnte flüssiges Reinigungsmittel in das Gehäuse des Spiegels eindringen.



Den elektrischen Rückspiegel betätigen:

- Der Spiegel stellt sich standardmäßig in die Position ON (Ein), sobald der Motor-Start/Stop-Knopf sich in der Position ON (Ein) befindet.

- Drücken Sie die ON/OFF-Taste (1), um die automatische Dimmfunktion auszuschalten. Die Kontrollleuchte im Spiegel (2) erlischt. Drücken Sie die ON/OFF-Taste (1), um die automatische Dimmfunktion einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Spiegel (2) leuchtet auf.

※ (2): Kontrollleuchte, (3): Sensor

Außenspiegel

Stellen Sie die Außenspiegel immer vor Fahrtantritt ein.

Ihr Fahrzeug ist mit zwei Außenspiegeln, an Fahrer- und Beifahrerseite, ausgestattet. Die Spiegel können über den Spiegelschalter elektrisch eingestellt werden. Die Außenspiegel können angeklappt werden, um Beschädigungen in einer Waschanlage oder beim Befahren einer schmalen Straße zu vermeiden.

WARNUNG

- Außenspiegel (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Das rechte Außenspiegelglas ist konvex. Objekte im Spiegelbild sind näher am Fahrzeug, als sie im Spiegelbild erscheinen.**
- **Schauen Sie bei einem Spurwechsel in den Innenspiegel oder direkt nach hinten, um den tatsächlichen Abstand folgender Fahrzeuge festzustellen.**

ACHTUNG

Kratzen Sie Eis nicht von den Spiegelgläsern, da hierdurch die Spiegeloberflächen beschädigt werden könnten. Wenn Eis das Einstellen eines Spiegels verhindern sollte, versuchen Sie nicht, den Spiegel mit Gewalt zu verstellen. Um Eis zu entfernen, verwenden Sie Enteiserspray oder einen Schwamm bzw. weichen Lappen mit warmem Wasser.

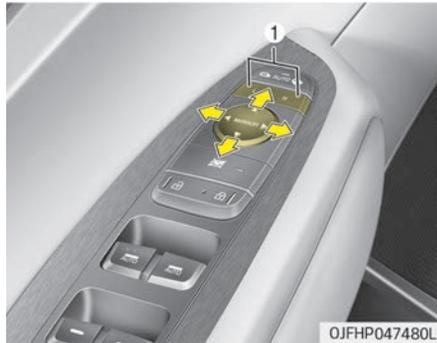
ACHTUNG

Wenn ein Spiegel wegen Vereisung feststeht, verstellen Sie den Spiegel nicht mit Gewalt. Benutzen Sie zum Enteisen des eingefrorenen Mechanismus ein geeignetes Enteiserspray (kein Spray zum Enteisen des Kühlers) oder bringen Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort und lassen Sie das Eis dort tauen.

WARNUNG

Stellen Sie den Außenspiegel nicht ein und klappen Sie ihn nicht aus, wenn das Fahrzeug sich bewegt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Sachschäden führen könnte.

Einstellung aus dem Fahrzeuginnenraum



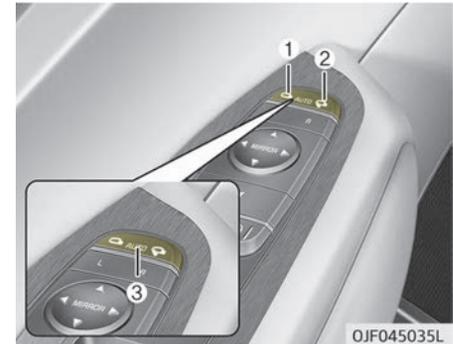
Der Schalter für die elektrische Spiegel-einstellung ermöglicht es Ihnen, den linken und rechten Außenspiegel einzustellen. Stellen Sie zuerst den Schalter (1) in die Stellung R oder L, um den rechten oder linken Außenspiegel anzuwählen. Drücken Sie danach den entsprechenden Teil der Einstelltaste (▲), um den Spiegel nach oben, unten, innen oder außen zu verstellen.

Drücken Sie nach der Einstellung erneut die Taste R oder L, um eine unbeabsichtigte Verstellung zu verhindern.

⚠ ACHTUNG

- Wenn ein Spiegel in der jeweiligen Verstellrichtung den maximalen Einstellwinkel erreicht hat, bleibt er stehen, jedoch läuft der Stellmotor solange weiter, wie die entsprechende Taste gedrückt gehalten wird. Drücken Sie deshalb die Taste nicht länger notwendig, da der Elektromotor sonst beschädigt werden könnte.
- Versuchen Sie nicht, einen elektrisch verstellbaren Außenspiegel manuell zu verstellen. Der Spiegel könnte dadurch beschädigt werden.

Außenspiegel anklappen



Der Außenspiegel kann mit dem Schalter, wie im Folgenden beschrieben, eingeklappt oder ausgeklappt werden.

Nach links (1): Der Spiegel wird ausgeklappt.

Nach rechts (2): Der Spiegel wird ausgeklappt.

Mitte (AUTO, 3): Der Spiegel wird automatisch ausgeklappt oder eingeklappt:

- Mit Smart-Key-System
 - Der Spiegel wird aus- oder eingeklappt, wenn die Tür durch den Smart-Key verriegelt oder entriegelt ist.

- Der Spiegel wird aus- oder eingeklappt, wenn die Tür verriegelt oder mit der Taste am äußeren Türgriff entriegelt ist.
- Der Spiegel wird ausgeklappt, wenn Sie sich mit einem Smart-Key dem Fahrzeug nähern (alle Türen sind verschlossen und verriegelt). (ausstattungsabhängig).

⚠ ACHTUNG

**Der elektrisch verstellbare Außen-
spiegel funktioniert selbst dann,
wenn der Motor-Start-/Stopp-Knopf
sich in der Position "OFF" (Aus)
befindet. Um eine unnötige Batterie-
entladung zu vermeiden, sollten
Sie die Spiegel nicht länger als nötig
verstellen, wenn der Motor nicht
läuft.**

⚠ ACHTUNG

**Klappen Sie elektrisch betätigte Au-
ßenpiegel nicht mit der Hand um.
Es könnte sonst zu einem Motorschaden
des Stellantriebs kommen.**

Hilfsfunktion zum Rückwärtseinparken (ausstattungsabhängig)



Wenn Sie den Wählhebel in die Position R (Rückwärtsgang) bringen, werden die Außenrückspiegel nach unten verstellt, um das Rückwärtseinparken zu erleichtern.

Je nach Position des Schalters für die Außenrückspiegel funktionieren die Außenrückspiegel wie folgt:

links oder rechts

Wenn die Fernbedienung für die Außenrückspiegel sich in der linken oder rechten Position befindet, verstellen sich die beiden Außenrückspiegel nach unten.

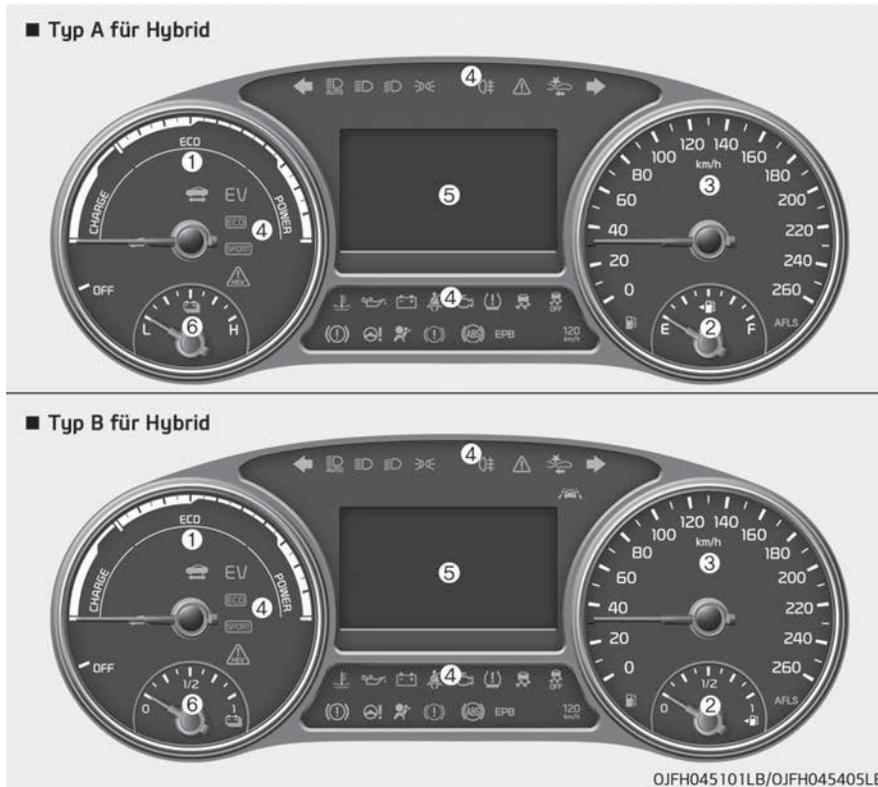
N (Neutralstellung)

Wenn keiner der Schalter ausgewählt ist, verstellen sich die Außenrückspiegel nicht.

Die Außenrückspiegel kehren automatisch wieder in die Originalpositionen zurück, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

1. Der Motor-Start-/Stopp-Knopf wird in die Stellung ACC oder OFF gedreht.
2. Der Wählhebel wird in eine andere Position außer R (Rückwärtsgang) gebracht.
3. Der Schalter für die Fernbetätigung der Außenrückspiegel wird nicht betätigt.

KOMBIINSTRUMENT



1. Energieanzeige
2. Tankanzeige
3. Tachometer
4. Warn- und Kontrollleuchten
5. LCD-Display einschließlich Trip-Computer
6. Batterieladeanzeige (SOC)

* Das tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen. Weitere Details finden Sie unter "Instrumente" auf Seite 5-67.

■ Typ A für Plug-in-Hybrid



■ Typ B für Plug-in-Hybrid

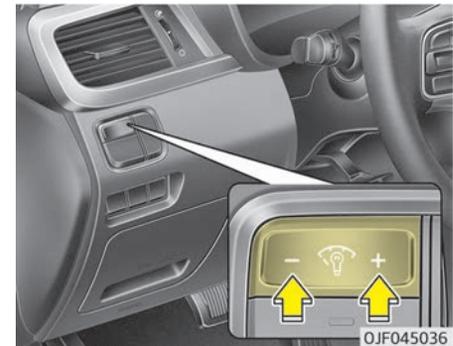


OJFHP047101L-OJFHP047405L

1. Energieanzeige
2. Tankanzeige
3. Tachometer
4. Warn- und Kontrollleuchten
5. LCD-Display einschließlich Trip-Computer
6. Batterieladeanzeige (SOC)

* Das tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen. Weitere Details finden Sie unter "Instrumente" auf Seite 5-67.

Kombiinstrument-Bedienung **Kombiinstrument-Beleuchtung** **einstellen**



5

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie das Kombiinstrument niemals beim Fahren ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

Die Helligkeit der Kombiinstrument-Beleuchtung wird durch Drücken des Beleuchtungsreglers ("+" oder "-") geändert, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Position ON steht oder die Rückleuchten eingeschaltet werden.



- Wenn Sie den Beleuchtungsregler ("+" oder "-"), die gedrückt halten, ändert sich die Helligkeit kontinuierlich.
- Wenn die Helligkeit den höchsten oder kleinsten Wert erreicht, ertönt ein Alarmsignal.

LCD-Display-Bedienung



Die LCD-Display-Modi können mit den Steuertasten am Lenkrad verändert werden.

[Typ A]

1. : MODUS-Taste für den Wechsel der MODI
2. \wedge / \vee / OK: SELECT-Taste, um die ausgewählten Elemente einzustellen, und RESET-Taste, um die Elemente zurückzusetzen

[Typ B]

1. : MODUS-Taste für den Wechsel der MODI
2. \wedge / \vee / OK: SELECT-Taste, um die ausgewählten Elemente einzustellen, und RESET-Taste, um die Elemente zurückzusetzen
3. : RETURN-Taste, um zum vorherigen Modus oder Element zurückzukehren (ausstattungsabhängig)

* Weitere Informationen zu LCD-Modi finden Sie unter "LCD-Display" auf Seite 5-73.

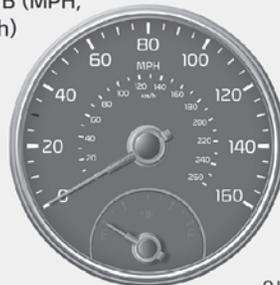
Instrumente Tachometer

■ Typ A (km/h)



OJF045102

■ Typ B (MPH, km/h)



OJF045102L

Der Tachometer zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an und ist in Meilen/ Stunde (mph) bzw. in Kilometern/Stunde (km/h) kalibriert.

Energieanzeige



OJF045374

Die Hybridsystemanzeige zeigt an, ob Sie unter den aktuellen Fahrbedingungen sparsam fahren.

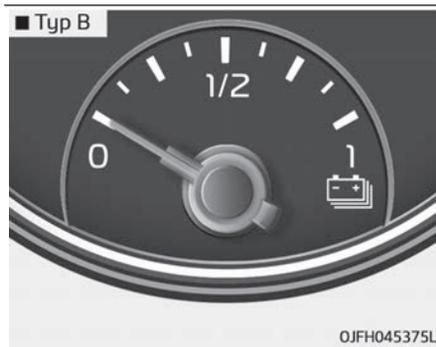
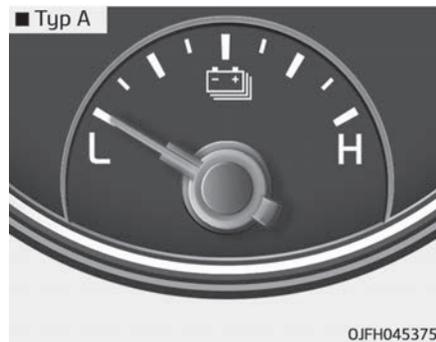
- CHARGE: Zeigt an, dass die vom Fahrzeug erzeugte Energie in elektrische Energie umgewandelt werden. (Rückgewonnene Energie)
- ECO: Zeigt an, dass das Fahrzeug umweltfreundlich gefahren wird.
- POWER: Zeigt an, dass das Fahrzeug den umweltfreundlichen Bereich überschreitet.

* HINWEIS

Entsprechend der Hybridsystemanzeige leuchtet die EV-Kontrollleuchte oder erlischt.

- Kontrollleuchte „EV“ leuchtet: Das Fahrzeug wird durch einen Elektromotor angetrieben.
- „EV“ leuchtet nicht (AUS): Das Fahrzeug wird mit Benzinmotor betrieben.

Hybridbatterieladeanzeige (SOC)



Diese Anzeige zeigt die Restkapazität der Hybridbatterie an. Wenn der Ladezustand fast "L (Low) oder 0" beträgt, schaltet das Fahrzeug automatisch den Verbrennungsmotor zur Aufladung der Batterie zu.

Wenn die Service-Kontrollleuchte (⚠) und die Störungsleuchte (MIL) (🔧) aufleuchten und die SOC-Anzeige fast "L" (niedrig) oder "0" anzeigt, sollten Sie das Fahrzeug durch eine Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

* HINWEIS

Versuchen Sie nie, das Fahrzeug zu starten, wenn der Kraftstofftank leer ist. Unter diesen Bedingungen kann der Verbrennungsmotor die Hochvoltbatterie des Hybridsystems nicht aufladen. Wenn Sie versuchen, das Fahrzeug mit leerem Kraftstofftank zu starten, wird die Hochvoltbatterie entladen und beschädigt.

Kontrollleuchte für den Plug-in-Hybridmodus

- CD-Modus (Entladebetrieb, Elektrisch)



Die Hochvoltbatterie (Hybridbatterie) wird zum Antrieb des Fahrzeugs verwendet.

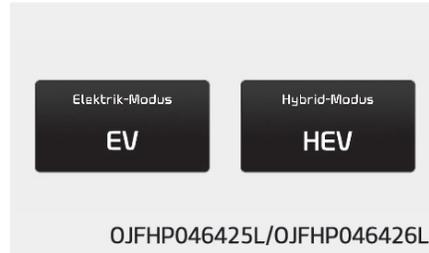
OJFHP046420L

- CS-Modus (Nachladebetrieb, Hybrid)



Die Hochvoltbatterie (Hybridbatterie) und der Benzinmotor werden zum Antrieb des Fahrzeugs verwendet.

OJFHP046421L



Es wird eine entsprechende Meldung über den ausgewählten Modus angezeigt.

Tankanzeige



OJF045105B



OJF045105L

Die Tankanzeige zeigt den ungefähren Tankinhalt an.

5

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

* HINWEIS

- Das Kraftstofftankvolumen ist im Kapitel "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 10-11 angegeben.
- Die Tankanzeige wird durch eine Warnleuchte ergänzt, die aufleuchtet, wenn der Tank fast leer ist.
- Auf Gefällstrecken oder in Kurven kann aufgrund der Bewegung des Kraftstoffs im Tank die Nadel der Tankanzeige schwanken oder die Tankwarnleuchte kann früher als üblich aufleuchten.

▲ WARNUNG

■ Tankanzeige

Die Fahrzeuginsassen können in gefährliche Situationen geraten, wenn der Tank leer gefahren wird. Halten Sie unbedingt an und tanken Sie nach, sobald die Kraftstoff-Warnleuchte aufleuchtet oder wenn (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

sich die Tankanzeige der Markierung "0" oder "E" (leer) nähert.

▲ ACHTUNG

Vermeiden Sie es, mit sehr geringem Kraftstoffstand zu fahren. Bei zu niedrigem Kraftstoffstand kann es zu Fehzündungen des Motors kommen, wodurch der Katalysator beschädigt wird.

Motorkühlmitteltemperaturanzeige

Diese Anzeige zeigt die Temperatur des Motorkühlmittels bei laufendem Verbrennungsmotor.

* HINWEIS

Wenn die Anzeige außerhalb des Normalbereichs steht (Position "H"), ist der Verbrennungsmotor überhitzt. Dies kann den Motor beschädigen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Fahren Sie nicht weiter, wenn der Motor überhitzt ist. Weitere Informationen finden Sie unter "Wenn der Motor zu heiß wird" auf Seite 8-09.

Kilometerzähler



Der Kilometerzähler gibt die Gesamtstrecke an, die das Fahrzeug zurückgelegt hat, und sollte verwendet werden, um den Zeitpunkt der regelmäßigen Wartung zu bestimmen.

- Kilometerzähler: 0 ~ 999999 Kilometer.

Außentemperatur



Diese Anzeige zeigt die aktuelle Außentemperatur in Schritten von 1° C.
- Temperaturbereich -40 °C – 60 °C

Die Außentemperatur auf dem Display ändert sich möglicherweise nicht sofort wie bei einem allgemeinen Thermometer, damit der Fahrer nicht abgelenkt wird.

Die Temperatur kann mit dem Modus „User Settings“ (Benutzereinstellungen) im LCD-Display geändert werden.

* Weitere Details finden Sie unter „LCD-Display“ auf Seite 5-73.

Wählhebelanzeige Ganganzeige beim Automatikgetriebe (ausstattungsabhängig)



Diese Anzeige zeigt an, welche Wählhebelposition des Automatikgetriebes ausgewählt ist.

- Parkstufe: P
- Rückwärtsgang: R
- Neutralstellung: N
- Fahrstufe: D
- Handschaltmodus: 1, 2, 3, 4, 5, 6



Wählhebelanzeige des Automatikgetriebes im Handschaltmodus (ausstattungsabhängig)

Im Handschaltmodus informiert diese Anzeige darüber, mit welchem Gang Sie kraftstoffsparend fahren.

- Hochschalten: ▲2, ▲3, ▲4, ▲5, ▲6
- Herunterschalten: ▼1, ▼2, ▼3, ▼4, ▼5

Beispiel:

- ▲3: Empfiehlt das Herunterschalten in den 3. Gang (zurzeit befindet sich der Ganghebel im 2. oder 1. Gang).
- ▼4: Empfiehlt das Herunterschalten in den 4. Gang (zurzeit befindet

sich der Schalthebel im 5. oder 6. Gang).

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint diese Anzeige nicht.

LCD-DISPLAY (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

LCD-Modi

Modi	Symbol	Erklärung
Trip-Computer		Dieser Modus zeigt die Fahrinformationen wie Kilometerzähler, Kraftstoffverbrauch usw. an. Weitere Details finden Sie unter "Trip-Computer" auf Seite 5-81.
Navigation (ausstattungsabhän- gig)		Dieser Modus zeigt den Status der Navigation an.
ASCC/LDWS/LKAS (ausstattungsabhän- gig)		Dieser Modus zeigt den Status des erweiterten intelligenten Tempomats (ASCC), des Spurwechselwarnsystems (LDWS) und des Spurhaltewarnsystems (LKAS) an. Weitere Details finden Sie unter "Erweiterter intelligenter Tempomat (ASCC)" auf Seite 7-70 sowie "Spurwechselwarnsystem (LDWS)" auf Seite 7-91 und "Spurhaltewarnsystem (LKAS)" auf Seite 7-96.
A/V (ausstattungsabhän- gig)		Dieser Modus zeigt den Status des A/V-Systems an.
Service		Dieser Modus informiert über das Serviceintervall (Kilometeranzahl oder Tage) und den Luftdruck in jedem Reifen.
		Dieser Modus informiert über die Warnmeldungen im Zusammenhang mit geringem Reifendruck oder einer Fehlfunktion des Totwinkelerkennungssystems (BSD) usw.
		Wenn eine Tür nicht sicher geschlossen ist, leuchtet dieses Symbol.

Modi	Symbol	Erklärung
Benutzereinstellungen		In diesem Modus können Sie die Einstellungen der Türen, Lampen usw. ändern.

* Weitere Informationen zu LCD-Modi finden Sie unter "LCD-Display-Bedienung" auf Seite 5-66.

**Servicemodus
 Reifendruck
 (ausstattungsabhängig)**



Dieser Modus zeigt den Luftdruckstatus für jeden Reifen an. Sie können die Reifendruckeinheit im Modus „User settings“ (Benutzereinstellungen) ändern.

* Weitere Details finden Sie unter "Benutzereinstellungsmodus" auf Seite 5-76.

Wartungsintervall

Service in

Nach einem Kilometerstand von 1.500 km oder 30 Tagen wird jedesmal mehrere Sekunden lang die Meldung "Service in" angezeigt, wenn Sie den Motor-Start/Stop-Knopf in die ON-Position bringen.



Es wird angezeigt, ob Sie eine geplante Wartung (nach Kilometerstand oder Tagen) benötigen.

Service (Inspektion) erforderlich



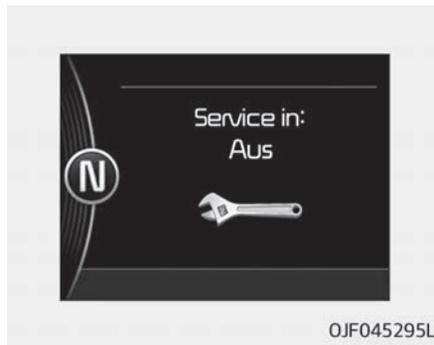
Wenn Sie in dem bereits eingegebenen Serviceintervall Ihr Fahrzeug nicht in die Werkstatt gebracht haben, wird die Meldung "Service erforderlich" immer mehrere Sekunden lang angezeigt, wenn Sie den Motor-Start/Stop-Knopf in Position ON (Ein) bringen.

So setzen Sie das Serviceintervall für den zuvor eingegebenen Kilometerstand und die Tage zurück:

- Aktivieren Sie die Reset-Modus-Taste, indem Sie die OK-Taste (Reset) mindestens 5 Sekunden lang gedrückt halten. Drücken Sie dann die OK-Taste (Reset) erneut mindestens 1 Sekunde lang (Modelle für Europa).

- Drücken Sie die Taste OK (Reset) mindestens 1 Sekunde lang (außer bei Modellen für Europa),

Service in OFF



Wenn die Serviceintervalle nicht festgelegt sind, erscheint die Meldung "Service in OFF" auf dem LCD-Display.

* HINWEIS

Wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt, können die Streckenangaben und Tage falsch sein.

- Das Batteriekabel ist abgeklemmt.
- Der Sicherungsschalter ist ausgeschaltet.
- Die Batterie ist entladen.

Hauptwarnmodus (ausstattungsabhängig)



- Diese Warnleuchte informiert den Fahrer über folgende Situationen:
 - Fehlfunktion der Totwinkelerkennung (BSD) (ausstattungsabhängig)
 - Fehlfunktion des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) (ausstattungsabhängig)
 - Fehlfunktion des Fernlichtassistenten (HBA) (ausstattungsabhängig)
 - Fehlfunktion einer Fahrzeugleuchte
 - Serviceerinnerung usw.

Die Hauptwarnleuchte leuchtet, wenn mehr als eine der oben genannten Warnsituationen auftreten. In diesem Fall wechselt das LCD-Modussymbol von (⚙️) zu (⚠️).

Wenn die Warnsituation behoben ist, erlischt die Hauptwarnleuchte, und das LCD-Modussymbol ändert sich wieder in das vorhergehende Symbol (⚙️).

Benutzereinstellungsmodus

Beschreibung



In diesem Modus können Sie die Einstellungen der Türen, Lampen usw. ändern.

⚠️ WARNUNG

Andern Sie nicht beim Fahren die Benutzereinstellungen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu schweren Personenschäden oder Unfällen führen könnte.

Fahrassistent (ausstattungsabhängig)

Optionen	Erklärung
Querkehrwarnung (falls damit ausgestattet)	Bei Auswahl dieser Option ist die Querkehrwarnung aktiviert. Weitere Informationen finden Sie unter "Totwinkel-Erkennungssystem" auf Seite 7-106.
Spurhaltewarnsystem (ausstattungsabhängig)	<ul style="list-style-type: none">• Warnung beim Verlassen der Spur: Aktivierung des Spurhaltewarnsystems• Standard-LKA: Aktivierung des Standard-LKA-Modus des LKAS• Aktives LKA: Aktivierung des aktiven LKA-Modus des LKAS Weitere Details finden Sie unter "LKAS (Spurhalteassistent)" auf Seite 7-96.
Reaktion des intelligenten Tempomats (falls damit ausgestattet)	Wählen Sie die Empfindlichkeit des intelligenten Tempomats Weitere Details finden Sie unter "Intelligente Tempomatsteuerung" auf Seite 7-70.
Autonome Notfallbremsung (ausstattungsabhängig)	zur Aktivierung bzw. Deaktivierung des AEB-Systems Weitere Details finden Sie unter "Autonome Notbremsung (AEB)" auf Seite 7-44 beträgt.
Kollisionswarnung vorn (ausstattungsabhängig)	Stellen Sie die Empfindlichkeit für die Kollisionswarnung ein. - Spät/Normal/Früh Weitere Details finden Sie unter "Autonome Notbremsung (AEB)" auf Seite 7-47 beträgt.
Geschwindigkeitsbegrenzungsinformation (falls damit ausgestattet)	Bei Auswahl dieser Option ist die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformation aktiviert. Weitere Details finden Sie unter "Geschwindigkeitsbegrenzungsinformation" auf Seite 7-65 beträgt.
Leerlaufassistent (ausstattungsabhängig)	Zur Aktivierung oder Deaktivierung des Leerlaufassistenten und des akustischen Signals Weitere Informationen finden Sie unter "Leerlaufassistent" auf Seite 5-95.

Tür/Gepäckraum (Heckklappe)

Optionen	Erklärung
Automatische Verriegelung	<ul style="list-style-type: none"> • Deaktiviert: Die automatische Türverriegelung wird deaktiviert. • Aktivierung bei Geschwindigkeit: Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn das Fahrzeug schneller als 15 km/h fährt. • Aktivierung bei Gangwechsel: Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn der Wählhebel des Automatikgetriebes von der Parkstufe (P) in den Rückwärtsgang (R), die Neutralstellung (N) oder die Fahrstufe (D) gewechselt wird.
Automatische Entriegelung	<ul style="list-style-type: none"> • Deaktiviert: Die automatische Türentriegelung ist nicht möglich. • Fahrzeugschlüssel deaktivieren /aktivieren: Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) auf OFF (Aus) gestellt ist. • Fahrertürentriegelung: Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn die Fahrertür entriegelt ist. Bei Wechsel in die Parkstufe: Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn der Wählhebel des Automatikgetriebes in die Parkstufe (P) gestellt wird.
Intelligente Kofferraumdeckelfunktion (ausstattungsabhängig)	Zum Aktivieren oder Deaktivieren der intelligenten Kofferraumklappenfunktion. Weitere Details finden Sie unter "Intelligente Heckklappe" auf Seite 5-22.
Elektrische Heckklappe (ausstattungsabhängig)	Bei Auswahl dieser Option ist die elektrische Heckklappe aktiviert. Weitere Details finden Sie unter "Elektrische Heckklappe" auf Seite 5-27 in diesem Kapitel.
Intelligente Heckklappe (ausstattungsabhängig)	Bei Auswahl dieser Option ist die intelligente Heckklappe aktiviert. Wenn die elektrische Heckklappe nicht aktiviert ist, können Sie diese Funktion nicht aktivieren. Weitere Details finden Sie unter "Intelligente Heckklappe" auf Seite 5-33 in diesem Kapitel.

Leuchte

Optionen	Erläuterung
Komfortblinker	<ul style="list-style-type: none"> • Aus: Die Komfortblinkerfunktion ist deaktiviert. • 3, 5, 7 Blinkvorgänge: Das Signal blinkt 3, 5 oder 7 Mal, wenn der Blinkerhebel angetippt wurde. <p>Weitere Details erfahren Sie unter "Licht" auf Seite 5-135.</p>
Scheinwerferverzögerung	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Auswahl dieser Option ist die Scheinwerferverzögerungsfunktion aktiviert.
Begrüßungsleuchte (ausstattungsabhängig)	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Auswahl dieser Option wird die Begrüßungslichtfunktion aktiviert.

Akustisches Signal

Elemente	Erklärung
Lautstärke der Einparkhilfe (ausstattungsabhängig)	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie die Lautstärke des Parkassistenten ein. (Stufe 1 – 3) <p>Weitere Informationen finden Sie unter "Einparkhilfe" auf Seite 5-109.</p>
Akustische Signale der BSD (Totwinkel-erkennung) (ausstattungsabhängig)	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Auswahl dieser Option ist das akustische Signal für die Totwinkelerkennung aktiviert. <p>Weitere Informationen finden Sie unter "Totwinkel-Erkennungssystem" auf Seite 7-106.</p>
Akustisches Begrüßungssignal (ausstattungsabhängig)	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Auswahl dieser Option ist der Begrüßungston aktiviert.

Komfortbetrieb (ausstattungsabhängig)

Optionen	Erklärung
Funktion für einfachen Einstieg (ausstattungsabhängig)	<ul style="list-style-type: none">• OFF (Aus): Die Sitzfunktion für den einfachen Einstieg wird deaktiviert.• Normal/Erweitert: Wenn Sie den Motor abstellen, bewegt sich der Fahrersitz automatisch 6 cm nach hinten (Erweitert), damit Sie bequemer aus- oder einsteigen können. Wenn Sie den Motor-Start/Stop-Knopf aus der OFF-Position in die Stellung AC drehen, stellt sich der Fahrersitz zurück in die Ausgangsposition. Weitere Details finden Sie unter "Fahrersitz-Memoryfunktion" auf Seite 4-10.
Lenkradposition (ausstattungsabhängig)	<ul style="list-style-type: none">• Wenn diese Position überprüft wird, wird eine Warnfunktion zur Ausrichtung des Lenkrads aktiviert.
Drahtlose Aufladestation (ausstattungsabhängig)	<ul style="list-style-type: none">• Bei Markierung dieser Option wird die drahtlose Aufladestation für das Smartphone aktiviert.

Wartungsintervall (ausstattungsabhängig)

Optionen	Erklärung
Wartungsintervall	In diesem Modus können Sie die Wartungsintervallfunktion mit dem Kilometerstand (km oder mi) aktivieren sowie mit der Betriebszeit (Monate). <ul style="list-style-type: none">• Aus: Die Wartungsintervallfunktion wird deaktiviert.• Ein: Sie können das Wartungsintervall einstellen (Kilometerstand und Monate). Weitere Details finden Sie unter "Servicemodus" auf Seite 5-74.

Sonstige Ausstattung

Optionen	Erklärung
Hilfsbatterie-Sparfunktion+ (ausstattungsabhängig)	Wenn dieses Element ausgewählt ist, ist die Hilfsbatterie-Sparfunktion+ aktiviert. Weitere Details finden Sie unter "Hilfsbatterie-Sparfunktion" auf Seite 1-30.
Kraftstoffsparbetrieb, automatischer Reset	Wenn Sie diese Option auswählen, wird beim Auftanken der durchschnittliche Kraftstoffsparbetrieb automatisch zurückgesetzt.
Automatischer Heckscheibenwischer (ausstattungsabhängig)	Bei Auswahl dieser Option wird der Heckscheibenwischer automatisch aktiviert, wenn der Windschutzscheibenwischer eingeschaltet ist und sich der Schalthebel in der Stellung R (Rückwärtsgang) befindet.
Kraftstoffspareinheit	Wählen Sie die betreffende Kraftstoffspareinheit. (km/l, l/100) - Tachometer mit Anzeige in km/h: km/L oder L/100 km - Tachometer mit Anzeige MPH: Anzeige in US-Gallonen oder britischen Gallonen
Temperatureinheit	Reifendruckeinheit (°C, °F)
Reifendruckeinheit (ausstattungsabhängig)	Wählen Sie die Maßeinheit für den Druck. (psi, kPa, Bar)
Language (Sprache) (ausstattungsabhängig)	Wählen Sie die Sprache aus.

Fahrstreckenmodi (Trip-Computer)

Der Trip-Computer ist ein Mikroprozessor gesteuertes Fahrerinformationssystem, das fahrrelevante Informationen anzeigt.

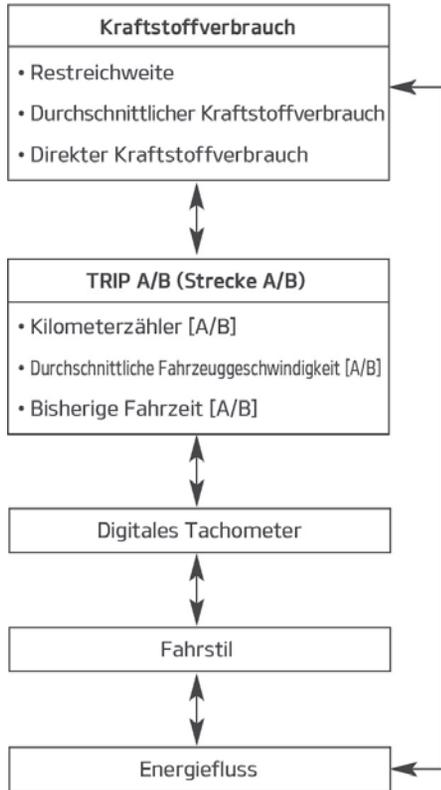
* HINWEIS

Einige Fahrinformationen, die in dem Trip-Computer gespeichert sind, beispielsweise die durchschnittliche (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Fahrgeschwindigkeit, werden zurückgesetzt, wenn die Batterie abgeklemmt wird.

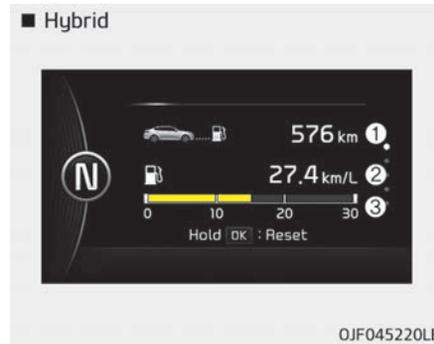
Fahrstreckenmodi



Um den Fahrstreckenmodus zu ändern, gehen Sie mit der PFEIL-Taste (^ / v) zum Trip-Computer-Modus.

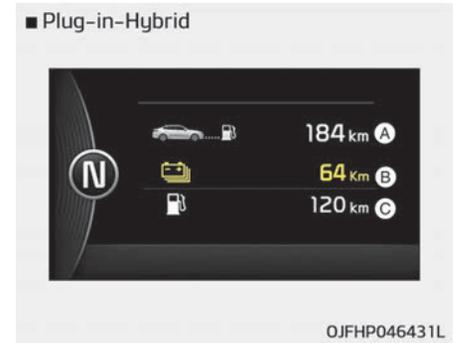
Kraftstoffverbrauch

Restreichweite (1, Hybrid)



- Die Restreichweite ist die geschätzte Strecke, die das Fahrzeug mit dem verbleibenden Kraftstoff fahren kann.
- Reichweite: 1~9.999 km
- Liegt die Restreichweite unter 1 km, wird im Trip-Computer "----" als Restreichweite angegeben.

Restreichweite (Plug-in-Hybridsystem)



- Gesamtreichweite (a)
Elektro-Restreichweite (b) + Benzin-Restreichweite (c)
- Elektro-Restreichweite (b)
Die Restreichweite ist die geschätzte Strecke, die das Fahrzeug mit dem verbleibenden Ladung der Hochvolt-batterie fahren kann.
- Benzin-Restreichweite (c)
Die Restreichweite ist die geschätzte Strecke, die das Fahrzeug mit dem verbleibenden Kraftstoff fahren kann.

- Liegt die Restreichweite unter 1 km, wird im Trip-Computer "----" als Restreichweite angegeben.
 - Reichweite: 1~9.999 km

* HINWEIS

- Wenn das Fahrzeug auf unebenem Untergrund steht oder wenn die Batteriespannung unterbrochen war, kann die Funktion "Restreichweite" beeinträchtigt sein.
- Die Restreichweite kann von der tatsächlichen Fahrstrecke abweichen, da sie nur eine Schätzung der verbleibenden Fahrstrecke ist.
- Der Trip-Computer kann unter Umständen die nachgetankte Kraftstoffmenge nicht erkennen, wenn weniger als ca. 6 Liter nachgetankt wurden.
- Die Werte des Kraftstoffverbrauchs und der Restreichweite können in Abhängigkeit folgender Einflüsse stark variieren: Betriebszustand des Fahrzeugs, Fahrstil und Fahrbedingungen.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch (2)

- Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird anhand der gesamten zurückgelegten Fahrstrecke und des Kraftstoffverbrauchs seit dem letzten Zurücksetzen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs berechnet.
 - Kraftstoffverbrauchsanzeige: 0,0 ~ 99,9 l/100 km
- Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch kann sowohl manuell als auch automatisch zurückgesetzt werden.

Manuelles Zurücksetzen

Um den durchschnittliche Kraftstoffverbrauch manuell zu löschen, drücken Sie die Taste OK (Reset) am Lenkrad mindestens 1 Sekunde lang, sobald der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angezeigt wird.

Automatisches Zurücksetzen

Um den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch automatisch bei jedem Auftanken zurückzusetzen, wählen Sie den Modus "Fuel economy auto reset" (Auto-Reset Kraftstoffverbrauch) im Menü "User Setting" (Benutzereinstellungen) des LCD-Displays (siehe "LCD-Display" auf Seite 5-73).

- AUS – Sie können die Standard-einstellung manuell mit der Tageskilometer-Taste einstellen.
- Während der Fahrt – das Fahrzeug stellt automatisch die Standard-einstellung ein, wenn nach Drehung des Motor-Start/Stopp-Knopfes in die Position OFF (Aus) 4 Stunden vergangen sind.
- Beim Auftanken – nach dem Tanken von mehr als 6 Litern Kraftstoff und einer Fahrt mit mehr als 1 km/h stellt das Fahrzeug automatisch wieder die Standard-einstellung ein.

* HINWEIS

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird nicht angezeigt, wenn das Fahrzeug nach Betätigung des Motor-Start/Stopp-Knopfes weniger als 300 m oder weniger 10 Sekunden fährt.

Aktueller Kraftstoffverbrauch (3)

- Dieser Modus zeigt den aktuellen Kraftstoffverbrauch der letzten Sekunden bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 10 km/h an.

- Kraftstoffverbrauchsbereich: 0,0 bis 30 l/100 km

Strecke A/B



Kilometerzähler (1)

- Der Tageskilometerzähler zeigt die gesamte Kilometerzahl seit der letzten Rückstellung des Tageskilometerzählers.
 - Reichweite: 0,0 ~ 9999,9 km
- Um den Tageskilometerzähler zurückzustellen, drücken Sie die OK-Taste (Zurückstellen) auf dem Lenkrad mindestens 1 Sekunde lang, wenn der Tageskilometerzähler angezeigt wird.

Durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit (2)

- Die durchschnittliche Fahrzeuggeschwindigkeit wird berechnet, indem die gesamte Fahrstrecke seit dem letzten Zurücksetzen der Fahrzeuggeschwindigkeit durch die Fahrzeit geteilt wird.
 - Geschwindigkeit: 0 ~ 260 km/h
- Um die durchschnittliche Fahrzeuggeschwindigkeit zurückzusetzen, drücken Sie die Taste OK (Reset) am Lenkrad länger als eine Sekunde, wenn die durchschnittliche Fahrzeuggeschwindigkeit angezeigt wird.

*** HINWEIS**

- Die durchschnittliche Fahrzeuggeschwindigkeit wird nicht angezeigt, wenn die Fahrstrecke weniger als 50 m bzw. die Fahrzeit weniger als 10 Sekunden beträgt, nachdem Sie den Zündschalter eingeschaltet bzw. den Motor-Start/Stop-Knopf in die Stellung ON gestellt haben.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Auch wenn das Fahrzeug steht, wird die Durchschnittsgeschwindigkeit bei laufendem Motor weiter berechnet.

Bisherige Fahrzeit (3)

- Die abgelaufene Zeit ist die gesamte Fahrtzeit seit der letzten Rückstellung der abgelaufenen Zeit.
 - Zeitbereich (hh:mm): 00:00 ~ 99:59
- Um die abgelaufene Fahrzeit zurückzusetzen, drücken Sie die Taste OK (Reset) am Lenkrad länger als eine Sekunde, wenn die abgelaufene Fahrzeit angezeigt wird.

*** HINWEIS**

Auch wenn das Fahrzeug steht, wird die abgelaufene Zeit bei laufendem Motor weiter berechnet.

Digitales Tachometer



Dieser Modus zeigt die aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeuges an.

Kurzzeitiger Fahrinformationsmodus



Auf dem Display erscheinen die zurückgelegte Strecke (1), der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch (2) und die mit der Tankfüllung verbleibende Restreichweite (3).

Diese Informationen werden kurze Zeit nach dem Abschalten des Motors angezeigt und erlöschen dann automatisch. Die Informationen werden für jede Fahrt ausgerechnet.

Wenn die geschätzte Distanz unter 1 km liegt, wird die Restreichweite (3) als "---" angezeigt.

Wenn die Tankwarnleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet, erscheint wieder die Meldung, aufzutanken.

Energiefluss des Hybridsystems

Das Kia Hybridsystem informiert den Fahrer über den Energiefluss in den unterschiedlichen Betriebsmodi. Anhand von 11 Modi wird dem Fahrer der aktuelle Betriebszustand angezeigt.

Stehendes Fahrzeug

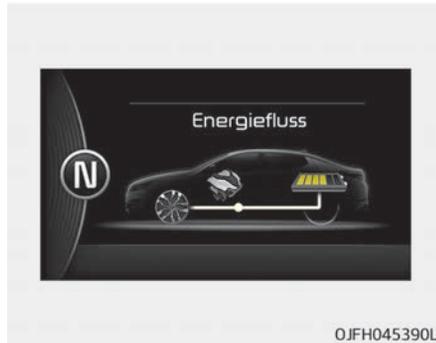


In diesem Modus steht das Fahrzeug. (Es findet kein Energiefluss statt.)

5

Ausstattung Ihres Fahrzeuges

EV-Antrieb



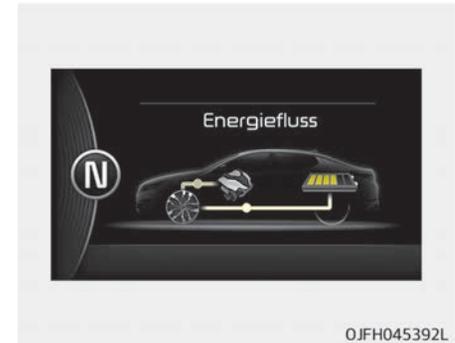
Das Fahrzeug wird mit elektrischer Energie bewegt. (Batterie → Rad)

Antrieb nur mit Verbrennungsmotor



Das Fahrzeug wird mit Energie aus dem Verbrennungsmotor bewegt. (Verbrennungsmotor → Rad)

Leistungsunterstützung



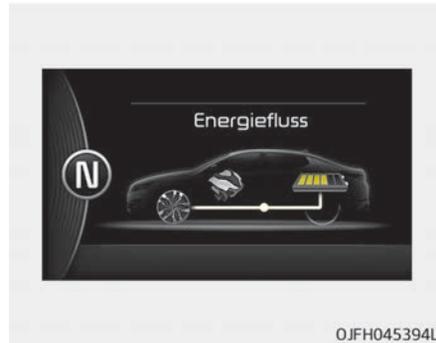
Das Fahrzeug wird mit Energie aus dem Verbrennungs- und dem Elektromotor bewegt. (Batterie & Verbrennungsmotor → Rad)

Verbrennungsmotor als Generator



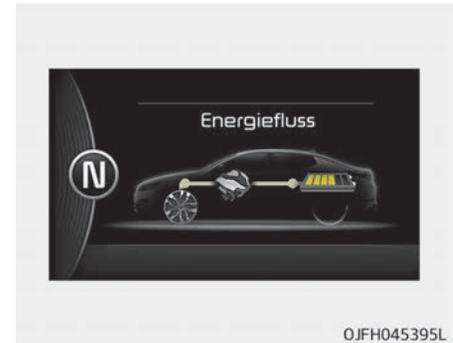
Das Fahrzeug steht und der Verbrennungsmotor lädt die Hybrid-Batterie auf. (Verbrennungsmotor → Batterie)

Regeneration



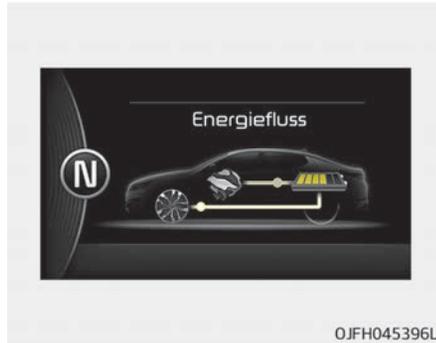
Die Hybrid-Batterie wird durch regeneratives Bremsen aufgeladen. (Rad → Batterie)

Leistungsreserve



Der Verbrennungsmotor treibt das Fahrzeug an und lädt die Hybrid-Batterie auf. (Verbrennungsmotor → Rad & Batterie)

Verbrennungsmotor als Generator/ Regeneration



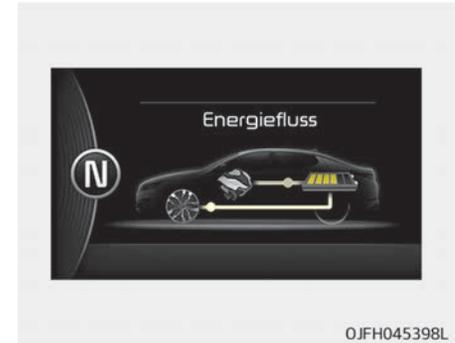
Der Verbrennungsmotor und das regenerative Bremssystem laden die Hybrid-Batterie beim Abbremsen auf. (Verbrennungsmotor & Rad → Batterie)

Motorbremse



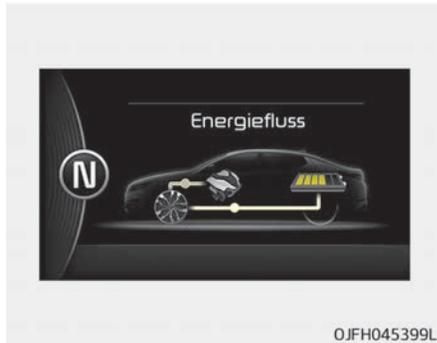
Das Fahrzeug wird durch die Motor-kompression verzögert. (Rad → Verbrennungsmotor)

Verbrennungsmotor als Generator/ Motor als Antrieb



Der Verbrennungsmotor lädt die Hybridbatterie, der Elektromotor bewegt das Fahrzeug. (Verbrennungsmotor → Batterie → Rad)

Motorbremse/Regeneration



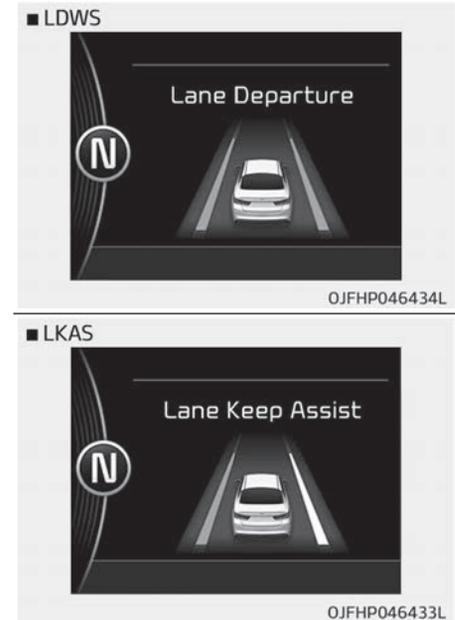
Die Motorkompression kann zum Abbremsen des Fahrzeugs genutzt werden. Das regenerative Bremssystem kann zum Aufladen des Hybridsystems genutzt werden (Rad → Verbrennungsmotor & Batterie)

Navigationsmodus (ausstattungsabhängig)



Dieser Modus zeigt den Status der Navigation an.

LDWS/LKAS (ausstattungsabhängig)



Dieser Modus zeigt den Status des Spurhaltewarnsystems (LDWS) und des Spurhalteassistenten (LKAS).

Weitere Informationen finden Sie unter "Spurhaltewarnsystem (LDWS)" auf Seite 7-91 und "Spurhalteassistent (LKAS)" auf Seite 7-96.

A/V-Modus (ausstattungsabhängig)



Dieser Modus zeigt den Status des A/V-Systems an.

Warnmeldungen (ausstattungsabhängig) Wählhebel auf P stellen (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn Sie versuchen, den Motor abzuschalten, ohne den Wählhebel in die Stufe P (Parken) zu stellen.
- Gleichzeitig wechselt der Motor-Start/Stop-Knopf in die ACC-Position (wenn Sie den Motor-Start/Stop-Knopf wieder drücken, wechselt er in die ON (Ein)-Position).

Schlüsselbatterie ist schwach (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn die Batterie des Smart-Keys entladen ist und der Motor-Start/Stop-Knopf in die Stellung OFF gestellt wird.

Lenkrad drehen und START-Knopf drücken (Smart-Key-System).

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß entriegelt wird, wenn der Engine Start/Stop-Knopf gedrückt wird.

- Dies bedeutet, dass der Motor-Start/Stop-Knopf gedrückt werden sollte, während Sie das Lenkrad nach rechts und links drehen.

Lenkrad nicht verriegelt (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn das Lenkrad nicht verriegelt wird, wenn Sie den Motor-Start/Stop-Knopf in die OFF-Position bringen.

Lenkradsperre prüfen (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn das Lenkrad nicht normal verriegelt wird, wenn Sie den Motor-Start/Stop-Knopf in die OFF-Position bringen.

Bremse für Motorstart betätigen (Smart-Key-System).

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn der Motor-Start/Stop-Knopf zweimal in die Stellung ACC gedrückt wird, indem Sie den Knopf mehrmals ohne Betätigen des Bremspedals drücken.
- Das heißt, dass Sie das Bremspedal zum Anlassen des Motors betätigen sollten.

Fahrzeugschlüssel nicht im Fahrzeug (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn sich der Smart-Key nicht im Fahrzeug befindet, wenn Sie den Motor-Start/Stop-Knopf drücken.
- Das bedeutet, Sie sollten den Smart-Key immer bei sich tragen.

Fahrzeugschlüssel nicht erkannt (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung erscheint, wenn der Smart-Key nicht erkannt wird, wenn Sie den Motor-Start/Stop-Knopf drücken.

START-Knopf nochmals drücken (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn Sie den Motor-Start/Stop-Knopf nicht bedienen können, weil ein Problem mit dem Motor-Start/Stop-Knopf aufgetreten ist.
- Das heißt, Sie können den Motor anlassen, wenn Sie den Motor-Start/Stop-Knopf noch einmal drücken.

- Falls die Warnmeldung jedes Mal aufleuchtet, wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken, sollten Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

START-knopf mit Schlüssel drücken (Smart-Key-System)

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn Sie den Engine Start/Stop-Knopf drücken, während die Meldung "Fahrzeugschlüssel nicht erkannt" leuchtet.
- Gleichzeitig blinkt die Kontrollleuchte für die Wegfahrsperrung.

Prüfen Sie die Sicherung des BREMSSCHALTERS (für das Smart-Key-System).

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn die Bremsschaltersicherung defekt ist.
- Das heißt, Sie müssen die Sicherung durch eine neue Sicherung ersetzen. Wenn dies nicht möglich ist, starten Sie den Motor mit dem Motor-Start/Stop-Knopf für 10 Sekunden in der Stellung ACC.

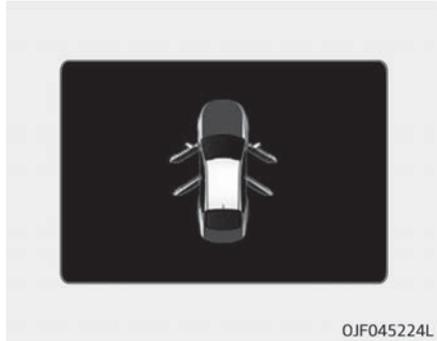
Starten: Wählhebel in Stufe P oder N (Smart-Key-System).

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn Sie versuchen, den Motor zu starten, wenn der Wählhebel nicht in der Stellung P oder N steht.

**** HINWEIS***

Der Motor kann angelassen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung N (Neutral) befindet. Wir empfehlen zu Ihrer Sicherheit, dass Sie den Motor starten, wenn sich der Wählhebel in der Parkstufe (P) befindet.

Tür, Motorhaube, Heckklappe offen



- Das bedeutet, dass eine Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe geöffnet ist.

**Schiebedach offen
(ausstattungsabhängig)**



- Diese Warnmeldung wird aktiviert, wenn Sie den Motor ausschalten und das Schiebedachfenster noch offen ist.

**Warnleuchte für vereiste Straßen
(ausstattungsabhängig)**



Diese Warnleuchte weist den Fahrer darauf hin, dass die Fahrbahn vereist sein könnte.

Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, blinkt die Warnleuchte (einschließlich Außentemperaturanzeige) 5 Mal und leuchtet dann ständig. Außerdem ertönt einmalig ein Warnsignal.

- Wenn die Temperatur der Außentemperaturanzeige unter 4 °C liegt.

* HINWEIS

Wenn die Warnleuchte für glatte Straßen beim Fahren aufleuchtet, sollten Sie vorsichtiger und nicht so schnell fahren sowie schnelle Beschleunigung, plötzliches Abbremsen und scharfe Kurven usw. vermeiden.

Lenkrad ausrichten

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn Sie den Motor starten und das Lenkrad um mehr als 90° nach links oder rechts eingeschlagen ist.
- Sie weist Sie darauf hin, dass Sie das Lenkrad auf einen Winkel von weniger als 30° zurückdrehen.

Wischwasser auffüllen (ausstattungsabhängig)

- Die Warnmeldung leuchtet im Service-Erinnerungs-Modus, wenn das Waschwasser im Behälter fast leer ist.
- Das heißt, Sie müssen Waschwasser nachfüllen.

Sicherungsschalter einschalten (ausstattungsabhängig)

- Diese Warnmeldung leuchtet, wenn der Sicherungsschalter unter dem Lenkrad ausgeschaltet ist.
- Das bedeutet, dass Sie den Sicherungsschalter einschalten müssen.

Weitere Details finden Sie unter "Sicherungen" auf Seite 9-58.

Scheinwerfer prüfen (ausstattungsabhängig)

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn eine Fehlfunktion der Scheinwerfer vorliegt (Fernlicht und Abblendlicht, durchgebrannte Glühlampe oder Fehlfunktion im Stromkreis). Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

* HINWEIS

- Verwenden Sie als Ersatzglühlampe eine Glühlampe mit gleicher Wattzahl. Weitere Informationen finden Sie unter "Glühlampen" auf Seite 10-07.
- Wenn die Glühlampe mit anderer Wattzahl mit dem Fahrzeug geliefert wurde, wird diese Warnmeldung nicht angezeigt.

Fernlicht-Assistenzsystem prüfen (ausstattungsabhängig)

- Die Warnmeldung leuchtet, wenn der Fernlichtassistent nicht richtig funktioniert.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Wenig Kraftstoff

- Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Kraftstofftank fast leer ist.
 - Wenn die Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand leuchtet.

Tanken Sie sobald wie möglich Kraftstoff nach.

Gerät in drahtlosem Ladegerät (ausstattungsabhängig)

Wenn noch ein Smartphone auf dem Sockel für die schnurlose Aufladung liegt, obwohl der Motor-Start/Stop-Knopf in Stellung ACC oder OFF gedreht ist und die Begrüßungsfunktion des Kombiinstruments beendet ist, leuchtet auf dem Kombiinstrument eine Warnmeldung auf.

Weitere Details finden Sie unter "Drahtloses Smartphone-Ladesystem" auf Seite 5-182.

Prüfen Sie das aktive Luftklappensystem.

Diese Warnmeldung leuchtet in folgenden Fällen auf:

- Fehlfunktion der Luftklappen-Stell-einheit.
- Es ist eine Fehlfunktion der Luftklap-pensteuerung vorhanden.
- Die Luftklappe öffnet nicht.

Wenn alle oben erwähnten Bedingun-gen beseitigt sind, verschwindet die Warnmeldung.

Hybridsystem überprüfen

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn ein Problem mit dem Hybridkontroll-system besteht.

Fahren Sie nicht, wenn diese Warnmel-dung angezeigt wird.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Hybridsystem überprüfen Schalten Sie den Motor aus.

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn ein Problem mit dem Hybridsystem be-steht. Die Kontrollleuchte  blinkt und es ertönt ein akustisches Warnsig-nal, bis das Problem behoben ist.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Hybridsystem überprüfen Nicht den Motor starten.

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Ladestand der Hybridbatterie (SOC) niedrig ist. Es ertönt ein akustisches Warnsignal, bis das Problem behoben ist.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Fahrzeug anhalten und Energieversorgung überprüfen

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn eine Fehlfunktion im Energieversor-gungssystem auftritt.

Parken Sie das Fahrzeug in diesem Fall an einem sicheren Ort und lassen Sie es zur nächsten Fachwerkstatt abschlep-pen und dort überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Service-partners.

Fahrzeug anhalten und Batterie aufladen

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Ladestand der Hybridbatterie (SOC) niedrig ist.

Stellen Sie in diesem Fall das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab und warten Sie, bis die Hybridbatterie aufgeladen ist.

Auftanken, um eine Beschädigung der Hybridbatterie zu verhindern.

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Kraftstofftank fast leer ist.

Der Kraftstofftank sollte aufgefüllt werden, um eine Beschädigung der Hybridbatterie zu verhindern.

Inverter-Kühlmittel nachfüllen

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn der Inverter-Kühlmittelbehälter fast leer ist.

Sie sollten Inverter-Kühlmittel nachfüllen.

Bremsen überprüfen

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn die Bremsleistung niedrig ist oder die regenerative Bremse aufgrund eines Fehlers in der Bremsanlage nicht richtig arbeitet.

In diesem Fall kann die Bremswirkung verzögert eintreten und der Bremsweg kann sich verlängern.

Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie die Bremsen.

Diese Warnmeldung leuchtet auf, wenn eine Fehlfunktion im Bremssystem auftritt.

Parken Sie das Fahrzeug in diesem Fall an einem sicheren Ort und lassen Sie es zur nächsten Fachwerkstatt abschleppen und dort überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Leerlaufassistent (ausstattungsabhängig)

Es ertönt ein akustisches Signal, die Anzeige des Leerlaufassistenten blinkt vier Mal und weist den Fahrer darauf hin, wann er den Fuß vom Gaspedal nehmen soll, wenn basierend auf der Analyse von Fahrstrecken und Straßenverhältnissen der Route ein Abbremsereignis* bevorsteht. So wird der Fahrer ermuntert, den Fuß vom Gaspedal zu nehmen und im Leerlauf nur mit dem Elektromotor zu fahren. Dies trägt zur Vermeidung unnötigen Kraftstoffverbrauchs bei und steigert die Kraftstoffeffizienz.

* Beispiele für Abbremsereignisse sind längere Fahrten auf abschüssigen Strecken, Abbremsen vor einer Mautstation und das Einfahren in Zonen mit Geschwindigkeitsbegrenzungen.

- Benutzereinstellungen
Drücken Sie den Motor-Start/Stopp-Knopf und schieben Sie den Wählhebel in Position "P" (Parkstufe). Wählen Sie im Modus Benutzereinstellungen Driving Assist (Fahrassistent), Coasting Guide (Leerlaufassistent) und anschließend On (ein), um das System einzuschalten. Zum Abschalten des Systems deaktivieren Sie die Auswahl des Leerlaufassistenten. Für eine Erläuterung des Systems halten Sie die Taste [OK] gedrückt.
- Betriebsbedingungen
Führen sie zur Aktivierung des Systems folgende Schritte aus. Geben Sie Ihre Fahrzielangaben in das Navigationssystem ein und wählen Sie die Route aus. Wählen Sie im Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus den Modus ECO aus. Richten sie sich anschließend nach den folgenden Vorgaben.
 - Die Fahrgeschwindigkeit muss zwischen 60 km/h und 160 km/h liegen.
- * Die Betriebsgeschwindigkeit kann durch reifendruckbedingte Unterschiede zwischen dem Kombiinstrument und dem Navigationsgerät variieren.

Vor dem Start Ladeverbindung lösen (Plug-in-Hybridsystem)

Die Meldung wird angezeigt, wenn Sie den Motor starten, ohne das Aufladekabel zu entfernen. Ziehen Sie den Stecker des Aufladekabels ab und starten Sie dann das Fahrzeug.

Verbl. Ladezeit (Plug-in-Hybridfahrzeug)

Die Meldung wird angezeigt, um Sie über die Restladezeit bis zur vollen Aufladung der Batterie zu informieren.

Nach P schalten, um zu laden (Plug-in-Hybridfahrzeug)

Die Meldung wird angezeigt, wenn der Ladekabelstecker angeschlossen ist und der Wählhebel in Stellung "R" (Rückwärtsgang), "N" (Neutralstellung) oder "D" (Fahren) steht. Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung "P" (Parkstufe) und starten Sie den Aufladeprozess erneut.

EV-/HEV-Modus (Plug-in-Hybridsystem)

Wenn Sie einen Modus mit der HEV-Taste auswählen, wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Niedriger Ladezustand. Weiter im Hybrid-Modus (Plug-in-Hybridfahrzeug)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn eine Umschaltung auf den EV-Modus auch nach Betätigung der HEV-Taste im HEV-Fahrbetrieb nicht möglich ist, weil die Hochvoltbatterie (Hybridbatterie) nicht ausreichend aufgeladen ist.

Unzur. Batterietemp. Modus beibehalten (Plug-in-Hybridfahrzeug)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn eine Umschaltung auf den EV-Modus auch nach Betätigung der HEV-Taste im HEV-Fahrbetrieb nicht möglich ist, weil die Batterietemperatur zu niedrig ist.

Ladegerät-Fehler! (Plug-in-Hybrid)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Aufladung aufgrund eines externen Fehlers im Aufladegerät nicht möglich war.

Mit dieser Meldung werden Sie darauf hingewiesen, dass der Fehler im Aufladegerät selbst und nicht im Fahrzeug aufgetreten ist.

Niedrige/hohe Systemtemperatur Weiter im Hybrid-Modus (Plug-in-Hybridfahrzeug)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn eine Umschaltung auf den EV-Modus auch nach Betätigung der HEV-Taste im HEV-Fahrbetrieb nicht möglich ist, weil die Systemtemperatur zu hoch oder zu niedrig ist.

Bei Umschaltung auf Hybridbetrieb ist Heizungsbetrieb möglich (Plug-in-Hybridsystem).

- Wenn die Kühlmitteltemperatur unter -14 °C liegt und Sie die Klimaanlage zur Erwärmung einschalten, wird in dem Kombiinstrument die oben erwähnte Meldung angezeigt. Anschließend schaltet das Fahrzeug automatisch in den HEV-Modus.
- Wenn die Kühlmitteltemperatur über -14 °C liegt oder Sie die Klimaregelung abschalten, schaltet das Fahrzeug automatisch zurück in den EV-Modus.

Warten bis sich der Tankdeckel öffnet (Plug-in-Hybridbetrieb)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie versuchen, den Tankdeckel zu öffnen, der Kraftstofftank aber noch unter Druck steht. Warten Sie, bis die Druckentlastung des Kraftstofftanks abgeschlossen ist.

*** HINWEIS**

- Es kann bis zu 20 Sekunden dauern, bis Sie die Tankklappe öffnen dürfen.
- Wenn die Tankklappe eingefroren ist und sich auch nach 20 Sekunden bei Auftautemperatur nicht öffnen lässt, klopfen Sie leicht auf die Tankklappe und versuchen Sie sie dann zu öffnen.

Tankklappe offen (Plug-in-Hybridsystem)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Tankklappe offen ist. Diese Meldung bedeutet außerdem "Auftanken möglich".

Einfüllstutzenkappe prüfen (Plug-in-Hybridbetrieb)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Tankklappe offen ist oder ein anormaler Zustand eingetreten ist.

Tankdeckel öffnet nicht während Fahrt (Plug-in-Hybridbetrieb)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn ein Plug-in-Hybridfahrzeug mit druckdichtem Kraftstofftank sich bei Betätigung der Entriegelungstaste für die Tankklappe in Bewegung befindet (die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 0 km/h)

Einfüllstutzen-Kappe öffnen, nachdem Ladekabel abgeschlossen wurde (Plug-in-Hybridbetrieb)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie beim Aufladen die Entriegelungstaste für die Tankklappe öffnen.

Diese Meldung weist darauf hin, dass Auftanken nicht erlaubt ist, um das Aufladen abzuschließen.

Die Tankklappe ist nicht geöffnet, wenn das Aufladekabel mit dem Fahrzeug verbunden ist.

Ladebuchse geöffnet (Plug-in-Hybridbetrieb)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Aufladeklappe in fahrbereitem Zustand geöffnet ist, damit Sie die Klappe prüfen und schließen.

(Eine Fahrt mit offener Aufladeklappe kann zum Eindringen von Feuchtigkeit oder zu Beschädigungen führen. Diese Meldung soll solche Fälle verhindern.)

WARN- UND KONTROLLLEUCHTEN

Warnleuchten

* HINWEIS

■ Warnleuchten

Achten Sie darauf, dass alle Warnleuchten nach dem Start des Motors erlöschen. Wenn eine Leuchte weiterhin aufleuchtet, zeigt dies eine Situation an, die beachtet werden muss.

Hybridsystem- Warnleuchte

Diese Warnleuchte leuchtet auf:

Wenn eine Fehlfunktion im Hybridsystem vorliegt.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Airbag-Warnleuchte

Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-



stopp) in die Position ON (Ein) drücken.

- Nach ca. 6 Sekunden erlischt die Warnleuchte wieder.
- Bei einem Problem mit dem SRS. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Sicherheitsgurt- Warnleuchte

Diese Warnleuchte informiert den Fahrer darüber, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt wurde.

Weitere Details finden Sie unter "Sicherheitsgurte" auf Seite 4-22.

Warnleuchte - Feststellbremse & Bremsflüssigkeit

Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Motor-Start/Stop-Knopf in die Position ON (Ein) drücken.
 - Die Warnleuchte leuchtet für ca. 3 Sekunden,
 - sie leuchtet weiter, wenn die Feststellbremse betätigt wird.



- Wenn die Feststellbremse angezogen ist.
- Wenn die Bremsflüssigkeit im Behälter niedrig ist.
 - Wenn die Warnleuchte bei gelöster Feststellbremse leuchtet, weist dies auf zu wenig Bremsflüssigkeit im Behälter hin.

Bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand im Behälter:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.

2. Prüfen Sie bei abgestelltem Motor umgehend den Bremsflüssigkeitsstand und füllen Sie Bremsflüssigkeit nach Bedarf auf (Weitere Details finden Sie unter "Bremsflüssigkeit" auf Seite 9-32). Prüfen Sie danach alle Komponenten der Bremsanlage auf Undichtigkeit. Wenn die Bremsanlage undicht ist, bleibt die Warnleuchte weiter eingeschaltet oder die Bremsen funktionieren nicht ordnungsgemäß, sodass Sie das Fahrzeug nicht fahren dürfen.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall in eine Fachwerkstatt bringen und dort überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Zwei diagonale Bremskreise

Ihr Fahrzeug ist mit zwei diagonalen Bremskreisen ausgerüstet. Das bedeutet, dass zwei Räder weiterhin gebremst werden können, auch wenn ein diagonaler Bremskreis ausgefallen ist. Bei nur einem funktionierenden Bremskreis sind ein längerer Pedalweg und eine größere Kraft beim Treten des Pedals erforderlich, um das Fahrzeug zu stoppen.

Auch verlängert sich der Bremsweg, wenn nur ein Teil des Bremssystems arbeitet.

Wenn eine Störung der Bremsanlage während der Fahrt auftritt, schalten Sie zurück, um die Wirkung der Motorbremse zu erhöhen und stoppen Sie das Fahrzeug sobald es sicher möglich ist.

⚠️ WARNUNG

■ Warnleuchte - Feststellbremse & Bremsflüssigkeit

Es ist gefährlich, ein Fahrzeug zu fahren, wenn eine Warnleuchte aufleuchtet. Wenn die Warnleuchte "Feststellbremse & Bremsflüssigkeit" leuchtet, obwohl die Feststellbremse gelöst ist, bedeutet dies, dass zu wenig Bremsflüssigkeit vorhanden ist.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Warnleuchte Regenerative Bremse

Diese Warnleuchte leuchtet auf:



Wenn die regenerative Bremse nicht arbeitet und die konventionelle Bremse nur unzureichend funktioniert. Dies führt dazu, dass die Bremsenwarnleuchte (rot) und die Warnleuchte für die regenerative Bremse (gelb) gleichzeitig aufleuchten.

Fahren Sie in diesem Fall vorsichtig weiter und lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Das Bremspedal lässt sich unter Umständen schwerer betätigen als normal und der Bremsweg kann sich verlängern

ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (Ein) drücken.
 - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Warnleuchte wieder.

- Bei einer Fehlfunktion des ABS (die normale Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig ohne die Unterstützung durch das Antiblockiersystem ABS).

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)



Diese beiden Warnleuchten leuchten beim Fahren zur gleichen Zeit:



- Wenn das ABS und die konventionelle Bremsanlage nicht richtig funktionieren. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

*** HINWEIS**

- EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet oder sowohl die ABS-Warnleuchte als auch die Warnleuchte für Feststellbremse & Bremsflüssigkeit leuchten, funktioniert möglicherweise der Tachometer oder der Kilometer nicht richtig. Außerdem kann die EPS-Warnleuchte leuchten und beim Lenken mehr oder weniger Kraftaufwand notwendig sein.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

■ EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)

Wenn sowohl die Warnleuchte für ABS als auch für Feststellbremse & Bremsflüssigkeit leuchten, funktioniert die Bremsanlage nicht normal, und Sie können bei einem plötzlichen (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Bremsvorgang in eine unerwartete und gefährliche Situation geraten. Vermeiden Sie in diesem Fall schnelles Fahren und abrupte Bremsmanöver.

Lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Warnleuchte - Elektronische Servolenkung (EPS) (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (Ein) drücken.
 - Sie bleibt an, bis der Motor gestartet ist.
- Bei einer Fehlfunktion des EPS. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Störungsleuchte (MIL)

Diese Warnleuchte leuchtet auf:



- Sobald Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (Ein) drücken.
 - Sie bleibt an, bis der Motor gestartet ist.
- Bei einer Fehlfunktion der Abgasregelung.
Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ ACHTUNG

■ Störungsleuchte (MIL)

Wenn Sie mit eingeschalteter Störungsleuchte fahren, kann die Abgasregelung möglicherweise beschädigt werden, wodurch die Fahreigenschaften und/oder der Kraftstoffverbrauch beeinträchtigt werden.

⚠️ ACHTUNG

■ Benzinmotor

Wenn die Störungsleuchte (MIL) aufleuchtet, könnte der Katalysator unter Umständen beschädigt werden. Dies könnte zu verminderter Motorleistung führen.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Warnleuchte – Ladestrom



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Motor-Start/Stopp-Knopf in die Position ON (Ein) drücken.
 - Sie bleibt an, bis der Motor gestartet ist.
- Bei einem Problem mit der Lichtmaschine oder dem elektrischen Ladesystem.

Bei einem Problem mit der Lichtmaschine oder dem elektrischen Ladesystem:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Schalten Sie den Motor aus und prüfen Sie den Antriebsriemen der Lichtmaschine auf Risse und lockeren Sitz.

Wenn der Antriebsriemen ordnungsgemäß eingestellt ist, ist möglicherweise das elektrische Ladesystem defekt.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Warnleuchte – Motoröldruck



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Motor-Start/Stopp-Knopf in die Position ON (Ein) drücken.
 - Sie bleibt an, bis der Motor gestartet ist.
- Bei niedrigem Motoröldruck.

Wenn der Motoröldruck niedrig ist:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.
2. Schalten Sie den Verbrennungsmotor aus und prüfen Sie den Motorölstand. (Weitere Details finden Sie unter "Motoröl" auf Seite 9-26). Füllen Sie die notwendige Ölmenge nach, wenn der Ölstand zu niedrig ist.
Wenn die Warnleuchte nach dem Auffüllen von Öl weiter leuchtet oder kein Öl vorhanden ist, sollten Sie das Fahrzeug umgehend von einem autorisierten Händler überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

■ **Warnleuchte - Motoröldruck**

- **Wenn der Motor nach dem Aufleuchten der Motoröldruck-Warnleuchte nicht umgehend abgestellt wird, kann ein schwerer Motorschaden auftreten.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor weiterleuchtet, bedeutet dies, dass ein schwerer Motorschaden oder ein großes Problem vorliegt. In diesem Fall:**
 1. **Halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies sicher möglich ist.**
 2. **Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Ölstand. Füllen Sie bei niedrigem Ölstand Motoröl bis auf das richtige Maß auf.**
 3. **Lassen Sie den Motor wieder an. Wenn die Warnleuchte nach dem Start des Motors weiterleuchtet, schalten Sie den Motor sofort ab. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**

Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

Wenn der Tank fast leer ist.

Wenn der Tank fast leer ist:

Tanken Sie sobald wie möglich Kraftstoff nach.

⚠ ACHTUNG

■ **Niedriger Kraftstoffstand**

Das Fahren mit eingeschalteter Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand oder mit einem Kraftstoffstand unter "0" oder "E" kann zu Fehlzündungen des Motors und zur Beschädigung des Katalysators (ausstattungsabhängig) führen.

Warnleuchte für zu geringen Reifendruck (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Motor-Start/Stopp-Knopf in die Position ON (Ein) drücken.
 - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Warnleuchte wieder.

- Wenn der Reifendruck in mindestens einem Reifen deutlich zu niedrig ist (auf dem LCD-Display erscheint, welcher Reifen betroffen ist). Weitere Detailinformationen finden Sie unter "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" auf Seite 8-11.

Diese Warnleuchte leuchtet weiter, nachdem sie ca. 60 Sekunden geblinkt hat, oder blinkt erneut im Abstand von ca. 3 Sekunden:

- Bei einer Fehlfunktion des TPMS. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners. Weitere Detailinformationen finden Sie unter "Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)" auf Seite 8-11.

⚠️ WARNUNG

■ Sicheres Anhalten

- **Das TPMS kann Sie nicht bei schweren und plötzlichen, durch externe Faktoren verursachte Reifenschäden warnen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenn Sie eine Instabilität Ihres Fahrzeugs bemerken, nehmen sie sofort den Fuß vom Gaspedal, treten Sie allmählich mit geringem Druck die Bremse und fahren Sie langsam eine sichere Stelle abseits der Straße an.**

Warnleuchte Motorkühlmitteltemperatur



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn die Motorkühlmitteltemperatur über 120 °C liegt. Dies bedeutet, dass der Motor überhitzt ist und beschädigt werden könnte. Wenn Ihr Fahrzeug überhitzt ist, verfahren Sie entsprechend "Wenn der Motor zu heiß wird" auf Seite 8-09.

⚠️ ACHTUNG

- **Verbrennungsmotor Anzeichen von Überhitzung**
- (Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

Fahren Sie nicht weiter, wenn der Motor überhitzt ist. Anderenfalls kann der Motor beschädigt werden.

Warnleuchte für zu hohe Geschwindigkeit (ausstattungsabhängig)

**120
km/h**

Diese Warnleuchte blinkt:

- Wenn Sie das Fahrzeug mit mehr als 120 km/h fahren.
 - Sie soll Fahrten mit Übergeschwindigkeit verhindern.
 - Das Akustiksignal für zu hohe Geschwindigkeit ertönt ca. 5 Sekunden lang.

Autonome Notbremsung (AEB), Warnleuchte (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Bei einer Problem mit dem AEB.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Hauptwarnleuchte

Diese Kontrollleuchte leuchtet:



- Bei einer Fehlfunktion des Sicherheitsgurts mit Gurtstraffer, der Elektronischen Aufhängungssteuerung oder des erweiterten intelligenten Tempomats bzw. eines anderen Systems. Einzelheiten zur Warnung finden Sie im LCD-Display.

Warnleuchte für elektronische Feststellbremse (EPB) (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Sobald Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (Ein) drücken.
 - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Warnleuchte wieder.
- Bei einer Fehlfunktion der EPB. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

*** HINWEIS**

- Warnleuchte für die elektronische Feststellbremse (EPB)

Die Warnleuchte für die elektronische Feststellbremse (EPB) leuchtet, wenn die Kontrollleuchte der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC) leuchtet, um darauf hinzuweisen, dass die ESC nicht ordnungsgemäß funktioniert (dies bedeutet nicht, dass die EPB einen Fehler aufweist).

Warnleuchte für adaptive Frontscheinwerfer (AFLS) (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte blinkt:

- Bei einem Problem mit dem AFLS-System.

Bei einer Fehlfunktion des AFLS-Systems:

1. Fahren Sie vorsichtig bis zur nächsten sicheren Parkmöglichkeit und halten Sie das Fahrzeug an.

2. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn erneut. Wenn die Warnleuchte weiterhin aufleuchtet, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Kontrollleuchten

Kontrollleuchte für den Anschluss des Aufladekabels (Plug-in-Hybridsystem)



Diese Kontrollleuchte leuchtet rot, wenn das Aufladekabel angeschlossen ist.

Kontrollleuchte für elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Sobald Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (Ein) drücken.
 - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Warnleuchte wieder.

- Bei einer Fehlfunktion des ESC-System. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Diese Kontrollleuchte blinkt:

Bei aktivierter Stabilitätskontrolle.

Weitere Details finden Sie unter "Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)" auf Seite 7-35.

Kontrollleuchte für elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) OFF



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Sobald Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ON (Ein) drücken.
 - Nach ca. 3 Sekunden erlischt die Warnleuchte wieder.
- Wenn Sie das ESC-System deaktivieren wollen, drücken Sie die ESC-OFF-Taste.

Weitere Details finden Sie unter "Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)" auf Seite 7-35.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperre (ohne Smart-Key)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn das Fahrzeug die Wegfahrsperre in dem Schlüssel ordnungsgemäß erkennt und der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Position ACC oder On gestellt wird.
 - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor anlassen.
 - Die Kontrollleuchte geht nach dem Start des Motors aus.

Diese Kontrollleuchte blinkt:

- Bei einer Fehlfunktion der Wegfahrsperre. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperre (mit Smart-Key)



Diese Kontrollleuchte leuchtet maximal 30 Sekunden:

- Wenn das Fahrzeug den Smart-Key im Fahrzeug richtig erkennt, während sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Position ACC oder ON befindet.
 - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor anlassen.
 - Die Kontrollleuchte geht nach dem Start des Motors aus.

Diese Kontrollleuchte blinkt einige Sekunden:

- Wenn der Smart-Key nicht im Fahrzeug ist.
 - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor nicht anlassen.

Diese Kontrollleuchte leuchtet 2 Sekunden und erlischt dann:

- Wenn das Fahrzeug den Smart-Key nicht erkennen kann, der sich im Fahrzeug befindet und der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Stellung ON steht. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Diese Kontrollleuchte blinkt:

- Wenn die Batterie des Smart-Keys schwach ist.
 - Zu diesem Zeitpunkt können Sie den Motor nicht anlassen. Sie können den Motor jedoch starten, indem Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) mit dem Smart-Key drücken. (Weitere Details finden Sie unter "Motor anlassen" auf Seite 7-09).
- Bei einer Fehlfunktion der Wegfahrsperre. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Blinkerkontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte blinkt:

- Wenn Sie die Blinkleuchte einschalten.

Wenn eine der folgenden Situationen auftritt, liegt eine Störung der Blinkanlage vor. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

- Die Kontrollleuchte blinkt nicht, sondern leuchtet durchgängig.
- Die Kontrollleuchte blinkt sehr schnell.
- Die Kontrollleuchte leuchtet überhaupt nicht.

Kontrollleuchte für Abblendlicht



(ausstattungsabhängig)

Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Fernlicht-Kontrollleuchte



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und auf Fernlicht stehen.
- Wenn der Blinker in die Lichthupen-Position gezogen wurde.

Kontrollleuchte für Beleuchtung EIN



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn Rückleuchten oder Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Kontrollleuchte Nebelschlusslicht (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind.

Kontrollleuchte für Fernlichtassistent (ausstattungsabhängig)



Diese Warnleuchte leuchtet auf:

- Wenn das Fernlicht mit dem Lichtschalter in der Stellung AUTO eingeschaltet ist.
- Wenn Ihr Fahrzeug entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeuge erkennt, schaltet das Fernlichtassistentensystem automatisch auf Abblendlicht.

Weitere Details finden Sie unter "Fernlichtassistent" auf Seite 5-138.

EV-Modusanzeige

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Fahrzeug vom Elektromotor angetrieben wird.



Kontrollleuchte "Ready" (Bereit)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn das Fahrzeug fahrbereit ist.
- ON (Ein): Normales Fahren ist möglich.

- OFF (AUS): Normales Fahren ist unmöglich, oder es ist ein Problem aufgetreten.
- Blinkt: Notfahrbetrieb.

Wenn die "Bereit"-Kontrollleuchte erlischt oder blinkt, liegt ein Problem mit dem System vor. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Tempomat-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Bei aktiviertem Tempomat:



Weitere Details finden Sie unter "Tempomat" auf Seite 7-55.

Kontrollleuchte - Tempomat SET (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn die Tempomatgeschwindigkeit festgelegt ist.

Weitere Details finden Sie unter "Tempomat" auf Seite 7-55.

Anzeigeleuchte AUTO HOLD (falls damit ausgestattet)



Diese Anzeigeleuchte leuchtet auf:

- [Weiß] Wenn Sie das Auto-Hold-System durch Drücken der Taste AUTO HOLD aktivieren.
- [Grün] Wenn Sie das Fahrzeug vollständig anhalten, indem Sie das Bremspedal bei aktiviertem Auto-Hold-System drücken.
- [Gelb] Wenn eine Fehlfunktion im Auto-Hold-System aufgetreten ist. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

* Weitere Informationen finden Sie unter "Auto Hold" auf Seite 7-29.

Kontrollleuchte des Spurhaltewarnsystems (LDWS)



(ausstattungsabhängig)

Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- [weiß] Wenn das Spurhaltewarnsystem die Fahrbahnlinie nicht erkennt.
- [grün] Wenn Sie das Spurhaltewarnsystem mit der LDWS-Taste aktivieren.
- [gelb] Bei einer Fehlfunktion des Spurhaltewarnsystems.

Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

* Weitere Details finden Sie unter "Spurhaltewarnsystem (LDWS)" auf Seite 7-91.

Kontrollleuchte des Spurhalteassistenten (LKAS)



(ausstattungsabhängig)

Die LKAS-Kontrollleuchte leuchtet, wenn Sie den Spurhalteassistenten durch Betätigung der LKAS-Taste einschalten.

Wenn mit dem System ein Problem auftritt, leuchtet die gelbe LKAS-Kontrollleuchte.

Weitere Details finden Sie unter "LKAS" auf Seite 7-96 beträgt.

ECO-Kontrollleuchte (ausstattungsabhängig)



Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn das Active-ECO-System durch Drücken der FAHRMODUS-Taste aktiviert wurde.
- Die ECO-Kontrollleuchte leuchtet grün auf, wenn Active ECO aktiviert ist.

Weitere Details finden Sie unter "Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus" auf Seite 7-87.

Kontrollleuchte für den SPORT-Modus (ausstattungsabhängig)

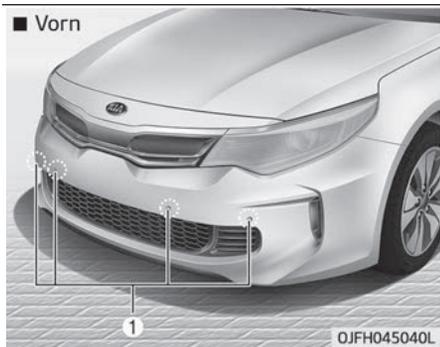
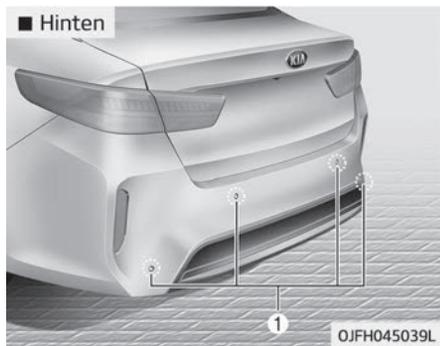


Diese Kontrollleuchte leuchtet:

- Wenn Sie den Sportmodus als Fahrmodus auswählen

Weitere Details finden Sie unter "FAHRMODUS" auf Seite 7-87 beträgt.

PARKASSISTENT (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Der Parkassistent unterstützt den Fahrer beim Einparken, solange sich das Fahrzeug bewegt, indem das System einen Warnton gibt, wenn es innerhalb von 100 cm vor bzw. 120 cm hinter dem Fahrzeug ein Hindernis erkennt.

Der Parkassistent ist lediglich ein ergänzendes System und deshalb keinesfalls dafür vorgesehen, den Fahrer von der Verantwortung zu entbinden, besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen.

Der Bereich, der von den Sensoren abgedeckt wird, und die von den Sensoren ① erkennbaren Objekte sind begrenzt. Achten Sie deshalb bei jedem Fahrvorgang genauso so sorgfältig auf das, was sich vor und hinter Ihnen befindet, als wenn Sie ein Fahrzeug ohne Parkassistent fahren.

⚠ WARNUNG

Der Parkassistent darf lediglich als eine ergänzende Funktion angesehen werden. Der Fahrer muss nach vorn und hinten schauen und prüfen, ob die Bereiche frei sind. Die Betriebsfunktion des Parkassistenten kann (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

durch viele Faktoren und Umgebungsbedingungen beeinträchtigt werden, sodass die Verantwortung immer dem Fahrer unterliegt.

Verwendung des Parkassistenten Betriebsbedingungen



- Dieses System wird aktiviert, wenn die Taste für den Parkassistenten bei eingeschaltetem Zündschalter gedrückt wird.

- Die Anzeige des Parkassistenten leuchtet automatisch auf und aktiviert den Parkassistenten, wenn Sie den Rückwärtsgang (R) einlegen. Das System wird automatisch abgeschaltet, wenn Sie schneller als 30 km/h fahren (bei Ausstattung mit SPAS)
- Die Reichweite des Sensors beim Rückwärtsfahren beträgt etwa 120 cm, wenn Sie langsamer als 10 km/h fahren.
- Die Reichweite des Sensors beim Fahren in Vorwärtsrichtung beträgt etwa 100 cm, wenn Sie langsamer als 10 km/h fahren.
- Wenn gleichzeitig mehr als zwei Hindernisse erkannt werden, bezieht sich das Warnsignal auf das nächstliegende Hindernis.
- Die Seitensensoren werden aktiviert, wenn Sie den Rückwärtsgang (R) einlegen.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 20 km/h liegt, schaltet sich das System automatisch ab. Drücken Sie die Taste, um es wieder zu aktivieren.

* HINWEIS

Das System funktioniert nicht, wenn der Abstand zu dem Objekt bei eingeschaltetem System bereits weniger als 25 cm beträgt.

Art der Warnleuchte und Warnsignale

■ : Mit Warnsignal

Abstand vom Objekt		Warnleuchte		Warnsignal
		Beim Vorwärtsfahren	Beim Rückwärtsfahren	
100 cm–61 cm	Vorn		-	Der Warnton ertönt in Intervallen
120 cm–61 cm	Hinten	-		Der Warnton ertönt in Intervallen
60 cm–31 cm	Vorn			Der Warnton ertönt häufiger
	Hinten	-		Der Warnton ertönt häufiger
30 cm	Vorn			Es ertönt ein durchgehender Warnton
	Hinten	-		Es ertönt ein durchgehender Warnton

5

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

* HINWEIS

- Das tatsächliche Warnsignal und die Kontrollleuchte können entsprechend den Objekten oder dem Sensorstatus von der Abbildung abweichen.
- Reinigen Sie die Sensoren des Fahrzeuges nicht mit Hochdruckwasser.

⚠ ACHTUNG

- **Dieses System kann nur Objekte in Reichweite seiner Sensoren entsprechend deren Positionierung erkennen. Es kann keine Objekte in Bereichen erkennen, in denen keine Sensoren installiert sind. Weiterhin kann es unter Umständen vorkommen, dass das System spitze oder dünne Hindernisse, sowie Objekte, die sich zwischen den Sensoren befinden, nicht erkennt. Vergewissern Sie sich beim Rückwärtsfahren immer selbst davon, dass der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug frei ist.**
- **Stellen Sie sicher, dass Sie andere Fahrer Ihres Wagens, die mit dem Umgang Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, mit der Leistungsfähigkeit und den Grenzen der Einparkhilfe vertraut machen.**

Bedingungen, unter denen der Parkassistent nicht funktioniert *Die Funktion des Parkassistenten kann eingeschränkt sein, wenn:*

1. Der Sensor ist vereist. (Er funktioniert wieder normal, sobald er enteist ist.)
2. Der Sensor ist durch Verunreinigungen zugesetzt, beispielsweise Schnee oder Wasser, oder der Sensordeckel ist blockiert. (Er funktioniert normal, sobald die Fremdkörper entfernt werden oder der Sensor nicht mehr blockiert ist.)
3. Der Parkassistent ist ausgeschaltet.

Möglicherweise liegt in folgenden Fällen eine Fehlfunktion des Parkassistenten vor:

1. Fahrt auf unebener Straßenoberfläche, wie unbefestigten Straßen, Kies, Bodenwellen oder Neigungen.
2. Objekte, die übermäßigen Lärm erzeugen, wie Hupen, laute Motorradmotoren oder Lkw-Druckluftbremsen, können den Sensor stören.
3. Starker Regen oder Sprühwasser
4. Drahtlose Sender oder Mobiltelefone in der Nähe des Sensors.
5. Die Sensoren sind mit Schnee bedeckt.

Der Erkennungsbereich kann sich unter folgenden Umständen reduzieren:

1. Außenlufttemperatur ist extrem heiß oder kalt.
2. Objekte mit Abmessungen unter 1 m und einem Durchmesser unter 14 cm werden nicht erkannt.

Folgende Hindernisse können unter Umständen von den Sensoren nicht erkannt werden:

1. Scharfe oder dünne Objekte wie Seile, Ketten oder kleine Pfähle.
2. Objekte, die zum Absorbieren der Sensorfrequenz neigen, wie Bekleidung, schwammartiges Material oder Schnee.

* HINWEIS

1. Die Warnung ertönt möglicherweise nicht sequenziell, je nach Geschwindigkeit und Formen der erkannten Objekte.
2. Die Einparkhilfe funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Höhe des Stoßfängers oder die Sensorinstallation modifiziert wurde. Jegliche Ausstattungsteile oder Zubehöre, die nicht ab Werk eingebaut wurden, können die Sensorleistung ebenfalls stören.
3. Der Sensor erkennt keine Objekte, die weniger als 30 cm vom Sensoren entfernt sind, oder gibt einen falschen Abstand an. Gehen Sie bei Einsatz dieses Systems umsichtig vor.
4. Wenn der Sensor eingefroren ist oder mit Schnee oder Wasser verschmutzt ist, ist der Sensor möglicherweise nicht betriebsbereit, bis die Flecken mit einem weichen Tuch entfernt wurden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

5. Drücken oder verkratzen Sie den Sensor nicht bzw. schlagen Sie ihn nicht mit harten Objekten, die die Oberfläche des Sensors beschädigen könnten. Dies könnte zu Sensorschäden führen.

* HINWEIS

Dieses System kann nur Objekte innerhalb der Reichweite und Positionierung der Sensoren erkennen. Es kann keine Objekte in anderen Bereichen erkennen, in denen keine Sensoren installiert sind. Auch kleine oder schmale Objekte bzw. Objekte, die sich zwischen Sensoren befinden, werden möglicherweise nicht erkannt.

Prüfen Sie bei der Fahrt immer vor und hinter dem Fahrzeug. Informieren Sie unbedingt jegliche Fahrer im Fahrzeug, die eventuell nicht mit dem System vertraut sind, über die Fähigkeiten und Begrenzungen des Systems.

⚠ WARNUNG

Seien Sie sehr aufmerksam, wenn das Fahrzeug in der Nähe von Objekten auf der Straße und insbesondere in der Nähe von Fußgängern und besonders Kindern gefahren wird. Seien Sie sich bewusst, dass manche Objekte aufgrund ihrer Entfernung, Größe oder Ihres Materials möglicherweise nicht erkannt werden. All dies kann die Effektivität des Sensors einschränken. Vergewissern Sie sich immer durch eine Sichtprüfung, dass sich keine Hindernisse vor oder hinter dem Fahrzeug befinden, bevor Sie losfahren.

Eigendiagnose

Wenn Sie den Rückwärtsgang (R) einlegen und eine der folgenden Reaktionen eintritt, liegt eine Fehlfunktion des hinteren Parkassistenten vor.

- Sie hören kein akustisches Warnsignal oder der Summer ertönt unterbrochen.



(blinkt)

wird angezeigt (ausstattungsabhängig).

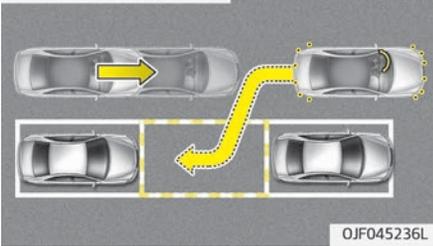
Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

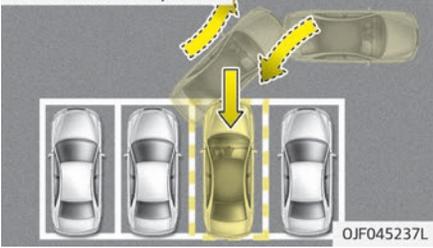
Ihre Neuwagengarantie deckt weder Unfälle noch Beschädigungen Ihres Fahrzeugs und keine Personenschäden der Insassen ab, die aus einer Fehlfunktion des Parkassistenten resultieren. Fahren Sie immer vorsichtig.

INTELLIGENTER PARKASSISTENT (SPAS) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

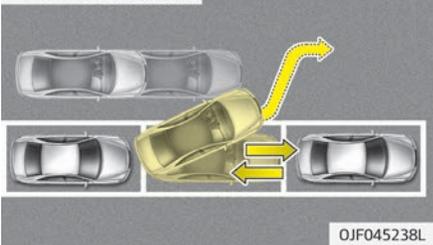
■ Paralleles Einparken



■ Rückwärts Einparken



■ Parallele Ausfahrt



Mit dem intelligenten Parkassistenten können Sie Ihr Fahrzeug mit Sensoren einparken, welche die Parklücke abmessen und das Lenkrad übernehmen, um das Fahrzeug halbautomatisch einzuparken. Auf dem LCD-Display erscheinen die Anweisungen für das Einparken. Außerdem bietet das System Hilfe beim Verlassen (parallele Ausfahrt) einer Parklücke.

* Die Lautstärke des intelligenten Parkassistenten kann angepasst werden. Siehe "Benutzereinstellungen" auf Seite 5-76.

* HINWEIS

- Das Fahrzeug hält nicht an, wenn sich Fußgänger oder Objekte im Weg befinden, deshalb muss der Fahrer das Manöver überwachen.
- Verwenden Sie das System nur für Parkplätze und Stellen, die für das Parken vorgesehen sind.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das System funktioniert nicht, wenn kein Auto vor der Parklücke steht, in die Sie fahren möchten, oder wenn es sich um eine schräge Parklücke handelt.
- Nachdem Sie Ihr Fahrzeug mit dem Parkassistenten eingeparkt haben, steht das Fahrzeug möglicherweise nicht genau an der gewünschten Stelle. Beispielsweise entspricht der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und der Wand nicht Ihren Vorstellungen.
- Deaktivieren Sie das System und parken Sie Ihr Fahrzeug manuell ein, wenn ein manuelles Einparken in der Situation erforderlich ist.
- Das vordere und hintere akustische Warnsignal des Parkassistenten ist aktiv, wenn der intelligente Parkassistent aktiviert ist.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Nachdem die Suche nach einer Parklücke abgeschlossen ist, wird der intelligente Parkassistent abgebrochen, wenn der Parkassistent durch Drücken der Taste in die OFF-Position beendet wird.

⚠ WARNUNG

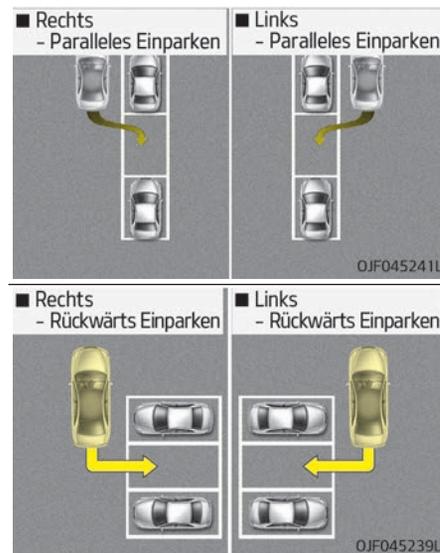
- Der intelligente Parkassistent darf lediglich als eine ergänzende Funktion angesehen werden. Der Fahrer muss nach vorn und hinten schauen und prüfen, ob die Bereiche frei sind. Die Betriebsfunktion des intelligenten Parkassistenten kann durch viele Faktoren und Umgebungsbedingungen beeinträchtigt werden, sodass die Verantwortung immer dem Fahrer unterliegt.

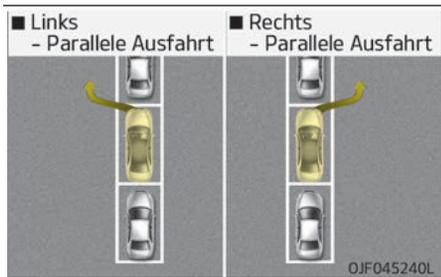
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn die Räder eingestellt werden müssen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**
- **Verwenden Sie immer die vom Kia Händler/Servicepartner empfohlene Reifen- und Felgenreöße. Wenn Sie eine andere Reifen- oder Felgenreöße verwenden, funktioniert die Anlage möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Wenn Sie eine andere Reifen- oder Felgenreöße als die vom Kia Händler vorgegebene verwenden, funktioniert die Anlage möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Verwenden Sie immer die gleiche Reifen- und Radgröße.**

Betriebsbedingungen





Mit diesem System wird das Parken des Fahrzeugs zwischen bzw. hinter geparkten Fahrzeugen erleichtert. Verwenden Sie das System, wenn alle unten stehenden Bedingungen erfüllt sind.

- Wenn der Parkplatz in einer geraden Linie ist
- Wenn paralleles Einparken oder Rückwärts-Einparken (im rechten Winkel) erforderlich ist
- Wenn ein geparktes Fahrzeug vorhanden ist
- Es ist ausreichend Platz für das Einparkmanöver vorhanden.

Funktioniert nicht, wenn

Verwenden Sie den Intelligenten Parkassistent niemals:

- Bei gekrümmten Parkplätzen.

- Bei schrägen Parklücken.
- Auf abfallenden Straßen.
- Auf unebenen Straßen.
- Auf rutschigen oder unebenen Straßen.
- Bei einem Fahrzeug, das mit einer Last beladen ist, die länger oder breiter als das Fahrzeug ist.
- In der Nähe von großen Fahrzeugen wie geparkten Bussen oder Lkw.
- In der Nähe von geparkten Motorrädern oder Fahrrädern.
- Bei starkem Schnee oder Regen.
- Bei starkem Wind.
- In der Nähe einer runden Säule oder schmalen Säule oder bei einer Säule, an der Objekte wie Feuerlöscher usw. angebracht sind.
- In der Nähe eines Hindernisses wie Mülleimer, Fahrrad, Einkaufswagen usw.
- Bei einem Fahrzeug mit Schneeketten oder Ersatzreifen.
- Bei einem Reifendruck, der höher oder niedriger ist als der Standardreifendruck.
- Bei einem Fahrzeug mit Anhänger.

- Wenn der Sensor durch einen Stoß auf den Stoßfänger verschoben ist.
- Wenn die Räder des Fahrzeugs nicht für das Fahrzeug zugelassen sind.
- Bei Problemen mit dem Radsturz.
- Wenn das Fahrzeug stark nach einer Seite zieht.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie den intelligenten Parkassistenten unter den folgenden Bedingungen nicht, um unerwartete Ergebnisse und schwere Unfälle zu vermeiden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

1. **Beim Parken auf Gefällstrecken**
Der Fahrer muss beim Einparken auf Gefällstrecken mit schleifender Kupplung arbeiten. Wenn der Fahrer mit der Fahrt mit schleifender Kupplung nicht vertraut ist, kann es zu Unfällen kommen.

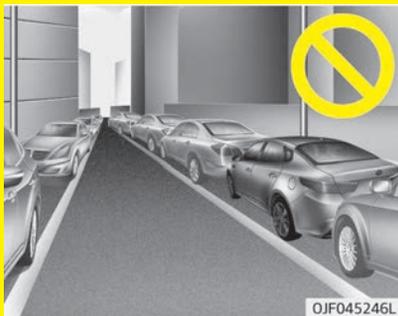


2. **Parken im Schnee**
Schnee beeinträchtigt die Sensorfunktion. Das System kann auch deaktiviert werden, wenn die Straße beim Parken rutschig ist. Außerdem kann es zu einem Unfall kommen, wenn der Fahrer

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

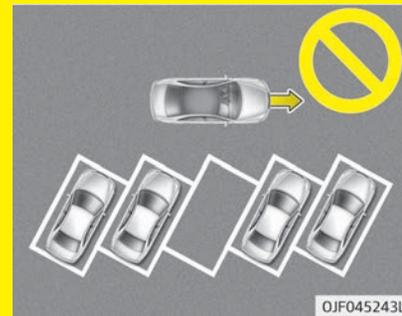
nicht mit schleifender Kupplung fahren kann.



3. **Einparken in kleine Parklücken**
Das System sucht nicht nach Parkplätzen, wenn die Parklücke zu eng ist. Auch wenn das System funktioniert, sollten Sie vorsichtig fahren.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)



4. **Diagonales Einparken**
Das System unterstützt ein paralleles oder rechtwinkliges Einparken. Ein diagonales Einparken wird nicht unterstützt. Selbst wenn das Fahrzeug in die Parklücke einfahren kann, dürfen Sie den intelligenten Parkassistenten nicht verwenden. Das System versucht, immer parallel oder rechtwinklig zur Parklücke einzuparken.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)



5. **Einparken auf unebener Fahrbahn**
Beim Einparken auf unebener Fahrbahn muss der Fahrer die Pedale (Kupplungs-, Gas- oder Bremspedal) entsprechend bedienen. Andernfalls wird das System deaktiviert, wenn das Fahrzeug rutscht und es kann zu einem Unfall kommen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)



6. **Parken hinter einem Lkw**
Ein Unfall kann auch eintreten, wenn Sie hinter einem Fahrzeug parken, das größer ist als Ihres. Beispielsweise hinter einem Bus, Lkw usw.
Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf den intelligenten Parkassistenten.

(Fortgesetzt)

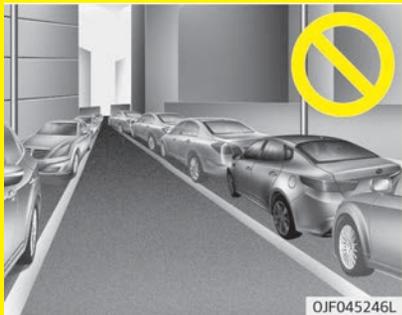
(Fortgesetzt)



7. **Hindernis auf der Parkfläche**
Hindernisse, beispielsweise eine Säule, können die Systemfunktion bei der Suche nach einer Parklücke beeinträchtigen. Selbst wenn die Parklücke vorhanden ist, erkennt das System die Parklücke möglicherweise nicht.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)



8. Ausparken in der Nähe einer Wand
Beim Ausparken aus einer schmalen Parklücke in der Nähe einer Wand funktioniert das System nicht einwandfrei. Beim Ausparken aus einer Parklücke wie in dem oberen Bild muss der Fahrer beim Ausparken auf Hindernisse achten.

So funktioniert das System (Parkmodus)

1. Aktivieren Sie die intelligente Einparkhilfe.
Der Wählhebel sollte in die Stellung D (Fahren) geschaltet werden.

2. Einparkmodus wählen
3. (Optional) Suche nach Parkplatz (langsame Vorwärtsfahrt)
4. (Optional) Suche abgeschlossen (automatische Suche durch Sensor)
5. Lenkradsteuerung
 1. Schalten Sie gemäß den Anweisungen auf dem LCD-Display.
 2. Fahren Sie langsam mit betätigtem Bremspedal.
6. Parkvorgang abgeschlossen
7. Ggf. manuelle Anpassung der Position Ihres Fahrzeugs

Wenn das System bereits eine Parklücke erkannt hat, bevor Sie den intelligenten Parkassistenten aktiviert haben, können Sie mit Schritt 4 fortfahren (Suche abgeschlossen).

*** HINWEIS**

- Bevor Sie das System aktivieren, prüfen Sie, ob die Bedingungen für die Verwendung des Systems erfüllt sind.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Betätigen Sie aus Sicherheitsgründen außer beim Fahren immer das Bremspedal außer.

1. Intelligenten Parkassistenten aktivieren



- Drücken Sie die Taste für den intelligenten Parkassistenten (die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf).
- Die Einparkhilfe wird aktiviert. Beim Erkennen eines Hindernisses wird ein akustisches Warnsignal ausgegeben.

- Drücken Sie die Taste für den intelligenten Parkassistenten  erneut länger als 2 Sekunden, um das System zu deaktivieren.
- Nach jedem Einschalten der Zündung ist der intelligente Parkassistent automatisch ausgeschaltet.

2. Einparkmodus wählen

- Wählen Sie den Modus für das parallele Einparken bzw. den Rückfahrmodus mit der Taste für den intelligenten Parkassistenten und stellen Sie den Wählhebel in Fahrstufe D.
- Wenn das System bereits eine Parklücke erkannt hat, bevor Sie den intelligenten Parkassistenten aktiviert haben, sehen Sie die Meldung "Parkplatzsuche" oder "Lücke gefunden".
- Bei Aktivierung des intelligenten Parkassistenten ist automatisch das parallele Einparken auf der rechten Seite ausgewählt.
- Der Modus ändert sich vom Parallelmodus (nach rechts \Rightarrow nach links) in den Rückwärtsmodus (nach rechts \Rightarrow nach links), wenn die Taste für den intelligenten Parkassistenten gedrückt wird. (für Linkslenker)

- Der Modus ändert sich vom Parallelmodus (nach links \Rightarrow nach rechts) in den Rückwärtsmodus (nach links \Rightarrow nach rechts), wenn die Taste für den intelligenten Parkassistenten gedrückt wird. (für Rechtslenker)
- Bei erneutem Drücken der Taste schaltet sich das System aus.

3. Suche nach einer Parklücke (optional)



- Fahren Sie langsam vorwärts und achten Sie auf einen Abstand von ca. 50 cm ~ 150 cm zu den geparkten Fahrzeugen. Die seitlichen Sensoren suchen nach einer Parklücke.

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 20 km/h liegt, erscheint ein Hinweis, die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit zu reduzieren.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 30 km/h liegt, wird das System deaktiviert.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein, wenn sich andere Fahrzeuge auf der Straße befinden.
- Wenn die Parklücke klein ist, fahren Sie langsam heran.
- Die Suche nach einer Parklücke ist erst abgeschlossen, wenn ausreichend Platz zum Einparken für das Fahrzeug vorhanden ist.

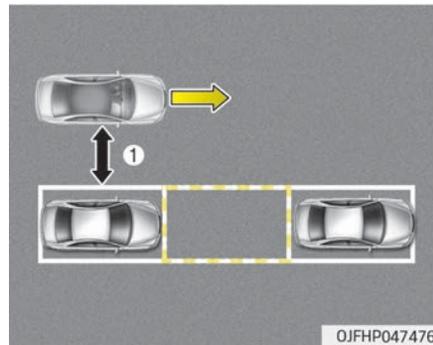
* HINWEIS

- Bei der Suche nach einer Parklücke findet möglicherweise das System keine Parklücke, wenn kein Fahrzeug geparkt ist. Eine Parklücke wird erst erkannt, wenn Sie an einer Parklücke vorbeifahren.
- In folgenden Situationen findet das System möglicherweise keine
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Parklücke, selbst wenn eine Parklücke vorhanden ist, oder es findet Parklücken, die nicht für das Parken geeignet sind:

1. Wenn die Sensoren eingefroren oder verschmutzt sind.
2. Wenn ein sehr niedriges oder hohes Objekt in der Nähe ist.
3. Wenn eine Säule in der Nähe ist.
4. Je nach der Form der geparkten Fahrzeuge.



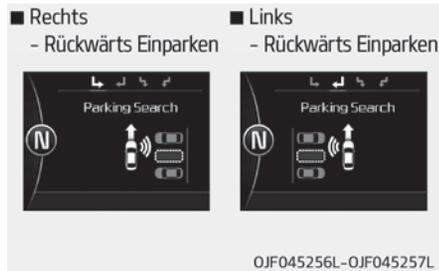
* HINWEIS

Fahren Sie langsam vorwärts und halten Sie einen Abstand (1) von ungefähr 100 cm zu den geparkten Fahrzeugen ein. Das System findet möglicherweise keine Parklücke, wenn der Abstand zu den geparkten Fahrzeugen zu klein (weniger als 50 cm) oder zu groß (mehr als 150 cm) ist.

⚠ ACHTUNG

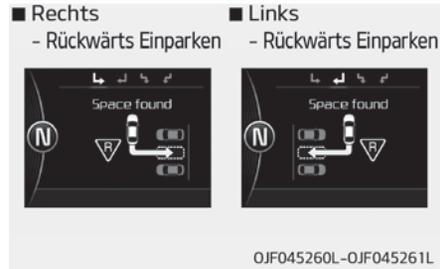
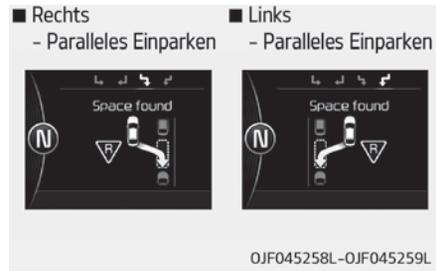
Sobald die Suche nach einer Parklücke abgeschlossen ist, verwenden Sie das System weiter, nachdem Sie die Umgebung überprüft haben. Prüfen Sie bei Verwendung des Systems besonders den Abstand zwischen Außenspiegel und Objekten, um Unfälle durch Unachtsamkeit zu vermeiden.

4. Parklücke erkennen (optional)



Wenn eine Parklücke gefunden wurde, erscheint eine leere Box, wie oben abgebildet. Fahren Sie langsam vorwärts, bis die Meldung "Rückwärtsgang einlegen" angezeigt wird.

5. Suche abgeschlossen



Wenn Sie auf der Suche nach einer Parklücke vorwärts fahren, erscheint die oben angezeigte Meldung und es ertönt ein Piepton, wenn die Suche abgeschlossen ist. Halten Sie das Fahrzeug an und legen Sie den Rückwärtsgang ein.

⚠ ACHTUNG

- Fahren Sie immer langsam und betätigen Sie das Bremspedal.
- Wenn die Parklücke klein ist, bricht das System möglicherweise bei der Lenkradsteuerung ab. Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht, wenn die Lücke zu klein ist.

6. Lenkradsteuerung



- Die oben erwähnte Meldung wird angezeigt, wenn der Schalthebel in Stellung R (Rückwärtsgang) steht. Das Lenkrad wird automatisch gesteuert.

- Das System wird deaktiviert, wenn Sie das Lenkrad festhalten, während es automatisch gesteuert wird.
- Das System wird deaktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 7 km/h liegt.

WARNUNG

Fassen Sie das Lenkrad nicht an, wenn dieses automatisch gesteuert wird.

ACHTUNG

- **Fahren Sie immer langsam und betätigen Sie das Bremspedal.**
 - **Achten Sie stets auf Hindernisse um Ihr Fahrzeug, bevor Sie losfahren.**
 - **Wenn das Fahrzeug sich nicht bewegt, obgleich Sie nicht das Bremspedal treten, überprüfen Sie erst die Umgebung, bevor Sie das Gaspedal durchtreten. Achten Sie darauf, nicht schneller als 7 km/h**
- (Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- **Verwenden Sie keinen Lenkradüberzug, da das System möglicherweise mit Überzug nicht funktioniert.**

*** HINWEIS**

- Wenn Sie die erwähnten Anweisungen nicht beachten, können Sie Ihr Fahrzeug nicht parken. Wenn der Parkassistent jedoch ein Warnsignal ausgibt (Abstand vom Objekt weniger als 30 cm: Dauerton), fahren Sie das Fahrzeug langsam in Gegenrichtung und achten Sie dabei auf die Umgebung.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Überprüfen Sie die Umgebung immer, bevor Sie mit dem Fahrzeug losfahren, wenn der Parkassistent eine Systemwarnung vor einem Objekt in der Nähe des Fahrzeugs ausgibt (Hindernis im Abstand von weniger als 30 cm: Dauerpiepton). Nähert sich das Fahrzeug einem Objekt zu sehr, wird kein Warnton ausgegeben.
- Fahren Sie langsam, um einen Zusammenstoß mit anderen Fahrzeugen zu vermeiden.

System während des Parkens abbrechen

- Halten Sie die Taste für den intelligenten Parkassistenten gedrückt, bis das System deaktiviert ist.
- Drücken Sie die Taste für den intelligenten Parkassistenten lange, während das System nach einer Parklücke sucht.
- Drücken Sie die Taste Intelligenter Parkassistent oder die Taste Parkassistent, während das Lenkrad gesteuert wird.

Gangwechsel bei Steuerung des Lenkrads



Wenn die oben erwähnte Meldung mit einem Piepton ausgegeben wird, legen Sie den Gang ein und fahren das Fahrzeug mit betätigtem Bremspedal.

ACHTUNG

Prüfen Sie immer die Umgebung, bevor Sie das Bremspedal freigeben.

WARNUNG

Achten Sie beim Parken immer auf andere Fahrzeuge oder Fußgänger.

7. Intelligenter Parkassistent abgeschlossen



Beenden Sie das Einparken entsprechend den Anweisungen auf dem LCD-Display. Bedienen Sie gegebenenfalls manuell das Lenkrad und bringen Sie den Parkvorgang des Fahrzeugs zu Ende.

*** HINWEIS**

Der Fahrer muss beim Einparken des Fahrzeugs das Bremspedal drücken.

Weitere Anweisungen (Meldungen)



Wenn der intelligente Parkassistent in Betrieb ist, erscheint eine Meldung unabhängig von der Einparkreihenfolge. Die Meldungen erscheinen je nach Situation. Folgen Sie den Anweisungen beim Einparken Ihres Fahrzeuges mit dem intelligenten Parkassistenten.

* HINWEIS

- In den folgenden Situationen wird das System abgebrochen. Sie parken Ihr Fahrzeug manuell ein.
 - Das ABS ist aktiv.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- TCS/ESC sind abgeschaltet.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 20 km/h liegt und Sie einen Parkplatz suchen, erscheint die Mitteilung „Reduce speed“ (Geschwindigkeit reduzieren).
- In den folgenden Situationen funktioniert das System nicht.
 - TCS/ESC sind abgeschaltet.

Fehlfunktion des Systems



- Bei einem Problem mit dem System erscheint bei eingeschaltetem System die oben angezeigte Meldung. Die Kontrollleuchte auf der Taste leuchtet nicht, und es ertönt ein akustisches Signal.
- Handelt es sich nur um ein Problem mit dem intelligenten Parkassistenten, kann der einfache Parkassistent verwendet werden.
Wenn Sie ein Problem bemerken, lassen Sie das System von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Funktionsweise des Systems (Ausparken)

1. Aktivieren Sie die intelligente Einparkhilfe.
Der Wahlhebel sollte in der Parkstufe P stehen.
2. Wählen Sie den Ausparkmodus.
Wenn Sie einen Modus auswählen und der Schalthebel in der Neutralstellung (N) steht, wird der Ausparkmodus beim ersten Einschalten ausgewählt; der Parkmodus wird automatisch nach dem Fahren aktiviert.
3. Umgebung kontrollieren

4. Lenkradsteuerung
 1. Schalten Sie gemäß den Anweisungen auf dem LCD-Display.
 2. Fahren Sie langsam mit betätigtem Bremspedal.
5. Ausparken abgeschlossen
Korrigieren Sie ggf. manuell die Position Ihres Fahrzeugs.

* HINWEIS

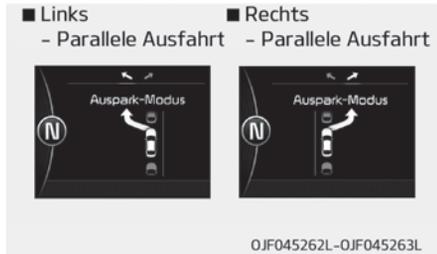
- Bevor Sie das System aktivieren, prüfen Sie, ob die Bedingungen für die Verwendung des Systems erfüllt sind.
- Betätigen Sie aus Sicherheitsgründen außer beim Fahren immer das Bremspedal außer.

1. Intelligenten Parkassistenten aktivieren



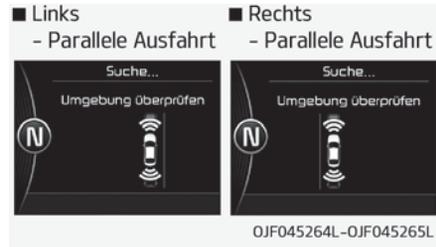
- Drücken Sie die Taste für den intelligenten Parkassistenten (die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf).
- Die Einparkhilfe wird aktiviert. Beim Erkennen eines Hindernisses wird ein akustisches Warnsignal ausgegeben.
- Drücken Sie die Taste für den intelligenten Parkassistenten erneut länger als 2 Sekunden, um das System zu deaktivieren.
- Nach jedem Einschalten der Zündung ist der intelligente Parkassistent automatisch ausgeschaltet.

2. Ausparkmodus auswählen



- Wählen Sie den Modus durch Drücken der Taste für den intelligenten Parkassistenten, wenn der Wählhebel in Parkstufe steht und das Bremspedal betätigt wird.
- Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung ist bei Aktivierung des intelligenten Parkassistenten automatisch das parallele Einparken auf der linken Seite ausgewählt.
- Um bei Fahrzeugen mit Linkslenkung den Modus für das parallele Einparken auf der rechten Seite auszuwählen, drücken Sie noch einmal die Taste für den intelligenten Parkassistenten.
- Bei erneutem Drücken der Taste schaltet sich das System aus.

3. Umgebung kontrollieren



Der intelligente Parkassistent überprüft den Abstand nach vorn und hinten, um das Fahrzeug aus der Parklücke auszu-parken.

* HINWEIS

- Wenn das vordere oder hintere Fahrzeug (oder Objekt) zu nah ist, funktioniert das System möglicherweise nicht richtig.
- In folgenden Situationen findet das System möglicherweise keine Parklücke, selbst wenn eine Parklücke vorhanden ist, oder es findet

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

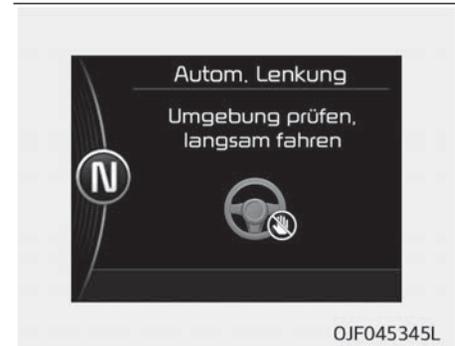
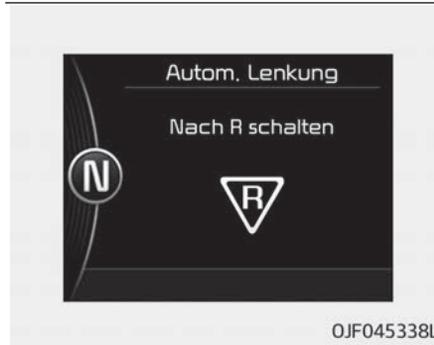
Parklücken, die nicht für das Parken geeignet sind:

1. Wenn die Sensoren eingefroren oder verschmutzt sind.
 2. Wenn ein sehr niedriges oder hohes Objekt in der Nähe ist.
 3. Wenn eine Säule in der Nähe ist.
 4. Je nach der Form der geparkten Fahrzeuge.
- Wenn beim Ausparken aus der Parkbucht ein Hindernis erkannt wird, das zu einer Kollision führen könnte, wird das System möglicherweise deaktiviert.
 - Wenn nicht genug Platz zum Ausparken ist, wird das System möglicherweise deaktiviert.

⚠ ACHTUNG

- Wenn die Umgebung geprüft wurde, prüfen Sie selbst die Umgebung und setzen Sie mit dem System fort.
- Der Auspendeckungsmodus kann versehentlich aktiviert werden, wenn sich der Wählhebel in der Parkstufe bzw. der Schalthebel in der Neutralstellung befindet und die Taste für den intelligenten Parkassistenten gedrückt wird.

4. Lenkradsteuerung



5

- Die oben erwähnte Mitteilung erscheint, wenn Sie den Wählhebel in Stellung D (Fahren) bzw. R (Rückwärtsgang) bringen, je nachdem, wie groß der Abstand zwischen dem Sensor und dem Objekt vorn bzw. hinten ist. Das Lenkrad wird automatisch gesteuert.
- Das System wird deaktiviert, wenn Sie das Lenkrad festhalten, während es automatisch gesteuert wird.
- Das System wird deaktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 7 km/h liegt.

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

⚠️ WARNUNG

Fassen Sie das Lenkrad nicht an, wenn dieses automatisch gesteuert wird.

So deaktivieren Sie das System beim Ausparken

Drücken Sie die Taste Intelligenter Parkassistent oder die Taste Parkassistent, während das Lenkrad gesteuert wird.

⚠️ ACHTUNG

Fahren Sie immer langsam und betätigen Sie das Bremspedal.

5. Ausparken abgeschlossen

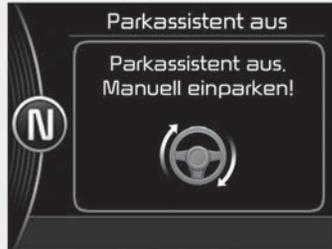


Wenn Sie mit dem Assistenzsystem ausgeparkt haben, erscheint die oben angezeigte Meldung. Drehen Sie das Lenkrad in die Richtung, in die Sie herausfahren, und bedienen Sie das Lenkrad beim Verlassen der Parklücke manuell.

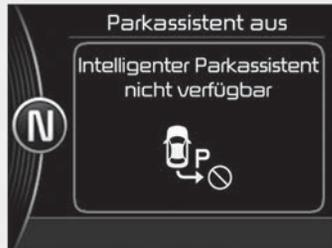
⚠️ ACHTUNG

- Drehen Sie das Lenkrad beim Ausparken soweit wie möglich in die Richtung, in die herausfahren möchten, und fahren Sie das Fahrzeug anschließend langsam heraus.
- Prüfen Sie vor dem Fahren immer die Umgebung, wenn das Warnsignal für den Parkassistenten (Abstand bis zum Objekt kleiner als 30 cm: durchgehender Signalton) ertönt, da sich das Objekt sehr nah an Ihrem Fahrzeug befindet. Nähert sich das Fahrzeug einem Objekt zu sehr, wird kein Warnton ausgegeben.
- Das System wird aus Sicherheitsgründen abgebrochen, wenn das Fahrzeug in einer kleinen Lücke neben einer Mauer geparkt ist.

Weitere Anweisungen (Meldungen)



OJF045341L



OJF045343L

Wenn der intelligente Parkassistent in Betrieb ist, erscheint eine Meldung unabhängig von der Ausparkreihenfolge. Die Meldungen erscheinen je nach Situation. Folgen Sie den Anweisungen beim Einparken Ihres Fahrzeuges mit dem intelligenten Parkassistenten.

* HINWEIS

- In den folgenden Situationen wird das System abgebrochen. Sie parken Ihr Fahrzeug manuell ein.
 - Das ABS ist aktiv.
 - TCS/ESC sind abgeschaltet.
- In den folgenden Situationen funktioniert das System nicht.
 - TCS/ESC sind abgeschaltet.

Fehlfunktion des Systems



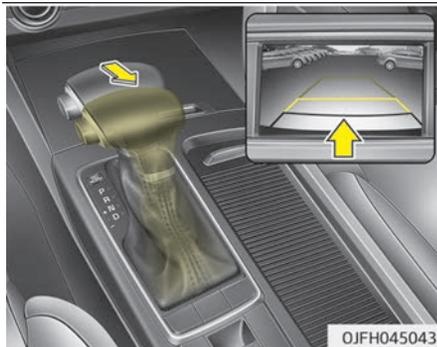
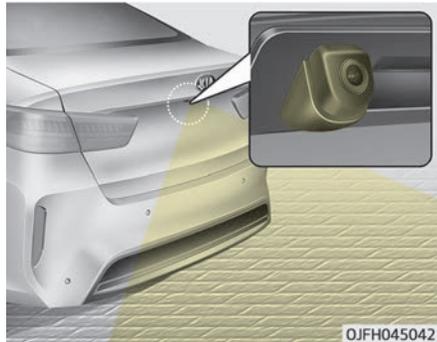
- Bei einem Problem mit dem System erscheint bei eingeschaltetem System die oben angezeigte Meldung. Die Kontrollleuchte auf der Taste leuchtet nicht, und es ertönt ein akustisches Signal.
- Handelt es sich nur um ein Problem mit dem intelligenten Parkassistenten, kann der einfache Parkassistent verwendet werden.

Wenn Sie ein Problem bemerken, lassen Sie das System von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

ACHTUNG

Wenn die Sensoren durch andere Fahrzeugsensoren oder Geräusche beeinflusst werden oder die Empfangssignale unterbrochen werden, funktioniert das System möglicherweise nicht richtig, sodass falsche Meldungen angezeigt werden.

RÜCKKAMERA (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Die Rückkamera wird aktiviert, wenn die Rückfahrcheinwerfer bei eingeschaltetem Zündschlüssel leuchten und der Schalt- bzw. Wählhebel im Rückwärtsgang steht.

Dieses System ist eine Ergänzung, die beim Rücksetzen im Monitor zeigt, was sich hinter dem Fahrzeug befindet.

⚠️ WARNUNG

- **Dieses System ist lediglich ein ergänzendes System. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, immer die Innen-/Außenrückspiegel und den Bereich hinter dem Fahrzeug zu prüfen, bevor und während das Fahrzeug zurückgesetzt wird, da es einen Toten Winkel gibt, der von der Kamera nicht eingesehen werden kann.**
- **Halten Sie die Kameralinsen immer sauber. Wenn die Sensoroptik durch Fremdkörper zugesetzt ist, kann die Kamera nicht normal arbeiten.**

* Wenn Ihr Fahrzeug mit AVN ausgestattet ist (Audio-, Video- und Navigationssystem) zeigen die Kameras beim Rückwärtsfahren auf dem AVN-Monitor an, was sich hinter dem Fahrzeug befindet. Detailliertere Informationen dazu finden Sie im separat erhältlichen Handbuch.

UMGEBUNGSÜBERWACHUNGSSYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Das System zum Unterstützen des Einparkens zeigt die Umgebung an, wenn Sie das Fahrzeug einparken. Durch Drücken der Taste in die [ON] (Ein)-Position ist das System aktiv. Um das System abzubrechen, drücken Sie noch einmal auf die Taste.

Betriebsbedingungen

- Bei eingeschalteter Zündung
- Bei eingelegter Fahrstufe D, N oder R
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht höher ist als 15 km/h

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit höher ist als 15 km/h, wird das SVM* abgeschaltet. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht höher ist als 15 km/h, wird das SVM* nach seiner Abschaltung wegen zu hoher Geschwindigkeit nicht wieder eingeschaltet. Für den erneuten Betrieb drücken Sie die Taste.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt, wird unabhängig von der Einstellung der Ein/Aus-Taste und der Fahrzeuggeschwindigkeit das SVM* aktiviert.
- Wenn die Heckklappe und die Beifahrer- und Fahrertür geöffnet sind und der Außenspiegel eingeklappt ist, erscheint eine Warnung im SVM*.
- Wenn das SVM* nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

*SVM: Umgebungsüberwachungssystem

BELEUCHTUNG

Stromsparfunktion

- Diese Funktion soll verhindern, dass die Batterie entladen wird. Das System schaltet automatisch das Standlicht aus, wenn der Fahrer den Zündschlüssel abzieht und die Fahrertür öffnet.
- Mit dieser Einrichtung wird das Standlicht automatisch ausgeschaltet, wenn der Fahrer das Fahrzeug nachts am Straßenrand abstellt. Wenn das Standlicht nach dem Abziehen des Zündschlüssels weiterhin leuchten soll, gehen Sie wie folgt vor:
 1. Öffnen Sie die Fahrertür.
 2. Schalten Sie das Standlicht mit dem Lichtschalter an der Lenksäule AUS und wieder EIN.

ACHTUNG

Wenn der Fahrer das Fahrzeug durch andere Türen verlässt (nicht durch die Fahrertür), funktioniert die Batteriesparfunktion nicht. Deshalb wird die Batterie entladen. Prüfen Sie in diesem Fall, ob Sie die Leuchte ausgeschaltet haben, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Scheinwerfer mit Escort-Funktion

Wenn Sie den Zündschalter in die Stellung ACC oder OFF stellen und die Scheinwerfer eingeschaltet sind, bleiben die Scheinwerfer ca. 5 Minuten eingeschaltet. Wenn die Fahrertür geöffnet und geschlossen wird, werden die Scheinwerfer nach 15 Sekunden ausgeschaltet.

Die Scheinwerfer können durch zweimaliges Drücken der Verriegelungstaste auf der Fernbedienung oder dem Smart-Key ausgeschaltet werden. Alternativ werden sie ausgeschaltet, wenn Sie den Lichtschalter in die Stellung "OFF" drehen.

Tagesfahrlicht

Durch die Taglichter (DRL, Daytime Running Light) wird Ihr Fahrzeug tagsüber besser von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen. DRL kann in vielen Fahrbedingungen nützlich sein, insbesondere nach Sonnenaufgang und vor Sonnenuntergang.

Das DRL-System schaltet sich aus, wenn:

1. Der Scheinwerferschalter eingeschaltet ist.
2. Der Motor ausgeschaltet ist.

3. Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet.
4. Die Feststellbremse angezogen ist.

* Andere Verkehrsregeln (nur Europa)

Die Lichtverteilung des Abblendlichts ist asymmetrisch. Wenn Sie in ein Land mit anderer Fahrtrichtung reisen, kann dieser asymmetrische Teil entgegenkommende Fahrzeuge blenden. Um dies zu verhindern, fordert die ECE-Regelung mehrere technische Lösungen (z. B. System zum automatischen Umschalten, selbstklebende Elemente, Ausrichtung nach unten). Diese Scheinwerfer sind so konstruiert, dass sie den Gegenverkehr nicht blenden. Sie brauchen daher Ihre Scheinwerfer in einem Land mit Linksverkehr nicht zu wechseln.

Lichtschalter



Der Lichtschalter hat eine Scheinwerfer- und eine Parklichtposition. Zur Steuerung der Beleuchtung stellen Sie den Drehknopf am Steuerhebel auf eine der folgenden Positionen:

1. Position AUS
2. Position Automatische Beleuchtung/AFLS
3. Parklichtposition
4. Scheinwerferposition

Parklichtposition (P)



In der Schalterstellung "Standlichtposition" (3. Position) werden das Rücklicht, die Kennzeichenbeleuchtung und die Armaturenbeleuchtung eingeschaltet.

Scheinwerfer (D)

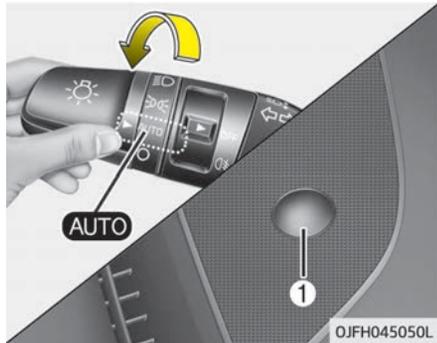


In der Schalterstellung "Scheinwerfer" (4. Stufe) sind die Scheinwerfer, das Standlicht, das Rücklicht, die Kennzeichenbeleuchtung und die Armaturenbeleuchtung eingeschaltet.

* HINWEIS

Die Scheinwerfer können nur bei eingeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Automatische Scheinwerfersteuerung/AFLS- Position (ausstattungsabhängig)



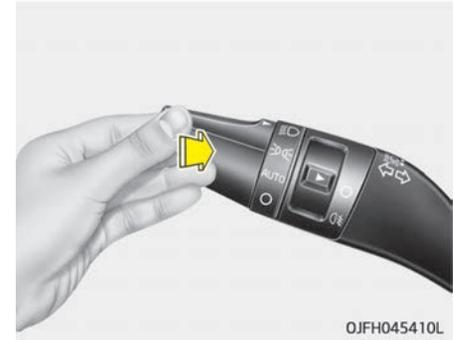
Wenn der Lichtschalter in der Position AUTO steht, werden die Rückleuchten und Scheinwerfer je nach den Beleuchtungsverhältnissen außerhalb des Fahrzeugs automatisch aus- und eingeschaltet.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem adaptiven Frontscheinwerfersystem (AFLS) ausgestattet ist, funktioniert dieses beim Einschalten des Scheinwerfers.

⚠ ACHTUNG

- Legen Sie niemals etwas über den Sensor (1) auf dem Armaturenbrett. Dadurch ist eine bessere automatische Beleuchtungsregelung gewährleistet.
- Reinigen Sie den Sensor nicht mit einem Scheibenreiniger. Der Reiniger kann einen leichten Film auf dem Sensor hinterlassen, der die Sensorfunktion behindert.
- Wenn die Windschutzscheibe Ihres Fahrzeugs getönt oder anderweitig metallisch beschichtet ist, kann die Funktion der automatischen Lichtsteuerung beeinträchtigt werden.

Fernlicht



Um das Fernlicht einzuschalten, drücken Sie den Lichtschalterhebel nach vorn. Der Hebel stellt sich in seine Originalposition zurück.

Die Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht auf.

Um zu vermeiden, dass die Batterie entladen wird, lassen Sie die Scheinwerfer bei abgestelltem Motor nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet.

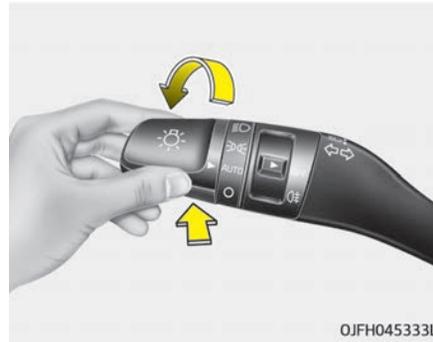
⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie nicht das Fernlicht, wenn Ihnen Fahrzeuge entgegenkommen. Wenn Sie das Fernlicht verwenden, kann der andere Fahrer geblendet werden.



Um die Lichtlupe zu betätigen, ziehen Sie den Lichtschalterhebel zu sich hin. Wenn Sie ihn loslassen, kehrt er in seine ursprüngliche Stellung (Fahrlicht) zurück. Um die Lichtlupe bedienen zu können, muss das Licht nicht eingeschaltet sein.

**Fernlichtassistent
(ausstattungsabhängig)**



Der Fernlichtassistent ist ein System, das automatisch die Scheinwerferreichweite je nach Helligkeit der anderen Fahrzeuge und den Straßenbedingungen anpasst (Umschaltung zwischen Fernlicht und Abblendlicht).

Betriebsbedingungen

1. Stellen Sie den Standlichtschalter in die Automatikposition.
2. Um das Fernlicht einzuschalten, drücken Sie den Schalterhebel nach vorn.

3. Die Kontrollleuchte für den Fernlichtassistenten (🚦) leuchtet auf.
4. Der Fernlichtassistent wird eingeschaltet, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 45 km/h.
5. Die Funktionsdetails zum Scheinwerferschalter mit dem Fernlichtassistenten werden im Folgenden erläutert.
 1. Wenn der Lichtschalter in die Scheinwerferstellung geschaltet wird, wird der Fernlichtassistent abgeschaltet, und das Fernlicht leuchtet dauerhaft.
 2. Wenn Sie den Scheinwerferschalter bei abgeschaltetem Fernlicht auf sich zu ziehen, wird das Fernlicht eingeschaltet, ohne dass die Funktion des Fernlichtassistenten unterbrochen wird. (Wenn Sie loslassen, bewegt sich der Schalterhebel bis zur Mittelstellung und das Fernlicht erlischt).
 3. Wenn Sie den Scheinwerferschalter auf sich zu ziehen und das Fernlicht durch den Fernlichtassistenten eingeschaltet ist, wird das Abblendlicht eingeschaltet und der Fernlichtassistent abgeschaltet.

4. Wenn der Lichtschalter in Scheinwerferposition steht, wird der Fernlichtassistent abgeschaltet und das Abblendlicht leuchtet ständig. 

Wenn der Fernlichtassistent aktiviert ist, wird bei den folgenden Bedingungen von Fernlicht auf Abblendlicht umgeschaltet.

- Wenn der Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs erkannt wird;
- wenn die Heckleuchte des vorausfahrenden Fahrzeugs erkannt wird;
- Wenn der Scheinwerfer bzw. die Rückleuchte eines Fahrrads oder Motorrads erkannt wird.
- Wenn die Umgebungshelligkeit groß genug ist, sodass kein Fernlicht benötigt wird;
- wenn Straßenlaternen oder andere Leuchten erkannt werden;
- wenn der Lichtschalter nicht in Stellung AUTO steht;
- wenn der Fernlichtassistent deaktiviert ist;
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 45 km/h beträgt.

Warnleuchte und Warnmeldung

Wenn der Fernlichtassistent nicht richtig funktioniert, wird einige Sekunden lang die Warnmeldung „Check High Beam Assist System“ (Fernlichtassistent überprüfen) angezeigt. Nachdem die Warnmeldung nicht mehr angezeigt wird, leuchtet die Hauptwarnleuchte. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

ACHTUNG

Der Fahrer muss in den folgenden Situationen aufmerksam sein, da das System möglicherweise nicht funktioniert, wenn es das Licht der entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeuge schlecht oder nur eingeschränkt erkennt:

- **Wenn das Licht des entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs schlecht ist.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **wenn das Licht eines entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs aufgrund eines Lampenschadens, verdeckter Sicht usw. nicht erkannt wird;**
- **wenn die Leuchte oder der Scheinwerfer des entgegenkommenden bzw. vorausfahrenden Fahrzeugs durch Staub, Schnee oder Wasser verdeckt ist;**
- **Wenn die Scheinwerfer des vorausfahrenden Fahrzeugs ausgeschaltet sind, aber die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind, usw.**
- **Wenn eine äußere Bedingung dies verhindert**
 - **wenn eine ähnliche Leuchte wie die Heckleuchte des vorausfahrenden Fahrzeugs vorhanden ist;**
 - **wenn der Scheinwerfer nicht durch einen autorisierten Händler repariert oder ersetzt wird;**
 - **wenn der Scheinwerfer nicht richtig justiert ist;**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie auf einer engen, kurvigen Straße, einer unebenen Straße bzw. bergab oder bergauf fahren.
- wenn nur ein Teil des vorausfahrenden Fahrzeugs auf einer Kreuzung oder in einer Kurve sichtbar ist;
- Wenn eine Ampel, ein Reflektor, ein Blinksignal oder ein Spiegel vor Ihrem Fahrzeug ist.
- Bei einem temporären Reflektor oder Blinksignal (Baustelle).
- Wenn die Straßenverhältnisse schlecht sind, beispielsweise auf nasser, vereister oder verschneiter Fahrbahn.
- wenn in einer Kurve plötzlich ein Fahrzeug auftaucht;
- wenn das Fahrzeug durch einen Reifenschaden schräg steht oder abgeschleppt wird;
- Wenn die LKAS-Warnleuchte (Spurhaltewarnsystem) leuchtet (ausstattungsabhängig) usw.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn die Sicht nach vorn schlecht ist
 - wenn die Leuchte oder der Scheinwerfer des entgegenkommenden bzw. vorausfahrenden Fahrzeugs durch Staub, Schnee oder Wasser verdeckt ist;
 - wenn der Scheinwerfer bzw. die Heckleuchte eines vorausfahrenden oder entgegenkommenden Fahrzeugs aufgrund von Abgasen, Rauch, Nebel, Schnee usw. nicht erkannt wird;
 - Wenn die Windschutzscheibe mit Fremdkörpern bedeckt ist.
 - Wenn die Sichtverhältnisse aufgrund von Nebel, Starkregen oder Schnee schlecht sind usw.

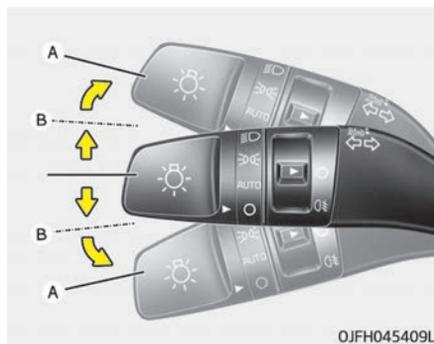
⚠ WARNUNG

- Bauen Sie die Frontkamera nicht vorübergehend aus, um getönte Fensterscheiben oder jegliche Art von Beschichtungen oder Zubehör anzubringen. Wenn Sie eine Kamera aus- und wieder einbauen, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einer Fachwerkstatt und lassen das System hinsichtlich gegebenenfalls notwendiger Kalibrierung überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- Wenn Sie die Windschutzscheibe bzw. die Frontkamera austauschen oder neu einbauen lassen, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einer Fachwerkstatt, damit diese das System überprüfen kann. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- Achten Sie darauf, dass kein Wasser in den Fernlichtassistenten gelangt. Entfernen Sie keine Teile des Fernlichtassistenten und vermeiden Sie Schlagschäden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Legen Sie keine Objekte, die Licht reflektieren, z. B. Spiegel, weißes Papier usw. auf die Armaturenbrettpolsterung. Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn Sonnenlicht reflektiert wird.
- Manchmal funktioniert der Fernlichtassistent nicht richtig. Das System ist nur eine hilfreiche Funktion. Der Fahrer bleibt für eine sichere Fahrweise verantwortlich und muss die Straßenverhältnisse aus Sicherheitsgründen stets prüfen.
- Wenn das System nicht richtig funktioniert, wechseln Sie manuell zwischen Fernlicht und Ablblendlicht.

Blinker

Die Blinker können nur bei eingeschalteter Zündung aktiviert werden. Drücken Sie den Hebel nach oben oder nach unten (A), um die Blinker einzuschalten. Die grünen pfeilförmigen Kontrollleuchten im Kombiinstrument zeigen an, in welche Fahrtrichtung das Blinksignal gegeben wird. Nach dem Durchfahren einer Kurve schalten sich die Blinker selbsttätig aus. Wenn sich die Blinker nach einer Kurvenfahrt nicht selbsttätig ausschalten, schalten Sie den Hebel manuell in die Stellung OFF zurück.

Betätigen Sie den Blinkerhebel zum Anzeigen eines Spurwechsels nur leicht, so dass er nicht einrastet, und halten Sie den Hebel fest (B). Nach dem Loslassen kehrt der Blinkerhebel in seine Ausgangsstellung zurück.

Wenn eine Blinker-Kontrollleuchte aufleuchtet und nicht blinkt oder übermäßig schnell blinkt, deutet dies auf eine durchgebrannte Glühlampe in einer Blinkleuchte hin. Lassen Sie die Glühlampe ersetzen.

Komfortblinkerfunktion

Um die Komfortblinkerfunktion zu aktivieren, tippen Sie den Blinkerhebel kurz an (weniger als 0,7 Sekunden) und lassen Sie ihn dann los. Die Blinker blinken dreimal.

*** HINWEIS**

Wenn die Blinker übermäßig schnell oder langsam blinken, ist entweder eine Glühlampe durchgebrannt oder es liegt eine unzureichende elektrische Verbindung im Stromkreis vor.

Nebelschlusslicht (ausstattungsabhängig)



Um das Nebelschlusslicht einzuschalten, schalten Sie zuerst das Fahrlicht ein und drehen Sie danach den Schalter (1) für das Nebelschlusslicht in die Stellung EIN.

Die Nebelschlussleuchten leuchten auf, wenn der Schalter für die Nebelleuchten eingeschaltet wird und der Scheinwerferschalter auf "Parklicht" eingestellt ist.

Um das Nebelschlusslicht auszuschalten, drehen Sie den Nebelschlusslichtschalter erneut in die Stellung EIN oder drehen Sie den Lichtschalter in die Stellung OFF (Aus).

* HINWEIS

Um den hinteren Nebelschlusslichtschalter einzuschalten, muss der Zündschlüssel in Stellung ON stehen.

Leuchtweitenregulierung (ausstattungsabhängig)

Automatiktyp

Dieser passt den Scheinwerferpegel an die der Anzahl der Passagiere und das Ladegewicht im Kofferraum automatisch an, sodass die Scheinwerfer unter verschiedenen Bedingungen optimale Sicht bieten.

⚠ WARNUNG

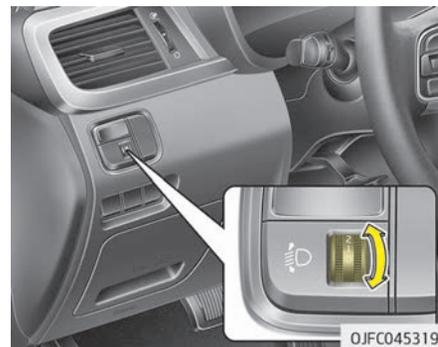
Wenn dies nicht ordnungsgemäß funktioniert, obwohl Ihr Fahrzeug nach hinten geneigt ist, oder die Scheinwerferleuchte zu hoch oder zu niedrig steht, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Versuchen Sie nicht, die Verkabelung selbst zu überprüfen oder auszutauschen.

Manuelle Ausführung



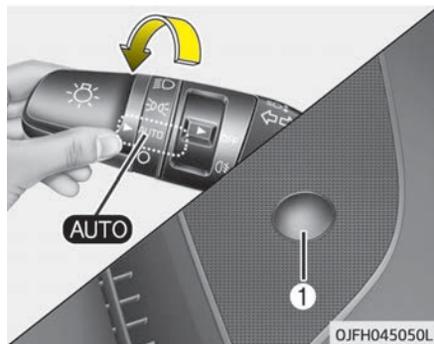
Um die Leuchtweitenregulierung entsprechend der Anzahl der Insassen und dem zugeladenen Gewicht im Laderaum einzustellen, drehen Sie das Stellrad.

Je größer die Zahl auf dem Stellrad ist, desto kürzer ist die Leuchtweite der Scheinwerfer. Stellen Sie die Leuchtweite immer ordnungsgemäß ein, damit andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

In der folgenden Tabelle sind Beispiele für ordnungsgemäße Schalterstellungen aufgeführt. Für Beladungszustände, die hier nicht aufgeführt sind, drehen Sie das Stellrad in eine Stellung, die einem aufgeführten Beispiel am nächsten kommt.

Beladung	Schalterstellung
Nur Fahrer	0
Fahrer + Beifahrer	0
Fahrgastraum voll besetzt (einschließlich Fahrer)	1
Voll besetzt (mit Fahrer) + maximal mögliche Ladung	2
Fahrer + maximal mögliche Ladung	3

AFLS (adaptives Frontscheinwerfersystem) (ausstattungsabhängig)



Das adaptive Frontleuchtensystem verwendet den Lenkwinkel und die Fahrgeschwindigkeit, um Ihr Sichtfeld möglichst breit zu halten, indem die Abblendlicht geschwenkt und die Leuchtweite reguliert werden.

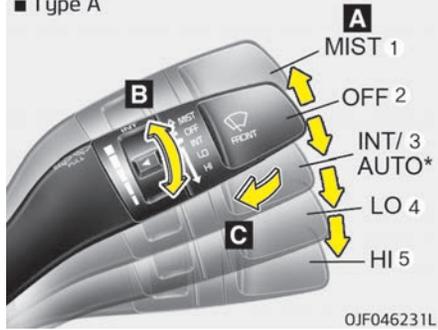
Schalten Sie den Schalter bei laufendem Motor in die Position AUTO. Das adaptive Frontleuchtensystem wird aktiv, wenn die Abblendlicht eingeschaltet sind. Um das AFLS auszuschalten, schalten Sie den Schalter in eine andere Position. Nach Ausschalten des AFLS werden die Abblendlicht nicht mehr geschwenkt. Die Leuchtweitenregulierung ist jedoch weiterhin aktiv.

Wenn die Anzeige für AFLS-Fehlfunktion aufleuchtet, funktioniert das AFLS nicht ordnungsgemäß. Fahren Sie den nächsten sicheren Parkplatz an und starten Sie den Motor neu. Wenn die Anzeige kontinuierlich aufleuchtet, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

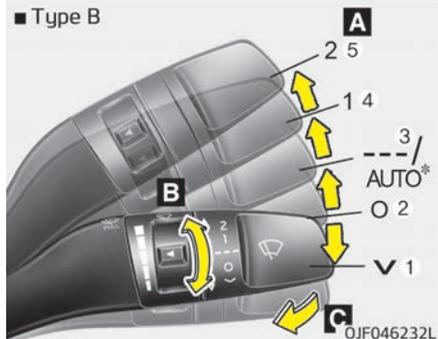
SCHIEBENWISCH- UND WASCHANLAGE

Windschutzscheibenwischer/-waschanlage

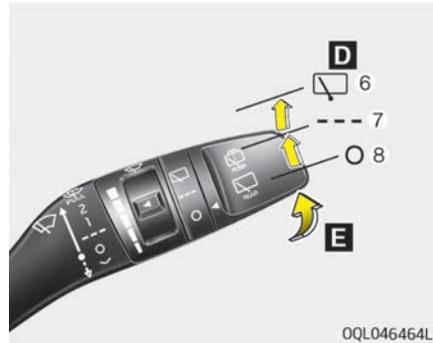
■ Type A



■ Type B



Schiebenwischer/ Schiebenwaschanlage hinten (Kombi)



A: Wischergeschwindigkeitssteuerung (vorn)

1. MIST / ✓ - Einzelner Wischvorgang
2. OFF / O – Aus
3. INT / --- – Intervallbetrieb
AUTO* – Automatische Wischersteuerung
4. LO / 1 – Langsame Wischergeschwindigkeit

*: ausstattungsabhängig

5. HI / 2 – Schnelle Wischergeschwindigkeit

B: Zeiteinstellung für Intervallbetrieb

C: Waschen mit kurzen Wischvorgängen (vorn)*

D: Steuerung für Heckscheibenwischer/-waschanlage*

6. ✓ - Dauerbetrieb

7. --- – Intervallbetrieb*

8. O – Aus

E: Waschen mit kurzen Wischvorgängen (hinten)*

Schiebenwischer

Bei eingeschalteter Zündung stehen folgende Funktionen zur Verfügung.

1. MIST / ✓: Für einen Wischzyklus bringen Sie den Hebel in die Position MIST / ✓ und geben ihn dort frei. Die Wischer arbeiten laufend, wenn der Hebel in dieser Position gehalten wird.

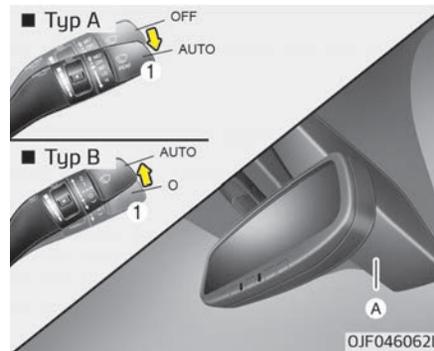
*: ausstattungsabhängig

2. OFF / 0: Scheibenwischer ist abgeschaltet.
3. INT / ---: Intervallwischen mit demselben Wischintervall. Verwenden Sie diese Funktion bei leichtem Niederschlag oder Nebel. Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Stellring.
4. LO / 1: Wischgeschwindigkeit normal
5. HI / 2: Wischgeschwindigkeit schnell

* HINWEIS

Wenn die Windschutzscheibe stark vereist oder mit Schnee bedeckt ist, entfrosten Sie die Windschutzscheibe erst ca. 10 Minuten lang oder solange, bis der Schnee und/oder das Eis abgetaut ist, bevor Sie die Scheibenwischer benutzen. Wenn Sie vor der Verwendung der Wisch- und Waschanlage Schnee bzw. Eis nicht entfernen, kann die Wisch- und Waschanlage beschädigt werden.

Automatische Steuerung (ausstattungsabhängig)



Der Regensensor (A), der sich am oberen Rand der Windschutzscheibe befindet, erkennt die Niederschlagsmenge und steuert die Wischzyklen entsprechend. Bei zunehmendem Niederschlag wischen die Scheibenwischer schneller. Wenn kein Niederschlag mehr fällt, stoppen die Scheibenwischer. Um die Wischgeschwindigkeit zu verändern, drehen Sie den Stellring (1).

Wenn der Wischerschalter im Modus AUTO steht und die Zündung eingeschaltet ist, wischt der Wischer einmal, um eine Selbstprüfung des Systems durchzuführen. Schalten Sie den Wischerschalter in die Stellung OFF (0), wenn die Scheibenwischer nicht benötigt werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn sich der Wischerschalter bei eingeschalteter Zündung in der Stellung AUTO befindet, beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um Verletzungen an den Händen und anderen Körperteilen auszuschließen:

- **Berühren Sie die Windschutzscheibe oben im Bereich des Regensensors nicht von außen.**
- **Wischen Sie nicht mit einem feuchten oder nassen Tuch über den oberen Rand der Windschutzscheibe.**
- **Üben Sie keinen Druck auf die Windschutzscheibe aus.**

⚠ ACHTUNG

- Schalten Sie den Wischerschalter vor einer Wagenwäsche in die Stellung OFF (O), um die automatische Wischersteuerung zu deaktivieren. Wenn sich der Schalter während einer Wagenwäsche in der Stellung AUTO befindet, könnten sich die Wischer einschalten und beschädigt werden.
- Bauen Sie nicht die Sensorabdeckung am oberen Windschutzscheibenrand auf der Beifahrerseite ab. Es könnten Schäden an Systemkomponenten auftreten, die evtl. nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt sind.
- Wenn Sie den Motor im Winter anlassen, schalten Sie den Wischerschalter in die Stellung OFF (O). Andernfalls könnten sich die Wischer einschalten und Eis könnte die Wischerblätter beschädigen. Entfernen Sie immer erst den Schnee und das Eis und entfrostet Sie die Windschutzscheibe gründlich, bevor Sie die Scheibenwischer einschalten.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Beim Verdunkeln der Windschutzscheibe achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit in den Sensor gelangt, der sich in der oberen Mitte der Windschutzscheibe befindet. Sie kann die zugehörigen Teile beschädigen.

Scheibenwaschanlage vorn



Ziehen Sie den Wischerhebel in der Schalterstellung OFF (O) leicht nach hinten, um Washwasser auf die Windschutzscheibe zu sprühen und um die Scheibenwischer 1-3 Mal wischen zu lassen.

Verwenden Sie diese Funktion, wenn die Windschutzscheibe verschmutzt ist.

Der Sprüh- und Wischvorgang wird fortgesetzt, bis Sie den Hebel freigeben.

Wenn die Waschanlage nicht funktioniert, überprüfen Sie den Flüssigkeitsfüllstand der Waschanlage. Wenn der Füllstand nicht ausreicht, müssen Sie geeignete, nicht scheuernde Windschutzscheiben-Waschflüssigkeit in den Flüssigkeitstank nachfüllen.

Der Füllstutzen des Tanks befindet sich vorn im Motorraum auf der Beifahrerseite.

⚠ ACHTUNG

Um mögliche Schäden an der Pumpe der Waschanlage zu vermeiden, betätigen Sie die Waschanlage nicht bei leerem Flüssigkeitstank.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie die Waschanlage nicht bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, ohne die Windschutzscheibe zunächst aufzuwärmen; andernfalls könnte die Waschflüssigkeit auf der Windschutzscheibe gefrieren und Ihre Sicht behindern.

⚠️ ACHTUNG

- Um mögliche Schäden an den Scheibenwischern oder der Windschutzscheibe zu verhindern, betätigen Sie die Scheibenwischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist.
- Um Schäden an den Scheibenwischerblättern zu vermeiden, verwenden Sie an ihnen oder in ihrer Nähe kein Benzin, Petroleum, Farbverdünner oder andere Lösungsmittel.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Um Schäden an den Scheibenwischerarmen und anderen Komponenten zu vermeiden, versuchen Sie nicht, die Scheibenwischer von Hand zu bewegen.
- Um eine Beschädigung der Scheibenwisch- und Waschanlage zu vermeiden, verwenden Sie im Winter und bei kalter Witterung Waschflüssigkeit mit Frostschutzmittel.

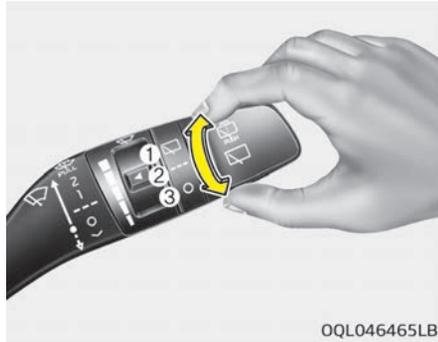
Scheinwerferwaschanlage (ausstattungsabhängig)

Wenn das Fahrzeug mit einer Scheinwerferwaschanlage ausgestattet ist, wird diese immer betätigt, wenn Sie die Waschanlage der Windschutzscheibe betätigen. Wenn Sie diese Funktion einmal ausgelöst haben, wird die Scheinwerferwaschanlage erst nach 15 Minuten wieder eingeschaltet. Sie arbeitet, wenn die Windschutzscheibenwaschanlage eingeschaltet ist, und der Zündschlüssel bzw. sich der Motor-Start/ Stopp-Knopf in Stellung ON befindet. Das Waschwasser wird auf die Scheinwerfer gesprüht.

*** HINWEIS**

- Prüfen Sie die Scheinwerferwaschanlage regelmäßig, um sicherzustellen, dass das Waschwasser ordnungsgemäß auf die Scheinwerfergläser gesprüht wird.
- Die Scheinwerferwaschanlage kann alle 15 Minuten betätigt werden.

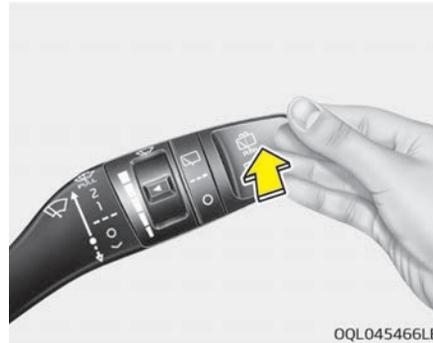
Schalter der Heckscheibenwischer und -waschanlage (Kombi)



Der Heckscheibenwischer- und Waschanlagen-Schalter befindet sich am äußeren Ende des Scheibenwischer-Schalters. Drehen Sie den Schalter in die gewünschte Position, um den Heckscheibenwischer und die Heckscheibenwaschanlage in Betrieb zu setzen.

- (1)  Normaler Wischbetrieb
- (2) --- Intervallwischbetrieb (ausstattungsabhängig)

- (3) 0 Scheibenwischer ist ausgeschaltet.



Drücken Sie den Hebel von Ihnen weg, um Waschwasser auf die Heckscheibe zu sprühen und die Heckscheibenwischer 1~3 Mal wischen zu lassen. Der Sprüh- und Wischvorgang wird fortgesetzt, bis Sie den Hebel freigeben.

INNENRAUMBELEUCHTUNG

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie die Leuchten bei abgestelltem Motor nicht übermäßig lange eingeschaltet. Dies kann zur Entladung der Batterie führen.

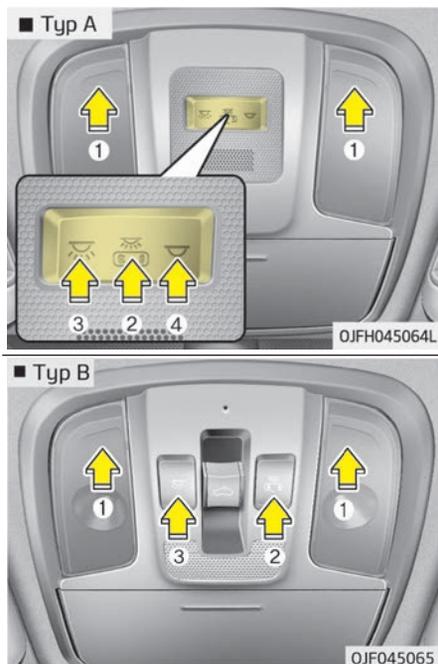
⚠ WARNUNG

Verwenden Sie keine Innenraumbeleuchtung, wenn Sie im Dunkeln fahren. Es können Unfälle entstehen, weil die Sicht durch die Innenraumbeleuchtung behindert wird.

Automatische Abschaltfunktion

Die Innenraumbeleuchtung schaltet sich automatisch nach 20 Minuten ab, wenn der Zündschalter ausgeschaltet ist. Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Wegfahrsperre ausgestattet ist, erlischt die Innenraumbeleuchtung automatisch etwa 5 Sekunden nach Aktivierung der Wegfahrsperre.

Leselampe



•  (2):

- Die Leselampe und die Innenraumbeleuchtung leuchten beim Öffnen der Tür. Nach ca. 30 Sekunden erlöschen sie.
- Die Leselampe und Innenraumbeleuchtung leuchten ca. 30 Sekunden, wenn die Türen mit einer Fernbedienung oder einem Smart-Key entriegelt werden, solange die Türen nicht geöffnet werden.
- Die Leselampe und Innenraumbeleuchtung bleiben ca. 20 Sekunden eingeschaltet, wenn eine Tür geöffnet wurde und der Zündschalter in der Position ACC oder LOCK/OFF steht.
- Die Leselampe und die Innenraumbeleuchtung bleiben kontinuierlich eingeschaltet, wenn die Türen geöffnet werden und der Zündschalter in der Position ON steht.
- Die Leselampe und die Innenraumbeleuchtung erlöschen sofort, wenn der Zündschalter in die ON-Position gedrückt wird und alle Türen verriegelt sind.
- Um den Türmodus zu aktivieren, drücken Sie die Taste DOOR (2) noch einmal (nicht gedrückt halten).

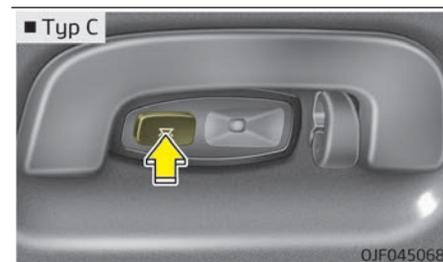
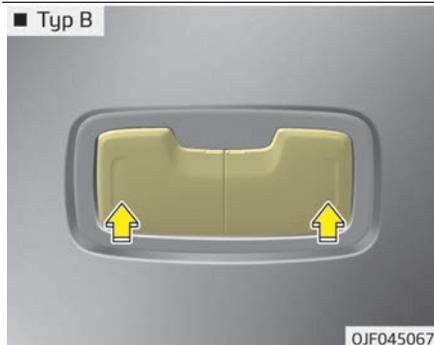
* HINWEIS

Der Türmodus und der Raummodus können nicht gleichzeitig ausgewählt werden.

Innenraumleuchte vorn:

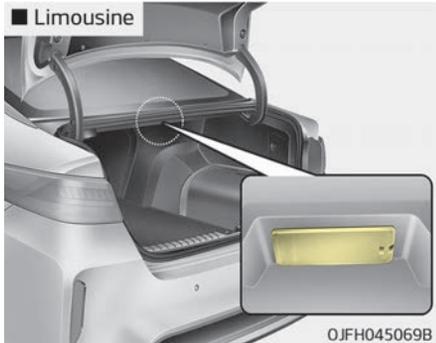
- Typ A
 (3): Drücken Sie diesen Schalter, um die Innenraumleuchten vorn und hinten einzuschalten.
- Typ B
 (4): Drücken Sie diesen Schalter, um die Innenraumleuchten vorn und hinten auszuschalten.
- Typ B
 (3): Drücken Sie diesen Schalter, um die innenraumleuchten vorn und hinten ein- und auszuschalten.

Innenraumleuchte



- : Das Licht bleibt immer an.

Kofferraumleuchte (Heckklappe) (ausstattungsabhängig)

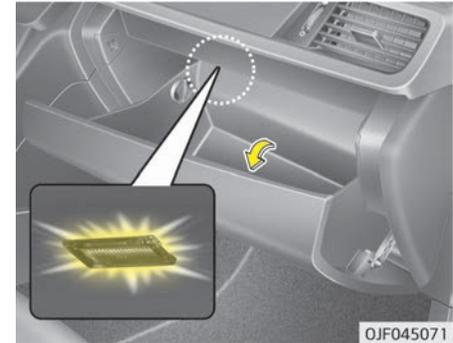


Die Kofferraumleuchte wird beim Öffnen der Heckklappe aktiviert.

⚠ ACHTUNG

Sie leuchtet so lange, bis die Heckklappe wieder geschlossen wird. Um unnötige Entladung des Systems zu verhindern, sollten Sie die Heckklappe wieder vollständig schließen, sobald Sie den Kofferraum nicht mehr benutzen.

Handschuhfachbeleuchtung

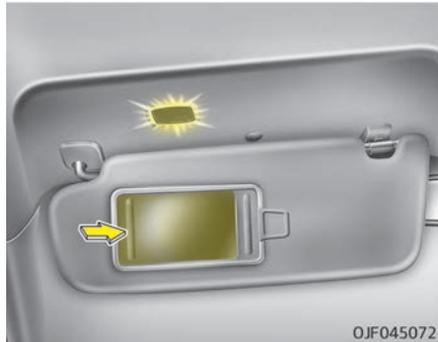


Die Handschuhfachleuchte leuchtet auf, wenn das Handschuhfach geöffnet wird.

⚠ ACHTUNG

Um unnötige Entladung des Systems zu verhindern, sollten Sie das Handschuhfach wieder vollständig schließen, sobald Sie es nicht mehr benutzen.

Schminkspiegelleuchte



Beim Öffnen der Spiegelabdeckung wird die Schminkspiegelleuchte automatisch eingeschaltet.

⚠ ACHTUNG

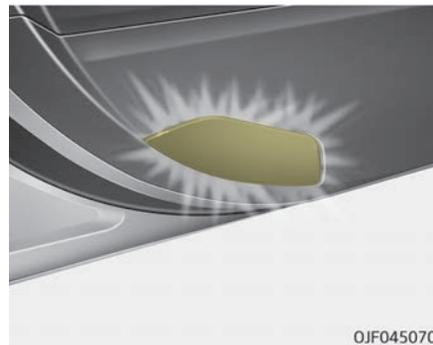
■ Schminkspiegelleuchte

Schalten Sie den Schalter immer aus, wenn die Schminkspiegelleuchte nicht verwendet wird. Wenn die Sonnenblende geschlossen, die Leuchte aber nicht ausgeschaltet wird, kann (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

sich die Batterie entladen oder die Sonnenblende beschädigt werden.

Türeinsteigsleuchte (ausstattungsabhängig)



Die Türeinsteigsleuchte leuchtet beim Öffnen der Tür auf, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern. Sie dient auch als Warnung für vorbeifahrende Fahrzeuge, dass die Fahrzeugtür offen ist.

BEGRÜSSUNGSSYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Willkommensbeleuchtung (ausstattungsabhängig)



Wenn alle Türen (und der Kofferraum) geschlossen und verriegelt sind, leuchten die Innenraumleuchte und die Taschenlampe für ca. 15 Sekunden auf, wenn eine der folgenden Aktionen durchgeführt wird.

- Mit Smart-Key-System
 - Wenn eine Person, die den Smart-Key bei sich trägt, sich dem Fahrzeug nähert.

Begrüßungslicht

Wenn der Scheinwerfer (Leuchenschalter im Scheinwerfer oder Automatikposition) eingeschaltet ist und alle Türen (und die Heckklappe) geschlossen und verriegelt sind, leuchten das Positionslight und der Scheinwerfer 15 Sekunden lang auf, wenn eine der folgenden Handlungen ausgeführt wird.

- Mit Smart-Key-System
 - Wenn die Türentriegelungstaste auf dem Smart-Key gedrückt wird.

Wenn Sie gleichzeitig die Türver- oder -entriegelungstaste drücken, schalten sich Standlicht und Scheinwerfer sofort wieder aus.

Innenraumbelichtung

Wenn der Innenraumbelichtungsschalter in der Stellung für die Tür steht und alle Türen und die Heckklappe geschlossen und verriegelt sind, leuchtet die Innenraumleuchte weitere 30 Sekunden lang.

- Mit Smart-Key-System
 - Wenn die Türentriegelungstaste auf dem Smart-Key gedrückt wird.
 - Wenn die Taste am Außentürgriff gedrückt wird.

Wenn Sie gleichzeitig die Türverriegelungstaste drücken, schaltet sich die Lampe sofort wieder aus.

SCHEIBENHEIZUNG

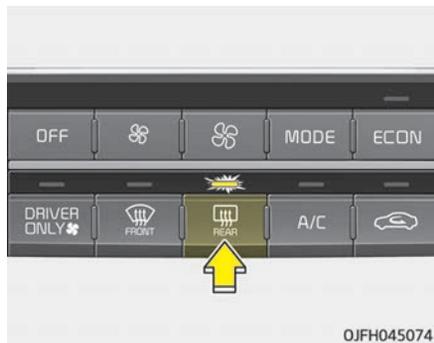
⚠ ACHTUNG

Um Beschädigungen der Heizfäden auf der Innenseite der Heckscheibe zu vermeiden, die Heckscheibe innen nicht mit scharfen Gegenständen oder Glasreiniger, welcher Scheuermittel enthält, reinigen.

* HINWEIS

Wenn Sie die vordere Windschutzscheibe enteisen und Beschlag entfernen wollen, verfahren Sie entsprechend "Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten" auf Seite 5-170.

Heckscheibenheizung



Die Heckscheibenheizung erwärmt bei laufendem Motor die Heckscheibe, um Raureif, Nebelniederschlag und dünnes Eis von der Scheibe zu entfernen.

Um die Heckscheibenheizung einzuschalten, drücken Sie die entsprechende Taste in der Mittelkonsole. Die Kontrollleuchte im Schalter der Heckscheibenheizung leuchtet bei eingeschalteter Heckscheibenheizung auf.

Wenn die Heckscheibe mit einer dicken Schneeschicht bedeckt ist, fegen sie erst den Schnee von der Heckscheibe, bevor Sie die Heckscheibenheizung einschalten.

Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach ca. 20 Minuten selbsttätig ab oder sie wird beim Ausschalten der Zündung abgeschaltet. Um die Heckscheibenheizung abzuschalten, drücken Sie den Schalter der Heckscheibenheizung nochmals.

Entfroster der Außenrückspiegel (falls damit ausgestattet)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Außen-
spiegelheizung ausgestattet ist, wird diese gleichzeitig mit der Heckscheiben-
heizung eingeschaltet.

Windschutzscheibenheizung (ausstattungsabhängig)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Wind-
schutzscheibenheizung ausgestattet
ist, wird diese gleichzeitig mit der Heck-
scheibenheizung eingeschaltet.

KLIMAREGELUNG

Systemfunktion

Lüftung

1. Stellen Sie den Modus in die Position .
2. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.

Heizung

1. Stellen Sie den Modus in die Position .
2. Stellen Sie die Frisch-/Umluftregelung auf Frischluft.
3. Stellen Sie die Temperaturregelung auf die gewünschte Position.
4. Stellen Sie die Gebläsedrehzahlregelung auf die gewünschte Drehzahl.
5. Wenn die Heizungsluft entfeuchtet werden soll, schalten Sie die Klimaanlage (ausstattungsabhängig) ein.

Allgemeine Hinweise

- Um zu verhindern, dass Staub oder unangenehme Gerüche durch das Lüftungssystem in das Fahrzeug gelangen, schalten Sie vorübergehend den Umluftmodus ein. Stellen Sie sicher, dass der Frischluftmodus wieder eingeschaltet wird, sobald die Qualität der Umgebungsluft wieder normal ist, damit Frischluft in das Fahrzeug gelangen kann. Frischluft hält den Fahrer wach und sie ist angenehmer.
- Die Frischluft für die Heizung/Klimaanlage wird durch das Gitter unten vor der Windschutzscheibe angesaugt. Achten Sie deshalb darauf, dass dieser Lufteinlass nicht durch Laub, Schnee, Eis oder andere Gegenstände blockiert ist.
- Um zu vermeiden, dass die Windschutzscheibe beschlägt, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein, schalten Sie die Klimaanlage ein und stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
- Wenn die Windschutzscheibe beschlägt, stellen Sie den Modus in die Position  oder .

ACHTUNG

Die Bedienung des Gebläses bei eingeschalteter Zündung kann zur Entladung der Batterie führen. Bedienen Sie das Gebläse, wenn der Motor läuft.

Klimaanlage

Alle Kia-Klimaanlagen sind mit dem Kältemittel R-134a oder R-1234yf befüllt.

1. Starten Sie das Hybridsystem. Drücken Sie die Taste für die Klimaanlage.
2. Stellen Sie den Modus in die Position .
3. Schalten Sie den Frischluft- oder Umluftmodus ein.
4. Stellen Sie die Gebläsedrehzahl und die Temperatur so ein, dass Sie sich wohl fühlen.

5

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Ihr Fahrzeug enthält das Kältemittel R-134a oder R-1234yf entsprechend den Vorschriften in Ihrem Land zum Zeitpunkt der Herstellung. Auf dem Schild im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage des Fahrzeugs verwendet wird. Eine detaillierte Angabe zur Position des Kältemittelschildes der Klimaanlage finden Sie unter "Kältemittelaufkleber" auf Seite 10-19.

ACHTUNG

- **Das Kältemittelsystem darf nur von geschulten und zertifizierten Technikern gewartet werden, um eine ordnungsgemäße und sichere Funktion zu gewährleisten.**
- **Das Kältemittelsystem darf nur in einem gut gelüfteten Bereich gewartet werden.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Der Verdampfer der Klimaanlage (Kühlschlange) darf weder repariert noch ersetzt werden noch durch einen aus einem alten Fahrzeug ausgebauten Verdampfer ersetzt werden. Die neu eingebauten MAC-Verdampfer müssen den SAE-Standard J2842 erfüllen und entsprechend gekennzeichnet sein.**

* HINWEIS

- Beachten Sie aufmerksam die Motortemperaturanzeige, wenn Sie mit eingeschalteter Klimaanlage bei hohen Außentemperaturen auf Steigungstrecken oder im dichten Stadtverkehr fahren. Der Betrieb der Klimaanlage könnte zum Überhitzen des Motors führen. Wenn der Motor überhitzen sollte, schalten Sie die Klimaanlage ab und lassen Sie das Gebläse weiterlaufen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn bei hoher Luftfeuchtigkeit Fenster geöffnet sind, können sich bei eingeschalteter Klimaanlage Kondenswassertröpfchen im Fahrzeuginnenraum bilden. Da größere Kondenswassermengen die elektrische Anlage beschädigen könnten, sollte die Klimaanlage nur bei geschlossenen Fenstern betrieben werden.

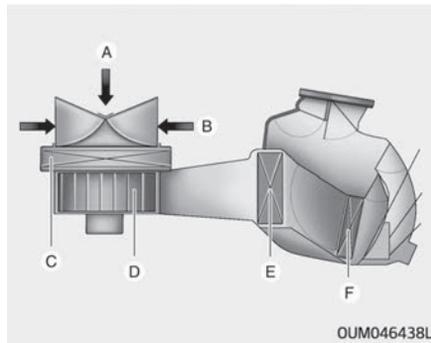
Tipps für die Bedienung der Klimaanlage

- Wenn das Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen in der Sonne abgestellt war, öffnen Sie für kurze Zeit die Fenster, damit die heiße Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann.
- Mit der Klimaanlage reduzieren Sie die Luftfeuchtigkeit im Fahrzeug an regnerischen oder feuchten Tagen.

- Bei eingeschalteter Klimaanlage können Sie möglicherweise gelegentlich eine geringe Veränderung der Leerlaufdrehzahl feststellen, wenn der Klimaanlagekompressor zu- oder abgeschaltet wird. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Um die Betriebsbereitschaft der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie die Klimaanlage mindestens einige Minuten pro Monat laufen.
- Während oder nach dem Betrieb der Klimaanlage kann klares Kondenswasser auf der Beifahrerseite vom Fahrzeug auf den Boden tropfen oder sogar eine Pfütze bilden. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.
- Wenn die Klimaanlage im Umluftmodus betrieben wird, ist die Kühleffekt maximal, jedoch kann sich bei längerem Betrieb in diesem Modus die Luftqualität im Fahrzeuginnenraum verschlechtern.

- Beim Abkühlvorgang können Sie manchmal einen leicht nebligen Luftstrom feststellen, weil die Kühlung zu schnell erfolgt und feuchte Luft von außen einströmt. Dies ist eine normale Begleiterscheinung beim Betrieb der Klimaanlage.

Luftfilter der Klimaanlage



A: Außenluft

B: Umluft

C: Luftfilter der Klimaanlage

D: Gebläse

E: Verdampferkern

F: Heizkern

Der Luftfilter der Klimaanlage ist hinter dem Handschuhfach eingebaut. Er filtert Staub und andere Schadstoffe aus der Umgebungsluft, die durch die Heizungs- und Klimaanlage in das Fahrzeug gelangt.

Wenn sich Staub oder andere Verschmutzungen im Filter über längere Zeit ansammeln, vermindert sich die Luftströmung von den Lüftungsschlitzen. Dies führt zu Feuchtigkeitsansammlung auf der Innenseite der Windschutzscheibe, selbst wenn die Frischluftposition gewählt wurde. Lassen Sie in diesem Fall den Luftfilter der Klimaanlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

* HINWEIS

- Ersetzen Sie den Filter gemäß dem "Wartungsplan" auf Seite 9-10.
Wenn das Fahrzeug in rauen Bedingungen gefahren wird, wie auf staubigen, unbefestigten Straßen, sind häufigeres Prüfen und Auswechseln des Klimaanlagefilters erforderlich.
- Wenn die Luftströmungsrate plötzlich abnimmt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Kennzeichnung des Kältemittels für die Klimaanlage



- * Die tatsächliche Kennzeichnung des Kältemittels der Klimaanlage in Ihrem Fahrzeug kann von dieser Abbildung abweichen.

Die Symbole und Angaben auf dem Kältemittelschild der Klimaanlage haben folgende Bedeutung:

1. Klassifizierung des Kältemittels
2. Menge des Kältemittels
3. Klassifizierung des Kompressoröls

Auf der Kennzeichnung im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird. Eine detaillierte Kennzeichnung des Kältemittelschildes der Klimaanlage finden Sie unter "Kältemittelaufkleber" auf Seite 10-19.

Kältemittel- und Kompressorölmenge prüfen

Wenn die Kältemittelfüllung zu gering ist, wird die Leistung der Klimaanlage reduziert. Eine Überfüllung des Systems beeinträchtigt das Klimaanlage-system auch negativ.

Wenn Betriebsstörungen festgestellt werden, lassen Sie daher die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

■ Fahrzeuge mit R-134a



Da das Kältemittel unter sehr hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet werden. Es ist wichtig, dass die richtige Art und die richtige Menge Öl und Kältemittel verwendet werden. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt oder Personen verletzt werden.

⚠️ WARNUNG

■ Fahrzeuge mit R-1234yf
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)



Da das Kältemittel relativ leicht entzündlich ist und unter hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet und repariert werden. Es ist wichtig, dass die richtige Art und die richtige Menge Öl und Kältemittel verwendet werden.



Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt oder Personen verletzt werden.

Automatisches Klimaregelsystem

■ Typ A



■ Typ B



OJFH045083L/OJFH045084L

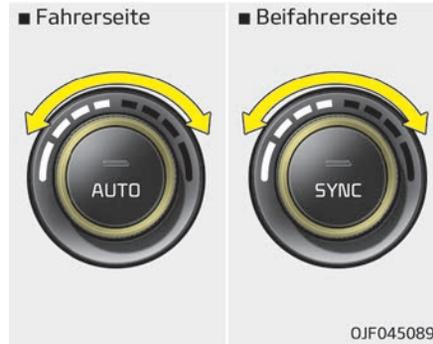
System im Überblick

1. Temperaturregler für den Fahrer
2. Taste AUTO (automatische Steuerung)
3. Taste Windschutzscheibenheizung
4. Taste Heckscheibenheizung
5. Taste Klimaanlage
6. Frischluft-/Umlufttaste
7. Taste OFF (AUS)
8. Gebläsedrehzahlta
9. Moduswahltaste
10. Temperaturregler für den Beifahrer
11. Aktivierungstaste für duale Temperaturregelung
12. Infoanzeige der Klimaregelung
13. DRIVER ONLY-Taste (Nur-Fahrer-Taste)
14. ECON-Taste (Economy-Klimaanlage)

Automatische Steuerung der Heizung und Klimaanlage



1. Drücken Sie die AUTO-Taste. Lüftungsmodi, Gebläsedrehzahl, Frischluft-/Umluftschaltung und die Klimaanlage werden automatisch von der eingestellten Temperatur gesteuert.



2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatureinstellung.

* HINWEIS

- Um den Automatikbetrieb zu deaktivieren, wählen Sie einen der folgenden Tasten oder Schalter.
 - Moduswahltaste
 - Taste Klimaanlage

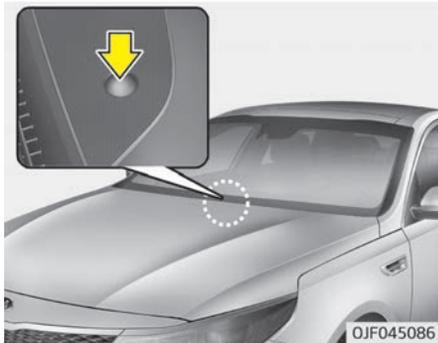
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Taste Windschutzscheibenheizung (Drücken Sie die Taste erneut, um die Windschutzscheibenheizfunktion zu deaktivieren.) Die Anzeige "AUTO" leuchtet erneut auf dem Informationsdisplay auf.)
- Frischluft-/Umlufttaste
- Gebläsedrehzahl

Die ausgewählte Funktion wird manuell gesteuert, andere Funktionen erfolgen automatisch.

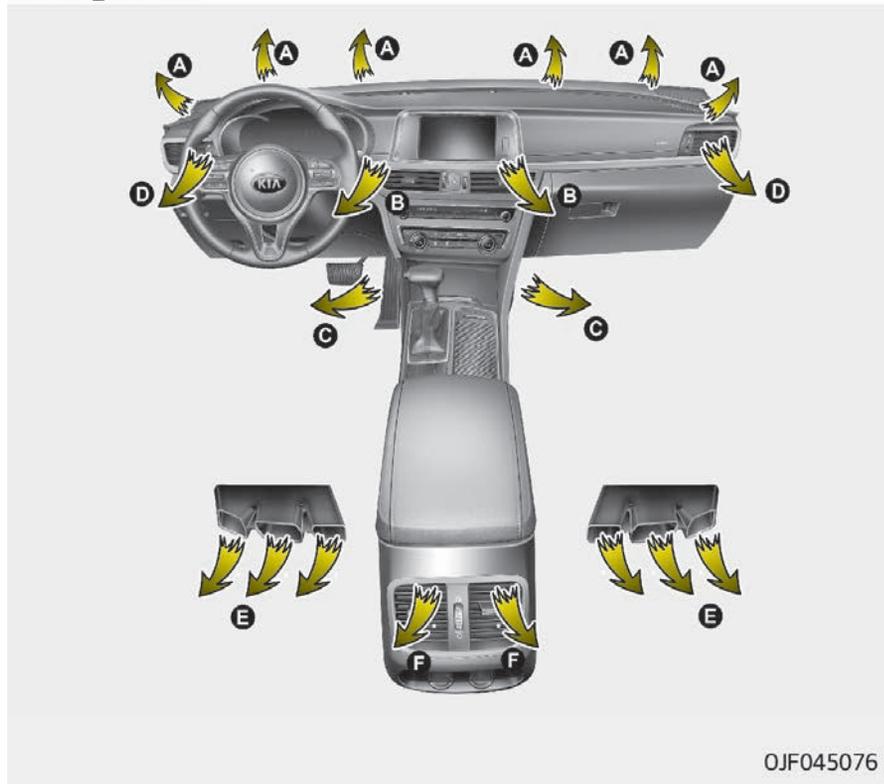
- Zur Verbesserung des Wirkungsgrades der Klimaanlage und des Komforts können Sie mit der AUTO-Taste eine Temperatur von 22 °C (außerhalb Europas) einstellen.



*** HINWEIS**

Legen Sie niemals Gegenstände auf den Sensor oben im Armaturenbrett, damit die automatische Steuerung der Heizung und der Klimaanlage nicht beeinträchtigt wird.

Lüftungsmodus



5

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Die Modustaste steuert die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem. Die Lüftungsmodi werden wie folgt eingestellt:



Kopfbereich (B, D, F)

Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet. Zusätzlich können die Luftdüsen verstellt werden, um den Luftstrom aus den Düsen umzulenken.



Kopfbereich & Fußraum (B, C, D, E, F)

Der Luftstrom wird in den Kopfbereich und in den Fußraum geleitet.



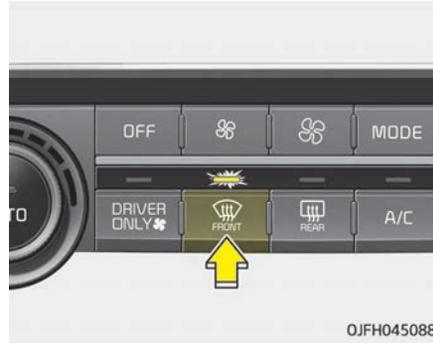
Fußraum (A, C, D, E, F)

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum geleitet und ein kleiner Teil wird zur Windschutzscheibe und zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.



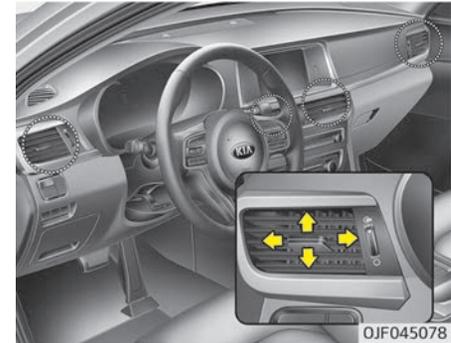
Fußraum/Windschutzscheibe (A, C, D, E, F)

Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum und zur Windschutzscheibe geleitet, ein kleiner Teil zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben.



Windschutzscheibe

Der größte Teil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet und ein kleiner Teil wird zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben geleitet.



Lüftungsdüsen im Armaturenbrett

Die Düsen können separat mit dem Stellrad geöffnet und geschlossen werden. Zusätzlich können Sie an diesen Düsen die Richtung des Luftstroms durch Betätigung des Einstellhebels verändern, siehe Abbildung.

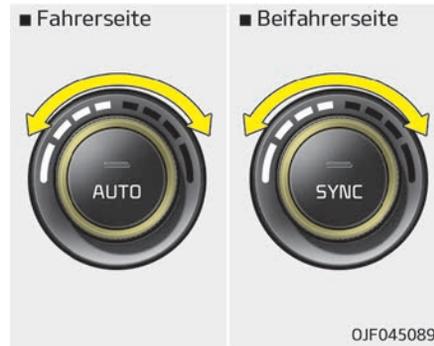
*** HINWEIS**

- Zweite Reihe der Lüftungsdüsen (E, F)
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Der Luftstrom der Lüftungsdüsen für die 2. Sitzreihe wird von der vorderen Klimaanlage geregelt und über einen Innenluftkanal am Boden (E, F) geführt.
- Der Luftstrom der Lüftungsdüsen für die 2. Sitzreihe (E, F) kann aufgrund des längeren Wegs schwächer sein als aus den Lüftungsdüsen am Armaturenbrett.

Temperaturregler



Durch Drehen des Temperaturreglers bis in die äußerste rechten Reglerstellung wird die maximale Temperatur (HI) erreicht.

Durch Drehen des Temperaturreglers bis in die äußerste linke Reglerstellung wird die minimale Temperatur (Lo) erreicht.

Beim Drehen des Reglers wird die Temperatur in Schritten von 0,5 °C erhöht oder verringert. Wenn die niedrigste Temperatur gewählt wird, bleibt die Klimaanlage dauerhaft eingeschaltet.

Die Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite gleichmäßig einstellen



- Drücken Sie die SYNC-Taste, um die Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite gleichmäßig regeln zu können.

Die Temperatur auf der Beifahrerseite erhält denselben Wert wie auf der Fahrerseite.

- Drehen Sie am Temperaturregler für den Fahrer. Die Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite wird gleichmäßig eingestellt.

Die Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite individuell einstellen

- Drücken Sie erneut die SYNC-Taste, um die Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite individuell regeln zu können. Die Beleuchtung der Taste schaltet sich ab.
- Bedienen Sie den Temperaturregler der Fahrerseite, um die Temperatur für den Fahrer anzupassen.
- Bedienen Sie den Temperaturregler für die Beifahrerseite, um die Temperatur für die Beifahrerseite anzupassen.

Bei Umrechnung der Temperatureinheit (°C ↔ °F) (ausstattungsabhängig)

Sie können zwischen der Temperaturanzeige °Celsius und °Fahrenheit wie folgt umschalten:

Halten Sie die Taste AUTO gedrückt und drücken Sie gleichzeitig die Taste AUTO mindestens 3 Sekunden. Die Display-Anzeige ändert sich von °Celsius nach °Fahrenheit oder von °Fahrenheit °Celsius.

Frischluff/Umluft-Taste



Mit dieser Schaltung können Sie zwischen der Zufuhr von Umgebungsluft (Frischluff) und der Umwälzung der im Fahrzeug befindlichen Luft (Umluft) wählen.

Drücken Sie die Taste, um den Luftmodus zu ändern.

Umlufttaste



Wenn die Umluftposition ausgewählt ist, wird Luft aus dem Fahrgastraum durch das Heizsystem gesaugt und gemäß der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

Frischluffposition



Wenn die Frischluffposition ausgewählt ist, tritt Luft von außen in das Fahrzeug ein und wird gemäß der ausgewählten Funktion erwärmt oder gekühlt.

* HINWEIS

Längerer Betrieb der Heizung in der Umluftposition (ohne eingeschaltete Klimaanlage) kann Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster verursachen und die Luft im Fahrgastraum kann stickig werden. (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Zudem führt längere Verwendung der Klimaanlage in der Umluftposition zu übermäßig trockener Luft im Fahrgastraum.

⚠️ WARNUNG

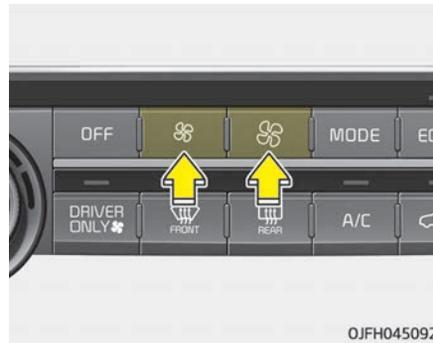
- Durch kontinuierliches Verwenden der Klimaanlage in der Umluftposition kann die Feuchtigkeit im Fahrzeug steigen, was die Scheiben beschlagen und die Sicht behindern kann.
- Schlafen Sie nicht in einem Fahrzeug mit eingeschalteter Klimaanlage oder Heizungsanlage. Dies kann aufgrund eines Abfalls des Sauerstoffgehalts bzw. der Körpertemperatur zu schweren Schäden oder zum Tod führen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Kontinuierliches Verwenden der Klimaanlage in der Umluftposition kann zu Benommenheit oder Schläfrigkeit und dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Fahren Sie so viel wie möglich im Frischluftmodus, damit Luft von außen zugeführt wird.**

Gebäsedrehzahlregler

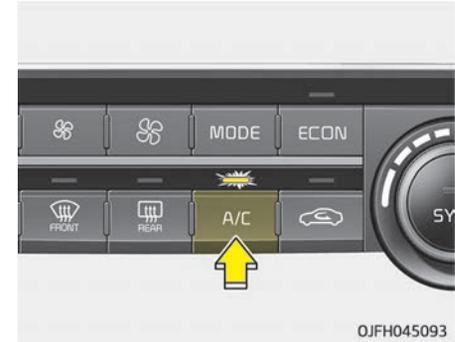


Durch Drehen des Gebäsedrehzahlreglers kann die gewünschte Gebäsedrehzahl eingestellt werden.

Je höher die Gebäsedrehzahl ist, desto größer ist das zugeführte Luftvolumen.

Um das Gebläse abzustellen, drücken Sie die Taste OFF.

Klimaanlage



Drücken Sie die Taste A/C, um die Klimaanlage einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet bei eingeschalteter Klimaanlage auf. Um die Klimaanlage abzuschalten, drücken Sie nochmals die Taste A/C.

Modus OFF (Aus)



Drücken Sie die vordere Taste zum Ausschalten des Gebläses, um die vordere Klimaanlage auszuschalten. Die Modus-Taste und die Frischluft-/Umluftschaltung können jedoch weiterhin bedient werden, solange die Zündung eingeschaltet ist.

Infoanzeige der Klimaregelung (ausstattungsabhängig)



Drücken Sie die Auswahltaste für die Infoanzeige der Klimaregelung, um Informationen auf dem Bildschirm anzuzeigen.

Nur Fahrer



Wenn Sie die NUR-FAHRER-Taste drücken und die Kontrollleuchte aufleuchtet, wird kalte Luft vorrangig in Richtung des Fahrersitzes geblasen. Ein Teil der kalten Luft tritt jedoch auch aus den Kanälen der anderen Sitze aus, um eine komfortable Lüftung des Innenraums zu gewährleisten.

Wenn Sie die Taste drücken und sich keine Person auf dem Beifahrersitz befindet, wird der Energieverbrauch reduziert.

Die Taste "DRIVER ONLY" (Nur Fahrer) wird unter folgenden Bedingungen deaktiviert:

1. Enteisung ein

2. SYNC on (ein)
3. Einstellung der Sitztemperatur für den Beifahrersitz
4. Erneute Betätigung der Taste "DRIVER ONLY" (nur Fahrer)

Wenn Sie eine maximale Leistung der Klimaanlage benötigen, schalten Sie das ECON-System aus, indem Sie erneut die ECON-Taste drücken.

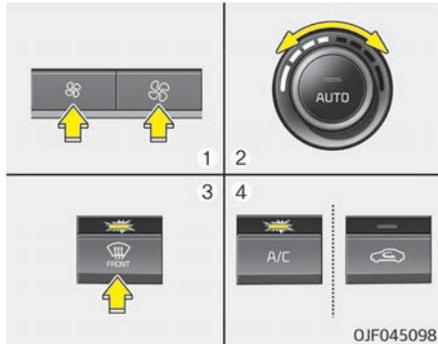
Economy-Taste für die Klimaanlage (ECON)



Wenn Sie bei laufender Klimaanlage die ECON-Taste drücken, wird die Leistungsaufnahme der Klimaanlage reduziert und damit ein kraftstoffsparender Betrieb erreicht.

WINDSCHUTZSCHEIBE ENTFROSTEN UND BESCHLAGFREI HALTEN

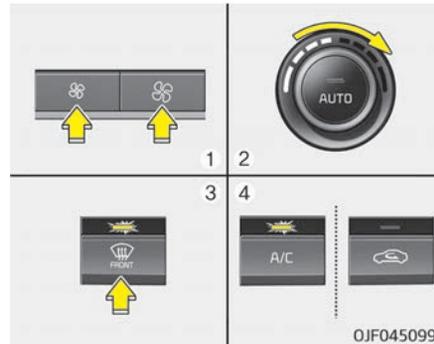
Automatisches Klimaregelsystem Windschutzscheibe innen beschlagfrei halten



1. Stellen Sie die gewünschte Gebläsedrehzahl ein.
2. Wählen Sie die gewünschte Temperatur.
3. Drücken Sie die Taste für die Scheibenheizung (☀️).
4. Die Klimaanlage wird abhängig von der erkannten Außentemperatur eingeschaltet und der Frischluftmodus wird automatisch aktiviert.

Wenn die Aktivierung der Klimaanlage und des Frischluftmodus nicht automatisch erfolgt, betätigen Sie die entsprechende Taste manuell. Wenn die Stellung ☀️ gewählt wird, wird automatisch eine höhere Gebläsedrehzahl eingestellt, wenn vorher eine geringe Drehzahl eingestellt war.

Windschutzscheibe außen enteisen



1. Drehen Sie den Gebläseregler in die höchste Stellung.
2. Drehen Sie den Temperaturregler auf die höchste Temperatur (HI).
3. Drücken Sie die Taste für die Scheibenheizung ☀️.

4. Die Klimaanlage wird abhängig von der erkannten Außentemperatur eingeschaltet und der Frischluftmodus wird automatisch aktiviert.

Allgemeine Hinweise

- Um den maximalen Entfroster-Effekt zu erreichen, drehen Sie den Temperaturregler in die äußerste rechte/heiße Position und stellen Sie die höchste Gebläsedrehzahl ein.
- Wenn Sie die Scheibe entfrosten oder beschlagfrei halten und gleichzeitig warme Luft im Fußbereich wünschen, wählen Sie den Lüftungsmodus "Fußraum & entfrosten".
- Befreien Sie Windschutzscheibe, Heckscheibe, Außenspiegel und alle Seitenscheiben vor Fahrtantritt von Eis und Schnee.
- Entfernen Sie auch Eis und Schnee von der Motorhaube und der Lufteinlassöffnung vor der Windschutzscheibe, um die Effektivität der Heizung und der Entfrosterfunktion zu erhöhen und um die Wahrscheinlichkeit zu reduzieren, dass die Windschutzscheibe von innen beschlägt.

⚠️ WARNUNG

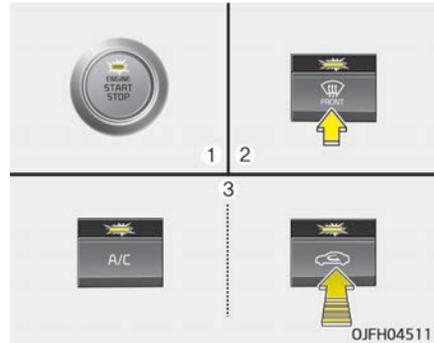
■ Windschutzscheibenheizung

Verwenden Sie nicht die Modi  oder , wenn Sie bei extrem hoher Luftfeuchtigkeit den Fahrzeuginnenraum kühlen. Die Differenz zwischen der Außentemperatur und der Windschutzscheibentemperatur könnte dazu führen, dass die Windschutzscheibe von außen beschlägt und die Sicht beeinträchtigt. Bringen Sie in diesem Fall die Modusauswahl in die  Position und den Gebläsedrehzahlregler in die unterste Stufe.

Beschlagfrei halten (ausstattungsabhängig)

Um die Wahrscheinlichkeit zu verringern, dass die Windschutzscheibe innen beschlägt, werden Lufteinlass und Klimaanlage automatisch abhängig von bestimmten Bedingungen wie der Position von  oder  gesteuert. Um den Vorgang abzubrechen oder Rückkehr in der Beschlagfrei halten, gehen Sie folgendermaßen vor.

Automatisches Klimaregelsystem

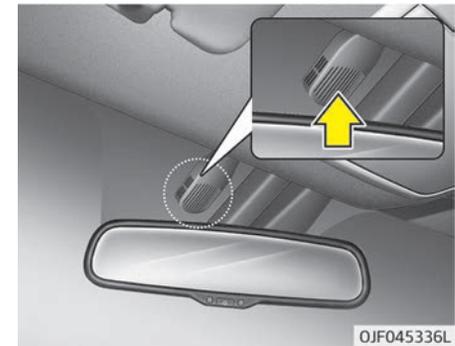


1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON.
2. Drücken Sie die Taste für die Scheibenheizung ().
3. Halten Sie die Klimaanlage -Taste (A / C), und drücken Sie die Klimaanlagentaste mindestens 5-mal innerhalb von 3 Sekunden.

Die Kontrollleuchte an Frischluft-/Umlufttaste blinkt 3 Mal. Es zeigt, dass der Beschlagfrei halten wird abgebrochen oder wieder in den programmierten Zustand steht.

Wenn die Batterie entladen ist oder abgeklemmt wurde oder die entsprechende Sicherung ersetzt oder entfernt wurde, es setzt auf die Beschlagfrei-Logik -Status.

Automatische Scheibenheizung (ausstattungsabhängig)



Die automatische Scheibenheizung verringert die Wahrscheinlichkeit von Beschlagbildung auf der Innenseite der Windschutzscheibe, indem Feuchtigkeit an der Innenseite der Windschutzscheibe automatisch erkannt wird.



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die automatische Scheibenheizung Feuchtigkeit an der Innenseite der Windschutzscheibe erkennt und aktiviert wird.

Wenn sich mehr Feuchtigkeit im Fahrzeug befindet, werden weitere Schritte ausgeführt:

(Nur Europa)

- Schritt 1: Luftstrom zur Windschutzscheibe
- Schritt 2: Starker Luftstrom zur Windschutzscheibe
- Schritt 3: Betrieb der Klimaanlage

- Schritt 4: Frischlufttaste

(Nur außerhalb Europas)

- Schritt 1: Frischlufttaste

- Schritt 2: Betrieb der Klimaanlage

- Schritt 3: Luftstrom zur Windschutzscheibe
- Schritt 4: Starker Luftstrom zur Windschutzscheibe

Die automatische Scheibenheizung deaktivieren oder zurücksetzen

Drücken Sie die Taste für die Windschutzscheibenheizung 3 Sekunden lang, während sich der Zündschalter in der Position ON befindet.

Wenn das automatische System zur Beschlagentfernung deaktiviert ist, blinkt das Symbol "ADS OFF" (Aus) dreimal; danach wird auf dem Bildschirm für die Klimaregelung "ADS OFF" angezeigt.

Wenn die automatische Scheibenheizung zurückgesetzt wird, blinkt das Symbol ADS OFF sechsmal ohne Signal auf.

STAUFÄCHER

Diese Staufächer können zum Verstauen kleiner Gegenstände verwendet werden.

⚠ ACHTUNG

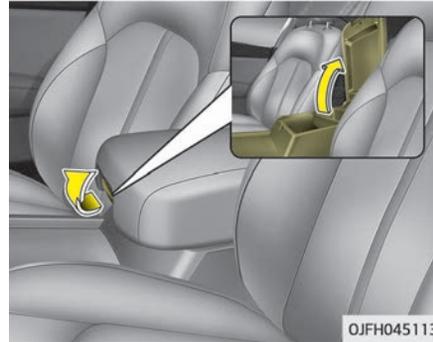
- Um möglichem Diebstahl vorzubeugen, lagern Sie keine Wertgegenstände in den Staufächern.
- Halten Sie Staufächer während der Fahrt immer geschlossen. Versuchen Sie nicht so viele Gegenstände in ein Staufach zu legen, dass das Fach nicht mehr ordnungsgemäß geschlossen werden kann.

⚠ WARNUNG

■ Brennbare Materialien

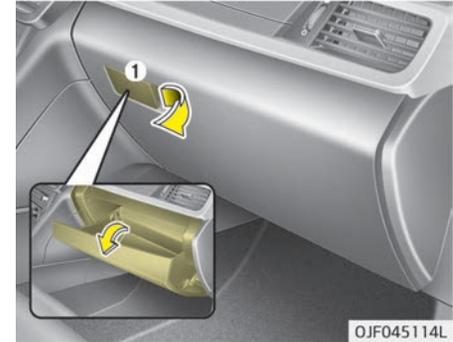
Lagern Sie keine Feuerzeuge, Gaskartuschen oder andere brennbare/explosive Gegenstände im Fahrzeug. Derartige Gegenstände könnten Feuer fangen und/oder explodieren, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum hohen Temperaturen ausgesetzt ist.

Staufach in der Mittelkonsole



Um das Staufach in der Mittelkonsole zu öffnen, ziehen Sie den Hebel nach oben.

Handschuhfach



Das Handschuhfach kann mit einem Hauptschlüssel ver- und entriegelt werden. (ausstattungsabhängig)
Um das Handschuhfach zu öffnen, drücken Sie die Taste (1). Das Handschuhfach öffnet sich danach automatisch. Schließen Sie das Handschuhfach nach Gebrauch.

⚠ WARNUNG

Halten Sie das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen, (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

um das Verletzungsrisiko im Fall einer Vollbremsung oder einer Kollision zu reduzieren.

⚠ ACHTUNG

Bewahren Sie im Handschuhfach keine Lebensmittel über längere Zeit auf.

Brillenfach



Um das Brillenfach zu öffnen, drücken Sie auf die Abdeckung. Das Brillenfach öffnet sich danach langsam. Legen Sie Ihre Sonnenbrille so hinein, dass die Gläser nach außen zeigen. Um das Brillenfach zu schließen, drücken Sie es nach oben.

⚠ WARNUNG

- Legen Sie keine anderen Gegenstände als Brillen in das Brillenfach. Diese Gegenstände könnten bei einer Vollbremsung oder bei einem Unfall aus dem Brillenfach fallen und möglicherweise die Fahrzeuginsassen verletzen.
- Öffnen Sie das Brillenfach nicht während der Fahrt. Die Sicht in den Rückspiegel kann durch ein geöffnetes Brillenfach behindert werden.
- Drücken Sie die Sonnenbrille nicht mit Gewalt in das Brillenfach, um eine Beschädigung oder Verformung der Brille zu vermeiden. Wenn Sie das Fach mit Gewalt öffnen, wenn sich die Brille im Brillenfach verklemmt hat, können Sie sich verletzen.

INNENAUSSTATTUNG

Zigarettenanzünder (ausstattungsabhängig)



Um den Zigarettenanzünder verwenden zu können, muss der Zündschlüssel in der Stellung ACC oder ON stehen.

Um den Zigarettenanzünder zu aktivieren, schieben Sie ihn vollständig in seine Fassung. Wenn die Heizspirale aufgeheizt ist, springt der Zigarettenanzünder automatisch in die normale Stellung hoch.

Verwenden Sie Ersatzteile von einem Kia Händler/Servicepartner.

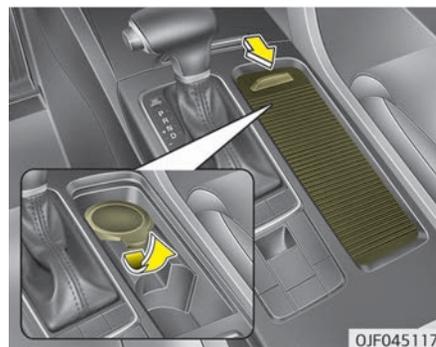
⚠️ WARNUNG

- Drücken Sie einen bereits erhitzten Anzünder nicht länger in die Fassung, da er überhitzen kann.
- Wenn der aktivierte Zigarettenanzünder nicht innerhalb von 30 Sekunden aus der Fassung springt, ziehen Sie den Anzünder aus der Fassung, um eine Überhitzung zu vermeiden.
- Führen Sie keine Fremdkörper in die Buchse des Zigarettenanzünders ein. Dadurch kann der Zigarettenanzünder beschädigt werden.

⚠️ ACHTUNG

Wenn andere elektrische Verbraucher, z. B. Rasierer, Pumpen, Kaffeekannen usw., an diese Fassung angeschlossen werden, besteht die Gefahr, dass die Fassung beschädigt wird oder elektrische Fehler verursacht werden.

Aschenbecher (ausstattungsabhängig)



Öffnen Sie zur Verwendung des Aschenbechers die Abdeckung. Ziehen Sie den Aschenbecher zum Reinigen oder Leeren heraus.

⚠️ WARNUNG

■ Aschenbecher verwenden

- **Verwenden Sie den Aschenbecher nicht als Abfallbehälter.
(Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- Streichhölzer oder Zigarettenglut könnten andere im Aschenbecher befindliche brennbare Materialien entzünden.

Becherhalter

⚠ WARNUNG

- **Heiße Flüssigkeiten**
- Stellen Sie während der Fahrt keine Behälter mit heißen Flüssigkeiten ab, die nicht mit einem Deckel verschlossen sind. Wenn heiße Flüssigkeiten auslaufen, könnten Sie sich verbrennen. Eine solche Verbrennung könnte dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
- Um die Gefahr von Verletzungen bei einem plötzlichen Stopp oder einem Zusammenstoß zu verringern, sollten Sie keine ungesicherten oder offenen Flaschen, Gläser, Dosen usw. in dem Becherhalter platzieren, wenn das Fahrzeug sich bewegt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

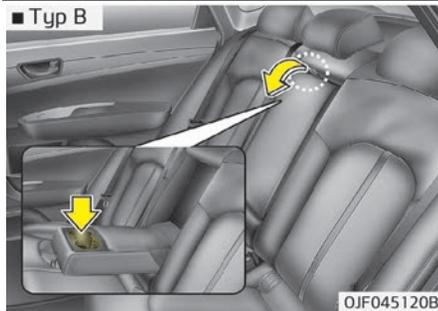
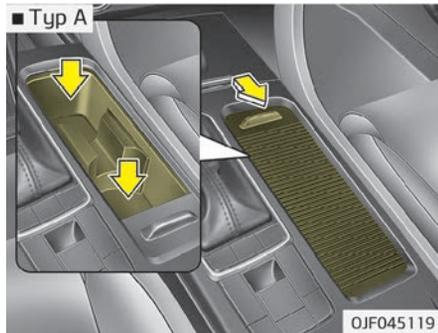
- Wenn offene Becher und Dosen, die eine Flüssigkeit enthalten, in die Becherhalter der Vordersitze bzw. des mittleren Sitzes gestellt werden und das Fahrzeug stark bremst, kann die Flüssigkeit in die schmalen Öffnungen um die Becherhalter und die Konsole fließen und in die elektrische Anlage des Fahrzeugs dringen. Um entsprechende Fehlfunktionen des Systems zu vermeiden, verschließen Sie immer alle Behälter mit Flüssigkeiten.

⚠ WARNUNG

Lagern Sie Dosen oder Flaschen nicht im direkten Sonnenlicht und bringen Sie diese nicht in ein Fahrzeug, das sich aufgeheizt hat. Es besteht Explosionsgefahr.

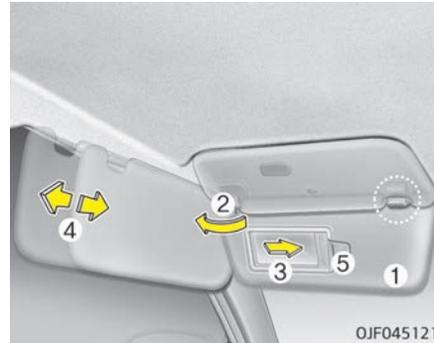
* HINWEIS

- Sorgen Sie dafür, dass Ihre Getränke während der Fahrt verschlossen sind, um Verschütten Ihres Getränks zu vermeiden. Wenn Flüssigkeit verschüttet wird, kann diese in die elektrische/elektronische Anlage des Fahrzeugs gelangen und die elektrischen/elektronischen Teile beschädigen.
- Beim Entfernen von Verschüttungen trocknen Sie den Becherhalter nicht mit hohen Temperaturen. Dies kann den Becherhalter beschädigen.



In den Becherhaltern können Becher und kleine Getränkedosen abgestellt werden.

Sonnenblende



Benutzen Sie die Sonnenblenden, um sich gegen die Blendung durch von vorn oder von der Seite eintretendes Sonnenlicht zu schützen.

Um die Sonnenblende zu benutzen, klappen Sie diese nach unten.

Um die Sonnenblende für ein Seitenfenster zu verwenden, klappen Sie die Blende nach unten, lösen Sie die Blende aus der Rasthalterung (1) und drehen Sie die Blende zur Seite (2).

Um den Schminkspiegel zu benutzen, klappen Sie die Sonnenblende herunter und schieben Sie die Spiegelabdeckung (3) zur Seite.

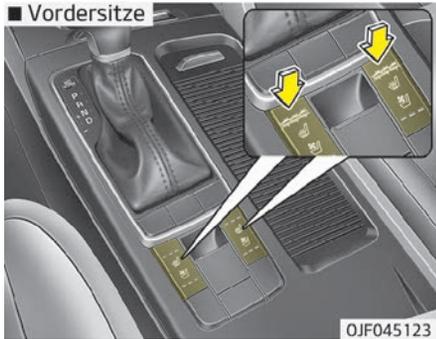
Klappen Sie die Sonnenblende vor oder zurück (4), um sie einzustellen. In dem Tickethalter (5) können z. B. Mauttickets untergebracht werden. (ausstattungsabhängig)

⚠ ACHTUNG

■ Schminkspiegelleuchte (ausstattungsabhängig)

Schalten Sie die Lampe des Schminkspiegels wieder aus, bevor Sie die Sonnenblende in die Originalposition zurückklappen, da sich sonst die Batterie entlädt und die Sonnenblende beschädigt werden kann.

Sitzheizung (ausstattungsabhängig)



Die Vordersitze sind mit Heizungen ausgestattet, damit die Sitze bei niedrigen Temperaturen beheizt werden können. Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung den jeweiligen Schalter, um die Sitzheizung für den Fahrer- und/oder Beifahrersitz einzuschalten. Schalten Sie die Sitzheizung bei höheren Temperaturen oder unter solchen Umständen, in denen die Sitzheizung nicht benötigt wird, ab.

- Bei jedem Drücken des Schalters ändert sich die Temperatureinstellung des Sitzes wie folgt:
 - Vordersitze

AUS → HOCH (☀️☀️☀️) → MITTE (☀️☀️) → NIEDRIG (☀️)

↑

- Rücksitze

AUS → HOCH (☀️☀️) → NIEDRIG (☀️)

↑

- Nach jedem Einschalten der Zündung ist die Sitzheizung automatisch ausgeschaltet.

* HINWEIS

Wenn der Schalter für die Sitzheizung eingeschaltet ist, schaltet sich die Sitzheizung abhängig von der Sitztemperatur ein und aus.

⚠️ ACHTUNG

- **Verwenden Sie für die Reinigung der Sitze keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dies könnte die Sitzoberfläche oder die Sitzheizung beschädigen.**
- **Legen Sie nichts auf die Sitze, was die Hitze isoliert, d. h. keine Decken, Sitzkissen oder Sitzbezüge usw., während die Sitzheizung in Betrieb ist, um eine Überhitzung der Sitzheizung zu vermeiden.**
- **Transportieren Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf Sitzen, die mit einer Sitzheizung ausgerüstet sind. Komponenten der Sitzheizung könnten dadurch beschädigt werden.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Ändern Sie den Sitzbezug nicht. Dadurch können die Sitzheizung oder die Sitzbelüftung beschädigt werden.

⚠️ WARNUNG

■ Verbrennungen durch Sitzheizung

Die Fahrzeuginsassen sollten sehr vorsichtig sein, wenn sie die Sitzheizungen einschalten, da übermäßige Temperaturen und Verbrennungen möglich sind. Die Sitzheizung kann Verbrennungen auch bei geringen Temperaturen verursachen, besonders, wenn sie für längere Zeit verwendet wird. Der Fahrer muss insbesondere auf folgende Mitfahrer achten:

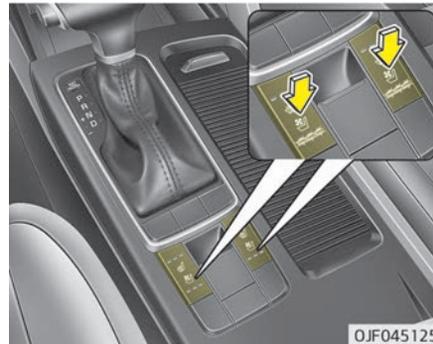
1. Säuglinge, Kinder, ältere Personen oder Personen mit einem Handikap und kranke Personen
2. Hitzeempfindliche Personen oder Personen mit sehr empfindlicher Haut

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

3. Ermüdete Personen
4. Betäubte oder betrunkene Personen
5. Personen, die schläfrig machende Medikamente genommen haben (Schlaftabletten usw.)

Sitzbelüftung (ausstattungsabhängig)



Die Temperatureinstellung des Sitzes ändert sich entsprechend der Schalterstellung.

- Wenn Sie die Sitzfläche anwärmen wollen, drücken Sie den roten Schalter.
- Wenn Sie die Sitzfläche kühlen wollen, drücken Sie den blauen Schalter.
- Immer, wenn Sie die Taste drücken, ändert sich der Luftstrom wie folgt:



- Nach jedem Einschalten der Zündung ist die Sitzheizung (mit Belüftung) automatisch ausgeschaltet.

⚠️ ACHTUNG

Verwenden Sie für die Reinigung der Sitze keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dies könnte die Sitzoberfläche oder die Sitzheizung beschädigen.

5

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

12 V-Steckdose



Die 12-V-Steckdosen sind für die Stromversorgung von Mobiltelefonen und anderen Geräten, die mit der Bordspannung des Fahrzeugs betrieben werden können, vorgesehen. Die Geräte sollten bei laufendem Motor weniger als 10 A verbrauchen.

⚠ ACHTUNG

- Nutzen Sie die Stromsteckdose nur bei laufendem Motor und ziehen Sie den Zuberhörstecker nach der Verwendung ab. Durch längere Verwendung des Zuberhörsteckers bei ausgeschaltetem Motor könnte die Batterie entladen werden.
- Verwenden Sie nur 12-V-Elektrozubehör mit einer Leistung von weniger als 10 A.
- Stellen Sie bei Verwendung der Stromsteckdose die Klimaanlage bzw. Heizung auf die niedrigste Betriebsstufe.
- Schließen Sie die Abdeckung, wenn die Steckdose nicht verwendet wird.

(Fortgesetzt)

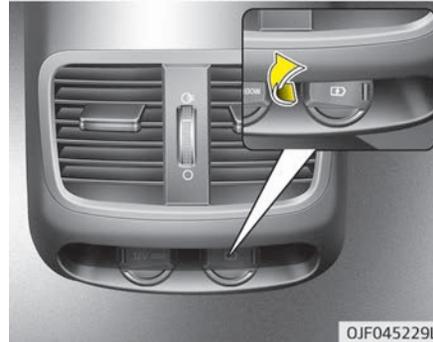
(Fortgesetzt)

- Manche elektronischen Geräte können elektronische Störungen verursachen, wenn sie an der Stromsteckdose des Fahrzeugs angeschlossen sind. Diese Geräte können erhebliche Störungen des Audiosystems und Fehlfunktionen der im Fahrzeug verbauten elektronischen Systeme oder Geräte hervorrufen.
- Verwenden Sie die Heizung bzw. die Klimaanlage nicht, wenn Sie die Mehrzweckbuchse benutzen müssen. Wenn die Heizung bzw. die Klimaanlage gleichzeitig benutzt werden muss, stellen Sie sie auf die niedrigste Betriebsstufe.
- Einige zusätzlichen elektrischen Geräte verursachen elektromagnetische Störungen. Dies führt zu Fehlfunktionen oder behindert den Empfang des Audio-/Videosystems bzw. der Elektroanlage.
- Stellen Sie sicher, dass elektrische Zusatzgeräte immer richtig in die Mehrzweckbuchsen eingesteckt sind. Lockere Kontakte können zu elektrischen Fehlfunktionen führen.

⚠️ WARNUNG

Stecken Sie keine Finger oder Fremdkörper (z. B. Stifte usw.) in die Stromsteckdose und berühren Sie sie nicht mit nassen Händen. Sie könnten einen elektrischen Schlag erhalten.

USB-Ladegerät (ausstattungsabhängig)



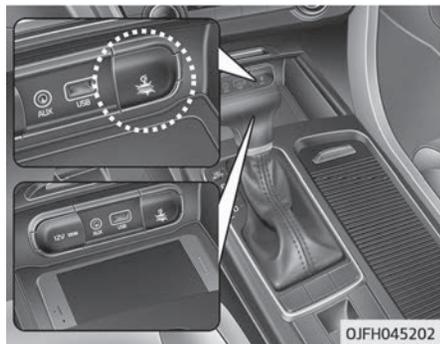
Das USB-Aufladegerät ist zur Aufladung von Akkus kleiner elektrischer Geräte über ein USB-Kabel vorgesehen. Die elektrischen Geräte können aufgeladen werden, sobald der Start-/Stopp-Knopf in der Position ACC/ON/START steht.

Den Batterieladezustand können Sie an dem elektrischen Gerät überwachen. Trennen Sie nach der Verwendung das USB-Kabel vom USB-Anschluss.

- Manche Geräte erlauben keine Schnellladung, sondern werden nur mit normaler Geschwindigkeit geladen.

- Verwenden Sie das USB-Ladegerät bei laufendem Motor, um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu vermeiden.
- Es können nur Geräte verwendet werden, die an den USB-Anschluss passen.
- Das USB-Ladegerät kann nur zum Laden der Batterie verwendet werden.
- Batterieladegeräte können nicht aufgeladen werden.

Drahtlose Aufladung des Smartphones (ausstattungsabhängig)



Vor der Mittelkonsole befindet sich ein Drahtlos-Ladesystem für Mobiltelefone.

Achten Sie darauf, dass alle Türen vollständig geschlossen sind und stellen Sie die Zündung auf ACC oder IGN ON. Legen Sie das mit einer Wireless-Ladefunktion ausgestattete Mobiltelefon auf das Lade-Pad für drahtloses Aufladen.

Für einen optimalen Ladevorgang legen Sie das Mobiltelefon mittig auf das Lade-Pad.

Das Wireless-Ladesystem ist für ein Mobiltelefon mit Qi-Funktion konzipiert. Hinweise dazu, ob Ihr Mobiltelefon die Qi-Funktion unterstützt, finden Sie im Zubehör für Ihr Mobiltelefon oder der Homepage des Herstellers.

Drahtlose Aufladung des Smartphones

1. Entfernen Sie alle Gegenstände vom Ladesockel des Smartphones, auch den Smart-Key. Wenn sich statt des Smartphones Fremdkörper auf dem Sockel befinden, funktioniert die drahtlose Ladefunktion nicht einwandfrei.
2. Platzieren Sie das Smartphone in der Mitte des Sockels für die drahtlose Aufladung.
3. Die Kontrollleuchte ändert sich auf orange, sobald die drahtlose Aufladung beginnt. Nach Abschluss des Ladevorgangs ändert sich die orange Kontrollleuchte auf grün.
4. Sie können durch die USM-Auswahl auf dem Kombiinstrument die Funktion für die drahtlose Aufladung ein- oder ausschalten. (Details finden Sie in "Kombiinstrument" auf Seite 5-64.)

Wenn die drahtlose Aufladung nicht funktioniert, bewegen Sie Ihr Smartphone vorsichtig auf dem Ladesockel, bis die Kontrollleuchte für die Ladung gelb leuchtet. Je nach dem verwendeten Smartphone leuchtet die Ladekontrollleuchte möglicherweise nicht grün, auch wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist.

Wenn die drahtlose Aufladung nicht einwandfrei funktioniert, blinkt die orange Ladekontrollleuchte 10 Sekunden lang und erlischt dann. Entfernen Sie in solchen Fällen das Smartphone, setzen Sie es dann erneut auf den Ladesockel oder überprüfen Sie nochmals den Ladezustand.

Wenn Sie das Smartphone auf dem Ladesockel lassen und den Zündschlüssel des Fahrzeugs in Stellung OFF drehen, warnt Sie das Fahrzeug durch entsprechende Anzeigen und Warntöne (bei Fahrzeugen mit Sprachsteuerung), sobald die "Goodbye-Funktion" am Kombiinstrument beendet ist.

⚠ ACHTUNG

- Schließen Sie die Abdeckung sicher, wenn Sie die drahtlose Aufladefunktion für das Smartphone verwenden. Andernfalls können Restflüssigkeiten im Becherhalter auf den Ladesockel für die drahtlose Aufladung tropfen, wenn Sie plötzlich bremsen müssen.
- Schließen Sie immer die Abdeckung, wenn das Smartphone eingesetzt ist. Wird das Fahrzeug ohne geschlossene Abdeckung bewegt, ist der Fahrer eher geneigt, das Smartphone während der Fahrt zu benutzen. Die Verwendung des Smartphones während der Fahrt kann zu Verletzungen und Unfällen führen.
- Wenn es aufgrund der Größe des Smartphones nicht möglich ist, die Abdeckung zu schließen, verwenden Sie die drahtlose Aufladefunktion für das Smartphone nicht.
- Wenn die Abdeckung defekt ist, verwenden Sie die drahtlose Aufladefunktion erst, wenn die Abdeckung repariert ist.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Wenn die Innentemperatur des drahtlosen Aufladesystems über einen Sollwert steigt, funktioniert die drahtlose Aufladung nicht mehr. Sobald die Innentemperatur unter den Schwellenwert sinkt, funktioniert die drahtlose Aufladung wieder.
- Wenn sich ein Metallgegenstand, beispielsweise eine Münze, zwischen dem drahtlosen Aufladesystem und dem Smartphone befindet, wird die Aufladung unterbrochen. Außerdem kann sich der Metallgegenstand erwärmen.
- Wenn sich ein Metallgegenstand zwischen dem Smartphone und dem Sockel für die drahtlose Aufladung befindet, nehmen Sie das Smartphone sofort heraus. Entfernen Sie den Metallgegenstand, nachdem er sich abgekühlt hat.
- Die drahtlose Aufladung funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn das Smartphone eine dicke Hülle besitzt.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn Sie die Suchfunktion für den drahtlosen Smart-Key verwenden, damit eine Funkunterbrechung vermieden wird.
- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn der Smart-Key aus dem Fahrzeug entfernt wird, der Zündschlüssel aber noch in Stellung ON steht.
- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn eine der Türen geöffnet ist (bei Fahrzeugen mit Smart-Keys).
- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist.
- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn das Smartphone keinen kompletten Kontakt mit dem Sockel für die drahtlose Aufladung hat.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

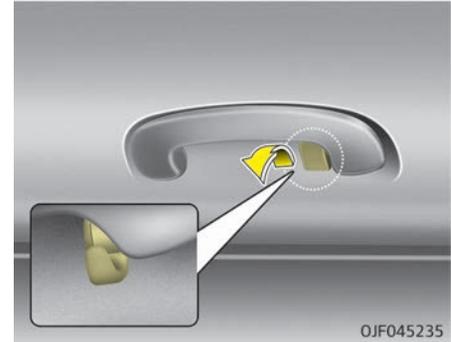
- Teile mit magnetischen Komponenten, beispielsweise Kreditkarten, Telefonkarten, Bankkarten, Verkehrstickets usw. könnten durch die drahtlose Aufladung beschädigt werden.
- Platzieren Sie das Smartphone immer in der Mitte des Ladesockels, um die besten Ergebnisse zu erzielen. Das Smartphone lädt nicht auf, wenn es nicht mittig auf dem Ladesockel liegt. Wenn das Smartphone aufgeladen wird, kann es sich stark erwärmen.
- Für Smartphones ohne integriertes drahtloses Aufladesystem muss ein entsprechendes Zubehörteil erworben werden.
- Smartphones mancher Hersteller zeigen bei zu geringem Ladestrom eine entsprechende Meldung auf dem Display. Begründet ist dies durch die spezifischen Eigenschaften des Smartphones, es ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion der drahtlosen Aufladung.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Ladekontrollleuchte an den Smartphones mancher Hersteller kann auch dann gelb leuchten, wenn das Smartphone voll aufgeladen ist. Begründet ist dies durch die spezifischen Eigenschaften des Smartphones, es ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion der drahtlosen Aufladung.
- Wenn ein Smartphone ohne die Möglichkeit zur drahtlosen Aufladung oder ein Metallgegenstand auf dem Ladesockel abgelegt wird, ist ein leises akustisches Signal zu hören. Dieses akustische Signal ist ein Hinweis darauf, dass das Fahrzeug die Kompatibilität des auf dem Ladesockel abgelegten Objekts prüft. Dadurch wird weder die Funktion des Fahrzeugs noch des Smartphones in irgendeiner Weise gestört.

**Kleiderhaken
(ausstattungsabhängig)**

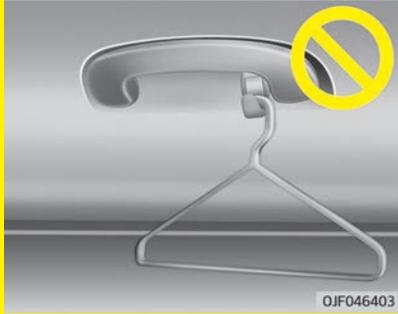


* Die tatsächliche Ausstattung kann von der Abbildung abweichen. Zur Nutzung des Hakens ziehen Sie den oberen Teil des Hakens nach unten.

⚠ ACHTUNG

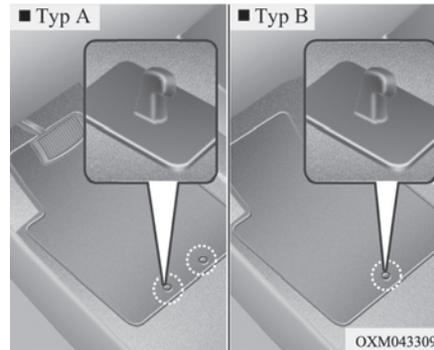
Verwenden Sie den Kleiderhaken nicht für schwere Kleidungsstücke, da diese den Haken beschädigen könnten.

⚠️ WARNUNG



Verwenden Sie den Kleiderhaken ausschließlich für Kleidung, nicht für Kleiderbügel oder andere harte Gegenstände. Legen Sie auch keine schweren, scharfen oder zerbrechlichen Gegenstände in die Taschen der Kleidung. Bei einem Unfall oder bei Auslösung des Kopfairbags kann es zur Beschädigung des Fahrzeugs oder zu Verletzungen kommen.

**Fußbodenmattenhalterung(en)
(ausstattungsabhängig)**



Wird der Fußbodenbelag vorn durch eine Bodenmatte ergänzt, müssen Sie die Bodenmatte mit den Verankerungen im Fahrzeug fixieren. Auf diese Weise rutscht die Bodenmatte nicht nach vorn.

⚠️ WARNUNG

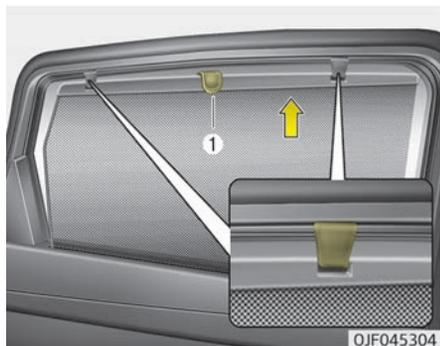
Beachten Sie Folgendes, wenn Sie Bodenmatten im Fahrzeug nutzen.
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Achten Sie darauf, dass die Bodenmatten sicher mit den Fußbodenmattenhalterungen des Fahrzeugs verbunden sind, bevor Sie losfahren.
- Verwenden Sie keine Bodenmatten, die nicht fest mit den Fußbodenmattenhalterungen des Fahrzeugs verbunden werden können.
- Benutzen Sie nicht mehrere Bodenmatten übereinander, beispielsweise eine Allwetter-Gummimatte über einer Teppichmatte. Es darf in jeder Position immer nur eine Bodenmatte fixiert werden.

Wichtiger Hinweis: Ihr Fahrzeug wurde so gefertigt, dass die Fußbodenmattenhalterungen an der Fahrerseite die Bodenmatte sicher halten. Um Störungen der Pedalbedienung zu verhindern, empfiehlt Kia die für den Einsatz in unserem Fahrzeug vorgesehenen Kia-Bodenmatten.

Seitenvorhang (ausstattungsabhängig)



So verwenden Sie den Seitenvorhang:

1. Ziehen Sie den Vorhang am Haken nach oben (1).
2. Hängen Sie den Vorhang auf beiden Seiten an den Haken.

Gepäcknetzhalter (Kombi) (ausstattungsabhängig)



Um zu verhindern, dass sich das Ladegut unkontrolliert im Laderaum umherbewegen kann, können Sie die vier Halter im Laderaum für die Befestigung eines Gepäcknetzes verwenden. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen Kia Händler/Servicepartner, um ein Gepäcknetz zu erhalten.

ACHTUNG

Um eine Beschädigung des Ladeguts und Ihres Fahrzeugs zu vermeiden, seien Sie vorsichtig, wenn Sie zerbrechliche oder sperrige Gegenstände transportieren.

WARNUNG

Um eine Verletzung der Augen zu vermeiden, dürfen Sie das Gepäcknetz NICHT überdehnen. Halten Sie Ihr Gesicht und Ihren Körper IMMER aus dem Gefahrenbereich des Gepäcknetzes heraus. Benutzen Sie das Gepäcknetz NICHT, wenn Verschleißspuren oder Beschädigungen sichtbar sind.

Schutznetz (Kombi) (ausstattungsabhängig)

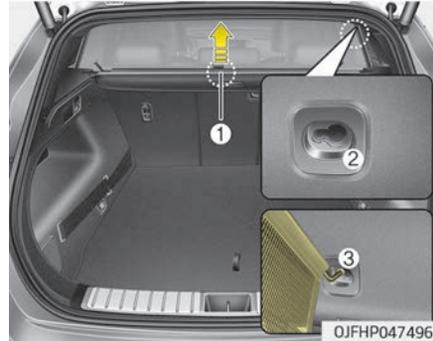


Wenn Sie Gepäck auf den Rücksitz oder in den hinteren Gepäckbereich laden, müssen Sie das Schutznetz hinter der Rückenlehne der Vordersitze bzw. der Rücksitze einbauen.

Es soll die Köpfe der Insassen schützen, indem es verhindert, dass Objekte bei einer Frontalkollision nach vorne geschleudert werden.

Es befinden sich zwei Haken zur oberen Befestigung an beiden Seiten des Dachhimmels über den Kopfstützen.

Schutznetz verwenden



1. Ziehen Sie das Netz mit dem Griff in der Mitte (1) nach oben.
2. Drücken Sie die obere Stange des Netzes auf der einen Seite in Längsrichtung zusammen, bevor Sie den Haken in die große Öffnung (2) einführen, bis sie die Oberseite erreicht.
3. Sichern Sie sie dann, indem Sie sie in die kleine Öffnung (3) einführen.
4. Halten Sie die festgehaltene Seite fest und haken Sie dann mit der anderen Hand die andere Seite des Netzes ein.

⚠ ACHTUNG

Passen Sie bei Einführen des Hakens in die Öffnung auf, dass Sie das Seitentafel nicht verkratzen.

⚠ WARNUNG

- Es dürfen sich keine Mitfahrer auf dem Rücksitz oder im Gepäckraum hinter dem Schutznetz befinden.
- Es dürfen keine Mitfahrer auf dem mittleren Rücksitz Platz nehmen, wenn das Schutznetz hinter den Rücksitzen eingebaut ist. Das Schutznetz kann die Funktion des Sicherheitsgurts auf dem mittleren Rücksitz beeinträchtigen.
- Laden Sie das Gepäck nicht höher als das obere Ende des Schutznetzes.
- Laden Sie kein schweres Gepäck oberhalb der Rückenlehne, um Unfälle bei eingebautem Schutznetz zu verhindern.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Laden Sie kein Gepäck mit scharfen Kanten, das das Schutznetz durchstoßen kann.
- Wenden Sie keine übermäßige Kraft am Schutznetz an, indem Sie sich daran hängen oder schwere Lasten daran befestigen o. ä.

Wenn das Schutznetz nicht verwendet wird:

1. Entfernen Sie den Haken, indem Sie ihn durch die großen Öffnungen ziehen.
2. Schieben Sie das Netz nach unten.

Schutznetz entfernen



1. Drücken Sie die Entriegelungstaste (1) an den Enden beider Seiten.
2. Ziehen Sie das Schutznetz (2) heraus, während Sie die Taste (1) drücken.

*** HINWEIS**

Vor Entfernen des Schutznetzes muss zunächst die Laderaumabdeckung entfernt werden.

Laderaumabdeckung (Kombi)



Mit der Laderaumabdeckung kann der Laderaum abgedeckt werden, damit Gegenstände im Laderaum nicht sichtbar sind.

Um die Laderaumabdeckung zu verwenden, ziehen Sie den Handgriff nach hinten und führen Sie die Kanten der Abdeckung in die Aufnahmen ein.

⚠️ WARNUNG

- Legen Sie keine Gegenstände auf die Laderaumabdeckung. Dort abgelegte Gegenstände könnten bei einem Unfall oder beim Bremsen in den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und möglicherweise Insassen verletzen.
- Lassen Sie es niemals zu, dass Personen im Laderaum mitfahren. Der Laderaum ist ausschließlich für Gepäck usw. vorgesehen.
- Platzieren Sie schwere Ladungsstücke so weit vorn wie möglich, damit die Fahrzeugbalance nicht ungünstig beeinflusst wird.

⚠️ ACHTUNG

Um die Laderaumabdeckung nicht zu beschädigen oder zu verformen, legen Sie niemals Gepäckstücke auf die Abdeckung.

AUSSENAUSSTATTUNG

Dachträger (Kombi)



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Dachträger ausgestattet ist, können Sie darauf Ladung transportieren. Querträger und Befestigungselemente für die Befestigung eines Dachträgers auf Ihrem Fahrzeug erhalten Sie von einem Kia Händler/Servicepartner oder einem anderen Fachgeschäft.

* HINWEIS

- Die Querstreben (ausstattungsabhängig) sollten in die ordnungsgemäßen, Last tragenden Positionen gebracht werden, bevor Objekte auf den Dachgepäckträger platziert werden.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Sonnendach ausgestattet ist, achten Sie darauf, Gepäck auf dem Dachgepäckträger nicht so zu positionieren, dass es den Betrieb des Sonnendachs behindern könnte.
- Wenn der Dachgepäckträger nicht für den Gepäcktransport verwendet wird, müssen die Querstreben möglicherweise umgesetzt werden, wenn Windgeräusche zu hören sind.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn Gepäck auf dem Dachgepäckträger transportiert wird, treffen Sie die entsprechenden Vorkehrungen, damit das Gepäck das Dach des Fahrzeugs nicht beschädigt.**
- **Wenn Sie große Objekte auf dem Dachgepäckträger transportieren, stellen Sie sicher, dass sie die Gesamtlänge bzw. -breite des Dachs nicht überschreiten.**
- **Wenn Sie Gepäck auf dem Dachgepäckträger transportieren, betätigen Sie das Sonnendach (ausstattungsabhängig) nicht.**

⚠ WARNUNG

- **Die folgende Spezifikation ist das maximale Gewicht, welches auf den Dachträger geladen werden darf. Verteilen Sie die Last so gleichmäßig wie möglich auf den Querstreben (ausstattungsabhängig).**
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

gig) und dem Dachgepäckträger und befestigen Sie die Last sicher.

DACHTRÄGER	100 kg GLEICH- MÄSSIG VERTEILT
------------	-----------------------------------

Wenn das Gewicht der Ladung oder des Gepäcks die für den Dachträger spezifizierte Gewichtsobergrenze überschreitet, kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden.

- Der Schwerpunkt des Fahrzeugs liegt höher, wenn Objekte auf den Dachgepäckträger geladen sind. Vermeiden Sie plötzliches Anfahren, Bremsen, scharfes Abbiegen, abrupte Manöver oder höhere Geschwindigkeiten, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeugs oder zu Überschlagen und so zu Unfällen führen kann.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Fahren Sie immer langsam und biegen Sie vorsichtig ab, wenn Sie Objekte auf dem Dachgepäckträger transportieren. Starke Aufwinde, die durch vorbeifahrende Fahrzeuge oder natürliche Ursachen erzeugt werden, können einen starken Aufwärtsdruck an den Objekten auf dem Dachgepäckträger erzeugen. Dies trifft insbesondere zu, wenn Sie große, flache Objekte wie Holzplatten oder Matratzen transportieren. Dies könnte zu Herunterfallen der Objekte führen und Schäden an Ihrem Fahrzeug oder an anderen in Ihrer Nähe verursachen.
- Damit kein Ladegut während der Fahrt verloren geht und keine Schäden entstehen, vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt und regelmäßig während der Fahrt, dass die Ladung sicher auf dem Dachträger befestigt ist.

Audiosystem

Audiosystem.....	6-02	Spracherkennungsmodus	6-109
Antenne.....	6-02	Einrichtungsmodus Typ B-1.....	6-117
Audio-Bedienelemente am Lenkrad	6-03	Einrichtungsmodus Typ B-2.....	6-124
AUX-, USB-Anschluss.....	6-04	Einrichtung (Typ B-2, für Kolumbien-Modell).....	6-129
Funktion der Radioanlage des Fahrzeugs.....	6-04	Rückkamera	6-134
Audio (ohne Touchscreen)	6-07	Konformitätserklärung.....	6-135
Funktionen Ihres Audiosystems.....	6-07	FCC.....	6-135
Audio (ohne Touchscreen).....	6-10	CE für EU.....	6-136
Funktionen Ihres Audiosystems.....	6-11	NCC für Taiwan.....	6-138
Vor Verwendung des Audiosystems.....	6-12	MOC für Israel.....	6-138
Radiomodus (Typ A-1, Typ A-2 mit RDS).....	6-23	ANATEL für Brasil.....	6-139
Einrichtungsmodus (Typ A-3, Typ A-4).....	6-24		
Medienmodus.....	6-25		
Telefonmodus	6-31		
Spracherkennungsmodus	6-33		
Einrichtungsmodus (Typ A-1, Typ A-2).....	6-41		
Einrichtungsmodus (Typ A-3, Typ A-4).....	6-48		
Einrichtungsmodus (Typ A-3, Typ A-4, für Ko- lumbien-Modell).....	6-53		
Audio (mit Touchscreen) (Nur für Hybridfahrzeug).....	6-60		
Funktionen Ihres Audiosystems.....	6-60		
Radiomodus (Typ B-1).....	6-74		
Radiomodus (Typ B-2).....	6-76		
Medienmodus.....	6-77		
Telefonmodus.....	6-89		
Bluetooth® Wireless Technology (Typ B-1).....	6-90		
Bluetooth® Wireless Technology (Typ B-2).....	6-96		
Bluetooth® Wireless Technology (Typ B-2, für Kolumbien-Modell).....	6-102		

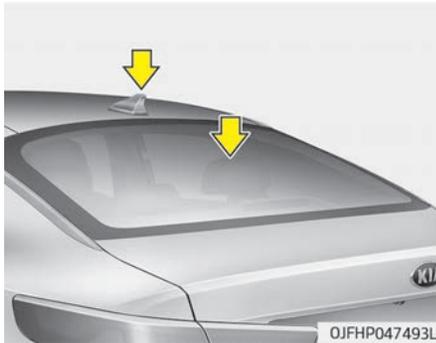
AUDIOSYSTEM

* HINWEIS

Der Einbau von HID-Scheinwerfern aus dem Zubehörhandel kann zu Funktionsstörungen in den Audio- und elektronischen Systemen Ihres Fahrzeugs führen.

- * Wenn Ihr Fahrzeug mit einem AVN-System (Audio, Video und Navigation) ausgestattet ist, finden Sie im separat bereitgestellten Handbuch detaillierte Informationen.

Antenne



Scheibenantenne

Ihr Fahrzeug besitzt eine Scheibenantenne zum Empfang von AM- und FM-Signalen.

Haifischflossen-Antenne (ausstattungsabhängig)

Die Haifischflossen-Antenne empfängt die Übertragungsdaten.

⚠ ACHTUNG

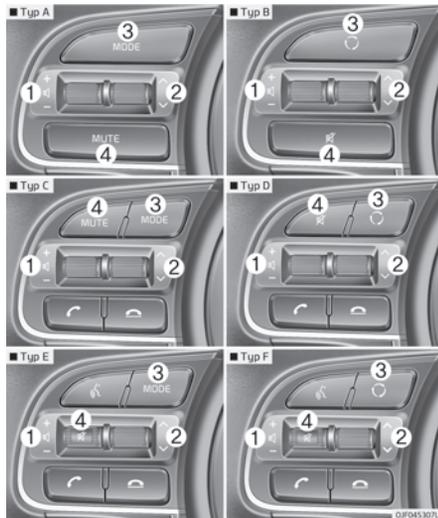
- Entfernen Sie Ablagerungen an der Innenseite der Heckscheibe bzw. hinteren Seitenscheibe nicht mit einem Glasreiniger oder mechanischen Mitteln, da dadurch die Antennenelemente beschädigt werden können.
- Verzichten Sie auf zusätzliche metallische Beschichtungen wie Nickel, Kadmium usw. Diese können den AM-/FM-Empfang stören.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Vermeiden Sie Schäden an der Heckscheibenantenne, und reinigen Sie das Fenster niemals mit scharfen Gegenständen oder scheuermittelhaltigen Fensterreinigern. Reinigen Sie die Innenseite der Heckscheibe mit einem weichen Tuch.
- Achten Sie beim Anbringen eines Aufklebers auf der Innenseite des Heckfensters darauf, dass Sie die Heckscheibenantenne nicht beschädigen.
- Legen Sie keine scharfen Gegenstände in die Nähe der Heckscheibenantenne.
- Getönte Heckscheibenfenster können die korrekte Funktion der Antenne beeinträchtigen.

Audio-Bedienelemente am Lenkrad (ausstattungsabhängig)



Das Lenkrad kann über Audio-Bedientasten verfügen.

⚠ ACHTUNG

Betätigen Sie die Audio-Fernbedientasten nicht gleichzeitig.

VOLUME (Lautstärke) (+/-) (1)

- Drücken Sie den Hebel nach oben (+), um die Lautstärke zu erhöhen.
- Drücken Sie den Hebel nach unten (-), um die Lautstärke zu verringern.

SEEK/PRESET (Suche/Senderspeicher) (v / ^) (2)

Der Hebel SEEK/PRESET (Suche/Senderspeicher) hat je nach Systemmodus unterschiedliche Funktionen. Für die folgenden Funktionen sollte der Hebel 0,8 Sekunden oder länger gedrückt werden.

RADIO-Modus

Er fungiert als Auswahltaste AUTO SEEK (automatische Suche).

Modi CD/USB/iPod®

Er fungiert als Taste FF/REW (Schnellvor-/rücklauf).

Wenn die Taste SEEK/PRESET (Suche/Senderspeicher) weniger als 0,8 Sekunden lang gedrückt wird, wirkt dies in den jeweiligen Modi folgendermaßen.

RADIO-Modus

Er fungiert als PRESET STATION-Tasten (Senderspeicher).

Modi CD/USB/iPod®

Er fungiert als TRACK UP/DOWN-Taste (Titel auf/ab).

MODE (Modus) (C) (3)

Drücken Sie die Taste, um die Audioquelle zu wechseln.

FM → AM → CD → USB/iPod® → AUX → MY MUSIC → drahtlose Bluetooth®-Technologie Audio

MUTE (Stummschaltung) (M) (4)

- Drücken Sie die Taste, um den Ton stummzuschalten.
- Drücken Sie die Taste, um das Mikrofon während eines Telefongesprächs auszuschalten.

Detaillierte Informationen über die Audio-Steuertasten finden Sie im Abschnitt "Audio-Steuertasten (ohne Touchscreen)" auf Seite 6-07 und "Audio-Steuertasten (mit Touchscreen)" auf Seite 6-60.

AUX-, USB-Anschluss



Sie können Audiogeräte an den AUX-Anschluss, USB-Geräte an den USB-Anschluss und iPod-® betragt.

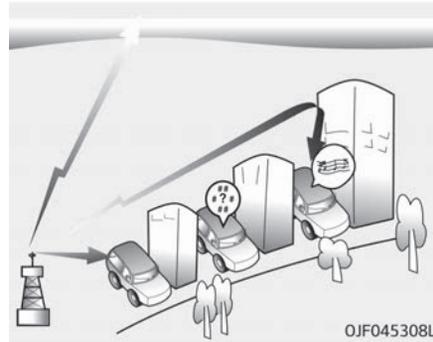
* HINWEIS

Wenn ein tragbares Audiogerät an die Stromversorgung angeschlossen ist, können bei der Wiedergabe Geräusche auftreten. Nutzen Sie in einem solchen Fall das tragbare Audiogerät im Batteriebetrieb.

* iPod® ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

Funktion der Radioanlage des Fahrzeugs

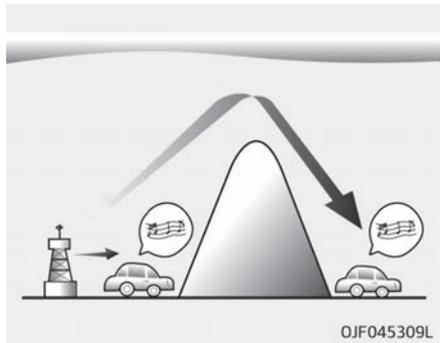
FM-Empfang



AM- und FM-Radiosignale werden von Funktürmen in Ihrer Stadt gesendet. Sie werden von der Radioantenne Ihres Fahrzeugs aufgenommen. Dieses Signal wird dann von dem Radio empfangen und an die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs gesendet.

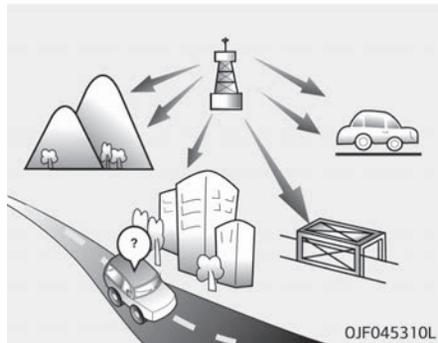
Wenn ein starkes Radiosignal Ihr Fahrzeug erreicht hat, stellt die präzise Technik Ihrer Audioanlage die bestmögliche Wiedergabe sicher. In einigen Fällen ist das Signal, das Ihr Fahrzeug erreicht, jedoch möglicherweise nicht stark und klar. Dies kann durch Faktoren wie die Entfernung vom Radiosender, die Nähe anderer Radiosender oder das Vorhandensein von Gebäuden, Brücken oder anderen großen Hindernissen in der Gegend verursacht sein.

AM-Empfang (MW, LW)

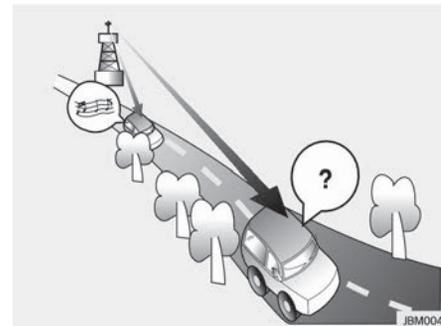


AM-Sender können über größere Entfernungen als FM-Sender empfangen werden. Der Grund dafür ist, dass AM-Funkwellen mit niedrigen Frequenzen übertragen werden. Diese langen Funkwellen mit niedriger Frequenz können der Krümmung der Erde folgen, statt geradeaus in die Atmosphäre zu verlaufen. Zudem biegen sie sich um Hindernisse, so dass sie bessere Signalübertragung bieten können.

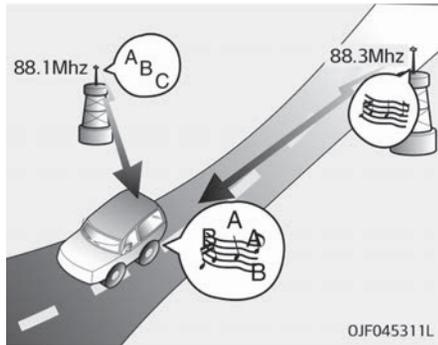
FM-Radiosender



FM-Sender werden mit hohen Frequenzen übertragen und krümmen sich nicht, um der Krümmung der Erde zu folgen. Aus diesem Grund beginnen FM-Sender normalerweise in kürzeren Entfernungen vom Sender schwächer zu werden. FM-Signale werden außerdem leicht durch Gebäude, Berge oder andere Hindernisse beeinträchtigt. Dies kann dazu führen, dass es in bestimmten Bedingungen so wirkt, als läge ein Problem mit Ihrem Radio vor. Die folgenden Zustände sind normal und weisen nicht auf Probleme mit dem Radio hin:



- Fading – Wenn Ihr Fahrzeug sich vom Sender entfernt, wird das Signal schwächer und der Ton beginnt, schwächer zu werden. In diesem Fall empfehlen wir, einen anderen, stärkeren Sender zu wählen.
- Schwankungen/Rauschen – Schwache FM-Signale oder große Hindernisse zwischen dem Sender und Ihrem Radio können das Signal beeinträchtigen, was zu Schwankungen oder Rauschen führt. Verringern der Höhereinstellung kann diesen Effekt vermindern, bis die Störung beseitigt ist.



• Senderwechsel – Wenn ein FM-Signal schwächer wird, können andere, stärkere Signale in der Nähe derselben Frequenz wiedergegeben werden. Aus diesem Grund ist Ihr Radio darauf ausgelegt, sich auf das klarste Signal einzustellen. Wenn dies eintritt, wählen Sie einen anderen Sender mit einem stärkeren Signal.

• Mehrweg-Aufhebung – Radiosignale, die aus mehreren Richtungen empfangen werden, können Störungen oder Schwankungen verursachen. Dies kann durch ein direktes oder reflektiertes Signal von demselben Sender oder von Signalen von zwei Sendern mit nah beieinander liegenden Frequenzen verursacht werden. Wählen Sie in diesem Fall einen anderen Sender, bis der Zustand beseitigt ist.

Mobiltelefon oder Funksprechgerät verwenden

Wenn ein Mobiltelefon innerhalb des Fahrzeugs verwendet wird, wird eventuell Rauschen von der Audioanlage ausgegeben. Dies bedeutet nicht, dass eine Störung in der Audioanlage vorliegt. In einem derartigen Fall verwenden Sie das Mobiltelefon an einem möglichst weit von der Audioanlage entfernten Ort.

⚠ ACHTUNG

Bei Verwenden eines Kommunikationssystems, wie ein Mobiltelefon oder Funksprechgerät, im Fahrzeug muss eine separate externe Antenne (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

montiert werden. Wenn ein Mobiltelefon oder Funksprechgerät nur mit einer internen Antenne verwendet wird, kann dies die Elektroanlage des Fahrzeugs stören und den sicheren Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen.

⚠ WARNUNG

Benutzen Sie beim Betanken eines Fahrzeugs keine Mobiltelefone. Halten Sie an einem sicheren Ort an, um ein Mobiltelefon zu verwenden.

AUDIO (OHNE TOUCHSCREEN) (NUR FÜR HYBRIDFAHRZEUG)



6

Audiosystem

Funktionen Ihres Audiosystems



1.
 - Wirft die CD aus.
2. **RADIO** (Typ A-1)
 - Wechselt in den FM/AM-Modus.
 - Mit jedem Tastendruck wird in folgender Reihenfolge zwischen den Modi umgeschaltet: FM1 → FM2 → FMA → AM → AMA.
3. **MEDIA**
 - Wechselt zu folgenden Modi: CD, USB (iPod®), AUX, My Music*, BT Audio*.

- Mit jedem Tastendruck wird in folgender Reihenfolge zwischen den Modi umgeschaltet: CD, USB (iPod®), AUX, My Music*, BT Audio*.
4. (Typ A-1)
 - Öffnet den Telefonbildschirm.
 - Falls kein Telefon verbunden ist, wird der Verbindungsbildschirm angezeigt.
 - 5.

*ausstattungsabhängig

*ausstattungsabhängig

- Radiomodus: Sucht automatisch nach Sendern.
- Modi CD, USB, iPod®, My Music*
 - Kurzes Drücken der Taste: Springt zum nächsten oder vorherigen Titel (Datei).
 - Längeres Drücken der Taste: Spult im aktuellen Titel vor oder zurück.

6. **POWER/VOL**-Knopf 

- Einschaltknopf: Schaltet das System beim Drücken des Knopfes ein/aus.
- Lautstärkeregler: Stellt die Lautstärke durch Drehen nach links/rechts ein.



7. **1 bis 6** (Senderspeicher)

- Radiomodus: Speichert Frequenzen (Sender) oder empfängt gespeicherte Frequenzen (Sender).
- Modi CD, USB, iPod®, My Music*
 - **1 RPT**: Wiederholen
 - **2 RDM**: Zufallswiedergabe

Auf den Bildschirmen Radio, Medien und Einrichtung sowie im Modus-

*ausstattungsabhängig

Auswahlfenster wird der Menüpunkt mit der entsprechenden Nummer ausgewählt.



8. 

- Mit jedem kurzen Tastendruck wird zwischen Bildschirm aus → Bildschirm ein → Bildschirm aus umgeschaltet.
- Der Audiobetrieb wird fortgesetzt, nur der Bildschirm wird ausgeschaltet.
- Bei ausgeschaltetem Bildschirm wird der Bildschirm durch Drücken einer beliebigen Taste wieder eingeschaltet.

9. **TA SCAN**

- Radiomodus
 - Kurzes Drücken der Taste: TA ein/aus.

- Längeres Drücken der Taste: Jeder Sender wird für 5 Sekunden angespielt.

- Modi CD, USB, My Music*
 - Längeres Drücken der Taste: Jeder Titel (Datei) wird für 10 Sekunden angespielt.

- Halten Sie die Taste erneut länger gedrückt, um die Wiedergabe des aktuellen Titels (der aktuellen Datei) fortzusetzen.

10. 

- Kurzes Drücken der Taste: Wechselt zu den Einstellmodi Display, Klang, Uhr, Telefon, System.
- Längeres Drücken der Taste: Der Zeiteinstellungsbildschirm wird geöffnet.

11. **MENU**

- Zeigt Menüs für den aktuellen Modus an.
- iPod®-Liste: Wechselt zur übergeordneten Kategorie.

12. **FOLDER**

- MP3-CD- und USB-Modus: Ordnersuche

*ausstattungsabhängig

13. **TUNE-Knopf**

- Radiomodus: Durch Drehen des Knopfes nach links/rechts wird der Sender gewechselt.
- Modus CD, USB, iPod®, My Music*: Durch Drehen des Knopfes nach links/rechts wird nach Titeln (Dateien) gesucht.
Wenn der gewünschte Titel angezeigt wird, drücken Sie die Taste, um den Titel abzuspielen.

*ausstattungsabhängig

- Verschiebt die Markierung in allen Auswahlménüs und wáhlt Menüpunkte aus.



14. **FM (Typ A-2)**

- Wechselt in den FM-Modus.
- Mit jedem Tastendruck wird in folgender Reihenfolge zwischen den Modi umgeschaltet: FM1 → FM2 → FMA.

15. **AM (Typ A-2)**

- Wechselt in den AM → AMA-Modus.

Audio (ohne Touchscreen)



Funktionen Ihres Audiosystems



1. **[1 RPT]**
 - Wirft die CD aus.
2. **RADIO (Typ A-3)**
 - Wechselt in den FM/AM-Modus.
 - Bei jedem Drücken der Taste wird der Modus in der Reihenfolge FM1 → FM2 → AM gewechselt.
3. **MEDIA**
 - Wechselt zu folgenden Modi: CD, USB (iPod®), AUX, My Music*, BT Audio*.

- Mit jedem Tastendruck wird in folgender Reihenfolge zwischen den Modi umgeschaltet: CD, USB (iPod®), AUX, My Music*, BT Audio*.
4. **PHONE (Typ A-3)**
 - Öffnet den Telefonbildschirm.
 - Falls kein Telefon verbunden ist, wird der Verbindungsbildschirm angezeigt.
 5. **SEEK TRACK**
 - Radiomodus: Sucht automatisch nach Sendern.
 - Modi CD, USB, iPod®, My Music*
 - Kurzes Drücken der Taste: Springt zum nächsten oder vorherigen Titel (Datei).
 - Längeres Drücken der Taste: Spult im aktuellen Titel vor oder zurück.
 6. **POWER/VOL-Knopf**
 - Einschaltknopf: Schaltet das System beim Drücken des Knopfes ein/aus.
 - Lautstärkereger: Stellt die Lautstärke durch Drehen nach links/rechts ein.

*ausstattungsabhängig



7. **1 bis 6 (Senderspeicher)**
 - Radiomodus: Speichert Frequenzen (Sender) oder empfängt gespeicherte Frequenzen (Sender).
 - Modi CD, USB, iPod®, My Music*
 - **1 RPT**: Wiederholen
 - **2 RDM**: Zufallswiedergabe

Auf den Bildschirmen Radio, Medien und Einrichtung sowie im Modus-Auswahlfenster wird der Menüpunkt mit der entsprechenden Nummer ausgewählt.



8. **DISP**

*ausstattungsabhängig

- Mit jedem kurzen Tastendruck wird zwischen Bildschirm aus ➔ Bildschirm ein ➔ Bildschirm aus umgeschaltet.
 - Der Audiobetrieb wird fortgesetzt, nur der Bildschirm wird ausgeschaltet.
 - Bei ausgeschaltetem Bildschirm wird der Bildschirm durch Drücken einer beliebigen Taste wieder eingeschaltet.
9. **SCAN**
- Radiomodus
 - Drücken der Taste: Jeder Sender wird für 5 Sekunden angespielt.
 - Modi CD, USB, My Music*
 - Drücken der Taste: Jeder Titel (Datei) wird für 10 Sekunden angespielt.
 - Halten Sie die Taste erneut gedrückt, um die Wiedergabe des aktuellen Titels (der aktuellen Datei) fortzusetzen.
10. **SETUP CLOCK**
- Kurzes Drücken der Taste: Wechselt zu den Einstellmodi Display, Klang, Uhr, Telefon, System.
11. **MENU**
- Längeres Drücken der Taste: Der Zeiteinstellungsbildschirm wird geöffnet.
 - Zeigt Menüs für den aktuellen Modus an.
 - iPod®-Liste: Wechselt zur übergeordneten Kategorie.
12. **FOLDER**
- MP3-CD- und USB-Modus: Ordnersuche
13. **TUNE**-Knopf
- Radiomodus: Durch Drehen des Knopfes nach links/rechts wird der Sender gewechselt.
 - Modus CD, USB, iPod®, My Music*: Durch Drehen des Knopfes nach links/rechts wird nach Titeln (Dateien) gesucht. Wenn der gewünschte Titel angezeigt wird, drücken Sie die Taste, um den Titel abzuspielen.
 - Verschiebt die Markierung in allen Auswahlménüs und wählt Menüpunkte aus.



14. **FM (Typ A-4)**
- Wechselt in den FM-Modus.
 - Bei jedem Drücken der Taste wird der Modus in der Reihenfolge FM1 ➔ FM2 gewechselt.
15. **AM (Typ A-4)**
- Wechselt in den AM-Modus.

Vor Verwendung des Audiosystems

* HINWEIS

- Verwenden von CDs (Fortgesetzt)

*ausstattungsabhängig

*ausstattungsabhängig

(Fortgesetzt)

- Wenn es im Fahrzeug sehr heiß ist, öffnen Sie die Fenster und lüften Sie den Innenraum durch, bevor Sie das System nutzen.
- Die unzulässige Vervielfältigung und Nutzung von MP3/WMA-Dateien ist gesetzlich verboten. Verwenden Sie nur rechtmäßig erstellte CDs.
- Pflegen Sie CDs weder mit flüchtigen Stoffen wie Benzol oder Verdünnungsmittel noch mit handelsüblichen Reinigern oder magnetischen Sprays, die für analoge Schallplatten bestimmt sind.
- Um die CD-Oberfläche nicht zu beschädigen, fassen Sie CDs nur am Rand oder am Mittelloch an.
- Reinigen Sie die CD-Oberfläche vor der Wiedergabe mit einem weichen Tuch. Wischen Sie von der Mitte zum Rand hin.
- Beschädigen Sie nicht die Oberfläche der CD, und kleben Sie kein Klebeband oder Papier auf die CD.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

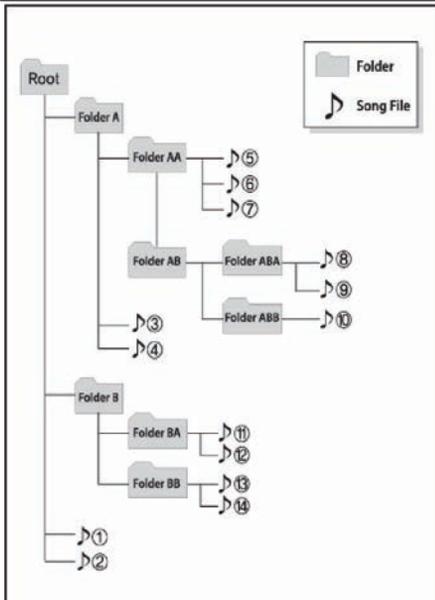
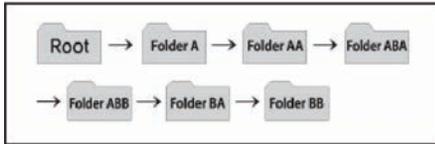
- Achten Sie darauf, dass nur CDs in den CD-Player eingelegt werden, und legen Sie nur eine CD auf einmal ein.
- Legen Sie CDs nach Gebrauch in ihre Schutzhülle zurück, um Kratzer und Verschmutzungen zu vermeiden.
- Abhängig von der Art der CDR/CD-RW CDs kann es vorkommen, dass einige CDs nicht normal abgespielt werden können. Dies ist abhängig von den Herstellerfirmen und der Art und Weise der Herstellungs- und Aufnahmeverfahren. In solchen Fällen kann die fortgesetzte Verwendung zu Funktionsstörungen des Audiosystems führen.

* HINWEIS

■ HINWEIS – Abspielen einer inkompatiblen kopiergeschützten Audio-CD

Es gibt kopiergeschützte CDs, die nicht den internationalen Standards für Audio-CDs entsprechen (Red Book = Rotes Buch); diese CDs können unter Umständen nicht auf der Audioanlage in Ihrem Fahrzeug abgespielt werden. Wenn eine CD nicht wiedergegeben werden kann, beachten Sie bitte, dass möglicherweise die CD und nicht der CD-Player defekt ist.

- * HINWEIS:
Abspielreihenfolge von Dateien (Ordern):
 1. Abspielreihenfolge der Titel: 1 bis 14 fortlaufend.
 2. Abspielreihenfolge der Ordner:
- * Wenn sich in dem Ordner keine Songdatei befindet, wird der Ordner nicht angezeigt.



⚠️ WARNUNG

- Sehen Sie während der Fahrt nicht lange auf den Bildschirm. Eine längere Betrachtung des Bildschirms kann zu Unfällen führen.
- Das Audiosystem darf nicht auseinander- und zusammengebaut oder modifiziert werden. Dies könnte Unfälle, Brand oder Stromschlag verursachen.
- Die Nutzung des Telefons während der Fahrt kann die Aufmerksamkeit für das Verkehrsgeschehen beeinträchtigen und das Unfallrisiko erhöhen. Nutzen Sie die Telefonfunktion erst, nachdem Sie das Fahrzeug geparkt haben.
- Achten Sie darauf, dass kein Wasser und keine Fremdkörper in das Gerät eindringen können. Dies könnte Rauch, Brand oder Funktionsstörungen verursachen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Nutzen Sie das Gerät nicht, wenn der Bildschirm leer ist oder kein Ton ausgegeben wird, denn dies deutet auf eine Funktionsstörung des Produkts hin. Die fortgesetzte Nutzung in einem solchen Fall kann zu Unfällen (Brand, Stromschlag) oder einer Beschädigung des Produkts führen.
- Berühren Sie bei Donner und Blitz nicht die Antenne, denn dies kann zu einem blitzbedingten Stromschlag führen.
- Halten Sie zur Bedienung des Produkts nicht im Halteverbot an. Dadurch könnten Sie einen Unfall verursachen.
- Schalten Sie während der Nutzung des Systems den Motor ein. Bei längerer Nutzung mit ausgeschaltetem Motor könnte die Batterie entladen werden.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie sich beim Fahren ablenken lassen, können Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann. Der Fahrer ist hauptsächlich für die sichere und zulässige Bedienung eines Fahrzeugs zuständig. Die Verwendung von Mobilgeräten oder anderen Geräten oder Fahrzeugsystemen, welche die Aufmerksamkeit, den Blick und den Fokus von der sicheren Bedienung abwenden oder die gesetzlich unzulässig sind, sind während des Fahrens nicht zulässig.

⚠️ ACHTUNG

- Die Bedienung des Geräts während der Fahrt kann aufgrund mangelnder Aufmerksamkeit für die äußere Umgebung zu Unfällen führen. Parken Sie zunächst das Fahrzeug, bevor Sie das Gerät bedienen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Stellen Sie die Lautstärke so ein, dass der Fahrer Geräusche von außerhalb des Fahrzeugs wahrnehmen kann. Wenn externe Geräusche während der Fahrt nicht gehört werden, kann dies zu Unfällen führen.
- Achten Sie auf die eingestellte Lautstärke, wenn Sie das Gerät einschalten. Eine plötzliche laute Tonausgabe beim Einschalten des Geräts könnte zu Hörschäden führen. (Stellen Sie eine geeignete Lautstärke ein, bevor Sie das Gerät ausschalten.)
- Wenn Sie die Anbauposition für das Gerät ändern wollen, erkundigen Sie sich bitte beim Verkäufer oder beim Wartungszentrum. Für den Einbau oder das Öffnen des Geräts sind Fachkenntnisse erforderlich.
- Schalten Sie vor Nutzung dieses Geräts den Motor ein. Nutzen Sie das Audiosystem nicht über längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor, denn dadurch kann die Batterie entladen werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Setzen Sie das Gerät nicht starken Stößen oder Schlägen aus. Wenn auf die Oberfläche des Bildschirms direkter Druck ausgeübt wird, können dadurch das LCD oder der Touchscreen beschädigt werden.
- Zum Reinigen schalten Sie das Gerät aus und nutzen Sie ein trockenes und weiches Tuch. Verwenden Sie niemals aggressive Materialien, mit Chemikalien getränkte Tücher oder Lösungsmittel wie Alkohol, Benzin, Verdünnung usw., da solche Materialien die Geräteverkleidung angreifen oder Farbe und Qualität verschlechtern können.
- Platzieren Sie keine Getränke in der Nähe der Audioanlage. Das Verschütten von Getränken kann zu Funktionsstörungen des Systems führen.
- Bei einem Produktdefekt wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder Ihren Kundenservice.
- In Umgebungen mit elektromagnetischen Störungen kann es im Audiosystem zu Störgeräuschen kommen.

* HINWEIS

■ Verwenden von USB-Geräten

- Wenn Sie ein externes USB-Gerät benutzen möchten, darf das USB-Gerät bei der Inbetriebnahme des Fahrzeugs noch nicht angeschlossen sein. Schließen Sie das Gerät nach dem Starten an.
- Wenn der Motor mit angeschlossenem USB-Gerät gestartet wird, kann das USB-Gerät Schaden nehmen. (USB-Flash-Laufwerke sind sehr empfindlich gegen Überspannung.)
- Wenn das Fahrzeug mit einem angeschlossenen externen USB-Gerät in Betrieb genommen oder abgestellt wird, ist es möglich, dass das externe USB-Gerät nicht funktioniert.
- Das System kann nicht standardkonforme MP3- oder WMA-Dateien möglicherweise nicht wiedergeben.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

1. Das System kann nur MP3-Dateien mit einer Kompressionsrate zwischen 8 und 320 kbps wiedergeben.
 2. Das System kann nur WMA-Dateien mit einer Kompressionsrate zwischen 8 und 320 kbps wiedergeben.
- Treffen Sie Maßnahmen gegen elektrostatische Entladungen, wenn Sie ein USB-Gerät anschließen oder entfernen.
 - Verschlüsselte MP3-Player können nicht erkannt werden.
 - Abhängig vom Zustand des externen USB-Geräts kann dieses möglicherweise nicht erkannt werden.
 - Wenn die Sektorgröße des Dateisystems auf dem USB-Gerät nicht 512 Byte oder 2048 Byte beträgt, wird das Gerät nicht erkannt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Nutzen Sie ausschließlich USB-Geräte, die mit FAT12/16/32 formatiert sind.
- USB-Geräte ohne USB-Interface-Authentifizierung können möglicherweise nicht erkannt werden.
- Achten Sie darauf, dass der USB-Verbindungsstecker nicht mit Gegenständen oder menschlichen Körpern in Berührung kommt.
- Wenn das USB-Gerät innerhalb kurzer Zeit wiederholt angeschlossen und entfernt wird, kann dadurch das Gerät zerstört werden.
- Beim Anschließen oder Entfernen von USB-Geräten kann ein ungewöhnliches Geräusch zu hören sein.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie das externe USB-Gerät während der Wiedergabe im USB-Modus entfernen, kann dies Beschädigungen oder Funktionsstörungen am USB-Gerät verursachen. Ziehen Sie deshalb das externe USB-Gerät bei abgestelltem Audiomodus oder einem anderen Modus ab. (beispielsweise Radio, CD)
- Die Erkennungszeit des Geräts kann je nach Ausführung und Speichervolumen des externen USB-Geräts oder der Art der im Gerät gespeicherten Dateien unterschiedlich lang sein. Warten Sie daher, bis der Erkennungsvorgang abgeschlossen ist.
- Nutzen Sie das USB-Gerät ausschließlich für die Wiedergabe von Musikdateien.
- Die Wiedergabe von Videos über den USB-Anschluss wird nicht unterstützt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Verwendung von Zubehörprodukten wie Ladegeräten oder Heizlüftern am USB-Anschluss kann die Leistung beeinträchtigen oder Probleme verursachen.
- Bei der Nutzung von USB-Geräten wie separat erworbenen USB-Hubs wird das USB-Gerät möglicherweise nicht erkannt. Schließen Sie das USB-Gerät in diesem Fall direkt an den Multimedia-Anschluss des Fahrzeugs an.
- Wenn das USB-Gerät in mehrere logische Laufwerke aufgeteilt ist, erkennt das Fahrzeug-Audiosystem nur die Dateien auf dem Laufwerk mit der höchsten Priorität.
- Geräte wie MP3-Player, Mobiltelefone und Digitalkameras, die nicht dem USB-Standard entsprechen, werden möglicherweise nicht erkannt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Einige Mobilgeräte können möglicherweise nicht über den USB-Anschluss aufgeladen werden.
- USB-Festplatten oder USB-Typen, die anfällig für Verbindungsfehler aufgrund von Fahrzeugvibrationen sind, werden nicht unterstützt. (i-Stick-Ausführung)
- Einige nicht standardmäßige USB-Geräte (USB-GERÄTE MIT METALLGEHÄUSE) werden eventuell nicht erkannt.
- Einige Speicherkartenleser (für CF-, SD-, Micro-SD-Karten usw.) und externe Festplatten werden möglicherweise nicht erkannt.
- Musikdateien, die mit digitalem Kopierschutz (Digital Rights Management, DRM) versehen sind, werden nicht erkannt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Durch die Nutzung dieses Audiosystems können Daten auf dem USB-Speichergerät verloren gehen. Erstellen Sie immer Sicherungskopien von wichtigen Daten, die auf einem persönlichen Datenträger gespeichert sind.



Vermeiden Sie die Nutzung von USB-Datenträgern, die auch als Schlüsselanhänger oder Mobiltelefon-Zubehör eingesetzt werden können. Solche Geräte können die USB-Buchse beschädigen.

Nutzen Sie ausschließlich Produkte mit einem herkömmlichen Stecker.

* HINWEIS

- Verwenden des iPod®s
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Manche iPod®-Modelle unterstützen das Kommunikationsprotokoll nicht, und die Dateien werden nicht richtig abgespielt.
Unterstützte iPod®-Modelle:
 - iPhone® 3GS/4
 - iPod touch® 1~4. Generation
 - iPod nano® 1~6. Generation
 - iPod classic®
- Die Reihenfolge der Suche bzw. Wiedergabe der Titel in iPod® kann von der Suchreihenfolge in der Audio-Anlage abweichen.
- Falls das iPod® Deaktiviert aufgrund der eigenen Fehlfunktion, setzen Sie die Geräte iPod®angegeben. (Reset: Siehe iPod® Bedienanleitung)
- Ein iPod® Funktion kann gestört sein, wenn der Akku nicht genügend geladen ist.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Einige iPod® zurück, beispielsweise iPhone® kann über die Bluetooth® Schnittstelle verbunden werden. Das Gerät muss Bluetooth®-Audiofunktionen unterstützen (z. B. das Bluetooth®-Profil für Stereo-Kopfhörer). Die Wiedergabe von einem solchen Gerät ist möglich, aber das Gerät kann nicht über das Audiosystem gesteuert werden.
- Um das gegenwärtig deaktivierte iPod® verwenden Sie dazu das Kabel, das Sie beim Kauf erhielten. iPod® Geräts.
- Abhängig von den Eigenschaften Ihres iPod®/iPhone® -Geräts kann es zu Stottern oder Fehlfunktionen kommen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Ihr iPhone® sowohl über Bluetooth® als auch über USB angeschlossen ist, wird der Sound möglicherweise nicht einwandfrei wiedergegeben. Wählen Sie in Ihrem iPhone® den Dock-Anschluss oder Bluetooth® aus, um die Tonausgabe zu ändern.
- Bei der Verbindung des iPod-® mit dem iPod-® Stromversorgungskabel müssen Sie den Stecker vollständig in die Multimediabuchse einführen. Wenn Sie den Stecker nicht richtig einsetzen, wird die Kommunikation zwischen iPod-® und Audioanlage gestört.
- Bei der Anpassung der Soundeffekte des iPod-® und der Audioanlage überlagern sich die Soundeffekte beider Geräte und reduzieren oder verzerren die Qualität der Soundwiedergabe.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Deaktivieren Sie die Equalizerfunktion eines iPod® wenn Sie die Lautstärke der Audioanlage anpassen, und schalten Sie den Equalizer der Audioanlage ab, wenn Sie den Equalizer eines anderen Geräts verwenden. iPod-®.
- Wenn Sie iPod-® nicht mit der Pkw-Audio-Anlage verwenden, trennen Sie das iPod-® Kabel vom iPod-®beträgt. anderenfalls iPod-® bleibt das Gerät im Zubehörmodus und kann nicht richtig funktionieren.
- Unterstützt wird nur das 1 m-Kabel beim Kauf iPod®/iPhone® von Produkten, ein langes Kabel wird nicht erkannt.

* HINWEIS

- Verwenden von Bluetooth® Wireless Technology-Mobiltelefonen
- Eine Bluetooth®-Freisprechanlage ist ein Gerät, das es dem Benutzer erlaubt, Telefongespräche mit seinem Bluetooth®-fähigen Mobiltelefon bequem über das Audiosystem zu führen.
- Bluetooth® erlaubt die Verbindung mit Geräten in der Nähe, beispielsweise Freisprechgeräten, Stereoheadsets, drahtlosen Fernbedienungen usw. Weitere Informationen finden Sie auf der Website von Bluetooth® Wireless Technology unter www.bluetooth.com genauer, bevor Sie den Bluetooth® Audiomodus verwenden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Bluetooth®-Wortmarke und -Logos sind eingetragene Marken und Eigentum der Bluetooth® SIG, Inc., und sämtliche Verwendungen dieser Marken durch Kia erfolgen unter Lizenz. Andere Marken und Handelsnamen sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber. Zur Nutzung von Bluetooth® Wireless Technology ist ein Bluetooth®-fähiges Mobiltelefon erforderlich.
- Die Bluetooth® Wireless Technology-Funktionen, die das Fahrzeug unterstützt, werden im Folgenden vorgestellt. Je nach Ihrem Bluetooth® Wireless Technology-Mobiltelefon werden einige Funktionen möglicherweise nicht unterstützt.
 - Gesprächsannahme und Aufbau von Gesprächen mit Bluetooth® Freisprechanlage

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Menü-Bedienung während des Gesprächs (Umschalten auf Privat, Umschalten auf Anklopfen, Lautstärke des abgehenden Gesprächs).
- Anrufliste herunterladen
- Telefonbuch herunterladen
- Telefonbuch/Anrufliste automatisch herunterladen.
- Bluetooth® Automatische Verbindung mit Gerät
- Bluetooth® Wireless Technology Audio
- Vor der Verwendung von Bluetooth® Funktionen der Audioanlage in der Benutzeranleitung über die Telefonfunktionen, die Bluetooth® unterstützt.
- Das Telefon muss mit der Audioanlage gekoppelt sein, um die Funktionen zu verwenden. Bluetooth® Wireless Technology-Funktionen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Kopplung und Verbindungsaufbau Bluetooth® Mobiltelefon funktioniert nur, wenn die Bluetooth® Option in Ihrem Mobiltelefon aktiviert ist. (Methoden zur Aktivierung von Bluetooth® sind je nach Mobiltelefon unterschiedlich.)
- Verwenden Sie das Mobiltelefon nicht während der Fahrt, und verändern Sie nicht die Bluetooth® Einstellungen während der Fahrt (indem Sie beispielsweise ein Telefon koppeln).
- Selbst wenn das Telefon Bluetooth® unterstützt, wird das Telefon bei der Gerätesuche nicht gefunden, wenn das Telefon sich nicht meldet oder die Bluetooth® Verbindung abgeschaltet ist. Deaktivieren Sie den versteckten Status und schalten Sie Bluetooth® ein, bevor Sie mit der Suche und dem Verbindungsaufbau mit der Audioanlage im Pkw beginnen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Sie können die Freisprechfunktion nicht nutzen, wenn Ihr mit dem Fahrzeug verbundenes Telefon keinen Funkempfang hat (zum Beispiel in Tunneln, Tiefgaragen oder Berggebieten).
- Bei schlechtem Funkempfang oder lauten Innengeräuschen kann die Stimme Ihres Gesprächspartners schwer zu verstehen sein.
- Legen Sie das Telefon nicht in oder in die Nähe von metallischen Objekten, da sonst die Kommunikation mit dem Bluetooth-® System oder mit Funkzellen gestört sein kann.
- In Umgebungen mit elektromagnetischen Störungen kann es im Audiosystem zu Störgeräuschen kommen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Einige Mobiltelefone oder andere Geräte können im Audiosystem Störgeräusche oder andere Funktionsstörungen verursachen. Manchmal kann dieses Problem dadurch gelöst werden, dass die Position des Geräts geändert wird.
- Solange ein Telefon über Bluetooth-® verbunden ist, entlädt es sich schneller als üblich, da die zusätzlichen Bluetooth-® Funktionen Strom verbrauchen.
- Wenn die Priorität auf Zündung ein (IGN/ACC ON) eingestellt ist, wird die Verbindung zum Bluetooth® Wireless Technology-Telefon automatisch hergestellt. Die Verbindung zum Bluetooth® Wireless Technology-Telefon wird auch dann automatisch hergestellt, wenn Sie sich nicht im Fahrzeug, sondern nur in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten. Wenn Sie keine automatische Verbindung zu Ihrem Bluetooth® Wireless Technology-

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Mobiltelefon herstellen möchten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie die Funktion Bluetooth-® in Ihrem Mobiltelefon ab.
2. Schalten Sie die Funktion Bluetooth-® Ihrer Audioanlage im Pkw ab.
 - Um die Funktion Bluetooth-® in der Audioanlage Ihres Pkws abzuschalten, gehen Sie zu [SETUP] (EINRICHTEN) > [Telefon] und dann auf "Abschalten" Bluetooth-® um die Funktion zu deaktivieren.

- Bei manchen Mobiltelefonen kann es zu sporadischen Unterbrechungen der Bluetooth® Wireless Technology-Verbindung kommen. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Verbindung wiederherzustellen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

1. Schalten Sie die drahtlose Bluetooth-® Funktion im Mobiltelefon aus und wieder ein, und versuchen Sie es erneut.
 2. Schalten Sie das Mobiltelefon aus und wieder ein, und versuchen Sie es erneut.
 3. Entnehmen Sie den Akku des Mobiltelefons, setzen Sie ihn wieder ein, starten Sie das Mobiltelefon neu, und versuchen Sie es erneut.
 4. Starten Sie das Audiosystem neu, und versuchen Sie es erneut.
 5. Löschen Sie alle gekoppelten Geräte, koppeln Sie das Mobiltelefon neu, und versuchen Sie es erneut.
- Es können bis zu fünf Bluetooth-® Geräte mit dem Audiosystem des Fahrzeugs gekoppelt werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn die Namen von Telefonkontakten Buchstaben außerhalb des englischen Alphabets enthalten, werden sie möglicherweise nicht korrekt angezeigt.
- Lautstärke und Sprachqualität können beim Freisprechen je nach Mobiltelefon variieren.
- Es kann immer nur ein Bluetooth-® Gerät gleichzeitig verbunden sein.
- Bei manchen Mobiltelefonen führt das Einschalten der Zündung während eines Gesprächs über die Bluetooth-® Freisprechanlage dazu, dass das Gespräch unterbrochen wird. (Schalten Sie den Anruf zurück auf Ihr Mobiltelefon, wenn Sie die Zündung einschalten.)
- Wenn kein Mobiltelefon gekoppelt und verbunden ist, kann der Telefonmodus nicht aktiviert werden. Sobald ein Telefon gekoppelt und verbunden ist, wird eine Anleitung angezeigt.

ACHTUNG

- **Bluetooth-®-Freisprechanlagen unterstützen den Fahrer, eine sichere Fahrweise zu praktizieren. Durch das Verbinden des Fahrzeug-Audiosystems mit einem Bluetooth-®-Mobiltelefon kann der Benutzer auf einfache Weise Anrufe tätigen und entgegennehmen und sein Telefonbuch verwalten. Lesen Sie vor Verwendung von Bluetooth-® genau den Inhalt dieser Benutzeranleitung.**
- **Die übermäßige Nutzung während der Fahrt kann zu einer nachlässigen Fahrweise führen und Unfälle verursachen.**
- **Nutzen Sie das Gerät während der Fahrt nicht übermäßig.**
- **Eine längere Betrachtung des Bildschirms ist gefährlich und kann zu Unfällen führen.**
- **Blicken Sie während der Fahrt immer nur für kurze Zeit auf den Bildschirm.**

* HINWEIS

- Verwenden der Spracherkennung
- Die Spracherkennungsfunktion dieses Produkts unterstützt die Erkennung der Befehle, die in der Benutzeranleitung aufgelistet sind.
- Bei Verwendung der Spracherkennung beendet eine Betätigung der Bedienelemente am Lenkrad bzw. eine Betätigung des Geräts die Spracherkennung, sodass Sie die gewünschten Funktionen manuell ausführen können.
- Positionieren Sie das Mikrophon über dem Fahrersitz oberhalb des Kopfes. Für eine gute Erkennungsleistung achten Sie bei Sprachbefehlen auf eine aufrechte Körperhaltung.
- Bei äußeren Geräuschen funktioniert die Spracherkennung möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Die folgenden Bedingungen kön-

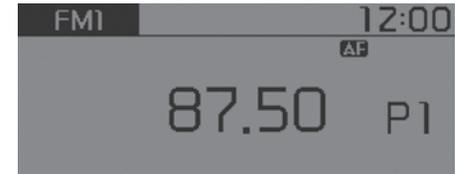
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- nen die Eigenschaften der Spracherkennung verschlechtern:
 - Wenn Fenster und Schiebedach offen sind;
 - Wenn die Heizung bzw. Kühllage eingeschaltet ist;
 - Bei der Fahrt in einem Tunnel;
 - Bei der Fahrt auf unebenen oder schlechten Straßen;
- Nach dem Herunterladen Bluetooth® des Telefonbuchs benötigt das System eine gewisse Zeit, um die Telefonbucheinträge in Sprachinformationen zu konvertieren. In dieser Zeit funktioniert die Spracherkennung unter Umständen nicht ordnungsgemäß.
- Bei der Erfassung Ihres Telefonbuchs werden Sonderzeichen und Zahlen nicht als Sprachdaten erkannt. „# Martin Schmidt%&“ wird zum Beispiel als „Martin Schmidt“ erfasst.

Radiomodus (Typ A-1, Typ A-2 mit RDS)

Taste für Radiomodus



SEEK (Suche)

Drücken Sie die Taste .

- Kurzes Drücken der Taste: Wechselt die Frequenz.
- Längeres Drücken der Taste: Automatische Suche nach dem nächsten Sender.

Senderspeicher Suche

Drücken Sie die Tasten  bis .

- Kurzes Drücken der Taste: Gibt den auf dieser Taste gespeicherten Sender wieder.
- Längeres Drücken: Bei längerem Drücken der Tasten  bis  wird der derzeit eingestellte Sender auf der gewählten Taste gespeichert und ein Piepton ertönt.

Scannen

Drücken Sie die Taste **TA SCAN**.

- Längeres Drücken der Taste: Das Frequenzband wird aufwärts durchsucht, und jeder Sender wird 5 Sekunden lang angespielt. Nach Durchlauf aller Sender kehrt die Wiedergabe zur aktuellen Frequenz zurück.

Auswahl durch manuelle Suche

Drehen Sie den Knopf **TUNE** nach rechts/links, um die Frequenz einzustellen.

Traffic Announcement (TA) (Verkehrsmeldungen)

Kurzes Drücken der Taste **TA SCAN**: Schaltet den TA-Modus (Verkehrsmeldungen) ein/aus [On/Off].

MENÜ: Radio



Mit der Taste **MENU** greifen Sie auf die Funktionen AST (Auto Store/Automatisch speichern) und Info (Informationen) zu.

AST (Automatisch speichern): Taste **1**

Wählen Sie AST (Auto Store – Automatisch speichern), um Sender mit gutem Empfang auf den Tasten **1** bis **6** zu speichern. Falls keine Sender empfangen werden, wird die zuletzt eingestellte Frequenz wiedergegeben.

Speichert nur im Senderspeicher **1** bis **6** des FMA- oder AMA-Modus.

AF (Alternative Frequency/Alternative Frequenz): Taste **2**

Die Option Alternative Frequency (Alternative Frequenz) kann ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Region: Taste **3**

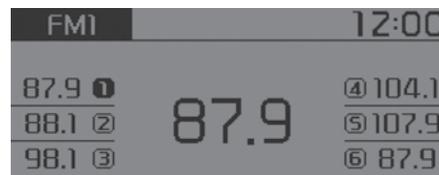
Die Option Region kann ein- und ausgeschaltet werden.

News: Taste **4**

Die Option News (Nachrichten) kann ein- und ausgeschaltet werden.

Einrichtungsmodus (Typ A-3, Typ A-4)

Taste für Radiomodus



SEEK (Suche)

Drücken Sie die Taste **SEEK TRACK**.

- Kurzes Drücken der Taste: Wechselt die Frequenz.

- Längeres Drücken der Taste: Automatische Suche nach dem nächsten Sender.

Senderspeicher Suche

Drücken Sie die Tasten **1** bis **6**.

- Kurzes Drücken der Taste: Gibt den auf dieser Taste gespeicherten Sender wieder.
- Längeres Drücken: Bei längerem Drücken der Tasten **1** bis **6** wird der derzeit eingestellte Sender auf der gewählten Taste gespeichert und ein Piepton ertönt.

Scannen

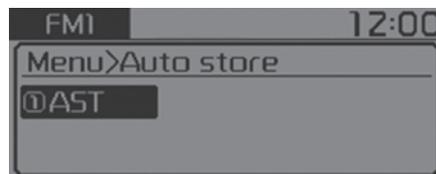
Drücken Sie die Taste **SCAN**.

- Kurzes Drücken der Taste: Das Frequenzband wird aufwärts durchsucht, und jeder Sender wird 5 Sekunden lang angespielt. Nach Durchlauf aller Sender kehrt die Wiedergabe zur aktuellen Frequenz zurück.
- Längeres Drücken der Taste: Alle Sender auf den Speicherplätzen **1** bis **6** werden für jeweils 5 Sekunden angespielt.

Auswahl durch manuelle Suche

Drehen Sie den Knopf **TUNE** nach rechts/links, um die Frequenz einzustellen.

MENÜ: Radio



Mit der Taste **MENU** greifen Sie auf die Funktionen AST (Auto Store/Automatisch speichern) und Info (Informationen) zu.

AST (Automatisch speichern): Taste **1**

Wählen Sie AST (Auto Store – Automatisch speichern), um Sender mit gutem Empfang auf den Tasten **1** bis **6** zu speichern. Falls keine Sender empfangen werden, wird die zuletzt eingestellte Frequenz wiedergegeben.

Medienmodus

Taste für Mediamodus

Mit jedem Tastendruck wird in folgender Reihenfolge zwischen den Modi umgeschaltet: CD **MEDIA**, USB (⇒iPod), AUX, Eigene Musik®⇒ (ausstattungsabhängig)⇒*, BT Audio⇒*.

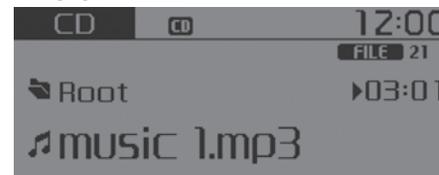
*if equipped

Der Name des Ordners/der Datei wird auf dem Bildschirm angezeigt.

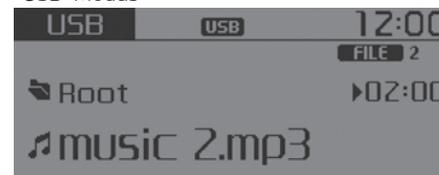
- Audio-CD-Modus



- MP3-CD-Modus

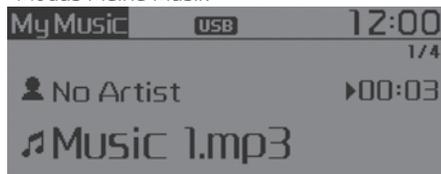


- USB-Modus



*(ausstattungsabhängig)

- Modus Meine Musik



Die CD wird automatisch abgespielt, sobald sie eingelegt wird.
Die USB-Musik wird automatisch abgespielt, sobald ein USB-Gerät angeschlossen ist.

Wiederholen

Während ein Titel (eine Datei) abgespielt wird ► Taste **1 RPT**
Audio CD, MP3 CD, USB, iPod-®, Eigene Musik* Modus: RPT auf dem Display
• Einen Titel wiederholen: Drücken Sie kurz die Taste, um den aktuellen Titel zu wiederholen.

In den Modi MP3-CD, USB: FLD.RPT auf dem Display
• Ordner wiederholen: Drücken Sie die Taste zweimal, um alle Dateien im aktuellen Ordner zu wiederholen.

*ausstattungsabhängig

Drücken Sie die Taste **1 RPT** erneut, um die Wiederholung zu deaktivieren.

Zufallswiedergabe

Während ein Titel (eine Datei) abgespielt wird ► Taste **2 RDM**
Audio CD, Eigene Musik* Modus: RDM auf der Anzeige
• Zufallswiedergabe: Drücken Sie kurz die Taste, um alle Titel in zufälliger Reihenfolge abzuspielen.

In den Modi MP3-CD, USB: FLD.RDM auf dem Display
• Zufallswiedergabe des Ordners: Drücken Sie kurz die Taste, um alle Dateien im aktuellen Ordner in zufälliger Reihenfolge abzuspielen.

Modi MP3-CD, USB: ALL RDM auf dem Display
• Zufallswiedergabe: Drücken Sie die Taste zweimal, um alle Dateien in zufälliger Reihenfolge abzuspielen.

Im iPod®-Modus: RDM auf dem Display
• Zufallswiedergabe: Drücken Sie kurz die Taste, um alle Dateien in zufälliger Reihenfolge abzuspielen.

*ausstattungsabhängig

Drücken Sie die Taste **2 RDM** erneut, um die Zufallswiedergabe zu beenden.

Ändern des Titels/der Datei

Während ein Titel (eine Datei) abgespielt wird ► Taste **SEEK TRACK**
• Kurzes Drücken der Taste: Spielt den aktuellen Titel von Anfang an ab.

Wenn die Taste **SEEK TRACK** innerhalb einer Sekunde erneut gedrückt wird, wird der vorherige Titel abgespielt.
• Längeres Drücken der Taste: Spult im aktuellen Titel zurück.

Während ein Titel (eine Datei) abgespielt wird ► Taste **SEEK TRACK**
• Kurzes Drücken der Taste: Spielt den nächsten Titel ab.
• Längeres Drücken der Taste: Spult im aktuellen Titel vor.

Scan (mit RDS)

• Längeres Drücken der Taste **TA SCAN**: Spielt alle Titel ab dem nächsten Titel jeweils 10 Sekunden lang an.
• Halten Sie zum Beenden die Taste **TA SCAN** erneut gedrückt.
• Die SCAN-Funktion wird nicht unterstützt in iPod-® Modus.

Scan (ohne RDS)

- Kurzes Drücken der Taste **SCAN**: Spielt alle Titel ab dem nächsten Titel jeweils 10 Sekunden lang an.
- Drücken Sie zum Abschalten die Taste **SCAN** erneut.
- Die SCAN-Funktion wird nicht unterstützt in iPod-® Modus.

Ordnersuche (nur MP3-CD im USB-Modus)

Während eine Datei abgespielt wird ► Taste **FOLDER** 

- Durchsucht den nächsten Ordner.

Während eine Datei abgespielt wird ► Taste **FOLDER**  Taste

- Durchsucht den übergeordneten Ordner.

Wenn durch Drücken des Knopfes **TUNE** ein Ordner ausgewählt wird, wird die erste Datei in diesem Ordner wiedergegeben.

Durchsuchen von Songs (Datei)

- Knopf **TUNE** drehen: Sucht nach Titeln (Dateien).
- Knopf **TUNE** drücken: Spielt den ausgewählten Titel (Datei) ab.

MENÜ: Audio-CD



Drücken Sie im Audio-CD-Modus die Taste **MENU**, um die Funktionen Wiederholung, Zufallswiedergabe und Informationen einzustellen.

Repeat (Wiederholen): Taste **1**

Wiederholt den aktuellen Titel. Drücken Sie RPT erneut, um die Funktion zu deaktivieren.

Random (Zufallswiedergabe): Taste **2**

Spielt alle Titel auf der CD in zufälliger Reihenfolge ab. Drücken Sie RDM erneut, um die Zufallswiedergabe zu deaktivieren.

Informationen: Taste **3**

Zeigt Informationen zum aktuellen Titel an. Drücken Sie die Taste **MENU**, um die Informationsanzeige zu deaktivieren.

MENÜ: MP3-CD/USB



Drücken Sie im MP3-CD-/USB-Modus die Taste **MENU**, um die Funktionen Wiederholen, Ordner wiederholen, Zufallswiedergabe des Ordners, Zufallswiedergabe aller Titel, Informationen und Kopieren zu aktivieren.

Repeat (Wiederholen): Taste **1**

Wiederholt den aktuellen Titel. Drücken Sie RPT erneut, um die Funktion zu deaktivieren.

Folder Random (Zufallswiedergabe des Ordners): Taste **2**

Spielt die Titel im aktuellen Ordner in zufälliger Reihenfolge ab. Drücken Sie F.RDM erneut, um die Funktion zu deaktivieren.

Folder Repeat (Ordner wiederholen): Taste 3

Wiederholt die Titel im aktuellen Ordner.
Drücken Sie F.RPT erneut, um die Funktion zu deaktivieren.

All Random (Zufallswiedergabe aller Titel): Taste 4

Spielt alle Titel auf der CD oder dem USB-Gerät in zufälliger Reihenfolge ab.
Drücken Sie A.RDM erneut, um die Funktion zu deaktivieren.

Informationen: Taste 5

Zeigt Informationen zum aktuellen Titel an.
Drücken Sie die Taste MENU, um die Informationsanzeige zu deaktivieren.

Copy (Kopieren): Taste 6 (ausstattungsabhängig)

Mit dieser Taste kopieren Sie den aktuellen Titel in die Bibliothek My Music (Eigene Musik). Sie können die kopierten Titel im My-Music-Modus wiedergeben.
Wenn während des Kopiervorgangs eine andere Taste gedrückt wird, erscheint eine Abfrage, ob das Kopieren abgebrochen werden soll.

Wenn während des Kopiervorgangs ein anderes Medium angeschlossen oder eingelegt wird (USB, CD, iPod®, AUX), wird das Kopieren abgebrochen. Während des Kopierens ist keine Musikwiedergabe möglich.

MENÜ: iPod®



Drücken Sie im iPod®-Modus die Taste MENU, um die Funktionen Wiederholung, Zufallswiedergabe und Informationen einzustellen.

Wiederholen: Taste 1

Wiederholt den aktuellen Titel.
Drücken Sie 1 RPT erneut, um die Wiederholung zu deaktivieren.

Zufallswiedergabe: Taste 2

Gibt alle Titel der aktuell wiedergegebenen Kategorie in zufälliger Reihenfolge wieder.
Drücken Sie RDM erneut, um die Zufallswiedergabe zu deaktivieren.

Informationen: Taste 3

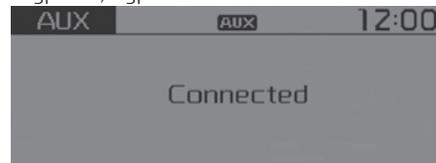
Zeigt Informationen zum aktuellen Titel an.
Drücken Sie die Taste MENU, um die Informationsanzeige zu deaktivieren.

Suche: Taste 4

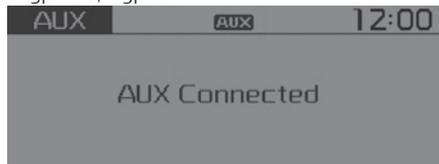
Die iPod®-Kategorieliste wird angezeigt.
Wenn Sie beim Durchsuchen einer iPod®-Kategorie die Taste MENU drücken, wird die übergeordnete Kategorie aktiviert.

MENÜ: AUX

• Typ A-1, Typ A-2



- Typ A-3, Typ A-4



AUX wird für das Abspielen externer MEDIA verwendet, die gegenwärtig an den AUX-Anschluss angeschlossen sind. Der AUX-Modus startet automatisch, sobald am AUX-Anschluss ein externes Gerät erkannt wird.

Wenn ein externes Gerät angeschlossen ist, können Sie auch die Taste **MEDIA** drücken, um den AUX-Modus zu aktivieren.

Der AUX-Modus kann nur aufgerufen werden, wenn an den AUX-Anschluss ein externes Gerät angeschlossen ist.

* HINWEIS

■ Verwenden von AUX

Stecken Sie das AUX-Kabel bei Verwendung vollständig in den AUX-Anschluss ein.

MENU: Eigene Musik *(ausstattungsabhängig)*



Im Modus My Music können Sie mit der Taste **MENU** folgende Funktionen auswählen: Wiederholen, Zufallswiedergabe, Informationen, Löschen, Alle löschen und Auswahl löschen.

Repeat (Wiederholen): Taste 1

Wiederholt den aktuellen Titel. Drücken Sie RPT erneut, um die Wiederholung zu deaktivieren.

Random (Zufallswiedergabe): Taste 2

Spielt alle Titel in zufälliger Reihenfolge ab. Drücken Sie RDM erneut, um die Zufallswiedergabe zu deaktivieren.

Informationen: Taste 3

Zeigt Informationen zum aktuellen Titel an.

Drücken Sie die Taste **MENU**, um die Informationsanzeige zu deaktivieren.



Delete (Löschen): Taste 4

- Löscht die derzeit wiedergegebene Datei. Auf dem Wiedergabebildschirm wird durch Drücken von "Delete" (Löschen) der derzeit wiedergegebene Song gelöscht.
- Löscht die Datei aus der Liste.

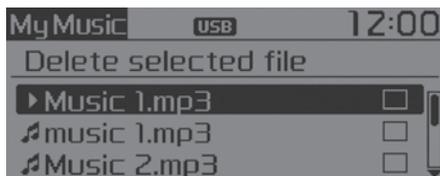
1. Wählen Sie die zu löschende Datei mit dem Knopf **TUNE** aus.
2. Drücken Sie die Taste **MENU** und wählen Sie das Menü „Delete“ (Löschen), um die gewählte Datei zu löschen.

Delete All (Alle löschen): Taste 5

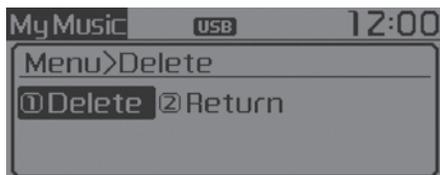
Löscht alle Titel in My Music.

Delete Selection (Auswahl löschen):
Taste **6**

In My Music gespeicherte Titel werden ausgewählt und gelöscht.



1. Wählen Sie die Songs, die aus der Liste gelöscht werden sollen.



2. Drücken Sie nach Auswahl die Taste **MENU** und wählen Sie das Menü „Delete“ (Löschen).

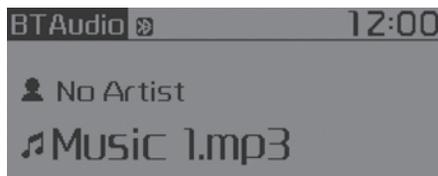
* HINWEIS

- Verwendung eigener Musik
- Selbst wenn Speicher verfügbar ist, können maximal 6.000 Titel gespeichert werden.
- Derselbe Song kann bis zu 1.000 Mal kopiert werden.
- Speicherinformationen können im Systemmenü der Einrichtung eingesehen werden.

MENÜ: drahtlose Bluetooth® - Technologie für Audio (ausstattungsabhängig)

Wenn BT Audio ausgewählt wird, startet die Wiedergabe über Bluetooth® Wireless Technology.

Bei manchen Mobiltelefonen startet die Audiowiedergabe möglicherweise nicht automatisch.



• Modell für Kolumbien



Wiedergabe/Pause: Drücken Sie zur Wiedergabe und zum Stopp des aktuellen Titels die Taste **TUNE**. Die Funktionen Vorheriger/nächster Titel/Wiedergabe/Pause werden möglicherweise von manchen Mobiltelefonen nicht unterstützt.

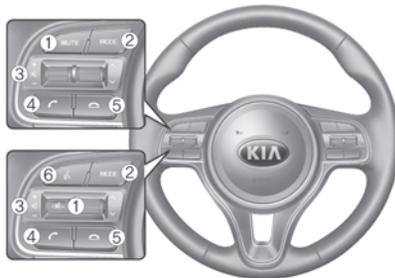
⚠ WARNUNG

Wenn Sie sich beim Fahren ablenken lassen, können Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann. Der Fahrer ist hauptsächlich für die sichere und zulässige Bedienung eines Fahrzeugs zuständig. Die Verwendung von Mobilgeräten oder anderen Geräten oder Fahrzeugsystemen, welche die Aufmerksamkeit, (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

den Blick und den Fokus von der sicheren Bedienung abwenden oder die gesetzlich unzulässig sind, sind während des Fahrens nicht zulässig.

Telefonmodus (ausstattungsabhängig) Gesprächsaufbau mit den Bedienelementen am Lenkrad



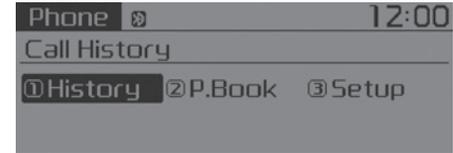
* Das tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen.

1. Schaltet das Mikrofon bei einem Gespräch ab.

2. Drücken Sie die Taste, um die Audioquelle zu wechseln.
(Ohne RDS)
FM → AM → CD → USB (iPod®) → AUX → My Music → BT Audio.
(Mit RDS)
FM1 → FM2 → FMA → AM → AMA → CD → USB (iPod®) → AUX → My Music → BT Audio.
3. Erhöht oder vermindert die Lautstärke der Lautsprecher.
4. Tätigt Anrufe und leitet sie um.
 - Anrufliste überprüfen und einen Anruf tätigen
 - Drücken Sie kurz die Taste  am Lenkrad.
 - Die Anrufliste wird auf dem Bildschirm angezeigt.
 - Drücken Sie die Taste  erneut, um die ausgewählte Nummer anzurufen.
 - Wahlwiederholung der zuletzt angerufenen Nummer
 - Halten Sie die Taste  auf dem Lenkrad gedrückt.
 - Die zuletzt angerufene Nummer wird gewählt.
5. Beendet Anrufe oder bricht Funktionen ab.

6. Aktiviert die Spracherkennung.

MENÜ: Telefon (Typ A-1)



Wenn Sie die Taste  drücken, werden drei Menüs angezeigt: Call History (Anrufliste), Phone Book (Telefonbuch) und Phone Setup (Telefonrichtung).

History (Anrufliste): Taste 1

Die Anrufliste wird angezeigt und kann verwendet werden, um eine Telefonnummer auszuwählen und anzurufen. Wenn keine Anrufliste vorhanden ist, werden Sie gefragt, ob Sie die Anrufliste herunterladen möchten. (Die Download-Funktion wird möglicherweise von einigen Mobiltelefonen nicht unterstützt.)

P.Book (Telefonbuch): Taste 2

Das Telefonbuch wird angezeigt und kann verwendet werden, um eine Telefonnummer auszuwählen und anzurufen.

Wenn für einen Kontakt mehrere Nummern gespeichert sind, erscheint ein Bildschirm mit der mobilen, privaten und geschäftlichen Telefonnummer. Wählen Sie die Nummer aus, die Sie anrufen möchten.

Wenn kein Telefonbuch vorhanden ist, werden Sie gefragt, ob Sie das Telefonbuch herunterladen möchten. (Die Download-Funktion wird möglicherweise von einigen Mobiltelefonen nicht unterstützt.)

Setup (Einrichtung): Taste 3

Der Einrichtungsbildschirm für Bluetooth®-Telefone wird angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter "Telefon einrichten" auf Seite 6-43.

Menü: Telefon (Typ A-3)

Drücken Sie die Taste **PHONE**, um drei Menüs anzuzeigen: Call History (Anrufliste), Contacts (Kontakte), Phone Setup (Telefoneinrichtung).

History (Anrufliste): Taste 1

Die Anrufliste wird angezeigt und kann verwendet werden, um eine Telefonnummer auszuwählen und anzurufen.

Wenn keine Anrufliste vorhanden ist, werden Sie gefragt, ob Sie die Anrufliste herunterladen möchten. (Die Download-Funktion wird möglicherweise von einigen Mobiltelefonen nicht unterstützt.)

Contacts (Kontakte): Taste 2

Die Kontakte werden angezeigt und können verwendet werden, um eine Telefonnummer auszuwählen und anzurufen.

Wenn für einen Kontakt mehrere Nummern gespeichert sind, erscheint ein Bildschirm mit der mobilen, privaten und geschäftlichen Telefonnummer. Wählen Sie die Nummer aus, die Sie anrufen möchten.

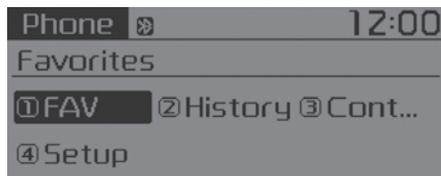
Wenn keine Kontakte vorhanden sind, werden Sie gefragt, ob Sie Kontakte herunterladen möchten. (Die Download-Funktion wird möglicherweise von einigen Mobiltelefonen nicht unterstützt.)

Setup (Einrichtung): Taste 3

Der Einrichtungsbildschirm für Bluetooth®-Telefone wird angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie unter "Telefon einrichten" auf Seite 6-50.

MENU (MENÜ): Telefonmenü (Typ A-3 (für Modell Colombial))



Drücken Sie die Taste **PHONE**, um vier Menüs anzuzeigen: Favorite (Favoriten), Call History (Anrufliste), Contacts (Kontakte), Phone Setup (Telefoneinrichtung).

Favorite (Favoriten): Taste 1

Einfacher Zugriff auf bis zu 20 häufig verwendete Kontakte.

History (Anrufliste): Taste 2

Die Anrufliste wird angezeigt und kann verwendet werden, um eine Telefonnummer auszuwählen und anzurufen. Wenn keine Anrufliste vorhanden ist, werden Sie gefragt, ob Sie die Anrufliste herunterladen möchten. (Die Download-Funktion wird möglicherweise von einigen Mobiltelefonen nicht unterstützt.)

Contacts (Kontakte): Taste 3

Die Kontakte werden angezeigt und können verwendet werden, um eine Telefonnummer auszuwählen und anzurufen.

Wenn für einen Kontakt mehrere Nummern gespeichert sind, erscheint ein Bildschirm mit der mobilen, privaten und geschäftlichen Telefonnummer. Wählen Sie die Nummer aus, die Sie anrufen möchten.

Wenn keine Kontakte vorhanden sind, werden Sie gefragt, ob Sie Kontakte herunterladen möchten. (Die Download-Funktion wird möglicherweise von einigen Mobiltelefonen nicht unterstützt.)

Setup (Einrichtung): Taste 4

Der Einrichtungsbildschirm für Bluetooth®-Telefone wird angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter "Telefon einrichten" auf Seite 6-56.

Spracherkennungsmodus (ausstattungsabhängig)

Die Spracherkennung verwenden

- Um die Sprachsteuerung zu starten, drücken Sie kurz die Taste  der Lenkradbedienelemente.

- Wenn die Spracherkennung im Normalmodus ist, sagt das System: „Bitte sagen Sie einen Befehl. Piep“.
- Wenn die Spracherkennung im [Expert Mode] (Expertenmodus) ist, gibt das System nur ein akustisches Signal aus.
- Sprachsteuerung [Normal Mode]/[Expert Mode] (Normalmodus/Expertenmodus) einstellen:
Drücken Sie die Taste **PHONE** / .
▶ Wählen Sie [System]. ▶ Wählen Sie [VRS Mode] (Spracherkennungsmodus). ▶ Wählen Sie [Normal Mode]/[Expert Mode] (Normalmodus/Expertenmodus).
- Sagen Sie den Sprachbefehl.

*** HINWEIS**

Für eine korrekte Spracherkennung sagen Sie den Sprachbefehl nach der Aufforderung und dem Piepton.

Überspringen der Anweisungen



Während die Anweisung abgespielt wird, drücken Sie kurz die Taste  um die Mitteilung und das Eingabesignal zu unterbrechen.

Nach dem akustischen Signal sagen Sie den Sprachbefehl.

Beenden der Spracherkennung

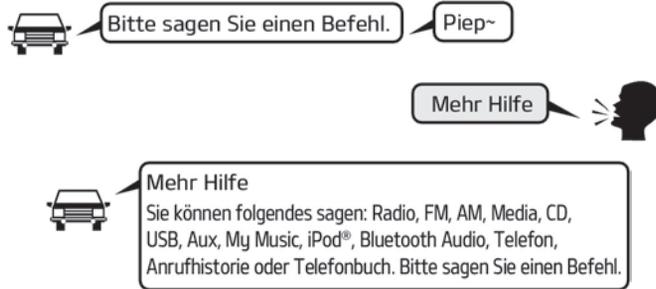
- Während der Verwendung der Sprachsteuerung drücken Sie die Taste  und halten Sie sie gedrückt, um die Sprachsteuerung zu beenden.
- Während der Verwendung der Sprachsteuerung wird durch Drücken der Lenkradsteuerung oder einer anderen Taste die Sprachsteuerung beendet.
- Wenn das System auf Ihren Sprachbefehl wartet, sagen Sie "cancel" (abbrechen) oder "end" (beenden), um die Sprachsteuerung zu beenden.

- Wenn das System auf Ihren Sprachbefehl wartet, drücken Sie kurz die Taste , um die Sprachsteuerung zu beenden.

Beispiel zur Verwendung der Spracherkennung

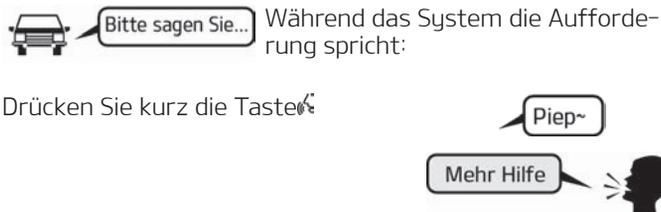
Die Spracherkennung starten

Drücken Sie kurz die Taste 



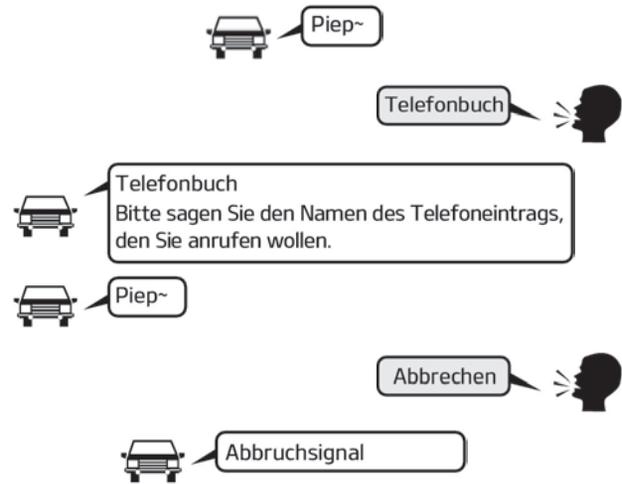
Die Spracherkennung überspringen

Drücken Sie kurz die Taste 



Die Spracherkennung beenden

Drücken Sie kurz die Taste 



Liste der Sprachbefehle

Häufig benutzte Befehle

Diese Befehle können bei den meisten Vorgängen verwendet werden.

(Einige Befehle sind jedoch möglicherweise in bestimmten Vorgängen nicht verfügbar)

Befehl	Funktion
More Help (Mehr Hilfe)	Bietet Hilfe bei Befehlen, die überall im System verwendet werden können.
Help (Hilfe)	Bietet Hilfe bei Befehlen, die im aktuellen Modus verwendet werden können.
Call<Name> (<Name> anrufen)	Ruft <Name> an, der im Telefonbuch gespeichert ist z. B. Call "Martin Schmidt" ("Martin Schmidt" anrufen)
Phone (Telefon)	Bietet Hilfe zu Befehlen in Bezug auf das Telefon. Sagen Sie nach diesem Befehl "Call History" (Anrufliste), "Phone book" (Telefonbuch), "Dial Number" (Nummer wählen), um die entsprechenden Funktionen auszuführen.
Call History (Anrufliste)	Zeigt die Anrufliste an.
Phone Book (Telefonbuch)	Zeigt das Telefonbuch an. Sagen Sie nach diesem Befehl den Namen eines Telefoneintrags, um automatisch einen Anruf zu tätigen.

Befehl	Funktion
Dial Number (Nummer wählen)	Zeigt den Bildschirm für die Nummernwahl an. Sagen Sie nach diesem Befehl die Nummer, die Sie anrufen möchten.
Redial (Wahlwiederholung)	Ruft die zuletzt angerufene Nummer an.
Radio	<ul style="list-style-type: none"> • Zeigt beim Radiohören den nächsten Radiobildschirm an. (FM1 → FM2 → FMA → AM → AMA) • Beim Anhören eines anderen Modus wird der Bildschirm des zuletzt gespielten Radios angezeigt.
FM	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn derzeit das FM-Radio angehört wird, bleibt der aktuelle Zustand erhalten. • Beim Anhören eines anderen Modus wird der Bildschirm des zuletzt gespielten FM-Radios angezeigt.
FM1(FM One)	Zeigt den FM1-Bildschirm an.
FM2(FM Two)	Zeigt den FM2-Bildschirm an.
FMA	Zeigt den FMA-Bildschirm an.
AM	Zeigt den AM-Bildschirm an.
AMA	Zeigt den AMA-Bildschirm an.
FM Preset 1~6 (FM-Senderspeicher 1~6)	Stellt den zuletzt wiedergegebenen Sender ein, der im FM-Senderspeicher 1~6 gespeichert ist.

Befehl	Funktion
AM Preset 1~6 (AM-Senderspeicher 1~6)	Stellt den Sender ein, der im AM-Senderspeicher 1~6 gespeichert ist.
FM 87.5~107.9	Stellt den FM-Sender der entsprechenden Frequenz ein. * Der Frequenzbereich kann je nach Land unterschiedlich sein.
AM 530~1710	Stellt den AM-Sender der entsprechenden Frequenz ein. * Der Frequenzbereich kann je nach Land unterschiedlich sein.
TA on (Verkehrsmeldungen ein)	Aktiviert Verkehrsmeldungen.
TA off (Verkehrsmeldungen aus)	Deaktiviert Verkehrsmeldungen.
News on (Nachrichten ein)	Aktiviert die RDS-Nachrichtenfunktion.
News off (Nachrichten aus)	Deaktiviert die RDS-Nachrichtenfunktion.
Medien	Wechselt zum zuletzt wiedergegebenen Medienbildschirm.
Play Track 1~30 (Titel 1~30 wiedergeben)	Wenn eine Musik-CD eingelegt wurde, wird der entsprechende Titel wiedergegeben.
CD	Gibt die auf der CD gespeicherte Musik wieder.

Befehl	Funktion
Search CD (CD suchen)	Wechselt zum CD-Titel- bzw. Dateiauswahl-Bildschirm. • Für Audio-CDs wechseln Sie zu dem Bildschirm und nennen Sie die Titelnummer, um den entsprechenden Titel abzuspielen. • Wechselt zum MP3-CD-Dateiauswahl-Bildschirm. Bedienen Sie das Gerät anschließend manuell, um Musik auszuwählen und abzuspielen.
USB	Gibt USB-Musik wieder.
Search USB (USB suchen)	Wechselt zum USB-Dateiauswahl-Bildschirm. Bedienen Sie das Gerät anschließend manuell, um Musik auszuwählen und abzuspielen.
iPod®	Spielt Musik vom iPod® ab.
Search iPod® (iPod suchen)	Wechselt zum iPod®-Dateiauswahl-Bildschirm. Bedienen Sie das Gerät anschließend manuell, um Musik auszuwählen und abzuspielen.
My Music (Eigene Musik)	Gibt die unter My Music (Eigene Musik) gespeicherte Musik wieder.
Search My Music (Eigene Musik durchsuchen)	Wechselt zum "Eigene Musik"-Dateiauswahl-Bildschirm. Bedienen Sie das Gerät anschließend manuell, um Musik auszuwählen und abzuspielen.

Befehl	Funktion
AUX (Zusatzgerät)	Spielt das angeschlossene externe Gerät ab.
Bluetooth® Audio	Spielt die Musik ab, die im angeschlossenen Bluetooth® Wireless Technology-Gerät gespeichert ist.
Mute (Stummschaltung)	Schaltet das Radio bzw. die Musik stumm.
Pardon? (Wie bitte?)	Wiederholt den letzten Hinweis.
Cancel (Exit) (Abbrechen (Beenden))	Beendet die Sprachsteuerung.

FM/AM-Radiobefehle

Im FM/AM-Radiobetrieb verfügbare Befehle.

Befehl	Funktion
Preset 1~6 (Senderspeicher 1~6)	Stellt den Sender ein, der im Senderspeicher 1~6 gespeichert ist.
Auto Store (Automatisch speichern)	Wählt automatisch Radiofrequenzen mit gutem Empfang und speichert sie in Senderspeicher 1~6.
Preset Save 1~6 (Senderspeicher 1~6 speichern)	Speichert die aktuelle Radiofrequenz in Senderspeicher 1~6.
Seek up (Suche nach oben)	Stellt den nächsten (höheren) Sender ein, der empfangen werden kann.

Befehl	Funktion
Seek down (Suche nach unten)	Stellt den vorherigen (niedrigeren) Sender ein, der empfangen werden kann.
Next Preset (Nächster Senderspeicher)	Wählt die Senderspeicher-Nummer nach dem zuletzt gewählten Senderspeicher. (Beispiel: Wenn Sie derzeit Senderspeicher Nr. 3 anhören, wird Senderspeicher Nr. 4 ausgewählt.)
Previous Preset (Vorheriger Senderspeicher)	Wählt die Senderspeicher-Nummer vor dem zuletzt gewählten Senderspeicher. (Beispiel: Wenn Sie derzeit Senderspeicher Nr. 3 anhören, wird Senderspeicher Nr. 2 ausgewählt.)
Scan (Scannen)	Scannt die empfangsfähigen Frequenzen ab dem aktuellen Sender und spielt jede 10 Sekunden lang an.
Preset Scan (Senderspeicher scannen)	Wechselt vom aktuellen Senderspeicher zum nächsten Senderspeicher und spielt ihn jeweils 10 Sekunden lang an.
AF on (AF ein)	Aktiviert die Funktion Alternative Frequency (Alternative Frequenz).
AF off (AF aus)	Deaktiviert die Funktion Alternative Frequency (Alternative Frequenz).
Region	Aktiviert die Regionsfunktion.
Region off (Region aus)	Deaktiviert die Regionsfunktion.

Audio-CD-Befehle

Im Audio-CD-Betrieb verfügbare Befehle.

Befehl	Funktion
Random (Zufallswiedergabe)	Spielt die Titel auf der CD in zufälliger Reihenfolge ab.
Random Off (Zufallswiedergabe aus)	Bricht die Zufallswiedergabe ab, um die Titel in sequenzieller Reihenfolge abzuspielen.
Repeat (Wiederholen)	Wiederholt den aktuellen Titel.
Repeat Off (Wiederholen aus)	Bricht die Wiederholung ab, um die Titel in sequenzieller Reihenfolge abzuspielen.
Next Track (Nächster Titel)	Spielt den nächsten Titel ab.
Previous Track (Vorheriger Titel)	Spielt den vorherigen Titel ab.
Scan (Scannen)	Spielt die Titel ab dem nächsten Titel jeweils 10 Sekunden lang an.
Track 1~30 (Titel 1~30)	Spielt die gewünschte Titelnummer ab.
Information	Zeigt Informationen zum aktuellen Titel an.

MP3-CD-/USB-Befehle

Im USB- und MP3-CD-Betrieb verfügbare Befehle.

Befehl	Funktion
Random (Zufallswiedergabe)	Spielt die Dateien im aktuellen Ordner in zufälliger Reihenfolge ab.

Befehl	Funktion
All Random (Zufallswiedergabe alle)	Spielt alle gespeicherten Dateien in zufälliger Reihenfolge ab.
Random Off (Zufallswiedergabe aus)	Bricht die Zufallswiedergabe ab, um die Dateien in sequenzieller Reihenfolge abzuspielen.
Repeat (Wiederholen)	Wiederholt die aktuelle Datei.
Folder Repeat (Ordner wiederholen)	Wiederholt alle Dateien im aktuellen Ordner.
Repeat Off (Wiederholen aus)	Bricht die Wiederholung ab, um die Dateien in sequenzieller Reihenfolge abzuspielen.
Next File (Nächste Datei)	Spielt die nächste Datei ab.
Previous File (Vorherige Datei)	Spielt die vorherige Datei ab.
Scannen	Scannt die Dateien ab der nächsten Datei jeweils 10 Sekunden lang.
Information	Zeigt Informationen zur aktuellen Datei an.
Copy (Kopieren)	Kopiert die aktuelle Datei nach My Music (Eigene Musik).

iPod®-Befehle

Im iPod®-Betrieb verfügbare Befehle.

Befehl	Funktion
All Random (Zufallswiedergabe alle)	Spielt alle gespeicherten Songs in zufälliger Reihenfolge ab.
Random (Zufallswiedergabe)	Spielt die Songs in der aktuellen Kategorie in zufälliger Reihenfolge ab.
Random Off (Zufallswiedergabe aus)	Bricht die Zufallswiedergabe ab, um die Songs in sequenzieller Reihenfolge abzuspielen.
Repeat (Wiederholen)	Wiederholt den aktuellen Titel.
Repeat Off (Wiederholen aus)	Bricht die Wiederholung ab, um die Songs in sequenzieller Reihenfolge abzuspielen.
Next Song (Nächster Song)	Spielt den nächsten Song ab.
Previous Song (Vorheriger Song)	Spielt den vorherigen Song ab.
Information	Zeigt Informationen zum aktuellen Titel an.

„My Music“-Befehle

Während „My Music“-Betriebs verfügbare Befehle.

Befehl	Funktion
Random (Zufallswiedergabe)	Spielt alle gespeicherten Dateien in zufälliger Reihenfolge ab.

Befehl	Funktion
Random Off (Zufallswiedergabe aus)	Bricht die Zufallswiedergabe ab, um die Dateien in sequenzieller Reihenfolge abzuspielen.
Repeat (Wiederholen)	Wiederholt die aktuelle Datei.
Repeat Off (Wiederholen aus)	Bricht die Wiederholung ab, um die Dateien in sequenzieller Reihenfolge abzuspielen.
Next File (Nächste Datei)	Spielt die nächste Datei ab.
Previous File (Vorherige Datei)	Spielt die vorherige Datei ab.
Scan (Scannen)	Scannt die Dateien ab der nächsten Datei jeweils 10 Sekunden lang.
Information	Zeigt Informationen zur aktuellen Datei an.
Delete (Löschen)	Löscht die aktuelle Datei. Sie umgehen den zusätzlichen Bestätigungsvorgang.
Delete All (Alle löschen)	Löscht alle in "My Music" (Eigene Musik) gespeicherte Dateien. Sie umgehen den zusätzlichen Bestätigungsvorgang.

Bluetooth® Wireless Technology-Befehle

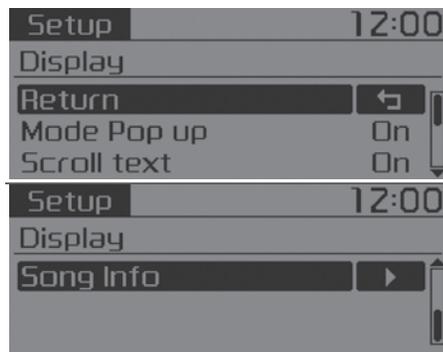
Befehle, die während Audio-Streaming mit Bluetooth Wireless Technology® von einem Mobiltelefon verfügbar sind.

Befehl	Funktion
Play (Wiedergabe)	Spielt den derzeit pausierten Titel ab.

Befehl	Funktion
Pause	Pausiert den aktuellen Titel.

Einrichtungsmodus (Typ A-1, Typ A-2)

Mit der Anzeigetaste



Drücken Sie die Taste . ► Wählen Sie [Display].

Modus-Auswahlfenster

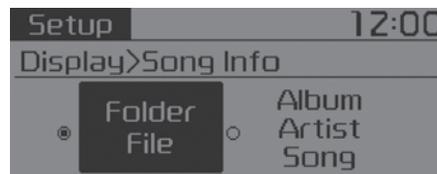
[Mode Pop up] (Modus-Auswahlfenster) ► Ändert den Auswahlmodus.

- Wenn eingeschaltet, können Sie mit den Tasten **RADIO** oder **MEDIA** das Modus-Auswahlfenster aufrufen.

Text rollen

[Scroll text] (Textlauf) ► Wählen Sie [On/Off] (Ein/Aus).

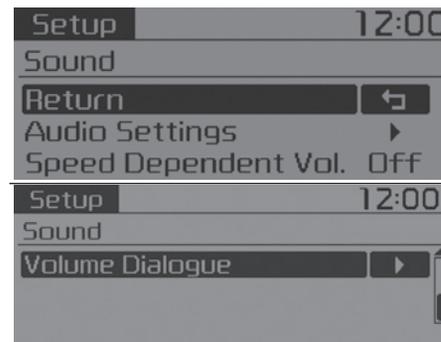
- [On]: Der Text läuft kontinuierlich durch.
- [Off]: Der Text läuft nur einmal (1) durch.



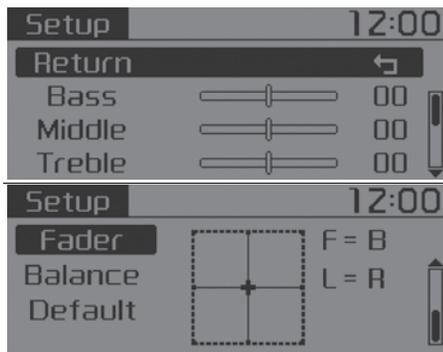
Titelinformationen

Bei der Wiedergabe von MP3-Dateien können Sie die angezeigten Informationen bestimmen, indem Sie zwischen [Folder/File] (Ordner/Datei) und [Album/Artist/Song] (Album/Interpret/Titel) wählen.

Mit der Anzeigetaste



Drücken Sie die Taste . ► Wählen Sie [Sound] (Klang).



Audio-Einstellungen

In diesem Menü können Sie die Einstellungen für Bässe, Mitten und Höhen sowie Fader und Balance festlegen. Wählen Sie [Audio Settings] (Audioeinstellungen). ▶ Wählen Sie das Menü aus.

- Zurück: Drücken Sie während der Einstellung den Knopf **TUNE**, um zum übergeordneten Menü zurückzukehren.
- Bass, Middle, Treble (Tiefen, Mitten, Höhen): Auswahl der Klangeinstellungen.
- Fader, Balance: Fader- und Balance-Einstellung.

- Default (Standard): Stellt die Standardeinstellungen wieder her.

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung

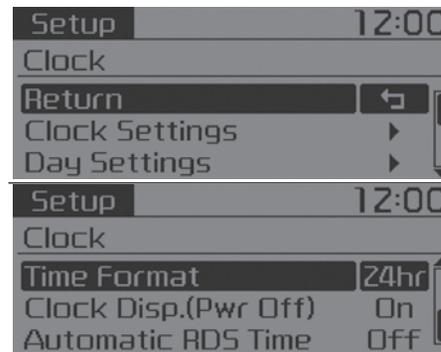
Mit dieser Funktion lässt sich die Lautstärke automatisch an die Fahrgeschwindigkeit anpassen. Wählen Sie [Speed Dependent Vol.] ▶ Wählen Sie [Off/On]



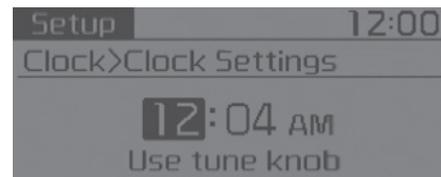
Lautstärke "Unterhaltung" (ausstattungsabhängig)

Passt die Lautstärke der Spracherkennung an. Wählen Sie [Volume Dialogue]

Mit der Uhr-Taste



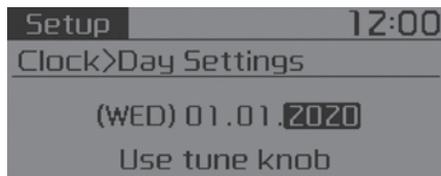
Drücken Sie die Taste . ▶ Wählen Sie [Clock] (Uhr).



Uhreinstellungen

In diesem Menü stellen Sie die Uhrzeit ein. Wählen Sie [Clock Settings] (Uhreinstellungen).

Stellen Sie im aktiven Feld die Stunde ein, und drücken Sie dann den Knopf **TUNE**, um die Minuten einzustellen.



Datumseinstellungen

In diesem Menü stellen Sie das Datum ein.

Wählen Sie [Day Settings] (Datumseinstellungen).

Stellen Sie den Wert im aktiven Feld ein, und drücken Sie dann den Knopf **TUNE**, um zur nächsten Einstellung zu wechseln.

Zeitformat

Mit dieser Funktion schalten Sie die Uhrzeitanzeige des Audiosystems zwischen 12- und 24-Stunden-Format um. Wählen Sie [Time Format] (Zeitformat).
 ► Stellen Sie das gewünschte Format (12 oder 24 Stunden) ein.

Uhranzeige bei ausgeschaltetem System

Wählen Sie [Clock Disp.(Pwr Off)] (Uhranzeige (ausgeschaltet)). ► Wählen Sie [On/Off] (Ein/Aus).

- [On] (Ein): Datum/Uhrzeit auf dem Bildschirm anzeigen.
- [Off] (Aus): Deaktivieren.

Automatische RDS-Zeit (mit RDS)

Diese Option bewirkt die automatische Einstellung der Uhrzeit durch Synchronisierung mit den RDS-Daten. Wählen Sie [Automatic RDS Time] (Automatische RDS-Zeit). ► Wählen Sie [On/Off] (Ein/Aus).

- [On] (Ein): Die automatische Uhrzeiteinstellung aktivieren.
- [Off] (Aus): Deaktivieren.

* HINWEIS

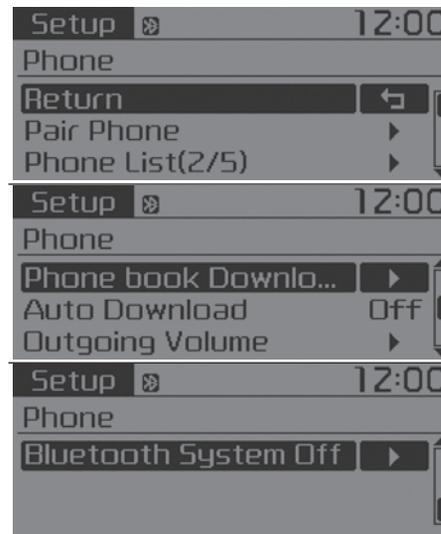
Da einige lokale Radiosender keine RDS-Zeit übertragen, wird bei einigen RDS-Sendern die Uhrzeit nicht korrekt eingestellt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Wenn die falsche Uhrzeit angezeigt wird, können Sie die Uhr manuell stellen. Folgen Sie dazu der Anleitung im Abschnitt „Uhrreinstellungen“.

Mit der Taste "Telefon" (ausstattungsabhängig)



Drücken Sie die Taste . ► Wählen Sie [Phone] (Telefon).

Telefon koppeln

Wählen Sie [Pair Phone] (Telefon koppeln).

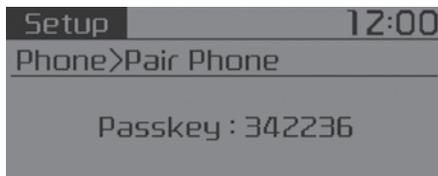
ACHTUNG

Um ein Mobiltelefon mit Bluetooth® Wireless Technology anzukoppeln, sind zunächst Authentifizierungs- und Anschlussverfahren erforderlich. Es ist daher nicht möglich, Ihr Mobiltelefon während der Fahrt zu koppeln. Parken Sie zunächst Ihr Fahrzeug, bevor Sie das Telefon verwenden.

1. Suchen Sie die Gerätenamen, die auf Ihrem Mobiltelefon angezeigt werden, und stellen Sie eine Verbindung her.
2. SSP: Sichere einfache Kopplung (SSP)



- Gerät ohne SSP-Unterstützung: Nach kurzer Zeit wird ein Bildschirm angezeigt, auf dem der Passcode eingegeben wird. Geben Sie den Passcode „0000“ ein, um Ihr Bluetooth® Wireless Technology-Gerät mit dem Audiosystem des Fahrzeugs zu koppeln.

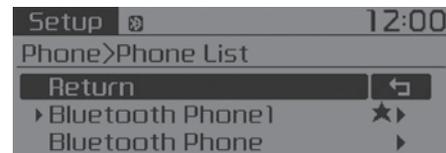


- Gerät mit SSP-Unterstützung: Nach kurzer Zeit wird ein Bildschirm mit einem 6-stelligen Passcode angezeigt. Überprüfen und bestätigen Sie den Passcode auf Ihrem Bluetooth® Wireless Technology-Gerät.

Gerätename und Passcode werden bis zu 3 Minuten lang auf dem Bildschirm angezeigt. Wenn der Koppelvorgang nicht innerhalb von 3 Minuten abgeschlossen wird, wird der Mobiltelefon-Koppelvorgang automatisch abgebrochen.

3. Der Abschluss des Koppelvorgangs wird angezeigt. Bei einigen Mobiltelefonen folgt ein Anschluss automatisch nach dem Koppelvorgang.

Es können bis zu fünf Bluetooth® Wireless Technology-Mobiltelefone gekoppelt werden.



Telefonliste

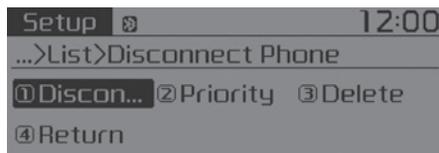
Die Namen von bis zu 5 gekoppelten Mobiltelefonen werden angezeigt. Vor dem Namen des aktuell verbundenen Mobiltelefons wird das Symbol  angezeigt.

Wählen Sie den Namen des gewünschten Geräts aus, um das Mobiltelefon einzurichten.



- Mobiltelefon verbinden
Wählen Sie [Phone List] (Telefonliste).
 - ▶ Wählen Sie das Mobiltelefon aus.
 - ▶ Wählen Sie [Connect Phone] (Telefon verbinden).
 1. Wählen Sie ein Mobiltelefon aus, das gegenwärtig noch nicht verbunden ist.
 2. Verbinden Sie das ausgewählte Mobiltelefon.
 3. Es wird angezeigt, dass die Verbindungsherstellung nun abgeschlossen ist.

Falls bereits ein Telefon verbunden ist, müssen Sie dieses trennen und ein anderes Telefon für die neue Verbindung auswählen.



- Verbundenes Telefon trennen
Wählen Sie [Phone List] (Telefonliste).
 - ▶ Wählen Sie das Mobiltelefon aus.
 - ▶ Wählen Sie [Disconnect Phone] (Telefon trennen).
 1. Wählen Sie das aktuell verbundene Mobiltelefon aus.
 2. Trennen Sie die Verbindung zum ausgewählten Mobiltelefon.
 3. Es wird angezeigt, dass die Verbindung nun getrennt ist.
- Verbindungsreihenfolge (Priorität) ändern
Mit dieser Funktion wird die Reihenfolge (Priorität) beim automatischen Verbindungsaufbau zu den gekoppelten Mobiltelefonen geändert.
Wählen Sie [Phone List] (Telefonliste).
 - ▶ Wählen Sie [Priority] (Priorität).
 - ▶ Wählen Sie das Telefon mit der höchsten Priorität aus.
 1. Wählen Sie [Priorität]

2. Wählen Sie unter den gekoppelten Telefonen jenes aus, das die höchste Priorität erhalten soll.
3. Die geänderte Prioritätsreihenfolge wird angezeigt.

Nach Änderung der Verbindungsreihenfolge (Priorität) wird das Telefon verbunden, dem nun die höchste Priorität zugewiesen wurde.

Falls eine Verbindung zum Telefon mit der höchsten Priorität nicht möglich ist, versucht das System automatisch, eine Verbindung mit dem zuletzt verbundenen Telefon herzustellen.

Falls das zuletzt verbundene Telefon nicht gefunden wird, versucht das System eine Verbindung in der Reihenfolge herzustellen, in der die gekoppelten Telefone in der Liste gespeichert sind.
Dem nun verbundenen Telefon wird automatisch die höchste Priorität zugewiesen.

- Löschen
Wählen Sie [Phone List] (Telefonliste).
 - ▶ Wählen Sie das Mobiltelefon aus.
 - ▶ Wählen Sie [Delete] (Löschen).
 1. Wählen Sie das gewünschte Mobiltelefon aus.

2. Löschen Sie das ausgewählte Mobiltelefon.
3. Es wird angezeigt, dass der Löschvorgang nun abgeschlossen ist.

Wenn Sie versuchen, ein gegenwärtig verbundenes Telefon zu löschen, wird zuerst dessen Verbindung getrennt.

ACHTUNG

- **Wenn Sie ein Mobiltelefon löschen, wird auch dessen Telefonbuch gelöscht.**
- **Um eine stabile Bluetooth-® Wireless Technology Kommunikation zu gewährleisten, löschen Sie das Mobiltelefon aus dem Audioprofil und auch die entsprechenden Audioeinstellungen auf Ihrem Mobiltelefon.**

Herunterladen des Telefonbuchs

Diese Funktion wird verwendet, um Telefonbücher und Anruflisten in das Audiosystem herunterzuladen. Wählen Sie die Option [Telefonbuch herunterladen].

ACHTUNG

- **Die Download-Funktion wird möglicherweise in manchen Mobiltelefonen nicht unterstützt.**
- **Wenn Sie ein neues Telefonbuch herunterladen, löschen Sie vor dem Download alle gespeicherten Telefonbücher.**

Automatisches Herunterladen

Bei Anschluss eines Mobiltelefons ist es möglich, das neue Telefonbuch und Anruflisten automatisch herunterzuladen. Wählen Sie [Automatisches Herunterladen] ► Stellen Sie [Ein/Aus] ein.

Lautstärke ausgehend

Diese Einstellung bestimmt die Lautstärke, mit der Ihre Stimme von der Gegenseite gehört wird, wenn Sie ein Freisprechtelefonat über Bluetooth-® Wireless Technology führen. Wählen Sie [Outgoing Volume] (Lautstärke ausgehend). ► Stellen Sie die Lautstärke ein. Die Lautstärke kann auch während eines Anrufs über die Taste  geändert werden.

Bluetooth System aus

Diese Funktion wird verwendet, wenn Sie Bluetooth-® Wireless Technology nicht verwenden möchten. Wählen Sie [Bluetooth System Off]. Falls bereits ein Telefon verbunden ist, müssen Sie dieses trennen und anschließend das Bluetooth-® Wireless Technology System ausschalten.

Verwenden der Bluetooth-® Wireless Technology verwenden.

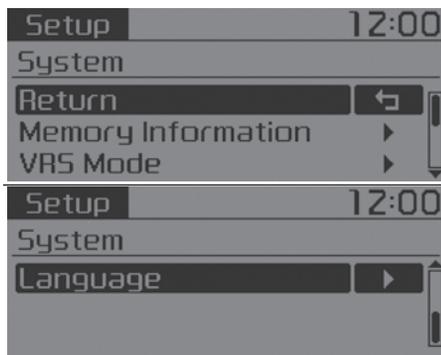
Um Bluetooth-® Wireless Technology zu verwenden, nachdem das System deaktiviert wurde, führen Sie folgende Schritte durch.

- Bluetooth-® Wireless Technology mit der Taste  einschalten: Drücken Sie die Taste  ► Screen Guidance (Anweisungen auf dem Bildschirm)
Wechselt zu dem Bildschirm, auf dem Bluetooth-® Wireless Technology-Funktionen verwendet werden können, und zeigt Anweisungen an.
- Bluetooth-® Wireless Technology mit der Taste  einschalten: Drücken Sie die Taste  ► Wählen Sie [Phone] (Telefon).

1. Ein Bildschirm wird angezeigt, auf dem gefragt wird, ob Bluetooth® Wireless Technology eingeschaltet werden soll.
2. Wählen Sie auf diesem Bildschirm [YES], um die Bluetooth-® Wireless Technology Funktionen zu aktivieren und eine Anleitung anzuzeigen.

Wenn Bluetooth® Wireless Technology eingeschaltet ist, versucht das System automatisch, eine Verbindung zum zuletzt verbundenen Bluetooth® Wireless Technology-Mobiltelefon herzustellen.

Mit der Systemtaste



Drücken Sie die **SETUP CLOCK** Taste ►. Wählen Sie [System].



Memory Information (Speicherinformationen) (ausstattungsabhängig)

Zeigt den derzeit belegten Speicherplatz und den gesamten Speicherplatz des Systems an.

Wählen Sie [Memory Information] (Speicherinformationen) ► OK.

Der derzeit belegte Speicherplatz wird links und der gesamte Speicherplatz des Systems rechts angezeigt.

* Kann je nach Audiosystem variieren.

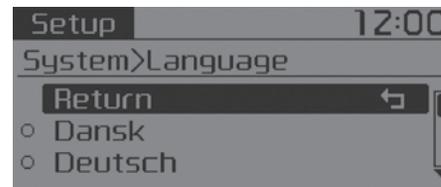
VRS Mode (Spracherkennungsmodus) (ausstattungsabhängig)

Diese Funktion wird verwendet, um die Sprachsteuerungsrückmeldung zwischen Normal- und Expertenmodus umzuschalten.

Wählen Sie [VRS Modus].

• Normal: Dieser Modus ist für Einsteiger und bietet detaillierte Anweisungen während des Sprachsteuerungsbetriebs.

• Expert: Dieser Modus ist für fortgeschrittene Nutzer und lässt Informationen während des Sprachsteuerungsbetriebs weg. (Bei Verwendung des Modus "Expert" können Anweisungen über die Befehle [Hilfe] oder [Menü] angehört werden.



Language (Sprache)

Dieses Menü wird verwendet, um die Sprache für die Anzeige und die Spracherkennung einzustellen.

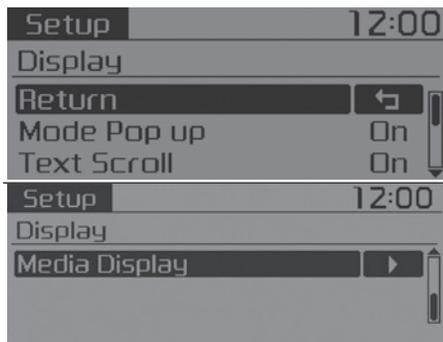
Wählen Sie [Language] (Sprache).

Das System wird neu gestartet, nachdem die Sprache geändert wurde.

• Die Sprachunterstützung ist von der Region abhängig.

Dansk, Deutsch, English(UK), Español, Français, Italiano, Nederlands, Русский, Polski, Svenska, Türkçe

Einrichtungsmodus (Typ A-3, Typ A-4) Mit der Anzeigetaste



Drücken Sie die Taste **SETUP CLOCK**. ► Wählen Sie [Display].

Modus-Auswahlfenster

[Mode Pop up] (Modus-Auswahlfenster) ► Ändert den Auswahlmodus.

- Wenn eingeschaltet, können Sie mit den Tasten **RADIO** oder **MEDIA** das Modus-Auswahlfenster aufrufen.

Text scrollen

[Text Scroll] (Textlauf) ► Wählen Sie [On/Off] (Ein/Aus).

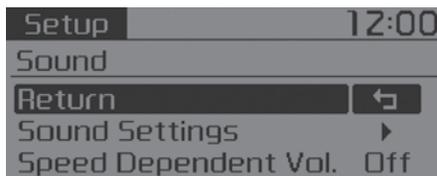
- [On]: Der Text läuft kontinuierlich durch.
- [Off]: Der Text läuft nur einmal durch.



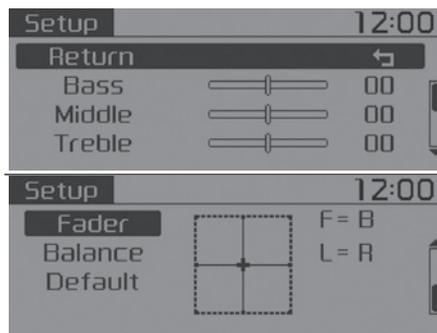
Medienanzeige

Bei der Wiedergabe einer MP3-Datei wählen Sie die gewünschte Anzeigeeinformation aus "Ordner/Datei" oder "Album/Künstler/Song".

Mit der Taste "Sound"



Drücken Sie die Taste **SETUP CLOCK**. ► Wählen Sie [Sound] (Klang).



Toneinstellungen

In diesem Menü können Sie die Einstellungen für Bässe, Mitten und Höhen sowie Fader und Balance festlegen.

Wählen Sie [Sound Settings] (Klangeinstellungen). ► Wählen Sie das Menü aus.

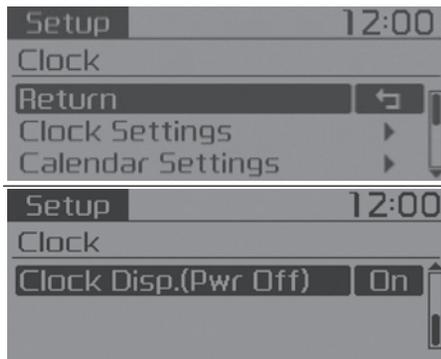
- Zurück: Drücken Sie während der Einstellung den Knopf **TUNE**, um zum übergeordneten Menü zurückzukehren.
- Bass, Middle, Treble (Tiefen, Mitten, Höhen): Auswahl der Klangeinstellungen.
- Fader, Balance: Fader- und Balance-Einstellung.
- Default (Standard): Stellt die Standardeinstellungen wieder her.

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung

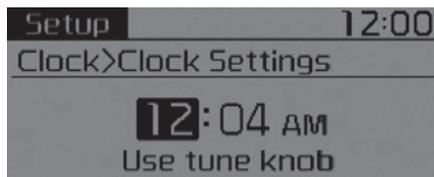
Mit dieser Funktion lässt sich die Lautstärke automatisch an die Fahrgeschwindigkeit anpassen.

Wählen Sie [Speed Dependent Vol.] ►
Wählen Sie [Off/On]

Mit der Uhr-Taste



Drücken Sie die Taste **SETUP CLOCK** ► Wählen Sie [Clock] (Uhr).

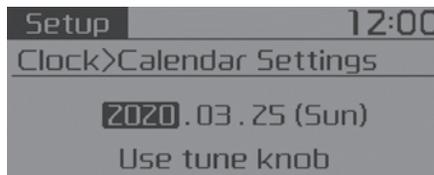


Uhreinstellungen

In diesem Menü können Sie die Uhrzeit einstellen.

Wählen Sie [Clock Settings] (Uhreinstellungen).

Stellen Sie im aktiven Feld die Stunde ein, und drücken Sie dann den Knopf **TUNE**, um die Minuten einzustellen.



Kalendereinstellungen

In diesem Menü können Sie das Datum einstellen.

Wählen Sie [Calendar Settings] (Kalendereinstellungen).

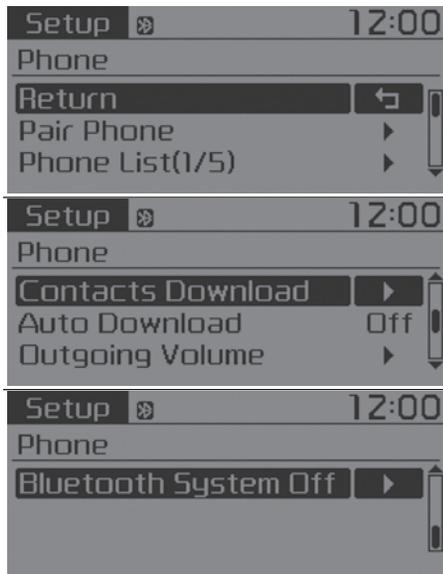
Stellen Sie den Wert im aktiven Feld ein, und drücken Sie dann den Knopf **TUNE**, um zur nächsten Einstellung zu wechseln.

Uhranzeige bei ausgeschaltetem System

Wählen Sie [Clock Disp.(Pwr Off)] (Uhranzeige (ausgeschaltet)). ► Wählen Sie [On/Off] (Ein/Aus).

- [On] (Ein): Datum/Uhrzeit auf dem Bildschirm anzeigen.
- [Off] (Aus): Deaktivieren.

Mit der Taste "Telefon" (ausstattungsabhängig)



Drücken Sie die Taste . ► Wählen Sie [Phone] (Telefon).

Telefon koppeln

Wählen Sie [Pair Phone] (Telefon koppeln).

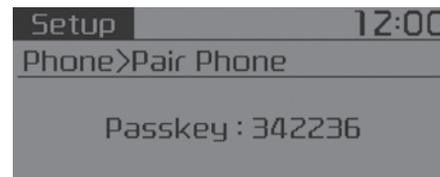
⚠ ACHTUNG

Um ein Mobiltelefon mit Bluetooth® Wireless Technology anzukoppeln, sind zunächst Authentifizierungs- und Anschlussverfahren erforderlich. Es ist daher nicht möglich, Ihr Mobiltelefon während der Fahrt zu koppeln. Parken Sie zunächst Ihr Fahrzeug, bevor Sie das Telefon verwenden.

1. Suchen Sie die Gerätenamen, die auf Ihrem Mobiltelefon angezeigt werden, und stellen Sie eine Verbindung her.
2. SSP: Sichere einfache Kopplung (SSP)



- Gerät ohne SSP-Unterstützung:
Nach kurzer Zeit wird ein Bildschirm angezeigt, auf dem der Passcode eingegeben wird. Geben Sie den Passcode „0000“ ein, um Ihr Bluetooth® Wireless Technology-Gerät mit dem Audiosystem des Fahrzeugs zu koppeln.



- Gerät mit SSP-Unterstützung:
Nach kurzer Zeit wird ein Bildschirm mit einem 6-stelligen Passcode angezeigt. Überprüfen und bestätigen Sie den Passcode auf Ihrem Bluetooth® Wireless Technology-Gerät.

Gerätename und Passcode werden bis zu 3 Minuten lang auf dem Bildschirm angezeigt. Wenn der Koppelvorgang nicht innerhalb von 3 Minuten abgeschlossen wird, wird der Mobiltelefon-Koppelvorgang automatisch abgebrochen.

- Der Abschluss des Koppelvorgangs wird angezeigt.
Bei einigen Mobiltelefonen folgt ein Anschluss automatisch nach dem Koppelvorgang.

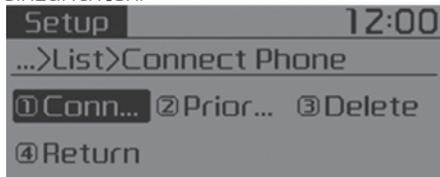
Es können bis zu fünf Bluetooth® Wireless Technology-Mobiltelefone gekoppelt werden.



Telefonliste

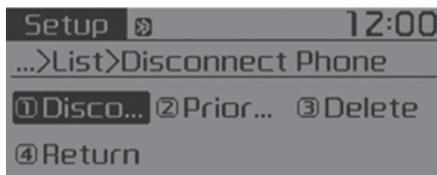
Die Namen von bis zu 5 gekoppelten Mobiltelefonen werden angezeigt. Vor dem Namen des aktuell verbundenen Mobiltelefons wird das Symbol [▶] angezeigt.

Wählen Sie den Namen des gewünschten Geräts aus, um das Mobiltelefon einzurichten.



- Mobiltelefon verbinden
Wählen Sie [Phone List] (Telefonliste).
 - ▶ Wählen Sie das Mobiltelefon aus.
 - ▶ Wählen Sie [Connect Phone] (Telefon verbinden).
 - Wählen Sie ein Mobiltelefon aus, das gegenwärtig noch nicht verbunden ist.
 - Verbinden Sie das ausgewählte Mobiltelefon.
 - Es wird angezeigt, dass die Verbindungsherstellung nun abgeschlossen ist.

Falls bereits ein Telefon verbunden ist, müssen Sie dieses trennen und ein anderes Telefon für die neue Verbindung auswählen.



- Verbundenes Telefon trennen
Wählen Sie [Phone List] (Telefonliste).
 - ▶ Wählen Sie das Mobiltelefon aus.
 - ▶ Wählen Sie [Disconnect Phone] (Telefon trennen).

- Wählen Sie das aktuell verbundene Mobiltelefon aus.
- Trennen Sie die Verbindung zum ausgewählten Mobiltelefon.
- Es wird angezeigt, dass die Verbindung nun getrennt ist.

- Verbindungsreihenfolge (Priorität) ändern
Mit dieser Funktion wird die Reihenfolge (Priorität) beim automatischen Verbindungsaufbau zu den gekoppelten Mobiltelefonen geändert.

Wählen Sie [Phone List] (Telefonliste).
▶ Wählen Sie [Priority] (Priorität).
▶ Wählen Sie das Telefon mit der höchsten Priorität aus.

- Wählen Sie [Priority]
- Wählen Sie unter den gekoppelten Telefonen jenes aus, das die höchste Priorität erhalten soll.
- Die geänderte Prioritätsreihenfolge wird angezeigt.

Nach Änderung der Verbindungsreihenfolge (Priorität) wird das Telefon verbunden, dem nun die höchste Priorität zugewiesen wurde.

Falls eine Verbindung zum Telefon mit der höchsten Priorität nicht möglich ist, versucht das System automatisch, eine Verbindung mit dem zu-

letzten verbundenen Telefon herzustellen.

Falls das zuletzt verbundene Telefon nicht gefunden wird, versucht das System eine Verbindung in der Reihenfolge herzustellen, in der die gekoppelten Telefone in der Liste gespeichert sind.

Dem nun verbundenen Telefon wird automatisch die höchste Priorität zugewiesen.

• Löschen

Wählen Sie [Phone List] (Telefonliste).

▶ Wählen Sie das Mobiltelefon aus.

▶ Wählen Sie [Delete] (Löschen).

1. Wählen Sie das gewünschte Mobiltelefon aus.

2. Löschen Sie das ausgewählte Mobiltelefon.

3. Es wird angezeigt, dass der Löschvorgang nun abgeschlossen ist.

Wenn Sie versuchen, ein gegenwärtig verbundenes Telefon zu löschen, wird zuerst dessen Verbindung getrennt.

ACHTUNG

- **Wenn Sie ein Mobiltelefon löschen, wird auch dessen Telefonbuch gelöscht.**
- **Um eine stabile Bluetooth-® Wireless Technology Kommunikation zu gewährleisten, löschen Sie das Mobiltelefon aus dem Audioprofil und auch die entsprechenden Audioeinstellungen auf Ihrem Mobiltelefon.**

Kontakte herunterladen

Diese Funktion wird verwendet, um Kontakte und Anruflisten auf das Audiosystem herunterzuladen.

Wählen Sie [Contacts Download]

ACHTUNG

- **Die Download-Funktion wird möglicherweise in manchen Mobiltelefonen nicht unterstützt.**
- **Wenn Sie neue Kontakte herunterladen möchten, löschen Sie vor dem Download alle zuvor gespeicherten Kontakte.**

Automatisches Herunterladen

Bei Anschluss eines Mobiltelefons ist es möglich, neue Kontakte und Anruflisten automatisch herunterzuladen.

Wählen Sie [Automatisches Herunterladen] ▶ Stellen Sie [Ein/Aus] ein.

Lautstärke ausgehend

Diese Einstellung bestimmt die Lautstärke, mit der Ihre Stimme von der Gegenseite gehört wird, wenn Sie ein Freisprechelefonat über Bluetooth® Wireless Technology führen.

Wählen Sie [Outgoing Volume] (Lautstärke ausgehend). ▶ Stellen Sie die Lautstärke ein.

Während eines Anrufs kann die Lautstärke über die Taste  geändert werden.

Bluetooth System aus

Diese Funktion wird verwendet, wenn Sie Bluetooth® Wireless Technology nicht verwenden möchten.

Wählen Sie [Bluetooth System Off].

Falls bereits ein Telefon verbunden ist, müssen Sie dieses trennen und anschließend das Bluetooth-® Wireless Technology System ausschalten.

Verwenden der Bluetooth® Wireless Technology verwenden.

Um Bluetooth® Wireless Technology zu verwenden, nachdem das System deaktiviert wurde, führen Sie folgende Schritte durch.

- Bluetooth® Wireless Technology mit der Taste **PHONE** einschalten:

Drücken Sie die Taste **PHONE** ► Screen Guidance (Anweisungen auf dem Bildschirm)

Wechselt zu dem Bildschirm, auf dem Bluetooth® Wireless Technology-Funktionen verwendet werden können, und zeigt Anweisungen an.

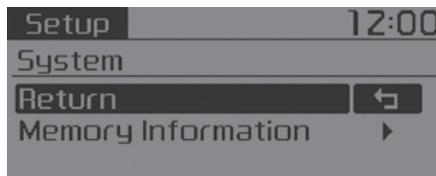
- Bluetooth® Wireless Technology mit der Taste **SETUP CLOCK** einschalten:

Drücken Sie die Taste **SETUP CLOCK** ► Wählen Sie [Phone] (Telefon).

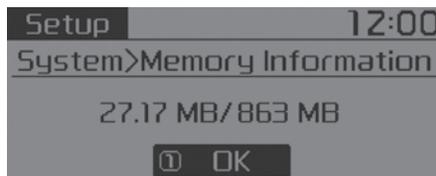
1. Ein Bildschirm wird angezeigt, auf dem gefragt wird, ob Bluetooth® Wireless Technology eingeschaltet werden soll.
2. Wählen Sie auf diesem Bildschirm [YES], um die Bluetooth® Wireless Technology Funktionen zu aktivieren und eine Anleitung anzuzeigen.

Wenn Bluetooth® Wireless Technology eingeschaltet ist, versucht das System automatisch, eine Verbindung zum zuletzt verbundenen Bluetooth® Wireless Technology-Mobiltelefon herzustellen.

Mit der Systemtaste



Drücken Sie die Taste **SETUP CLOCK** ► Wählen Sie [System].



Memory Information (Speicherinformationen) (ausstattungsabhängig)

Zeigt den derzeit belegten Speicherplatz und den gesamten Speicherplatz des Systems an.

Wählen Sie [Memory Information] (Speicherinformationen) ► OK. Der derzeit belegte Speicherplatz wird links und der gesamte Speicherplatz des Systems rechts angezeigt.

Einrichtungsmodus (Typ A-3, Typ A-4, für Kolumbien-Modell) Mit der Anzeigetaste



Drücken Sie die Taste **SETUP CLOCK** ► Wählen Sie [Display].

Modus-Auswahlfenster

[Mode Pop-up] (Modus-Auswahlfenster) ► Schaltet das Modus-Auswahlfenster ein/aus [On/Off].

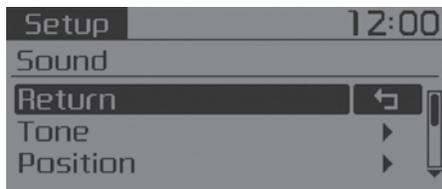
- Wenn eingeschaltet, können Sie mit den Tasten **RADIO** oder **MEDIA** das Modus-Auswahlfenster aufrufen.



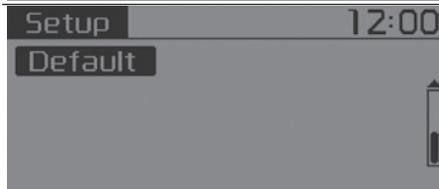
Medienanzeige

Bei der Wiedergabe von MP3-Dateien können Sie die angezeigten Informationen bestimmen, indem Sie zwischen [Folder/File] (Ordner/Datei) und [Album/Artist/Song] (Album/Interpret/Titel) wählen.

Mit der Taste "Sound"



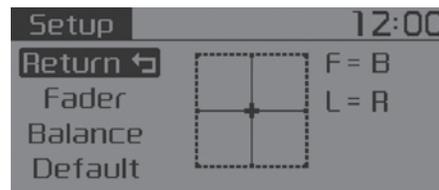
Drücken Sie die Taste **SETUP CLOCK**. ► Wählen Sie [Sound] (Klang).



Klang

Mit diesem Menü können Sie den Klang für Bässe, Mitten und Höhen einstellen. Wählen Sie [Tone] (Ton).

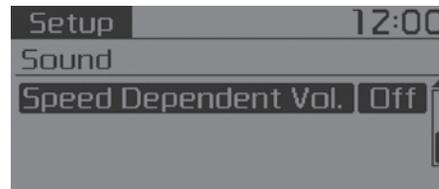
- Zurück: Drücken Sie während der Einstellung den Knopf **TUNE**, um zum übergeordneten Menü zurückzukehren.
- Bass, Middle, Treble (Tiefen, Mitten, Höhen): Auswahl der Klangeinstellungen.
- Default (Standard): Stellt die Standardeinstellungen wieder her.



Position

Mit diesem Menü können Sie Fader und Balance einstellen. Wählen Sie [Position].

- Zurück: Drücken Sie während der Einstellung den Knopf **TUNE**, um zum übergeordneten Menü zurückzukehren.
- Fader, Balance: Ruft die Fader- und Balance-Einstellung auf.
- Default (Standard): Stellt die Standardeinstellungen wieder her.



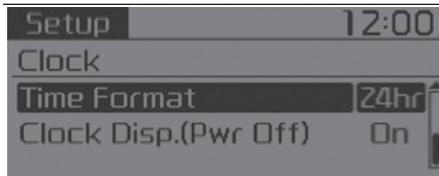
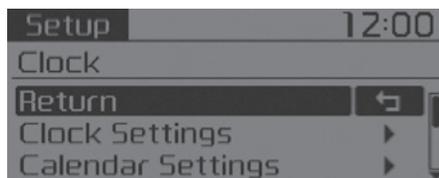
Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeerregung

Mit dieser Funktion lässt sich die Lautstärke automatisch an die Fahrgeschwindigkeit anpassen.

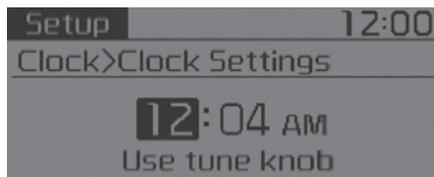
Wählen Sie [Speed Dependent Vol.] (Geschwindigkeitsabhängige Lautstärke).

► Wählen Sie [Off/On] (Aus/Ein).

Mit der Uhr-Taste



Drücken Sie die Taste . ► Wählen Sie [Clock] (Uhr).

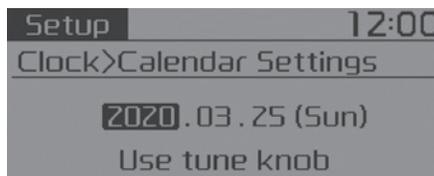


Uhreinstellungen

In diesem Menü können Sie die Uhrzeit einstellen.

Wählen Sie [Clock Settings] (Uhreinstellungen).

Stellen Sie im aktiven Feld [hour] (die Stunde) ein, und drücken Sie dann den Knopf  **TUNE**, um [minute] (die Minuten) und gegebenenfalls [AM/PM] einzustellen.



Kalendereinstellungen

In diesem Menü können Sie das Datum einstellen.

Wählen Sie [Calendar Settings] (Kalendereinstellungen).

Stellen Sie den Wert im aktiven Feld ein, und drücken Sie dann den Knopf  **TUNE**, um zur nächsten Einstellung zu wechseln.

Zeitformat

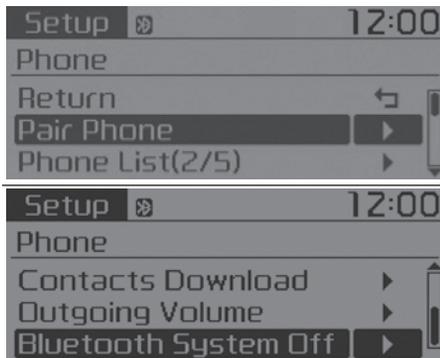
Mit dieser Funktion schalten Sie die Uhrzeitanzeige des Audiosystems zwischen 12- und 24-Stunden-Format um. Wählen Sie [Time Format] (Zeitformat). Stellen Sie das gewünschte Format (12 oder 24 Stunden) ein.

Uhranzeige bei ausgeschaltetem System

Wählen Sie [Clock Disp.(Pwr Off)] (Uhranzeige (ausgeschaltet)). ► Wählen Sie [On/Off] (Ein/Aus).

- [On] (Ein): Datum/Uhrzeit auf dem Bildschirm anzeigen.
- [Off] (Aus): Deaktivieren.

**Mit der Taste "Telefon"
(ausstattungsabhängig)**



Drücken Sie die Taste **SETUP CLOCK**. ► Wählen Sie [Phone] (Telefon).

Telefon koppeln

Wählen Sie [Pair Phone] (Telefon koppeln).

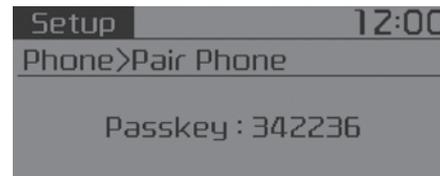
⚠ ACHTUNG

Um ein Mobiltelefon mit Bluetooth® Wireless Technology anzukoppeln, sind zunächst Authentifizierungs- und Anschlussverfahren erforderlich. Es ist daher nicht möglich, Ihr Mobiltelefon während der Fahrt zu koppeln. Parken Sie zunächst Ihr Fahrzeug, bevor Sie das Telefon verwenden.

1. Suchen Sie die Gerätenamen, die auf Ihrem Mobiltelefon angezeigt werden, und stellen Sie eine Verbindung her.
2. SSP: Sichere einfache Kopplung (SSP)



- Gerät ohne SSP-Unterstützung:
Nach kurzer Zeit wird ein Bildschirm angezeigt, auf dem der Passcode eingegeben wird. Geben Sie den Passcode „0000“ ein, um Ihr Bluetooth® Wireless Technology-Gerät mit dem Audiosystem des Fahrzeugs zu koppeln.



- Gerät mit SSP-Unterstützung:
Nach kurzer Zeit wird ein Bildschirm mit einem 6-stelligen Passcode angezeigt. Überprüfen und bestätigen Sie den Passcode auf Ihrem Bluetooth® Wireless Technology-Gerät.

Gerätename und Passcode werden bis zu 3 Minuten lang auf dem Bildschirm angezeigt. Wenn der Koppelvorgang nicht innerhalb von 3 Minuten abgeschlossen wird, wird der Mobiltelefon-Koppelvorgang automatisch abgebrochen.

- Der Abschluss des Koppelvorgangs wird angezeigt.
Bei einigen Mobiltelefonen folgt ein Anschluss automatisch nach dem Koppelvorgang.

Es können bis zu fünf Bluetooth® Wireless Technology-Mobiltelefone gekoppelt werden.



Telefonliste

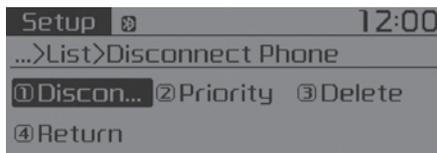
Die Namen von bis zu 5 gekoppelten Mobiltelefonen werden angezeigt. Vor dem Namen des aktuell verbundenen Mobiltelefons wird das Symbol [▶] angezeigt.

Wählen Sie den Namen des gewünschten Geräts aus, um das Mobiltelefon einzurichten.



- Mobiltelefon verbinden
Wählen Sie [Phone List] (Telefonliste).
▶ Wählen Sie das Mobiltelefon aus.
▶ Wählen Sie [Connect Phone] (Telefon verbinden).
1. Wählen Sie ein Mobiltelefon aus, das gegenwärtig noch nicht verbunden ist.
- 2. Verbinden Sie das ausgewählte Mobiltelefon.
- 3. Es wird angezeigt, dass die Verbindungsherstellung nun abgeschlossen ist.

Falls bereits ein Telefon verbunden ist, müssen Sie dieses trennen und ein anderes Telefon für die neue Verbindung auswählen.



- Verbundenes Telefon trennen
Wählen Sie [Phone List] (Telefonliste).
▶ Wählen Sie das Mobiltelefon aus.
▶ Wählen Sie [Disconnect Phone] (Telefon trennen).
1. Wählen Sie das aktuell verbundene Mobiltelefon aus.

- Trennen Sie die Verbindung zum ausgewählten Mobiltelefon.
- Es wird angezeigt, dass die Verbindung nun getrennt ist.

- Verbindungsreihenfolge (Priorität) ändern
Mit dieser Funktion wird die Reihenfolge (Priorität) beim automatischen Verbindungsaufbau zu den gekoppelten Mobiltelefonen geändert.
Wählen Sie [Phone List] (Telefonliste).
▶ Wählen Sie [Priority] (Priorität).
▶ Wählen Sie das Telefon mit der höchsten Priorität aus.
1. Wählen Sie [Priorität]
- 2. Wählen Sie unter den gekoppelten Telefonen jenes aus, das die höchste Priorität erhalten soll.
- 3. Die geänderte Prioritätsreihenfolge wird angezeigt.

Nach Änderung der Verbindungsreihenfolge (Priorität) wird das Telefon verbunden, dem nun die höchste Priorität zugewiesen wurde. Falls eine Verbindung zum Telefon mit der höchsten Priorität nicht möglich ist, versucht das System automatisch, eine Verbindung mit dem zuletzt verbundenen Telefon herzustellen.

Falls das zuletzt verbundene Telefon nicht gefunden wird, versucht das System eine Verbindung in der Reihenfolge herzustellen, in der die gekoppelten Telefone in der Liste gespeichert sind.

Dem nun verbundenen Telefon wird automatisch die höchste Priorität zugewiesen.

- Löschen
Wählen Sie [Phone List] (Telefonliste).
 - ▶ Wählen Sie das Mobiltelefon aus.
 - ▶ Wählen Sie [Delete] (Löschen).
 1. Wählen Sie das gewünschte Mobiltelefon aus.
 2. Löschen Sie das ausgewählte Mobiltelefon.
 3. Es wird angezeigt, dass der Löschvorgang nun abgeschlossen ist.

Wenn Sie versuchen, ein gegenwärtig verbundenes Telefon zu löschen, wird zuerst dessen Verbindung getrennt.

ACHTUNG

- **Wenn Sie ein Mobiltelefon löschen, wird auch dessen Telefonbuch gelöscht.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Um eine stabile Bluetooth-® Wireless Technology Kommunikation zu gewährleisten, löschen Sie das Mobiltelefon aus dem Audioprofil und auch die entsprechenden Audioeinstellungen auf Ihrem Mobiltelefon.**

Kontakte herunterladen

Diese Funktion wird verwendet, um Kontakte und Anruflisten in das Audiosystem herunterzuladen.

Wählen Sie [Contacts Download] (Kontakte herunterladen).

ACHTUNG

- **Die Download-Funktion wird möglicherweise in manchen Mobiltelefonen nicht unterstützt.**
- **Wenn Sie neue Kontakte herunterladen möchten, löschen Sie vor dem Download alle zuvor gespeicherten Kontakte.**

Lautstärke ausgehend

Diese Einstellung bestimmt die Lautstärke, mit der Ihre Stimme von der Gegenseite gehört wird, wenn Sie ein Freisprechtelefonat über Bluetooth-® Wireless Technology führen.

Wählen Sie [Outgoing Volume] (Lautstärke ausgehend). ▶ Stellen Sie die Lautstärke ein.

Während eines Anrufs kann die Lautstärke über die Taste  geändert werden.

Bluetooth System aus

Diese Funktion wird verwendet, wenn Sie Bluetooth-® Wireless Technology nicht verwenden möchten.

Wählen Sie [Bluetooth System Off].

Falls bereits ein Telefon verbunden ist, müssen Sie dieses trennen und anschließend das Bluetooth-® Wireless Technology System ausschalten.

Verwenden der Bluetooth-® Wireless Technology verwenden.

Um Bluetooth-® Wireless Technology zu verwenden, nachdem das System deaktiviert wurde, führen Sie folgende Schritte durch.

- Bluetooth-® Wireless Technology mit der Taste  einschalten:

Drücken Sie die Taste **PHONE**. ► Screen Guidance (Anweisungen auf dem Bildschirm).

Wechselt zu dem Bildschirm, auf dem Bluetooth® Wireless Technology-Funktionen verwendet werden können, und zeigt Anweisungen an.

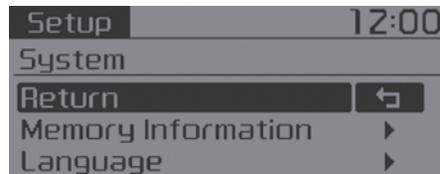
- Bluetooth® Wireless Technology mit der Taste **SETUP CLOCK** einschalten:

Drücken Sie die Taste **SETUP CLOCK**. ► Wählen Sie [Phone] (Telefon).

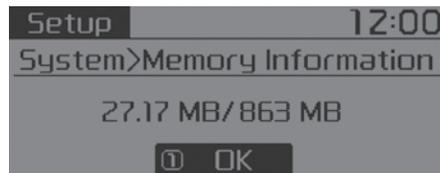
1. Ein Bildschirm wird angezeigt, auf dem gefragt wird, ob Bluetooth® Wireless Technology eingeschaltet werden soll.
2. Wählen Sie auf diesem Bildschirm [YES], um die Bluetooth® Wireless Technology Funktionen zu aktivieren und eine Anleitung anzuzeigen.

Wenn Bluetooth® Wireless Technology eingeschaltet ist, versucht das System automatisch, eine Verbindung zum zuletzt verbundenen Bluetooth® Wireless Technology-Mobiltelefon herzustellen.

Mit der Systemtaste



Drücken Sie die Taste **SETUP CLOCK**. ► Wählen Sie [System]. ► Wählen Sie das Menü aus.

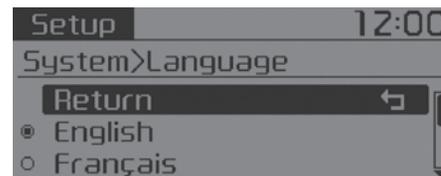


Memory Information (Speicherinformationen) (ausstattungsabhängig)

Zeigt den derzeit belegten Speicherplatz und den gesamten Speicherplatz des Systems an.

Wählen Sie [Memory Information] (Speicherinformationen) ► OK.

Der derzeit belegte Speicherplatz wird links und der gesamte Speicherplatz des Systems rechts angezeigt.



Sprache

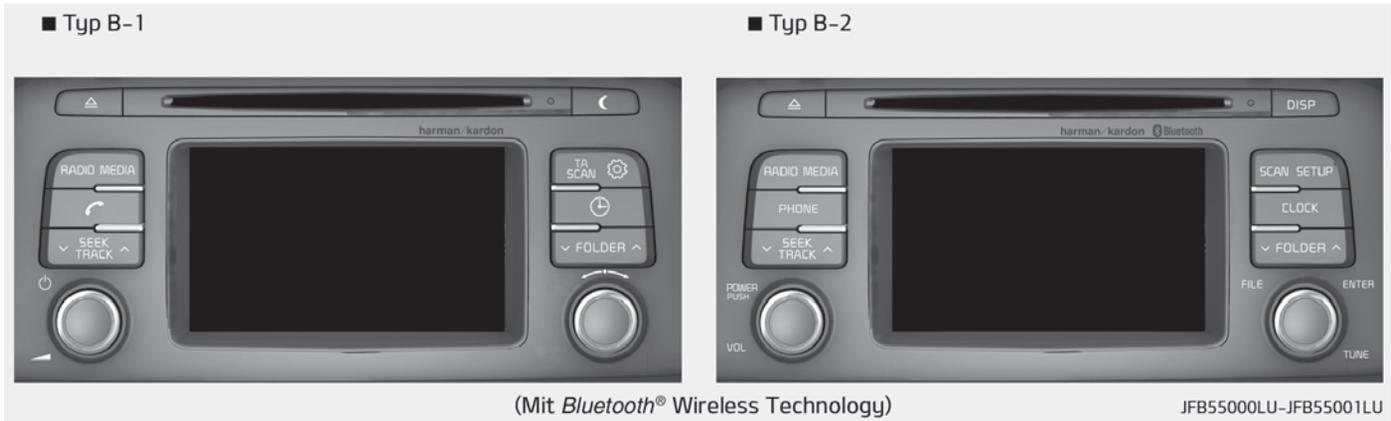
In diesem Menü stellen Sie das Display ein.

Wählen Sie [Language] (Sprache).

Das System wird neu gestartet, nachdem die Sprache geändert wurde.

- Die Sprachunterstützung ist von der Region abhängig.
English, Français, Español

AUDIO (MIT TOUCHSCREEN) (NUR FÜR HYBRIDFAHRZEUG)



Funktionen Ihres Audiosystems



1.
 - Wirft die CD aus.
2. **RADIO (Typ B-1)**
 - Wechselt in den FM/AM-Modus.
 - Mit jedem Tastendruck wird in folgender Reihenfolge zwischen den Modi umgeschaltet: FM1 → FM2 → FMA → AM → AMA.
3. **RADIO (Typ B-2)**
 - Wechselt in den FM/AM-Modus.
4. **MEDIA**
 - Wechselt zu den Modi CD, USB (iPod®), AUX, My Music, BT Audio.
 - Mit jedem Tastendruck wird in folgender Reihenfolge zwischen den Modi umgeschaltet: CD, USB (iPod®), AUX, Meine Musik, BT Audio.
5. / **PHONE**
 - Schaltet in dem Privatmodus um.

- Falls kein Telefon verbunden ist, wird der Verbindungsbildschirm angezeigt.

6. **SEEK TRACK**

Bei kurzem Drücken

- Radiomodus: Schaltet zum vorherigen/nächsten Sender um.
- Medienmodi (CD/USB/iPod®/My Music/BT Audio): Schaltet zwischen den Titeln (Dateien) um.

Bei langem Drücken

- Radiomodus: Ändert fortlaufend die Frequenz. Lassen Sie die Taste los, um die aktuelle Frequenz beizubehalten.
- Medienmodi (CD/USB/iPod®/My Music/BT Audio): Spult im aktuellen Titel bzw. der aktuellen Datei vor oder zurück.
- Während eines Freisprechtelefonats: Regelt die Gesprächslautstärke.

7. **POWER/VOL**-Knopf

- Einschaltknopf: Schaltet das System beim Drücken des Knopfes ein/aus.
- Lautstärkereger: Stellt die Lautstärke durch Drehen nach links/rechts ein.



8. **DISP** / **◀**

- Mit jedem kurzen Tastendruck wird zwischen Bildschirm aus ➡ Bildschirm ein ➡ Bildschirm aus umgeschaltet.
- Der Audiobetrieb wird fortgesetzt, nur der Bildschirm wird ausgeschaltet.
- Bei ausgeschaltetem Bildschirm wird der Bildschirm durch Drücken einer beliebigen Taste wieder eingeschaltet.

9. **TA SCAN** (Typ B-1)

- Radiomodus
 - Kurzes Drücken der Taste: TA ein/aus
 - Längeres Drücken der Taste: Jeder Sender wird für 5 Sekunden angespielt.

- Modi CD, USB, My Music
 - Längeres Drücken der Taste: Jeder Titel (Datei) wird für 10 Sekunden angespielt.
 - Halten Sie die Taste erneut länger gedrückt, um die Wiedergabe des aktuellen Titels (der aktuellen Datei) fortzusetzen.

10. **SCAN** (Typ B-2)

- Radiomodus: Alle empfangbaren Sender werden für jeweils 5 Sekunden angespielt.
- Modi CD, USB, My Music: Alle Titel (Dateien) werden für jeweils 10 Sekunden angespielt.

11. **⚙️** / **SETUP**

- Wechselt in den Einstellungsmodus.

12. **🕒** / **CLOCK**

- Zeigt Uhrzeit/Datum/Tag an.

13. **▼ FOLDER ▲**

- MP3-CD- und USB-Modus: Ordnersuche

14. **🎚️** **TUNE**-Knopf

- Radiomodus: Drehen Sie den Knopf, um die Frequenz zu ändern.

- Modi CD, USB, iPod®, My Music: Drehen Sie den Knopf, um Titel/ Programme/Dateien zu suchen.

* HINWEIS

■ Verwenden von CDs

- Das Gerät wurde so konzipiert, dass es mit Software der folgenden Marken kompatibel ist.
- Reinigen Sie CDs nicht mit chemischen Lösungen wie Plattensprays, Antistatiksprays, Antistatikflüssigkeiten, Benzin oder Verdünnern.
- Legen Sie eine CD nach der Verwendung wieder in ihre Originalhülle, um ein Verkratzen der CD zu vermeiden.
- Halten Sie eine CD nur am Rand oder am Loch in der Mitte, um eine Beschädigung der Oberfläche zu vermeiden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Schieben Sie keine anderen Gegenstände in den CD-Schlitz. Hierdurch könnten Sie das Geräteinnere beschädigen.
- Sie dürfen nicht zwei CDs gleichzeitig einlegen.
- Bei Verwendung von CD-R/CD-RW-CDs könnte es je nach CD-Hersteller, Herstellungsverfahren oder der vom Benutzer verwendeten Aufnahmemethode zu Verzögerungen beim Lesen und Wiedergeben der CD kommen.
- Reinigen Sie die CD-Oberfläche (beschichtete Seite) mit einem weichen Tuch von Fingerabdrücken und Verschmutzungen.
- Bei Verwendung von CD-R/CD-RW-CDs mit Etiketten könnten diese den CD-Schlitz verkleben oder zu Problemen beim Auswerfen der CD führen. Solche CDs könnten bei der Wiedergabe auch Geräusche verursachen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Manche CD-R/CD-RW-CDs lassen sich je nach CD-Hersteller, Herstellungsverfahren oder der vom Benutzer verwendeten Aufnahmemethode nicht korrekt abspielen. Bei anhaltenden Problemen sollten Sie eine andere CD verwenden, da eine weitere Verwendung zu einer Fehlfunktion führen könnte.
- Die Funktionsweise dieses Produkts kann abhängig von der CD-RW Drive Software variieren.
- Schreibgeschützte CDs wie Stype CDs lassen sich mit diesem Gerät eventuell nicht abspielen. DATEN-CDs können nicht abgespielt werden. (Falls sich solche CDs dennoch abspielen lassen, ist mit Fehlfunktionen zu rechnen.)
- Verwenden Sie keine CDs mit vom Standard abweichenden Abmessungen (8 cm, herzförmig, achteckig), da diese zu Fehlfunktionen führen können.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Falls eine ausgeworfene CD nach 10 Sekunden immer noch nicht aus dem CD-Schlitz genommen wurde, wird sie automatisch wieder in den CD-Player eingezogen.
- Nur echte Audio-CDs werden unterstützt. Bei anderen Discs können Erkennungsfehler auftreten (z. B. kopierte CDRs, CDs mit Etiketten).

MP3-Dateiinformatoren

- Unterstützte Audioformate

Dateisystem	ISO 9660 Stufe 1
	ISO 9660 Stufe 2
	Romeo / Juliet (128 Sonderzeichen)

Audio Compression	MPEG1 Audio Layer3
	MPEG2 Audio Layer3
	MPEG2.5 Audio Layer3
	Windows Media Audio Ver 7.X & 8.X

* Nicht mit den oben genannten Formaten kompatible Dateiformate werden unter Umständen nicht korrekt erkannt oder ohne Angabe von Dateinamen bzw. anderer Informationen abgespielt.

- Unterstützung komprimierter Dateien
 1. Unterstützte Bitraten (Kbps)

	MPEG 1	MPEG 2	MPEG 2.5	WMA
	Layer3	Layer3	Layer3	Oberer Bereich
BITRATE (kbps)	32	8	8	48
	40	16	16	64
	48	24	24	80
	56	32	32	96
	64	40	40	128
	80	48	48	160
	96	56	56	192
	112	64	64	
	128	80	80	
	160	96	96	
	192	112	112	
	224	128	128	
256	144	144		
320	160	160		

2. Abtastraten (Hz)

MPEG1	MPEG2	MPEG2. 5	WMA
44100	22050	11025	32000
48000	24000	12000	44100
3000	16000	8000	48000

- Bei mit MP3/WMA komprimierten Dateien kann es abhängig von der verwendeten Bitrate zu Unterschieden in der Tonqualität kommen. (Bei höheren Bitraten ist eine höhere Tonqualität zu erwarten.)
- Dieses Gerät erkennt nur Dateien mit MP3/WMA-Erweiterung. Andere Dateierweiterungen werden unter Umständen nicht richtig erkannt.
- 3. Maximale Anzahl erkannter Ordner und Dateien
 - Ordner: 255 Ordner für CD, 2.000 Ordner für USB
 - Datei: 999 Dateien für CD, 6.000 Dateien für USB
- * Es gibt keine Einschränkungen hinsichtlich der Anzahl erkannter Ordnerstrukturen
- Sprachunterstützung (Unicode-Support)
 1. Englisch: 94 Zeichen

2. Sonderzeichen und Symbole: 986 Zeichen
 - * Andere Sprachen als Koreanisch und Englisch (einschließlich Chinesisch) sind nicht enthalten.
3. Textanzeige (auf Unicode-Basis)
 - Dateiname: Maximal 64 englische Zeichen
 - Ordnername: Max. 32 englische Zeichen
- * Verwenden Sie den Textlauf, um den gesamten Namen einer Datei anzuzeigen, falls dieser nicht auf einmal angezeigt werden kann.
- Kompatibilität nach Disc-Typ
 1. Wiedergabe gemischter CDs: Zuerst Wiedergabe der Audio-CD, anschließend Wiedergabe der komprimierten Datei(en).
 2. Wiedergabe spezieller CDs: Zuerst Wiedergabe der Audio-CD, anschließend Wiedergabe der komprimierten Datei(en).
 3. Wiedergabe von Multisession-CDs: Wiedergabe erfolgt in Reihenfolge der Sessions
 - Gemischte CD: CD-Typ mit MP3 und Audio-CD-Dateien, die auf einer Disk erkannt wurden.

- Multisession-CDs verfügen über mehr als zwei Sessions. Im Gegensatz zu Spezial-CDs erfolgt die Aufnahme auf Multisession-CDs in Sessions, so dass sie keine Medienbegrenzung besitzen.
- Vorsichtshinweise für das Beschreiben von CDs
 1. Mit Ausnahme von Multisession-CDs müssen Sie vor der Erstellung der CD die Option zum Schließen der Session aktivieren. Es führt zwar nicht zu einer Fehlfunktion des Produkts, doch benötigt das Gerät etwas Zeit für die Überprüfung, um festzustellen, ob eine Session geschlossen wurde (ca. 25 Sekunden). (Abhängig von der Anzahl der Ordner oder Dateien ist eventuell mehr Zeit erforderlich.)
 2. Die Veränderung der MP3/WMA-Dateiendung oder ein Verändern anderer Dateiformate zu MP3/WMA könnte zu einer Fehlfunktion des Produkts führen.
 3. Eine Benennung von Dateien mit einer MP3/WMA-Dateiendung ist nur in Koreanisch und Englisch möglich. (Andere Sprachen werden nicht unterstützt oder angezeigt.)

4. Eine nicht autorisierte Verwendung oder Vervielfältigung von Musikdateien ist gesetzlich verboten.
5. Eine fortgesetzte Verwendung von CD-R/CD-RW-CDs, die nicht den entsprechenden Standards und/oder Spezifikationen genügen, könnte zu einer Fehlfunktion des Produkts führen.

* HINWEIS

■ Verwenden von USB-Geräten

- Schließen Sie das USB-Gerät nach dem Anlassen des Motors an. Das USB-Gerät könnte beschädigt werden, wenn es bereits angeschlossen ist und die Zündung eingeschaltet wird. Das USB-Gerät funktioniert eventuell nicht korrekt, falls die Zündung ein- oder ausgeschaltet wird, während das Gerät bereits angeschlossen ist.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Achten Sie beim Anschließen und Entfernen von USB-Geräten auf die Gefahr elektrostatischer Entladungen.
- Codierte MP3-Player werden nicht erkannt, wenn sie als ein externes Gerät angeschlossen werden.
- In bestimmten Betriebszuständen werden angeschlossene externe USB-Geräte möglicherweise nicht ordnungsgemäß erkannt.
- Es werden nur Produkte erkannt, die mit einer Sektorgröße von max. 64 KByte formatiert sind.
- Es werden USB-Geräte erkannt, die mit den Dateisystemen FAT 12/16/32 formatiert sind. Datenträger im NTFS-Format werden nicht erkannt.
- Manche USB-Geräte werden aufgrund von Kompatibilitätsproblemen möglicherweise nicht unterstützt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Achten Sie darauf, dass der USB-Anschluss nicht mit Körperteilen oder anderen Objekten in Berührung kommt.
- Wenn USB-Geräte innerhalb kurzer Zeit wiederholt angeschlossen und entfernt werden, kann dies zu einer Fehlfunktion des Produkts führen.
- Das Trennen der USB-Verbindung kann ein ungewöhnliches Geräusch verursachen.
- Achten Sie darauf, externe USB-Geräte nur bei ausgeschaltetem Audiosystem anzuschließen und zu entfernen.
- Die Zeitspanne bis zur Erkennung eines USB-Geräts hängt von Typ, Größe und Format der auf dem USB-Gerät gespeicherten Dateien ab. Solche Zeitdifferenzen sind daher kein Hinweis auf Fehlfunktionen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das System unterstützt nur USB-Geräte, die zum Abspielen von Musikdateien verwendet werden.
- Bilder und Videos auf USB-Geräten werden nicht unterstützt.
- Verwenden Sie den USB-Anschluss nicht zum Aufladen von Akkus oder USB-Geräten, die Abwärme erzeugen. Dadurch kann die Leistung des Systems beeinträchtigt oder das System beschädigt werden.
- USB-Geräte, die über separat erworbene USB-Hubs oder Verlängerungskabel angeschlossen werden, werden möglicherweise nicht erkannt. Schließen Sie das USB-Gerät direkt an den Multimedia-Anschluss des Fahrzeugs an.
- Wenn ein USB-Massenspeichergerät über mehrere logische Laufwerke verfügt, können nur Dateien auf dem Stammlaufwerk abgespielt werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn auf dem USB-Gerät Anwendungsprogramme installiert sind, kann dadurch die Wiedergabe von Dateien gestört werden.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn MP3-Player, Mobiltelefone, Digitalkameras oder andere USB-Geräte an das System angeschlossen werden, die nicht als tragbare Datenträger erkannt werden.
- Einige Mobilgeräte können möglicherweise nicht über den USB-Anschluss aufgeladen werden.
- Das Gerät funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn ein USB-Speichergerät angeschlossen wird, das über kein Metallgehäuse verfügt.
- Das Gerät funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn als HDD formatierte Datenträger, CF- oder SD-Karten angeschlossen werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das System unterstützt keine Dateien, die mit digitalem Kopierschutz (Digital Rights Management, DRM) versehen sind.
- Speicherkarten, die über einen SD- oder CF-Adapter angeschlossen werden, werden möglicherweise nicht ordnungsgemäß erkannt.
- Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn USB-Geräte angeschlossen werden, bei denen Fahrzeugvibrationen zu Verbindungsfehlern führen können (zum Beispiel USB-Festplatten oder Datensticks).

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

-  Vermeiden Sie die Nutzung von USB-Datenträgern, die auch als Schlüsselanhänger oder Mobiltelefon-Zubehör eingesetzt werden können. Die Nutzung solcher Produkte kann die USB-Buchse beschädigen.

Die Nutzung solcher Produkte kann die USB-Buchse beschädigen.

- Wenn ein MP3-Gerät oder Mobiltelefon über mehrere Anschlusswege verbunden wird, zum Beispiel AUX/BT oder Audio/USB, kann dies zu Knistern oder Fehlfunktionen führen.

* HINWEIS

- Verwenden des iPod®s
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- iPod® ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.
- Um einen iPod® mit den Tasten bedienen zu können, benötigen Sie ein spezielles iPods® -Kabel (das Kabel im Lieferumfang von iPod®/iPhone® Produkten)
- Wenn das iPod® an das Fahrzeug angeschlossen wird, nachdem die Wiedergabe bereits gestartet wurde, kann nach dem Anschließen bis zu zwei Sekunden lang ein hochfrequenten Geräusch zu hören sein. Wenn möglich, unterbrechen Sie die iPod® -Wiedergabe, bevor Sie das iPod® an das Fahrzeug anschließen.
- Wenn bei eingeschalteter Zündung ein iPod® über das iPod® -Kabel angeschlossen wird, lädt das Audiosystem den Akku des iPod® auf.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Achten Sie beim Anschließen des iPod® -Kabels darauf, den Stecker vollständig einzuführen, um Kommunikationsstörungen zu vermeiden.
- Wenn die Equalizer-Funktionen eines externen Geräts – zum Beispiel eines iPod®- und des Audiosystems gleichzeitig aktiviert sind, können sich die Effekte überlagern und den Klang verzerren oder verschlechtern. Wenn möglich, schalten Sie die Equalizer-Funktion des externen Gerätes ab, wenn Sie es an das Audiosystem anschließen.
- Beim Anschließen eines iPod® oder eines AUX-Geräts können Geräusche auftreten. Wenn solche Geräte nicht verwendet werden, sollte für die Aufbewahrung die Kabelverbindung zum Audiosystem getrennt werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn ein iPod® oder ein AUX-Gerät an die Stromversorgung angeschlossen ist, können bei der Wiedergabe über das Audiosystem Geräusche auftreten. Trennen Sie in diesem Fall die Stromversorgung, bevor Sie das Gerät verwenden.
- Abhängig von den Eigenschaften Ihres iPod®/iPhone® -Geräts kann es zu Stottern oder Fehlfunktionen kommen.
- Wenn Ihr iPhone® sowohl über Bluetooth® als auch über USB angeschlossen ist, wird der Sound möglicherweise nicht einwandfrei wiedergegeben. Wählen Sie in Ihrem iPhone® den Dock-Anschluss oder Bluetooth® aus, um die Tonabgabe zu ändern.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- iPod® -Modus ist nicht verfügbar, wenn das iPod® aufgrund einer Version mit mangelhafter Unterstützung von Kommunikationsprotokollen oder aufgrund von iPod® -Fehlfunktionen und -Defekten nicht erkannt wird.
- Die iPod nano®-Geräte der 5. Generation werden möglicherweise nicht erkannt, wenn der Akkuladestand des iPod® niedrig ist. Bitte laden Sie das iPod® vor der Verwendung auf.
- Bei der Suche und Wiedergabe kann die Titelreihenfolge auf dem iPod® von der Reihenfolge im Audiosystem abweichen.
- Wenn es aufgrund eines iPod® -Defekts zu einer Fehlfunktion des iPod® -Geräts kommt, setzen Sie das iPod® zurück und versuchen Sie es erneut. (Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres iPod®.)

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Einige iPod® synchronisieren je nach Version nicht mit dem System. Wenn der Datenträger vor Erkennung des Datenträgers entfernt wird, schaltet das System nicht wieder richtig in den vorherigen Betriebsmodus. (iPad Ladung wird nicht unterstützt.)
- Unterstützt wird nur das 1 m-Kabel beim Kauf iPod®/iPhone® von Produkten, ein langes Kabel wird nicht erkannt.

* HINWEIS

- Bluetooth® Wireless Technology -Audiomodus nutzen
- Bluetooth-® Audiomodus kann nur verwendet werden, wenn ein Bluetooth-® Telefon angeschlossen wurde.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Bluetooth-® Audiomodus ist nicht verfügbar, wenn Mobiltelefone angeschlossen werden, die diese Funktion nicht unterstützen.
- Wenn Bluetooth-® Audio abgespielt wird und eine Verbindung zum Bluetooth-® Telefon aufgebaut wird, stoppt auch die Musik.
- Wechsel zum nächsten/letzten Titel beim Abspielen Bluetooth-® Audiomodus führt bei einigen Mobiltelefonen zu Störgeräuschen.
- Bluetooth-® Streaming Audio wird bei manchen Mobiltelefonen nicht unterstützt.
- Beim Zurückschalten in den Bluetooth-® Audiomodus nach Ende eines Gesprächs wird der Modus bei manchen Mobiltelefonen nicht automatisch neu gestartet.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Annahme eines eingehenden Anrufs oder der Aufbau eines abgehenden Anrufs beim Abspielen von Bluetooth-® Audio kann zu Audiostörungen führen.

* HINWEIS

- Verwenden von Bluetooth® Wireless Technology-Mobiltelefonen
- Eine Bluetooth®-Freisprechanlage ist ein Gerät, das es dem Benutzer erlaubt, Telefongespräche mit seinem Bluetooth®-fähigen Mobiltelefon bequem über das Audiosystem zu führen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Bluetooth-® erlaubt die Verbindung mit Geräten in der Nähe, beispielsweise Freisprechgeräten, Stereoheadsets, drahtlosen Fernbedienungen usw. Weitere Informationen finden Sie auf der Website von

Bluetooth®

Wireless Technology unter www.Bluetooth.com. Bevor Sie den Bluetooth-® Audiomodus verwenden.

- Die Bluetooth®-Wortmarke und -Logos sind eingetragene Marken und Eigentum der Bluetooth® SIG, Inc., und sämtliche Verwendungen dieser Marken durch Kia erfolgen unter Lizenz. Andere Marken und Handelsnamen sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber. Zur Nutzung von Bluetooth® Wireless Technology ist ein Bluetooth®-fähiges Mobiltelefon erforderlich.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Bluetooth® Wireless Technology-Funktionen, die das Fahrzeug unterstützt, werden im Folgenden vorgestellt. Je nach Ihrem Bluetooth® Wireless Technology-Mobiltelefon werden einige Funktionen möglicherweise nicht unterstützt.
 - Gesprächsannahme und Aufbau von Gesprächen mit Bluetooth® Freisprechanlage
 - Menü-Bedienung während des Gesprächs (Umschalten auf Privat, Umschalten auf Anklopfen, Lautstärke des abgehenden Gesprächs).
 - Anrufliste herunterladen
 - Telefonbuch herunterladen
 - Telefonbuch/Anrufliste automatisch herunterladen.
 - Bluetooth® Automatische Verbindung mit Gerät

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Bluetooth® Wireless Technology Audio
- Vor der Verwendung von Bluetooth® Funktionen der Audioanlage in der Benutzeranleitung über die Telefonfunktionen, die Bluetooth® unterstützt.
- Das Telefon muss mit der Audioanlage gekoppelt sein, um die Funktionen zu verwenden. Bluetooth® Wireless Technology-Funktionen.
- Kopplung und Verbindungsaufbau Bluetooth® Mobiltelefon funktioniert nur, wenn die Bluetooth® Option in Ihrem Mobiltelefon aktiviert ist. (Methoden zur Aktivierung von Bluetooth® sind je nach Mobiltelefon unterschiedlich.)

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Verwenden Sie das Mobiltelefon nicht während der Fahrt, und verändern Sie nicht die Bluetooth® Einstellungen während der Fahrt (indem Sie beispielsweise ein Telefon koppeln).
- Selbst wenn das Telefon Bluetooth® unterstützt, wird das Telefon bei der Gerätesuche nicht gefunden, wenn das Telefon sich nicht meldet oder die Bluetooth® Verbindung abgeschaltet ist. Deaktivieren Sie den versteckten Status und schalten Sie Bluetooth® ein, bevor Sie mit der Suche und dem Verbindungsaufbau mit der Audioanlage im Pkw beginnen.
- Sie können die Freisprechfunktion nicht nutzen, wenn Ihr mit dem Fahrzeug verbundenes Telefon keinen Funkempfang hat (zum Beispiel in Tunneln, Tiefgaragen oder Berggebieten).

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Bei schlechtem Funkempfang oder lauten Innengeräuschen kann die Stimme Ihres Gesprächspartners schwer zu verstehen sein.
- Legen Sie das Telefon nicht in oder in die Nähe von metallischen Objekten, da sonst die Kommunikation mit dem Bluetooth-® System oder mit Funkzellen gestört sein kann.
- In Umgebungen mit elektromagnetischen Störungen kann es im Audiosystem zu Störgeräuschen kommen.
- Einige Mobiltelefone oder andere Geräte können im Audiosystem Störgeräusche oder andere Funktionsstörungen verursachen. Manchmal kann dieses Problem dadurch gelöst werden, dass die Position des Geräts geändert wird.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Solange ein Telefon über Bluetooth-® verbunden ist, entlädt es sich schneller als üblich, da die zusätzlichen Bluetooth-® Funktionen Strom verbrauchen.
- Wenn die Priorität auf Zündung ein (IGN/ACC ON) eingestellt ist, wird die Verbindung zum Bluetooth-® Wireless Technology-Telefon automatisch hergestellt. Die Verbindung zum Bluetooth-® Wireless Technology-Telefon wird auch dann automatisch hergestellt, wenn Sie sich nicht im Fahrzeug, sondern nur in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten. Wenn Sie keine automatische Verbindung zu Ihrem Bluetooth-® Wireless Technology-Mobiltelefon herstellen möchten, gehen Sie wie folgt vor:
 1. Schalten Sie die Funktion Bluetooth-® in Ihrem Mobiltelefon ab.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

2. Schalten Sie die Funktion Bluetooth-® Ihrer Audioanlage im Pkw ab.
 - Um die Funktion Bluetooth-® in der Audioanlage Ihres Pkws abzuschalten, gehen Sie zu [SETUP] (EINRICHTEN) > [Telefon] und dann auf "Abschalten" Bluetooth-® um die Funktion zu deaktivieren.
- Bei manchen Mobiltelefonen kann es zu sporadischen Unterbrechungen der Bluetooth-® Wireless Technology-Verbindung kommen. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Verbindung wiederherzustellen.
 1. Schalten Sie die drahtlose Bluetooth-® Funktion im Mobiltelefon aus und wieder ein, und versuchen Sie es erneut.
 2. Schalten Sie das Mobiltelefon aus und wieder ein, und versuchen Sie es erneut.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

3. Entnehmen Sie den Akku des Mobiltelefons, setzen Sie ihn wieder ein, starten Sie das Mobiltelefon neu, und versuchen Sie es erneut.
 4. Starten Sie das Audiosystem neu, und versuchen Sie es erneut.
 5. Löschen Sie alle gekoppelten Geräte, koppeln Sie das Mobiltelefon neu, und versuchen Sie es erneut.
- Es können bis zu fünf Bluetooth-® Geräte mit dem Audiosystem des Fahrzeugs gekoppelt werden.
 - Wenn die Namen von Telefonkontakten Buchstaben außerhalb des englischen Alphabets enthalten, werden sie möglicherweise nicht korrekt angezeigt.
 - Lautstärke und Sprachqualität können beim Freisprechen je nach Mobiltelefon variieren.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Es kann immer nur ein Bluetooth-® Gerät gleichzeitig verbunden sein.
- Bei manchen Mobiltelefonen führt das Einschalten der Zündung während eines Gesprächs über die Bluetooth-® Freisprechanlage dazu, dass das Gespräch unterbrochen wird. (Schalten Sie den Anruf zurück auf Ihr Mobiltelefon, wenn Sie die Zündung einschalten.)
- Wenn kein Mobiltelefon gekoppelt und verbunden ist, kann der Telefonmodus nicht aktiviert werden. Sobald ein Telefon gekoppelt und verbunden ist, wird eine Anleitung angezeigt.

ACHTUNG

- **Bluetooth-®-Freisprechanlagen unterstützen den Fahrer, eine sichere Fahrweise zu praktizieren. Durch das Verbinden des Fahrzeug-Audiosystems mit einem Bluetooth-®-Mobiltelefon kann der Benutzer auf einfache Weise Anrufe tätigen und entgegennehmen und sein Telefonbuch verwalten. Lesen Sie vor Verwendung von Bluetooth-® genau den Inhalt dieser Benutzeranleitung.**
- **Die übermäßige Nutzung während der Fahrt kann zu einer nachlässigen Fahrweise führen und Unfälle verursachen.**
- **Nutzen Sie das Gerät während der Fahrt nicht übermäßig.**
- **Eine längere Betrachtung des Bildschirms ist gefährlich und kann zu Unfällen führen.**
- **Blicken Sie während der Fahrt immer nur für kurze Zeit auf den Bildschirm.**

* HINWEIS

- Verwenden der Spracherkennung
- Bei Verwendung der Spracherkennungsfunktion werden nur die in der Benutzeranleitung aufgelisteten Befehle unterstützt.
- Beachten Sie, dass während der Verwendung des Spracherkennungssystems jeder Tastendruck außer auf die Bedientaste  und jede Berührung des Bildschirms den Spracherkennungsmodus beendet.
- Für eine bessere Leistung der Spracherkennung platzieren Sie das für die Spracherkennung verwendete Mikrofon über dem Fahrersitz und bewahren Sie beim Sagen der Befehle die richtige Position.
- In den folgenden Situationen funktioniert die Spracherkennung möglicherweise nicht ordnungsgemäß

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- aufgrund von externen Geräuschen.
 - Wenn Fenster und Schiebedach offen sind;
 - Wenn der Luftzug der Kühlung/Heizung zu stark ist;
 - Wenn Sie in oder durch Tunnel fahren;
 - Wenn Sie auf unebenen und schlechten Straßen fahren;
 - Bei starkem Regen (Starkregen/ Sturm);

- Telefontypische Sprachbefehle können nur verwendet werden, wenn eine Bluetooth-® Verbindung mit einem Telefon aufgebaut ist.
- Wenn Sie durch Nennen eines Namens einen Anruf tätigen wollen, muss der entsprechende Kontakt heruntergeladen und im Audiosystem gespeichert sein.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Nach dem Herunterladen des Bluetooth-® Telefonbuchs dauert es eine gewisse Zeit, die Telefonbuchdaten in Sprachinformationen zu konvertieren. Während dieser Zeit funktioniert die Spracherkennung unter Umständen nicht ordnungsgemäß.
- Sprechen Sie die Sprachbefehle natürlich und deutlich aus, wie in einem normalen Gespräch.

Radiomodus (Typ B-1) Display-Bedienelemente im Radiomodus



1. **Modusanzeige**
Zeigt den aktuellen Betriebsmodus an.
2. **Frequenz**
Zeigt die aktuell eingestellte Frequenz an.

3. **Senderspeicher**
Zeigt die aktuell voreingestellte Nummer an **1** - **6**.
4. **Senderspeicher anzeigen**
Zeigt im Senderspeicher gespeicherte Sender an.
5. **Automatisch speichern**
Speichert Frequenzen mit gutem Empfang automatisch auf den Senderspeichertasten.
6. **RDS-Menü**
Zeigt das RDS-Menü an.
7. **RDS-Info**
Zeigt Informationen zur RDS-Sendung an.

Taste für Radiomodus



Durch Drücken der Taste **RADIO** wird der Betriebsmodus in der Reihenfolge FM1 → FM2 → FMA → AM → AMA gewechselt. Wenn [Pop-up Mode] (Modus-Auswahlfenster) in **⚙** ▶ [Display] eingeschaltet ist, wird beim Drücken der Taste **RADIO** das Radiomodus-Auswahlfenster angezeigt. Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um den Fokus zu verschieben. Drücken Sie zum Auswählen den Knopf.

SEEK (Suche)

Drücken Sie die Taste **SEEK TRACK**, um den vorherigen/nächsten Sender einzustellen.

TUNE

Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um die gewünschte Frequenz auszuwählen.



Senderspeicher auswählen/belegen

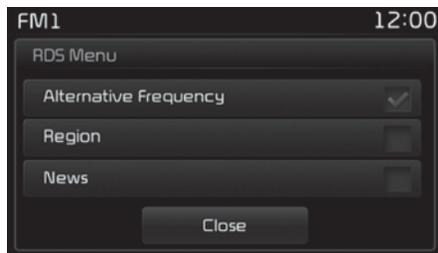
Drücken Sie die Tasten **1** bis **6**, um den gewünschten Senderspeicher abzurufen.

Drücken Sie die Taste [Preset] (Senderspeicher), um die Informationen zum auf der jeweiligen Taste gespeicherten Sender anzuzeigen.

Um den aktuellen Sender zu speichern, halten Sie eine Senderspeichertaste (**1** bis **6**) gedrückt, um die aktuelle Frequenz auf der gewählten Taste zu speichern.

Auto Store (Automatisch speichern)

Drücken Sie die Taste [Auto store] (Automatisch speichern), um empfangbare Frequenzen unter den Senderspeichertasten zu speichern. solange die automatische Speicherung arbeitet, führt eine Betätigung der Taste [Automatisch speichern] zum Abbruch der automatischen Speicherung; stattdessen wird wieder die vorherige Frequenz eingestellt.



RDS-Menü

Drücken Sie die Taste [RDS-Menü], um die alternative Frequenz (AF), die Region und die Nachrichtenfunktionen einzustellen.

Das RDS-Menü wird nicht im AM- oder AMA-Modus unterstützt.

Scannen

Drücken der Taste **TA SCAN**: Jeder Sender wird für 5 Sekunden abgespielt. Nach dem Scannen wird wieder die zuvor eingestellte Frequenz abgespielt. Einen laufenden Scanvorgang können Sie mit der Taste **TA SCAN** abbrechen.

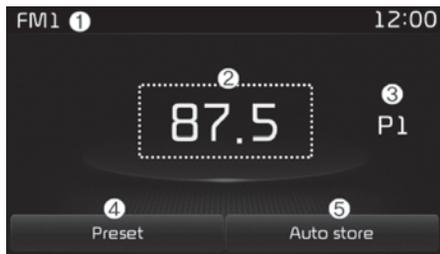
TA (Verkehrsmeldungen)



Drücken Sie die Taste **TA SCAN**, um Verkehrsmeldungen (Traffic Announcement, TA) ein-/auszuschalten.

Radiomodus (Typ B-2)

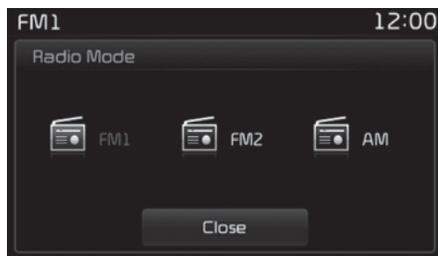
Display-Bedienelemente im Radiomodus



1. **Modusanzeige**
Zeigt den aktuellen Betriebsmodus an.
2. **Frequenz**
Zeigt die aktuell eingestellte Frequenz an.

3. **Senderspeicher**
Zeigt die derzeit voreingestellte Zahl an **1** ~ **6**
4. **Senderspeicher anzeigen**
Zeigt Senderspeichertasten an.
5. **Automatisch speichern**
Speichert Frequenzen mit gutem Empfang automatisch auf den Senderspeichertasten.

Taste für Radiomodus



Durch Drücken der Taste **RADIO** wird der Betriebsmodus in der Reihenfolge FM1 → FM2 → AM gewechselt. Wenn [Mode Pop-up] (Modus-Auswahlfenster) in **SETUP** ► [Display] eingeschaltet ist, wird beim Drücken der Taste **RADIO** das Radiomodus-Auswahlfenster angezeigt.

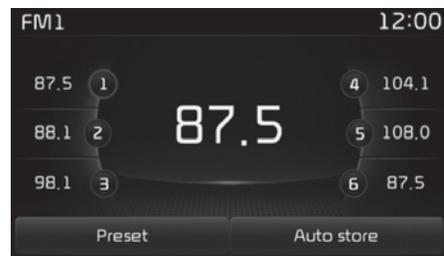
Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um den Fokus zu verschieben. Drücken Sie zum Auswählen den Knopf.

SEEK (Suche)

Drücken Sie die Taste **SEEK TRACK**, um den vorherigen/nächsten Sender einzustellen.

TUNE

Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um die gewünschte Frequenz auszuwählen.



Senderspeicher auswählen/belegen

Drücken Sie die Taste [Preset] (Senderspeicher), um die Informationen zum auf der jeweiligen Taste gespeicherten Sender anzuzeigen. Drücken Sie die Tasten **1** bis **6**, um den gewünschten Senderspeicher abzurufen.

Um den aktuellen Sender zu speichern, halten Sie eine Senderspeichertaste (1 bis 6) gedrückt, um die aktuelle Frequenz auf der gewählten Taste zu speichern.

Auto Store (Automatisch speichern)

Drücken Sie die Taste [Auto store] (Automatisch speichern), um empfangbare Frequenzen unter den Senderspeichertasten zu speichern.

Scannen

Drücken Sie die Taste **SCAN**, um Sender mit gutem Empfang für jeweils 5 Sekunden anzuspüren.

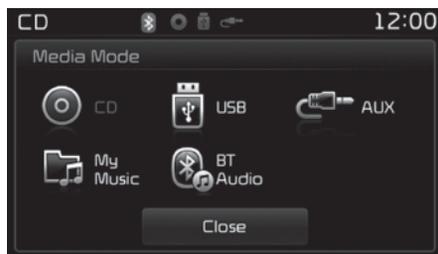
Halten Sie die Taste **SCAN** gedrückt, um die gespeicherten Sender für jeweils 5 Sekunden anzuspüren.

Nach dem Scannen wird wieder die zuvor eingestellte Frequenz abgespielt.

Eine laufende Sendersuche können Sie mit der Taste **SCAN** abbrechen.

Medienmodus

Medienmodus – Bildschirm



Beim Drücken der Taste **MEDIA** wird der Betriebsmodus in folgender Reihenfolge gewechselt: CD → USB (iPod®) → AUX → My Music → BT Audio.

Wenn [Pop-up Mode] / [Mode Pop-up] (Modus-Auswahlfenster) in **SETUP** / [Display] eingeschaltet ist, erscheint beim Drücken der Taste **MEDIA** das Modus-Auswahlfenster.

Drehen Sie den Knopf **TUNE**, um den Fokus zu verschieben. Drücken Sie zum Auswählen den Knopf.

Das Medienmodus-Auswahlfenster wird nur dann angezeigt, wenn mindestens zwei Medienmodi aktiviert sind.

Modusanzeige in der Statusleiste



Wenn ein Gerät mit der drahtlosen Bluetooth®-Technologie, z.B. ein iPod®, USB- oder AUX-Gerät verbunden ist und eine CD eingelegt wird, wird das Symbol für den entsprechenden Modus angezeigt.

Sym-bol	Titel
	Bluetooth® Wireless Technology
	CD
	iPod®
	USB
	AUX

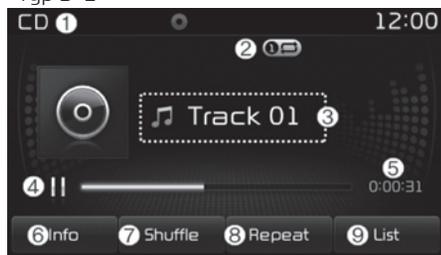
MENÜ: Audio-CD

Display-Bedienelemente Audio-CD-Modus

• Typ B-1



• Typ B-2



1. Modus

Zeigt den aktuellen Betriebsmodus an.

2. **Operation State (Betriebszustand)**
Zeigt die aktuelle Funktion an, wenn Wiederholen, Zufallswiedergabe oder Scannen eingestellt sind.
3. **Track Info (Titelinformationen)**
Zeigt Informationen zur aktuellen Titel an.
4. **Wiedergabe/Pause**
Schaltet auf Wiedergabe oder Pause.
5. **Spielzeit**
Zeigt die aktuelle Wiedergabedauer an.
6. **Info**
Zeigt detaillierte Informationen zum aktuellen Titel an.
7. **Random (Shuffle) (Zufallswiedergabe)**
Schaltet die Zufallswiedergabe ein oder aus.
8. **Wiederholen**
Schaltet die Wiederholungsfunktion ein/aus.
9. **List (Liste)**
Öffnet den Listenbildschirm. Drehen Sie den Knopf **TUNE** nach links bzw. rechts, um nach Titeln zu suchen. Wird der gewünschte Titel angezeigt, drücken Sie den Knopf, um den Titel wiederzugeben.

Mit dem Audio-CD-Modus

CD-Titel abspielen/pausieren

Wenn eine Audio-CD eingelegt wurde, startet dieser Modus automatisch und beginnt mit der Wiedergabe.

Drücken Sie während der Wiedergabe die Taste [II] zum Pausieren und die Taste [▶] für die erneute Wiedergabe.

Nur echte Audio-CDs werden unterstützt. Bei anderen Discs können Erkennungsfehler auftreten (z. B. kopierte CD-R, CDs mit Etiketten).

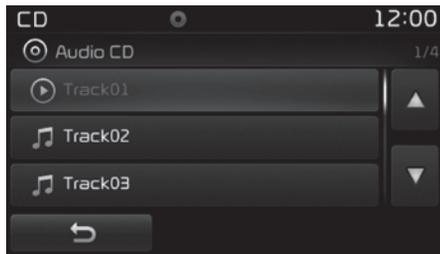
Die Informationen zu Interpreten und Titel werden auf dem Bildschirm angezeigt, falls Titelinformationen auf der Audio-CD enthalten sind.

Titel wechseln

Drücken Sie die Taste **SEEK TRACK**, um zum vorherigen oder nächsten Titel zu wechseln.

Beim Drücken der Taste **SEEK TRACK** nach den ersten 2 Spielsekunden wird der aktuelle Titel von Anfang an wiedergegeben.

Beim Drücken der Taste **SEEK TRACK** innerhalb der ersten Spielsekunde wird der vorherige Titel wiedergegeben.



Aus der Liste auswählen

Drehen Sie den Knopf **TUNE** nach links bzw. rechts, um nach dem gewünschten Titel zu suchen.

Wenn Sie den gewünschten Titel gefunden haben, drücken Sie den Knopf **TUNE**, um die Wiedergabe zu beginnen.

Schnellvor-/rücklauf von Titeln

Halten Sie während der Wiedergabe die Taste **SEEK TRACK** gedrückt, um im aktuellen Titel vor- bzw. zurückzuspulen.

Scan (mit RDS)

Halten Sie die Taste **TA SCAN** gedrückt, um jede Datei 10 Sekunden lang anzuspulen.

Halten Sie zum Abschalten die Taste **TA SCAN** erneut gedrückt.

Scan (ohne RDS)

Drücken Sie die Taste **SCAN**, um jede Datei 10 Sekunden lang anzuspulen.

Halten Sie zum Abschalten die Taste **SCAN** erneut gedrückt.

MENÜ: MP3-CD

Display-Bedienelemente MP3-CD-Modus

• Typ B-1



• Typ B-2



1. Modus

Zeigt den aktuellen Betriebsmodus an.

2. Operation State (Betriebszustand)

Zeigt die aktuelle Funktion an, wenn Wiederholen, Zufallswiedergabe oder Scannen eingestellt sind.

3. Datei-Index

Zeigt die aktuelle Dateinummer an.

4. Datei-Info

Zeigt Informationen zur aktuellen Datei an.

5. Wiedergabe/Pause

Schaltet auf Wiedergabe oder Pause.

6. Spielzeit

Zeigt die aktuelle Wiedergabedauer an.

7. Info

Zeigt detaillierte Informationen zur aktuellen Datei an.

Wenn in den Bildschirmeinstellungen die Option 'Folder File' (Ordner Datei) als Standardanzeige eingerichtet ist, werden in den Dateidetails Album, Interpret und Dateiname angezeigt.

Wenn die Option 'Album Artist Song' (Album Interpret Titel) als Standardanzeige eingerichtet ist, werden in den Dateidetails Ordner- und Dateiname angezeigt.

Titel, Interpret und Album werden nur angezeigt, wenn diese Informationen im ID3-Tag der MP3-Datei gespeichert sind.

8. Random (Shuffle) (Zufallswiedergabe)

Schaltet die Zufallswiedergabe ein oder aus.

Bei jedem Drücken der Taste wird in folgender Reihenfolge zwischen den Funktionen umgeschaltet: Random (Shuffle) Folder (Zufallswiedergabe des Ordners) ➡ Random (Shuffle) All (Zufallswiedergabe aller Dateien) ➡ Off (Aus).

- Random (Shuffle) Folder (Zufallswiedergabe des Ordners): Alle Dateien im aktuellen Ordner werden in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben.

- Random (Shuffle) All (Zufallswiedergabe aller Dateien): Alle Dateien werden in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben.

9. Wiederholen

Schaltet die Wiederholungsfunktion ein/aus.

Bei jedem Drücken der Taste wird in folgender Reihenfolge zwischen den Funktionen umgeschaltet: Repeat (Wiederholen) ➡ Repeat Folder (Ordner wiederholen) ➡ Off (Aus).

- Repeat (Wiederholen): Wiederholt die aktuelle Datei.

- Repeat Folder (Ordner wiederholen): Wiederholt alle Dateien im aktuellen Ordner.

10. Kopieren

Kopiert die aktuelle Datei nach My Music (Eigene Musik).

Wenn Sie während des Kopierens eine andere Funktion auswählen, werden Sie gefragt, ob Sie den Kopiervorgang abbrechen möchten. Um den Vorgang abzubrechen, wählen Sie "Ja".

11. List (Liste)

Öffnet den Listenbildschirm.

Drehen Sie den Knopf **TUNE** nach links oder rechts, um nach Dateien zu suchen. Wird die gewünschte Datei angezeigt, drücken Sie den Knopf, um die Datei wiederzugeben.

Mit dem MP3-CD-Modus

Wiedergabe von MP3-Dateien starten und anhalten

Wenn eine MP3-CD eingelegt wurde, startet dieser Modus automatisch und beginnt mit der Wiedergabe.

Drücken Sie während der Wiedergabe die Taste [II] zum Pausieren und die Taste ▶ zum Fortsetzen der Wiedergabe.

Wenn die CD zahlreiche Dateien und Ordner enthält, kann das Einlesen länger als 10 Sekunden dauern, und die Liste wird möglicherweise nicht angezeigt bzw. die Titelsuche funktioniert eventuell nicht.

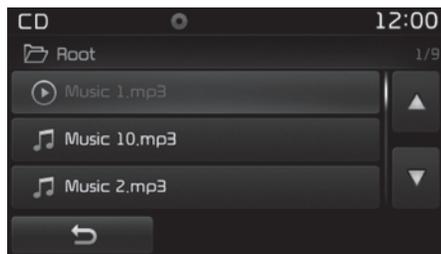
Versuchen Sie es nach Abschluss des Ladevorgangs erneut.

Zwischen Dateien wechseln

Drücken Sie die Taste **SEEK TRACK**, um zum vorherigen oder nächsten Titel zu wechseln.

Beim Drücken der Taste **SEEK TRACK** nach den ersten 2 Spielsekunden wird die aktuelle Datei von Anfang an wiedergegeben.

Beim Drücken der Taste **SEEK TRACK** innerhalb der ersten Spielsekunde wird die vorherige Datei wiedergegeben.



Aus der Liste auswählen

Drehen Sie den Knopf **TUNE** nach links oder rechts, um nach der gewünschten Datei zu suchen.

Wenn Sie die gewünschte Datei gefunden haben, drücken Sie den Knopf **TUNE**, um die Wiedergabe zu beginnen.

Vor-/Zurückspulen von Dateien

Halten Sie während der Wiedergabe die Taste **SEEK TRACK** gedrückt, um in der aktuellen Datei vor- oder zurückzuspulen.

Scan (mit RDS)

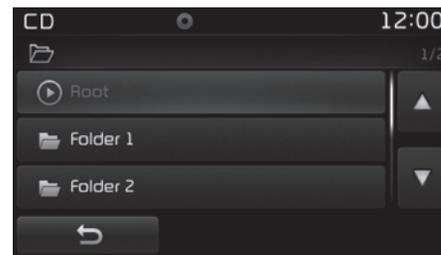
Halten Sie die Taste **TA SCAN** gedrückt, um jede Datei 10 Sekunden lang anzuspulen.

Halten Sie zum Abschalten die Taste **TA SCAN** erneut gedrückt.

Scan (ohne RDS)

Drücken Sie die Taste **SCAN**, um jede Datei 10 Sekunden lang anzuspulen.

Drücken Sie zum Abschalten die Taste **SCAN** erneut.



Ordner durchsuchen

Drücken Sie die Taste **FOLDER**, um einen Ordner auszuwählen und zu durchsuchen.

Sobald der gewünschte Ordner angezeigt wird, drücken Sie zur Auswahl den Knopf **TUNE**.

Die erste Datei im ausgewählten Ordner wird wiedergegeben.

Menü: USB

Display-Bedienelemente im USB-Modus

• Typ B-1



• Typ B-2



1. Modus

Zeigt den aktuellen Betriebsmodus an.

2. Operation State (Betriebszustand)

Zeigt die aktuelle Funktion an, wenn Wiederholen, Zufallswiedergabe oder Scannen eingestellt sind.

3. Datei-Index

Zeigt die aktuelle Dateinummer an.

4. Datei-Info

Zeigt Informationen zur aktuellen Datei an.

5. Wiedergabe/Pause

Schaltet auf Wiedergabe oder Pause.

6. Spielzeit

Zeigt die aktuelle Wiedergabedauer an.

7. Info

Zeigt detaillierte Informationen zur aktuellen Datei an.

Wenn in den Bildschirmeneinstellungen die Option 'Folder File' (Ordner Datei) als Standardanzeige eingerichtet ist, werden in den Dateidetails Album, Interpret und Dateiname angezeigt.

Wenn die Option 'Album Artist Song' (Album Interpret Titel) als Standardanzeige eingerichtet ist, werden in den Dateidetails Ordner- und Dateiname angezeigt.

Titel, Interpret und Album werden nur angezeigt, wenn diese Informationen im ID3-Tag der MP3-Datei gespeichert sind.

8. Random (Shuffle) (Zufallswiedergabe)

Schaltet die Zufallswiedergabe ein oder aus.

Bei jedem Drücken der Taste wird in folgender Reihenfolge zwischen den Funktionen umgeschaltet: Random (Shuffle) Folder (Zufallswiedergabe des Ordners) → Random (Shuffle) All (Zufallswiedergabe aller Dateien) → Off (Aus).

- Random (Shuffle) Folder (Zufalls-wiedergabe des Ordners): Alle Dateien im aktuellen Ordner werden in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben.
- Random (Shuffle) All (Zufalls-wiedergabe aller Dateien): Alle Dateien werden in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben.

9. Wiederholen

Schaltet die Wiederholungsfunktion ein/aus.

Bei jedem Drücken der Taste wird in folgender Reihenfolge zwischen den Funktionen umgeschaltet: Repeat (Wiederholen) ➡ Repeat Folder (Ordner wiederholen) ➡ Off (Aus).

- Repeat (Wiederholen): Wiederholt die aktuelle Datei.
- Repeat Folder (Ordner wiederholen): Wiederholt alle Dateien im aktuellen Ordner.

10. Kopieren

Kopiert die aktuelle Datei nach My Music (Eigene Musik).

Wenn Sie während des Kopierens eine andere Funktion auswählen, werden Sie gefragt, ob Sie den Kopiervorgang abbrechen möchten. Um den Vorgang abzubrechen, wählen Sie "Ja".

11. List (Liste)

Öffnet den Listenbildschirm.

Drehen Sie den Knopf **TUNE** nach links oder rechts, um nach Dateien zu suchen. Wird die gewünschte Datei angezeigt, drücken Sie den Knopf, um die Datei wiederzugeben.

Im USB-Modus

Wiedergabe von USB-Dateien starten und anhalten

Sobald ein USB-Gerät angeschlossen ist, wird der Modus automatisch aktiviert und die USB-Wiedergabe gestartet.

Drücken Sie während der Wiedergabe die Taste [||] zum Pausieren und die Taste [▶] für die erneute Wiedergabe.

Wenn das USB-Gerät viele Dateien und Ordner enthält, kann das Laden längere Zeit in Anspruch nehmen und Fehler bei der Listenanzeige oder der Dateisuche verursachen. Sobald der Ladevorgang abgeschlossen ist, wird der normale Betrieb fortgesetzt.

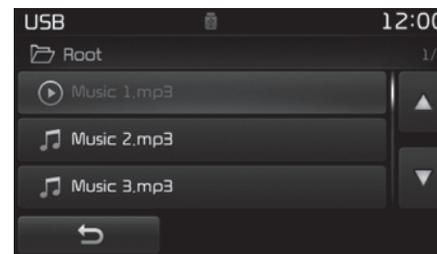
Das Gerät funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn ein USB-Speichergerät angeschlossen wird, das über kein Metallgehäuse verfügt.

Zwischen Dateien wechseln

Drücken Sie die Taste **SEEK TRACK**, um zum vorherigen oder nächsten Titel zu wechseln.

Beim Drücken der Taste **SEEK TRACK** nach den ersten 2 Spielsekunden wird die aktuelle Datei von Anfang an wiedergegeben.

Beim Drücken der Taste **SEEK TRACK** innerhalb der ersten Spielsekunde wird die vorherige Datei wiedergegeben.



Aus der Liste auswählen

Drehen Sie den Knopf **TUNE** nach links oder rechts, um nach der gewünschten Datei zu suchen.

Wenn Sie die gewünschte Datei gefunden haben, drücken Sie den Knopf **TUNE**, um die Wiedergabe zu beginnen.

Vor-/Zurückspulen von Dateien

Halten Sie während der Wiedergabe die Taste **SEEK TRACK** gedrückt, um in der aktuellen Datei vor- oder zurückzuspulen.

Scan (mit RDS)

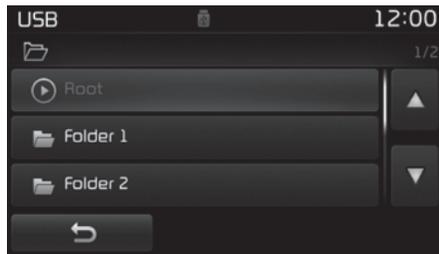
Halten Sie die Taste **TA SCAN** gedrückt, um jede Datei 10 Sekunden lang anzuspulen.

Halten Sie zum Abschalten die Taste **TA SCAN** erneut gedrückt.

Scan (ohne RDS)

Drücken Sie die Taste **SCAN**, um jede Datei 10 Sekunden lang anzuspulen.

Drücken Sie zum Abschalten die Taste **SCAN** erneut.



Ordner durchsuchen

Drücken Sie die Taste **FOLDER**, um einen Ordner auszuwählen und zu durchsuchen.

Sobald der gewünschte Ordner angezeigt wird, drücken Sie zur Auswahl den Knopf **TUNE**.

Die erste Datei im ausgewählten Ordner wird wiedergegeben.

MENÜ: iPod®

iPod® -Modus

• Typ B-1



• Typ B-2



1. Modus

Zeigt den aktuellen Betriebsmodus an.

2. **Operation State (Betriebszustand)**
Zeigt die aktuelle Funktion an, wenn Wiederholen oder Zufallswiedergabe eingestellt sind.
3. **Titelindex**
Zeigt die aktuelle Titelnummer und die Gesamtanzahl der Titeln an.
4. **Titelinformationen**
Zeigt Informationen zum aktuellen Titel an.
5. **Wiedergabe/Pause**
Schaltet auf Wiedergabe oder Pause.
6. **Spielzeit**
Zeigt die aktuelle Wiedergabedauer an.
7. **Random (Shuffle) (Zufallswiedergabe)**
Schaltet die Zufallswiedergabe ein oder aus.
 - Random (Shuffle) All (Zufallswiedergabe aller Dateien): Alle Dateien werden in zufälliger Reihenfolge wiedergegeben.
8. **Wiederholen**
Schaltet die Wiederholungsfunktion ein/aus.
 - Repeat (Wiederholen): Wiederholt den aktuellen Titel.

9. **Liste**
Öffnet den Listenbildschirm. Drehen Sie den Knopf **TUNE** nach links oder rechts, um nach der gewünschten Kategorie zu suchen. Wenn Sie die gewünschte Kategorie gefunden haben, drücken Sie den Knopf **TUNE**, um die Wiedergabe zu beginnen.

Mit den iPod-® Modus

iPod®-Titel wiedergeben/unterbrechen
Sobald ein iPod® angeschlossen wurde, wird der Modus automatisch aktiviert und die iPod®-Wiedergabe gestartet. Drücken Sie während der Wiedergabe die Taste [II] zum Pausieren und die Taste [▶] für die erneute Wiedergabe. iPod® mit nicht unterstützten Kommunikationsprotokollen funktionieren in der Audioanlage möglicherweise nicht.

Zwischen Titeln wechseln

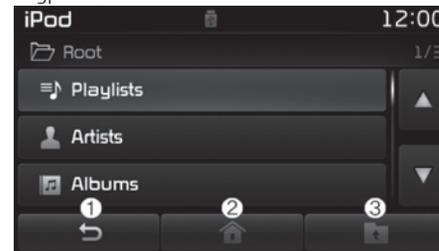
Drücken Sie die Taste **SEEK TRACK**, um zum vorherigen oder nächsten Titel zu springen. Beim Drücken der Taste **SEEK TRACK** nach den ersten 2 Spielsekunden wird der aktuelle Titel von Anfang an wiedergegeben.

Beim Drücken der Taste **SEEK TRACK** innerhalb der ersten Spielsekunde wird der vorherige Titel wiedergegeben. Je nach Ihrem iPod® können diese Zeiten geringfügig unterschiedlich sein.

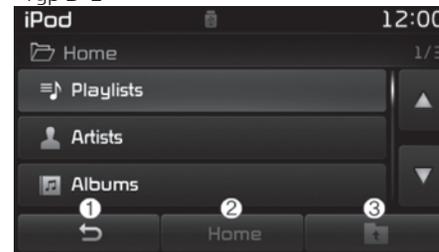
Vor-/Zurückspulen von Titeln

Halten Sie während der Wiedergabe die Taste **SEEK TRACK** gedrückt, um im aktuellen Titel vor- bzw. zurückzuspulen.

• Typ B-1



• Typ B-2



Kategorien durchsuchen

Drehen Sie den Knopf **TUNE** nach links oder rechts, um nach der gewünschten Kategorie zu suchen.

Wenn Sie die gewünschte Kategorie gefunden haben, drücken Sie den Knopf **TUNE**, um die Wiedergabe zu beginnen. Es gibt acht durchsuchbare Kategorien: Playlists (Playlisten), Artists (Interpreten), Albums (Alben), Genres (Genres), Songs (Titel), Composers (Komponisten), Audiobooks (Hörbücher) und Podcasts (Podcasts).

Kategoriemenü

1. Zeigt den Wiedergabe-Bildschirm an.
2. Wechselt zum Bildschirm mit der iPod® Kategorieanzeige.
3. Wechsel zum vorherigen Bildschirm

Wenn der Suchmodus während der Wiedergabe eines Titels gestartet wird, wird die zuletzt durchsuchte Kategorie angezeigt.

Je nach Typ des iPod®-Geräts können die Suchschritte bei der ersten Verbindung unterschiedlich sein.

Menü: AUX

Display-Bedienelemente im AUX-Modus

• Typ B-1



• Typ B-2



Drücken Sie die **MEDIA** Taste ► Select [AUX](Wählen Sie [AUX]).

Zur Musikwiedergabe kann ein externes Gerät angeschlossen werden.

Anschließen eines externen Geräts

Externe Audioplayer (Camcorder, VCR des Fahrzeugs usw.) können über ein dediziertes Kabel abgespielt werden.

Wenn der Stecker eines externen Geräts in die Buchse AUX eingeführt ist, wird automatisch der AUX-Modus aufgerufen. Sobald der Stecker entfernt wird, wird der vorherige Modus wieder hergestellt.

Der AUX-Modus kann nur verwendet werden, wenn ein externer Audioplayer (Camcorder, VCR des Fahrzeugs usw.) angeschlossen wurde.

Die AUX-Lautstärke kann separat von anderen Audio-Modi geregelt werden.

Wird ein Stecker in die AUX-Buchse eingeführt, aber kein externes Gerät angeschlossen, schaltet das System in den AUX-Modus, erzeugt jedoch nur Ausgangsrauschen. Wenn kein externes Gerät verwendet wird, ziehen Sie den Stecker ab.

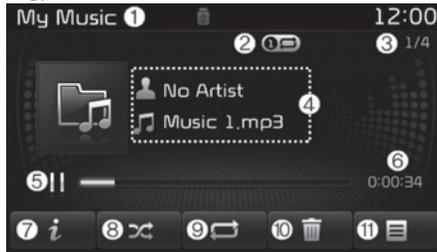
Wenn die Stromversorgung des externen Geräts mit der Stromversorgungsbuchse verbunden ist, kann beim Abspielen des externen Geräts Rauschen erzeugt werden. Trennen Sie in diesem Fall die Stromversorgung, bevor Sie das Gerät verwenden.

Führen Sie das AUX-Kabel vor der Verwendung ganz in die AUX-Buchse ein.

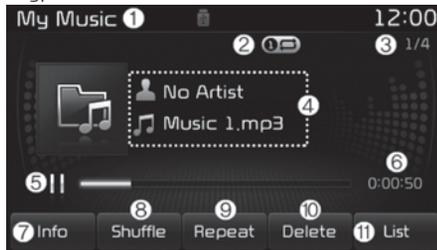
Menü: Modus Eigene Musik

Eigene Musik: Anzeigebedienelemente

• Typ B-1



• Typ B-2



1. Modus

Zeigt den aktuellen Betriebsmodus an.

- 2. Operation State (Betriebszustand)**
Zeigt die aktuelle Funktion ab Wiederholen/Zufallswiedergabe(Shuffle)/Scannen an.
- 3. Datei-Index**
Zeigt die aktuelle Datei/die Gesamtzahl der Dateien an.
- 4. Datei-Info**
Zeigt Informationen zur aktuellen Datei an.
- 5. Wiedergabe/Pause**
Schaltet auf Wiedergabe oder Pause.
- 6. Spielzeit**
Zeigt die aktuelle Wiedergabedauer an.
- 7. Info**
Zeigt detaillierte Informationen für die aktuelle Datei an. Titel, Interpret und Album werden nur angezeigt, wenn diese Informationen im ID3-Tag der MP3-Datei gespeichert sind.
- 8. Zufallswiedergabe(Shuffle)**
Schaltet die Zufallswiedergabe(Shuffle) ein/aus.
- 9. Wiederholen**
Schaltet die Wiederholungsfunktion ein/aus.

10. Löschen

Löscht die aktuelle Datei.

11. List (Liste)

Öffnet den Listenbildschirm.

Drehen Sie den Knopf **TUNE** nach links oder rechts, um nach Dateien zu suchen. Wird die gewünschte Datei angezeigt, drücken Sie den **TUNE** Knopf, um die Datei wiederzugeben.

Im Modus für eigene Musik

Wiedergabe von My-Music-Dateien starten und anhalten

Drücken Sie während der Wiedergabe die Taste [||] zum Pausieren und die Taste [▶] für die erneute Wiedergabe. Wenn keine Dateien in der My-Music-Bibliothek gespeichert sind, wird die Schaltfläche [Eigene Musik] deaktiviert.

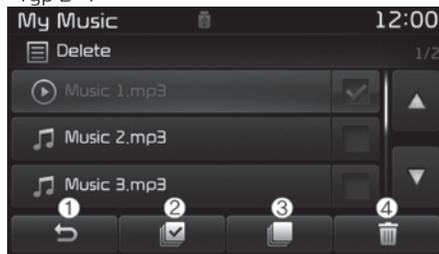
Zwischen Dateien wechseln

Drücken Sie die Taste **SEEK TRACK**, um zum vorherigen oder nächsten Titel zu wechseln.

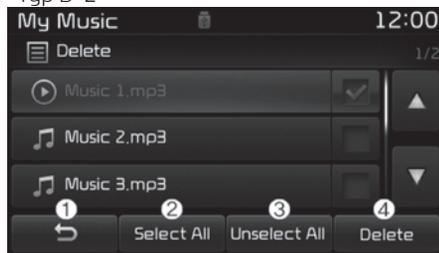
Beim Drücken der Taste **SEEK TRACK** nach den ersten 2 Spielsekunden wird die aktuelle Datei von Anfang an wiedergegeben.

Beim Drücken der Taste **SEEK TRACK** innerhalb der ersten Spielsekunde wird die vorherige Datei wiedergegeben.

• Typ B-1



• Typ B-2



Aus der Liste auswählen

Drehen Sie den Knopf **TUNE** nach links oder rechts, um nach der gewünschten Datei zu suchen.

Wenn Sie die gewünschte Datei gefunden haben, drücken Sie den Knopf **TUNE**, um die Wiedergabe zu beginnen. Im Listenfenster können Sie Dateien löschen, die zuvor in My Music gespeichert wurden.

Listenmenü

1. Schaltet auf den vorherigen Bildschirm um.
2. Wählt alle Dateien aus.
3. Deaktiviert die Auswahl aller Dateien.
4. Löscht ausgewählte Dateien.

Drücken Sie nach Auswahl der Dateien, die Sie löschen wollen, die Taste [Löschen], um die ausgewählten Dateien zu löschen.

Wenn entsprechender Speicherplatz verfügbar ist, können bis zu 6000 Dateien gespeichert werden. Identische Dateien können nicht häufiger als 1000 Mal kopiert werden.

Informationen zum Speicherplatz finden Sie unter [SETUP] (Einrichten) ▶ [System] ▶ [Memory Information] (Speicherinformationen).

Vor-/Zurückspulen von Dateien

Halten Sie während der Wiedergabe die Taste **SEEK TRACK** gedrückt, um in der aktuellen Datei vor- oder zurückzuspulen.

Scan (mit RDS)

Halten Sie die Taste **TA SCAN** gedrückt, um jede Datei 10 Sekunden lang anzuspielden.

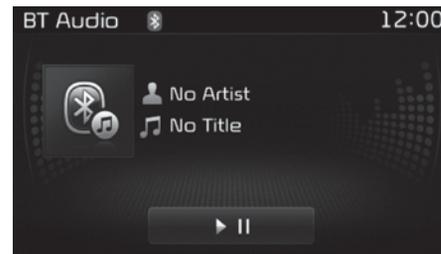
Halten Sie zum Abschalten die Taste **TA SCAN** erneut gedrückt.

Scan (ohne RDS)

Drücken Sie die Taste **SCAN**, um jede Datei 10 Sekunden lang anzuspielden. Drücken Sie zum Abschalten die Taste **SCAN** erneut.

Menü: Bluetooth® Wireless Technology Audio

Bluetooth® Wireless Technology Audio-Modus nutzen



Bluetooth® Wireless Technology Audio wiedergeben/pausieren

Wenn ein Bluetooth® Wireless Technology-Gerät verbunden ist, startet der Modus automatisch. Drücken Sie beim Abspielen zum Pausieren die Taste [▶||] und die Taste [▶] für die Wiedergabe.

Die Funktion "Wiedergabe/Pause" kann je nach Mobiltelefon unterschiedlich funktionieren.

Zwischen Dateien wechseln

Drücken Sie die Taste [SEEK TRACK] (Titelsprung), um zur vorherigen oder nächsten Datei zu springen.

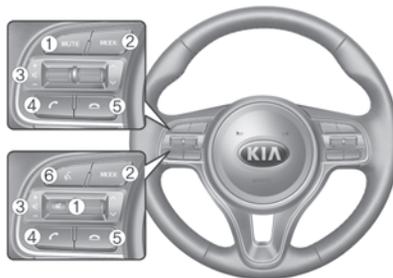
Verbindung einstellen

Wenn kein Bluetooth-® Gerät angeschlossen ist, drücken Sie die Taste [EINRICHTEN] Taste ► [Telefon], um den Bildschirm für die Bluetooth-® Verbindung anzuzeigen.

Es ist möglich, die Funktionen „Telefon koppeln“, „Verbinden/trennen“ und „Löschen“ auf Ihrem Bluetooth® Wireless Technology-Mobiltelefon zu verwenden. Wenn nach dem Wechsel in den Bluetooth® Wireless Technology-Audiomodus keine Musik abgespielt wird, drücken Sie die Wiedergabetaste, um die Wiedergabe zu beginnen. Überprüfen Sie nach dem Wechsel in den Bluetooth® Wireless Technology-Audiomodus, ob das Bluetooth® Wireless Technology-Gerät Musik abspielt.

Telefonmodus

Gesprächsaufbau mit den Bedienelementen am Lenkrad



- * Das tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandene Kombiinstrument kann von der Abbildung abweichen.
- 1. Schaltet die Audiowiedergabe ab.
- 2. Drücken Sie die Taste, um die Audioquelle zu wechseln.
FM ➔ AM ➔ CD ➔ USB (iPod®) ➔ AUX ➔ My Music ➔ BT Audio.
(bei RDS-Modell)
FM1 ➔ FM2 ➔ FMA ➔ AM ➔ AMA
➔ CD ➔ USB (iPod®) ➔ AUX ➔ My Music ➔ BT Audio.
- 3. Zur Regelung der Lautstärke
- 4. Bei kurzer Betätigung

- Auf dem Telefonbildschirm: Die Anrufliste wird angezeigt.
- Auf dem Wählbildschirm: Eine Telefonverbindung wird aufgebaut.
- Bei einem eingehenden Anruf: Der Anruf wird entgegengenommen.
- Wenn ein Gespräch gehalten wird: Das wartende Gespräch wird aktiviert.

Bei langem Drücken

- Im Wartemodus der Bluetooth®-Freisprechfunktion: Die letzte Nummer wird erneut gewählt.
- Während eines Bluetooth®-Freisprechtelefonats: Das Gespräch wird auf das Mobiltelefon umgeschaltet (Privatmodus).
- Während eines Gesprächs auf dem Mobiltelefon: Das Gespräch wird zur Bluetooth®-Freisprechfunktion umgeschaltet (nur verfügbar, wenn die Bluetooth®-Freisprechfunktion eingerichtet ist).
- 5. Beendet den Anruf.
- 6. (ausstattungsabhängig)
Bei kurzer Betätigung

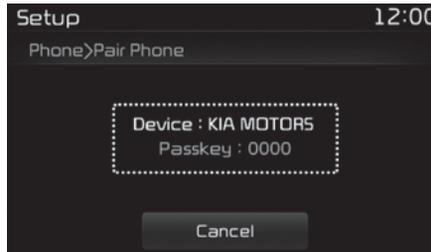
- Spracherkennung starten
- Bei Auswahl während einer Sprachanweisung wird die Anweisung angehalten und das System wechselt in den Wartezustand, in dem auf einen Sprachbefehl gewartet wird.

Drücken Sie permanent die Taste
 - Spracherkennung wird beendet

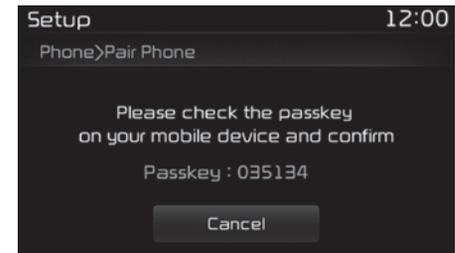
Bluetooth® Wireless Technology (Typ B-1)

Wenn keine Geräte gekoppelt wurden

1. Drücken Sie die Taste  / **PHONE** oder die Taste  am Lenkrad. Der folgende Bildschirm wird angezeigt.
2. Drücken Sie die Taste [OK], um den Bildschirm zur Telefonankopplung zu öffnen.



- Device (Gerät): Name des Geräts, der bei der Suche auf Ihrem Bluetooth®-Gerät angezeigt wird
 - Passkey (Passcode): Der Passcode, der zum Koppeln des Geräts verwendet wird
3. Suchen Sie auf Ihrem Bluetooth®-Gerät das Audiosystem Ihres Fahrzeugs und wählen Sie es aus.



4. SSP: Sichere einfache Kopplung (SSP) [Nicht SSP-unterstütztes Gerät] Nach kurzer Zeit wird ein Bildschirm angezeigt, auf dem der Passcode eingegeben wird. Geben Sie den Passcode „0000“ ein, um Ihr Bluetooth® Wireless Technology-Gerät mit dem Audiosystem des Fahrzeugs zu koppeln. [SSP-unterstütztes Gerät] Nach kurzer Zeit wird ein Bildschirm mit einem 6-stelligen Passcode angezeigt. Prüfen Sie den Passcode auf Ihrem Bluetooth®-Gerät und bestätigen Sie ihn.
5. Nach Abschluss des Kopplungsvorgangs wird der folgende Bildschirm angezeigt.

Einige Telefone (d. h. iPhone®-, Android- und BlackBerry-Geräte) können eine Option bieten, um künftige Anfragen für Bluetooth-Verbindungen standardmäßig zu genehmigen. Besuchen Sie <http://www.kia.com/#/bluetooth> für weitere Informationen zum Koppeln Ihres Bluetooth-Mobiltelefons und zur Anzeige einer Telefonkompatibilitätsliste.

* HINWEIS



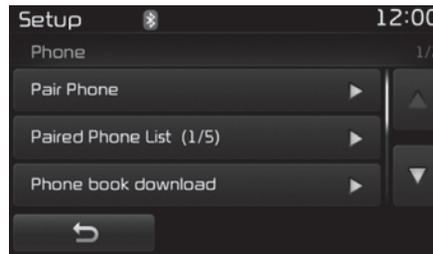
Wenn Bluetooth®-Geräte gekoppelt wurden, jedoch aktuell keine Geräte verbunden sind, wird beim Drücken der Taste /PHONE oder der Taste  am Lenkrad der folgende (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Bildschirm angezeigt. Drücken Sie die Taste [Pair] (Koppeln), um ein neues Gerät zu koppeln, oder drücken Sie [Connect] (Verbinden), um ein zuvor gekoppeltes Gerät zu verbinden.

Koppeln über die Telefoneinrichtung

Drücken Sie die Taste /SETUP. ► Wählen Sie [Phone] (Telefon).



Telefon koppeln

Befolgen Sie dazu die gleichen Schritte wie im Abschnitt "Wenn keine Geräte gekoppelt wurden" auf Seite 6-90.

* HINWEIS

- Die Wartezeit bei der Telefonkoppelung beträgt eine Minute. Der Kopplungsvorgang wird abgebrochen, wenn das Gerät nicht innerhalb der vorgegebenen Zeit gekoppelt wurde. Wenn der Kopplungsvorgang abgebrochen wurde, müssen Sie den Vorgang von Neuem beginnen.
- Die meisten Bluetooth® Wireless Technology-Geräte stellen automatisch eine Verbindung her, nachdem die Kopplung abgeschlossen wurde. Manche Geräte erfordern jedoch möglicherweise einen separaten Anmeldeprozess für den Verbindungsaufbau. Überprüfen Sie, ob die Bluetooth® Wireless Technology-Verbindung auf Ihrem Mobiltelefon korrekt hergestellt wurde.

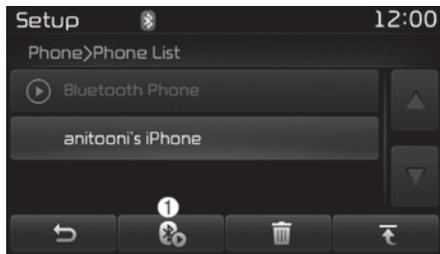
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Liste der gekoppelten Bluetooth®-Geräte kann unter **SETUP** ► [Phone] (Telefon) ► [Paired Phone List] (Liste der gekoppelten Telefone) angesehen werden.

[Liste der gekoppelten Telefone]

- Drücken Sie die Taste **[SETUP]** (**EINRICHTEN**) ► Wählen Sie **[Phone]** (Telefon). ► Wählen Sie **[Paired Phone List]** (Liste der gekoppelten Telefone).
- Connected Phone (Verbundenes Telefon): Das Gerät, zu dem aktuell eine Verbindung besteht.
 - Paired Phone (Gekoppeltes Telefon): Ein Gerät, das gekoppelt wurde, aber derzeit nicht verbunden ist.



Gerät verbinden

Wählen Sie aus der Liste der gekoppelten Telefone das Gerät aus, das Sie verbinden möchten, und drücken Sie die Taste **[Verbinden]** (1).



Gerät trennen

Wählen Sie aus der Liste der gekoppelten Telefone das aktuell verbundene Gerät aus, und drücken Sie die Taste **[Disconnect]** (Trennen) (2).

Gerät löschen

Wählen Sie aus der Liste der gekoppelten Telefone das Gerät aus, das Sie löschen möchten, und drücken Sie die Taste **[Delete]** (Löschen) (3).

*** HINWEIS**

- Wenn das aktuell verbundene Gerät gelöscht werden soll, wird das Gerät automatisch getrennt, um den Löschvorgang zu ermöglichen.
- Wenn ein gekoppeltes Bluetooth® Wireless Technology-Gerät gelöscht wird, werden die Anrufliste und das Telefonbuch des Geräts ebenfalls gelöscht.
- Um ein gelöscht Gerät erneut nutzen zu können, müssen Sie es erneut koppeln.

Priorität ändern

Es können bis zu fünf Bluetooth®-Geräte mit der Audioanlage des Fahrzeugs gekoppelt werden. Mit der Funktion "Priorität ändern" können Sie die Priorität ändern, mit der gekoppelte Telefone verbunden werden. Unabhängig davon hat das zuletzt verbundene Telefon immer die höchste Priorität.

Wählen Sie aus der Liste der gekoppelten Telefone das Gerät aus, dem Sie die höchste Priorität zuordnen möchten, und drücken Sie die Taste [Change priority] (Priorität ändern) (4). Dem ausgewählten Gerät wird die höchste Priorität zugeordnet.

Wenn ein Gerät derzeit verbunden ist, behält es selbst dann die höchste Priorität, wenn Sie die Priorität einem anderen Gerät zuordnen, denn das aktuell verbundene Telefon hat immer die höchste Priorität.

Telefonmenü-Bildschirm



Telefonmenüs

Wenn ein Bluetooth® Wireless Technology-Gerät verbunden ist, drücken Sie die Taste  / PHONE, um das Telefonmenü anzuzeigen.

- Dial Number (Nummer wählen): Zeigt den Wahlbildschirm an, auf dem Telefonnummern gewählt werden können, um Anrufe zu tätigen.
- Call History (Anrufliste): Zeigt die Anrufliste an.
- Phone book (Telefonbuch): Zeigt den Telefonbuchbildschirm an.
- Setup (Einrichtung): Zeigt die Einstellungen im Zusammenhang mit dem Telefon an.

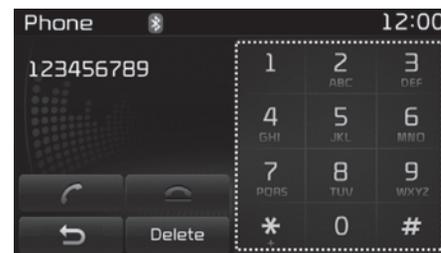
* HINWEIS

- Wenn Sie die Taste [Anrufliste] drücken und keine Anrufliste vorhanden ist, erscheint eine Rückfrage, ob Sie Anruflistendaten herunterladen wollen.
- Wenn Sie die Taste [Telefonbuch] drücken, aber keine Telefonbuchdaten vorhanden sind, erscheint eine Rückfrage, ob Sie Telefonbuchdaten herunterladen wollen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

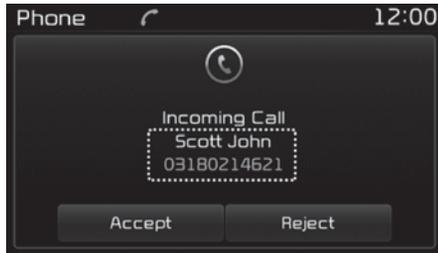
- Die Download-Funktion wird möglicherweise in manchen Mobiltelefonen nicht unterstützt. Weitere Informationen zur Unterstützung der Download-Funktion finden Sie in der Bedienanleitung Ihres Mobiltelefons.



Wählen durch Eingabe der Telefonnummer

- Wähltastatur: Wird zur Eingabe einer Telefonnummer verwendet.
- Anrufen: Wenn eine Nummer eingegeben wurde, wird diese Nummer angerufen. Wenn keine Nummer eingegeben wurde, wird die Anrufliste angezeigt.

- Beenden: Löscht die eingegebene Telefonnummer.
- Delete (Löschen): Löscht die letzte Ziffer der eingegebenen Telefonnummer.



Annahme eines Anrufs

Wenn Sie auf einem verbundenen Bluetooth® Wireless Technology-Mobiltelefon einen Anruf erhalten, wird der folgende Bildschirm angezeigt:

- Caller (Anrufer): Zeigt den Namen des Anrufers an, wenn dieser in Ihrem Telefonbuch gespeichert ist.
- Incoming Number (Rufnummer): Zeigt die Rufnummer des Anrufers an.
- Accept (Annehmen): Mit dieser Taste nehmen Sie den eingehenden Anruf an.

- Reject (Ablehnen): Mit dieser Schaltfläche weisen Sie den eingehenden Anruf ab.

* HINWEIS

- Wenn ein Bildschirm mit einem eingehenden Anruf eingeblendet wird, sind die meisten Funktionen für Audio- und Setup-Modus deaktiviert. Geändert werden kann nur die Anruflautstärke.
- Die Telefonnummer wird bei manchen Mobiltelefonen nicht richtig angezeigt.
- Wenn ein Anruf mit dem Mobiltelefon angenommen wird, ändert sich der Anrufmodus automatisch in "Privat".



Verwendung der Freisprechanlage

- Caller (Anrufer): Zeigt den Namen des Anrufers an, wenn dieser in Ihrem Telefonbuch gespeichert ist.
- Incoming Number (Rufnummer): Zeigt die Rufnummer des Anrufers an.
- Call time (Anrufzeit): Zeigt die Zeit des Anrufs an.
- End (Beenden): Beendet den Anruf.
- Private (Privat): Wechselt in den privaten Modus.
- Out Vol. (Ausgehende Lautstärke): Stellt die Lautstärke ein, mit der Sie von der Gegenseite gehört werden.
- Mute (Stummschaltung): Schaltet die Stummschaltung des Mikrofons ein/aus.

* HINWEIS

Wenn das Mikrofon abgeschaltet ist, kann die Gegenseite Ihre Stimme nicht hören.



Call History (Anrufliste)

Es wird eine Liste mit eingehenden, abgehenden und verpassten Anrufen angezeigt.

Drücken Sie die Taste [Download], um die Anrufliste herunterzuladen.

- Call History (Anrufliste):
 - Zeigt die letzten Anrufe an (Anrufliste).
 - Stellt bei Auswahl Telefonverbindung her
- Download: Lädt die Anrufliste herunter.

* HINWEIS

- Die Anrufliste zeigt bis zu 50 ausgegangene, eingegangene und verpasste Anrufe an.
- Bei Herunterladen von Anruflisten werden zuvor gespeicherte Anruflisten gelöscht.
- Eingegangene Anrufe ohne Anruferkennung werden nicht in der Anrufliste gespeichert.
- Zuvor gespeicherte Telefonbucheinträge werden gespeichert, selbst wenn ein Gerät getrennt und neu angeschlossen wird.
- Die Download-Funktion wird möglicherweise in manchen Mobiltelefonen nicht unterstützt. Prüfen Sie, ob das Bluetooth-® Gerät die Download-Funktion unterstützt.



Phone Book (Telefonbuch)

Die Liste der gespeicherten Telefonbucheinträge wird angezeigt. Drücken Sie die Taste [Download], um die Anrufliste herunterzuladen.

- [Contacts List] (Kontaktliste):
 - Zeigt die heruntergeladenen Telefonbucheinträge an.
 - Stellt bei Auswahl Telefonverbindung her
- Download: Lädt Telefonbucheinträge herunter.

*** HINWEIS**

- In das Telefonbuch des Pkws können bis zu 1.000 Telefonbucheinträge kopiert werden.
- Beim Herunterladen von Telefonbuchdaten werden bisher gespeicherte Telefonbuchdaten überschrieben.
- Herunterladen ist nicht möglich, wenn die Funktion zum Herunterladen von Kontakten im Gerät für Bluetooth® Wireless Technology abgeschaltet ist. Außerdem benötigen einige Geräte bei versuchtem Herunterladen eine Geräteautorisierung. Wenn ein Herunterladen nicht möglich ist, prüfen Sie die Einstellung Bluetooth® des drahtlosen Geräts bzw. den Anzeigestatus.
- Anrufer-ID-Informationen werden nicht für ungespeicherte Anrufer angezeigt.

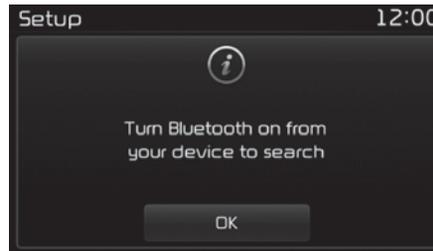
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Download-Funktion wird möglicherweise in manchen Mobiltelefonen nicht unterstützt. Prüfen Sie, ob das Bluetooth® Gerät die Download-Funktion unterstützt.

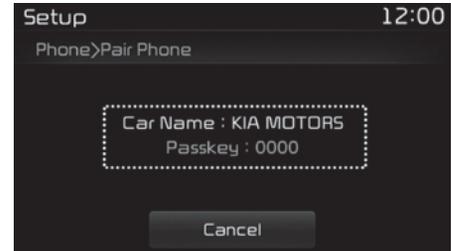
Bluetooth® Wireless Technology (Typ B-2)

Wenn keine Geräte gekoppelt wurden



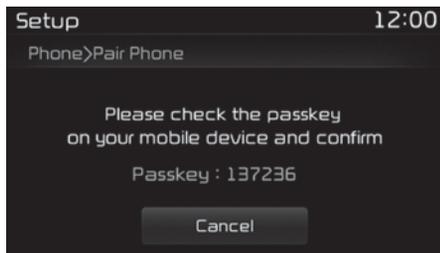
1. Drücken Sie die Taste  / **PHONE** oder die Taste  am Lenkrad. Der folgende Bildschirm wird angezeigt.

2. Drücken Sie die Taste [OK], um den Bildschirm zur Telefonkopplung zu öffnen.



- Car Name (Fahrzeugname): Der Gerätename, der von Ihrem Bluetooth® Wireless Technology-Gerät bei der Suche angezeigt wird.
 - Passkey (Passcode): Der Passcode, der zum Koppeln des Geräts verwendet wird
3. Suchen Sie auf Ihrem Bluetooth®-Gerät das Audiosystem Ihres Fahrzeugs und wählen Sie es aus.

4. SSP: Sichere einfache Kopplung (SSP)
 [Nicht SSP-unterstütztes Gerät]
 Nach kurzer Zeit wird ein Bildschirm angezeigt, auf dem der Passcode eingegeben wird. Geben Sie den Passcode „0000“ ein, um Ihr Bluetooth® Wireless Technology-Gerät mit dem Audiosystem des Fahrzeugs zu koppeln.



[SSP-unterstütztes Gerät]
 Nach kurzer Zeit wird ein Bildschirm mit einem 6-stelligen Passcode angezeigt. Prüfen Sie den Passcode auf Ihrem Bluetooth®-Gerät und bestätigen Sie ihn.

5. Nach Abschluss des Kopplungsvorgangs wird der folgende Bildschirm angezeigt.

Einige Telefone (d. h. iPhone®, Android- und Blackberry-Geräte) können eine Option bieten, um künftige Anfragen für Bluetooth-Verbindungen standardmäßig zu genehmigen. Besuchen Sie <http://www.kia.com/#/bluetooth> für weitere Informationen zum Koppeln Ihres Bluetooth-Mobiltelefons und zur Anzeige einer Telefonkompatibilitätsliste.

* HINWEIS



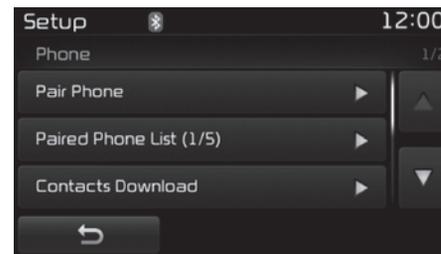
Wenn Bluetooth®-Geräte gekoppelt wurden, jedoch aktuell keine Geräte verbunden sind, wird beim Drücken der Taste  oder der Taste  am Lenkrad der folgende (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Bildschirm angezeigt. Drücken Sie die Taste [Pair] (Koppeln), um ein neues Gerät zu koppeln, oder drücken Sie [Connect] (Verbinden), um ein zuvor gekoppeltes Gerät zu verbinden.

Koppeln über die Telefoneinrichtung

Drücken Sie die Taste  / **SETUP**.
 Wählen Sie [Phone] (Telefon).



Telefon koppeln

Befolgen Sie dazu die Schritte im Abschnitt "Wenn keine Geräte gekoppelt wurden" auf Seite 6-96.

*** HINWEIS**

- Die Wartezeit bei der Telefonkoppelung beträgt eine Minute. Der Koppelvorgang wird abgebrochen, wenn das Gerät nicht innerhalb der vorgegebenen Zeit gekoppelt wurde. Wenn der Koppelvorgang abgebrochen wurde, müssen Sie den Vorgang von Neuem beginnen.
- Die meisten Bluetooth® Wireless Technology-Geräte stellen automatisch eine Verbindung her, nachdem die Kopplung abgeschlossen wurde. Manche Geräte erfordern jedoch möglicherweise einen separaten Anmeldeprozess für den Verbindungsaufbau. Überprüfen Sie, ob die Bluetooth® Wireless Technology-Verbindung auf Ihrem Mobiltelefon korrekt hergestellt wurde.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Liste der gekoppelten Bluetooth®-Geräte kann unter **SETUP** ▶ [Phone] (Telefon) ▶ [Paired Phone List] (Liste der gekoppelten Telefone) angesehen werden.

[Liste der gekoppelten Telefone]

Drücken Sie die Taste **SETUP**. ▶ Wählen Sie [Phone] (Telefon). ▶ Wählen Sie [Paired Phone List] (Liste der gekoppelten Telefone).

- Connected Phone (Verbundenes Telefon): Das Gerät, zu dem aktuell eine Verbindung besteht.
- Paired Phone (Gekoppeltes Telefon): Ein Gerät, das gekoppelt wurde, aber derzeit nicht verbunden ist.



Gerät verbinden

Wählen Sie aus der Liste der gekoppelten Telefone das Gerät aus, das Sie verbinden möchten, und drücken Sie die Taste [Verbinden] (1).



Gerät trennen

Wählen Sie aus der Liste der gekoppelten Telefone das aktuell verbundene Gerät aus, und drücken Sie die Taste [Trennen] (2).

Gerät löschen

Wählen Sie aus der Liste der gekoppelten Telefone das Gerät aus, das Sie löschen möchten, und drücken Sie die Taste [Löschen] (3).

* HINWEIS

- Wenn das aktuell verbundene Gerät gelöscht werden soll, wird das Gerät automatisch getrennt, um den Löschvorgang zu ermöglichen.
- Wenn ein gekoppeltes Bluetooth® Wireless Technology-Gerät gelöscht wird, werden die Anrufliste und das Telefonbuch des Geräts ebenfalls gelöscht.
- Um ein gelöschtes Gerät erneut nutzen zu können, müssen Sie es erneut koppeln.

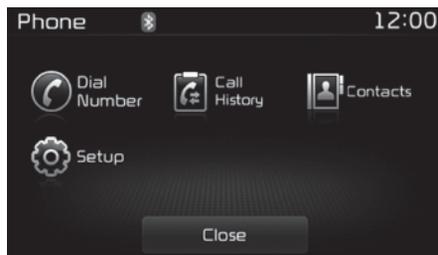
Priorität ändern

Es können bis zu fünf Bluetooth®-Geräte mit der Audioanlage des Fahrzeugs gekoppelt werden.

Mit der Funktion "Priorität ändern" können Sie die Priorität ändern, mit der gekoppelte Telefone verbunden werden. Unabhängig davon hat das zuletzt verbundene Telefon immer die höchste Priorität.

Wählen Sie aus der Liste der gekoppelten Telefone das Gerät aus, dem Sie die höchste Priorität zuordnen möchten, und drücken Sie die Taste [Priorität ändern] (4). Dem ausgewählten Gerät wird die höchste Priorität zugeordnet. Wenn ein Gerät derzeit verbunden ist, behält es selbst dann die höchste Priorität, wenn Sie die Priorität einem anderen Gerät zuordnen, denn das aktuell verbundene Telefon hat immer die höchste Priorität.

Telefonmenü-Bildschirm



Telefonmenüs

Wenn ein Bluetooth® Wireless Technology-Gerät verbunden ist, drücken Sie die Taste  / PHONE, um das Telefonmenü anzuzeigen.

- Dial Number (Nummer wählen): Zeigt den Wahlbildschirm an, auf dem Telefonnummern gewählt werden können, um Anrufe zu tätigen.
- Call History (Anrufliste): Zeigt die Anrufliste an.
- Contacts (Kontakte): Zeigt die Kontaktliste an.
- Setup (Einrichtung): Zeigt die Einstellungen im Zusammenhang mit dem Telefon an.

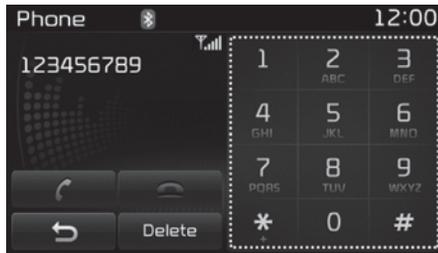
* HINWEIS

- Wenn Sie die Taste [Anrufliste] drücken und keine Anrufliste vorhanden ist, erscheint eine Rückfrage, ob Sie Anruflisten-Daten herunterladen wollen.
- Wenn Sie die Taste [Kontakt] drücken, aber keine Kontaktdaten gespeichert sind, erscheint eine Rückfrage, ob sie Kontaktdaten herunterladen wollen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

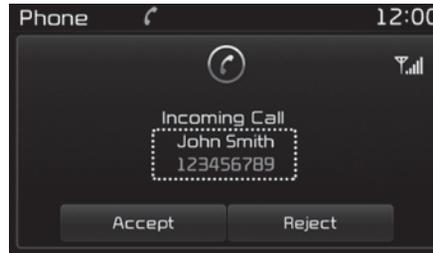
- Die Download-Funktion wird möglicherweise in manchen Mobiltelefonen nicht unterstützt. Weitere Informationen zur Unterstützung der Download-Funktion finden Sie in der Bedienanleitung Ihres Mobiltelefons.



Wählen durch Eingabe der Telefonnummer

- Wähltastatur: Wird zur Eingabe einer Telefonnummer verwendet.
- Anrufen: Wenn eine Nummer eingegeben wurde, wird diese Nummer angerufen. Wenn keine Nummer eingegeben wurde, wird die Anrufliste angezeigt.

- Beenden: Löscht die eingegebene Telefonnummer.
- Delete (Löschen): Löscht die letzte Ziffer der eingegebenen Telefonnummer.



Annahme eines Anrufs

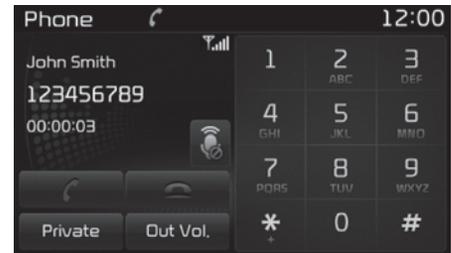
Wenn Sie auf einem verbundenen Bluetooth® Wireless Technology-Mobiltelefon einen Anruf erhalten, wird der folgende Bildschirm angezeigt:

- Caller (Anrufer): Zeigt den Namen des Anrufers an, wenn dieser in Ihrer Kontaktliste gespeichert ist.
- Incoming Number (Rufnummer): Zeigt die Rufnummer des Anrufers an.
- Accept (Annehmen): Mit dieser Taste nehmen Sie den eingehenden Anruf an.

- Reject (Ablehnen): Mit dieser Schaltfläche weisen Sie den eingehenden Anruf ab.

* HINWEIS

- Wenn ein Bildschirm mit einem eingehenden Anruf eingeblendet wird, sind die meisten Funktionen für Audio- und Setup-Modus deaktiviert. Geändert werden kann nur die Anruflautstärke.
- Die Telefonnummer wird bei manchen Mobiltelefonen nicht richtig angezeigt.
- Wenn ein Anruf mit dem Mobiltelefon angenommen wird, ändert sich der Anrufmodus automatisch in "Privat".

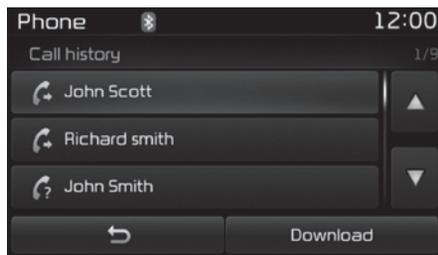


Verwendung der Freisprechanlage

- Caller (Anrufer): Zeigt den Namen des Anrufers an, wenn dieser in Ihrer Kontaktliste gespeichert ist.
- Incoming Number (Rufnummer): Zeigt die Rufnummer des Anrufers an.
- Call time (Anrufzeit): Zeigt die Zeit des Anrufs an.
- End (Beenden): Beendet den Anruf.
- Private (Privat): Wechselt in den privaten Modus.
- Out Vol. (Ausgehende Lautstärke): Stellt die Lautstärke ein, mit der Sie von der Gegenseite gehört werden.
- Mute (Stummschaltung): Schaltet die Stummschaltung des Mikrofons ein/aus.

* HINWEIS

Wenn das Mikrophon abgeschaltet ist, kann die Gegenseite Ihre Stimme nicht hören.

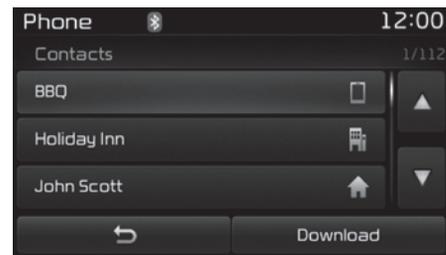


Call History (Anrufhistorie)

Es wird eine Liste mit eingehenden, abgehenden und verpassten Anrufen angezeigt.

Drücken Sie die Taste [Download], um die Anrufliste herunterzuladen.

- Call History (Anrufliste):
 - Zeigt die letzten Anrufe an (Anrufhistorie).
 - Stellt bei Auswahl Telefonverbindung her
- Download: Lädt die Anrufliste herunter.



Kontakte

Die Liste der gespeicherten Telefonbuchseinträge wird angezeigt. Drücken Sie die Taste [Download], um die Anrufliste herunterzuladen.

- [Contacts List] (Kontaktliste):
 - Zeigt die heruntergeladenen Kontakteinträge an.
 - Stellt bei Auswahl Telefonverbindung her
- Download: Lädt Kontakteinträge herunter.

*** HINWEIS**

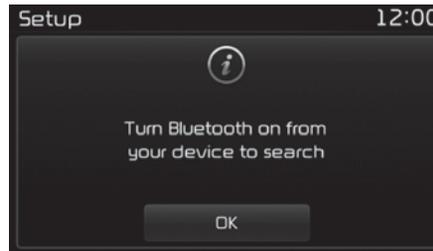
- Bis zu 1.000 Kontakteinträge können in die Fahrzeugkontaktliste kopiert werden.
- Bei Herunterladen von Kontaktdaten werden zuvor gespeicherte Kontaktdaten gelöscht.
- Herunterladen ist nicht möglich, wenn die Funktion zum Herunterladen von Kontakten im Gerät mit Bluetooth® Wireless Technology-Gerät gespeicherte Musik wieder. Außerdem erfordern einige Geräte beim Start des Downloadvorgangs eine Geräteautorisierung. Wenn ein Herunterladen nicht möglich ist, prüfen Sie die Einstellung Bluetooth® des drahtlosen Geräts bzw. den Anzeigestatus.
- Anrufer-ID-Informationen werden nicht für ungespeicherte Anrufer angezeigt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Download-Funktion wird möglicherweise in manchen Mobiltelefonen nicht unterstützt. Prüfen Sie, ob das Bluetooth® Gerät die Download-Funktion unterstützt.

Bluetooth® Wireless Technology (Typ B-2, für Kolumbien-Modell)
Wenn keine Geräte gekoppelt wurden



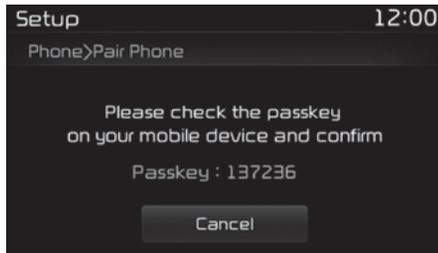
1. Drücken Sie die Taste  oder die Taste  am Lenkrad. Der folgende Bildschirm wird angezeigt.

2. Drücken Sie die Taste [OK], um den Bildschirm zur Telefonkopplung zu öffnen.



- Car Name (Fahrzeugname): Der Gerätename, der von Ihrem Bluetooth® Wireless Technology-Gerät bei der Suche angezeigt wird.
 - Passkey (Passcode): Der Passcode, der zum Koppeln des Geräts verwendet wird
3. Suchen Sie auf Ihrem Bluetooth®-Gerät das Audiosystem Ihres Fahrzeugs und wählen Sie es aus.

4. SSP: Sichere einfache Kopplung (SSP)
 [Nicht SSP-unterstütztes Gerät]
 Nach kurzer Zeit wird ein Bildschirm angezeigt, auf dem der Passcode eingegeben wird. Geben Sie den Passcode „0000“ ein, um Ihr Bluetooth® Wireless Technology-Gerät mit dem Audiosystem des Fahrzeugs zu koppeln.



[SSP-unterstütztes Gerät]

Nach kurzer Zeit wird ein Bildschirm mit einem 6-stelligen Passcode angezeigt. Prüfen Sie den Passcode auf Ihrem Bluetooth®-Gerät und bestätigen Sie ihn.

5. Nach Abschluss des Kopplungsvorgangs wird der folgende Bildschirm angezeigt.

Einige Telefone (d. h. iPhone®, Android- und Blackberry-Geräte) können eine Option bieten, um künftige Anfragen für Bluetooth-Verbindungen standardmäßig zu genehmigen. Besuchen Sie <http://www.kia.com/#/bluetooth> für weitere Informationen zum Koppeln Ihres Bluetooth-Mobiltelefons und zur Anzeige einer Telefonkompatibilitätsliste.

* HINWEIS



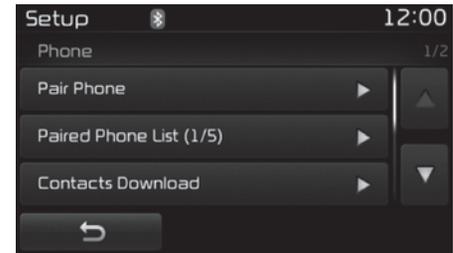
Wenn Bluetooth®-Geräte gekoppelt wurden, jedoch aktuell keine Geräte verbunden sind, wird beim Drücken der Taste  oder der Taste  am Lenkrad der folgende (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Bildschirm angezeigt. Drücken Sie die Taste [Pair] (Koppeln), um ein neues Gerät zu koppeln, oder drücken Sie [Connect] (Verbinden), um ein zuvor gekoppeltes Gerät zu verbinden.

Koppeln über die Telefoneinrichtung

Drücken Sie die Taste  / **SETUP**.
 Wählen Sie [Phone] (Telefon).



Telefon koppeln

Befolgen Sie dazu die gleichen Schritte wie im Abschnitt "Wenn keine Geräte gekoppelt wurden" auf Seite 6-102.

*** HINWEIS**

- Die Wartezeit bei der Telefonkopplung beträgt eine Minute. Der Kopplungsvorgang wird abgebrochen, wenn das Gerät nicht innerhalb der vorgegebenen Zeit gekoppelt wurde. Wenn der Kopplungsvorgang abgebrochen wurde, müssen Sie den Vorgang von Neuem beginnen.
- Die meisten Bluetooth® Wireless Technology-Geräte stellen automatisch eine Verbindung her, nachdem die Kopplung abgeschlossen wurde. Manche Geräte erfordern jedoch möglicherweise einen separaten Anmeldeprozess für den Verbindungsaufbau. Überprüfen Sie, ob die Bluetooth® Wireless Technology-Verbindung auf Ihrem Mobiltelefon korrekt hergestellt wurde.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Liste der gekoppelten Bluetooth®-Geräte kann unter **SETUP** ▶ [Phone] (Telefon) ▶ [Paired Phone List] (Liste der gekoppelten Telefone) angesehen werden.

[Liste der gekoppelten Telefone]

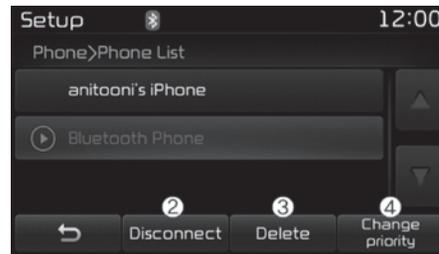
Drücken Sie die Taste **SETUP**. ▶ Wählen Sie [Phone] (Telefon). ▶ Wählen Sie [Paired Phone List] (Liste der gekoppelten Telefone).

- Connected Phone (Verbundenes Telefon): Das Gerät, zu dem aktuell eine Verbindung besteht.
- Paired Phone (Gekoppeltes Telefon): Ein Gerät, das gekoppelt wurde, aber derzeit nicht verbunden ist.



Gerät verbinden

Wählen Sie aus der Liste der gekoppelten Telefone das Gerät aus, das Sie verbinden möchten, und drücken Sie die Taste [Verbinden] (1).



Gerät trennen

Wählen Sie aus der Liste der gekoppelten Telefone das aktuell verbundene Gerät aus, und drücken Sie die Taste [Trennen] (2).

Gerät löschen

Wählen Sie aus der Liste der gekoppelten Telefone das Gerät aus, das Sie löschen möchten, und drücken Sie die Taste [Löschen] (3).

* HINWEIS

- Wenn das aktuell verbundene Gerät gelöscht werden soll, wird das Gerät automatisch getrennt, um den Löschvorgang zu ermöglichen.
- Wenn ein gekoppeltes Bluetooth® Wireless Technology-Gerät gelöscht wird, werden die Anrufliste und das Telefonbuch des Geräts ebenfalls gelöscht.
- Um ein gelöschtes Gerät erneut nutzen zu können, müssen Sie es erneut koppeln.

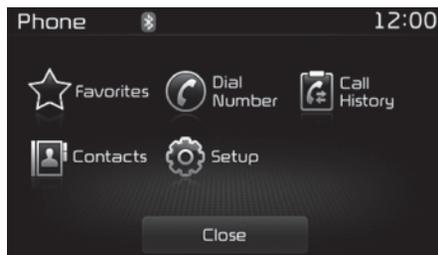
Priorität ändern

Es können bis zu fünf Bluetooth®-Geräte mit der Audioanlage des Fahrzeugs gekoppelt werden.

Mit der Funktion "Priorität ändern" können Sie die Priorität ändern, mit der gekoppelte Telefone verbunden werden. Unabhängig davon hat das zuletzt verbundene Telefon immer die höchste Priorität.

Wählen Sie aus der Liste der gekoppelten Telefone das Gerät aus, dem Sie die höchste Priorität zuordnen möchten, und drücken Sie die Taste [Priorität ändern] (4). Dem ausgewählten Gerät wird die höchste Priorität zugeordnet. Wenn ein Gerät derzeit verbunden ist, behält es selbst dann die höchste Priorität, wenn Sie die Priorität einem anderen Gerät zuordnen, denn das aktuell verbundene Telefon hat immer die höchste Priorität.

Telefonmenü-Bildschirm



Telefonmenüs

Wenn ein Bluetooth® Wireless Technology-Gerät verbunden ist, drücken Sie die Taste  / PHONE, um das Telefonmenü anzuzeigen.

- Favorites (Favoriten): Bietet schnellen Zugriff auf bis zu 20 häufig verwendete Kontakte.
- Dial Number (Nummer wählen): Zeigt den Wahlbildschirm an, auf dem Telefonnummern gewählt werden können, um Anrufe zu tätigen.
- Call History (Anrufliste): Zeigt die Anrufliste an.
- Contacts (Kontakte): Zeigt die Kontaktliste an.
- Setup (Einrichtung): Zeigt die Einstellungen im Zusammenhang mit dem Telefon an.

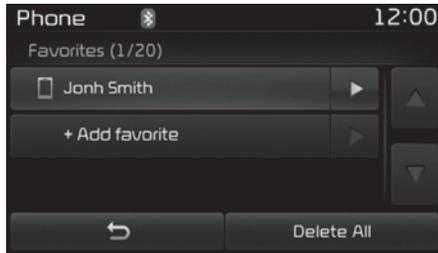
* HINWEIS

- Wenn Sie die Taste [Anrufliste] drücken und keine Anrufliste vorhanden ist, erscheint eine Rückfrage, ob Sie Anruflistendaten herunterladen wollen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie die Taste [Kontakt] drücken, aber keine Kontaktdaten gespeichert sind, erscheint eine Rückfrage, ob sie Kontaktdaten herunterladen wollen.
- Die Download-Funktion wird möglicherweise in manchen Mobiltelefonen nicht unterstützt. Weitere Informationen zur Unterstützung der Download-Funktion finden Sie in der Bedienanleitung Ihres Mobiltelefons.



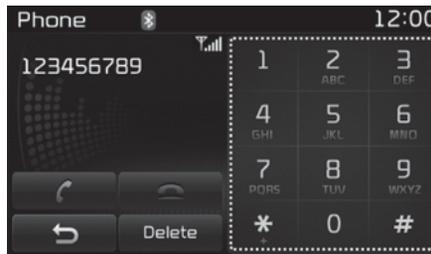
Favoriten

- Bei Auswahl eines Favoriten wird eine Verbindung zur gespeicherten Rufnummer aufgebaut.

- Add favorite (Favoriten hinzufügen): Heruntergeladene Kontakte können als Favoriten gespeichert werden.
- Delete All (Alle löschen): Löscht alle gespeicherten Favoriten.

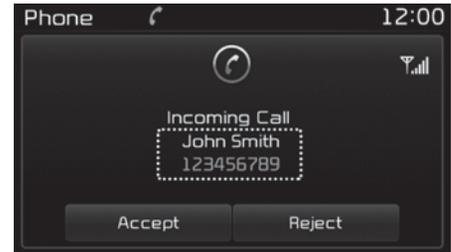
* HINWEIS

- Zum Speichern von Favoriten müssen Sie Kontakte herunterladen.
- In den Favoriten gespeicherte Kontakte werden nicht automatisch aktualisiert, wenn der Kontakt im Telefon aktualisiert wird. Löschen Sie zum Aktualisieren von Favoriten den Favoriten und erstellen Sie einen neuen Favoriten.



Wählen durch Eingabe der Telefonnummer

- Wähltastatur: Wird zur Eingabe einer Telefonnummer verwendet.
- Anrufen: Ruft die eingegebene Nummer an. Wenn keine Telefonnummer eingegeben wurde, wird die Anrufliste angezeigt.
- Beenden: Löscht die eingegebene Telefonnummer.
- Delete (Löschen): Löscht die letzte Ziffer der eingegebenen Telefonnummer.



Annahme eines Anrufs

Wenn Sie auf einem verbundenen Bluetooth® Wireless Technology-Mobiltelefon einen Anruf erhalten, wird der folgende Bildschirm angezeigt:

- Caller (Anrufer): Zeigt den Namen des Anrufers an, wenn dieser in Ihrer Kontaktliste gespeichert ist.
- Incoming Number (Rufnummer): Zeigt die Rufnummer des Anrufers an.
- Accept (Annehmen): Mit dieser Taste nehmen Sie den eingehenden Anruf an.
- Reject (Ablehnen): Mit dieser Schaltfläche weisen Sie den eingehenden Anruf ab.

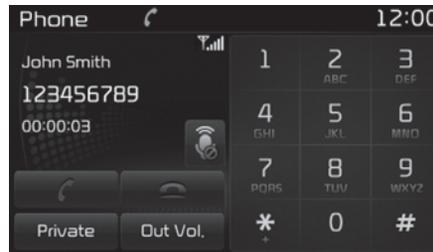
* HINWEIS

- Wenn ein Bildschirm mit einem eingehenden Anruf eingeblendet wird, sind die meisten Funktionen für Audio- und Setup-Modus deaktiviert. Geändert werden kann nur die Anruflautstärke.
- Die Telefonnummer wird bei manchen Mobiltelefonen nicht richtig angezeigt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn ein Anruf mit dem Mobiltelefon angenommen wird, ändert sich der Anrufmodus automatisch in "Privat".



Verwendung der Freisprechanlage

- Caller (Anrufer): Zeigt den Namen des Anrufers an, wenn dieser in Ihrer Kontaktliste gespeichert ist.
- Incoming Number (Rufnummer): Zeigt die Rufnummer des Anrufers an.
- Call time (Anrufzeit): Zeigt die Zeit des Anrufs an.
- End (Beenden): Beendet den Anruf.
- Private (Privat): Wechselt in den privaten Modus.

- Out Vol. (Ausgehende Lautstärke): Stellt die Lautstärke ein, mit der Sie von der Gegenseite gehört werden.
- Mute (Stummschaltung): Schaltet die Stummschaltung des Mikrofons ein/aus.

* HINWEIS

Wenn das Mikrofon abgeschaltet ist, kann die Gegenseite Ihre Stimme nicht hören.



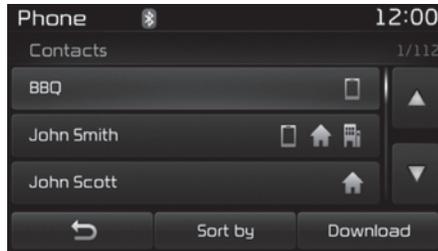
Call History (Anrufliste)

Es wird eine Liste mit eingehenden, abgehenden und verpassten Anrufen angezeigt.

Drücken Sie die Taste [Download], um die Anrufliste herunterzuladen.

- Call History (Anrufliste):

- Zeigt die letzten Anrufe an (Anruf-historie).
- Stellt bei Auswahl Telefonverbin-dung her
- Download: Lädt die Anrufliste herun-ter.



Kontakte

Die Liste der gespeicherten Telefonbu-
cheinträge wird angezeigt. Drücken Sie
die Taste [Download], um die Anrufliste
herunterzuladen.

- [Contacts List] (Kontaktliste):
 - Zeigt die heruntergeladenen Kon-
takteinträge an.
 - Stellt bei Auswahl Telefonverbin-
dung her
 - Sort by (Sortieren nach): Findet ei-
nen Kontakt in alphabetischer Rei-
henfolge.

- Download: Lädt Kontakteinträge he-
runter.

* HINWEIS

- Bis zu 1.000 Kontakteinträge kön-
nen in die Fahrzeugkontaktliste
kopiert werden.
- Bei Herunterladen von Kontaktda-
ten werden zuvor gespeicherte
Kontaktdaten gelöscht.
- Herunterladen ist nicht möglich,
wenn die Funktion zum Herunter-
laden von Kontakten im Gerät mit
Bluetooth-® Wireless Technology-
Gerät gespeicherte Musik wieder.
Außerdem erfordern einige Geräte
beim Start des Downloadvorgangs
eine Geräteautorisierung. Wenn
ein Herunterladen nicht möglich
ist, prüfen Sie die Einstellung Blue-
tooth-® des drahtlosen Geräts
bzw. den Anzeigestatus.
- Anrufer-ID-Informationen werden
nicht für ungespeicherte Anrufer
angezeigt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Download-Funktion wird mög-
licherweise in manchen Mobiltele-
fonen nicht unterstützt. Prüfen
Sie, ob das Bluetooth-® Gerät die
Download-Funktion unterstützt.

Spracherkennungsmodus (ausstattungsabhängig)

Die Spracherkennung verwenden



Die Spracherkennung starten

Drücken Sie kurz die Taste  am Lenkrad. Sagen Sie einen Befehl. Wenn die Spracherkennung im Normalmodus ist, sagt das System: „Bitte sagen Sie einen Befehl. Piep~“.

- Wenn die Spracherkennung im Expertenmodus ist, gibt das System nur ein akustisches Signal aus.
- Zwischen Normal- und Expertenmodus können Sie hier umschalten:  / **SETUP** ▶ [System] ▶ [Voice Recognition System] (Spracherkennungssystem).

Um eine korrekte Erkennung zu gewährleisten, sagen Sie den Befehl nach der Aufforderung und dem Piepton.

* HINWEIS

■ Empfehlungen für die Erstellung von Telefonbucheinträgen

1. Speichern Sie keine Einträge, die nur aus einem Wort bestehen (z. B. "Peter", "Mama", "Lilli" usw.). Verwenden Sie stattdessen immer den vollständigen Namen (Vor- und Nachname) für das Telefonbuch (verwenden Sie z. B. "Jakob Müller" statt "Papa").

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

2. Verwenden Sie keine Abkürzungen (verwenden Sie beispielsweise "Lieutenant" statt "Lt." oder "Sergeant" statt "Sgt.").
3. Verwenden Sie keine Abkürzungen (verwenden Sie beispielsweise "Bezirksfinanzabteilung" statt "BFA").
4. Verwenden Sie keine Sonderzeichen (z. B. "@", "Bindestrich-", "Sternchen*", "Und-Zeichen &").
5. Wenn ein Name im Telefonbuch nicht erkannt wird, wechseln Sie zu einem aussagekräftigeren Namen (verwenden Sie beispielsweise "Großvater Friedrich" statt "Opa Friedel").

Anweisungen überspringen

Während das System die Aufforderung spricht: ▶ Drücken Sie kurz die Bedientaste  auf der Lenkradsteuerung. Die Anweisungen werden sofort beendet und der Piepton erklingt. Nach dem akustischen Signal sagen Sie den Sprachbefehl.

Neustart der Spracherkennung

Während das System auf einen Sprachbefehl wartet: ► Drücken Sie kurz die Bedientaste  auf der Lenkradsteuerung.

Der Wartezustand wird sofort beendet und der Piepton erklingt. Nach dem akustischen Signal sagen Sie den Sprachbefehl.

Die Spracherkennung beenden

Während die Spracherkennung aktiv ist ► Halten Sie die Taste  am Lenkrad gedrückt.

- Während der Verwendung der Sprachsteuerung wird durch Drücken der Lenkradsteuerung oder einer anderen Taste die Sprachsteuerung beendet.
- Wenn das System auf Ihren Sprachbefehl wartet, sagen Sie "cancel" (abbrechen) oder "end" (beenden), um die Sprachsteuerung zu beenden.
- Wenn das System auf einen Sprachbefehl wartet, halten Sie die Taste  am Lenkrad gedrückt, um den Sprachbefehl zu beenden.

* HINWEIS

■ Tipps zur Spracherkennung und zum Telefonbuch

Dem Kia-Spracherkennungssystem kann die Erkennung von Buchstaben mit Akzenten oder seltenen Namen Probleme bereiten.

Wenn Sie die Spracherkennung nutzen, um einen Anruf zu tätigen, sprechen Sie in einem gleichmäßigen Ton und mit klarer Aussprache.

Für die optimale Nutzung der Spracherkennung berücksichtigen Sie bitte beim Speichern von Kontakten folgende Hinweise:

- Speichern Sie keine Einträge, die nur aus einem Wort bestehen (z. B. „Peter“, „Mama“ usw.). Speichern Sie stattdessen immer den vollständigen Namen Ihrer Kontakte (einschließlich Vor- und Nachnamen).
- Verwenden Sie keine Sonderzeichen (z. B. '@', '-', '*', '&' usw.).

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Verwenden Sie keine Abkürzungen und Buchstabenwörter (schreiben Sie zum Beispiel „Leutnant“ statt „Lt.“ und „Finanzamt“ statt „FA“). Achten Sie darauf, dass Sie den Namen genauso aussprechen, wie er in der Kontaktliste eingegeben ist.

Beispiel zur Verwendung der Spracherkennung

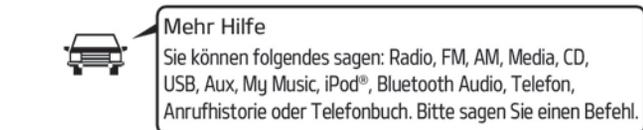
Die Sprachsteuerung starten

Drücken Sie kurz die Taste 



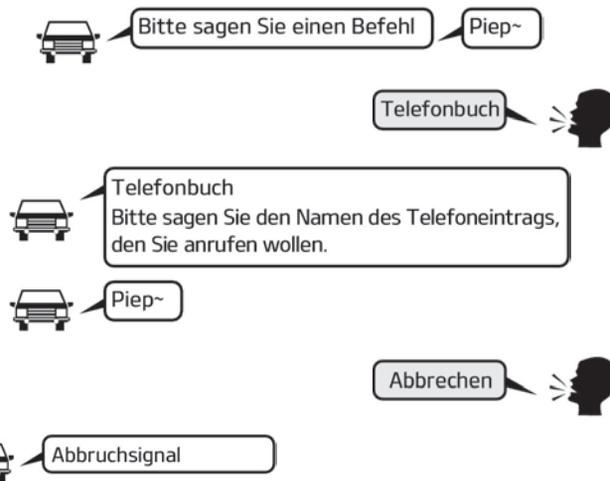
Die Spracherkennung überspringen

Drücken Sie kurz die Taste 



Die Sprachsteuerung beenden

Drücken Sie kurz die Taste 



Liste der Sprachbefehle

Häufig benutzte Befehle

Diese Befehle können bei den meisten Vorgängen verwendet werden.

(Einige Befehle sind jedoch möglicherweise in bestimmten Vorgängen nicht verfügbar)

Befehl	Funktion
More Help (Mehr Hilfe)	Bietet Hilfe bei Befehlen, die überall im System verwendet werden können.
Help (Hilfe)	Bietet Hilfe bei Befehlen, die im aktuellen Modus verwendet werden können.
Call<Name> (<Name> anrufen)	Ruft <Name> an, der im Telefonbuch gespeichert ist z. B. Call "Martin Schmidt" ("Martin Schmidt" anrufen)
Phone (Telefon)	Bietet Hilfe zu Befehlen in Bezug auf das Telefon. Sagen Sie nach diesem Befehl "Call History" (Anrufliste), "Phone book" (Telefonbuch), "Dial Number" (Nummer wählen), um die entsprechenden Funktionen auszuführen.
Call History (Anrufliste)	Zeigt die Anrufliste an.
Telefonbuch	Bietet Hilfe zu Befehlen in Bezug auf das Telefon. Sagen Sie nach diesem Befehl "Call History" (Anrufliste), "Phone book" (Telefonbuch), "Dial Number" (Nummer wählen), um die entsprechenden Funktionen auszuführen.

Befehl	Funktion
Nummer wählen	Zeigt den Bildschirm für die Nummernwahl an. Sagen Sie nach diesem Befehl die Nummer, die Sie anrufen möchten.
Redial (Wahlwiederholung)	Ruft die zuletzt angerufene Nummer an.
Radio	<ul style="list-style-type: none"> • Zeigt beim Radiohören den nächsten Radiobildschirm an. (FM1 → FM2 → FMA → AM → AMA) • Beim Anhören eines anderen Modus wird der Bildschirm des zuletzt gespielten Radios angezeigt.
FM	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn derzeit das FM-Radio angehört wird, bleibt der aktuelle Zustand erhalten. • Beim Anhören eines anderen Modus wird der Bildschirm des zuletzt gespielten FM-Radios angezeigt.
FM1(FM One)	Zeigt den FM1-Bildschirm an.
FM2(FM Two)	Zeigt den FM2-Bildschirm an.
FMA	Zeigt den FMA-Bildschirm an.
AM	Zeigt den AM-Bildschirm an.
AMA	Zeigt den AMA-Bildschirm an.
FM Preset 1~6 (FM-Senderspeicher 1~6)	Stellt den zuletzt wiedergegebenen Sender ein, der im FM-Senderspeicher 1~6 gespeichert ist.

Befehl	Funktion
AM Preset 1~6 (AM-Senderspeicher 1~6)	Stellt den Sender ein, der im AM-Senderspeicher 1~6 gespeichert ist.
FM 87.5~107.9	Stellt den FM-Sender der entsprechenden Frequenz ein. * Der Frequenzbereich kann je nach Land unterschiedlich sein.
AM 530~1710	Stellt den AM-Sender der entsprechenden Frequenz ein. * Der Frequenzbereich kann je nach Land unterschiedlich sein.
TA on (Verkehrsmeldungen ein)	Aktiviert Verkehrsmeldungen.
TA off (Verkehrsmeldungen aus)	Deaktiviert Verkehrsmeldungen.
News on (Nachrichten ein)	Aktiviert die RDS-Nachrichtenfunktion.
News off (Nachrichten aus)	Deaktiviert die RDS-Nachrichtenfunktion.
Medien	Wechselt zum zuletzt wiedergegebenen Medienbildschirm.
Play Track 1~30 (Titel 1~30 wiedergeben)	Wenn eine Musik-CD eingelegt wurde, wird der entsprechende Titel wiedergegeben.
CD	Gibt die auf der CD gespeicherte Musik wieder.

Befehl	Funktion
Search CD (CD suchen)	Wechselt zum CD-Titel- bzw. Dateiauswahl-Bildschirm. • Für Audio-CDs wechseln Sie zu dem Bildschirm und nennen Sie die Titelnummer, um den entsprechenden Titel abzuspielen. • Wechselt zum MP3-CD-Dateiauswahl-Bildschirm. Bedienen Sie das Gerät anschließend manuell, um Musik auszuwählen und abzuspielen.
USB	Gibt USB-Musik wieder.
Search USB (USB suchen)	Wechselt zum USB-Dateiauswahl-Bildschirm. Bedienen Sie das Gerät anschließend manuell, um Musik auszuwählen und abzuspielen.
iPod®	Spielt Musik vom iPod® ab.
Search iPod® (iPod suchen)	Wechselt zum iPod®-Dateiauswahl-Bildschirm. Bedienen Sie das Gerät anschließend manuell, um Musik auszuwählen und abzuspielen.
My Music (Eigene Musik)	Gibt die unter My Music (Eigene Musik) gespeicherte Musik wieder.
Search My Music (Eigene Musik durchsuchen)	Wechselt zum "Eigene Musik"-Dateiauswahl-Bildschirm. Bedienen Sie das Gerät anschließend manuell, um Musik auszuwählen und abzuspielen.

Befehl	Funktion
AUX (Zusatzgerät)	Spielt das angeschlossene externe Gerät ab.
Bluetooth® Audio	Spielt die Musik ab, die im angeschlossenen Bluetooth® Wireless Technology-Gerät gespeichert ist.
Mute (Stummschaltung)	Schaltet das Radio bzw. die Musik stumm.
Pardon? (Wie bitte?)	Wiederholt den letzten Hinweis.
Cancel (Exit) (Abbrechen (Beenden))	Beendet die Sprachsteuerung.

FM/AM-Radiobefehle

Während Betrieb des FM-/AM-Radios verfügbare Befehle.

Befehl	Funktion
Preset 1~6 (Senderspeicher 1~6)	Stellt den Sender ein, der im Senderspeicher 1~6 gespeichert ist.
Auto Store (Automatisch speichern)	Wählt automatisch Radiofrequenzen mit gutem Empfang und speichert sie in Senderspeicher 1~6.
Preset Save 1~6 (Senderspeicher 1~6 speichern)	Speichert die aktuelle Radiofrequenz in Senderspeicher 1~6.
Seek up (Suche nach oben)	Stellt den nächsten (höheren) Sender ein, der empfangen werden kann.

Befehl	Funktion
Seek down (Suche nach unten)	Stellt den vorherigen (niedrigeren) Sender ein, der empfangen werden kann.
Next Preset (Nächster Senderspeicher)	Wählt die Senderspeicher-Nummer nach dem zuletzt gewählten Senderspeicher. (Beispiel: Wenn Sie derzeit Senderspeicher Nr. 3 anhören, wird Senderspeicher Nr. 4 ausgewählt.)
Previous Preset (Vorheriger Senderspeicher)	Wählt die Senderspeicher-Nummer vor dem zuletzt gewählten Senderspeicher. (Beispiel: Wenn Sie derzeit Senderspeicher Nr. 3 anhören, wird Senderspeicher Nr. 2 ausgewählt.)
Scan (Scannen)	Scannt die empfangsfähigen Frequenzen ab dem aktuellen Sender und spielt jede 10 Sekunden lang an.
Preset Scan (Senderspeicher scannen)	Wechselt vom aktuellen Senderspeicher zum nächsten Senderspeicher und spielt ihn jeweils 10 Sekunden lang an.
AF on (AF ein)	Aktiviert die Funktion Alternative Frequency (Alternative Frequenz).
AF off (AF aus)	Deaktiviert die Funktion Alternative Frequency (Alternative Frequenz).
Region	Aktiviert die Regionsfunktion.
Region off (Region aus)	Deaktiviert die Regionsfunktion.

Audio-CD-Befehle

Während des Audio-CD-Betriebs verfügbare Befehle.

Befehl	Funktion
Random (Zufalls-wiedergabe)	Spielt die Titel auf der CD in zufälliger Reihenfolge ab.
Random Off (Zu-fallswiedergabe aus)	Bricht die Zufallswiedergabe ab, um die Titel in sequenzieller Reihenfolge abzuspielen.
Repeat (Wiederho-len)	Wiederholt den aktuellen Titel.
Repeat Off (Wie-derholen aus)	Bricht die Wiederholung ab, um die Titel in sequenzieller Reihenfolge abzuspielen.
Next Track (Näch-ster Titel)	Spielt den nächsten Titel ab.
Previous Track (Vorheriger Titel)	Spielt den vorherigen Titel ab.
Scan (Scannen)	Spielt die Titel ab dem nächsten Titel je-weils 10 Sekunden lang an.
Track 1~30 (Titel 1~30)	Spielt die gewünschte Titelnummer ab.
Information	Zeigt Informationen zum aktuellen Titel an.

MP3-CD-/USB-Befehle

Während des USB- und MP3 CD-Betriebs verfügbare Befehle.

Befehl	Funktion
Random (Zufalls-wiedergabe)	Spielt die Dateien im aktuellen Ordner in zufälliger Reihenfolge ab.

Befehl	Funktion
All Random (Zu-fallswiedergabe alle)	Spielt alle gespeicherten Dateien in zu-fälliger Reihenfolge ab.
Random Off (Zu-fallswiedergabe aus)	Bricht die Zufallswiedergabe ab, um die Dateien in sequenzieller Reihenfolge ab-zuspielen.
Repeat (Wiederho-len)	Wiederholt die aktuelle Datei.
Folder Repeat (Ordner wiederho-len)	Wiederholt alle Dateien im aktuellen Ordner.
Repeat Off (Wie-derholen aus)	Bricht die Wiederholung ab, um die Da-teien in sequenzieller Reihenfolge abzu-spielen.
Next File (Nächste Datei)	Spielt die nächste Datei ab.
Previous File (Vor-herige Datei)	Spielt die vorherige Datei ab.
Scannen	Scannt die Dateien ab der nächsten Da-tei jeweils 10 Sekunden lang.
Information	Zeigt Informationen zur aktuellen Datei an.
Copy (Kopieren)	Kopiert die aktuelle Datei nach My Music (Eigene Musik).

iPod®-Befehle

Im iPod®-Betrieb verfügbare Befehle.

Befehl	Funktion
All Random (Zufallswiedergabe alle)	Spielt alle gespeicherten Songs in zufälliger Reihenfolge ab.
Random (Zufallswiedergabe)	Spielt die Songs in der aktuellen Kategorie in zufälliger Reihenfolge ab.
Random Off (Zufallswiedergabe aus)	Bricht die Zufallswiedergabe ab, um die Songs in sequenzieller Reihenfolge abzuspielen.
Repeat (Wiederholen)	Wiederholt den aktuellen Titel.
Repeat Off (Wiederholen aus)	Bricht die Wiederholung ab, um die Songs in sequenzieller Reihenfolge abzuspielen.
Next Song (Nächster Song)	Spielt den nächsten Song ab.
Previous Song (Vorheriger Song)	Spielt den vorherigen Song ab.
Information	Zeigt Informationen zum aktuellen Titel an.

„My Music“-Befehle

Während „My Music“-Betriebs verfügbare Befehle.

Befehl	Funktion
Random (Zufallswiedergabe)	Spielt alle gespeicherten Dateien in zufälliger Reihenfolge ab.

Befehl	Funktion
Random Off (Zufallswiedergabe aus)	Bricht die Zufallswiedergabe ab, um die Dateien in sequenzieller Reihenfolge abzuspielen.
Repeat (Wiederholen)	Wiederholt die aktuelle Datei.
Repeat Off (Wiederholen aus)	Bricht die Wiederholung ab, um die Dateien in sequenzieller Reihenfolge abzuspielen.
Next File (Nächste Datei)	Spielt die nächste Datei ab.
Previous File (Vorherige Datei)	Spielt die vorherige Datei ab.
Scan (Scannen)	Scannt die Dateien ab der nächsten Datei jeweils 10 Sekunden lang.
Information	Zeigt Informationen zur aktuellen Datei an.
Delete (Löschen)	Löscht die aktuelle Datei. Sie umgehen den zusätzlichen Bestätigungsvorgang.
Delete All (Alle löschen)	Löscht alle in "My Music" (Eigene Musik) gespeicherte Dateien. Sie umgehen den zusätzlichen Bestätigungsvorgang.

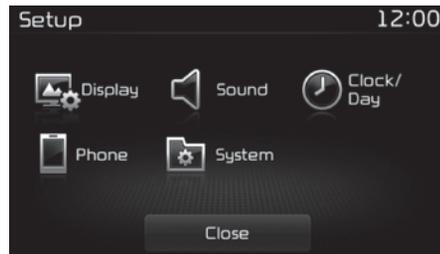
Bluetooth® Wireless Technology-Befehle

Befehle, die während Audio-Streaming mit Bluetooth Wireless Technology® von einem Mobiltelefon verfügbar sind.

Befehl	Funktion
Play (Wiedergabe)	Spielt den derzeit pausierten Titel ab.

Befehl	Funktion
Pause	Pausiert den aktuellen Titel.

Einrichtungsmodus Typ B-1



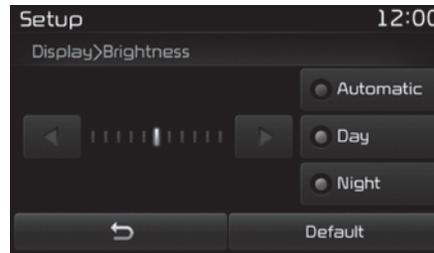
Drücken Sie die Taste **[SETUP]** (**EINRICHTEN**), um den Einrichtungsbildschirm anzuzeigen.

Sie können folgende Optionen auswählen und einrichten: [Display] (Anzeige), [Sound] (Klang), [Clock/Calendar] (Uhr/Tag), [Phone] (Telefon) und [System].

Mit der Anzeigetaste

Drücken Sie die Taste . ► Wählen Sie [Display].

Sie können folgende Optionen auswählen und einrichten: [Brightness] (Helligkeit), [Pop-up Mode] (Modus-Auswahlfenster), [Scroll Text] (Textlauf) und [Song Info] (Titelinformationen).

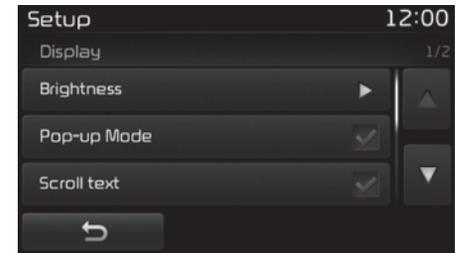


Helligkeit einstellen

Verwenden Sie die Tasten [Left/Right] (Links/Rechts), um die Bildschirmhelligkeit anzupassen oder die Helligkeit auf den Modus "Automatic" (Automatisch), "Day" (Tag) oder "Night" (Nacht) einzustellen.

Zum Zurücksetzen drücken Sie die Taste [Default] (Standard).

- Automatic (Automatisch): Passt die Helligkeit automatisch an.
- Day (Tag): Stets hohe Displayhelligkeit.
- Night (Nacht): Stets niedrige Displayhelligkeit.



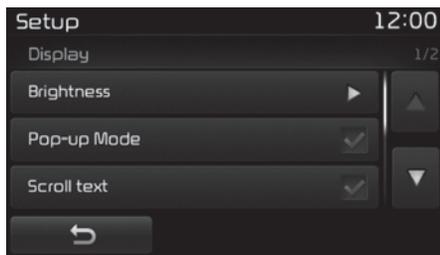
Pop-up-Modus

Diese Funktion wird verwendet, um das Modus-Auswahlfenster anzuzeigen, wenn der Radio- oder Medienmodus aktiviert wird.

Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird beim Drücken der Tasten **[RADIO]** oder **[MEDIA]** das Modus-Auswahlfenster angezeigt.

* HINWEIS

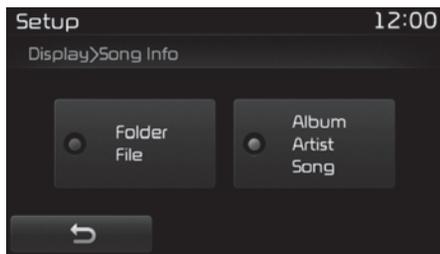
Das Medienmodus-Auswahlfenster wird nur dann angezeigt, wenn mindestens zwei Medientypen verbunden sind.



Text scrollen

Diese Funktion wird verwendet, um Texte, die nicht auf den Bildschirm passen, als Laufschrift anzuzeigen.

Wenn die Funktion aktiviert ist, läuft der Text kontinuierlich durch. Wenn die Funktion deaktiviert ist, läuft der Text nur einmal durch.



Titelinformationen

Mit dieser Funktion lassen sich die im USB- und MP3-CD-Modus angezeigten Informationen ändern.

- Folder File (Ordner Datei): Zeigt Datei- und Ordnernamen an.
- Album Artist Song (Album Interpret Titel): Zeigt Album, Interpreten und Titel an.

Mit der Taste "Sound"

Drücken Sie die Taste . ► Wählen Sie [Sound] (Klang).

Sie können folgende Optionen auswählen und einrichten: [Audio Settings] (Audio-Einstellungen), [Quantum Logic], [Speed Dependent Vol.] (Geschwindigkeitsabhängige Lautstärke), [Volume Dialogue] (Lautstärke Dialog) und [Touch Screen Beep] (Touchscreen-Ton).

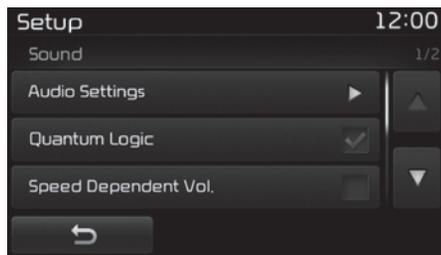


Audio-Einstellungen

Stellen Sie mit den Pfeiltasten für [Auf/Ab/Links/Rechts] die Einstellungen für Fader/Balance ein.

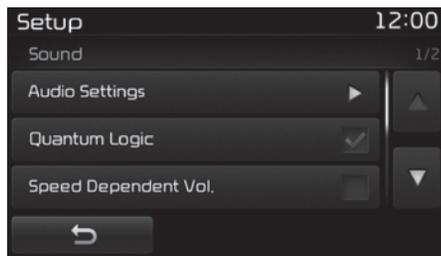
Stellen Sie mit der Pfeiltasten für [Links/Rechts] die Einstellungen für Bass, Mitten und Höhen ein.

Zum Zurücksetzen drücken Sie die Taste [Default] (Standard).



QLS (Quantum Logic Surround)

QLS kann ein- oder ausgeschaltet werden (On/Off).



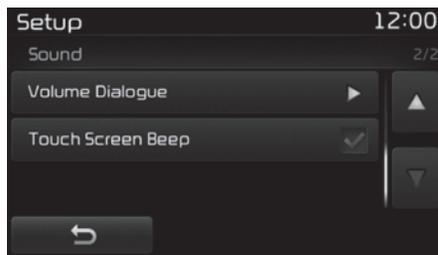
SDVC (geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung)

Die Lautstärke wird automatisch an die Geschwindigkeit des Fahrzeugs angepasst. SDVC kann ein- oder ausgeschaltet werden (On/Off).



Lautstärke "Unterhaltung" (ausstattungsabhängig)

Passen Sie mit den Tasten [-] und [+] die ausgehende Lautstärke an.



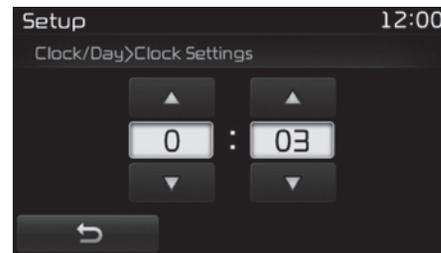
Touchscreen-Ton

Mit dieser Funktion schalten Sie den Touchscreen-Ton ein oder aus.

Mit der Uhrzeit/Datum-Taste

Drücken Sie die Taste . Wählen Sie [Clock/Day] (Uhrzeit/Datum).

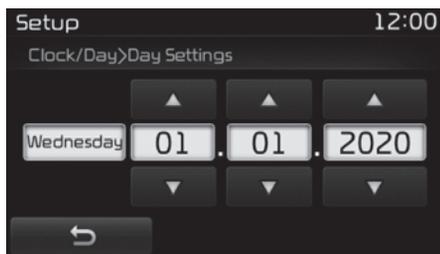
Sie können folgende Optionen auswählen und einrichten: [Clock Settings] (Uhreinstellungen), [Day Settings] (Datumseinstellungen), [Time Format] (Zeitformat), [Clock Display(Power off)] (Uhranzeige (ausgeschaltet)) und [Automatic RDS Time] (Automatische RDS-Zeit).



Uhreinstellungen

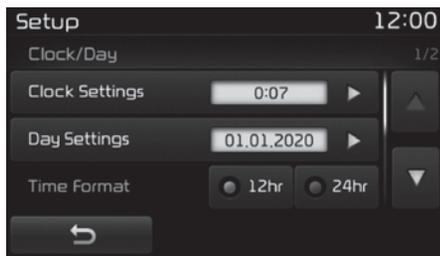
Stellen Sie mit den Tasten [Up/Down] (Auf/Ab) Stunde, Minuten und gegebenenfalls AM/PM ein.

Halten Sie die Taste // **CLOCK** mindestens 0,8 Sekunden lang gedrückt, um den Bildschirm [Clock/Day] (Uhrzeit/Datum) anzuzeigen.



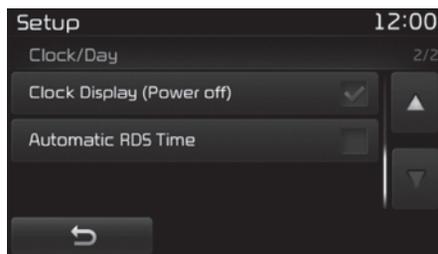
Datumseinstellungen

Stellen Sie Tag, Monat und Jahr mit den Tasten [Auf/Ab] ein.



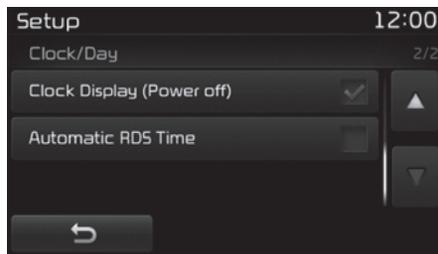
Zeitformat

Diese Funktion wird verwendet, um das Uhrformat zwischen 12 Stunden und 24 Stunden umzuschalten.



Uhranzeige bei ausgeschaltetem System

Diese Funktion wird verwendet, um eine Uhr auf dem Bildschirm anzuzeigen, wenn das Audiosystem ausgeschaltet ist.



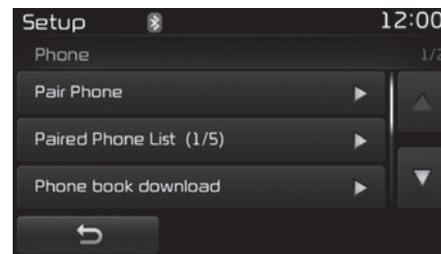
Automatische RDS-Zeit

Diese Funktion wird verwendet, um die Uhrzeit automatisch mit der RDS-Zeit zu synchronisieren.

Mit der Telefon-Taste

Drücken Sie die Taste . ► Wählen Sie [Phone] (Telefon).

Sie können folgende Optionen auswählen und einrichten: [Pair Phone] (Telefon koppeln), [Paired Phone List] (Liste der gekoppelten Telefone), [Phone book Download] (Telefonbuch herunterladen), [Auto Download] (Automatisch herunterladen), [Outgoing Volume] (Lautstärke ausgehend) und [Bluetooth System Off] (Bluetooth-System aus).



Kopplung eines neuen Geräts

Bluetooth®-Geräte können mit dem Audiosystem des Fahrzeugs gekoppelt werden.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Koppeln über die Telefoneinrichtung" auf Seite 6-91.



Anzeige der Liste gekoppelter Telefone

Drücken Sie die  Taste ►. Wählen Sie [Phone] (Telefon). ►Wählen Sie [Paired Phone List] (Liste der gekoppelten Telefone).

Mit dieser Funktion können Sie die Mobiltelefone anzeigen, die mit der Audioanlage gekoppelt wurden. Bei Auswahl eines gekoppelten Telefons wird das Einrichtungsmenü angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie unter "Einstellen der Bluetooth® Wireless Technology-Verbindung" auf Seite 6-92.

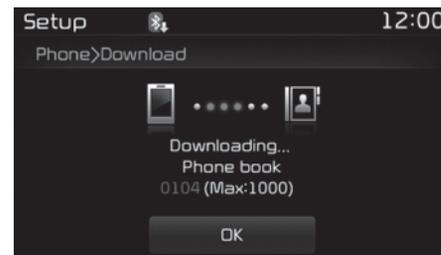
1. Schaltet auf den vorherigen Bildschirm um.
2. Verbindet/trennt das aktuell ausgewählte Telefon.
3. Löscht das aktuell ausgewählte Telefon.

4. Definiert das derzeit ausgewählte Telefon als die Verbindung mit höchster Priorität.

* HINWEIS

■ Bevor Sie Telefonbücher herunterladen:

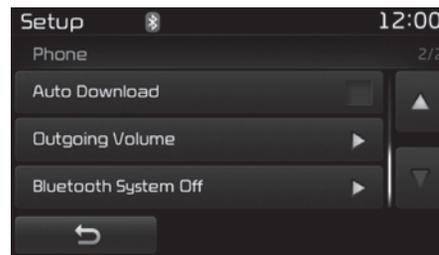
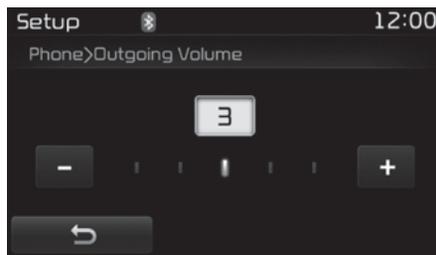
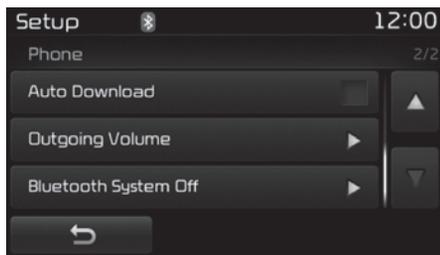
- Sie können nur Telefonbücher herunterladen, die sich auf verbundenen Telefonen befinden. Prüfen Sie außerdem, ob Ihr Mobiltelefon die Download-Funktion unterstützt.
- Wenn Sie genauer wissen wollen, ob Ihr Mobiltelefon Downloads des Telefonbuchs unterstützt, schlagen Sie in der Benutzeranleitung Ihres Mobiltelefons nach.
- Das Telefonbuch kann nur von dem verbundenen Telefon heruntergeladen werden. Prüfen Sie vor dem Herunterladen, ob Ihr Telefon die Download-Funktion unterstützt.



Herunterladen von Telefonbüchern

Wenn das Telefonbuch aus dem Mobiltelefon heruntergeladen wird, wird die Telefonbuchnummer beim Download angezeigt.

- In das Telefonbuch des Pkws können bis zu 1.000 Telefonbucheinträge kopiert werden.
- Für jedes gekoppelte Gerät können bis zu 1.000 Telefonbucheinträge gespeichert werden.
- Beim Herunterladen von Telefonbuchdaten werden bisher gespeicherte Telefonbuchdaten überschrieben. Telefonbucheinträge von anderen gekoppelten Telefonen werden jedoch nicht gelöscht.



Automatischer Download (Telefonbuch)

Diese Funktion wird verwendet, um Telefonbucheinträge automatisch herunterzuladen, sobald die Verbindung zu einem Bluetooth®-Telefon hergestellt wurde.

- Die Funktion für den automatischen Download lädt Mobiltelefonbucheinträge immer dann herunter, wenn eine Verbindung mit dem Telefon aufgebaut ist. Die Download-Zeit richtet sich nach der Anzahl der gespeicherten Telefonbucheinträge und dem Status der Datenübertragung.
- Beim Herunterladen eines Telefonbuchs prüfen Sie bitte zuerst, ob Ihr Mobiltelefon die Downloadfunktion für das Telefontuch unterstützt.

Lautstärke ausgehend

Passen Sie die Lautstärke mithilfe der Tasten [-] und [+] an.

Ausschalten des Bluetooth® Systems

Wenn Bluetooth® Wireless Technology ausgeschaltet ist, werden keine Bluetooth® Wireless Technology-Funktionen im Audiosystem unterstützt.

Um die drahtlose Bluetooth® -Technologie wieder einzuschalten, wählen Sie  [Phone] (Telefon) und drücken dann "Yes" (Ja).

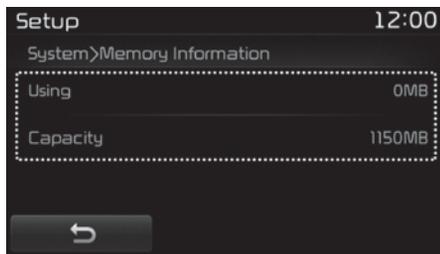
⚠ ACHTUNG

Bluetooth® Bei manchen Telefonen wird die drahtlose Audio-Streaming-Funktion trotz Bluetooth® Verbindung nicht unterstützt.

Mit der Systemtaste

Drücken Sie die Taste . ► Wählen Sie [System].

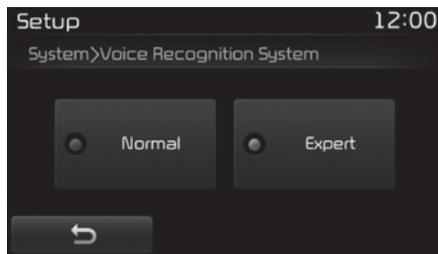
Sie können folgende Optionen auswählen und einrichten: [Memory Information] (Speicherinformationen), [Voice Recognition System] (Spracherkennungssystem) und [Language] (Sprache).



Speicherinformationen

Mit dieser Funktion können Sie Informationen zum Systemspeicher anzeigen.

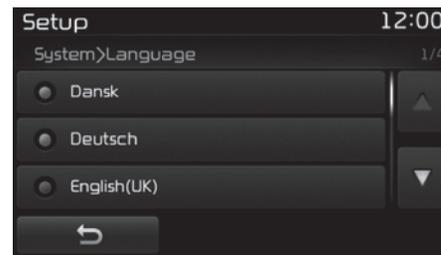
- Using (Belegt): Zeigt die aktuell genutzte Kapazität an.
 - Capacity (Kapazität): Zeigt die Gesamtkapazität an.
- * Kann je nach Audiosystem variieren.



Einstellung des Spracherkennungsmodus (ausstattungsabhängig)

Mit dieser Funktion lässt sich für die Anweisungen die Option "Normal" oder "Expert" auswählen.

- Normal: Bei Verwendung der Spracherkennung erhalten Sie detaillierte Anweisungen.
- Expert: Bei Verwendung der Spracherkennung werden bestimmte Anweisungen weggelassen.

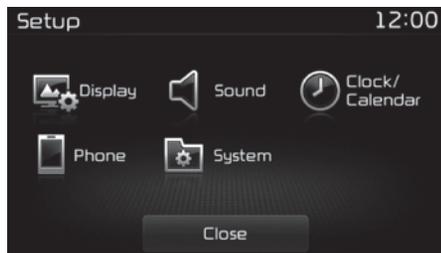


Language (Sprache)

Mit dieser Funktion können Sie die Systemsprache sowie die Spracheinstellung der Spracherkennung ändern. Bei einer Änderung der Spracheinstellung führt das System einen Neustart durch, um zur gewünschten Sprache zu wechseln.

- Sprachunterstützung nach Region: Dansk, Deutsch, English(UK), Español, Français, Italiano, Nederlands, Русский, Polski, Svenska, Türkçe.

Einrichtungsmodus Typ B-2



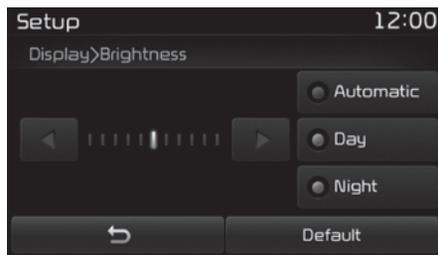
Drücken Sie die Taste **SETUP** (EINRICHTEN), um den Einrichtungs Bildschirm anzuzeigen.

Sie können folgende Optionen auswählen und einrichten: [Anzeige], [Klang], [Uhr/Kalender], [Telefon] und [System].

Mit der Anzeigetaste

Drücken Sie die Taste **SETUP**. ► Wählen Sie [Display].

Sie können folgende Optionen auswählen und einrichten: [Brightness] (Helligkeit), [Pop-up Mode] (Modus-Auswahlfenster), [Scroll Text] (Textlauf) und [Media Display] (Medienanzeige).

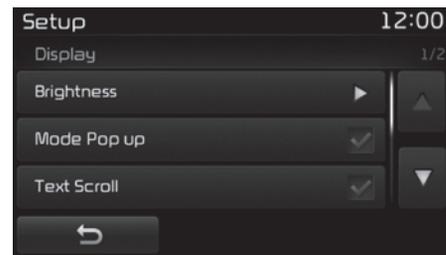


Einstellen der Helligkeit

Verwenden Sie die Tasten [Left/Right] (Links/Rechts), um die Bildschirmhelligkeit anzupassen oder die Helligkeit auf den Modus "Automatic" (Automatisch), "Day" (Tag) oder "Night" (Nacht) einzustellen.

Zum Zurücksetzen drücken Sie die Taste [Default] (Standard).

- Automatic (Automatisch): Passt die Helligkeit automatisch an.
- Day (Tag): Stets hohe Displayhelligkeit.
- Night (Nacht): Stets niedrige Displayhelligkeit.



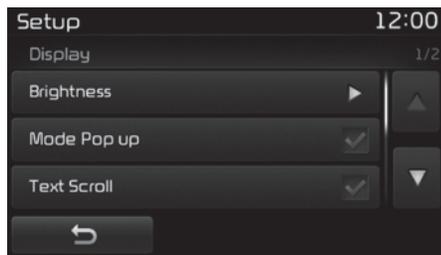
Modus-Auswahlfenster

Diese Funktion wird verwendet, um das Modus-Auswahlfenster anzuzeigen, wenn der Radio- oder Medienmodus aktiviert wird.

Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird beim Drücken der Tasten **RADIO** oder **MEDIA** das Modus-Auswahlfenster angezeigt.

*** HINWEIS**

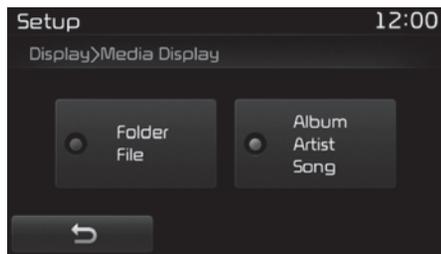
Das Medienmodus-Auswahlfenster wird nur dann angezeigt, wenn mindestens zwei Medientypen verbunden sind.



Text Scroll (Textlauf)

Diese Funktion wird verwendet, um Texte, die nicht auf den Bildschirm passen, als Laufschrift anzuzeigen.

Wenn die Funktion aktiviert ist, läuft der Text kontinuierlich durch. Wenn die Funktion deaktiviert ist, läuft der Text nur einmal durch.



Medienanzeige

Mit dieser Funktion lassen sich die im USB- und MP3-CD-Modus angezeigten Informationen ändern.

- Folder File (Ordner Datei): Zeigt Datei- und Ordnernamen an.
- Album Artist Song (Album Interpret Titel): Zeigt Album, Interpreten und Titel an.

Mit der Taste "Sound"

Drücken Sie die Taste **SETUP**. ► Wählen Sie [Sound] (Klang).

Sie können folgende Optionen auswählen und einrichten: [Sound Setting] (Klangeinstellung), [Quantum Logic Surround], [Speed Dependent Vol.] (Geschwindigkeitsabhängige Lautstärke) und [Touch Screen Beep] (Touchscreen-Ton).

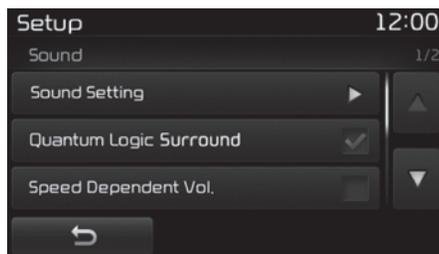


Sound-Einstellung

Stellen Sie mit den Pfeiltasten für [Auf/Ab/Links/Rechts] die Einstellungen für Fader/Balance ein.

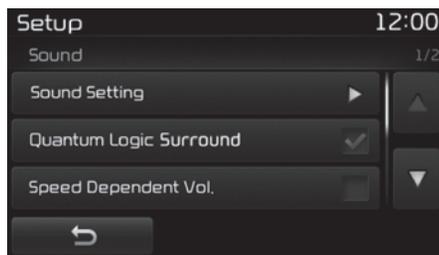
Stellen Sie mit der Pfeiltasten für [Links/Rechts] die Einstellungen für Bass, Mitten und Höhen ein.

Zum Zurücksetzen drücken Sie die Taste [Default] (Standard).



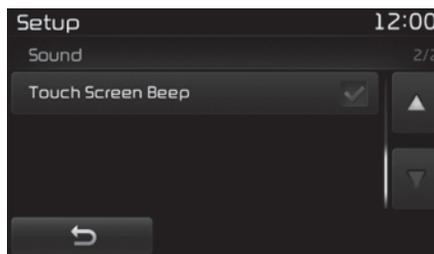
QLS (Quantum Logic Surround)

QLS kann ein- oder ausgeschaltet werden (On/Off).



SDVC (geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung)

Die Lautstärke wird automatisch an die Geschwindigkeit des Fahrzeugs angepasst. SDVC kann ein- oder ausgeschaltet werden (On/Off).

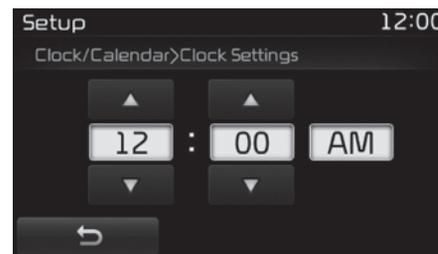


Touchscreen-Ton

Mit dieser Funktion schalten Sie den Touchscreen-Ton ein oder aus.

Mit der Uhrzeit/Kalender-Taste

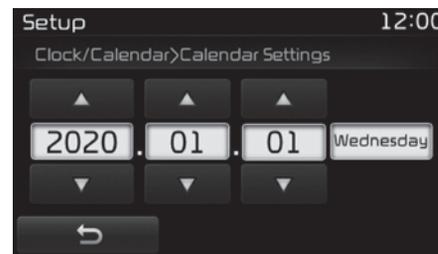
Drücken Sie die Taste **SETUP** / **▶**. Wählen Sie [Clock/Calendar] (Uhrzeit/Kalender). Sie können folgende Optionen auswählen und einrichten: [Clock Settings] (Uhreinstellungen), [Calendar Settings] (Kalendereinstellungen), [Time Format] (Zeitformat) und [Clock Display (Power off)] (Uhranzeige (ausgeschaltet)).



Uhreinstellungen

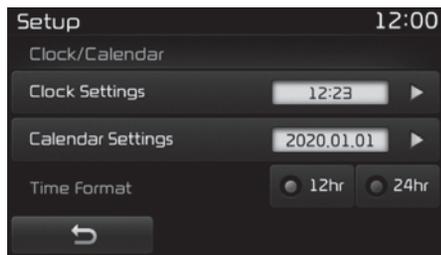
Stellen Sie mit den Tasten [Up/Down] (Auf/Ab) Stunde, Minuten und gegebenenfalls AM/PM ein.

Halten Sie die Taste **CLOCK** (mindestens 0,8 Sekunden) gedrückt, um den Uhr-/Kalenderbildschirm anzuzeigen.



Kalendereinstellungen

Stellen Sie Tag, Monat und Jahr mit den Tasten [Up/Down] (Auf/Ab) ein.



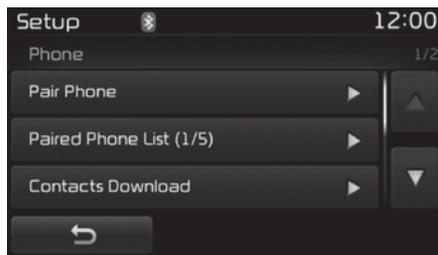
Uhranzeige

Diese Funktion wird verwendet, um eine Uhr auf dem Bildschirm anzuzeigen, wenn das Audiosystem ausgeschaltet ist.

Mit der Telefon-Taste

Drücken Sie die Taste **SETUP**. ► Wählen Sie [Phone] (Telefon).

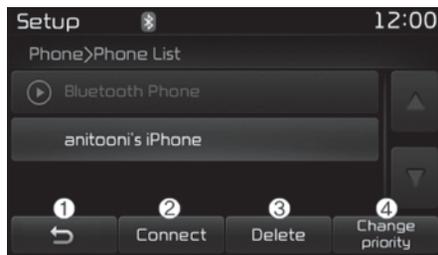
Sie können folgende Optionen auswählen und einrichten: [Pair Phone] (Telefon koppeln), [Paired Phone List] (Liste der gekoppelten Telefone), [Contacts Download] (Kontakte herunterladen), [Auto Download] (Automatisch herunterladen), [Outgoing Volume] (Lautstärke ausgehend) und [Bluetooth System Off] (Bluetooth-System aus).



Kopplung eines neuen Geräts

Bluetooth®-Geräte können mit dem Audiosystem des Fahrzeugs gekoppelt werden.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Koppeln über die Telefoneinrichtung" auf Seite 6-97.



Anzeige der Liste gekoppelter Telefone

Mit dieser Funktion können Sie Mobiltelefone anzeigen, die mit dem Audiosystem gekoppelt wurden. Bei Auswahl eines gekoppelten Telefons wird das Einrichtungs Menü angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie unter "Einstellen der Bluetooth® Wireless Technology-Verbindung" auf Seite 6-98.

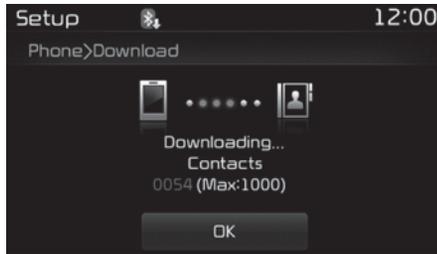
1. Schaltet auf den vorherigen Bildschirm um.
2. Verbindet/trennt das aktuell ausgewählte Telefon.
3. Löscht das aktuell ausgewählte Telefon.
4. Stellt für das aktuell ausgewählte Telefon die höchste Verbindungspriorität ein.

* HINWEIS

- Vor dem Herunterladen von Kontakten (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- In der Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons finden Sie weitere Hinweise dazu, ob Ihr Gerät das Herunterladen von Kontakten unterstützt.
- Die Kontakte können nur für das verbundene Telefon heruntergeladen werden.

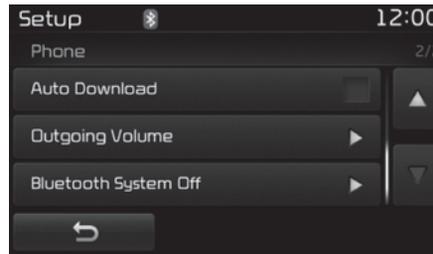


Herunterladen von Kontakten

Während die Kontakte auf das Mobiltelefon heruntergeladen werden, zeigt das System die Anzahl der herunterzuladenden Kontakte an.

- Bis zu 1.000 Kontakteinträge können in die Fahrzeugkontaktliste kopiert werden.

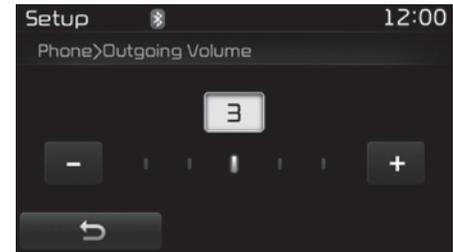
- Bis zu 1.000 Kontakteinträge können für jedes gekoppelte Telefon gespeichert werden.
- Bei Herunterladen von Kontaktdaten werden zuvor gespeicherte Kontaktdaten gelöscht. Allerdings werden die auf anderen gekoppelten Telefonen gespeicherten Kontakteinträge nicht gelöscht.



Auto Download (Automatisches Herunterladen von Kontakten)

Mit dieser Funktion werden die Kontakteinträge automatisch heruntergeladen, sobald ein Bluetooth®-Telefon verbunden ist.

- Die Funktion für das automatische Herunterladen lädt die Kontakteinträge jedes Mal herunter, wenn das Telefon verbunden wird. Die zum Herunterladen benötigte Zeit hängt von der Anzahl der gespeicherten Kontakte sowie dem Kommunikationsstatus ab.
- Wenn Sie Kontakte herunterladen möchten, sollten Sie als Erstes überprüfen, ob Ihr Mobiltelefon die Funktion für das Herunterladen von Kontakten unterstützt.



Lautstärke ausgehend

Passen Sie die Lautstärke mithilfe der Tasten [-] und [+] an.



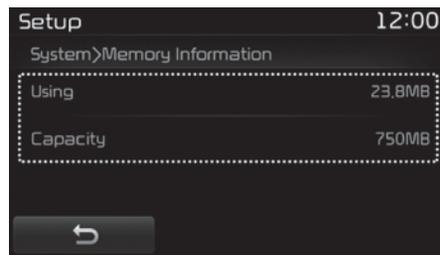
Ausschalten des Bluetooth® Systems

Wenn Bluetooth® Wireless Technology ausgeschaltet ist, werden keine Bluetooth® Wireless Technology-Funktionen im Audiosystem unterstützt.

Um die drahtlose Bluetooth®-Technologie wieder einzuschalten, wählen Sie **SETUP** ► [Phone] (Telefon) und drücken Sie "Yes" (Ja).

Mit der Systemtaste

Drücken Sie die Taste **SETUP** / ►. ► Wählen Sie [System]. Wählen Sie [Memory Information] (Speicherinformationen).

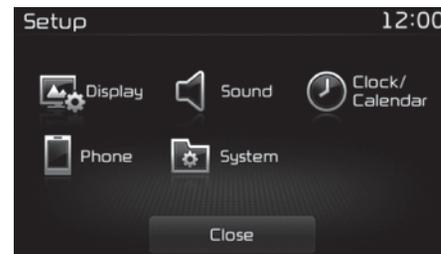


Speicherinformationen

Mit dieser Funktion können Sie Informationen zum Systemspeicher anzeigen.

- Using (Belegt): Zeigt die aktuell genutzte Kapazität an.
- Capacity (Kapazität): Zeigt die Gesamtkapazität an.

Einrichtung (Typ B-2, für Kolumbien-Modell)



Drücken Sie die Taste **SETUP** (EINRICHTEN), um den Einrichtungsbildschirm anzuzeigen.

Sie können folgende Optionen auswählen und einrichten: [Anzeige], [Klang], [Uhr/Kalender], [Telefon] und [System].

Mit der Anzeigetaste

Drücken Sie die Taste **SETUP**. ► Wählen Sie [Display].

Sie können folgende Optionen auswählen und einrichten: [Brightness] (Helligkeit), [Pop-up Mode] (Modus-Auswahlfenster) und [Media Display] (Medienanzeige).

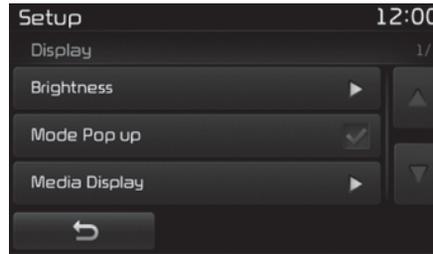


Einstellen der Helligkeit

Verwenden Sie die Tasten [Left/Right] (Links/Rechts), um die Bildschirmhelligkeit anzupassen oder die Helligkeit auf den Modus "Automatic" (Automatisch), "Day" (Tag) oder "Night" (Nacht) einzustellen.

Zum Zurücksetzen drücken Sie die Taste [Default] (Standard).

- Automatic (Automatisch): Passt die Helligkeit automatisch an.
- Day (Tag): Stets hohe Displayhelligkeit.
- Night (Nacht): Stets niedrige Displayhelligkeit.



Modus-Auswahlfenster

Diese Funktion wird verwendet, um das Modus-Auswahlfenster anzuzeigen, wenn der Radio- oder Medienmodus aktiviert wird.

Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird beim Drücken der Tasten **RADIO** oder **MEDIA** das Modus-Auswahlfenster angezeigt.

* HINWEIS

Das Medienmodus-Auswahlfenster wird nur dann angezeigt, wenn mindestens zwei Medientypen verbunden sind.



Medienanzeige

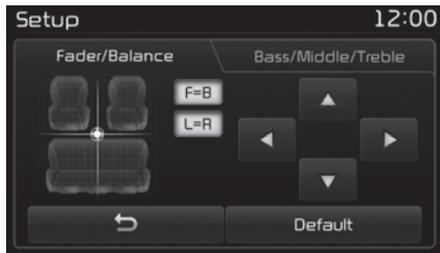
Mit dieser Funktion lassen sich die im USB- und MP3-CD-Modus angezeigten Informationen ändern.

- Folder File (Ordner Datei): Zeigt Datei- und Ordnernamen an.
- Album Artist Song (Album Interpret Titel): Zeigt Album, Interpreten und Titel an.

Mit der Taste "Sound"

Drücken Sie die Taste **SETUP**. ► Wählen Sie [Sound] (Klang).

Sie können folgende Optionen auswählen und einrichten: [Sound Setting] (Klangeinstellung), [Quantum Logic Sound], [Speed Dependent Vol.] (Geschwindigkeitsabhängige Lautstärke) und [Touch Screen Beep] (Touchscreen-Ton).

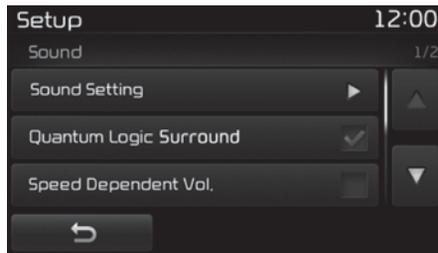


Sound-Einstellung

Stellen Sie mit den Pfeiltasten für [Auf/Ab/Links/Rechts] die Einstellungen für Fader/Balance ein.

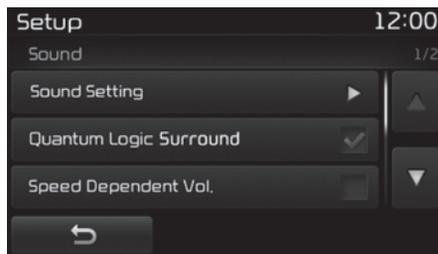
Stellen Sie mit der Pfeiltasten für [Links/Rechts] die Einstellungen für Bass, Mitten und Höhen ein.

Zum Zurücksetzen drücken Sie die Taste [Default] (Standard).



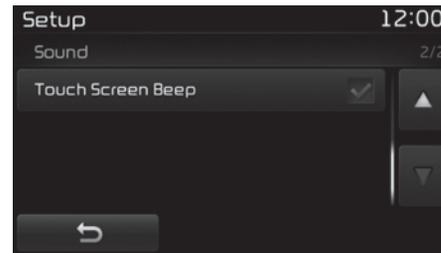
QLS (Quantum Logic Surround)

QLS kann ein- oder ausgeschaltet werden (On/Off).



SDVC (geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung)

Die Lautstärke wird automatisch an die Geschwindigkeit des Fahrzeugs angepasst. SDVC kann ein- oder ausgeschaltet werden (On/Off).

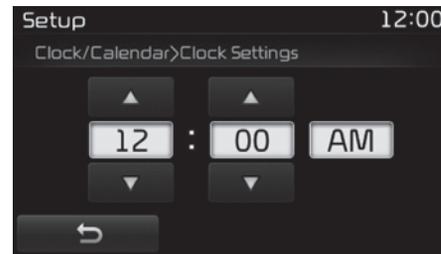


Touchscreen-Ton

Mit dieser Funktion schalten Sie den Touchscreen-Ton ein oder aus.

Mit der Uhrzeit/Kalender-Taste

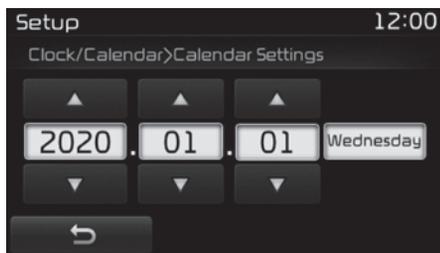
Drücken Sie die **SETUP** Taste ►. Wählen Sie [Clock/Calendar] (Uhrzeit/Kalender). Sie können folgende Optionen auswählen und einrichten: [Clock Settings] (Uhreinstellungen), [Calendar Settings] (Kalendereinstellungen) und [Time Format] (Zeitformat).



Uhreinstellungen

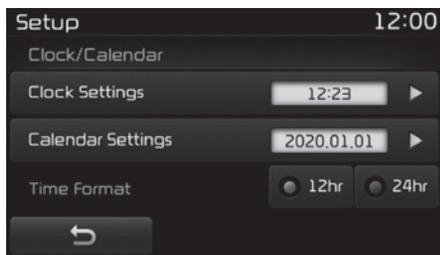
Stellen Sie mit den Tasten [Up/Down] (Auf/Ab) Stunde, Minuten und gegebenenfalls AM/PM ein.

Halten Sie die Taste **CLOCK** (mindestens 0,8 Sekunden) gedrückt, um den Uhr-/Kalenderbildschirm anzuzeigen.



Kalendereinstellungen

Stellen Sie Tag, Monat und Jahr mit den Tasten [Auf/Ab] ein.



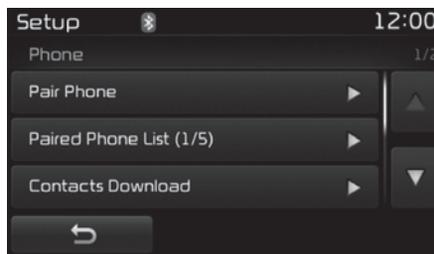
Zeitformat

Diese Funktion wird verwendet, um das Uhrformat zwischen 12 Stunden und 24 Stunden umzuschalten.

Mit der Telefon-Taste

Drücken Sie die Taste **SETUP**. ► Wählen Sie [Phone] (Telefon).

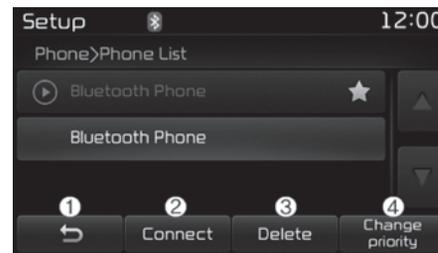
Sie können folgende Optionen auswählen und einrichten: [Pair Phone] (Telefon koppeln), [Paired Phone List] (Liste der gekoppelten Telefone), [Contacts Download] (Kontakte herunterladen), [Outgoing Volume] (Lautstärke ausgehend) und [Bluetooth System Off] (Bluetooth-System aus).



Kopplung eines neuen Geräts

Bluetooth®-Geräte können mit dem Audiosystem des Fahrzeugs gekoppelt werden.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Koppeln über die Telefoneinrichtung" auf Seite 6-103.



Anzeige der Liste gekoppelter Telefone

Mit dieser Funktion können Sie Mobiltelefone anzeigen, die mit dem Audiosystem gekoppelt wurden. Bei Auswahl eines gekoppelten Telefons wird das Einrichtungs Menü angezeigt.

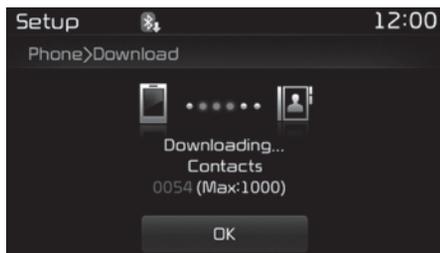
Weitere Informationen finden Sie unter "Einstellen der Bluetooth® Wireless Technology-Verbindung" auf Seite 6-104.

1. Schaltet auf den vorherigen Bildschirm um.
2. Verbindet/trennt das aktuell ausgewählte Telefon.
3. Löscht das aktuell ausgewählte Telefon.

4. Stellt für das aktuell ausgewählte Telefon die höchste Verbindungspriorität ein.

* HINWEIS

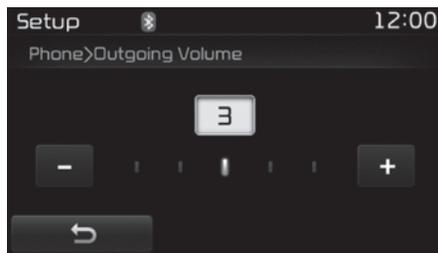
- Vor dem Herunterladen von Kontakten
- In der Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons finden Sie weitere Hinweise dazu, ob Ihr Gerät das Herunterladen von Kontakten unterstützt.
- Die Kontakte können nur für das verbundene Telefon heruntergeladen werden.



Herunterladen von Kontakten

Während die Kontakte auf das Mobiltelefon heruntergeladen werden, zeigt das System die Anzahl der herunterzuladenden Kontakte an.

- Bis zu 1.000 Kontakteinträge können in die Fahrzeugkontaktliste kopiert werden.
- Bis zu 1.000 Kontakteinträge können für jedes gekoppelte Telefon gespeichert werden.
- Bei Herunterladen von Kontaktdaten werden zuvor gespeicherte Kontaktdaten gelöscht. Allerdings werden die auf anderen gekoppelten Telefonen gespeicherten Kontakteinträge nicht gelöscht.



Lautstärke ausgehend

Passen Sie die Lautstärke mithilfe der Tasten [-] und [+] an.



Ausschalten des Bluetooth® Systems

Wenn Bluetooth® Wireless Technology ausgeschaltet ist, werden keine Bluetooth® Wireless Technology-Funktionen im Audiosystem unterstützt.

Um die drahtlose Bluetooth®-Technologie wieder einzuschalten, wählen Sie **SETUP** ► [Phone] (Telefon) und drücken Sie "Yes" (Ja).

Mit der Systemtaste

Drücken Sie die Taste **SETUP**. ► Wählen Sie [System].

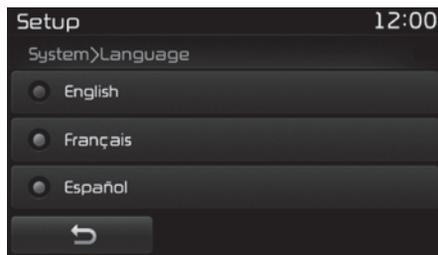
Sie können die Optionen für [Memory Information] (Speicherinformationen) und [Language] (Sprache) auswählen und einrichten.



Speicherinformationen

Mit dieser Funktion können Sie Informationen zum Systemspeicher anzeigen.

- Using (Belegt): Zeigt die aktuell genutzte Kapazität an.
- Capacity (Kapazität): Zeigt die Gesamtkapazität an.



Language (Sprache)

Mit dieser Funktion wird die System-sprache geändert.

Bei einer Änderung der Spracheinstellung führt das System einen Neustart durch, um zur gewünschten Sprache zu wechseln.

Die Spracheinstellung ist vom Audiosystem abhängig.

Rückkamera (ausstattungsabhängig)

- Das System wurde mit einer Rückfahrkamera ausgestattet, um einen größeren Sichtbereich hinter dem Fahrzeug zu ermöglichen.
- Die Rückkamera arbeitet automatisch, sobald der Zündschlüssel in Stellung ON steht und der Getriebehebel in Stellung R geschaltet wird.

- Die Rückkamera stoppt automatisch, wenn ein anderer Gang eingelegt wird.

⚠ ACHTUNG

- **Die Rückkamera besitzt ein optisches Objektiv mit einem größeren Sichtfeld, liefert aber ein Bild, das die tatsächlichen Entfernungen verfälscht. Prüfen Sie aus Sicherheitsgründen den Freiraum am Heck und links und rechts direkt.**
- **Die Farbe der im Bild angezeigten Parkhilfslinien kann auf dem tatsächlichen Display abweichen.**
- **Nach dem Start kann beim Umschalten auf einen Bildschirm der Bedienoberfläche die Anzeige blinken.**

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

FCC

Durch Prüfungen wurde nachgewiesen, dass diese Ausrüstung die Grenzwerte einhält, die für ein digitales Gerät der Klasse B gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften gelten. Diese Grenzwerte wurden festgelegt, um einen ausreichenden Schutz vor schädlichen Störungen in Wohnräumen zu gewährleisten.

Dieses Gerät erzeugt, verwendet und strahlt Hochfrequenzenergie aus und kann den Funkverkehr stören, wenn es nicht gemäß den Anweisungen installiert und verwendet wird. Es kann allerdings nicht zugesichert werden, dass bei einer bestimmten Installation keine Störungen auftreten. Wenn diese Ausrüstung den Funk- oder Fernsehempfang stört, was durch Aus- und Einschalten der Ausrüstung festgestellt werden kann, versuchen Sie, die Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beseitigen:

- Stellen Sie die Empfangsantenne um oder richten Sie sie anders aus.
- Erhöhen Sie den Abstand zwischen der Ausrüstung und dem Empfänger.
- Schließen Sie die Ausrüstung und den Empfänger an getrennte Stromkreise an.
- Wenden Sie sich für weitere Unterstützung an einen erfahrenen Funk- und Fernsehtechniker.

Achtung: Jegliche Änderung an dieser Ausrüstung, die nicht ausdrücklich vom Hersteller genehmigt wurde, kann zum Erlöschen der Betriebserlaubnis der Ausrüstung führen.

Dieses Gerät entspricht den Anforderungen der FCC-Richtlinien, Teil 15. Der Betrieb ist an folgende zwei Voraussetzungen geknüpft:

1. Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen.
2. Dieses Gerät muss sämtlichen empfangenen Störungen widerstehen, einschließlich jener, die seinen Betrieb beeinträchtigen können.

Diese Ausrüstung entspricht den FCC-Grenzwerten für Hochfrequenzstrahlung in einer unkontrollierten Umgebung.

Bei der Installation und dem Betrieb dieser Ausrüstung sollte ein Mindestabstand von 20 cm zwischen der Ausrüstung und Ihrem Körper eingehalten werden. Dieser Sender darf nicht neben oder zusammen mit einer anderen Antenne oder einem anderen Sender aufgestellt oder betrieben werden, es sei denn, dies wurde durch die FCC genehmigt.

CE für EU

Declaration of Conformity

We, manufacturer, hereby declare that the product

Model: AC111D4GE, AC112D4EE, AC111D4EE, AC110D4EE, AC113D4GG, AC112D4GG, AC111D4GG,
AC110D4GE, AC110D4GN, AC110D4GG, AC101D4GG, AC101D4GE, AC100D4GN, AC100D4GG,
AC100D4GE, AC100D4EE
Type: DIGITAL CAR AUDIO SYSTEM

satisfies all the technical regulations applicable to the product within the scope of Council Directives 2006/95/EC, 2004/108/EC and 99/5/EC:

Radio: EN 300 328 V.1.8.1(2012-06)
EMC: EN 55013 : 2013
EN 55020 : 2007 / A11 : 2011
ETSI EN 301 489-1 V.1.9.2
ETSI EN 301 489-17 V.2.2.1
Safety: EN 60065:2002+A1:2008+A11:2008+A2:2010+A12:2011

All essential radio test suites have been carried out.

Testing laboratory: DT&C Co., Ltd.

42, Yurim-ro, 154beon-gil, Cheoin-gu, Yongin-si, Gyeonggi-do, Korea, 449-935
Tel. +82 31 321 2664 / Fax. +82 31 321 1664

Authorized representative or manufacturer:

HYUNDAI MOBIS Co., Ltd.
203, Teheran-ro, Gangnam-gu, Seoul, 135-977, Korea
Tel. 82-31-260-0098 / Fax. 82-31-899-1788

This declaration is issued under the sole responsibility of the manufacturer and, if applicable, his authorized Representative, and is marked in accordance with the CE marking directive 93/68/EEC.

Point of contact :

HYUNDAI MOBIS Co., Ltd. Tel. 82-31-260-0098 / Fax. 82-31-899-1788

Seoul, Korea Jun. 12, 2015



최승훈

/ S. H. Choe
/ Director

Declaration of Conformity

We, manufacturer, hereby declare that the product

Model: AC101D4GE, AC101D4GG, AC100D4GN, AC100D4GG, AC100D4GE, AC100D4EE
Type: DIGITAL CAR AUDIO SYSTEM

satisfies all the technical regulations applicable to the product within the scope of Council Directives 2006/95/EC, 2004/108/EC and 99/5/EC:

EMC: EN 55013:2013
EN 55020 : 2007 / A11 : 2011
Safety : EN 60065:2002+A1:2008+A11:2008+A2:2010+A12:2011

All essential radio test suites have been carried out.

Testing laboratory : DT&C Co., Ltd.

41, Yurim-ro, 154beon-gil, Cheoin-gu, Yongin-si, Gyeonggi-do, Korea, 449-935
Tel. +82 31 321 2664 / Fax. +82 31 321 1664

Authorized representative or manufacturer :

HYUNDAI MOBIS Co., Ltd.
203, Teheran-ro, Gangnam-gu, Seoul, 135-977, Korea
Tel. 82-31-260-0092 / Fax. 82-31-899-1788

This declaration is issued under the sole responsibility of the manufacturer and, if applicable, his authorized Representative, and is marked in accordance with the CE marking directive 93/68/EEC.

Point of contact :

Hyundai Mobis Co., Ltd. Tel. 82-31-260-0098 / Fax. 82-31-899-1788

Seoul, Korea June 12, 2015.



최승훈

/ S. H. Choe
/ Director

/ S. H. Choe
/ Director

Declaration of Conformity

We, manufacturer, hereby declare that the product

Model: AC111D4GE, AC112D4FE, AC111D4FE, AC110D4FE, AC113D4GG, AC112D4GG, AC111D4GG,
AC110D4GE, AC110D4GN, AC110D4GG, AC101D4GG, AC101D4GE, AC100D4GN, AC100D4GG,
AC100D4GE, AC100D4EE
Type: DIGITAL CAR AUDIO SYSTEM

satisfies all the technical regulations applicable to the product within the scope of Council Directives 2006/95/EC, 2004/108/EC and 99/5/EC:

Radio: EN 300 328 V.1 & 1(2012-06)
EMC: EN 55013: 2013
EN 55020: 2007 / A11: 2011
ETSI EN 301 489-1 V.1 & 2
ETSI EN 301 489-17 V.2.1
Safety: EN 60065:2002+A1:2009+A11:2008+A2:2010+A12:2011

All essential radio test suites have been carried out.

Testing laboratory: DT&C Co., Ltd.

42, Yurim-ro, 154beon-gil, Cheoin-eu, Yongin-si, Gyeonggi-do, Korea, 449-935
Tel. +82 31 321 2664 / Fax. +82 31 321 1664

Authorized representative or manufacturer:

HYUNDAI MOBIS Co., Ltd.
203, Teheran-ro, Gansongnam-eu, Seoul, 135-977, Korea.
Tel. 82-31-260-0088 / Fax. 82-31-899-1788

This declaration is issued under the sole responsibility of the manufacturer and, if applicable, his authorized Representative, and is marked in accordance with the CE marking directive 93/68/EEC.

Point of contact :

HYUNDAI MOBIS Co., Ltd. Tel. 82-31-260-0088 / Fax. 82-31-899-1788

Seoul, Korea Jun. 12, 2015



최승훈

/ S. H. Choe
/ Director

NCC für Taiwan

根據交通部低功率電波輻射性電機管理辦法 規定：	
第十二條	經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。
第十四條	低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。 前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。 低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

MOC für Israel

מספר אישור אלחוטי של משרד התקשורת הוא 51-48703
 אסור להחליף את האנטנה המקורית של המכשיר,
 ולא לעשות בו כל שינוי טכני אחר.

מספר אישור אלחוטי של משרד התקשורת הוא 51-48704
 אסור להחליף את האנטנה המקורית של המכשיר,
 ולא לעשות בו כל שינוי טכני אחר.

ANATEL für Brazil

ANATEL Homologation

Hyundai MOBIS Co., Ltd.
AC110D4GN

“Este produto está homologado pela ANATEL, de acordo com os procedimentos regulamentados pela resolução nº . 242/2000 e atende aos requisitos técnicos e aplicados”

“Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.”

Para maiores informações, consulte o site da ANATEL
www.anatel.gov.br

Modelo : **AC110D4GN**



ANATEL Homologation

Hyundai MOBIS Co., Ltd.
AC210D4GN

“Este produto está homologado pela ANATEL, de acordo com os procedimentos regulamentados pela resolução nº . 242/2000 e atende aos requisitos técnicos e aplicados”

“Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário.”

Para maiores informações, consulte o site da ANATEL
www.anatel.gov.br

Modelo : AC210D4GN



Fahrhinweise

Motorabgase können gefährlich sein!.....	7-03	Fehlfunktion des Systems.....	7-50
Vor der Fahrt.....	7-05	Einschränkungen des Systems.....	7-51
Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen.....	7-05	Erkennung von Fußgängern.....	7-53
Notwendige Prüfungen.....	7-05	Tempomat.....	7-55
Vor Fahrtantritt.....	7-05	Schalter Geschwindigkeitsregelung.....	7-56
Motor-Start/Stopp-Knopf.....	7-07	Tempomat-Geschwindigkeit festlegen.....	7-56
Beleuchteter Motor-Start/Stopp-Knopf.....	7-07	Tempomat-Geschwindigkeit erhöhen.....	7-57
Position des Motor-Start/Stopp-Knopfs.....	7-07	Tempomat-Geschwindigkeit verringern.....	7-58
Starten des Hybridsystems.....	7-09	Bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwi- schendurch beschleunigen.....	7-58
Automatikgetriebe.....	7-12	Zum Unterbrechen der Tempomat-Steuerung.....	7-59
Bedienung des Automatikgetriebes.....	7-12	Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit bei über 30 km/h wieder aufnehmen.....	7-59
Ratschläge für die Fahrpraxis.....	7-17	Zum Abschalten des Tempomats.....	7-60
Bremsanlage.....	7-20	Geschwindigkeitsbegrenzungskontrollsystem.....	7-61
Bremsanlage mit Bremskraftverstärker.....	7-20	Geschwindigkeitsbegrenzung eingeben.....	7-61
Feststellbremse.....	7-21	Um die Geschwindigkeitsbegrenzung abzuschalten.....	7-63
Elektronische Feststellbremse (EPB).....	7-23	Geschwindigkeitsbegrenzungsinformation (SLIF).....	7-65
AUTO HOLD.....	7-29	Einstellung und Aktivierung des Systems.....	7-66
Warnmeldungen.....	7-31	Display.....	7-67
ABS-Bremssystem.....	7-33	Was der Fahrer beachten muss.....	7-69
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC).....	7-35	Intelligenter Tempomat.....	7-70
Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM).....	7-39	Geschwindigkeitseinstellung.....	7-71
Berganfahrhilfe (HAC).....	7-41	Einstellung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug.....	7-75
Notstoppsignal (ESS).....	7-41	Einstellung der Empfindlichkeit der intelligenten Tempomat-Steuerung.....	7-81
Sicherheitshinweise zum Bremsen.....	7-42	Wechsel in den Tempomatmodus.....	7-82
Autonome Notbremsung (AEB).....	7-44	Einschränkungen des Systems.....	7-82
Einstellung und Aktivierung des Systems.....	7-44	Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus.....	7-87
Warnmeldung und Systemsteuerung durch das AEB.....	7-47		
Funktionsweise des Bremssystems.....	7-48		
Sensor zur Erfassung des Abstands zum vo- rausfahrenden Fahrzeug (Frontradar).....	7-48		

Hybridfahrzeug.....	7-87	Autobahnfahrten.....	7-119
Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus	7-89	Fahren bei Winterwetter.....	7-121
Plug-in-Hybridfahrzeug.....	7-89	Fahren bei Schnee oder Eis.....	7-121
Spurwechselwarnsystem (LDWS)	7-91	Hochwertiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykolba- sis verwenden.....	7-123
LDWS-Funktion.....	7-92	Batterie und Batteriekabel prüfen.....	7-124
Warnleuchte.....	7-94	Bei Bedarf Winteröl verwenden.....	7-124
Das LDWS funktioniert nicht, wenn.....	7-94	Zündkerzen und Zündanlage prüfen.....	7-124
Was der Fahrer beachten muss.....	7-94	Schlösser vor dem Einfrieren schützen.....	7-124
Spurhaltewarnsystem (LKAS)	7-96	Verwenden Sie handelsübliche Frostschutzzu- sätze für das Waschwasser.....	7-124
LKAS nutzen.....	7-98	Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse.....	7-124
Warnleuchte und Warnmeldung.....	7-100	Verhindern Sie, das sich Schnee und Eis am Fahrzeuggewicht.....	7-126
Was der Fahrer beachten muss.....	7-101	Leergewicht ohne Zusatzausstattung.....	7-126
LKAS-Funktionswechsel.....	7-104	Leergewicht mit Zusatzausstattung.....	7-126
Spurhaltewarnsystem (LDWS).....	7-104	Zuladung.....	7-126
Standard-LKA.....	7-104	Achslast.....	7-126
Aktive LKA.....	7-105	Zulässige Achslast.....	7-126
Totwinkel-Erkennungssystem (BSD)	7-106	Fahrzeug-Gesamtgewicht.....	7-126
BSD (Totwinkelerkennung) / LCA (Spurwechse- lassistent).....	7-107	Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht.....	7-126
RCTA (Querverkehrswarnung).....	7-110	Überladung.....	7-126
Was der Fahrer beachten muss.....	7-112		
Wirtschaftlicher Betrieb.....	7-114		
Hinweise für besondere Fahrbedingungen.....	7-116		
Risikoreiche Fahrbedingungen.....	7-116		
Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren.....	7-116		
Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven.....	7-117		
Fahren im Dunkeln.....	7-118		
Fahren bei Regen.....	7-118		
Fahren in überfluteten Bereichen.....	7-119		
Fahrten im Gelände.....	7-119		

MOTORABGASE KÖNNEN GEFÄHRLICH SEIN!

⚠ WARNUNG

■ MOTORABGASE KÖNNEN GEFÄHRLICH SEIN!

Motorabgase können äußerst gefährlich sein. Sollten Sie zu irgendeinem Zeitpunkt Abgasgeruch im Fahrzeug feststellen, öffnen Sie sofort die Fenster.

- **Atmen Sie keine Motorabgase ein.**
Im Motorabgas ist Kohlenmonoxid enthalten, ein farb- und geruchloses Gas, das beim Einatmen zur Bewusstlosigkeit und zum Tod durch Ersticken führen kann.
- **Stellen Sie sicher, dass die Abgasanlage dicht ist.**
Immer, wenn das Fahrzeug für ein Ölwechsel oder andere Arbeiten angehoben wird, sollte die Abgasanlage kontrolliert werden.
Wenn das Problem nicht behoben ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- **Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen.**
Selbst bei geöffneter Garagentür ist es gefährlich, den Motor in der Garage im Leerlauf laufen zu lassen. Lassen Sie den Motor in teilweise oder vollständig geschlossenen Räumen stets nur für den notwendigen Zeitraum laufen, um das Fahrzeug hinein- oder herauszufahren.
- **Vermeiden Sie es, den Motor im Stand über einen längeren Zeitraum laufen zu lassen, wenn sich Personen im Fahrzeug aufhalten.**
Wenn es erforderlich ist, den Motor für längere Zeit im Leerlauf laufen zu lassen während sich Personen im Fahrzeug aufhalten, so tun Sie dies ausschließlich im Freien, schalten Sie den Frischluftmodus ein und stellen Sie mit dem Gebläseregler eine höhere Gebläsezahl ein, damit Frischluft in das Fahrzeug geführt wird.

Wenn eingeladene Gegenstände es erforderlich machen, dass Sie mit offenem Kofferraum/offener Heckklappe fahren müssen:

1. Schließen Sie alle Fenster.
2. Öffnen Sie die seitlichen Belüftungsdüsen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- 3. Aktivieren Sie den Frischluftmodus, stellen Sie den Schalter der Luftstromsteuerung auf "Fußraum" oder "Kopfbereich" und stellen Sie mit dem Gebläseregler eine der höheren Gebläsedrehzahlen ein.**

Halten Sie die Lufteinlässe vor der Windschutzscheibe frei von Schnee, Eis, Laub und anderen Gegenständen, um eine ordnungsgemäße Funktion des Lüftungssystems sicherzustellen.

VOR DER FAHRT

Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen

- Überzeugen Sie sich davon, dass alle Fensterscheiben, Außenspiegel und Außenleuchten frei von Verunreinigungen sind.
- Überprüfen Sie, ob die Reifen in ordnungsgemäßem Zustand sind.
- Vergewissern Sie sich, dass unter dem Fahrzeug keine Spuren ausgelaufener Flüssigkeiten vorhanden sind.
- Achten Sie auf Hindernisse hinter dem Fahrzeug, wenn Sie rückwärts fahren möchten.

Notwendige Prüfungen

Prüfen Sie regelmäßig die Flüssigkeitsstände des Motoröls, des Motorkühlmittels, der Bremsflüssigkeit und des Waschwassers und berücksichtigen Sie die Wechselintervalle einiger Flüssigkeiten. Weitere Details finden Sie unter Kapitel 10, Wartung.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie sich beim Fahren ablenken lassen, können Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann. Der Fahrer ist hauptsächlich für die sichere und zulässige Bedienung eines Fahrzeugs zuständig. Die Verwendung von Mobilgeräten oder anderen Geräten oder Fahrzeugsystemen, welche die Aufmerksamkeit, den Blick und den Fokus von der sicheren Bedienung abwenden oder die gesetzlich unzulässig sind, sind während des Fahrens nicht zulässig.

Vor Fahrtantritt

- Schließen und verriegeln Sie alle Türen.
- Positionieren Sie den Sitz so, dass Sie alle Steuerungen problemlos erreichen.
- Stellen Sie die Innen- und Außenspiegel ein.
- Stellen Sie sicher, dass alle Leuchten funktionieren.

- Prüfen Sie die Funktion aller Instrumente.
- Prüfen Sie die Funktion der Warnleuchten, wenn der Motor-Start/ Stopp-Knopf in Position ON (Ein) steht.
- Lösen Sie die Feststellbremse und vergewissern Sie sich, dass die entsprechende Warnleuchte dabei erlischt.

Stellen Sie sicher, dass Sie mit dem Fahrzeug und seiner Ausstattung vertraut sind, um sicheren Betrieb zu gewährleisten.

⚠ WARNUNG

Während der Fahrt müssen alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sein. Weitere Informationen zur korrekten Verwendung siehe "Sicherheitsgurte" auf Seite 4-22.

⚠️ WARNUNG

Bevor Sie eine Fahrstufe (vorwärts oder rückwärts) einlegen, achten Sie auf Personen, insbesondere auf Kinder, die sich in der Nähe Ihres Fahrzeugs aufhalten.

⚠️ WARNUNG

■ Fahren unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen

Alkohol am Steuer ist gefährlich. Es ist jedes Jahr die häufigste Ursache von Todesfällen im Straßenverkehr. Selbst eine geringe Menge Alkohol beeinträchtigt Ihre Reflexe, Wahrnehmung und Ihr Urteilsvermögen. Fahren unter dem Einfluss von Drogen ist genauso oder sogar noch gefährlicher als Alkohol am Steuer.

Die Wahrscheinlichkeit, dass Sie einen schweren Unfall haben, ist wesentlich höher, wenn Sie Alkohol trinken bzw. Drogen nehmen und dann fahren.

Wenn Sie Alkohol trinken oder Drogen nehmen, setzen Sie sich nicht ans Steuer. Fahren Sie nicht mit ei-

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

nem Fahrer mit, der Alkohol getrunken oder Drogen genommen hat. Wählen Sie einen Fahrer für den Abend oder bestellen Sie ein Taxi.

⚠️ WARNUNG

• Wenn Sie das Fahrzeug mit laufendem Motor parken oder anhalten wollen, achten Sie darauf, das Gaspedal nicht über eine lange Zeit zu drücken. Der Motor oder die Abgasanlage könnte sonst überhitzen und einen Brand verursachen.

• Wenn Sie plötzlich anhalten oder das Lenkrad abrupt drehen, können lose Objekte auf den Boden fallen und die Betätigung der Pedale behindern, was zu einem Unfall führen könnte. Achten Sie darauf, alle Objekte im Fahrzeug sicher zu verstauen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

• Wenn Sie sich nicht auf das Fahren konzentrieren, könnte dies einen Unfall verursachen. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie etwas bedienen, was beim Fahren stören kann, wie die Audioanlage oder die Heizung. Grundsätzlich trägt der Fahrer die Verantwortung, sicher zu fahren.

MOTOR-START/STOPP-KNOPF

Beleuchteter Motor-Start/Stop-Knopf



Immer wenn die vordere Tür geöffnet wird, wird die Beleuchtung des Motor-Start/Stop-Knopfs von einer Komfortschaltung eingeschaltet. Das Licht erlischt nach etwa 30 Sekunden, nachdem die Tür geschlossen wurde. Sie erlischt sofort, wenn der Motor-Start/Stop-Knopf in die Stellung ON gedrückt wird.

Position des Motor-Start/Stop-Knopfs OFF (Aus)

Um das Hybridsystem abzustellen (Stellung START/RUN) oder die Stromversorgung des Fahrzeugs zu deaktivieren (Stellung ON), drücken Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp), wenn sich der Wählhebel in der Parkstufe "P" befindet. Wenn Sie den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) drücken, ohne dass sich der Wählhebel in der Parkstufe (P) befindet, wechselt der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) nicht in die Schaltfunktion OFF, sondern in die Schaltfunktion ACC.

Fahrzeuge mit Lenkradschloss

Das Lenkrad wird gesperrt, wenn sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Schaltfunktion OFF befindet, um das Fahrzeug gegen Diebstahl zu schützen. Das Lenkradschloss wird beim Öffnen der Tür aktiviert.



Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß verriegelt ist, ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein Warnsignal. Versuchen Sie, das Lenkrad erneut zu verriegeln. Wenn das Problem nicht behoben ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) erst nach dem Öffnen der Fahrertür in die OFF-Position gebracht wird, ist das Lenkrad ebenfalls nicht verriegelt und das Warnsignal ertönt. Schließen Sie in dieser Situation die Tür. Das Lenkrad verriegelt sich anschließend und das Warnsignal verstummt.

* HINWEIS

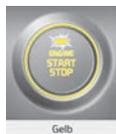
Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß entriegelt wird, funktioniert der Motor-Start/Stop-Knopf nicht. Drücken Sie den Motor-Start/Stop-Knopf, während Sie das Lenkrad nach rechts und links drehen, um die Spannung zu lösen.

⚠ ACHTUNG

Sie können das Hybridsystem (START/RUN) oder die Stromversorgung des Fahrzeugs (ON) abschalten, wenn das Fahrzeug sich nicht in Bewegung befindet. In einem Notfall können Sie den Motor auch bei fahrendem Fahrzeug abstellen und erneut starten, indem Sie den Motor-Start/Stop-Knopf in Position ACC bringen und mindestens 2 Sekunden oder dreimal hintereinander innerhalb von 3 Sekunden drücken. Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, können Sie das Hybridsystem wieder einschalten, ohne das Bremspedal zu treten, wenn Sie den Motor-Start/Stop-Knopf drücken, während sich der Schalthebel in der Neutralstellung (N) befindet.

ACC (Zubehör)

Drücken Sie den Motor-Start/Stop-Knopf, wenn er sich in der Position ACC befindet, ohne das Bremspedal zu betätigen.



Das Lenkrad wird entriegelt (falls mit Lenkradschloss ausgestattet), und die elektrischen Zubehörteile sind betriebsbereit.

Wenn sich der Motor-Start/Stop-Knopf länger als eine Stunde in der Position ACC befindet, schaltet sich der Knopf automatisch aus, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

ON (Ein)

Drücken Sie den Motor-Start/Stop-Knopf, wenn er sich in der Position ACC befindet, ohne das Bremspedal zu betätigen.



Die Funktion der Warnleuchten kann vor dem Starten des Hybridsystems überprüft werden. Lassen Sie den Motor-Start/Stop-Knopf nicht über einen längeren Zeitraum in der Position ON. Die Batterie kann sich entladen, da der Motor nicht läuft.

START/RUN (ANLASSEN/FAHREN)

Um das Hybridsystem zu starten, treten Sie das Bremspedal und drücken Sie den Motor-Start/Stop-Knopf, während sich der Wählhebel in der Parkstellung "P" oder in der Neutralstellung "N" befindet. Starten Sie aus Sicherheitsgründen den Motor nur, wenn sich der Wählhebel in der Parkstufe "P" befindet.



* HINWEIS

Wenn Sie den Motor-Start-/Stop-Knopf betätigen, ohne bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Bremspedal zu treten, startet das Hybridsystem nicht und die Anzeige für den Motor-Start-/Stop-Knopf ändert sich wie folgt:

OFF → ACC → ON → OFF oder ACC

* HINWEIS

Wenn Sie den Motor-Start/Stoppp-Knopf über einen langen Zeitraum in der Schaltfunktion ACC oder ON belassen, entlädt sich die Batterie.

▲ WARNUNG

- Drücken Sie niemals den Motor-Start/Stoppp-Knopf, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Dies würde dazu führen, dass Sie nicht mehr lenken und ordnungsgemäß bremsen können, was zu einem Unfall führen könnte.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das Lenkradschloss (ausstattungsabhängig) ist kein Ersatz für die Feststellbremse. Überprüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes immer, ob sich der Wählhebel in Parkstufe (P) befindet, ziehen Sie die Feststellbremse vollständig an und stellen Sie den Motor ab. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.
- Greifen Sie während der Fahrt niemals durch das Lenkrad hindurch zum Engine Start/Stoppp-Knopf oder zu anderen Bedienelementen. Wenn sich Ihr Arm oder Ihre Hand in diesem Bereich befinden, könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Legen Sie keine losen Gegenstände in den Bereich des Fahrersitzes, da sich diese Gegenstände bewegen, den Fahrer stören und zu einem Unfall führen könnten.

Starten des Hybridsystems

▲ WARNUNG

- Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Ungeeignete Schuhe (Stöckelschuhe, Skistiefel usw.) könnte Sie daran hindern, das Brems- und Kupplungspedal ordnungsgemäß zu betätigen.
- Starten Sie das Fahrzeug nicht, wenn das Gaspedal betätigt wird. Das Fahrzeug könnte sich bewegen und einen Unfall verursachen.

* HINWEIS

- Nur wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet, kann das Hybridsystem durch Drücken des Motor-Start/Stoppp-Knopfs angelassen werden.
- Wenn sich der Smart-Key zwar im Fahrzeug, aber weit entfernt vom Fahrer befindet, startet das Hybridsystem möglicherweise nicht.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn sich der Motor-Start/Stoppp-Knopf mindestens in der Schaltposition ACC befindet und eine Tür geöffnet ist, prüft das System, ob der Smart-Key vorhanden ist. Wenn der Smart-Key nicht im Fahrzeug ist, blinkt die Kontrollleuchte  auf und die Warnung "Key not in vehicle" (Schlüssel nicht im Fahrzeug) erscheint. Wenn alle Türen geschlossen sind, ertönt das akustische Signal etwa 5 Sekunden. Bewahren Sie den Smart-Key im Fahrzeug auf, wenn Sie die Schaltfunktion ACC benutzen oder das Hybridsystem aktiviert ist.
1. Achten Sie darauf, dass Sie den Smart-Key immer bei sich haben.
 2. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse angezogen ist.
 3. Vergewissern Sie sich, dass der Wählhebel sich in der Parkstufe (P) befindet.
 4. Treten Sie kräftig auf das Bremspedal.

5. Drücken Sie den Motor-Start/Stoppp-Knopf. Wenn das Hybridsystem startet, leuchtet die -Anzeige auf.

* HINWEIS

- Warten Sie nicht darauf, dass sich der Motor erwärmt, während das Fahrzeug steht. Starten Sie mit mäßiger Motordrehzahl. (Schnelles Beschleunigen und schnelles Abbremsen vermeiden.)
- Starten Sie das Fahrzeug immer mit dem Fuß auf dem Bremspedal. Do die Treten Sie Der Einrichtungsbildschirm für Telefone mit das Gaspedal wenn dem Anlassen Der Einrichtungsbildschirm für Telefone mit Fahrzeug. Lassen Sie den Motor im Stand nicht mit hohen Drehzahlen laufen.
- Wenn die Umgebungstemperatur niedrig ist, leuchtet die Kontrollleuchte  länger als normalerweise üblich.

* HINWEIS

So vermeiden Sie Schäden am Fahrzeug:

- Anzeige  erlischt: Versuchen Sie nicht, den Wählhebel während der Fahrt in die Parkstufe (P) zu schalten. Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie den Wählhebel auch während der Fahrt in die Neutralstufe (N) schalten und den Motor-Start/Stoppp-Knopf drücken, um zu versuchen, das Hybridsystem neu zu starten.
- Schieben oder schleppen Sie Ihr Fahrzeug nicht an, um das Hybridsystem zu starten.



*** HINWEIS**

- Wenn die Batterie schwach ist oder der Smart-Key nicht einwandfrei funktioniert, können Sie das Hybridsystem starten, indem Sie den Motor-Start/Stop-Knopf mit dem Smart-Key betätigen. Die Seite mit der Verriegelungstaste müssen Sie direkt berühren. Wenn Sie den Motor-Start/Stop-Knopf direkt mit dem Smart-Key betätigen, sollte der Smart-Key einen Kontakt mit dem Knopf im rechten Winkel haben.

(Fortgesetzt)

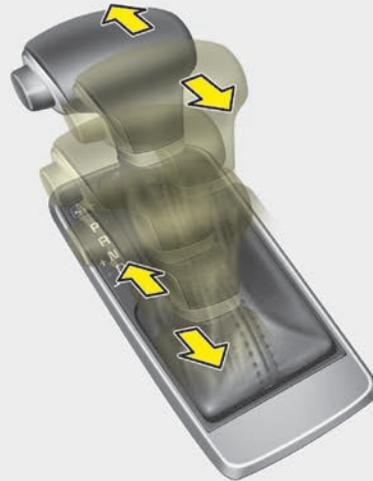
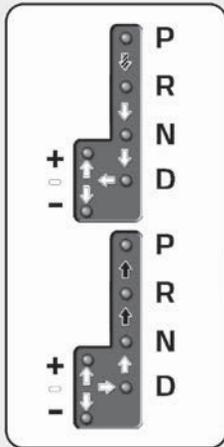
(Fortgesetzt)

- Wenn die Bremslichtsicherung durchgebrannt ist, können Sie das Hybridsystem nicht auf normale Art und Weise anlassen. Ersetzen Sie die Sicherung durch eine neue Sicherung. Wenn dies nicht möglich ist, starten Sie den Motor indem Sie den Motor-Start/Stop-Knopf 10 Sekunden lang in der Stellung ACC halten. Der Motor kann anspringen, ohne dass Sie das Bremspedal treten müssen. Treten Sie jedoch zu Ihrer Sicherheit immer auf das Brems- und das Kupplungspedal, bevor Sie den Motor starten.

⚠ ACHTUNG

Drücken Sie den Motor-Start/Stop-Knopf nicht länger als 10 Sekunden, außer wenn die Bremslichtsicherung durchgebrannt ist.

AUTOMATIKGETRIEBE



-  Drücken Sie beim Schalten das Bremspedal und die Freigabetaste.
-  Drücken Sie beim Schalten die Freigabetaste.
-  Der Schalthebel kann frei bewegt werden.

OJF055012

Bedienung des Automatikgetriebes

Das Automatikgetriebe verfügt über 6 Vorwärtsgänge und 1 Rückwärtsgang. Die jeweilige Gang wird automatisch in Abhängigkeit von der Wählhebelstellung gewählt.

* HINWEIS

Bei einem neuen Fahrzeug, wenn die Batterie abgeklemmt war, können anfangs einige wenige Schaltvorgänge relativ abrupt erfolgen. Dies ist normal, und die Schaltsequenz passt sich nach einigen Schaltvorgängen des TCM (Getriebesteuermoduls) oder PCM (Antriebsstrang -Steuermoduls) an.

Um einen ruhigen Schaltvorgang zu gewährleisten, treten Sie beim Schalten von N (Neutral) in einen Vorwärts- oder in den Rückwärtsgang das Bremspedal.

⚠️ WARNUNG

■ **Automatikgetriebe**

- **Bevor Sie eine Fahrstufe (D oder R) einlegen, achten Sie auf Personen, insbesondere auf Kinder, die sich in der Nähe Ihres Fahrzeugs aufhalten.**
- **Bevor Sie den Fahrersitz verlassen, stellen Sie sicher, dass Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P) schalten und danach die Feststellbremse betätigen und den Motor abstellen. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht oder nicht in der richtigen Reihenfolge befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.**
- **Verwenden Sie auf einer glatten Straße nicht die Motorbremse (d. h. schalten Sie nicht schnell von einem hohen Gang in einen niedrigeren Gang). Das Fahrzeug kann ins Rutschen kommen und einen Unfall verursachen.**

⚠️ ACHTUNG

- **Um eine Beschädigung des Getriebes zu vermeiden, geben Sie bei betätigter Bremse weder im Rückwärtsgang (R) noch in einem Vorwärtsgang Gas.**
- **Halten Sie bei einem Stopp auf einer ansteigenden Böschung das Fahrzeug nicht mit dem Verbrennungsmotor in seiner Position. Betätigen Sie stattdessen das Bremspedal oder die Feststellbremse.**
- **Schalten Sie den Wählhebel nicht von N (Neutral) oder P (Parkstufe) nach D (Normalbetrieb) oder R (Rückwärtsgang), wenn sich der Motor schneller als mit Leerlaufdrehzahl dreht.**

Schaltstufen

Wenn sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in der Stellung ON (Ein) befindet, zeigen die Kontrollleuchten im Kombiinstrument die Stellung des Wählhebels an.

P (Parkstufe)

Warten Sie immer bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten. In dieser Schaltstufe ist das Getriebe gesperrt und die Vorderräder sind blockiert.

Treten Sie fest auf das Bremspedal und stellen Sie sicher, dass sich Ihr Fuß nicht mehr auf dem Gaspedal befindet, bevor Sie in die Parkstufe (P) schalten.

Wenn Sie alle oben aufgelisteten Maßnahmen ausgeführt haben und trotzdem den Wählhebel nicht aus der Position "P" (Parkstufe) bringen können, verfahren Sie entsprechend dem Abschnitt "Umgehung der Schaltsperre" auf Seite 7-17.

Der Schalthebel muss sich in der Parkstufe "P" befinden, bevor Sie das Hybridsystem ausschalten.

⚠️ WARNUNG

- **Wenn der Wählhebel während der Fahrt in die Parkstufe (P) gestellt wird, blockieren die Antriebsräder. Dies führt dazu, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. (Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- **Verwenden Sie die Parkstufe (P) nicht anstelle der Feststellbremse. Stellen Sie sicher, dass der Wählhebel in der Parkstufe (P) eingearastet ist und betätigen Sie kräftig die Feststellbremse.**
- **Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.**

⚠ ACHTUNG

Wenn die Parkstufe (P) während der Fahrt eingelegt wird, kann das Getriebe beschädigt werden.

R (Rückwärtsgang)

Wählen Sie diese Fahrstufe, um rückwärts zu fahren.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie immer erst dann in den Rückwärtsgang (R) hinein oder aus dem Rückwärtsgang (R) heraus, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Wenn der
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Rückwärtsgang (R) während der Fahrt eingelegt wird, kann das Getriebe beschädigt werden, außer wie unter "Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren" auf Seite 7-116 erläutert.

N (Neutralstellung)

Die Verbindung zwischen den Rädern und dem Getriebe ist getrennt. Das Fahrzeug wird bei dem geringsten Gefälle wegrollen, wenn die Fußbremse oder die Feststellbremse nicht betätigt wird.

⚠ WARNUNG

Fahren Sie nicht mit dem Schalthebel in Neutralstellung (N). Die Motorbremse funktioniert dann nicht und es kann zu einem Unfall kommen.

Parken mit dem Wählhebel in Stellung N (Neutral)

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie Ihr Fahrzeug abstellen und es durch Schieben bewegen wollen.

1. Betätigen Sie nach dem Parken Ihres Fahrzeugs das Bremspedal und stellen Sie den Wählhebel in die Position [P], während der Zündschalter in der Position [ON] (Ein) steht oder der Motor läuft.
2. Lösen Sie die Feststellbremse, wenn diese aktiviert ist.
Treten Sie bei Fahrzeugen mit elektronischer Feststellbremse (EPB) auf das Bremspedal, während der Zündschalter in der Position [ON] (Ein) steht oder der Motor läuft, um die Feststellbremse zu lösen. Wenn die Funktion [AUTO HOLD] (automatisches Halten) beim Fahren verwendet wird (die Anzeige [AUTO HOLD] leuchtet auf dem Armaturenbrett), drücken Sie die Taste [AUTO HOLD], um die Funktion [AUTO HOLD] zu deaktivieren.
3. Betätigen Sie das Bremspedal und drehen Sie den Zündschalter in die Position [OFF] (Aus).
Bei Fahrzeugen mit Smart-Key kann der Zündschalter nur in die Position [OFF] (Aus) gestellt werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung [P] befindet.

4. Stellen Sie den Wählhebel in die Neutralstellung [N], während Sie das Bremspedal betätigen und die Taste [SHIFT LOCK RELEASE] (Lösen des Wahlhebels) drücken oder gleichzeitig ein Werkzeug (z. B. einen Schlitzschraubendreher) in die Zugangsöffnung der [SHIFT LOCK RELEASE] einführen und nach unten drücken. Dann kann das Fahrzeug geschoben werden.

⚠ ACHTUNG

- **Sie sollten das Fahrzeug aus Sicherheitsgründen immer mit dem Wählhebel in der Stellung [P] (Parkstufe) abstellen und die Feststellbremse betätigen, außer wenn Sie das Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Neutralstellung parken.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Bevor Sie Ihr Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Stellung [N] (Neutralstellung) parken, stellen Sie sicher, dass die Parkfläche eben und flach ist. Parken Sie mit dem Wählhebel in der Neutralstellung [N] niemals an Hängen oder Gefällen.**
Wenn das Fahrzeug mit dem Wählhebel in der Neutralstellung [N] abgestellt wird, kann sich das Fahrzeug bewegen und schwere Schäden und Verletzungen verursachen.
- **Nach dem Ausschalten des Zündschalters kann die elektronische Feststellbremse nicht deaktiviert werden.**
- **Wenn die Funktion [AUTO HOLD] (automatisches Halten) bei Fahrzeugen mit elektronischer Feststellbremse (EPB) beim Fahren aktiviert ist, wird die elektronische Feststellbremse beim Ausschalten des Zündschalters automatisch aktiviert.**
Deswegen muss die Funktion [AUTO HOLD] (automatisches Halten) vor dem Ausschalten des Zündschalters deaktiviert werden.

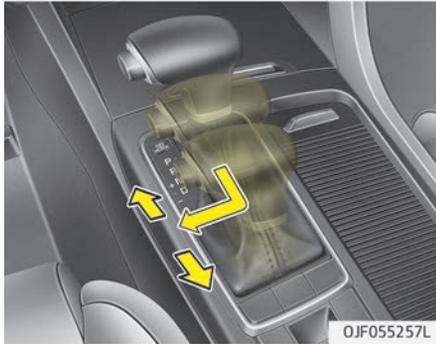
D (Normalbetrieb)

Dies ist die normale Stellung zum Vorwärtsfahren. Das Getriebe schaltet automatisch durch eine 6-Gang-Sequenz und erreicht so den günstigsten Kraftstoffverbrauch und die optimalen Fahrleistungen.

Wenn Sie zusätzlich beim Überholen eines anderen Fahrzeugs oder beim Bergauffahren beschleunigen wollen, treten Sie das Gaspedal voll durch (über 82 %), bis der Kickdown-Mechanismus mit einem hörbaren Klicken ausgelöst wird; das Getriebe schaltet damit automatisch in den nächstniedrigeren Gang.

*** HINWEIS**

- **Warten Sie immer bis das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand gekommen ist, bevor Sie in die Fahrstufe (D) schalten.**
- **Das Klickgeräusch, das Sie vom Kick-down-Mechanismus hören, wenn Sie auf das Gaspedal treten, ist völlig normal.**



Handschaltmodus

Den manuellen Modus können Sie sowohl im Stand als auch während der Fahrt wählen. Bewegen Sie dazu den Wählhebel aus der Fahrstufe D in die manuelle Schaltgasse. Um in die Fahrstufe D zurückzugelangen, bewegen Sie dem Wählhebel zurück in die Automatik-Schaltgasse.

Im manuellen Modus können Sie schnell herauf- oder herunterschalten, indem Sie den Wählhebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen.

Nach oben (+): Drücken Sie den Wählhebel einmal nach vorn, um in den nächsten höheren Gang zu schalten.

Nach unten (-): Ziehen Sie den Wählhebel einmal nach hinten, um in den nächsten kleineren Gang zu schalten.

* HINWEIS

- Im manuellen Modus muss der Fahrer das Hochschalten unter Berücksichtigung der Verkehrsbedingungen manuell durchführen und darauf achten, dass die Motordrehzahl unter dem roten Bereich bleibt.
- Im manuellen Modus können nur die 6 Vorwärtsgänge gewählt werden. Um in den Rückwärtsgang (R) oder die Parkstufe (P) zu schalten, schieben Sie den Wählhebel nach Bedarf in die Schaltstufe R oder D.
- Das Herunterschalten erfolgt im manuellen Modus automatisch, wenn die Fahrgeschwindigkeit reduziert wird. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt, wird automatisch in den 1. Gang geschaltet.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn sich im manuellen Modus die Motordrehzahl dem roten Bereich nähert, wird automatisch in den nächsten höheren Gang geschaltet.
- Zum Schutz des Fahrzeugs und im Sinne der Sicherheit kann es geschehen, dass das Steuersystem bestimmte manuelle Schaltvorgänge nicht ausführt.
- Drücken Sie zum Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund den Wählhebel nach vorn in die Position + (Hochschalten). Das Getriebe schaltet in den zweiten Gang, der für das Anfahren auf glattem oder rutschigem Untergrund besser geeignet ist. Ziehen Sie bei Bedarf den Wählhebel nach hinten in die Position – (Herunterschalten), um in den ersten Gang zurückzuschalten.

- Kuppeln Sie an Gefällstrecken nicht aus, um das Fahrzeug bergab rollen zu lassen. Dies ist äußerst gefährlich. Fahren Sie immer mit eingelegtem Gang.
- Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies kann dazu führen, dass die Bremsen überhitzen und die Bremswirkung beeinträchtigt wird. Wenn Sie einen langen Abhang herunterfahren, verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt und schalten Sie in einen niedrigeren Gang. Wenn Sie dies tun, unterstützt die Motorbremse die Verlangsamung des Fahrzeugs.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie in einen kleineren Gang schalten. Es könnte sonst sein, dass sich der kleinere Gang nicht einlegen lässt.
- Benutzen Sie immer die Feststellbremse. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass das Fahrzeug durch Einlegen der Parkstufe (P) vor dem Wegrollen gesichert ist.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie besonders beim Bremsen, Beschleunigen oder Schalten vorsichtig, da die Reifen durch eine abrupte Geschwindigkeitsänderung die Haftung verlieren könnten und das Fahrzeug dadurch außer Kontrolle geraten könnte.
- Ein optimales Verhältnis von Leistung und Kraftstoffverbrauch wird erreicht, wenn das Gaspedal langsam getreten und losgelassen wird.

⚠ WARNUNG

- **Schnallen Sie sich immer an! In einer Kollision ist ein nicht angeschnallter Fahrgast wesentlich stärker der Gefahr schwererer oder tödlicher Verletzungen ausgesetzt als ein ordnungsgemäß angeschnallter Fahrgast.**
- **Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten bei Kurvenfahrten oder Abbiegen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Vermeiden Sie schnelle Bewegungen des Lenkrads, wie scharfe Spurwechsel oder schnelle, scharfe Kurven.**
- **Die Überschlaggefahr ist wesentlich höher, wenn Sie bei hohen Geschwindigkeiten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.**
- **Kontrollverlust tritt oft auf, wenn zwei oder mehr Räder die Fahrbahn verlassen und der Fahrer übersteuert, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.**
- **Wenn Ihr Fahrzeug die Fahrbahn verlassen sollte, vermeiden Sie Übersteuern. Verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt, bevor Sie wieder in die Fahrspur lenken.**
- **Beachten Sie immer die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen.**

⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm, Sand usw. festgefahren (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

ist, können Sie versuchen, das Fahrzeug frei zu bekommen, indem Sie es abwechselnd nach vorn und nach hinten fahren. Wenden Sie das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Beim Freifahren kann sich das Fahrzeug plötzlich vorwärts oder rückwärts in Bewegung setzen und in der Nähe befindliche Personen verletzen oder Objekte beschädigen.

Anfahren an einer starken Steigung

Um aus dem Stand an einem steilen Hang anzufahren, drücken Sie das Bremspedal und schalten Sie den Gangschalthebel auf D (Fahren). Wählen Sie den geeigneten Gang je nach Gewicht der Beladung und Steilheit des Hangs und geben Sie die Feststellbremse frei. Treten Sie das Gaspedal langsam nieder, während Sie das Bremspedal freigeben.

Beim Anfahren an einer starken Steigung kann das Fahrzeug die Tendenz haben, zurückzurollen. Um das Zurückrollen zu verhindern, schieben Sie den Wählhebel in die Stufe 2 (zweiter Gang).

BREMSANLAGE

Bremsanlage mit Bremskraftverstärker

Die Bremsanlage Ihres Fahrzeugs verfügt über einen Bremskraftverstärker und wird bei normaler Benutzung automatisch nachgestellt.

Wenn das Hybridsystem während der Fahrt nicht eingeschaltet ist oder ausgeschaltet wird, funktioniert die Servounterstützung für die Bremse nicht. Sie können das Fahrzeug trotzdem durch Betätigung des Bremspedals stoppen, müssen aber eine größere Kraft aufwenden als üblich. Jedoch ist mit einem verlängerten Bremsweg zu rechnen als bei einer Bremsanlage mit Bremskraftverstärker.

Bei abgestelltem Motor nimmt die gespeicherte Bremskraftunterstützung mit jeder Betätigung des Bremspedals ab. Treten Sie deshalb nicht mehrfach das Bremspedal, wenn die Servounterstützung unterbrochen ist.

Treten Sie das Bremspedal nur dann mehrfach hintereinander, wenn es notwendig ist, das Fahrzeug auf rutschigem Untergrund unter Kontrolle zu halten.

⚠️ WARNUNG

■ Bremsen

- **Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies würde dazu führen, dass die Bremsen überhitzen, übermäßig verschleifen und dass sich der Bremsweg verlängert.**
- **Beim Abstieg eine lange oder steile Hügel, verschieben in einen niedrigeren Gang und vermeiden kontinuierliche Anwendung der Bremsen. Kontinuierliche Bremsung bewirkt, dass die Bremsen überhitzen und könnte in einem vorübergehenden Verlust der Bremsleistung führen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Bei nassen Bremsen kann es vorkommen, dass das Fahrzeug beim Bremsen nicht wie gewohnt abgebremst wird oder zu einer Seite zieht. Ein leichtes Probremsen zeigt Ihnen an, ob die Bremsanlage nass geworden ist. Testen Sie Ihre Bremsen immer auf diese Weise, nachdem Sie durch tiefe Wasseransammlungen gefahren sind. Um die Bremsanlage zu trocknen, treten Sie unter sicheren Fahrbedingungen leicht das Bremspedal, bis die reguläre Bremsleistung wiederhergestellt ist.**
- **Überprüfen Sie immer die Funktion der Bremse und des Gaspedals, bevor Sie losfahren. Wenn Sie die Position von Gaspedal und Bremspedal vor dem Losfahren nicht prüfen, betätigen Sie möglicherweise statt des Bremspedals das Gaspedal. Das kann zu einem schweren Unfall führen.**

* HINWEIS

Treten Sie nicht ständig auf das Bremspedal, wenn die Anzeige " " nicht leuchtet. Die Batterie wird gegebenenfalls entladen.

Verschleißmelder für Scheibenbremsbeläge

Wenn Ihre Bremsbeläge verschlissen sind und neue Beläge gebraucht werden, hören Sie einen hohen Warnton von Ihren Vorder- oder Hinterradbrem sen (falls damit ausgestattet). Der Ton kann möglicherweise unterbrochen auftreten oder immer dann auftreten, wenn Sie das Bremspedal treten.

Denken Sie daran, dass gewisse Fahrbedingungen oder Klimata Quietschen der Bremsen verursachen, wenn Sie zum ersten Mal die Bremsen anwenden (oder sie leicht anwenden). Dies ist normal und weist nicht auf ein Problem an den Bremsen hin.

⚠ ACHTUNG

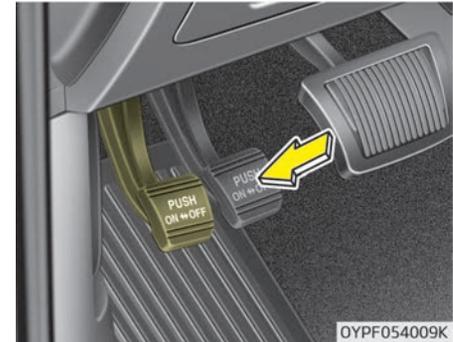
- Um teure Reparaturen an den Bremsen zu vermeiden, fahren Sie nicht mit verschlissenen Bremsbelägen.
- Tauschen Sie die Belege der Vorder- bzw. Hinterradbrem sen immer paarweise aus.

⚠ WARNUNG

■ Bremsverschleiß

Dieser Warnton weist darauf hin, dass Ihr Fahrzeug gewartet werden muss. Wenn Sie das Geräusch missachten, könnte dies zu einer Verschlechterung der Bremsleistung und somit zu einem schweren Unfall führen.

Feststellbremse (ausstattungsabhängig) *Feststellbremse betätigen*



Um die Feststellbremse anzuziehen, treten Sie zuerst die Fußbremse und danach das Pedal der Feststellbremse so weit wie möglich.

⚠ ACHTUNG

- Das Fahren mit betätigter Feststellbremse führt zu einem übermäßigen Verschleiß der Bremsbeläge und der Bremscheiben.
- Betätigen Sie die Feststellbremse, während das Fahrzeug in Bewegung ist, nur in einer Notsituation. Dadurch kann das Fahrzeugsystem beschädigt werden, eine sichere Fahrt ist dann nicht gewährleistet.

Feststellbremse lösen



Um die Feststellbremse zu lösen, halten Sie das Pedal der Fußbremse getreten und treten Sie dabei das Pedal der Feststellbremse nieder. Das Pedal der Feststellbremse kehrt danach automatisch in seine vollständig gelöste Stellung zurück.

⚠ WARNUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug verlassen oder parken, warten Sie immer ab, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, und treten Sie bis dahin weiter das Bremspedal. Bringen Sie den Wählhebel in die Parkposition (P), ziehen Sie die Feststellbremse an und drehen Sie den Engine Start/Stop-Knopf in die Position OFF. Bei Fahrzeugen, bei denen die Feststellbremse nicht voll angezogen ist, besteht die Gefahr unerwarteter Bewegungen und Verletzungsgefahr für Sie und andere.
- Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, dürfen den Hebel der Feststellbremse nicht anfassen. Wenn die Feststellbremse unbeabsichtigt gelöst wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Beim Abstellen eines Fahrzeugs sollten Sie immer die Feststellbremse vollständig anziehen, damit sich das Fahrzeug nicht ungewollt in Bewegung setzt und Insassen oder Fußgänger verletzt werden.**



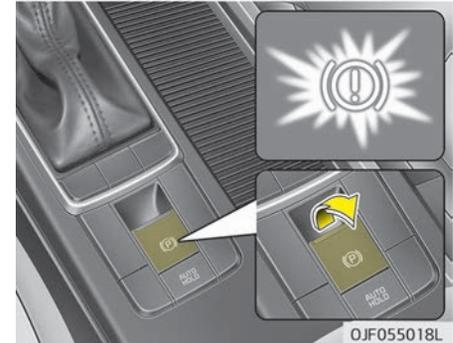
Prüfen Sie, ob die Bremswarnleuchte leuchtet, indem Sie den Motor-Start/ Stopp-Knopf in Stellung ON bringen (starten Sie das Hybridsystem dabei nicht). Die Leuchte wird eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel bei betätigter Feststellbremse in die Stellung ON oder START gedreht wird.

Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass die Feststellbremse vollständig gelöst und die Bremsenwarnleuchte erloschen ist.

Wenn die Bremsenwarnleuchte nach dem Lösen der Feststellbremse bei gestartetem Hybridsystem nicht erlischt, könnte eine Störung in der Bremsanlage vorliegen. Es ist notwendig, dass Ihr Fahrzeug in diesem Fall umgehend geprüft wird.

Wenn es möglich ist, fahren Sie das Fahrzeug in diesem Fall nicht weiter. Wenn dies nicht möglich ist, fahren Sie mit äußerster Vorsicht und nur soweit, bis Sie einen sicheren Parkplatz oder eine Werkstatt erreichen.

Elektronische Feststellbremse (EPB) (ausstattungsabhängig) *Feststellbremse betätigen*



Anziehen der EPB (elektronischen Feststellbremse):

1. Treten Sie kräftig auf das Bremspedal.
2. Ziehen Sie den EPB-Schalter nach oben.

Achten Sie darauf, dass die Kontrollleuchte aufleuchtet.

Die EPB wird auch automatisch betätigt, wenn die Auto Hold-Taste aktiviert und der Motor ausgeschaltet ist.

* HINWEIS

Auf einer steilen Böschung oder beim Ziehen eines Anhängers gehen Sie, wenn das Fahrzeug nicht zum Stillstand kommt, wie folgt vor:

1. Ziehen Sie die EPB an.
2. Ziehen Sie den EPB-Schalter mindestens 3 Sekunden lang nach oben.

⚠ ACHTUNG

Betätigen Sie die Feststellbremse, während das Fahrzeug in Bewegung ist, nur in einer Notsituation. Dadurch kann das Fahrzeugsystem beschädigt und die Fahrsicherheit beeinträchtigt werden.

Feststellbremse lösen



Zum Lösen der elektronischen Feststellbremse (EPB) drücken Sie den EPB-Schalter unter folgender Bedingung:

- Bringen Sie den Motor-Start-/Stopp-Knopf in die Position ON (Ein).
- Treten Sie kräftig auf das Bremspedal.

Achten Sie darauf, dass die Warnleuchte für die Bremse erlischt.

So lösen Sie die elektronische Feststellbremse (EPB) automatisch:

- Wählhebel in Parkstufe
Drücken Sie bei laufendem Motor das Bremspedal und wählen Sie statt der P (Parkstufe) die R (Rückwärtstufe) oder die Fahrstufe D.
- Schalthebel in Neutralstellung (N)
Drücken Sie das Bremspedal bei laufendem Motor und bringen Sie den Schalthebel aus der Neutralstellung (N) in den Rückwärtsgang (R) oder in einen Vorwärtsgang (D).
- Treten Sie das Gaspedal langsam durch, wenn folgende Bedingungen eingehalten sind:
 1. Lassen Sie den Motor an.
 2. Legen Sie den Sicherheitsgurt an.
 3. Schließen Sie Fahrertür, Motorhaube und Kofferraum.
 4. Der Wählhebel steht auf R (Rückwärtsgang), D (Fahrstufe) oder Handschaltmodus.

Achten Sie darauf, dass die Warnleuchte für die Bremse erlischt.

* HINWEIS

- Aus Sicherheitsgründen können Sie die EPB aktivieren, selbst wenn der Motor-Start/Stop-Knopf in der OFF-Position steht, Sie können sie jedoch nicht lösen.
- Aus Sicherheitsgründen betätigen Sie das Bremspedal und lassen Sie die Feststellbremse manuell mit dem EPB-Schalter los, wenn Sie bergab fahren oder das Fahrzeug abschleppen.

⚠ ACHTUNG

- **Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse weiter leuchtet, obwohl die EPB gelöst wurde, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**
- **Fahren Sie Ihr Fahrzeug nicht mit angezogener elektronischer Feststellbremse. Dadurch können die Bremscheiben und der Bremsrotor verschleifen.**

Die elektronische Feststellbremse (EPB) wird automatisch betätigt, wenn:

- die EPB überhitzt ist,
- wenn dies von anderen Systemen angefordert wurde.
- Das Hybridsystem wird mit aktiviertem EPB abgeschaltet.

* HINWEIS

- Wenn die Funktion AUTO HOLD aktiviert ist, (grünes Licht), wird die EPB automatisch aktiviert, wenn das Hybridsystem abgeschaltet wird.
- Wenn die AUTO-HOLD-Funktion einsatzbereit ist (weißes Licht), wird die EPB automatisch 1 Sekunde nach der Zeitabschaltung des Hybridsystems aktiviert. Wenn Sie in diesem Fall den EPB-Schalter innerhalb 1 Sekunde drücken, wird die EPB nicht aktiviert.

Systemwarnung



- Wenn Sie mit gedrücktem Gaspedal losfahren wollen und die EPB aktiviert ist, aber Sie diese nicht automatisch freigeben, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine Warnmeldung.
- Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist und die Motorhaube oder Kofferraumklappe offen ist, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine Warnmeldung.
- Wenn ein Problem mit dem Fahrzeug auftritt, ertönt ein Warnsignal und es erscheint eine Warnmeldung.

Wenn die oben geschilderte Situation eintritt, treten Sie auf das Bremspedal und geben die EPB frei, indem Sie den EPB-Schalter drücken.

⚠️ WARNUNG

- Um zu gewährleisten, dass sich ein stehendes oder abgestelltes Fahrzeug nicht unbeabsichtigt in Bewegung setzt, stellen Sie nicht den Wählhebel als Ersatz für die Feststellbremse in eine Schaltstufe. Ziehen Sie die Feststellbremse an und achten Sie darauf, dass der Schalthebel sicher in Stellung P (Parkstufe) steht.
- Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, dürfen den Hebel der Feststellbremse nicht anfassen. Wenn die Feststellbremse unbeabsichtigt gelöst wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Beim Abstellen eines Fahrzeugs sollten Sie immer die Feststellbremse vollständig betätigen, um zu vermeiden, dass sich das Fahrzeug ungewollt in Bewegung setzt und dass Insassen oder Fußgänger verletzt werden.**

⚠️ ACHTUNG

- Bei Aktivierung oder Deaktivierung der EPB ist ein leichtes Klicken oder Motorgeräusch zu hören. Diese Bedingungen sind aber normal und zeigen nur an, dass die EPB einwandfrei funktioniert.
- Wenn Sie Ihre Wagenschlüssel einem Parkplatzwächter oder Hotelboy überlassen, informieren Sie ihn, wie die EPB funktioniert.
- Die EPB kann zu Fehlfunktionen führen, wenn Sie mit aktivierter EPB fahren.
- Wenn Sie die EPB automatisch durch Betätigung des Gaspedals freigeben, treten Sie das Gaspedal langsam durch.

Systemwarnung

■ Typ A



OJF055249L

■ Typ B



OJF055250L

Wenn der Wechsel von Auto Hold zu EPB nicht ordnungsgemäß funktioniert, ertönt ein Warnsignal, und es erscheint eine Meldung.

ACHTUNG

Betätigen Sie das Bremspedal, wenn die oben angezeigte Meldung erscheint, da Auto Hold und EPB möglicherweise nicht aktiv sind.

Systemwarnung

■ Typ A



OJF055251L

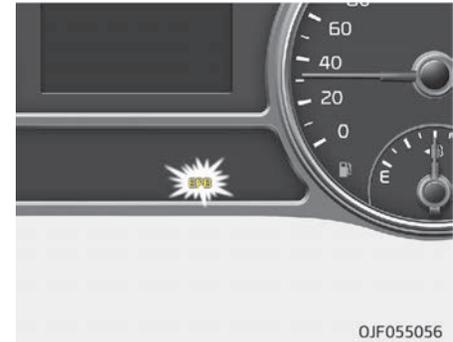
■ Typ B



OJF055252L

Bei Betätigung der EPB während die Auto Hold-Funktion aufgrund eines ESC-Signals aktiviert ist, ertönt ein akustisches Warnsignal, und es wird eine Meldung angezeigt.

EPB-Störungsleuchte (ausstattungsabhängig)



OJF055056

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die ON-Position gestellt wird, und geht ca. 3 Sekunden später wieder aus, wenn das System normal funktioniert.

Wenn die EPB-Störungsleuchte weiterleuchtet oder diese beim Fahren angeht, oder beim Einschalten der Zündung bzw. beim Drücken des Knopfes ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) nicht erlischt, bedeutet dies, dass ein Problem mit der elektrischen Feststellbremse vorliegt.

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Die EPB-Störungsleuchte kann aufleuchten, wenn die ESC-Kontrollleuchte leuchtet, um darauf hinzuweisen, dass die ESC nicht ordnungsgemäß funktioniert, dies bedeutet jedoch nicht notwendigerweise eine Fehlfunktion der EPB.

ACHTUNG

- **Die EPB-Warnleuchte leuchtet, wenn der EPB-Schalter anders als normal reagiert. Schalten Sie den Motor aus und schalten Sie ihn einige Minuten später wieder ein. Die Warnleuchte erlischt und der EPB-Schalter funktioniert normal. Wenn die EPB-Warnleuchte weiterhin leuchtet, sollten Sie die Anlage jedoch von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**
- **Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse nicht leuchtet oder blinkt, obwohl der EPB-Schalter nach oben gezogen wurde, ist die EPB nicht aktiv.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse blinkt, während die Warnleuchte für EPB eingeschaltet ist, drücken Sie den Schalter und ziehen Sie ihn dann nach oben. Drücken Sie ihn zurück in die ursprüngliche Position und ziehen Sie ihn wieder nach oben. Wenn die EPB-Warnleuchte nicht erlischt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**

Notfall-Bremung

Wenn Sie beim Fahren ein Problem mit dem Bremspedal feststellen, können Sie eine Notbremsung durch Hochziehen und Halten des EPB-Schalters durchführen. Das Bremsen ist nur möglich, wenn Sie den EPB-Schalter halten.

WARNUNG

Die Feststellbremse darf nur in einer Notsituation während der Fahrt betätigt werden.

* HINWEIS

Während einer Notbremsung mit der EPB leuchtet die Feststellbremsen-Warnleuchte auf, um anzuzeigen, dass das System in Betrieb ist.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie nach Verwendung der EPB für eine Notbremsung ein ununterbrochenes Geräusch oder einen Brandgeruch feststellen, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Wenn die elektronische Feststellbremse (EPB) sich nicht lösen lässt

Wenn sich die EPB nicht normal lösen lässt, laden Sie das Fahrzeug zum Transport auf einen Pritschenwagen und lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

AUTO HOLD (ausstattungsabhängig)

Die Auto Hold-Funktion hält das Fahrzeug auch, wenn das Bremspedal nicht betätigt wird, nachdem der Fahrer das Fahrzeug vollständig mit dem Bremspedal angehalten hat.

Einrichten



1. Wenn die Fahrertür, die Motorhaube und der Kofferraum geschlossen sind, schnallen Sie sich an oder drücken Sie das Bremspedal und dann die Taste zum automatischen Halten. Die weiße AUTO HOLD-Kontrollleuchte leuchtet, d. h., das System ist betriebsbereit.



2. Wenn Sie das Fahrzeug vollständig mit dem Bremspedal anhalten, wechselt die Farbe der AUTO HOLD-Kontrollleuchte von Weiß zu Grün.
3. Das Fahrzeug bleibt stehen, selbst wenn Sie das Bremspedal freigeben.
4. Wenn die EPB betätigt ist, wird Auto Hold freigegeben.

Losfahren

Wenn Sie das Gaspedal drücken und der Wählhebel befindet sich in der Fahrstufe D oder im Sportmodus, wird die Auto Hold-Funktion automatisch freigegeben, und das Fahrzeug beginnt, sich zu bewegen. Die Farbe der Kontrollleuchte ändert sich von Grün in Weiß.

⚠️ WARNUNG

Achten Sie immer auf Ihre Umgebung, wenn Sie das Gaspedal betätigen und aus dem Auto Hold losfahren. Treten Sie langsam auf das Gaspedal, um einen sanften Start zu ermöglichen.

Abbrechen



Um den automatischen Haltebetrieb (Auto Hold) zu stornieren, drücken Sie den Auto Hold-Schalter. Die Kontrollleuchte für Auto Hold erlischt. Um die Auto Hold-Funktion bei stehendem Fahrzeug zu stornieren, drücken Sie den Auto Hold-Schalter, während Sie das Bremspedal betätigen.

* HINWEIS

- Die Auto Hold-Funktion funktioniert in folgenden Fällen nicht:
 - Wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt und die Fahrertür offen ist.
 - Wenn Die Motorhaube geöffnet ist.
 - Wenn sich der Wählhebel in der Parkstufe P oder der Rückwärtsgang R befindet.
 - Wenn die EPB aktiviert ist.
- Zu Ihrer Sicherheit schaltet die Auto Hold-Funktion automatisch in folgenden Fällen auf EPB:
 - Wenn der Fahrersicherheitsgurt nicht angelegt und die Fahrertür offen ist.
 - Wenn Die Motorhaube geöffnet ist.
 - Wenn das Fahrzeug länger als 10 Minuten steht.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn das Fahrzeug auf einer steilen Böschung steht.
- Wenn das Fahrzeug mehrmals bewegt wurde.

In diesen Fällen leuchtet die Warnleuchte für die Bremse, die AUTO HOLD-Kontrollleuchte leuchtet statt grün weiß und es ertönt ein Warnsignal; außerdem erscheint eine Warnmeldung, dass die EPB automatisch aktiviert wurde. Betätigen Sie vor dem Weiterfahren das Bremspedal, überprüfen Sie, ob der Bereich um das Fahrzeug frei ist und lösen Sie die Feststellbremse manuell mit dem EPB-Schalter.

- Wenn die AUTO HOLD-Kontrollleuchte gelb blinkt, funktioniert die Auto Hold-Funktion nicht einwandfrei. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Bei AUTO HOLD sind ggf. mechanische Geräusche hörbar. Diese Geräusche sind normal.

⚠️ WARNUNG

- **Treten Sie das Gaspedal langsam durch, wenn Sie das Fahrzeug stoppen.**
- **Deaktivieren Sie zu Ihrer Sicherheit die Auto Hold-Funktion, wenn Sie bergab fahren oder das Fahrzeug mit Keilen sichern oder parken.**

⚠️ ACHTUNG

Bei einer Fehlfunktion der Fahrertür, der Motorhaube oder Heckklappen-Öffnungserkennung funktioniert die Auto Hold-Funktion nicht einwandfrei. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

Warnmeldungen

Parkbremse automatisch aktiviert

■ Typ A



OJF055122L

■ Typ B



OJF055123L

Wird die EPB über die Funktion zum automatischen Halten aktiviert, ertönt ein Warnsignal, und es erscheint ein entsprechender Hinweis.

**AUTO HOLD ausschalten.
Bremspedal betätigen**

■ Typ A



AUTO HOLD ausschalten.
Bremspedal betätigen

OJF055120L

■ Typ B



AUTO HOLD ausschalten.
Bremspedal betätigen

OJF055121L

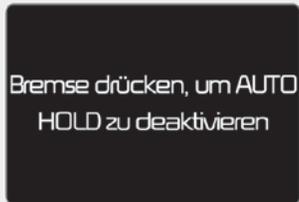
Wenn der Wechsel von Auto Hold zu EPB nicht ordnungsgemäß funktioniert, ertönt ein Warnsignal, und es erscheint eine Meldung.

*** HINWEIS**

Wenn diese Mitteilung angezeigt wird, funktionieren die Funktion zum automatischen Halten und die EPB-Funktion nicht. Geben Sie zu Ihrer Sicherheit das Bremspedal frei.

Bremse drücken, um AUTO HOLD zu deaktivieren

■ Typ A



Bremse drücken, um AUTO
HOLD zu deaktivieren

OJF055126L

■ Typ B



Bremse drücken, um AUTO
HOLD zu deaktivieren

OJF055127L

Wenn Sie das Bremspedal nicht getreten haben, als Sie die Funktion zum automatischen Halten mit dem Schalter [AUTOMATISCHES HALTEN] freigaben, ertönt ein Warnsignal, und es ertönt ein entsprechender Hinweis.

Die Bedingungen für AUTOMATISCHES HALTEN sind nicht erfüllt. Türen, Motorhaube und Heckklappe schließen



Wenn Sie den Schalter [AUTOMATISCHES HALTEN] drücken, aber die Fahrertür oder die Motorhaube nicht geschlossen oder der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist, ertönt ein Warnsignal, und es erscheint eine entsprechende Mitteilung auf dem LCD-Display. Drücken Sie nach dem Schließen der Fahrertür, der Motorhaube und dem Anlegen des Sicherheitsgurts dann die Taste [AUTOMATISCH HALTEN].

ABS-Bremssystem

⚠️ WARNUNG

ABS (oder ESC) kann Unfälle infolge unangemessener Fahrweise oder riskanter Fahrmanöver nicht verhindern. Obwohl die Kontrolle über das Fahrzeug bei Notbremsungen verbessert wird, halten Sie immer einen sicheren Abstand zu Objekten vor Ihnen ein. In extremen Fahrbedingungen sollte die Fahrgeschwindigkeit immer reduziert werden.

Der Bremsweg für ein Fahrzeug mit Antiblockiersystem (oder elektronischer Stabilitätskontrolle ESC) kann bei den folgenden Straßenbedingungen länger als für ein Fahrzeug ohne diese Ausstattung sein.

Unter den folgenden Bedingungen sollte die Fahrgeschwindigkeit reduziert werden:

- **Unebene, kies- oder schneebedeckte Straßen**
- **Bei Verwendung von Schneeketten**
- **Auf Straßen mit Schlaglöchern oder mit unterschiedlichen Höhen der Fahroberfläche**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Die Funktion des ABS- (oder ESC-) Systems sollte nicht bei hohen Geschwindigkeiten oder bei Kurvenfahrten getestet werden. Dies könnte Ihre Sicherheit oder die Sicherheit anderer gefährden.

Das ABS erkennt kontinuierlich die Drehzahl der Räder. Wenn die Räder blockieren werden, moduliert das ABS-System wiederholt den hydraulischen Bremsdruck auf den Rädern.

Wenn Sie Ihre Bremsen in Bedingungen anwenden, die die Räder blockieren könnten, hören Sie ein Tickgeräusch von den Bremsen oder bemerken ein entsprechendes Gefühl am Bremspedal. Dies ist normal und bedeutet, dass Ihr ABS aktiv ist.

Um Ihr ABS in einer Notsituation optimal zu nutzen, sollten Sie nicht versuchen, den Bremsdruck zu modulieren, und die Bremsen nicht wiederholt durchtreten und freigeben. Treten Sie das Bremspedal so kräftig wie möglich (oder der Situation entsprechend) und lassen Sie das ABS-System den hydraulischen Bremsdruck der einzelnen Räder automatisch regeln.

* HINWEIS

Ein Klickgeräusch ist möglicherweise im Motorraum zu hören, wenn sich das Fahrzeug nach Anlassen des Motors zu bewegen beginnt. Dies ist normal und zeigt an, dass das Antiblockiersystem ordnungsgemäß funktioniert.

- Selbst mit dem Antiblockiersystem benötigt Ihr Fahrzeug immer noch einen ausreichenden Bremsweg. Halten Sie immer einen sicheren Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen ein.
- Verlangsamen Sie bei Kurven immer die Fahrt. Das Antiblockiersystem kann keine Unfälle verhindern, die durch übermäßig hohe Geschwindigkeiten verursacht werden.
- Auf losen oder unebenen Straßenoberflächen kann der Betrieb des Antiblockiersystems zu einem längeren Bremsweg führen als bei Fahrzeugen mit herkömmlichem Bremssystem.



⚠ ACHTUNG

- **Wenn die ABS-Warnleuchte dauerhaft aufleuchtet, liegt möglicherweise ein Problem am ABS vor. In diesem Fall steht Ihnen jedoch weiterhin die konventionelle Bremsanlage ohne ABS-Regelung zur Verfügung.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Die ABS-Warnleuchte leuchtet ca. 3 Sekunden weiter, nachdem der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Position ON (Ein) gedreht wurde. In diesem Zeitraum findet eine Eigendiagnose des ABS-Systems statt und die Warnleuchte erlischt danach, wenn keine Störung vorliegt. Wenn die Warnleuchte nicht erlischt, könnte eine Störung des ABS-Systems vorliegen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.**

⚠ ACHTUNG

- **Wenn Sie auf einer Straße mit geringer Haftung fahren, wie beispielsweise auf einer vereisten Straße, und Sie die Bremsen kontinuierlich betätigen, ist das ABS dauerhaft aktiv und die ABS-Warnleuchte leuchtet möglicherweise auf. Fahren Sie Ihr Fahrzeug an einen sicheren Ort und schalten Sie den Motor aus.**
- **Lassen Sie den Motor wieder an. Wenn die ABS-Warnleuchte erlischt, ist die Funktion des ABS-Systems ordnungsgemäß. Andernfalls liegt möglicherweise ein Problem am ABS vor. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.**

* HINWEIS

Wenn Ihr Fahrzeug wegen einer entladenen Batterie mit Starthilfeka-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

beln angelassen werden muss, kann es sein, dass der Motor weniger gleichmäßig läuft als üblich und dass gleichzeitig die ABS-Warnleuchte aufleuchtet. Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung, und zeigt keine Störung des ABS-Systems an.

- Sie sollten die Bremse nicht mehrfach betätigen und gleich wieder freigeben!
- Lassen Sie vor Fahrtantritt die Batterie laden.

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) (ausstattungsabhängig)



Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) dient dazu, das Fahrzeug bei Kurvenfahrten bzw. Ausweichmanövern in einem stabilen Zustand zu halten. Die ESC vergleicht den Lenkradeinschlag mit der tatsächlichen Bewegung des Fahrzeugs. Die ESC kann einzelne Räder abbremsen und greift in die Motorsteuerung ein, wenn das Fahrzeug stabilisiert werden muss.

⚠️ WARNUNG

Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer dem Straßenzustand an und durchfahren Sie Kurven nie mit zu hoher Geschwindigkeit. Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) kann Unfälle nicht verhindern. Überhöhte Geschwindigkeiten bei Kurvenfahrten, abrupte Lenkbewegungen und Aquaplaning können auch bei Fahrzeugen mit ESC zu schweren Unfällen führen. Nur durch eine Vermeidung von Fahrmanövern, bei denen das Fahrzeug die Traktion verliert, kann ein sicherer und aufmerksamer Fahrer Unfälle verhindern. Beachten Sie auch bei Fahrzeugen mit ESC die üblichen Fahrsicherheitsregeln – insbesondere das Fahren mit Geschwindigkeiten, die den jeweiligen Situationen angepasst sind.

Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ist ein System, das dem Fahrer hilft, unter widrigen Umständen die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten. Es ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise. Faktoren wie Geschwindigkeit, Straßenzustand und Stärke des Lenkeinschlags können dazu führen, dass das ECS-System den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug nicht mehr verhindern kann. Es obliegt nach wie vor Ihnen, für die Fahrt und Kurvenfahrten eine angemessene Geschwindigkeit zu wählen und einen angemessenen Sicherheitsabstand einzuhalten. Wenn Sie Ihre Bremsen in Bedingungen anwenden, die die Räder blockieren könnten, hören Sie ein Tickgeräusch von den Bremsen oder bemerken ein entsprechendes Gefühl am Bremspedal. Dies ist ein normaler Vorgang, der belegt, dass das ESC-System aktiv ist.

*** HINWEIS**

Wenn sich das Fahrzeug nach dem Anlassen des Motors erstmalig in Bewegung setzt, könnte ein klicken- des Geräusch aus dem Motorraum (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

hörbar sein. Dies ist normal und zeigt an, dass die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ordnungsgemäß funktioniert.

ESC-Betrieb

ESC ON-Bedingung

-

- Nach dem Einschalten der Zündung leuchten die Kontrollleuchten ESC und ESC OFF (Aus) ca. 3 Sekunden auf. Danach ist das ESC-System eingeschaltet.
- Um das ESC-System abzuschalten, drücken Sie bei eingeschalteter Zündung mindestens eine halbe Sekunde lang die ESC OFF-Taste. (Die Leuchte ESC OFF leuchtet danach auf.) Um die Stabilitätskontrolle zu aktivieren, drücken Sie die Taste ESC OFF (die ESC OFF-Kontrollleuchte erlischt).
- Beim Anlassen des Motors kann ein leises Ticker-Geräusch hörbar sein. Dieses Geräusch entsteht während der automatischen Eigendiagnose des ESC-Systems und stellt keine Störung dar.

Während des ESC-Betriebs



Wenn das ESC-System aktiv ist, blinkt die ESC-Kontrollleuchte.

- Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle ordnungsgemäß aktiv ist, können Sie ein leichtes Pulsieren im Fahrzeug verspüren. Dies ist ein Effekt der Bremsenregelung und stellt keine Störung dar.
- Beim Verlassen einer verschmutzten oder glatten Straße erhöht sich möglicherweise die Motordrehzahl nicht, wenn Sie das Gaspedal fest treten. Dies ist dazu da, die Stabilität und die Traktion Ihres Fahrzeugs aufrechtzuerhalten, und stellt kein Problem dar.

ESC-Betrieb aus

Zustand ESC AUS



Dieses Fahrzeug hat zwei Arten von ESC-Aus-Zuständen. Wenn der Motor anhält, während ESC ausgeschaltet ist, bleibt ESC ausgeschaltet. Bei erneutem Anlassen des Motors schaltet ESC sich automatisch wieder ein.



• ESC-Aus-Zustand 1

Um den ESC-Betrieb abubrechen, drücken Sie kurz die Taste ESC AUS (ESC OFF ) (Anzeigeleuchte ESC AUS (ESC OFF ) leuchtet auf). In diesem Zustand ist die Motorsteuerfunktion

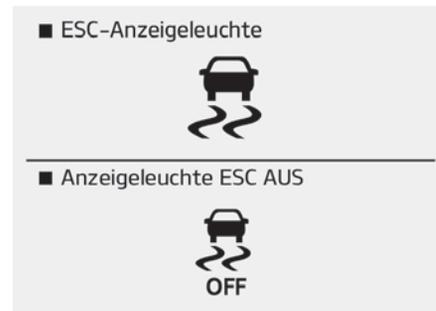
nicht aktiv. Dies bedeutet, dass die Traktionskontrolle nicht aktiv ist. Nur die Bremssteuerfunktion ist aktiv.



• ESC-Aus-Zustand 2

Um den ESC-Betrieb abubrechen, drücken Sie die ESC-AUS-Taste (ESC OFF ) mindestens drei Sekunden lang. Die ESC-AUS-Anzeigeleuchte (ESC OFF ) leuchtet auf und der Warnton für ESC AUS ertönt. In diesem Zustand sind die Motorsteuerfunktion und die Bremssteuerfunktion nicht aktiv. Das bedeutet, dass die Fahrzeugstabilitätskontrolle vollständig abgeschaltet ist.

Kontrollleuchte



Wenn der Motor-Start/Stop-Knopf in Position ON (Ein) gedreht wird, leuchtet die Kontrollleuchte auf und erlischt dann, wenn das ESC einwandfrei funktioniert.

Die ESC-Kontrollleuchte blinkt immer, wenn die ESC in Betrieb ist oder nicht funktioniert.

Die Kontrollleuchte ESC OFF leuchtet, wenn die ESC mit dem Schalter deaktiviert wurde.

⚠ ACHTUNG

Bei der Verwendung unterschiedlicher Reifen oder unterschiedlicher Reifengrößen kann es zur Fehlfunktion des ESC-Systems kommen. Stellen Sie bei einem Radwechsel sicher, dass die Größe des neuen Reifens der Größe des originalen Reifens entspricht.

⚠ WARNUNG

Die elektronische Stabilitätskontrolle ist lediglich eine Fahrhilfe. Beachten Sie die Sicherheitshinweise für sicheres Fahren, wenn Sie in Kurven, auf verschneiten oder vereisten Straßen abbremsen. Fahren Sie langsam und versuchen Sie nicht zu beschleunigen, während die ESC-Kontrollleuchte (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

te blinkt oder wenn die Straßenoberfläche glatt oder rutschig ist.

Verwendung der ESC OFF-Taste

Während der Fahrt

- Sofern möglich, sollte die Stabilitätskontrolle (ESC) für das tägliche Fahren eingeschaltet sein.
- Wenn Sie das ESC-System während der Fahrt abschalten möchten, drücken Sie die ESC OFF-Taste, während Sie auf ebenem Straßenbelag fahren.

⚠ WARNUNG

Drücken Sie niemals die ESC OFF-Taste, während die Stabilitätskontrolle in Betrieb ist (ESC-Kontrollleuchte blinkt). Wenn das ESC-System während einer aktiven Regelphase (ESC-Kontrollleuchte blinkt) abgeschaltet wird, kann das Fahrzeug außer Kontrolle und ins Schleudern geraten.

*** HINWEIS**

- Bei einem Test des Fahrzeugs auf einem Rollenprüfstand sollten Sie sicherstellen, dass die Stabilitätskontrolle mit der ESC OFF-Taste ausgeschaltet ist. Drücken Sie dazu die Taste 3 Sekunden (die ESC OFF-Kontrollleuchte leuchtet). Wenn das ESC-System während der Messung eingeschaltet ist, kann dies zu einer Verfälschung des Messergebnisses führen, da das ESC-System die Motordrehzahl reduzieren kann.
- Das Abschalten des ESC-Systems hat keinen Einfluss auf das ABS-System bzw. die Funktionsfähigkeit des Bremssystems.

Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM)

Dieses System ergänzt die Fahrzeugstabilität und Lenkvorgänge beim Fahren auf glatten Straßen oder, wenn das Fahrzeug beim Bremsen einen unterschiedlichen Reibungskoeffizienten zwischen den linken und rechten Rädern erkennt.

VSM-Betrieb

Wenn das VSM in Betrieb ist

- leuchtet die ESC-Kontrollleuchte (elektronische Stabilitätskontrolle) (🚗).
- kann das Lenkrad bedient werden.

Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle ordnungsgemäß aktiv ist, können Sie ein leichtes Pulsieren im Fahrzeug verspüren. Dies ist ein Effekt der Bremsenregelung und stellt keine Störung dar.

Das VSM funktioniert nicht, wenn:

- Sie auf einer geneigten Straße, z. B. einem Gefälle oder Berg, fahren.
- Sie rückwärts fahren
- Die Kontrollleuchte ESC OFF (🚗) bleibt im Kombiinstrument aus.
- Die EPS-Kontrollleuchte (elektronische Servolenkung) bleibt im Kombiinstrument eingeschaltet.

VSM-Betrieb deaktiviert

Wenn Sie die Taste ESC OFF drücken, um die ESC auszuschalten, wird auch VSM abgebrochen und die Anzeigelampe ESC OFF (🚗) leuchtet auf.

Zum Einschalten von VSM drücken Sie die Taste erneut. Die Kontrollleuchte ESC OFF erlischt.

Störungsleuchte

Das VSM kann deaktiviert werden, selbst wenn Sie den VSM-Betrieb nicht mit der Taste ESC OFF abbrechen. Dies bedeutet, dass eine Fehlfunktion in dem EPS (Elektronische Servolenkung) oder im VSM-System erkannt wurde. Wenn die ESC-Anzeige (🚗) oder die EPS-Warnleuchte weiterhin aufleuchtet, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

*** HINWEIS**

- Das VSM reagiert normalerweise bei Geschwindigkeiten über 22 km/h in Kurven.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das VSM reagiert normalerweise bei Geschwindigkeiten über 10 km/h wenn Sie das Fahrzeug auf einer Straße mit unterschiedlichen Reibungskräften abbremsen. Diese Art von Straße besitzt eine Oberfläche mit unterschiedlichen Reibungskräften.

⚠️ WARNUNG

- **Das Fahrzeugstabilitätsmanagementsystem ist kein Ersatz für sicheres Fahren, jedoch eine hilfreiche Funktion. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten. Halten Sie das Lenkrad beim Fahren immer fest.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Ihr Fahrzeug wird entsprechend den Absichten des Fahrers aktiviert, selbst wenn das VSM installiert ist. Beachten Sie immer die normalen Vorsichtsmaßnahmen für sicheres Fahren. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer an die Umgebungsbedingungen an, z. B. wenn Sie bei schlechtem Wetter oder auf glatten Straßen unterwegs sind.**
- **Bei der Verwendung unterschiedlicher Reifen oder unterschiedlicher Reifengrößen kann es zur Fehlfunktion des VSM-Systems kommen. Stellen Sie bei einem Radwechsel sicher, dass die Größe des neuen Reifens der Größe des originalen Reifens entspricht.**

Berganfahrhilfe (HAC)

Ein Fahrzeug rollt auf einer Gefällstrecke meist zurück, wenn es nach dem Stopp wieder anfährt. Die Berganfahrhilfe (HAC) verhindert, dass das Fahrzeug zurückrollt, indem die Bremsen ca. 1-2 Sekunden automatisch betätigt werden. Die Bremsen werden gelöst, wenn das Gaspedal betätigt wird bzw. nach 1-2 Sekunden.

⚠️ WARNUNG

Die HAC wird nur ca. 1-2 Sekunden aktiviert. Drücken Sie deshalb beim Losfahren immer das Gaspedal.

*** HINWEIS**

- Die HAC funktioniert nicht, wenn der Wählhebel in der Parkstufe (P) bzw. der Schalthebel in der Neutrarstellung (N)steht.
- Die HAC wird aktiv, selbst wenn das ESC ausgeschaltet ist, aber sie funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion der Stabilitätskontrolle vorliegt.

**Notstoppsignal (ESS)
(ausstattungsabhängig)**

Das Notstoppsignalsystem warnt den hinteren Fahrer durch blinkende Bremsleuchten, wenn das Fahrzeug schnell und stark abgebremst wird. Das System wird aktiviert, wenn:

- Wenn das Fahrzeug stoppt (bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit über 55 km/h und einer Bremsbeschleunigung von mehr als 7 m/s²).
- Das ABS wird aktiviert.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit kleiner ist als 40 km/h und der ABS-Eingriff beendet ist oder die Notbremssituation nicht länger besteht, hören die Bremsleuchten auf zu blinken. Stattdessen geht automatisch die Warnblinkanlage an. Die Warnblinkanlage schaltet sich aus, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit nach dem Stoppen des Fahrzeugs 10 km/h überschreitet. Sie schaltet sich auch aus, wenn das Fahrzeug für einige Zeit bei niedriger Geschwindigkeit gefahren wird. Sie können es manuell ausschalten, indem Sie den Warnblinkschalter drücken.

⚠️ ACHTUNG

Das Notstoppsignal (ESS) funktioniert nicht, wenn die Warnblinkanlage bereits eingeschaltet ist.

Sicherheitshinweise zum Bremsen

⚠️ WARNUNG

- **Betätigen Sie jedes Mal, wenn Sie das Fahrzeug verlassen oder parken, die Feststellbremse so weit wie möglich und schalten Sie das Getriebe vollständig in die Parkstellung P. Wenn die Feststellbremse nicht vollständig betätigt wurde, kann sich das Fahrzeug möglicherweise bewegen und Sie oder andere verletzen.**
 - **Beim Abstellen eines Fahrzeugs sollten Sie immer die Feststellbremse vollständig anziehen, damit sich das Fahrzeug nicht ungewollt in Bewegung setzt und Insassen oder Fußgänger verletzt werden.**
- Stellen Sie vor dem Losfahren sicher, dass die Feststellbremse vollständig gelöst ist und die Kontrollleuchte für Feststellbremse nicht mehr leuchtet.
- Beim Fahren durch Wasser können die Bremsen nass werden. Sie können auch beim Waschen des Fahrzeuges nass werden. Nasse Bremsen können gefährlich sein! Ihr Fahrzeug hält nicht so schnell an, wenn Ihre Bremsen nass sind. Bei nassen Bremsen kann es vorkommen, dass das Fahrzeug zu einer Seite zieht. Um die Bremsen zu trocknen, betätigen Sie leicht die Bremse, bis die reguläre Bremsleistung wieder hergestellt ist und achten Sie dabei darauf, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug behalten. Wenn die Bremsfunktion nicht zum normalen Zustand zurückkehrt, halten Sie sobald an, wie dies gefahrlos möglich ist, und lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen.
Kia empfiehlt, einen Kia Händler/Servicepartner zu rufen.
 - Fahren Sie nie ohne angelegten Gang einen Berg hinab. Dies ist äußerst gefährlich. Lassen Sie immer einen Gang eingelegt. Reduzieren Sie mit der Bremse die Geschwindigkeit und schalten Sie danach in einen kleineren Gang, um die Bremsleistung des Motors auszunutzen und eine angepasste Geschwindigkeit zu halten.
 - Lassen Sie Ihren Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen. Wenn Sie Ihren Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann es zu gefährlichen Situationen kommen, da sich die Bremsen überhitzen können und die Bremsleistung nachlassen kann. Außerdem führt dies zu einem erhöhten Verschleiß der Bremsen.
 - Wenn ein Reifen während der Fahrt Luft verliert, bremsen Sie das Fahrzeug leicht ab und halten Sie das Fahrzeug beim Ausrollen in Geradeausrichtung. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ausreichend reduziert wurde und es die Umstände erlauben, fahren Sie an den Straßenrand und halten Sie an einer sicheren Stelle an.
 - Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Automatikgetriebe ausgestattet ist, lassen Sie es nicht vorwärts kriechen. Um das Kriechen zu verhindern, halten Sie das Bremspedal kräftig getreten, nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

-
- Gehen Sie beim Parken auf Gefällstrecken vorsichtig vor. Ziehen Sie die Feststellbremse fest an und stellen Sie den Wählhebel auf die Parkstufe P (Automatikgetriebe). Wenn Ihr Fahrzeug auf einer Gefällstrecke steht, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Wenn Ihr Fahrzeug an einer Steigung steht, schlagen Sie die Vorderräder so ein, dass sie von der Bordsteinkante weg zeigen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern. Wenn keine Bordsteinkante vorhanden ist oder wenn das Wegrollen des Fahrzeugs aus anderen Gründen verhindert werden muss, blockieren Sie die Räder.
 - Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im betätigten Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn sich Schnee oder Eis an den Hinterradbremmen angesammelt hat oder die Bremsen nass sind. Wenn die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse einfriert, betätigen Sie nur vorübergehend die Feststellbremse, während Sie die Parkstufe P (Automatikgetriebe) einlegen, und blockieren Sie die Hinterräder, so dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie danach die Feststellbremse.
 - Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen nicht durch Gasgeben auf der Stelle. Dies kann zur Überhitzung des Getriebes führen. Verwenden Sie immer das Bremspedal oder die Feststellbremse.

AUTONOME NOTBREMSUNG (AEB) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Ziel des AEB-Systems ist es, die Unfallgefahr zu verringern oder zu vermeiden. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bzw. zu einem Fußgänger wird durch die Sensoren (d. h. Radar und Kamera) erkannt und der Fahrer gegebenenfalls auf das Unfallrisiko durch Aktivierung einer Warnmeldung oder der Warnalarme hingewiesen.

(Fortgesetzt)

- **Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können. Das AEB-System stoppt das Fahrzeug nicht vollständig und verhindert keine Kollisionen.**

⚠️ WARNUNG

Beachten Sie bei Nutzung der autonomen Notbremsung (AEB) folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Der Parkassistent ist lediglich ein ergänzendes System und deshalb keinesfalls dafür vorgesehen, den Fahrer von der Verantwortung zu entbinden, besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen. Der Bereich, der von den Sensoren abgedeckt wird und die von den Sensoren erkennbaren Objekte sind begrenzt. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.
- Fahren Sie nie schneller als es die Fahrbahnbedingungen oder die Kurven erlauben.

(Fortgesetzt)

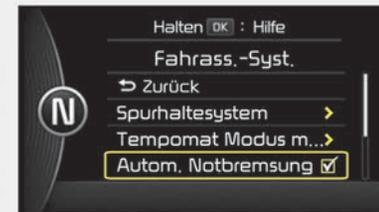
Einstellung und Aktivierung des Systems Systemeinstellungen

■ Typ A



OJF055180LB

■ Typ B



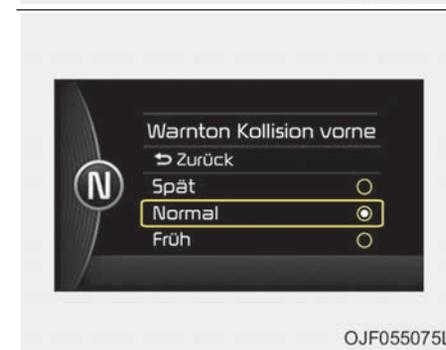
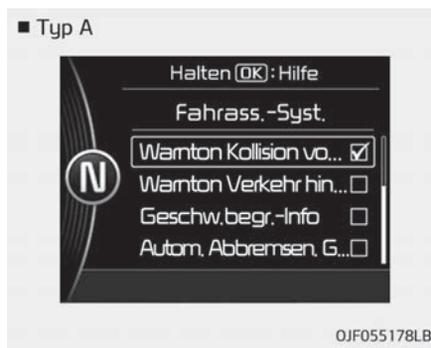
OJF055128LB

Der Fahrer kann AEB aktivieren, indem er den Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in die Stellung ON bringt und „User Settings“ (Benutzereinstellungen), „Driving Assist“ (Fahrassistent) sowie „Autonomous Braking System“ (Autonomes Bremssystem) auswählt. Das AEB wird deaktiviert, wenn der Fahrer die Systemeinstellung abbricht.



Am LCD-Display leuchtet die Warnleuchte auf, wenn Sie das AEB-System abbrechen. Sie leuchtet auch dann auf, wenn die ESC (Electronic Stability Control) 2 ausgeschaltet ist.

Der Fahrer kann den AEB EIN/AUS-Status am LCD-Display überwachen. Wenn die Warnleuchte bei aktivierter AEB eingeschaltet bleibt, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.



In den Benutzereinstellungen des LCD-Displays im Kombiinstrument kann der Fahrer die Aktivierungszeit für die Erstwarnung auswählen. Für das Frontalkollisionswarnsystem stehen folgende Optionen zur Verfügung:

- EARLY - Bei Auswahl dieser Option wird das Frontalkollisionswarnsystem früher als normal aktiviert. Diese Einstellung bietet einen maximalen Abstand zwischen dem Fahrzeug oder einem Fußgänger vor Ihrem Wagen, bevor die erstmalige Warnung ausgelöst wird.
- NORMAL - Bei Auswahl dieser Option wird das Frontalkollisionswarnsystem normal aktiviert. Diese Einstellung bietet einen nominalen Abstand zwischen dem Fahrzeug oder einem Fußgänger vor Ihrem Wagen, bevor die erstmalige Warnung ausgelöst wird.
- LATE - Bei Auswahl dieser Option wird das Frontalkollisionswarnsystem später als normal aktiviert. Bei die-

ser Einstellung verringert sich der Abstand zwischen dem Fahrzeug oder einem Fußgänger vor Ihrem Wagen, bevor die erstmalige Warnung ausgelöst wird.

Voraussetzung für Aktivierung

Die AEB-Funktion wird aktiviert, wenn Sie die AEB-Funktion auf dem LCD-Display auswählen und die folgenden Vorbedingungen erfüllt sind.

- Das ESC ist aktiviert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist höher als 10 km/h. (Die AEB-Funktion wird jedoch innerhalb einer bestimmten Fahrgeschwindigkeit aktiviert.)
- Wenn das Fahrzeug oder der Fußgänger vor dem Fahrzeug erkannt wird. (Die AEB-Funktion wird jedoch gemäß den Bedingungen vor dem Fahrzeug und den Bedingungen der Fahrzeugsysteme nicht aktiviert. Sie erkennt lediglich bestimmte Warnungen.)

⚠ WARNUNG

- **Die AEB-Funktion wird automatisch aktiviert, wenn Sie den Zündschlüssel in Stellung ON drehen. Der Fahrer kann die AEB-Funktion über die Systemeinstellungen auf dem LCD-Display deaktivieren.**
- **Die AEB-Funktion wird automatisch deaktiviert, wenn das ESC-System abgeschaltet wird. Wenn das ESC-System abgeschaltet wird, kann die AEB-Funktion über das LCD-Display nicht aktiviert werden.**
- **Halten Sie das Fahrzeug im eigenen Interesse an sicherer Stelle an und aktivieren oder deaktivieren Sie die AEB mit den Steuerschaltern auf Lenkrad.**

Warnmeldung und Systemsteuerung durch das AEB

Die AEB-Funktion gibt Warnmeldungen und Warnalarme entsprechend der Kollisionsgefahr aufgrund von plötzlich bremsenden, vorausfahrenden Fahrzeugen oder mangelndem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug aus. Außerdem betätigt es bei entsprechender Unfallgefährdungsstufe die Bremsen.

Warnung Vorne (1. Warnung)



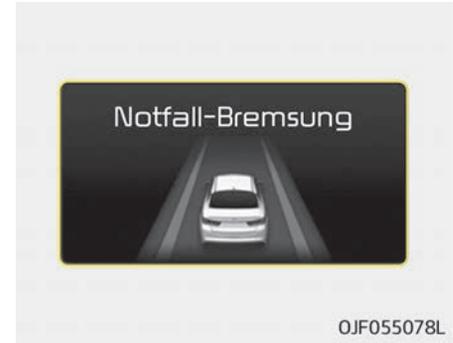
Die Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display für Warnanzeigen.

Kollisionswarnung (2. Warnung)



- Die Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display für Warnanzeigen.
- Das Fahrzeug vermindert seine Geschwindigkeit bis zu einem bestimmten Grenzwert.
 - Die Bremse wird allmählich ausgelöst, um für voraus fahrende Fahrzeuge abzubremsen.
 - Die Bremssteuerung wird innerhalb eines bestimmten Bereichs aktiviert, um die Aufprallwirkung bei einer Kollision zu vermindern.

Notfall-Bremse (3. Warnung)



- Die Warnmeldung erscheint auf dem LCD-Display für Warnanzeigen.
- Die AEB-Funktion steuert die Bremsen innerhalb bestimmter Grenzen, um Aufprallkraft bei einer Kollision abzuführen. Die AEB-Funktion regelt die maximale Bremswirkung direkt vor der Kollision.

Funktionsweise des Bremssystems

- In einer Gefahrensituation wechselt das Bremssystem in den Bereitschaftsstatus, um eine sofortige Reaktion zu gewährleisten, wenn der Fahrer auf das Bremspedal tritt.
- Das AEB bietet zusätzliche Bremskraft für eine optimale Bremswirkung, sobald der Fahrer auf das Bremspedal tritt.
- Tritt der Fahrer fest auf das Bremspedal oder führt er eine heftige Lenkbewegung durch, wird die Bremssteuerung automatisch aktiviert.
- Sobald die Gefahrensituation überwunden ist, wird die Bremssteuerung automatisch wieder deaktiviert.

⚠️ ACHTUNG

Der Fahrer sollte während der Fahrt stets aufmerksam bleiben, selbst wenn keine Warnmeldung angezeigt oder ein Alarmton zu hören ist.

⚠️ WARNUNG

Das AEB kann nicht alle Kollisionen verhindern. Unter Umständen kann das AEB aufgrund der vorliegenden Umgebungsbedingungen, des Wetters oder des Straßenzustandes das Fahrzeug vor einer Kollision nicht vollständig zum Stillstand bringen. Der Fahrer ist für eine sichere Fahrweise verantwortlich und muss stets die Kontrolle über das Fahrzeug behalten.

⚠️ WARNUNG

Das AEB reagiert abhängig von der jeweiligen Gefahrensituation, beispielsweise dem Abstand zum Fahrzeug/Fußgänger vor Ihnen, der Geschwindigkeit des Fahrzeugs/Fußgängers vor Ihnen sowie der Fahrweise des Fahrers.

Sensor zur Erfassung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug (Frontradar)



Der Sensor dient zur Einhaltung eines bestimmten Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug. Verschmutzungen auf dem Sensorobjektiv, zum Beispiel Schnee oder Regen, beeinträchtigen jedoch die Erkennungsleistung und können sogar zu einer vorübergehenden Deaktivierung der AEB-Funktion führen. Halten Sie die Sensorlinse immer sauber.

Warnmeldung und Warnleuchte



Wenn die Sensorabdeckung oder die Sensoroptik durch Fremdkörper verunreinigt ist, beispielsweise Schnee oder Regen, steht die AEB-Funktion vorübergehend nicht zur Verfügung. In diesem Fall wird der Fahrer durch eine entsprechende Warnmeldung informiert.

Dies ist keine Fehlfunktion des AEB-Systems. Entfernen Sie die Fremdkörper, damit das AEB-System wieder funktionsfähig wird.

* HINWEIS

- Installieren Sie keine Zubehörteile, beispielsweise Nummernschildhalterungen oder Aufkleber im Sensorbereich. Ersetzen Sie nicht einfach die Stoßstange. Dadurch können die Eigenschaften des Sensors verschlechtert werden.
- Halten Sie den Bereich um Sensor und Stoßstange immer sauber.
- Verwenden Sie zum Waschen des Fahrzeugs nur weiche Tücher. Reinigen Sie den Sensorbereich an der Stoßstange nicht mit Wasser unter hohem Druck.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Vermeiden Sie unnötige Krafteinwirkung in dem vorderen Sensorbereich. Wenn der Sensor sich nicht mehr in der korrekten Position befindet, weil er externen Kräften ausgesetzt wird, funktioniert das System möglicherweise nicht einwandfrei, auch wenn keine Warnleuchte oder Warnmeldung aktiviert wird. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- Verwenden Sie nur die Original-Kia-Sensorabdeckung. Bringen Sie keine Farbe auf der Sensorabdeckung auf.

Fehlfunktion des Systems

■ Typ A



OJF055181L

■ Typ B



OJF055079L

- Wenn das AEB nicht korrekt funktioniert, leuchtet für einige Sekunden die AEB-Warnleuchte (☄) auf, und die entsprechende Warnmeldung wird angezeigt. Nachdem die Warnmeldung nicht mehr angezeigt wird, leuchtet die Hauptwarnleuchte (⚠). Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- Die AEB-Warnmeldung kann auch mit der ESC-Warnleuchte zusammen angezeigt werden.

⚠ WARNUNG

- Das AEB ist nur ein Ergänzungssystem zur Steigerung des Bedienkomforts. Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das AEB-System. Halten Sie vielmehr einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein und betätigen Sie das Bremspedal, wenn eine Verringerung der Fahrgeschwindigkeit erforderlich ist.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Es kann vorkommen, dass das AEB ohne Grund Warnmeldungen und Warnsignale erzeugt. Ebenso ist es aufgrund der Einschränkungen des Erkennungssystems möglich, dass überhaupt keine Warnmeldungen und Warnsignale erzeugt werden.**
- **Im Fall einer AEB-Funktionsstörung erfolgt bei Erkennung von Unfallgefahr kein Bremseingriff, auch wenn andere Bremssysteme störungsfrei funktionieren.**
- **Das AEB funktioniert nur bei Vorwärtsfahrt und nur bei Fußgängern und vorausfahrenden Fahrzeugen. Es funktioniert nicht bei Tieren oder entgegenkommenden Fahrzeugen.**
- **Das AEB erkennt keinen Querverkehr und keine quer geparkten Fahrzeuge.**
- **Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich stoppt, wird die Bremsanlage nicht ausreichend aktiviert; dies kann zu einer Kollision führen. Beachten Sie beim Fahren immer Gefahrensituationen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Eine plötzliche Bremsung des Fahrzeugs bei aktiviertem System kann dazu führen, dass Insassen oder Gegenstände im Fahrzeug umhergeschleudert und verletzt werden.**
- **Wenn Sie die Bremse betätigen, weil Sie eine Kollision befürchten, wird das System ggf. nicht aktiviert.**

Einschränkungen des Systems

Die AEB-Funktion ist ein System zur Unterstützung des Fahrers in bestimmten gefährlichen Fahrsituationen. Es übernimmt jedoch nicht die Verantwortung für alle, aus den Fahrbedingungen entstehenden Gefahren.

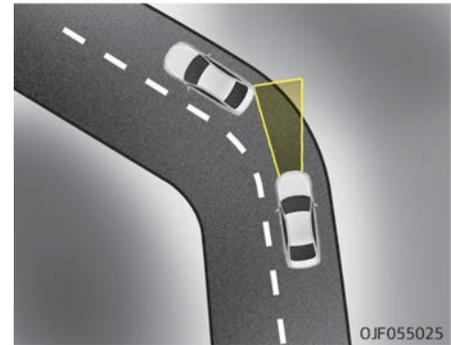
Das AEB überwacht das Verkehrsgeschehen durch den Radar- und den Kamerasensor. Daher funktioniert das AEB bei Ereignissen außerhalb des Erfassungsbereichs möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Als Fahrer sollten Sie in den folgenden Situationen besondere Vorsicht walten lassen, denn die Funktion des AEB kann eingeschränkt sein.

Fahrzeugerkennung

- Der Radarsensor oder die Kamera sind verschmutzt.

- Es herrscht starker Regen oder Schneefall.
- Es treten Störungen durch elektromagnetische Wellen auf.
- Die Radarfunktion wird durch starke Störreflexionen beeinträchtigt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat einen schmalen Querschnitt (Motorrad und Fahrrad).
- Die Sicht vom Fahrersitz aus ist durch Blendung von hinten, reflektiertes Licht oder Dunkelheit beeinträchtigt.
- Die Kamera kann nicht das vollständige Bild des vorausfahrenden Fahrzeugs erfassen.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist ein Sonderfahrzeug, zum Beispiel ein schwer beladener LKW oder ein Anhänger.
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat keine Rücklichter oder hat sie nicht eingeschaltet, oder die Rücklichter sind asymmetrisch oder strahlen in einem Winkel ab.
- Die Helligkeit der äußeren Umgebung hat sich stark verändert, z. B. durch Befahren/Verlassen eines Tunnels.
- Das Fahrzeug ist beim Fahren instabil.

- Die Erkennungsleistung des Radar-/Kamerasensors ist eingeschränkt.
- Bei der Fahrt auf unebenen Böden oder Straßen mit plötzlichen Gefälleänderungen.
- An Baustellen oder auf Bahngleisen oder wenn sich Gegenstände aus Metall auf der Straße befinden.
- Bei Fahrten in Innenräumen oder in einem unterirdischen Parkhaus.

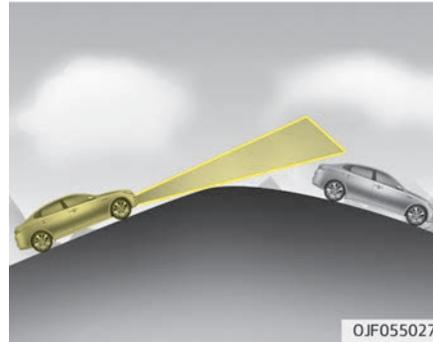


- **Kurvenfahrt**
Beim Befahren einer Kurve ist die Leistung des AEB eingeschränkt. Das AEB erkennt das vorausfahrende Fahrzeug möglicherweise nicht, selbst wenn dieses auf derselben Fahrspur fährt. Möglicherweise wer-

den grundlos Warnmeldungen und Warnsignale erzeugt, und möglicherweise werden überhaupt keine Warnmeldungen und Warnsignale erzeugt. Fahren Sie in Kurven besonders vorsichtig, und betätigen Sie bei Bedarf das Bremspedal.



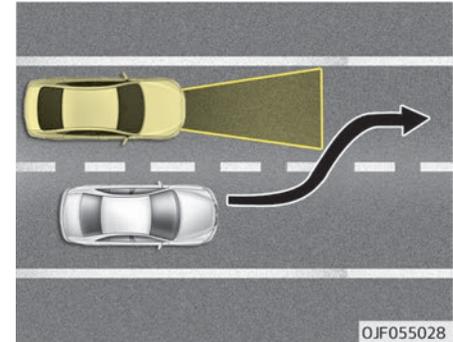
In Kurven erkennt das AEB möglicherweise ein vorausfahrendes Fahrzeug in einer Nebenspur. Fahren Sie besonders vorsichtig, und betätigen Sie bei Bedarf das Bremspedal. Drücken Sie bei Bedarf das Gaspedal, um die Fahrgeschwindigkeit beizubehalten. Überprüfen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit immer das Verkehrsgeschehen um Ihr Fahrzeug herum.



- Bergfahrt

Bei Bergauf- oder Bergabfahrt ist die Leistung des AEB eingeschränkt, mit der möglichen Folge, dass ein vorausfahrendes Fahrzeug auf derselben Spur nicht erkannt wird. Möglicherweise werden grundlos Warnmeldungen und Warnsignale erzeugt, und möglicherweise werden überhaupt keine Warnmeldungen und Warnsignale erzeugt.

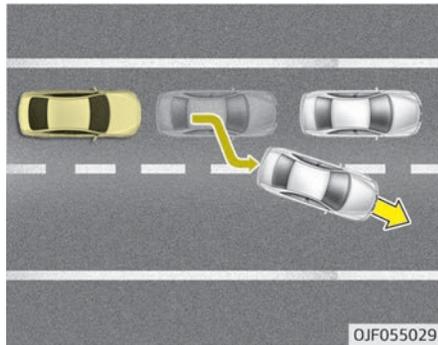
Wenn das AEB bei einer Bergfahrt plötzlich das vorausfahrende Fahrzeug erkennt, kann es zu einem starken Bremsen eingriff kommen. Behalten Sie bei einer Bergauf- oder Bergabfahrt die Straße vor Ihnen immer im Blick, und betätigen Sie bei Bedarf das Bremspedal.



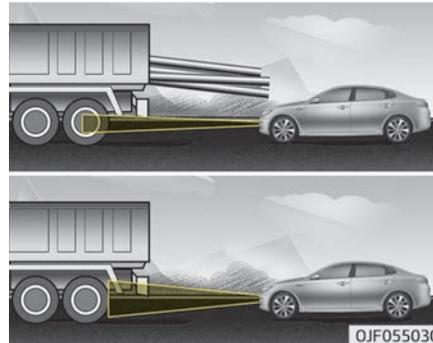
- Spurwechsel

Wenn ein Fahrzeug von der Nebenspur auf Ihre Spur wechselt, wird es möglicherweise nicht vom AEB erkannt, bis es in den Erfassungsbereich des AEB eintritt.

Wenn das Fahrzeug auf der Nebenspur mit einem abrupten Manöver auf Ihre Fahrspur wechselt, ist es besonders wahrscheinlich, dass es nicht erkannt wird. Fahren Sie immer sehr vorsichtig.



Wenn ein angehaltenes Fahrzeug vor Ihnen losfährt und die Fahrspur verlässt, wird dies vom AEB möglicherweise nicht erkannt. Fahren Sie immer sehr vorsichtig.



- Fahrzeugerkennung
Wenn das vorausfahrende Fahrzeug eine hohe Bodenfreiheit hat oder seine Ladung nach hinten übersteht, kann es zu einer Gefahrensituation kommen.

Erkennung von Fußgängern

- Wenn der Fußgänger vom Kamerasensor nicht voll erfasst wird oder der Fußgänger nicht aufrecht geht.
- Wenn der Fußgänger sich sehr schnell bewegt.
- Wenn der Fußgänger plötzlich vor dem Fahrzeug auftaucht.
- Wenn der Fußgänger Kleidung in einer Farbe trägt, die dem Hintergrund ähnelt.

- Wenn die Umgebung zu hell oder zu dunkel ist.
- Wenn das Fahrzeug in der Dunkelheit oder Nacht fährt.
- Wenn es sich um einen Gegenstand handelt, der einer Person ähnelt.
- Wenn der Fußgänger klein ist.
- Wenn der Fußgänger gehbehindert ist.
- Wenn es schwer ist, den Fußgänger von der Umgebung zu unterscheiden.
- Die Sensorauflösung ist begrenzt.
- Wenn es sich um eine Fußgängergruppe handelt.

⚠️ WARNUNG

- **Deaktivieren Sie die AEB-Funktion in den Benutzereinstellungen der LCD-Anzeige, bevor Sie ein Fahrzeug abschleppen. Beim Abschleppen kann die Betätigung der Bremse die Fahrzeugsicherheit beeinträchtigen.**

(Fortgesetzt)

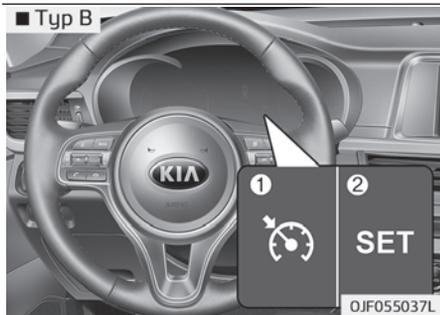
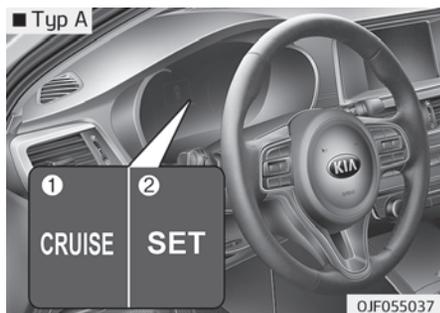
(Fortgesetzt)

- **Achten Sie genau darauf, ob das Fahrzeug vor Ihnen schwere Lasten mit Überlänge transportiert oder eine höhere Bodenfreiheit besitzt.**
- **Der Sensor erkennt nur Fußgänger, keine Handwagen, Fahrräder, Motorräder, Gepäcksäcke oder Kinderwagen.**
- **Die AEB-Funktion funktioniert in manchen Fällen nicht. Testen Sie die AEB-Funktion daher nicht mit einem Gegenstand oder einer Person. Es könnte sonst zu schweren Verletzungen selbst mit Todesfolge kommen.**
- **Nach einem Wiedereinsetzen der Windschutzscheibe oder einer Wiedermontage der LDWS-Kamera sollten Sie das System von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**

*** HINWEIS**

Das System kann aufgrund starker elektrischer Wellen vorübergehend deaktiviert sein.

TEMPOMAT (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



1. Kontrollleuchte Tempomat
2. Kontrollleuchte Tempomat-Einstellung

Das Tempomat-System erlaubt es Ihnen, eine Fahrgeschwindigkeit zu bestimmen, die Ihr Fahrzeug danach einhält, ohne dass Sie das Gaspedal bedienen müssen.

Das System ist so ausgelegt, dass es bei über 30 km/h funktioniert.

⚠️ WARNUNG

- Wenn das Tempomat-System eingeschaltet ist (die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet), kann die Geschwindigkeitsregelung unerwartet eingreifen. Schalten Sie deshalb das Tempomat-System ab, wenn es nicht benötigt wird, um eine unbeabsichtigte Einstellung einer Geschwindigkeit zu vermeiden.
- Verwenden Sie das Tempomat-System nur auf Autobahnen mit geringem Verkehrsaufkommen und bei gutem Wetter.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Verwenden Sie die Tempomat-Steuerung nicht, wenn das Einhalten konstanter Geschwindigkeiten zu gefährlichen Situationen führen kann, z. B. bei dichtem Verkehr, sich ständig änderndem Verkehrsaufkommen, auf rutschigem Untergrund (regennasse, vereiste oder schneebedeckte Fahrbahn), auf kurvenreichen Strecken sowie auf Strecken mit mehr als 6% Steigung oder Gefälle.
- Beachten Sie bei eingeschaltetem Tempomat besonders aufmerksam die Fahrbedingungen.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie mit eingeschaltetem Tempomat-System bergab fahren, da sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöhen kann.

*** HINWEIS**

- Wenn bei eingeschaltetem Tempomat nach dem Abbremsen des Fahrzeugs die SET-Taste betätigt wird, wird die Tempomat-Steuerung nach ca. 3 Sekunden wieder aufgenommen. Diese Verzögerung ist normal.
- Betätigen Sie zur Aktivierung der intelligenten Tempomatsteuerung mindestens einmal das Bremspedal, nachdem Sie den Motor-Start/Stop-Knopf in die ON-Position gedreht bzw. den Motor angelassen haben. Auf diese Weise wird überprüft, ob der Bremsschalter, der ein wichtiger Bestandteil für die Unterbrechung der Tempomatsteuerung ist, normal funktioniert.

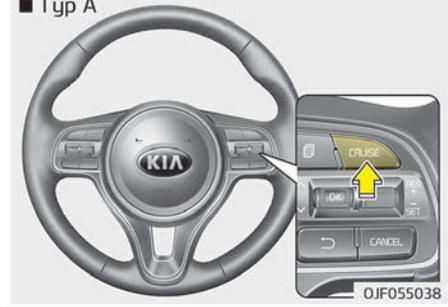
**Schalter
Geschwindigkeitsregelung**



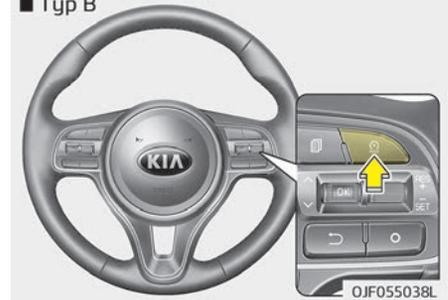
CANCEL/O: Bricht die Tempomatsteuerung ab.
 CRUISE/☺: Schaltet das Tempomatsystem ein oder aus.
 RES+: Erhöht die Tempomatgeschwindigkeit bzw. nimmt die eingestellte Geschwindigkeit wieder auf.
 SET-: Senkt die Tempomatgeschwindigkeit oder stellt sie ein.

Tempomat-Geschwindigkeit festlegen:

■ Typ A



■ Typ B



1. Drücken Sie die Taste CRUISE/☺ am Lenkrad, um das System einzuschalten. Die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet auf.

2. Beschleunigen Sie bis auf die gewünschte Geschwindigkeit, die über 30 km/h liegen muss.

■ Typ A



■ Typ B



3. Drücken Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn bei Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit los. Die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet auf.

Lassen Sie gleichzeitig auch das Gaspedal los. Die eingestellte Geschwindigkeit wird nun automatisch beibehalten. Bei starken Gefällen kann das Fahrzeug leicht abbremsen oder beschleunigen, während Sie bergab fahren.

Tempomat-Geschwindigkeit erhöhen:

■ Typ A



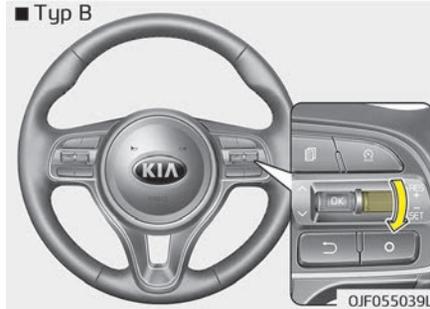
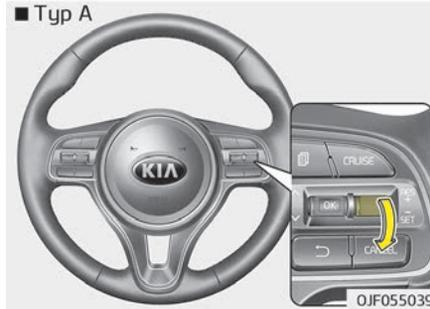
■ Typ B



Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

- Ziehen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) und halten Sie ihn. Das Fahrzeug beschleunigt. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Ziehen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) und lassen Sie ihn sofort wieder los. Die Tempomatgeschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung des Hebels nach oben (in Richtung RES+) um 2 km/h.

Tempomat-Geschwindigkeit verringern:



Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

- Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und halten Sie ihn. Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird nun allmählich verringert. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn sofort wieder los. Die Tempomatgeschwindigkeit verringert sich bei jeder kurzen Bewegung des Hebels nach unten (in Richtung SET-) um 2 km/h.

Bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen:

Wenn Sie bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen möchten, treten Sie das Gaspedal. Die erhöhte Geschwindigkeit greift nicht in die Tempomat-Steuerung ein und verändert die eingestellte Geschwindigkeit nicht. Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, lassen Sie das Gaspedal los.

Zum Unterbrechen der Tempomat-Steuerung gibt es mehrere Möglichkeiten:

■ Typ A



■ Typ B



- Treten Sie kräftig auf das Bremspedal.

- Bringen Sie bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe den Wählhebel in die Neutralstellung (N).
- Drücken Sie am Lenkrad die Taste CANCEL/O.
- Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit etwa 20 km/h geringer ein als die Fahrzeuggeschwindigkeit im Speicher.
- Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit geringer ein als etwa 25 km/h.

Durch diese beschriebenen Aktivitäten wird die Tempomat-Steuerung unterbrochen (die Kontrollleuchte Tempomat-Einstellung erlischt), das Tempomat-System wird jedoch nicht abgeschaltet. Wenn Sie den Betrieb des Tempomats wieder aufnehmen möchten, schalten Sie den Hebel am Lenkrad nach oben (auf RES+). Der Tempomat bringt das Fahrzeug wieder auf die zuvor eingestellte Geschwindigkeit.

Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit bei über 30 km/h wieder aufnehmen

■ Typ A



■ Typ B



Wenn die automatische Geschwindigkeitsregelung deaktiviert wurde, ohne dass die Taste CRUISE/Ⓢ betätigt wurde (und wenn das System weiterhin eingeschaltet ist), wird die Regelung der zuletzt eingestellten Dauergeschwindigkeit automatisch dadurch aktiviert, wenn der RES+ Schalter gedrückt wird.

Die eingestellte Geschwindigkeit wird nicht wieder eingestellt, wenn die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit auf unter 30 km/h reduziert wurde.

Zum Abschalten des Tempomats gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Betätigen Sie den Tempomatschalter (CRUISE/Ⓢ) (die Tempomat-Kontrollleuchte erlischt).
- Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Geschwindigkeitsbegrenzungssystem ausgestattet ist, drücken Sie die Taste TEMPOMAT/Ⓢ zweimal. (Die Tempomat-Kontrollleuchte erlischt.)
- Drehen Sie den Motor-Start-/Stopp-Knopf in Stellung OFF (Aus).

Beide oben genannten Maßnahmen schalten den Tempomat ab. Wenn Sie die Tempomat-Steuerung wieder aufnehmen möchten, wiederholen Sie die in "Tempomat-Geschwindigkeit einstellen" auf Seite 7-56 aufgeführten Schritte.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNGSKONTROLLSYSTEM (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Sie können eine Höchstgeschwindigkeit festlegen, wenn Sie eine bestimmte Geschwindigkeit nicht überschreiten wollen.

Wenn Sie schneller als die voreingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung fahren, wird das Warnsystem aktiv (die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung blinkt, und es ertönt ein akustisches Signal), bis die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder auf die eingestellte Geschwindigkeit zurückfällt.

* HINWEIS

Solange die Geschwindigkeitsbegrenzungskontrolle in Betrieb ist, kann die Tempomatsteuerung nicht aktiviert werden.

Geschwindigkeitsbegrenzung eingeben:



1. Drücken Sie den Tempomatschalter zweimal, um die Geschwindigkeitsbegrenzung einzugeben. Sobald Sie ihn nur einmal drücken, ist das Tempomatssystem einsatzbereit.



Die Geschwindigkeitsbegrenzungskontrollleuchte leuchtet.



2. Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-).

3. Drücken Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) oder nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn bei Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit los. Bewegen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) bzw. nach unten (in Richtung SET-) und halten Sie ihn. Die Geschwindigkeit erhöht sich bzw. verringert sich um 5 km/h. Bewegen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) oder nach unten (SET-) und lassen ihn sofort los. Die Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich um 1 km/h. Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung wird angezeigt. Um über die voreingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung zu fahren, müssen Sie das Gaspedal stärker betätigen (mehr als ca. 80 %), bis der Kick-down-Mechanismus durch ein Klickgeräusch aktiviert wird. Dann blinkt die eingestellte Höchstgeschwindigkeit und es ertönt ein Warnsignal, bis Sie wieder auf eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit zurückkehren.

* HINWEIS

- Wenn Sie das Gaspedal weniger als 50 % betätigen, fährt Ihr Fahrzeug nicht über die voreingestellte Höchstgeschwindigkeit, sondern behält die eingestellte Geschwindigkeit bei.
- Das Klickgeräusch, das Sie vom Kick-down-Mechanismus hören, wenn Sie auf das Gaspedal treten, ist völlig normal.

Um die Geschwindigkeitsbegrenzung abzuschalten, gehen Sie wie folgt vor:



- Betätigen Sie den Tempomatschalter.
- Drehen Sie den Motor-Start-/Stopp-Knopf in Stellung OFF (Aus).

Wenn Sie den Schalter zum Stornieren (O) einmal drücken, wird die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung deaktiviert, das System aber nicht ausgeschaltet. Wenn Sie die Geschwindigkeitsbegrenzung zurücksetzen wollen, drücken Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) oder nach unten (in Richtung SET-), um die gewünschte Geschwindigkeit einzustellen.



⚠ ACHTUNG

Die Anzeige „---“ blinkt, wenn ein Problem mit der Geschwindigkeitskontrolle aufgetreten ist. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNGSINFORMATION (SLIF) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Die SLIF zeigt die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformation und Überholverbote auf dem Kombiinstrument und im Navigationssystem an. Die SLIF erkennt die Verkehrsschilder anhand einer Kamera, die sich im oberen Bereich der Windschutzscheibe befindet. Für die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzungen nutzt SLIF auch Navigationsdaten.

⚠️ WARNUNG

- Die SLIF ist nur ein ergänzendes System und zeigt die Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote nicht immer korrekt an.
- Der Fahrer ist verantwortlich, die vorgeschriebene Geschwindigkeit einzuhalten.
- Bringen Sie kein Zubehör und keine Aufkleber an. Tönen Sie die Windschutzscheibe nicht, besonders nicht in der Nähe des Rückspiegels.
- Die SLIF erkennt die Verkehrsschilder über die Kamera, um die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformation anzuzeigen. Deshalb funktioniert die SLIF möglicherweise nicht richtig, wenn die Verkehrsschilder schwer zu erkennen sind. Weitere Details finden Sie im Abschnitt "Was der Fahrer beachten muss" auf Seite 7-69.
- Achten Sie besonders darauf, dass der Kamerasensor nicht mit Wasser in Berührung kommt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Bauen Sie die Kameraabgruppe nicht aus und vermeiden Sie Schläge auf die Kameraeinheit.
- Legen Sie keine reflektierenden Gegenstände (z. B. weißes Papier, Spiegel) auf das Armaturenbrett. Jede Lichtreflektion kann zur Fehlfunktion der SLIF führen. Das System ist nicht in allen Ländern erhältlich.
- Wenn die Windschutzscheibe ersetzt wird oder die LDWS-Kamera bzw. dazugehörige Teile repariert und ausgebaut werden, lassen Sie das System von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Einstellung und Aktivierung des Systems

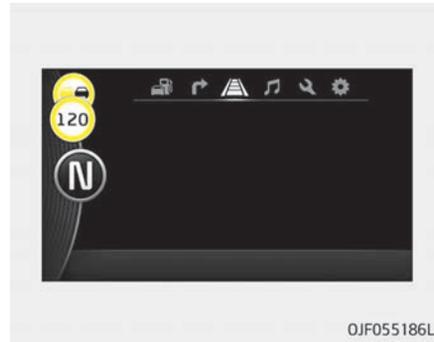
Systemeinstellungen



- Der Fahrer kann die SLIF durch Auswahl von „User Settings“ (Benutzereinstellungen) → „Driving Assist“ (Fahrassistent) → „SLIF“ (Speed Limit Information Function - Geschwindigkeitsbegrenzungsinformation) aktivieren.
- Nach der Aktivierung erscheinen die Symbole auf dem Kombiinstrument, um die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformation und Überholverbote anzuzeigen.

- Wenn die SLIF in der Navigationseinstellung aktiviert ist, werden die oben genannten Informationen und Überholverbote auch im Navigationsgerät angezeigt.

Systemaktivierung



- Die SLIF zeigt die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformation und Überholverbote an, wenn Ihr Fahrzeug die entsprechenden Verkehrsschilder erkennt.
- Kurz nachdem der Zündschalter in die Stellung ON gestellt wurde, zeigt die SLIF die vorhergehende Geschwindigkeitsbegrenzungsinformation an.

- Sie finden möglicherweise andere Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen für ein und dieselbe Straße. Die Information wird je nach Fahrsituation angezeigt. Verkehrsschilder mit Zusatzzeichen (zum Beispiel Regen, Pfeile usw.) werden auch erkannt und mit den internen Daten des Fahrzeuges verglichen (zum Beispiel Wischerbetrieb, Blinker usw.).

* HINWEIS

Die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformation auf dem Kombiinstrument kann von den Angaben im Navigationssystem abweichen. Prüfen Sie in diesem Fall die Geschwindigkeitseinstellung im Navigationssystem.

Display



- Dieses Symbol wird auf dem Kombiinstrument und dem Navigationssystem angezeigt, wenn die SLIF keine zuverlässigen Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen besitzt.



- Dieses Symbol wird auf dem Kombiinstrument und im Navigationssystem

angezeigt, wenn die SLIF ein Überholverbotsschild erkennt.



- Nachdem Sie an einem Schild zur Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorbeigefahren sind, liefert das SLIF Informationen vom Navigationssystem, um den Fahrer über weitere Geschwindigkeitseinschränkungen zu informieren.



- Das Symbol „Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung“ wird auf dem Kombiinstrument auf deutschen Straßen ohne Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt. Es wird solange angezeigt, bis das Fahrzeug ein anderes Geschwindigkeitsbegrenzungsschild erkennt.

Warnmeldung



Die Warnmeldung erscheint, wenn das Kameraobjektiv blockiert wird. Die SLIF funktioniert erst wieder, wenn die Objekte entfernt wurden. Prüfen Sie die Windschutzscheibe um die Kameralinse. Wenn das Problem nach dem Entfernen der Objekte weiterhin besteht, lassen Sie das System von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.



Wenn SLIF nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint einige Sekunden lang diese Warnmeldung. Nachdem die Warnmeldung nicht mehr angezeigt wird, leuchtet die Hauptwarnleuchte. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners. In folgenden Fällen funktioniert die SLIF möglicherweise nicht bzw. liefert keine korrekten Informationen:

- Wenn das Verkehrsschild schlecht zu erkennen ist
 - Das Verkehrsschild befindet sich in einer scharfen Kurve.

- Das Verkehrsschild steht nicht richtig (ist beispielsweise umgebogen, blockiert oder beschädigt).
- Ein anderes Fahrzeug blockiert das Verkehrsschild.
- Die LED-Leuchte des Verkehrsschildes ist defekt.
- Das Verkehrsschild ist von hellem Licht umgeben.
- Das Verkehrsschild entspricht nicht dem Standard usw.
- Wenn eine äußere Bedingung dies verhindert
 - Ihr Fahrzeug fährt direkt hinter einem anderen Fahrzeug.
 - Ein Bus oder Lkw mit einem Geschwindigkeitsaufkleber fährt an Ihrem Fahrzeug vorbei.
 - Ihr Fahrzeug fährt in einem Gebiet, das vom Navigationssystem nicht unterstützt wird.
 - Das Navigationssystem ist defekt.
 - Ihr Navigationssystem wurde nicht aktualisiert.
 - Ihr Navigationssystem wird gerade aktualisiert.
 - Es liegt ein Fehler mit dem GPS vor.

- Die im Navigationssystem gespeicherten Geschwindigkeitsbegrenzungen sind falsch.
- Die Kamera hat das Verkehrsschild nicht richtig erkannt.
- Die Kamera wird sofort nach Fahrzeugübergabe kalibriert usw.
- Wenn die Sicht nach vorn schlecht ist
 - Bei schlechtem Wetter, zum Beispiel bei Regen, Schnee oder Nebel.
 - Schmutz, Eis oder Frost bedecken die Kamera in der Windschutzscheibe.
 - Das Kameraobjektiv wird durch ein Objekt blockiert, zum Beispiel durch einen Aufkleber, Papier, ein heruntergefallenes Blatt usw.
- Bauen Sie die Frontkamera nicht vorübergehend aus, um getönte Fensterscheiben oder jegliche Art von Beschichtungen oder Zubehör anzubringen. Wenn Sie eine Kamera aus- und wieder einbauen, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einer Fachwerkstatt und lassen das System hinsichtlich gegebenenfalls notwendiger Kalibrierung überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- Legen Sie keine reflektierenden Gegenstände (z. B. weißes Papier, Spiegel) auf das Armaturenbrett. Jede Lichtreflektion kann zur Fehlfunktion der SLIF führen.
- Achten Sie besonders darauf, dass der Kamerasensor nicht mit Wasser in Berührung kommt.
- Bauen Sie die Kamerabaugruppe nicht aus und vermeiden Sie Schläge auf die Kameraeinheit.
- Die SLIF dient nur zur Unterstützung des Fahrers. Der Fahrer muss die Reaktion des Fahrzeugs gut beobachten.
- Der Fahrer ist immer für eine sichere Fahrweise verantwortlich und muss sich an die geltenden Verkehrsregeln und Straßenvorschriften halten.

Was der Fahrer beachten muss

Der Fahrer muss in folgenden Situationen besonders aufmerksam sein. Die SLIF unterstützt den Fahrer möglicherweise nicht bzw. funktioniert nicht richtig.

INTELLIGENTER TEMPOMAT (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



1. Kontrollleuchte Tempomat
2. Eingestellte Geschwindigkeit
3. Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug

Der erweiterte, intelligente Tempomat erlaubt die Programmierung des Fahrzeugs auf eine konstante Geschwindigkeit und die Speicherung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug, sodass Sie weder Gas- noch Bremspedal bedienen müssen.

⚠️ WARNUNG

Lesen Sie aus Sicherheitsgründen das Handbuch, bevor Sie den erweiterten, intelligenten Tempomat verwenden.

* HINWEIS

Betätigen Sie zur Aktivierung der intelligenten Tempomatsteuerung mindestens einmal das Bremspedal, nachdem Sie den Motor-Start/Stopp-Knopf in die ON-Position gedreht bzw. den Motor angelassen haben. Damit überprüfen Sie, ob der Bremsschalter, der für den Abbruch der intelligenten Tempomatsteuerung wichtig ist, normal funktioniert.

⚠️ WARNUNG

- Wenn die intelligente Tempomatsteuerung eingeschaltet bleibt (Tempomat-Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet), kann die intelligente Tempomatsteuerung versehentlich aktiviert werden. Lassen Sie die intelligente Tempomatsteuerung ausgeschaltet (Tempomat-Kontrollleuchte ausgeschaltet), wenn Sie die intelligente Tempomatsteuerung nicht verwenden.
- Verwenden Sie das intelligente Tempomat-System nur auf Autobahnen mit geringem Verkehrsaufkommen und bei gutem Wetter.
- Verwenden Sie die intelligente Tempomatsteuerung nicht, wenn es gefährlich ist, das Fahrzeug mit konstanter Geschwindigkeit zu fahren.
Beispiel:
- Autobahnspurwechsel und Mautstation

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

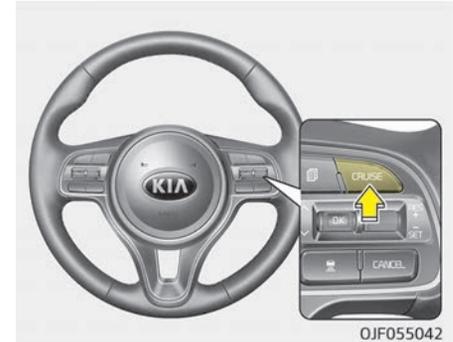
- Straßen zwischen großen Stahlkonstruktionen (U-Bahn, Stahltunnel usw.)
- Parkbucht
- Fahrspuren neben Leitplanken auf der Straße
- Glatte Fahrbahn mit Regen, Eis oder Schnee
- Straße mit scharfen Kurven
- Steile Hügel
- Windige Straßen
- Im Gelände
- In Bau befindliche Straßen
- Rüttelstreifen
- Die Sensorempfindlichkeit verschlechtert sich, wenn die Höhe des vorderen und hinteren Fahrzeugs von den Werkeinstellungen abweicht.
- **Beachten Sie bei eingeschaltetem intelligentem Tempomat besonders aufmerksam die Fahrbedingungen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Der erweiterte, intelligente Tempomat ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten.**
- **Seien Sie vorsichtig, wenn Sie mit ASCC bergab fahren.**
- **Eingeschränkte Sicht (Regen, Schnee, Smog usw.)**
- **Die Tempomatfunktion darf zur Vermeidung von Schäden nicht verwendet werden, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.**

**Geschwindigkeitseinstellung
Tempomat-Geschwindigkeit
festlegen:**



1. Drücken Sie die Taste CRUISE, um das System einzuschalten. Die TEMPOMAT-Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet danach auf.
2. Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit. Die Geschwindigkeit für den intelligenten Tempomat kann wie folgt eingestellt werden:
 - 30 km/h ~ 180 km/h: wenn sich kein Fahrzeug vor Ihnen befindet.
 - 0 km/h ~ 180 km/h: wenn sich ein Fahrzeug vor Ihnen befindet.

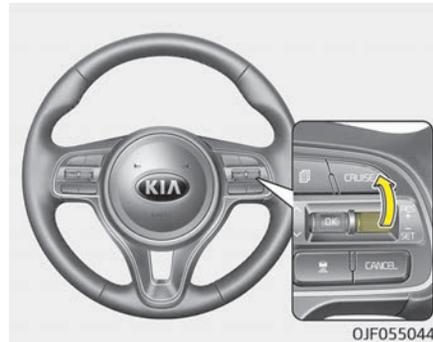


3. Drücken Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn bei Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit los. Die eingestellte Geschwindigkeit und der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug erscheinen auf dem LCD-Bildschirm.
4. Lassen Sie das Gaspedal los. Die eingestellte Geschwindigkeit wird nun automatisch beibehalten.

Befindet sich ein Fahrzeug vor Ihnen, kann sich die Geschwindigkeit verringern, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

Bei starkem Gefälle kann das Fahrzeug leicht abbremsen oder beschleunigen, während Sie bergauf oder bergab fahren.

Tempomat-Geschwindigkeit erhöhen:



Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

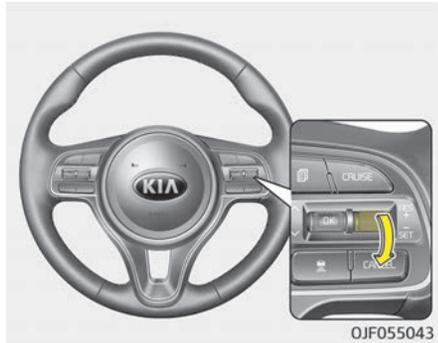
- Ziehen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) und halten Sie ihn. Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird um 10 km/h erhöht. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

- Ziehen Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) und lassen Sie ihn sofort wieder los. Die Tempomatgeschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung des Hebels nach oben (in Richtung RES+) um 1,0 km/h.
- Sie können maximal eine Geschwindigkeit von 180 km/h festlegen.

⚠ ACHTUNG

Überprüfen Sie die Fahrbahnbedingungen, da sich die Fahrgeschwindigkeit deutlich erhöht, wenn Sie den Hebel nach oben drücken.

Tempomatgeschwindigkeit reduzieren:



Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

- Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und halten Sie ihn dort. Die eingestellte Fahrzeuggeschwindigkeit verringert sich um 10 km/h. Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.
- Bewegen Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) und lassen Sie ihn sofort los. Die Tempomatgeschwindigkeit verringert sich bei jeder kurzen Bewegung des Hebels nach unten (in Richtung SET-) um 1,0 km/h.

- Sie können maximal eine Geschwindigkeit von 30 km/h festlegen.

Bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen:

Wenn Sie bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischendurch beschleunigen möchten, treten Sie das Gaspedal. Die erhöhte Geschwindigkeit greift nicht in die Tempomat-Steuerung ein und verändert die eingestellte Geschwindigkeit nicht.

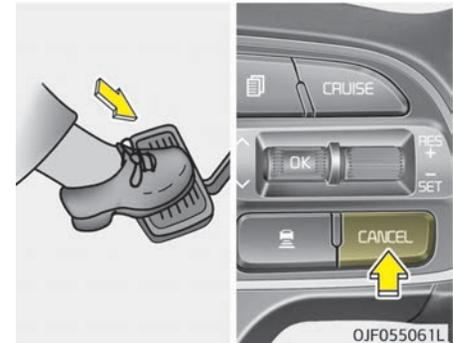
Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, lassen Sie das Gaspedal los.

Wenn Sie den Hebel nach unten (in Richtung SET-) bewegen, wird die Tempomatgeschwindigkeit wiederhergestellt.

*** HINWEIS**

Seien Sie bei kurzzeitiger Beschleunigung vorsichtig, da die Geschwindigkeit zu diesem Zeitpunkt nicht automatisch geregelt wird, selbst wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt.

Die moderne, intelligente Tempomatsteuerung wird kurzzeitig unterbrochen, wenn:



Manuell deaktiviert

Der erweiterte, intelligente Tempomat wird vorübergehend abgebrochen, wenn das Bremspedal betätigt wird oder die Taste CANCEL (Abbrechen) gedrückt wird. Die Anzeige für die Fahrgeschwindigkeit und den Abstand zwischen Fahrzeugen auf dem Kombiinstrument erlischt und die Anzeige CRUISE (Tempomat) leuchtet kontinuierlich auf.

Automatisch deaktiviert

- Die Fahrertür ist offen.

- Der Schalt- bzw. Wählhebel befindet sich in Stellung N (Neutral), R (Rückwärtsgang) oder P (Parkstufe).
- Die EPB (elektronische Feststellbremse) ist aktiviert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt über 190 km/h.
- ESC, ABS bzw. TCS funktionieren.
- Das ESC-System ist abgeschaltet.
- Der Sensor bzw. die Abdeckung ist verschmutzt oder mit Fremdkörpern zugesetzt.
- Wenn das Fahrzeug länger als 5 Minuten gestoppt war.
- Der Fahrer beginnt die Fahrt, indem er den Hebel nach oben (in Richtung RES+) oder nach unten (in Richtung SET-) drückt oder das Gaspedal etwa 3 Sekunden lang nach Anhalten des Fahrzeugs mit dem erweiterten, intelligenten Tempomat betätigt, wenn kein anderes Fahrzeug vor ihm fährt oder ein Fahrzeug weit vor ihm hält.
- Das Gaspedal wird längere Zeit durchgetreten.
- Die Motordrehzahl befindet sich in einem gefährlichen Bereich.
- Das SCC-System hat eine Fehlfunktion.

Jede dieser Aktionen führt dazu, dass der erweiterte, intelligente Tempomat deaktiviert wird. (Die eingestellte Geschwindigkeit und der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug sind nicht mehr auf dem LCD-Bildschirm zu sehen.)

Wenn die intelligente Tempomatsteuerung automatisch deaktiviert wird, wird diese danach nicht wieder aktiviert, auch wenn der Hebel in Richtung RES+ bzw. SET- betätigt wird. Außerdem wird die elektronische Feststellbremse EPB angezogen, wenn das Fahrzeug hält.

- Beim Aktivieren des ISG-Modus.
- Beim Aktivieren der AEB (Autonomen Notbremsung).

ACHTUNG

Wenn der erweiterte, intelligente Tempomat aus anderen Gründen als erwähnt deaktiviert wird, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.



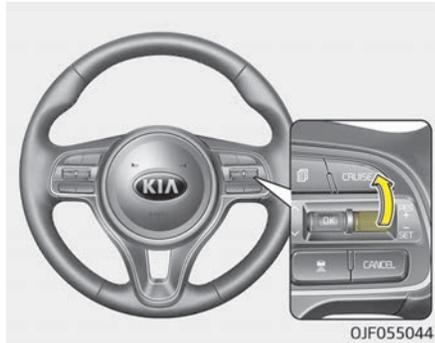
ACHTUNG

Wenn das System automatisch deaktiviert wird, ertönt ein Warnton und es erscheint einige Sekunden lang eine Warnmeldung.

Sie müssen die Fahrzeuggeschwindigkeit anpassen, indem Sie das Gaspedal oder das Bremspedal entsprechend den Straßen- und Fahrbedingungen betätigen.

Prüfen Sie immer die Straßenbedingungen. Verlassen Sie sich nicht auf den Warnton.

Tempomatgeschwindigkeit wieder aktivieren:

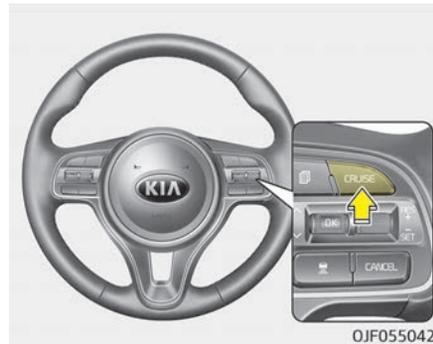


Wenn Sie die Tempomatgeschwindigkeit anders als mit der Taste CRUISE deaktivieren und das System immer noch aktiviert ist, wird die Tempomatgeschwindigkeit automatisch wieder aufgenommen, wenn Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) bewegen. Wenn Sie den Hebel nach oben (in Richtung RES+) bewegen, wird die vorher eingestellte Geschwindigkeit wieder aufgenommen. Die eingestellte Geschwindigkeit wird nicht wieder eingestellt, wenn die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit auf unter 30 km/h reduziert wurde.

*** HINWEIS**

Prüfen Sie zur Verringerung der Unfallgefahr immer die Straßenbedingungen, wenn Sie die erweiterte intelligente Tempomatsteuerung mit dem Hebel RES+ reaktivieren, damit die Tempomatsteuerung unter den Straßenbedingungen sicher genutzt werden kann.

Tempomatsteuerung ausschalten:



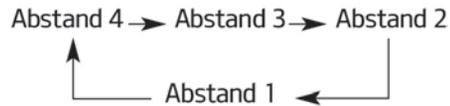
Drücken Sie die Taste CRUISE. (Die TEMPOMAT-Kontrollleuchte im Kombiinstrument erlischt.)

Einstellung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen:



Mit dieser Funktion können Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug programmieren, den Ihr Fahrzeug einhalten soll, ohne dass Sie das Gas- oder Bremspedal betätigen müssen. Der Abstand zwischen Fahrzeugen wird automatisch aktiviert, wenn der erweiterte, intelligente Tempomat eingeschaltet ist. Wählen Sie den entsprechenden Abstand gemäß den Straßenbedingungen und der Fahrgeschwindigkeit.

Bei jedem Drücken der Taste wechselt der Abstand zwischen Fahrzeugen wie folgt:



Wenn Sie beispielsweise mit 90 km/h fahren, wird der Abstand wie folgt eingehalten:

Abstand 4 - etwa 52,5 m

Abstand 3 - etwa 40 m

Abstand 2 - etwa 32,5 m

Abstand 1 - etwa 25 m

- * Der Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird eingestellt, wenn das System nach dem Start des Motors verwendet wird.

* HINWEIS

"Abstand 4" ist immer eingestellt, wenn das System zum ersten Mal (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

nach dem Anlassen des Motors verwendet wird.

Die intelligente Tempomatsteuerung merkt sich den letzten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, den der Fahrer für die autonome Notbremsung (AEB) verwendete.

Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen:



Abstand 4

OJF055093



Abstand 3

OJF055095



Abstand 2

OJF055094



Abstand 1

OJF055096

- Das Fahrzeug behält die eingestellte Geschwindigkeit, wenn die Spur vor dem Fahrzeug frei ist.
- Das Fahrzeug bremst ab oder beschleunigt, um den ausgewählten Abstand einzuhalten, wenn vor Ihnen ein anderes Fahrzeug fährt. (Auf dem LCD-Display erscheint nur dann ein Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug, wenn sich tatsächlich ein Fahrzeug vor Ihnen befindet.)
- Wenn das Fahrzeug vor Ihnen beschleunigt, beschleunigt Ihr Fahrzeug auf die ausgewählte Geschwindigkeit und fährt dann mit einer konstanten Fahrgeschwindigkeit.

⚠ ACHTUNG

- **Das akustische Warnsignal ertönt und das LCD-Display blinkt, wenn Schwierigkeiten bestehen, den ausgewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn das akustische Warnsignal ertönt, stellen Sie die Fahrge-
schwindigkeit gemäß den Straßen-
und Fahrbedingungen aktiv ein, in-
dem Sie das Bremspedal drücken.
- Achten Sie immer auf die Fahrbe-
dingungen, um gefährliche Situati-
onen zu verhindern, selbst wenn
das akustische Warnsignal nicht
aktiviert wird.

Kollisionswarnung



Wenn das ASCC-System aktiviert ist und eine hohe Kollisionsgefahr aufgrund einer plötzlichen Bremsung des voraus fahrenden Fahrzeugs oder der Nichteinhaltung des Sicherheitsabstands zum vorausfahrenden Fahrzeug besteht, muss der Fahrer die Bremsanlage bzw. das Lenkrad selbst manuell betätigen. In diesem Fall erscheint eine Kollisionswarnung auf dem Kombiinstrument und es ertönt ein Warnsignal. Verringern Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit sofort.

⚠️ WARNUNG

- Selbst wenn die Anzeige für den Sicherheitsabstand des voraussehenden Fahrzeugs nicht blinkt oder die akustische Kollisionswarnung nicht ertönt, müssen Sie immer sicher fahren.
- Je nach Verwendung des Radios, der Soundqualität und den Fahrbedingungen ist nicht auszuschließen, dass Sie das Warnsignal überhören. Achten Sie daher immer genau auf die voraus fahrenden Fahrzeuge.



⚠️ ACHTUNG

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug (Fahrgeschwindigkeit: weniger als 30 km/h) in die Nachbarspur wechselt, ertönt das akustische Warnsignal und es wird eine Meldung angezeigt. Passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit an die Fahrzeuge oder Objekte an, die plötzlich vor Ihnen auftauchen können, indem Sie das Bremspedal entsprechend den Straßen- und Fahrbedingungen betätigen.

Im Verkehr



Im Verkehr hält Ihr Fahrzeug an, wenn das Fahrzeug vor Ihnen anhält. Wenn das Fahrzeug vor Ihnen anfährt, fährt auch Ihr Fahrzeug an. Wenn das Fahrzeug jedoch länger als 3 Sekunden steht, müssen Sie das Gaspedal drücken oder den Hebel nach oben oder unten (in Richtung RES+ oder SET-) bewegen, um wieder loszufahren.

Radar zur Erkennung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug



Der Sensor erkennt den Abstand zum Fahrzeug in Fahrtrichtung. Wenn der Sensor durch Schmutz oder andere Fremdkörper verdeckt ist, kann die Fahrzeugabstandskontrolle nicht einwandfrei funktionieren. Halten Sie den Bereich vor dem Sensor immer sauber.

Radarprüfmeldung



Wenn der Radar oder die Abdeckung verschmutzt oder verdeckt ist (z. B. durch Schnee), erscheint diese Meldung und erlischt nach gewisser Zeit wieder. In diesem Fall funktioniert das System möglicherweise kurzfristig nicht, dies ist aber keine Fehlfunktion der intelligenten Tempomatsteuerung. Reinigen Sie den Radar bzw. die Abdeckung mit einem weichen Tuch, damit er wieder normal funktioniert.

Fehlermeldung der SCC (intelligente Tempomatsteuerung)



Diese Meldung erscheint, wenn die Steuerung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug nicht einwandfrei funktioniert.

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ ACHTUNG

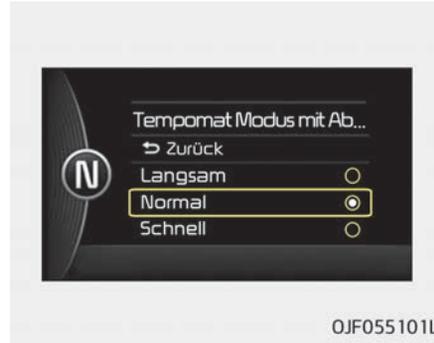
- **Installieren Sie keine Zubehörteile in der Nähe dieses Sensors und ersetzen Sie den Stoßfänger nicht selbst. Dadurch können die Eigenschaften des Sensors beeinträchtigt werden.**
- **Halten Sie Sensor und Stoßfänger immer sauber.**
- **Waschen Sie das Fahrzeug mit einem weichen Tuch, um eine Beschädigung des Sensors zu vermeiden.**
- **Vermeiden Sie eine Beschädigung des Sensors oder Sensorbereichs durch einen starken Stoß. Wenn der Sensor etwas aus seiner Position rutscht, funktioniert der erweiterte, intelligente Tempomat nicht einwandfrei, ohne dass eine Warnung oder eine Anzeige auf dem Kombiinstrument erscheint. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Verwenden Sie nur eine originale Sensorabdeckung von Kia für Ihr Fahrzeug. Lackieren Sie die Sensorabdeckung nicht.**

Einstellung der Empfindlichkeit der intelligenten Tempomat-Steuerung



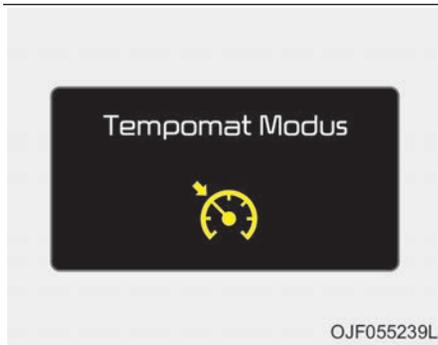
Sie können die Empfindlichkeit der Fahrzeuggeschwindigkeitserkennung einstellen, wenn Ihr Fahrzeug hinter einem Fahrzeug fährt, um den festgelegten Abstand einzuhalten. Gehen Sie zum Benutzereinstellungsmodus (Fahrassistent) und wählen Sie SCC (Intelligente Tempomatsteuerung). Sie können eine der drei Stufen auswählen.

- **Langsam:**
Die Fahrzeuggeschwindigkeit beim Fahren hinter einem anderen Fahrzeug, um den eingestellten Abstand einzuhalten, ist geringer als die normale Geschwindigkeit.
- **Normal**
Die Fahrzeuggeschwindigkeit beim Fahren hinter einem anderen Fahrzeug, um den eingestellten Abstand einzuhalten, ist normal.
- **Schnell:**
Die Fahrzeuggeschwindigkeit beim Fahren hinter einem anderen Fahrzeug, um den eingestellten Abstand einzuhalten, ist höher als die normale Geschwindigkeit.

*** HINWEIS**

Der zuletzt ausgewählte Modus wird im System beibehalten.

Wechsel in den Tempomatmodus:



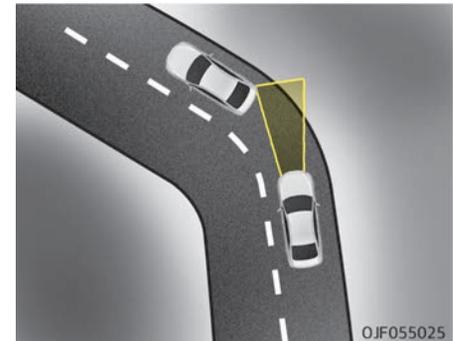
Der Fahrer kann wie folgt entscheiden, nur den Tempomatmodus (Geschwindigkeitskontrollfunktion) zu verwenden:

1. Schalten Sie die intelligente Tempomatsteuerung ein (die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet, doch das System ist nicht aktiviert).
2. Drücken Sie die Taste für den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug länger als 2 Sekunden.
3. Wählen Sie zwischen den Modi „Intelligente Tempomatsteuerung“ (SCC) und „Tempomatsteuerung“ (CC).
4. Die Geschwindigkeitseinstellung ist mit der Einstellung bei der erweiterten intelligenten Tempomatsteuerung identisch. Wenn die Geschwindigkeit jedoch über den Tempomatschalter abgeschaltet wird oder der Tempomatschalter nach dem Neustart des Verbrennungsmotors betätigt wird, wird automatisch wieder die erweiterte intelligente Tempomatsteuerung zugeschaltet.

⚠️ WARNUNG

Bei der Auswahl der Tempomatsteuerung müssen Sie den Abstand zu anderen Fahrzeugen selbst abschätzen, da das System nicht automatisch abbremst, wenn die vorausfahrenden Fahrzeuge langsamer fahren.

Einschränkungen des Systems



Der erweiterte, intelligente Tempomat kann möglicherweise den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug aufgrund der Straßen- und Verkehrsbedingungen nicht richtig erkennen.

In Kurven

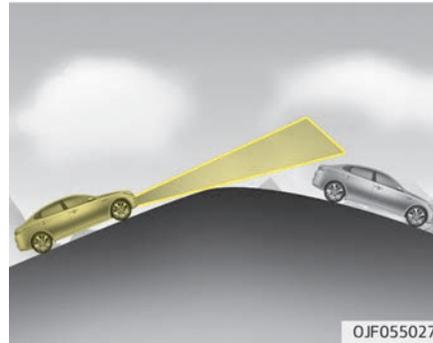
- Bei Kurven kann der erweiterte, intelligente Tempomat möglicherweise ein fahrendes Fahrzeug auf Ihrer Fahrbahn nicht erkennen, sodass Ihr Fahrzeug auf die eingestellte Geschwindigkeit beschleunigt. Außerdem wird die Fahrzeuggeschwindigkeit stark reduziert, wenn plötzlich ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.
- Wählen Sie in Kurven eine geeignete Geschwindigkeit und passen Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs mit dem Gas- oder Bremspedal entsprechend den Straßen- und den Fahrbedingungen an.



- Gegebenenfalls müssen Sie Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit reduzieren, weil

sich ein Fahrzeug in der Nachbarspur befindet. Passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit mit dem Bremspedal entsprechend den Straßen- und Fahrbedingungen an. Betätigen Sie das Gaspedal und wählen Sie eine geeignete Geschwindigkeit. Achten Sie darauf, dass die Straßenbedingungen einen sicheren Betrieb des intelligenten Tempomats erlauben.

Auf Gefällstrecken

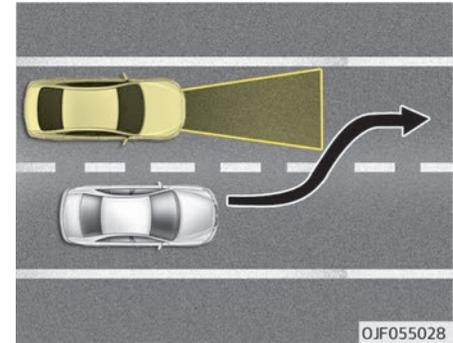


- Bei Bergauf- oder Bergabfahrten kann der erweiterte, intelligente Tempomat möglicherweise ein fahrendes Fahrzeug auf Ihrer Fahrbahn nicht erkennen, sodass Ihr Fahrzeug auf die eingestellte Geschwindigkeit beschleunigt. Außerdem wird die

Fahrzeuggeschwindigkeit stark reduziert, wenn plötzlich ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.

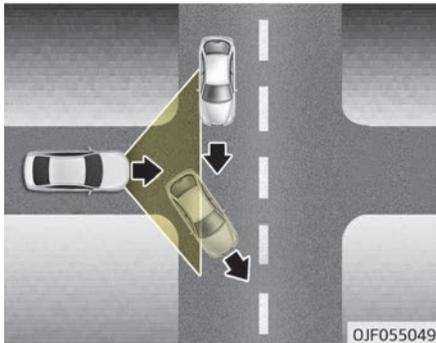
- Wählen Sie auf Gefällstrecken eine geeignete Geschwindigkeit und passen Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs mit dem Gas- oder Bremspedal entsprechend den Straßen- und den Fahrbedingungen an.

Spurwechsel



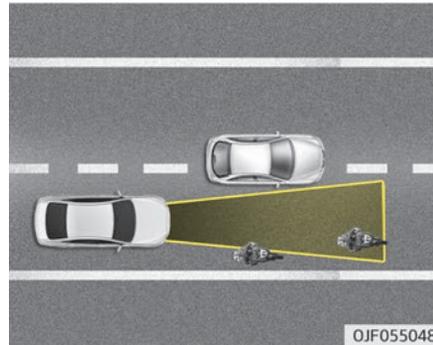
- Ein Fahrzeug, das von einer anderen Fahrspur auf Ihre Fahrspur wechselt, kann vom Sensor erst erkannt werden, wenn es sich im Erkennungsreich des Sensors befindet.

- Der Sensor erkennt möglicherweise nicht sofort, wenn ein Fahrzeug plötzlich auf die eigene Fahrspur wechselt. Achten Sie immer auf die Verkehrs-, Straßen- und Fahrbedingungen.
- Wenn ein Fahrzeug, das auf Ihre Fahrspur wechselt, langsamer ist als Ihr Fahrzeug, verringert sich möglicherweise Ihre Geschwindigkeit, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.
- Wenn ein Fahrzeug, das auf Ihre Fahrspur wechselt, schneller ist als Sie, beschleunigt Ihr Fahrzeug bis zur festgelegten Geschwindigkeit.



- Ihr Fahrzeug kann beschleunigen, wenn das Fahrzeug vor Ihnen verschwindet.
- Wenn Sie merken, dass das Fahrzeug vor Ihnen nicht erkannt wurde, fahren Sie mit Vorsicht.

Fahrzeugerkennung



Einige Fahrzeuge, die vor Ihnen auf Ihrer Fahrspur fahren, können vom Sensor nicht erkannt werden, z. B.:

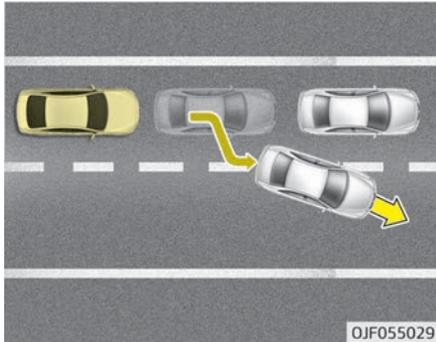
- Schmale Fahrzeuge, z. B. Motorräder oder Fahrräder
- Auf eine Seite versetzte Fahrzeuge

- Langsam fahrende bzw. plötzlich abbremsende Fahrzeuge
- Stehende Fahrzeuge
- Fahrzeuge mit einem schmalen hinteren Profil, z. B. Anhänger ohne Ladung

Ein vorausfahrendes Fahrzeug kann vom Sensor in folgenden Fällen nicht korrekt erkannt werden:

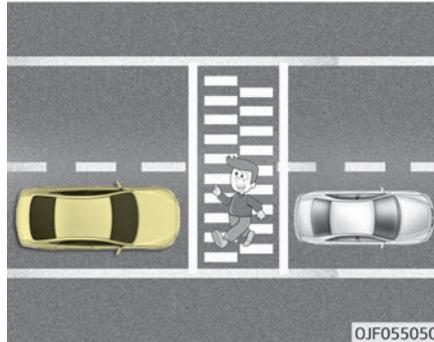
- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Überladung des Kofferraums mit der Frontseite nach oben zeigt.
- Beim Abbiegen oder in engen Kurven
- Wenn Sie auf einer Seite der Fahrspur fahren.
- Wenn Sie auf schmalen Fahrspuren oder in Kurven fahren.

Passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit mit dem Bremspedal entsprechend den Straßen- und Fahrbedingungen an.



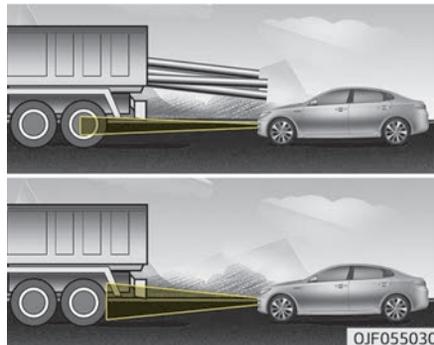
OJF055029

- Wenn die Fahrzeuge stillstehen und das Fahrzeug vor Ihnen in die nächste Fahrspur wechselt, fährt Ihr Fahrzeug möglicherweise wieder los, weil es das stehende Fahrzeug vor Ihnen nicht erkennt.



OJF055050

- Achten Sie immer auf Fußgänger, wenn Ihr Fahrzeug einen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält.



OJF055030

- Achten Sie besonders auf Fahrzeuge, die höher sind oder deren Ladungen über die Länge des Fahrzeuges hinausragt.

⚠️ WARNUNG

- **Es ist nicht garantiert, dass der erweiterte, intelligente Tempomat das Fahrzeug in jeder Notsituation stoppt. Wenn ein Notstopp erforderlich ist, müssen Sie die Bremsen betätigen.**
- **Achten Sie auf einen sicheren Abstand entsprechend den Straßenbedingungen und der Fahrzeuggeschwindigkeit. Wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu klein ist und Sie mit hoher Geschwindigkeit fahren, kann es zu einer heftigen Kollision kommen.**
- **Der erweiterte, intelligente Tempomat kann kein angehaltenes Fahrzeug, keine Fußgänger und keine entgegenkommenden Fahrzeuge erkennen. Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das SCC-System kann möglicherweise auf Gefällstrecken oder im Anhängerbetrieb den korrekten Abstand oder die eingestellte Geschwindigkeit nicht einhalten.
- Wenn andere Fahrzeuge vor Ihnen die Fahrspur häufig wechseln, funktioniert die erweiterte intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht richtig. Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können.
- Der erweiterte, intelligente Tempomat ist kein Ersatz für sicheres Fahren, jedoch eine hilfreiche Funktion. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten.
- Achten Sie immer auf die ausgewählte Geschwindigkeit und den Abstand zwischen den Fahrzeugen.
- Kalkulieren Sie immer ausreichenden Bremsabstand ein und bremsen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls mit den Bremsen ab.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

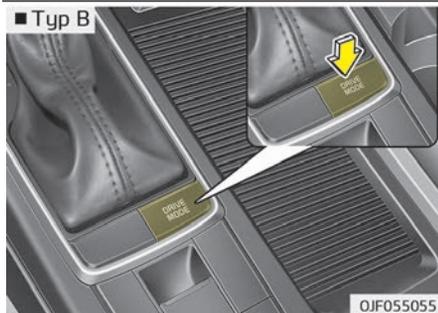
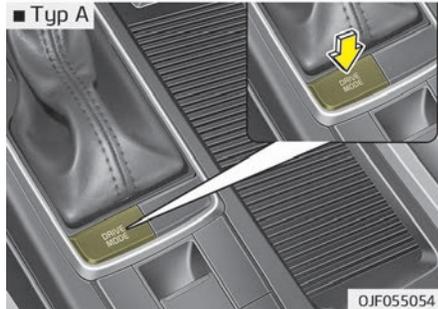
- Da der erweiterte, intelligente Tempomat keine komplexen Fahrsituationen erkennen kann, achten Sie immer auf die Fahrbedingungen und kontrollieren Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit.
- Lesen Sie die Anweisungen in diesem Handbuch vor der Benutzung sorgfältig durch, um den sicheren Betrieb zu gewährleisten.
- Bleiben Sie nach dem Start des Motors einige Sekunden stehen. Wenn die Systeminitialisierung nicht abgeschlossen wird, funktioniert das SCC nicht normal.
- Nach dem Motorstart funktioniert das SCC-System möglicherweise nicht, wenn die Sensorabdeckung durch Fremdkörper verdeckt ist oder Objekte nicht erkannt werden.
- Folgende Situationen sind nicht zulässig: eine Überladung im Kofferraum, eine Ummodellierung der Aufhängung, Reifenwechsel mit nicht zugelassenen Reifen bzw. Reifen mit verschiedenen Verschleiß- und Reifendruckstufen.

 **ACHTUNG**

Der erweiterte, intelligente Tempomat kann aufgrund einer elektrischen Störung zeitweise ausfallen.

KONTROLLSYSTEM MIT INTEGRIERTEM FAHRMODUS (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Hybridfahrzeug

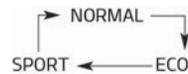


Der Fahrer kann einen Fahrmodus entsprechend seinen Vorlieben und den Straßenbedingungen auswählen.

Das System stellt sich wieder auf den ECO-Modus ein, wenn das Hybridsystem neu gestartet wird.

Wenn ein Problem mit dem Kombiinstrument auftritt, ist der Fahrmodus "ECO-Modus" und kann nicht auf den Modus "NORMAL" oder den "SPORT-Modus" geändert werden.

Der Modus ändert sich beim Drücken der FAHRMODUS-Taste.



* Wird der normale Modus ausgewählt, erscheint keine Information auf dem Kombiinstrument.

ECO-Modus (Eco aktiv)

ECO

Mit ECO aktiv-Funktion sparen Sie Kraftstoff, indem Sie bestimmte Motor- und Getriebe-Betriebsparameter kontrollieren. Der Kraftstoffverbrauch hängt vom Fahrverhalten des Fahrers und den Straßenbedingungen ab.

- Wenn Sie die Fahrmodustaste drücken und den ECO-Modus auswählen, leuchtet die ECO-Anzeige (grün) als Hinweis, dass ECO aktiv genutzt wird.
- Wenn ECO aktiv aktiviert ist, schaltet sie sich nicht ab, auch wenn der Motor ausgeschaltet und wieder neu gestartet wird. Um das System auszuschalten, müssen Sie die Fahrmodustaste erneut drücken.

Bei aktivierter ECO aktiv-Funktion:

- Ist die Beschleunigung etwas geringer, auch wenn Sie das Gaspedal voll durchtreten.

- Kann die Leistung der Klimaanlage eingeschränkt sein.
- Kann sich das Schaltmuster bei einem Automatikgetriebe ändern.
- Werden die Motorgeräusche ebenfalls lauter.

Die oben erwähnten Situationen sind die Normalbedingungen bei aktivem ECO-System zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs.

Einschränkungen von ECO aktiv:

Wenn die ECO aktiv-Funktion aktiviert ist, sind die Systemfunktionen unter den folgenden Bedingungen eingeschränkt, auch wenn sich an der ECO-Kontrollleuchte nichts ändert.

- Wenn die Kühlmitteltemperatur niedrig ist:
Die Systemleistung ist begrenzt, bis der Motor normal arbeitet.
- Bei Bergauffahrt:
Die Systemleistung ist begrenzt, weil Energie für die Bergauffahrt benötigt wird, obwohl das Motordrehmoment eingeschränkt ist.
- Bei Handschaltmodus:
Das System ist eingeschränkt aufgrund des Schaltverhaltens.

- Wenn das Gaspedal einige Sekunden voll durchgetreten wird:
Die Eigenschaften des Systems sind eingeschränkt, die Beschleunigung durch den Fahrer ist geringer.

SPORT-Modus

SPORT

Der SPORT-Modus erlaubt ein dynamisches Fahren durch automatische Kontrolle des Lenkrads, des Motors und des Getriebes.

- Wenn Sie die Fahrmodus-Taste drücken und den SPORT-Modus auswählen, leuchtet die Kontrollleuchte für den SPORT-Modus gelb.
- Wenn das Hybridsystem neu gestartet wird, schaltet der Fahrmodus wieder in den ECO-Modus. Wenn Sie den SPORT-Modus verwenden wollen, müssen Sie den SPORT-Modus mit der Taste "DRIVE MODE" (Fahrmodus) neu auswählen.
- Bei aktiviertem System:
 - Nach dem Gangwechsel bleibt das System in diesem Gang und hält eine gewisse Zeit die Drehzahl, auch wenn Sie das Gaspedal nicht betätigen.

- Ein Hochschalten wird verzögert.

* HINWEIS

Im Sport-Modus wird möglicherweise weniger Kraftstoff verbraucht.

KONTROLLSYSTEM MIT INTEGRIERTEM FAHRMODUS (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Plug-in-Hybridfahrzeug



Der Fahrer kann einen Fahrmodus entsprechend seinen Vorlieben und den Straßenbedingungen auswählen. Das System stellt sich wieder auf den ECO-Modus ein, wenn das Hybridsystem neu gestartet wird. Bei einem Problem mit dem Kombiinstrument wird als Fahrmodus der "ECO-Modus" ausgewählt und es kann nicht in den Modus "NORMAL" gewechselt werden. Der Modus ändert sich beim Drücken der FAHRMODUS-Taste.



- * Wird der normale Modus ausgewählt, erscheint keine Information auf dem Kombiinstrument.

ECO-Modus (Eco aktiv)

ECO

Mit ECO aktiv-Funktion sparen Sie Kraftstoff, indem Sie bestimmte Motor- und Getriebe-Betriebsparameter kontrollieren. Der Kraftstoffverbrauch hängt vom Fahrverhalten des Fahrers und den Straßenbedingungen ab.

- Wenn Sie die Fahrmodustaste drücken und den ECO-Modus auswählen, leuchtet die ECO-Anzeige (grün) als Hinweis, dass ECO aktiv genutzt wird.
- Wenn ECO aktiv aktiviert ist, schaltet sie sich nicht ab, auch wenn der Motor ausgeschaltet und wieder neu gestartet wird. Um das System auszuschnalten, müssen Sie die Fahrmodustaste erneut drücken.

Bei aktivierter ECO aktiv-Funktion:

- Ist die Beschleunigung etwas geringer, auch wenn Sie das Gaspedal voll durchtreten.
- Kann die Leistung der Klimaanlage eingeschränkt sein.
- Kann sich das Schaltmuster bei einem Automatikgetriebe ändern.
- Werden die Motorgeräusche ebenfalls lauter.

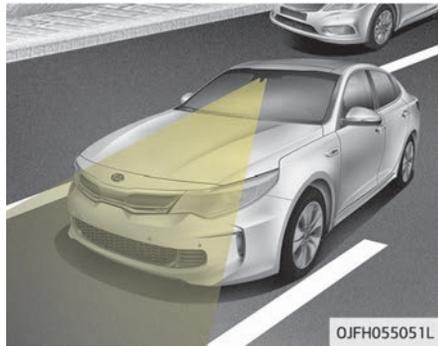
Die oben erwähnten Situationen sind die Normalbedingungen bei aktivem ECO-System zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs.

Einschränkungen von ECO aktiv:

- Wenn die ECO aktiv-Funktion aktiviert ist, sind die Systemfunktionen unter den folgenden Bedingungen eingeschränkt, auch wenn sich an der ECO-Kontrollleuchte nichts ändert.
- Wenn die Kühlmitteltemperatur niedrig ist:
Die Systemleistung ist begrenzt, bis der Motor normal arbeitet.

- Bei Bergauffahrt:
Die Systemleistung ist begrenzt, weil Energie für die Bergauffahrt benötigt wird, obwohl das Motordrehmoment eingeschränkt ist.
- Bei Handschaltmodus:
Das System ist eingeschränkt aufgrund des Schaltverhaltens.
- Wenn das Gaspedal einige Sekunden voll durchgetreten wird:
Die Eigenschaften des Systems sind eingeschränkt, die Beschleunigung durch den Fahrer ist geringer.

SPURWECHSELWARNSYSTEM (LDWS) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Das Spurwechselwarnsystem erkennt die Fahrspur mit der Frontkamera in der Windschutzscheibe und warnt Sie, wenn Ihr Fahrzeug die Spur verlässt.

⚠️ WARNUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, sich seiner Umgebung bewusst zu sein und das Fahrzeug in einem sicheren Fahrstil zu lenken.
- Das LDWS nimmt keine Fahrspurwechsel vor bzw. sorgt nicht dafür, dass die Spur gehalten wird.
- Bewegen Sie das Lenkrad nicht plötzlich, wenn das LDWS Sie warnt, dass Ihr Fahrzeug die Spur verlässt.
- Wenn die Frontkamera die Spur nicht erkennen kann oder das Fahrzeug nicht schneller als 60 km/h fährt, warnt Sie das LDWS nicht, auch wenn Ihr Fahrzeug die Fahrspur verlässt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

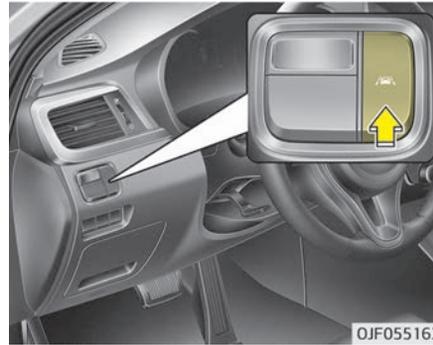
- Bauen Sie die Frontkamera nicht vorübergehend aus, um getönte Fensterscheiben oder jegliche Art von Beschichtungen oder Zubehör anzubringen. Wenn Sie eine Kamera aus- und wieder einbauen, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einer Fachwerkstatt und lassen das System hinsichtlich gegebenenfalls notwendiger Kalibrierung überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- Wenn Sie die Windschutzscheibe bzw. die Frontkamera austauschen, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einer Fachwerkstatt und lassen das System hinsichtlich gegebenenfalls notwendiger Kalibrierung überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- Lassen Sie kein Wasser bzw. keine Flüssigkeit in Kontakt mit der Frontkamera kommen. Andernfalls kann die Kamera beschädigt werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Entfernen Sie keine LDWS-Komponenten und schützen Sie die Kamera vor starken Stößen.
- Legen Sie keine lichtreflektierenden Objekte auf der Armaturenbrettpolsterung ab.
- Bei übermäßig hoher Audiolautstärke hören Sie möglicherweise nicht den LDWS-Warnton.

LDWS-Funktion
LDWS aktivieren/deaktivieren



Wenn der Zündschlüssel in Stellung ON steht, drücken Sie die LDWS-Taste am Kombiinstrument auf der linken Seite (Fahrerseite).

Die Anzeige auf dem Kombiinstrument leuchtet zunächst weiß.

Wenn die Kontrollleuchte (weiß) bei einem vorherigen Zündzyklus aktiviert wurde, schaltet sich das System ohne Kontrolle ein.

Wenn Sie die LDWS-Taste erneut drücken, erlischt die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument.

Die Farbe des Symbols ändert sich je nach Zustand des LDWS-Systems.

- Weiß: Wenn Sie das LDWS-System mit der LDWS-Taste aktivieren, erkennt der Sensor entweder die Fahrspurmarkierung nicht, oder die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 60 km/h.

- Grün: Wenn Sie das LDWS mit der LDWS-Taste aktivieren, erkennt der Sensor die Fahrspurmarkierung und eine Geschwindigkeit über 60 km/h.

- Gelb: Bei einer Fehlfunktion des EPS.
Wenn Ihr Fahrzeug die Spur bei aktiviertem LDWS und einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 60 km/h verlässt, wird folgende Warnung ausgelöst:



1. Visuelle Warnung
Wenn das Fahrzeug die Fahrspur verlässt, blinkt die Fahrspurwechselanzeige und die Warnleuchte auf dem LCD-Display leuchtet 3 Sekunden.

2. Akustische Warnung
Wenn das Fahrzeug die Fahrspur verlässt, wird maximal 3 Sekunden lang ein Warnton ausgegeben.

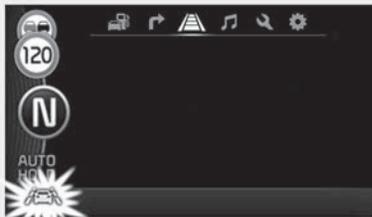
Warnleuchte

■ LDWS prüfen



OJF055246LB

■ LDWS-Fehleranzeige



OJF055223LB

Die LDWS-Fehleranzeige (gelb) leuchtet, wenn das LDWS nicht richtig funktioniert. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Das LDWS funktioniert nicht, wenn:

- Der Fahrer vor dem Spurwechsel den Blinker oder die Warnblinkanlage einschaltet.
- Beim Fahren auf der Fahrbahnlinie.

* HINWEIS

Betätigen Sie immer den Blinker, bevor Sie die Fahrspur wechseln.

Was der Fahrer beachten muss

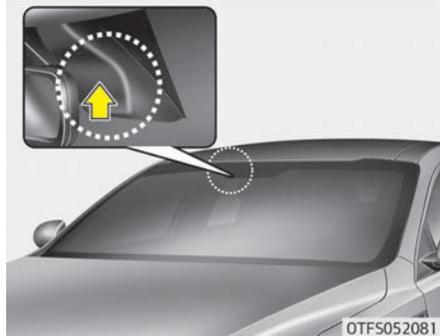
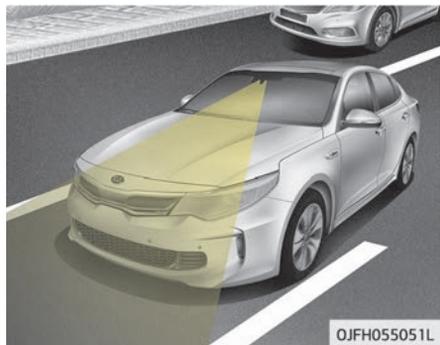
Das LDWS warnt Sie möglicherweise nicht, selbst wenn das Fahrzeug die Fahrspur verlässt, oder warnt Sie, selbst wenn das Fahrzeug die Fahrspur nicht verlässt, wenn die Fahrspurmarkierung schlecht oder nur eingeschränkt erkennbar ist:

- Wenn die Fahrspurmarkierungen bzw. die Straßenverhältnisse schlecht sind.

- Wenn die Fahrspurmarkierungen verstaubt oder verschmutzt sind, lassen diese sich auf der Straße nur schwer erkennen.
- Die Fahrbahnmarkierungen sind farblich schwer von der Fahrbahn zu unterscheiden.
- Es kann sein, dass das System etwas anderes als Fahrspurmarkierung erkannt hat.
- Die Fahrspurmarkierung ist beschädigt oder unkenntlich.
- Die Anzahl der Fahrspuren hat sich erhöht oder verringert, oder Fahrspurmarkierungen kreuzen einander (bei der Fahrt durch eine Mautstelle, einen Mautbereich, bei Teilung oder Zusammenführung von Fahrspuren).
- Es gibt mehr als zwei Fahrspurmarkierungen.
- Die Fahrspurmarkierung ist sehr dick oder sehr dünn.
- Die Fahrspurmarkierung ist durch Regen, Schnee, Pfützen, Verunreinigungen oder aus anderen Gründen nicht erkennbar.

-
- Auf die Fahrspurmarkierung fällt aufgrund der Mitteltrennlinie, einer Leitplanke, einer Lärmschutzkonstruktion oder ähnlichen Bauten ein Schatten.
 - Wenn die Fahrspurmarkierungen kompliziert sind oder durch andere Strukturen ersetzt werden, beispielsweise eine Baustelle.
 - Wenn sich Zebrastrifen oder andere Symbole auf der Straße befinden.
 - Wenn die Fahrspurmarkierung plötzlich verschwindet, beispielsweise an einer Kreuzung.
 - Die Fahrspurmarkierung in einem Tunnel ist durch Öl oder Schmutz schlecht erkennbar usw.
 - Wenn eine äußere Bedingung dies verhindert
 - Die Helligkeit ändert sich plötzlich, wenn Sie beispielsweise in einen Tunnel fahren oder diesen verlassen bzw. unter einer Brücke hindurchfahren.
 - Wenn die Scheinwerfer bei Nacht oder in einem Tunnel nicht eingeschaltet sind oder die Lichtstärke zu schwach ist.
 - Wenn eine Straßenbegrenzung vorhanden ist.
 - Wenn das Licht der Straße, der Sonne, entgegenkommender Fahrzeuge usw. durch Wasser auf der Straße reflektiert wird.
 - Bei hellem Sonnenschein entgegen Ihrer Fahrtrichtung.
 - Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist sehr klein, oder das vorausfahrende Fahrzeug verdeckt die Fahrspurmarkierung.
 - Bei Fahrt in einer scharfen Kurve oder auf einer steilen Böschung.
 - Das Fahrzeug wird stark erschüttert.
 - Die Temperatur ist in der Nähe des Spiegels aufgrund der direkten Sonneneinstrahlung sehr hoch usw.
 - Wenn die Sicht nach vorn schlecht ist
 - Wenn Objektiv oder Windschutzscheibe durch Fremdkörper verdeckt sind.
 - Der Sensor kann die Fahrspur aufgrund von Nebel, starkem Regen oder starkem Schneefall nicht erkennen.
 - Die Windschutzscheibe ist von innen beschlagen.
 - Wenn irgendetwas auf der Armaturenbrettpolsterung liegt usw.

SPURHALTEWARNSYSTEM (LKAS) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



Das Spurhaltewarnsystem erkennt die Fahrspurmarkierungen auf der Straße mit einer Frontkamera in der Windschutzscheibe und unterstützt den Fahrer beim Lenken, damit das Fahrzeug in der Fahrspur bleibt.

Wenn das System erkennt, dass ein Fahrzeug seine Fahrspur verlässt, warnt es den Fahrer mit optischen und akustischen Warnsignalen und lenkt zugleich leicht gegen, um zu verhindern, dass das Fahrzeug aus der Spur gerät.

⚠️ WARNUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, sich seiner Umgebung bewusst zu sein und das Fahrzeug in einem sicheren Fahrstil zu lenken.
- Vermeiden Sie abrupte Bewegungen des Lenkrads, wenn das Lenkrad mit dem Spurhaltesystem überwacht wird.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das LKAS trägt dazu bei, dass der Fahrer die Fahrspur nicht unbeabsichtigt verlässt, und unterstützt die Lenkung durch den Fahrer. Das System ist jedoch nur eine hilfreiche Funktion und übernimmt das Lenken nicht vollständig. Der Fahrer sollte beim Fahren auf das Lenkrad achten.
- Die LKAS-Funktion kann aufgrund der Straßenverhältnisse und Umgebung deaktiviert werden oder nicht richtig funktionieren. Bleiben Sie deshalb beim Fahren immer aufmerksam.
- Bauen Sie die Frontkamera nicht vorübergehend aus, um getönte Fensterscheiben oder jegliche Art von Beschichtungen oder Zubehör anzubringen. Wenn Sie eine Kamera aus- und wieder einbauen, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einer Fachwerkstatt und lassen das System hinsichtlich gegebenenfalls notwendiger Kalibrierung überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie die Windschutzscheibe, Frontkamera oder Teile der Lenkung austauschen, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einer Fachwerkstatt und lassen das System hinsichtlich gegebenenfalls notwendiger Kalibrierung überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- Das System erkennt Fahrspurmarkierungen mit einer Frontkamera und kontrolliert das Lenkrad. Wenn die Fahrspurmarkierungen daher schlecht zu erkennen sind, funktioniert das System möglicherweise nicht einwandfrei. Bleiben Sie bei Nutzung des Systems immer aufmerksam.
- Wenn die Fahrspurmarkierungen schwer zu erkennen sind, beachten Sie die Hinweise unter "Was der Fahrer beachten muss" auf Seite 7-101.
- Entfernen und beschädigen Sie keine Teile des LKAS-Systems.

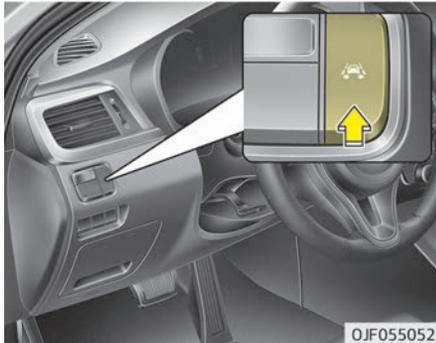
(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Legen Sie keine lichtreflektierenden Gegenstände wie Spiegel, weißes Papier usw. auf die Armaturenbrettpolsterung, da diese eine Funktionsstörung des LKAS verursachen können, wenn das Sonnenlicht reflektiert wird.
- Bei übermäßig hoher Audiolautstärke hören Sie möglicherweise nicht den LKAS-Warnton.
- Wenn Sie weiterfahren, ohne die Hände auf das Lenkrad zu legen, und der entsprechende Warnhinweis ausgegeben wurde, übernimmt das LKAS-System das Lenkrad nicht mehr. Wenn Sie danach Ihre Hände wieder an das Lenkrad legen, wird die Funktion wieder aktiviert.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

- Bei zu hoher Geschwindigkeit ist das Lenkraddrehmoment des Systems nicht groß genug, um Ihr Fahrzeug in der Fahrspur zu halten. In diesem Fall kann Ihr Fahrzeug die Fahrspur verlassen. Halten Sie sich bei Verwendung des LKAS an die Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad anbringen, kann das System die Lenkung möglicherweise nicht unterstützen.
- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad anbringen, funktioniert der Alarm für fehlende Hände am Lenkrad möglicherweise nicht richtig.

LKAS nutzen



LKAS aktivieren/deaktivieren:

Wenn der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp) in Stellung ON steht, drücken Sie die LKAS-Taste am Kombiinstrument auf der linken Seite (Fahrerseite). Die Anzeige auf dem Kombiinstrument leuchtet zunächst weiß. Wenn die Kontrollleuchte (weiß) bei einem vorherigen Zündzyklus aktiviert wurde, schaltet sich das System automatisch ein. Wenn Sie die LKAS-Taste erneut drücken, erlischt die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument. Die Farbe der Anzeige ändert sich je nach Zustand des LKAS-Systems.

- Weiß: Der Sensor erkennt die Fahrspurmarkierung nicht oder die Fahrgeschwindigkeit beträgt weniger als 60 km/h.
- Grün: Der Sensor erkennt die Fahrspurmarkierung, und das System kann das Lenkrad steuern.

- Nachdem die LKAS-Funktion aktiviert wurde und beide Fahrspurmarkierungen erkannt werden, die Geschwindigkeit über 60 km/h liegt und alle Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, leuchtet ein grünes Lenkrad und das Lenkrad wird gesteuert.

LKAS-Aktivierung



- Um den LKAS-Bildschirm auf der LCD-Anzeige im Kombiinstrument anzuzeigen, drücken Sie auf den LKAS-Modus. Weitere Einzelheiten finden Sie unter "LCD-Modi" auf Seite 5-73.

⚠️ WARNUNG

Das Spurhaltewarnsystem ist ein System, das dazu beitragen soll, dass der Fahrer die Fahrspur nicht verlässt. Der Fahrer darf sich jedoch nicht ausschließlich auf das System verlassen, sondern muss während der Fahrt immer die Fahrbahnbedingungen überprüfen.



- Wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 60 km/h liegt und das System die Fahrspurmarkierung erkennt, ändert sich die Farbe von Grau in Weiß.



- Wenn das Fahrzeug die Fahrspur verlässt, blinkt die Fahrspurmarkierung, die Sie überfahren, auf dem LCD-Display.
- Wenn das Fahrzeug die Fahrspur verlässt, weil das Lenkraddrehmoment des Hilfsystems nicht ausreicht, blinkt die Linienanzeige für die Seite der Abweichung.



Falls nicht alle Bedingungen zur Aktivierung von LKAS gegeben sind, stellt das System auf LDWS (Spurwechselwarnsystem) um und warnt den Fahrer lediglich vor dem Überfahren der Fahrspurmarkierungen.



Wenn der Fahrer das Lenkrad mehrere Sekunden lang loslässt, während das LKAS aktiviert ist, warnt das System den Fahrer.

⚠️ WARNUNG

- **Abhängig von den Straßenbedingungen erfolgt die Warnung unter Umständen mit Verzögerung. Sie sollten daher während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenn Sie das Lenkrad nur leicht festhalten, erzeugt das System u. U. einen Alarm für fehlende Hände am Lenkrad, weil das LKAS die Situation so interpretieren kann, dass Sie das Lenkrad nicht festhalten.**



Wenn der Fahrer nach mehreren Sekunden das Lenkrad immer noch nicht festhält, übernimmt das System die Steuerung des Lenkrads nicht mehr und warnt den Fahrer lediglich vor dem Überfahren der Fahrspurmarkierungen.

Wenn jedoch der Fahrer das Lenkrad wieder festhält, übernimmt das System wieder die Steuerung des Lenkrads.

Warnleuchte und Warnmeldung LKAS prüfen



LKA-Fehleranzeige

Die LKA-Fehleranzeige (gelb) leuchtet, wenn das LKA nicht richtig funktioniert. Bringen Sie Ihr Fahrzeug in eine Fachwerkstatt und lassen Sie das System prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

- **Der Fahrer ist für das Steuern des Fahrzeuges verantwortlich.**
- **Der Fahrer kann trotz der Lenkunterstützung durch das System das Lenkrad selbst übernehmen.**
- **In den unten genannten Situationen sollten Sie das System deaktivieren und das Fahrzeug selbst steuern.**
 - **Bei schlechtem Wetter.**
 - **Bei schlechten Straßenverhältnissen.**
 - **Wenn der Fahrer häufig Lenkbewegungen durchführen muss.**
- **Unter Umständen fühlt sich die Lenkung bei aktivierter Lenkunterstützung schwergängig an.**

Das System wird unter folgenden Umständen deaktiviert:

- Sie wechseln die Fahrspur mit dem Blinksignal.
 - Sie verwenden das Blinksignal, um die Fahrspur zu wechseln.

- Falls Sie die Spur ohne zu blinken wechseln, übernimmt unter Umständen das System die Fahrzeugsteuerung.
- Das LKAS kann in den Lenkunterstützungsmodus wechseln, wenn das Fahrzeug nach dem Einschalten des Systems bzw. nach dem Wechseln der Fahrspur in der Mitte der Fahrspur fährt. Das LKAS kann die Lenkung nicht unterstützen, wenn das Fahrzeug zu nah an der Fahrspurmarkierung fährt, bevor es in den Lenkunterstützungsmodus wechselt.
- ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) oder VSM (Fahrzeugstabilitätsmanagement) ist aktiviert.
- Die Lenkunterstützung wird nicht aktiv, wenn Sie eine scharfe Kurve schnell anfahren.
- Die Lenkunterstützung wird nicht aktiv, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 60 km/h bzw. über 175 km/h liegt.
- Die Lenkunterstützung wird nicht aktiv, wenn Sie schnell die Spur wechseln.
- Die Lenkunterstützung wird nicht aktiv, wenn Sie plötzlich bremsen.

- Die Lenkunterstützung wird nicht aktiv, wenn die Fahrspur sehr breit oder eng ist.
- Die Lenkunterstützung wird nicht aktiv, wenn nur eine Fahrspurmarkierung erkannt wird
- Es gibt mehr als zwei Fahrspurmarkierungen, zum Beispiel im Baustellenbereich.
- Der Radius einer Kurve ist zu eng.
- Wenn Sie das Lenkrad plötzlich drehen, wird das LKAS vorübergehend deaktiviert.
- Wenn Sie einen steilen Berg hinauf- oder hinabfahren.

Was der Fahrer beachten muss

Der Fahrer muss in den folgenden Situationen aufmerksam sein, da das System möglicherweise nicht funktioniert, wenn die Fahrspurmarkierung schlecht oder eingeschränkt erkennbar ist:

- Wenn die Fahrspurmarkierungen bzw. die Straßenverhältnisse schlecht sind:
 - Wenn die Fahrspurmarkierungen verstaubt oder verschmutzt sind, lassen diese sich auf der Straße nur schwer erkennen.

- Die Fahrspurmarkierungen sind farblich schwer von der Fahrbahn zu unterscheiden.
- Es kann sein, dass das Gerät etwas anderes als Fahrspurmarkierung erkannt hat.
- Die Fahrspurmarkierung ist beschädigt oder unkenntlich.
- Die Anzahl der Fahrspuren hat sich erhöht oder verringert, oder Fahrspurmarkierungen kreuzen einander (bei der Fahrt durch eine Mautstelle, einen Mautbereich, bei Teilung oder Zusammenführung von Fahrspuren).
- Es gibt mehr als zwei Fahrspurmarkierungen.
- Die Fahrspurmarkierung ist sehr dick oder sehr dünn.
- Die Fahrspurmarkierung ist durch Regen, Schnee, Pfützen, Verunreinigungen oder aus anderen Gründen nicht erkennbar.
- Auf die Fahrspurmarkierung fällt aufgrund der Mitteltrennlinie, einer Leitplanke, einer Lärmschutzkonstruktion oder ähnlichen Bauten ein Schatten.
- Wenn die Fahrspurmarkierungen kompliziert sind oder durch andere Strukturen ersetzt werden, beispielsweise eine Baustelle.
- Wenn sich Zebrastreifen oder andere Symbole auf der Straße befinden.
- Wenn die Fahrspurmarkierung plötzlich verschwindet, beispielsweise an einer Kreuzung.
- Die Fahrspurmarkierung in einem Tunnel ist durch Öl oder Schmutz schlecht erkennbar usw.
- Wenn eine äußere Bedingung dies verhindert:
 - Die Helligkeit ändert sich plötzlich, wenn Sie beispielsweise in einen Tunnel fahren oder diesen verlassen bzw. unter einer Brücke hindurchfahren.
 - Wenn die Scheinwerfer bei Nacht oder in einem Tunnel nicht eingeschaltet sind oder die Lichtstärke zu schwach ist.
 - Wenn eine Straßenbegrenzung vorhanden ist.
 - Wenn das Licht der Straße, der Sonne, entgegenkommender Fahrzeuge usw. durch Wasser auf der Straße reflektiert wird.
- Bei hellem Sonnenschein entgegen Ihrer Fahrtrichtung.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist sehr klein, oder das vorausfahrende Fahrzeug verdeckt die Fahrspurmarkierung.
- Bei Fahrt in einer scharfen Kurve oder auf einer steilen Böschung.
- Das Fahrzeug wird stark erschüttert.
- Die Temperatur ist in der Nähe des Spiegels aufgrund der direkten Sonneneinstrahlung sehr hoch usw.
- Wenn die Sicht nach vorn schlecht ist
 - Wenn Objektiv oder Windschutzscheibe durch Fremdkörper verdeckt sind.
 - Der Sensor kann die Fahrspur aufgrund von Nebel, starkem Regen oder starkem Schneefall nicht erkennen.
 - Die Windschutzscheibe ist von innen beschlagen.
 - Wenn irgendetwas auf der Armaturenbrettpolsterung liegt usw.

⚠ WARNUNG

Das Spurhaltewarnsystem ist ein System, das dazu beitragen soll, dass der Fahrer die Fahrspur nicht verlässt. Der Fahrer sollte sich jedoch nicht nur auf das System verlassen, sondern immer die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um sicher zu fahren.

LKAS-Funktionswechsel



Der Fahrer kann im Modus „User settings“ (Benutzereinstellungen) des LCD-Displays vom LKA auf das Spurwechselwarnsystem (LDWS) umstellen oder im LKAS-Modus zwischen Standard LKA und Active LKA wechseln.

Spurhaltewarnsystem (LDWS)

LDWS warnt den Fahrer durch ein visuelles und akustisches Warnsignal, falls das System ein Verlassen der aktuellen Fahrspur erkennt. In diesem Modus wird das Lenkrad nicht gesteuert. Wenn das Vorderrad des Fahrzeugs die Innenkante der Fahrspurlinie berührt, erzeugt das LKAS eine Warnung für das Verlassen der Fahrspur.

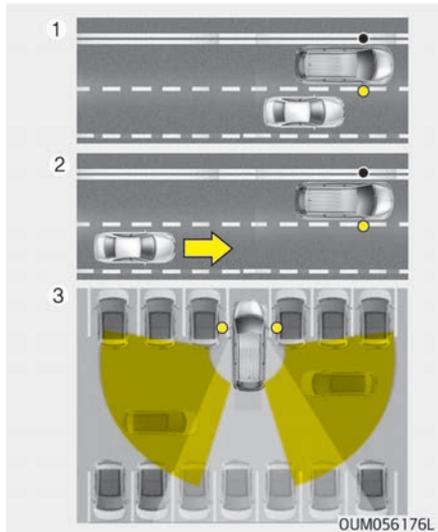
Standard-LKA

Der Standard-LKA-Modus hilft dem Fahrer, in der Fahrspur zu bleiben. Wenn das Fahrzeug richtig in der Fahrspur fährt, übernimmt die Funktion nur selten das Lenkrad. Sobald das Fahrzeug jedoch von der Fahrspur abzukommen droht, greift die Funktion in die Lenkung ein.

Aktive LKA

Der Active LKA-Modus steuert das Lenkrad häufiger als der Standard-LKA-Modus. Der Active LKA-Modus kann die Ermüdung des Fahrers reduzieren, indem die Funktion die Lenkung unterstützt, um das Fahrzeug in der Mitte der Fahrspur zu halten.

TOTWINKEL-ERKENNUNGSSYSTEM (BSD) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



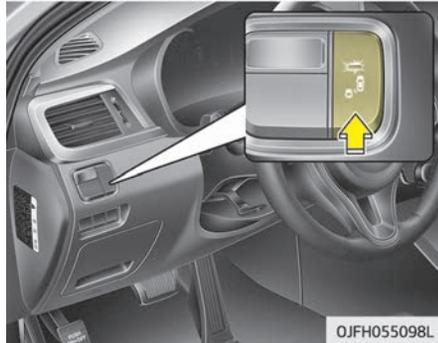
Das BSD (Erkennungssystem des toten Winkel) warnt mit einem Radarsensor den Fahrer während der Fahrt. Der Sensor erfasst den Bereich hinter dem Fahrzeug und liefert dem Fahrer entsprechende Informationen.

1. BSD (Erkennungssystem des toten Winkels)
Der Warnbereich hängt von der Fahrzeuggeschwindigkeit ab. Wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs mindestens 10 km/h höher ist als die benachbarter Fahrzeuge, funktioniert die Warnung nicht.
2. LCA (Fahrspurwechselassistent)
Wenn das Fahrzeug sich Ihrem Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit nähert, wird eine Warnung ausgegeben.
Je nach der Geschwindigkeit des anderen Fahrzeugs werden dem Fahrer möglicherweise andere Sicherheitsabstände angezeigt.
3. RCTA (Querverkehrswarnung)
Wenn Ihr Fahrzeug rückwärts fährt, erkennt der Sensor Fahrzeuge links oder rechts neben Ihrem Fahrzeug und gibt eine Warnung aus.

⚠️ WARNUNG

- **Prüfen Sie immer die Straßenbedingungen, wenn Sie fahren, da auch bei aktivem System zur Vermeidung des toten Winkels unerwartete Situationen auftreten können.**
- **Das System zur Vermeidung des toten Winkels ist ein System zur Erhöhung des Fahrkomforts. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das System, sondern achten Sie immer auf sichere Fahrweise.**

BSD (Totwinkelerkennung) / LCA (Spurwechselassistent) Betriebsbedingungen



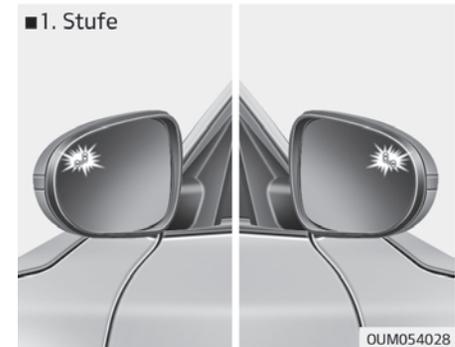
Die Kontrollleuchte auf dem Schalter leuchtet, wenn der Schalter für das BSD-System (Totwinkelerkennung) gedrückt wird und der Motor-Start/Stop-Knopf auf ON steht. Wenn die Fahrgeschwindigkeit 30 km/h überschreitet, wird das System aktiviert. Wenn Sie den Schalter erneut drücken, erlischt die Kontrollleuchte des Schalters, und das System wird ausgeschaltet.

Wenn die Zündung mit dem Motor-Start/Stop-Knopf aus- und wieder eingeschaltet wird, kehrt das System in den vorhergehenden Zustand zurück. Wenn Sie das System nicht verwenden, schalten Sie es aus, indem Sie den Schalter drücken. Beim Einschalten des Systems leuchtet die Warnleuchte 3 Sekunden am Außenspiegel.

Warntyp

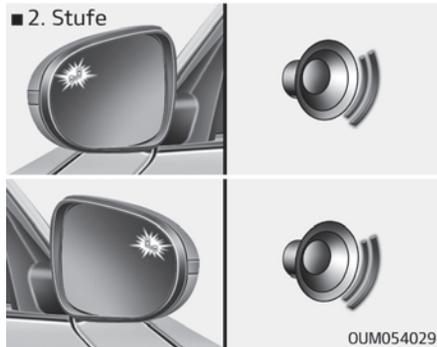
Das System wird aktiviert, wenn:

1. Das System eingeschaltet ist.
2. Die Fahrgeschwindigkeit liegt über 30 km/h
3. Andere Fahrzeuge auf der Rückseite erkannt werden.



Wenn ein Fahrzeug innerhalb der Grenzen des Systems erkannt wird, leuchtet eine Warnleuchte an den Außenspiegeln.

Wenn das erkannte Fahrzeug nicht im Erkennungsbereich sich befindet, schaltet sich die Warnleuchte entsprechend den Fahrbedingungen aus.



Die zweite Alarmstufe wird aktiviert, wenn:

1. Die erste Alarmstufe aktiviert ist.
2. Das Blinkersignal eingeschaltet ist, um die Fahrbahn zu wechseln.

Wenn die zweite Alarmstufe aktiviert wird, blinkt eine Warnleuchte auf dem Außenspiegel und es ertönt ein Alarmsignal.

Wenn Sie den Blinkerschalter in die ursprüngliche Position bewegen, wird die zweite Alarmstufe wieder deaktiviert. Die zweite Alarmstufe kann deaktiviert werden.

- So aktivieren Sie den Alarm:
Gehen Sie im Benutzereinstellungsmodus zu ➔ Akustisches Signal und wählen Sie „BSD“ auf dem LCD-Display.
- So deaktivieren Sie den Alarm:
Gehen Sie zu Benutzereinstellungsmodus ➔ Akustisches Signal und deaktivieren Sie „BSD“ im LCD-Display.

⚠ ACHTUNG

Die Alarmfunktion hilft, den Fahrer auf eine Warnsituation hinzuweisen. Deaktivieren Sie diese Funktion nur, wenn notwendig.

Sensorerfassung



Die Sensoren befinden sich im hinteren Stoßfänger. Halten Sie den hinteren Stoßfänger sauber, damit das System einwandfrei funktioniert.

Warnmeldung



Die Meldung erscheint, um den Fahrer auf folgende Dinge hinzuweisen. Das Licht im Schalter und das System schalten sich automatisch ab.

- Es gibt Fremdkörper auf der Oberfläche oder in dem hinteren Stoßfänger oder der hintere Stoßfänger ist heiß.
- Wenn ein Anhänger oder ein Träger installiert ist.
- Bei Fahrten in offenem Gelände mit wenigen Fahrzeugen, beispielsweise in der Wüste.
- Bei der Fahrt mit schlechter Witterung, beispielsweise Schlagregen oder Schnee.

Schalten Sie das BSD-System aus, wenn Sie einen Anhänger oder Transporter ziehen. Wenn Sie das BSD-System verwenden, dürfen Sie keinen Anhänger oder Transporter ziehen. Entfernen Sie die Verunreinigungen vom hinteren Stoßfänger. Nach Entfernen des Fremdkörpers funktioniert das System normal, nachdem Sie etwa 10 Minuten gefahren sind.

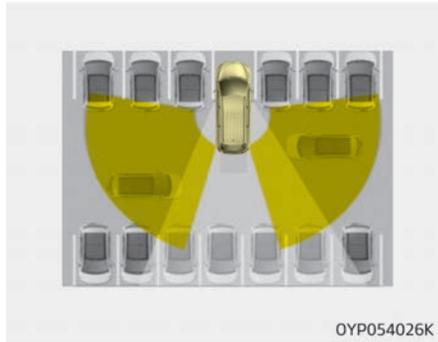
Wenn die Anlage nicht normal funktioniert, obwohl die Fremdkörper, der Anhänger oder Träger oder andere Ausstattung entfernt wurden, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.



Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, erscheint eine Warnmeldung und das Licht auf dem Schalter erlischt. Das System schaltet sich automatisch aus.

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

RCTA (Querverkehrswarnung)



Wenn Sie aus einer Parklücke rückwärts herausfahren, erkennt der Sensor von links oder rechts herannahende Fahrzeuge und informiert Sie.

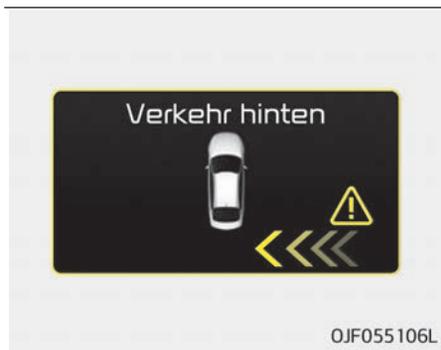
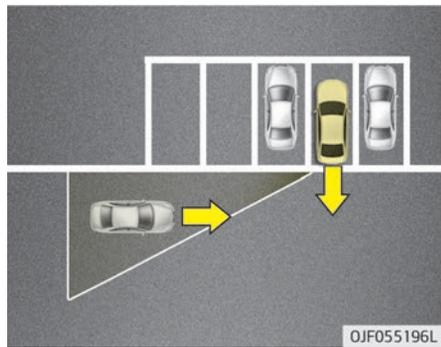
Betriebsbedingungen



- Wählen Sie RCTA (Querverkehrswarnung) in den "Benutzereinstellungen" unter "Fahrassistent" im Kombiinstrument. Das System wird aktiviert und bleibt aktiviert.
- Wählen Sie wieder RCTA, um das System zu deaktivieren.
- Wenn das Fahrzeug aus- und wieder eingeschaltet wird, kehrt das RCTA-System in den Zustand zurück, bevor das Fahrzeug ausgeschaltet wurde. Schalten Sie das RCTA-System bei Nichtverwendung immer aus.

- Das System ist aktiv, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h liegt und der Schalthebel/Wählhebel im Rückwärtsgang (R) steht.
- Das RCTA-System (Querverkehrswarnung) erkennt den Bereich zwischen 0,5 ~20 m entsprechend der seitlichen Richtung. Wenn die Geschwindigkeit des herannahenden Fahrzeugs im Erfassungsbereich zwischen 7 und 36 km/h beträgt, wird eine Warnung angezeigt. Der Erfassungsbereich des Systems hängt jedoch von verschiedenen Bedingungen ab. Achten Sie immer auf Ihre Umgebung.

Warntyp



- Wenn das von den Sensoren erkannte Fahrzeug sich Ihrem Fahrzeug nähert, ertönt das Warnsignal und es blinkt die Warnleuchte am Außenspiegel.
- Wenn das erkannte Fahrzeug sich außerhalb des Erkennungsbereichs befindet, sich in entgegengesetzte Richtung oder langsam bewegt, wird die Warnmeldung unterdrückt.
- Das System funktioniert aufgrund von anderen Faktoren oder Umständen nicht ordnungsgemäß, sodass Sie Ihre Umgebung immer beobachten müssen.

* Wenn die Stoßstange an einer Seite durch eine Barriere oder Fahrzeuge

blockiert ist, kann die Erkennungsfähigkeit des Systems beeinträchtigt sein.

⚠ WARNUNG

- Die Warnleuchte am Außenspiegel leuchtet immer dann, wenn ein Fahrzeug auf der Rückseite des Systems erkannt wird. Um Unfälle zu vermeiden, konzentrieren Sie sich nicht auf die Warnleuchte und vergessen Sie nicht, die Umgebung Ihres Fahrzeuges zu beobachten.
- Fahren Sie sicher, auch wenn das Fahrzeug mit einem Totwinkelerkennungssystem (BSD) ausgestattet ist. Verlassen Sie sich nicht nur auf das System, sondern prüfen Sie selbst, bevor Sie die Fahrspur wechseln. Das System warnt den Fahrer möglicherweise in bestimmten Situationen nicht, sodass Sie beim Fahren immer Ihre Umgebung prüfen müssen.

⚠ ACHTUNG

- **Das System funktioniert nicht richtig, wenn der Stoßfänger ersetzt wurde oder Reparaturarbeiten in der Nähe des Sensors durchgeführt wurden.**
- **Der Erkennungsbereich ändert sich entsprechend der Straßenbreite. Bei einer engen Straße kann das System andere Fahrzeuge in der nächsten Fahrspur erkennen.**
- **Bei einer sehr breiten Straße hingegen erkennt das System möglicherweise keine anderen Fahrzeuge.**
- **Möglicherweise schaltet sich das System aufgrund starker elektromagnetischer Wellen aus.**

Funktioniert nicht, wenn

Der Außenspiegel warnt den Fahrer möglicherweise nicht, wenn:

- Das Gehäuse des Außenspiegels beschädigt oder sehr verschmutzt ist.
- Das Fenster verschmutzt ist.
- Die Fenster stark getönt sind.

Was der Fahrer beachten muss

In den im Folgenden aufgeführten Situationen muss der Fahrer vorsichtig handeln, weil das System andere Fahrzeuge oder Objekte unter bestimmten Umständen nicht erkennt.

- Wenn ein Anhänger oder ein Träger installiert ist.
- Wenn das Fahrzeug bei ungünstiger Witterung, beispielsweise Starkregen oder Schnee, fährt.
- Wenn der Sensor durch Regen, Schnee, Schlamm usw. verunreinigt ist.
- Wenn der hintere Stoßfänger in der Nähe des Sensors durch Fremdkörper, zum Beispiel einen Aufkleber, einen Fahrradhalter usw. verdeckt wird.
- Wenn die Heckstoßstange beschädigt ist oder der Sensor sich nicht mehr in der Originalposition befindet.
- Wenn sich die Fahrzeughöhe aufgrund schwerer Lasten im Kofferraum, anormalen Reifendrucks usw. verändert.
- Wenn die Temperatur des hinteren Stoßfängers sehr hoch oder niedrig ist.
- Wenn die Sensoren durch andere Fahrzeuge, Wände oder Säulen von Parkbuchten blockiert sind.
- Wenn das Fahrzeug auf einer kurvenreichen Straße oder durch eine Mautstation fährt.
- Bei einem größeren Hindernis, beispielsweise einer Baustelle.
- Wenn sich in der Nähe des Fahrzeugs ein festes Objekt befindet, beispielsweise ein Handlauf.
- Beim Auf- oder Abfahren einer Gefällstrecke, auf der die Höhe der Fahrbahn unterschiedlich ist.
- Beim Durchfahren enger Straßen mit vielen Bäumen oder Büschen.
- Wenn ein großes Fahrzeug neben Ihrem Fahrzeug fährt, zum Beispiel ein Bus oder ein Lkw.
- Wenn das andere Fahrzeug sehr weit auffährt.
- Wenn das andere Fahrzeug mit sehr hoher Geschwindigkeit vorbeifährt.
- Wenn sich andere Fahrzeuge dicht neben Ihrem Fahrzeug befinden.
- Wenn das erkannte Fahrzeug ebenfalls rückwärts fährt, wenn Ihr Fahrzeug rückwärts fährt.

- Beim Spurwechsel.
- Wenn das Fahrzeug zur gleichen Zeit losfährt wie das Fahrzeug in der Nähe und es bereits beschleunigt hat.
- Wenn das Fahrzeug in der nächsten Fahrspur zwei Fahrspuren nach links oder das Fahrzeug, das sich zwei Fahrspuren neben Ihnen befindet, eine Fahrspur nach rechts wechselt.
- Wenn ein Motorrad oder ein Fahrrad in der Nähe ist.
- Wenn sich in der Nähe ein flacher Anhänger befindet.
- Wenn kleinere Gegenstände wie ein Einkaufswagen oder eine Babytragschale in der Nähe stehen.
- Bei einem niedrigen Fahrzeug, zum Beispiel einem Sportwagen.
- Bei Fahrten in freiem Gelände ohne große Bauten oder Fahrzeuge (beispielsweise in der Wüste, in der Vorstadt oder auf dem Feld).
- Beim Befahren nasser Untergründe.

WIRTSCHAFTLICHER BETRIEB

Der Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs hängt im Wesentlichen von Ihrer Fahrweise und den Fahrbedingungen ab – das heißt, wo Sie fahren und wann Sie fahren.

Alle diese Faktoren beeinflussen, wie viele Kilometer Sie mit einem Liter Kraftstoff fahren können. Um Ihr Fahrzeug so ökonomisch wie möglich zu fahren, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise. Diese Hinweise können die Kosten für Kraftstoff und Instandhaltung reduzieren:

- Fahren Sie gleichmäßig. Beschleunigen Sie maßvoll. Fahren Sie langsam an und vermeiden Sie Schaltvorgänge bei Vollgas. Behalten Sie eine gleichmäßige Fahrgeschwindigkeit bei. Fahren Sie zwischen Ampeln nicht zu schnell. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit dem Verkehrsfluss so an, dass die Geschwindigkeit nicht unnötig verändert werden muss. Vermeiden Sie starken Verkehr, wann immer möglich. Halten Sie immer einen sicheren Abstand von anderen Fahrzeugen, um unnötiges Bremsen vermeiden zu können. Dies vermindert auch den Bremsenverschleiß.

- Fahren Sie mit gemäßigten Geschwindigkeiten. Je schneller Sie fahren, desto mehr Kraftstoff verwendet Ihr Fahrzeug. Die Fahrt mit mäßiger Geschwindigkeit, insbesondere auf der Autobahn, ist eine der effektivsten Methoden, um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.
- Nehmen Sie während der Fahrt den Fuß von Brems- bzw. Kupplungspedal. Andernfalls kann dies den Kraftstoffverbrauch erhöhen und auch den Verschleiß dieser Komponenten verstärken. Außerdem können die Bremsen überhitzen, wenn Sie mit Ihrem Fuß auf dem Bremspedal fahren. Dies verringert Ihre Effektivität und kann zu schwerwiegenden Konsequenzen führen.
- Achten Sie auf Ihre Reifen. Halten Sie den Druck auf den empfohlenen Druckwerten. Falscher Reifendruck – zu hoch oder zu niedrig – verursacht unnötigen Reifenverschleiß. Prüfen Sie den Reifendruck mindestens einmal pro Monat.
- Achten Sie darauf, dass die Räder richtig ausgerichtet sind. Falsche Ausrichtung kann durch starkes Aufprallen auf einen Bordstein oder zu schnelle Fahrten auf unebenem Untergrund verursacht werden. Schlechte Ausrichtung führt dazu, dass die Reifen ungleichmäßig verschleifen. Sie kann außerdem andere Probleme sowie einen höheren Kraftstoffverbrauch verursachen.
- Halten Sie Ihr Fahrzeug in einem guten Zustand. Um den Kraftstoffverbrauch und die Wartungskosten gering zu halten, lassen Sie Ihr Fahrzeug entsprechend dem Wartungsplan in Kapitel 10, Wartung warten. Wenn Sie Ihr Fahrzeug unter erschwerten Bedingungen einsetzen, müssen Wartungsarbeiten häufiger durchgeführt werden (zu Einzelheiten siehe Kapitel 10, Wartung).

- Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber. Um beste Leistung zu erzielen, sollte Ihr Fahrzeug sauber und frei von korrodierenden Materialien gehalten werden. Es ist besonders wichtig, dass sich kein Schlamm, Schmutz, Eis usw. unter dem Fahrzeug ansammelt. Dieses zusätzliche Gewicht kann zu höherem Kraftstoffverbrauch führen und außerdem zu Korrosion beitragen.
- Reisen Sie mit leichtem Gepäck. Transportieren Sie kein unnötiges Gewicht in Ihrem Fahrzeug. Gewicht erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Lassen Sie den Motor nicht länger als nötig im Leerlauf laufen. Wenn Sie warten (und sich nicht im Verkehr befinden), schalten Sie den Motor aus und lassen Sie ihn erst wieder an, wenn Sie abfahrbereit sind.
- Denken Sie daran: Ihr Fahrzeug benötigt keine längere Aufwärmphase. Lassen Sie den Motor nach dem Anlassen 10 bis 20 Sekunden laufen, bevor Sie einen Gang einlegen. Bei sehr kaltem Wetter benötigt der Verbrennungsmotor jedoch eine etwas längere Aufwärmzeit.
- Fahren Sie nicht zu untertourig und überdrehen Sie den Motor nicht. Untertourig bedeutet, dass Sie zu langsam in einem zu hohen Gang fahren, was zu Ruckeln des Motors führt. Schalten Sie in diesem Fall in einen niedrigeren Gang. Übertourig bedeutet, dass der Motor über seinen sicheren Grenzwert beschleunigt wird. Dies kann durch Schalten bei den empfohlenen Geschwindigkeiten vermieden werden.
- Verwenden Sie Ihre Klimaanlage sparsam. Die Klimaanlage wird mit Motorleistung betrieben, so dass die Nutzung der Klimaanlage zu höherem Kraftstoffverbrauch führt.
- Geöffnete Fenster können bei hohen Geschwindigkeiten den Kraftstoffverbrauch erhöhen.
- Der Kraftstoffverbrauch ist bei Seiten- oder Gegenwind höher. Um diese Verluste zu kompensieren, verlangsamen Sie in diesen Bedingungen Ihre Fahrt.

Für den Erhalt der Wirtschaftlichkeit und der Sicherheit eines Fahrzeugs ist es wichtig, dass angemessene Betriebsbedingungen beibehalten werden. Lassen Sie die Anlage daher von einer Fachwerkstatt warten.

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

■ Abgeschalteter Motor bei Bewegung

Schalten Sie niemals den Motor aus, um einen Berg herabzurollen oder während sich das Fahrzeug in Bewegung befindet. Wenn der Motor nicht läuft, funktionieren die Servolenkung und der Bremskraftverstärker nicht ordnungsgemäß. Legen Sie auf abschüssigen Strecken stattdessen einen geeigneten kleineren Gang ein, um die Bremswirkung des Motors auszunutzen. Zudem könnte ein Ausschalten des Motor-Start/Stopp-Knopfs während der Fahrt die Lenkverriegelung (ausstattungsabhängig) auslösen, so dass sich das Fahrzeug nicht mehr lenken lässt und es zu schweren Verletzungen, auch mit Todesfolge, kommen kann.

HINWEISE FÜR BESONDERE FAHRBEDINGUNGEN

Risikoreiche Fahrbedingungen

Für das Fahren unter risikoreichen Bedingungen wie Wasser, Schnee, Eis, Schlamm, Sand usw. möchten wir folgende Fahrhinweise geben:

- Fahren Sie vorsichtig und halten Sie zusätzlichen Abstand.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- oder Lenkmanöver.
- Beim Bremsen mit einer Bremsanlage ohne ABS betätigen Sie das Bremspedal mit leichten Auf- und Ab-Bewegungen, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

WARNUNG

■ **ABS**

Bei Fahrzeugen mit ABS wenden Sie keine wiederholten Auf- und Ab-Bewegungen auf das Pedal an.

- Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm oder Sand festgefahren ist, verwenden Sie den zweiten Gang. Beschleunigen Sie nur langsam, um ein Durchdrehen der Antriebsräder zu vermeiden.

- Verwenden Sie Sand, Streusalz, Reifenketten oder anderes rutschhemmendes Material unter den Antriebsrädern, um bei einem festgefahrenen Fahrzeug auf Eis, Schnee oder Schlamm Traktion zu erhalten.

WARNUNG

■ **Herunterschalten**

Das Herunterschalten mit Automatikgetriebe bei der Fahrt auf rutschigem Untergrund kann einen Unfall verursachen. Die plötzliche Änderung der Reifendrehzahl kann dazu führen, dass die Reifen zu rutschen beginnen. Seien Sie beim Zurückschalten auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig.

Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Sand oder Schlamm festgefahren ist, drehen Sie das Lenkrad in beide Richtungen, um den Bereich um die Vorderräder frei zu machen. Schalten Sie danach zwischen Rückwärtsgang (R) und einem beliebigen Vorwärtsgang bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe um. Geben Sie dabei nicht zu viel Gas und lassen Sie die Antriebsräder so wenig wie möglich durchdrehen. Wenn das Fahrzeug nach einigen Versuchen nicht frei gefahren werden konnte, lassen Sie das Fahrzeug aus dem Schnee oder Schlamm ziehen, um das Überhitzen des Motors und mögliche Beschädigungen des Antriebsstrangs zu vermeiden.

ACHTUNG

Länger anhaltende vergebliche Versuche, ein Fahrzeug frei zu fahren, können zum Überhitzen des Motors als auch zu Getriebe- und Reifenschäden führen.

⚠️ WARNUNG

■ Durchdrehende Räder

Lassen Sie die Antriebsräder generell nicht durchdrehen, besonders jedoch nicht mit einer Geschwindigkeit von über 56 km/h. Ein Durchdrehenlassen der Räder bei hohen Drehzahlen im Stillstand kann die Reifen überhitzen und dadurch beschädigen, sodass Umstehende verletzt werden könnten.

* HINWEIS

Das ESC muss vor dem Freifahren abgeschaltet werden.

⚠️ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm, Sand usw. festgefahren ist, können Sie versuchen, das Fahrzeug frei zu bekommen, indem Sie es abwechselnd nach vorn und nach hinten fahren. Wenden Sie das be-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

schriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Beim Versuch des Freifahrens kann sich das Fahrzeug plötzlich vorwärts oder rückwärts in Bewegung setzen, wenn es wieder frei ist, und in der Nähe befindliche Personen verletzen oder Objekte beschädigen.

Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven



Vermeiden Sie es in Kurven zu bremsen oder den Gang zu wechseln, insbesondere auf nassen Straßen. Idealerweise sollte bei Kurvenfahrten immer behutsam Gas gegeben werden. Wenn Sie diese Hinweise beachten, wird der Reifenverschleiß auf ein Minimum begrenzt.

Fahren im Dunkeln



Da das Fahren im Dunkeln risikoreicher ist als das Fahren bei Tageslicht, möchten wir Ihnen folgende Hinweise dazu geben:

- Verlangsamen Sie Ihre Fahrt und halten Sie mehr Abstand zu anderen Fahrzeugen, da die Sicht nachts möglicherweise schlechter ist, insbesondere in Gegenden ohne Straßenbeleuchtung.
- Stellen Sie Ihre Spiegel ein, um Blendungen durch die Scheinwerfer anderer Fahrzeuge zu reduzieren.

- Halten Sie Ihre Scheinwerfer sauber und ordnungsgemäß ausgerichtet (bei Fahrzeugen ohne automatische Scheinwerferausrichtung). Verschmutzte oder falsch ausgerichtete Abblendlichter schweren die Sicht bei Dunkelheit.
- Vermeiden Sie es, direkt in die Scheinwerfer von entgegenkommenden Fahrzeugen zu sehen, da es mehrere Sekunden dauert, bis Ihre Augen sich wieder an die Dunkelheit gewöhnt haben. In diesem Zeitraum ist Ihr Sehvermögen vollständig oder teilweise eingeschränkt.

Fahren bei Regen



Regen und nasse Straßen können gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, insbesondere, wenn Sie nicht auf glatten Fahrbahnbelag eingerichtet sind. Bitte beachten Sie folgende Hinweise für das Fahren bei Regenwetter:

- Starker Niederschlag behindert die Sicht und verlängert den Bremsweg. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit deshalb den äußeren Bedingungen an.
- Halten Sie Ihre Scheibenwischer in ordnungsgemäßem Zustand. Ersetzen Sie die Wischerblätter, sobald sie nicht mehr schlierenfrei oder unvollständig die Windschutzscheibe wischen.

- Bei geringer Reifenprofiltiefe besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug bei starkem Bremsen auf nasser Straße ins Schleudern gerät und dass dadurch ein Unfall verursacht wird. Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen, dass sich die Reifen in ordnungsgemäßem Zustand befinden.
- Schalten Sie das Licht ein, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser erkannt werden.
- Schnelles Fahren durch größere Wasserlachen und Pfützen kann die Wirksamkeit der Bremsen beeinträchtigen. Wenn Sie durch Wasserpfützen fahren müssen, versuchen Sie, langsam hindurch zu fahren.
- Wenn Sie annehmen, dass die Bremsen nass geworden sind, treten Sie während der Fahrt leicht auf das Bremspedal, um die Bremsen zu trocknen und somit die vollständige Bremswirkung wieder herzustellen.

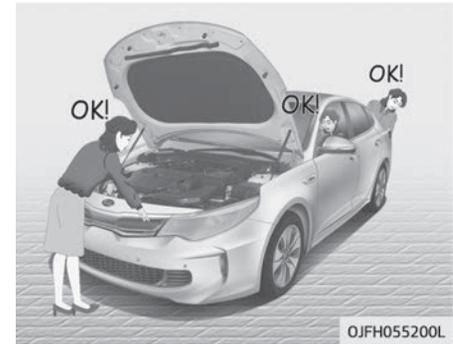
Fahren in überfluteten Bereichen

Vermeiden Sie das Durchfahren überfluteter Bereiche, solange Sie nicht sicher sind, dass das Wasser nicht höher steht als bis zur Unterseite der Radnaben. Fahren Sie immer langsam durch Wasseransammlungen hindurch. Halten Sie entsprechenden Abstand, da die Bremswirkung beeinträchtigt sein kann. Trocknen Sie nach Wasserdurchfahrten die Bremsen, indem Sie während der Fahrt das Bremspedal mehrmals leicht betätigen.

Fahrten im Gelände

Fahren Sie im Gelände besonders vorsichtig, da das Fahrzeug durch Steine oder Baumwurzeln beschädigt werden könnte. Machen Sie sich mit den Geländebedingungen vertraut, bevor Sie die Fahrt beginnen.

Autobahnfahrten Reifen



Prüfen und korrigieren Sie bei Bedarf den Reifendruck. Ein zu geringer Reifenluftdruck führt zur Überhitzung und zu einer möglichen Zerstörung der Reifen.

Vermeiden Sie es mit abgefahrenen oder beschädigten Reifen zu fahren, da dies zu einem Traktionsverlust und zu Reifenschäden führen kann.

* HINWEIS

Überschreiten Sie niemals den auf den Reifen angegebenen Reifendruck.

▲ WARNUNG

- Sowohl zu hoher als auch zu geringer Reifendruck kann das Fahrverhalten negativ beeinflussen und zu plötzlichen Reifenschäden führen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu Unfällen, Verletzungen und zum Tod führen könnte. Prüfen Sie vor Fahrtantritt immer den Reifenluftdruck. Beachten Sie die Reifenluftdruckwerte unter "Reifen und Räder" auf Seite 10-09.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Das Fahren mit Reifen mit zu geringer Profiltiefe ist gefährlich. Abgefahrene Reifen können dazu führen, dass die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht, was zu Unfällen, Verletzungen und sogar zum Tod führen kann. Abgefahrene Reifen müssen so bald als möglich ersetzt werden und sie dürfen nicht mehr im Fahrbetrieb verwendet werden. Prüfen Sie vor Fahrtantritt immer die Profiltiefe der Reifen. Detaillierte Informationen und Angaben zur Reifenprofilverschleißgrenze finden Sie unter "Reifen und Räder" auf Seite 9-47.

Kraftstoff, Motorkühlmittel und Motoröl

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit wird mehr Kraftstoff verbraucht als im Stadtverkehr. Vergessen Sie nicht, Motorkühlmittel und Motoröl zu prüfen.

Antriebsriemen

Ein nicht ausreichend gespannter oder beschädigter Antriebsriemen kann zur Überhitzung des Motors führen.

FAHREN BEI WINTERWETTER

Widrige Wetterbedingungen im Winter können zu größerem Verschleiß und anderen Problemen führen. Um die Probleme, die bei Fahrten bei Winterwetter auftreten, so gering wie möglich zu halten, beachten Sie folgende Hinweise.

Fahren bei Schnee oder Eis

Für Fahrten in tieferem Schnee kann die Verwendung von Winterreifen oder Schneeketten erforderlich sein. Wenn Sie Winterreifen benötigen, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Bauart mit den Daten der Originalbereifung übereinstimmen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden. Weiterhin sind das Fahren mit hoher Geschwindigkeit, starkes Beschleunigen, plötzliches Bremsen und starke Lenkbewegungen mögliche gefährliche Fahrpraktiken.

Nutzen Sie zum Abbremsen die Motorbremse im vollen Umfang aus. Durch plötzliches Bremsen auf schnee- oder eisbedeckten Straßen kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten. Halten Sie genügend Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Bremsen Sie behutsam ab. Beachten Sie, dass bei der Verwendung von Schneeketten zwar die Antriebskraft besser übertragen werden kann, das seitliche Ausbrechen des Fahrzeugs kann jedoch nicht verhindert werden.

* HINWEIS

Die Verwendung von Schneeketten ist in einigen Ländern nicht zugelassen. Prüfen Sie vor dem Einsatz von Schneeketten die lokalen Bestimmungen.

Winterreifen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Winterreifen ausrüsten, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Belastbarkeit mit den Daten der Originalreifen übereinstimmen. Rüsten Sie alle vier Räder mit Winterreifen aus, um ausgeglichene Fahreigenschaften bei allen Wetterverhältnissen beizubehalten. Beachten Sie, dass die Traktion von Winterreifen auf trockenen Straßen nicht so hoch ist wie mit den Originalreifen Ihres Fahrzeugs. Fahren Sie vorsichtig, selbst wenn die Straßen frei sind. Holen Sie sich von Ihrem Händler Informationen bzgl. der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für die jeweiligen Winterreifen ein. Verwenden Sie keine Spike-Reifen, bevor Sie nicht die lokalen Bestimmungen zur Benutzung derartiger Reifen geprüft haben. Die Verwendung von Spike-Reifen ist in vielen Ländern nicht zugelassen.

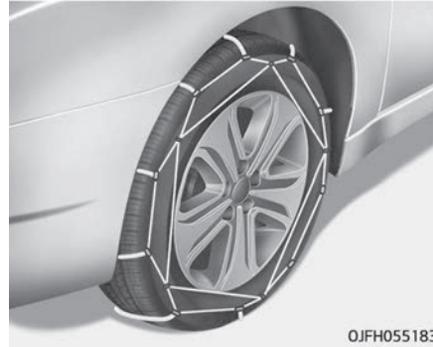
WARNUNG

■ **Maße der Winterreifen
(Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

Winterreifen müssen in ihren Abmessungen und in ihrer Bauart der Standardbereifung entsprechen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden.

Schneeketten



Reifenflanken können durch einige Arten von Schneeketten beschädigt werden. Deshalb empfehlen wir die Verwendung von Winterreifen anstelle von Schneeketten. Ziehen Sie keine Schneeketten auf Räder mit Leichtmetallfelgen, da Leichtmetallfelgen von den Schneeketten beschädigt werden können. Verwenden Sie als Schneeketten feingliedrige Ketten mit einem Durchmesser von unter 12 mm. Fahrzeugschäden, die durch unsachgemäße Montage von Schneeketten hervorgerufen wurden, unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers.

Ziehen Sie Schneeketten nur auf die Vorderräder auf.

⚠ ACHTUNG

- **Überzeugen Sie sich davon, dass die Schneeketten in Größe und Spezifikation Ihrem Fahrzeug entsprechen. Nicht korrekt passende Schneeketten können zu Beschädigungen der Karosserie und des Fahrwerks führen. Schäden dieser Art unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers. Die Befestigungshaken der Schneeketten können beschädigt werden, wenn sie mit Fahrzeugteilen in Berührung kommen, so dass sich die Ketten vom Reifen lösen könnten. Verwenden Sie ausschließlich Schneeketten, die der SAE-Norm, Klasse "S" entsprechen.**
- **Prüfen Sie nach jeder Schneekettenmontage den festen Sitz, nachdem Sie ca. 0,5 - 1 km weit gefahren sind. Spannen Sie die Ketten nach oder ziehen Sie die Ketten erneut auf, wenn sie nicht stramm sitzen.**

Montage der Schneeketten

Folgen Sie beim Aufziehen der Ketten den Bedienungshinweisen des Kettenherstellers und befestigen Sie die Ketten so stramm wie möglich. Fahren Sie mit aufgezogenen Ketten langsam. Wenn Sie hören, dass die Ketten die Karosserie oder das Fahrwerk Ihres Fahrzeugs berühren, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach. Wenn die Ketten weiterhin das Fahrzeug berühren, reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit so weit, dass die Ketten das Fahrzeug nicht mehr berühren. Nehmen Sie die Schneeketten ab, sobald Sie eine schneefreie Straße erreicht haben.

⚠️ WARNUNG

■ Schneeketten montieren

Stellen Sie Ihr Fahrzeug zum Aufziehen der Schneeketten auf ebenem Untergrund und abseits des Verkehrs ab. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie bei Bedarf ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf. Legen Sie immer die Parkstufe (P) ein, betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Motor ab. (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

tor ab, bevor Sie mit der Kettenmontage beginnen.

⚠️ WARNUNG

■ Schneeketten

- **Das Fahren mit aufgezogenen Schneeketten kann das Fahrverhalten nachhaltig beeinflussen.**
- **Fahren Sie nicht schneller als 30 km/h bzw. halten Sie das vom Kettenhersteller vorgegebene Geschwindigkeitslimit ein, wenn dieses geringer ist.**
- **Fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie das Anschlagen der Ketten gegen andere Gegenstände (z. B. Bordsteinkanten), das Durchfahren von Schlaglöchern, scharfes Kurvenfahren und andere gefährliche Situationen, die das Fahrzeug in eine ungleichmäßige Bewegung bringen könnten.**
- **Vermeiden Sie scharfe Kurven oder eine Blockierung der Räder beim Bremsen.**

⚠️ ACHTUNG

- **Schneeketten falscher Größe als auch unzureichend befestigte Ketten können die Bremsleitungen, das Fahrwerk, die Karosserie und die Räder Ihres Fahrzeugs beschädigen.**
- **Wenn Sie hören, dass die Ketten das Fahrzeug berühren, halten Sie an und spannen Sie die Ketten nach.**

Hochwertiges Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis verwenden

Das Motorkühlsystem Ihres Fahrzeugs ist werkseitig mit einem hochwertigen Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis gefüllt. Nur dieses Kühlmittel darf verwendet werden. Es schützt das Kühlsystem vor Korrosion, schmiert die Kühlmittelpumpe und verhindert das Einfrieren des Kühlsystems. Achten Sie darauf, dass Sie das Motorkühlmittel entsprechend dem "Wartungsplan" auf Seite 9-10 wechseln oder auffüllen. Lassen Sie das Motorkühlmittel vor dem Winter prüfen, damit sicher ist, dass der Gefrierpunkt für die erwarteten Temperaturen im Winter ausreicht.

Batterie und Batteriekabel prüfen

Im Winter wird die Batterie stärker belastet. Nehmen Sie eine Sichtprüfung der Batterie und der Verkabelung gemäß Beschreibung in "Batterie" auf Seite 9-43 vor. Lassen Sie den Ladezustand Ihrer Batterie von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Bei Bedarf Winteröl verwenden

Unter bestimmten klimatischen Verhältnissen ist der Einsatz spezieller Winteröle mit geringerer Viskosität bei niedrigen Temperaturen empfehlenswert. Siehe "Empfehlungen" auf Seite 10-12. Wenn Sie nicht sicher sind, welches Öl Sie verwenden sollen, sollten Sie sich an einen Kia Händler/Servicepartner wenden.

Zündkerzen und Zündanlage prüfen

Prüfen Sie die Zündkerzen wie in 9-24 beschrieben und ersetzen Sie diese bei Bedarf. Prüfen Sie auch die Verkabelung und die anderen Bauteile der Zündanlage auf Rissbildung, Verschleiß und andere Beschädigungen.

Schlösser vor dem Einfrieren schützen

Um das Einfrieren der Schlösser zu verhindern, spritzen Sie handelsüblichen Enteiser oder Glycerin in die Schließzylinder. Wenn sich Eis auf dem Schloss befindet, sprühen Sie das Schloss mit Enteiser ein, um das Eis zu beseitigen. Wenn das Schloss im Innern vereist ist, können Sie das Schloss unter Umständen mit einem erhitzten Schlüssel auftauen. Gehen Sie mit dem erhitzten Schlüssel vorsichtig um, um Verletzungen zu vermeiden.

Verwenden Sie handelsübliche Frostschutzzusätze für das Waschwasser

Um das Einfrieren der Scheibenwaschanlage zu verhindern, mischen Sie das Scheibenwaschwasser mit einem handelsüblichen Frostschutzmittel entsprechend den Angaben auf dessen Verpackung. Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage erhalten Sie bei einem Kia Händler/Servicepartner und im Autoteilehandel. Verwenden Sie kein Motorkühlmittel oder andere Arten von Frostschutzmitteln, da diese die Fahrzeuglackierung beschädigen können.

Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse

Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im betätigten Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn sich Schnee oder Eis an den Hinterradbremsten angesammelt hat oder die Bremsen nass sind. Wenn die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse einfriert, betätigen Sie vorübergehend die Feststellbremse, während Sie die Parkstufe P (Automatikgetriebe) einlegen, und blockieren Sie die Hinterräder, so dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie danach die Feststellbremse.

Verhindern Sie, dass sich Schnee und Eis am Fahrzeugboden ansammelt

Unter bestimmten Umständen kann sich Schnee und Eis im Radkasten ansammeln und die Lenkung beeinträchtigen. Wenn dies bei Fahrten unter winterlichen Bedingungen auftreten kann, prüfen Sie regelmäßig die Fahrzeugunterseite und stellen Sie sicher, dass die Vorderräder und die Lenkung nicht blockiert sind.

Notfallausrüstung mitführen

Je nach Wetterlage sollten Sie eine geeignete Notfallausrüstung bei sich haben. Zu den Dingen, die Sie mitführen könnten, zählen: Schneeketten, Abschleppseile, eine Blinkleuchte, Warnfackeln, Sand, eine Schaufel, Starthilfekabel, Eiskratzer, Handschuhe, eine Plane, Overalls, eine Decke usw.

FAHRZEUGGEWICHT

Dieser Abschnitt soll Ihnen helfen, Ihr Fahrzeug und/oder Anhänger korrekt zu beladen und sicherstellen, dass Sie das maximal zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs/Gespans nicht überschreiten. Bei einer korrekten Beladung wird das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs am wenigsten beeinträchtigt. Bevor Sie Ihr Fahrzeug (mit oder ohne Anhänger) beladen, machen Sie sich mit den nachfolgenden Begriffen vertraut, damit Sie die unter Technische Daten oder auf dem Fahrzeug-Typenschild angegebenen Fahrzeuggewichte ermitteln können:

Leergewicht ohne Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs mit vollem Kraftstofftank inklusive der Standardausstattung. Diese Gewichtsangabe beinhaltet keine Insassen, Beladung und Zusatzausstattung.

Leergewicht mit Zusatzausstattung

Dieses Gewicht ist das Gewicht des Fahrzeugs bei der Fahrzeugübergabe, d. h. inklusive eventueller Zusatzausstattung.

Zuladung

Dieser Wert beinhaltet das Gewicht aller Dinge, die im Leergewicht ohne Zusatzausstattung nicht enthalten sind, also beispielsweise die Ladung als auch die Zusatzausstattung des Fahrzeugs.

Achslast

Diese Gewichtsangabe beziffert das Gewicht auf der jeweiligen Achse (Vorder- bzw. Hinterachse), das sich aus dem Leergewicht mit Zusatzausstattung und der gesamten Zuladung ergibt.

Zulässige Achslast

Dieser Wert bezeichnet die maximal zulässige Last auf einer einzelnen Achse (Vorder- oder Hinterachse). Die entsprechenden Angaben finden Sie auf dem Typenschild. Die maximal zulässige Achslast darf niemals überschritten werden.

Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieser Wert errechnet sich aus dem Leergewicht ohne Zusatzausstattung und der Zuladung einschließlich des Gewichts der Insassen.

Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieses Gewicht ist das maximal zulässige Gewicht des Fahrzeugs (einschließlich sämtlicher Zusatzausstattung, der Insassen und der Ladung). Das max. zulässige Gesamtgewicht steht auf dem Zertifizierungsschild.

Überladung

WARNUNG

■ **Fahrzeuggewicht**

Angaben zu den maximal zulässigen Achslasten sowie zum maximal zulässigen Fahrzeug-Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Aufkleber an der Fahrer- und Beifahrertür. Die Überschreitung dieser Werte kann zu einem Unfall und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen. Um die Zuladung zu ermitteln, können Sie die einzelnen Gegenstände (und Personen) vor dem Einladen wiegen. Achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug nicht überladen wird.

Pannenhilfe

Warnsignal.....	8-02	Reifendruck prüfen.....	8-23
Warnblinkanlage.....	8-02	Technische Daten.....	8-24
Wenn eine Panne während der Fahrt auftritt.....	8-03	Abschleppen.....	8-25
Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim		Fahrzeug abschleppen lassen.....	8-25
Überqueren abstirbt.....	8-03	Abnehmbare Abschleppöse	8-26
Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne		Abschleppen im Notfall.....	8-26
haben.....	8-03	Bei einem Unfall.....	8-29
Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt.....	8-03	Notfallausrüstung	8-30
Wenn der Motor nicht anspringt.....	8-04	Erste-Hilfe-Koffer.....	8-30
Wenn der Anlasser den Motor nicht oder zu		Warndreieck.....	8-30
langsam dreht.....	8-04	Reifendruckmesser	8-30
Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor			
aber nicht anspringt.....	8-04		
Starthilfe.....	8-05		
Motor mit Starthilfekabeln anlassen.....	8-05		
Fahrzeug anschieben.....	8-08		
Wenn der Motor zu heiß wird.....	8-09		
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	8-11		
Reifendruck prüfen.....	8-11		
Anzeigeleuchte für niedrigen Reifendruck.....	8-13		
TPMS (Reifendruck-Überwachungssystem)-			
Störungsleuchte.....	8-14		
Reifen mit TPMS wechseln.....	8-15		
Im Fall einer Reifenpanne (mit Reifen-Mobilität-Kit).....	8-17		
Einleitung.....	8-18		
Anmerkungen für die sichere Anwendung des			
Tire Mobility Kit	8-18		
Bestandteile des Tire Mobility Kit (TMK).....	8-20		
Verwendung des Reifen-Mobilität-Kits.....	8-21		
Verteilung des Dichtmittels.....	8-23		

WARNSIGNAL

Warnblinkanlage



- Die Warnblinkanlage funktioniert bei laufendem oder abgestelltem Fahrzeug.
- Die Blinker funktionieren nicht, wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist.
- Achten Sie darauf, die Warnblinkanlage einzuschalten, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Die Warnblinkanlage dient als Warnung für andere Fahrer, damit diese beim Heranfahren, Überholen oder Vorbeifahren an Ihrem Fahrzeug besonders vorsichtig sind.

Sie sollte verwendet werden, wenn Notreparaturen durchgeführt werden oder wenn das Fahrzeug am Straßenrand angehalten wurde.

Drücken Sie den Schalter der Warnblinkanlage. Der Zündschalter kann sich dabei in einer beliebigen Position befinden. Der Schalter der Warnblinkanlage befindet sich auf der Schalttafel an der Mittelkonsole. Alle Blinker blinken gleichzeitig.

WENN EINE PANNE WÄHREND DER FAHRT AUFTRITT

Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt

- Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder beim Überqueren abstirbt, schalten Sie den Schalthebel in die Stellung N (Neutral) und schieben Sie danach das Fahrzeug an eine sichere Stelle.

Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben

1. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal und lassen Sie das Fahrzeug geradeaus ausrollen. Treten Sie nicht abrupt die Bremse und versuchen Sie nicht, das Fahrzeug schnell von der Straße zu bekommen, da Sie hierbei die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren könnten. Bremsen Sie erst vorsichtig, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit soweit reduziert wurde, dass dies gefahrlos möglich ist, und fahren Sie das Fahrzeug von der Straße. Stellen Sie das Fahrzeug so weit wie möglich abseits der Straße auf festem und ebenem Untergrund ab. Wenn Sie eine Schnellstraße/Autobahn befahren, stellen Sie das Fahrzeug nicht auf dem Mittelstreifen ab.

2. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, schalten Sie die Warnblinker ein, betätigen die Feststellbremse und legen bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe die Parkstufe (P) ein.
3. Sorgen Sie dafür, dass alle Insassen das Fahrzeug verlassen. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen auf der der Fahrbahn abgewandten Seite aussteigen.
4. Beim Wechseln eines defekten Reifens richten Sie sich nach der Anweisung in "Im Fall einer Reifenpanne (mit Tire Mobility Kit)" auf Seite 8-17.

Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt

1. Reduzieren Sie allmählich die Geschwindigkeit und fahren Sie geradeaus. Lenken Sie das Fahrzeug vorsichtig an eine sichere Stelle abseits der Straße.
2. Schalten Sie die Warnblinker ein.

3. Versuchen Sie das Hybridsystem erneut zu starten. Wenn Ihr Fahrzeug nicht anspringt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

WENN DER MOTOR NICHT ANSPRINGT

Wenn der Anlasser den Motor nicht oder zu langsam dreht

1. Achten Sie darauf, dass der Wählhebel sich in Stellung "N" (Neutralstellung) oder "P" (Parkstufe) befindet und die Notbremse angezogen ist.
2. Prüfen Sie, ob die Batterieklemmen sauber sind und fest auf den Batteriepolen sitzen.
3. Schalten Sie die Innenbeleuchtung ein. Wenn die Leuchten sich verdunkeln oder erlöschen, wenn Sie den Anlasser betätigen, ist die Batterie entladen.
4. Prüfen Sie die Anlasseranschlüsse, um sicher zu sein, dass sie fest sitzen.
5. Schieben Sie das Fahrzeug nicht an und lassen Sie das Fahrzeug nicht anschleppen. Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt "Motor mit Starthilfekabeln anlassen" auf Seite 8-05.

⚠️ WARNUNG

Wenn der Motor nicht anspringt, schieben oder schleppen Sie das Fahrzeug nicht an. Dies könnte zu einer Kollision oder anderen Schäden führen. Weiterhin könnte der Katalysator durch das Anschieben oder Anschleppen mit einer zu großen Menge unverbrannten Kraftstoffs belastet werden, was zu einem Brand führen könnte.

Wenn der Anlasser normal dreht, der Motor aber nicht anspringt

1. Prüfen Sie den Kraftstoffstand.
2. Mit dem Zündschlüssel in der Stellung LOCK, prüfen Sie die Kabelstecker der Zündspulen und der Zündkerzen. Klemmen Sie getrennte oder teilweise gelöste Kabelstecker wieder an.
3. Prüfen Sie die Kraftstoffleitung im Motorraum.

4. Wenn der Motor immer noch nicht anspringt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, einen Kia Händler/Servicepartner zu rufen.

STARTHILFE

Motor mit Starthilfekabeln anlassen

Das Anlassen eines Motors mit Hilfe von Starthilfekabeln kann gefährlich sein, wenn die Starthilfe unsachgemäß durchgeführt wird. Um Personenschäden und Beschädigungen Ihres Fahrzeugs und der Fahrzeugbatterie zu vermeiden, folgen Sie den Hinweisen zur Starthilfe. Lassen Sie sich Starthilfe von einem qualifizierten Techniker oder Pannenhilfsdienst geben, wenn Sie sich bzgl. der Vorgehensweise nicht sicher sind.

ACHTUNG

Benutzen Sie ausschließlich eine 12V-Batterie bzw. ein 12V-Starthilfesystem. Bei Verwendung einer 24V-Spannungsquelle (zwei in Reihe geschaltete Batterien oder ein 24V-Generator) kann das elektrische System Ihres Fahrzeugs inkl. Anlasser, Zündanlage und anderer Bauteile irreparabel beschädigt werden.

WARNUNG

■ Batterie

Versuchen Sie niemals, die spezifische Dichte der Batteriesäure zu prüfen. Die Batterie könnte platzen oder explodieren und schwere Verletzung verursachen.

WARNUNG

■ Batterie (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie fern. Eine Batterie produziert wasserstoffhaltige Gase, die von Feuer und Funken zur Explosion gebracht werden können.

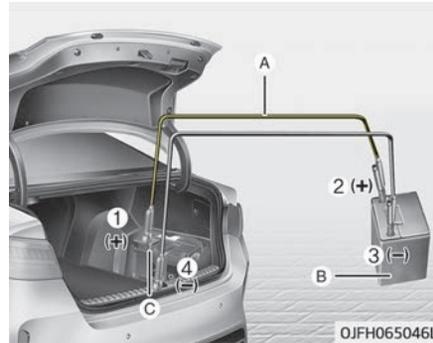
Wenn diese Anweisungen nicht exakt befolgt werden, kann dies zu schweren Verletzungen und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen! Wenn Sie sich nicht sicher sind ob Sie die Schritte dieses Verfahrens befolgen können, rufen Sie qualifizierte Hilfe hinzu. Autobatterien enthalten Schwefelsäure. Diese ist giftig und äußerst aggressiv. Tragen Sie bei der Durchführung einer Starthilfe eine Schutzbrille und achten Sie darauf, dass Säure weder mit Ihnen, noch mit Ihrer Kleidung und auch nicht mit dem Fahrzeug in Kontakt gerät.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Versuchen Sie niemals, den Motor mit Starthilfekabeln anzulassen, wenn die entladene Batterie eingefroren oder der Säurestand zu gering ist. Die Batterie könnte platzen oder explodieren.**
- **Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel (+) und (-) einander nicht berühren. Dadurch kann es zu Funkenbildung kommen.**
- **Die Batterie kann bersten oder explodieren, wenn Sie mit einer eingefrorenen Batterie oder einer Batterie mit niedriger Kapazität starten.**

Vorgehensweise bei einem Fremdstart – Limousine



Klemmen Sie die Klammern der Starthilfekabel in der numerischen Reihenfolge an und nehmen Sie die Kabelklammern in der umgekehrten Reihenfolge ab.

- * (A): Überbrückungskabel
- (B): Zusatzbatterie
- (C): Entladene Batterie

1. Vergewissern Sie sich, dass die stromabgebende Batterie eine 12V-Batterie ist und dass ihr Minuskabel an der Fahrzeugmasse befestigt ist.

2. Wenn sich die stromabgebende Batterie in einem anderen Fahrzeug befindet, dürfen sich die Fahrzeuge nicht berühren.
3. Schalten Sie alle nicht benötigten elektrischen Verbraucher ab.
4. Schließen Sie die Starthilfekabel exakt in der im Bild gezeigten Reihenfolge an. Schließen Sie zuerst eine Klammer des Plus-Kabels (rot) an den Pluspol der entladene Batterie an (1). Schließen Sie danach die andere Klammer des Plus-Kabels (rot) an den Pluspol der stromabgebenden Batterie an (2). Schließen Sie nun eine Klammer des Minus-Kabels (schwarz) an den Minuspol der stromabgebenden Batterie an (3). Die andere Klammer des Minus-Kabels schließen Sie an ein solides festes Metallteil (z. B. Lasche zum Anheben des Motors) im Motorraum des zu startenden Fahrzeugs in einiger Entfernung von der Batterie an (4). Befestigen Sie die Klammer nicht an oder neben einem Bauteil, welches sich beim Starten bewegt. Achten Sie darauf, dass die Kabelklammern keine anderen Teile als die beschriebenen Batteriepole oder den beschriebenen Masse-

punkt am Motor berühren. Bücken Sie sich nicht über die Batterie, während Sie die Klammern an den Batteriepolen befestigen.

⚠ ACHTUNG

■ Batteriekabel

Schließen Sie das Starthilfekabel vom Minuspol der stromabgebenden Batterie nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Die entladene Batterie kann überhitzen, reißen und Batteriesäure kann auslaufen. Achten Sie darauf, ein Ende des Starthilfekabels an den Minuspol der stromabgebenden Batterie und das andere Ende an einen Metallelement in möglichst großer Entfernung von der Batterie anzuschließen.

5. Starten Sie den Motor des stromabgebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn mit einer Drehzahl von ca. 2.000 U/min laufen. Starten Sie danach den Verbrennungsmotor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie.

Wenn der Grund für die Entladung Ihrer Batterie nicht ersichtlich ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Vorgehensweise beim Fremdstart – Kombi

1. Stellen Sie die Fahrzeuge nah genug aneinander, damit das Starthilfekabel reicht. Die Fahrzeuge dürfen sich jedoch nicht berühren.
2. Vermeiden Sie in jedem Fall Lüfter oder andere bewegliche Teile im Motorraum, selbst wenn die Fahrzeuge ausgeschaltet sind.
3. Schalten Sie alle elektrischen Geräte aus, zum Beispiel Radios, Leuchten, Klimaanlage usw. Stellen Sie die Fahrzeuge in die Parkstufe (P) und aktivieren Sie die Feststellbremse. Schalten Sie beide Fahrzeuge aus.

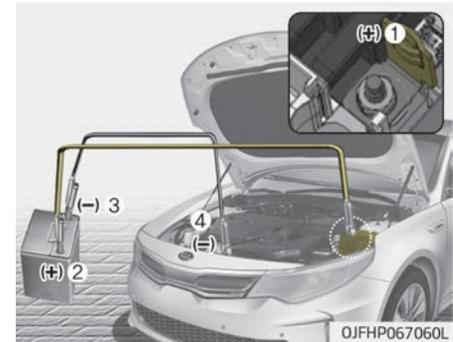
* HINWEIS

Ihr Fahrzeug besitzt eine Batterie im Laderaum. Wenn Sie jedoch Ihr Fahrzeug mit Fremdhilfe starten, ver-

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

wenden Sie die Starthilfeklemme im Motorraum.



4. Schließen Sie die Starthilfekabel exakt in der im Bild gezeigten Reihenfolge an. Verbinden Sie zuerst ein Starthilfekabel mit dem Pluspol (+) Ihres Fahrzeugs (1).
5. Verbinden Sie das andere Ende des Starthilfekabels mit dem Pluspol (+) der Batterie/Starthilfeklemme des Fahrzeugs, das Ihnen Starthilfe gibt (2).

- Verbinden Sie nun das zweite Starthilfekabel mit dem Minuspol (-)/Masseanschluss des Fahrzeugs, das Ihnen Starthilfe gibt (3).
- Verbinden Sie das andere Ende des zweiten Starthilfekabels mit dem Minuspol (-)/Massepunkt Ihres Fahrzeugs (4). Achten Sie darauf, dass die Kabelklammern keine anderen Teile als die beschriebenen Batteriepole, Starthilfeklemmen oder den beschriebenen Massepunkt am Motor berühren. Bücken Sie sich nicht über die Batterie, während Sie die Klammern an den Batteriepolen befestigen.

 **ACHTUNG**

■ **Batteriekabel**

Schließen Sie das Starthilfekabel vom Minuspol der stromabgebenden Batterie nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Die entladene Batterie kann überhitzen, reißen und Batteriesäure kann auslaufen. Achten Sie darauf, ein Ende des Starthilfekabels an den Minuspol der stromabgebenden Batterie und das
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

andere Ende an einen Metallelement in möglichst großer Entfernung von der Batterie anzuschließen.

- Starten Sie den Motor des Fahrzeugs, das Ihnen Starthilfe gibt, und lassen Sie ihn einige Minuten lang bei 2 000 U/min laufen. Starten Sie nun Ihr Fahrzeug. Wenn Ihr Fahrzeug nach einigen Versuchen nicht startet, muss es möglicherweise repariert werden. Rufen Sie in diesem Fall qualifizierte Hilfe hinzu. Wenn der Grund für die Entladung Ihrer Batterie nicht ersichtlich ist, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Fahrzeug anschieben

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe können nicht angeschoben werden. Folgen Sie den Anweisungen in "Motor mit Starthilfekabeln anlassen" auf Seite 8-05.

 **WARNUNG**

Versuchen Sie niemals, ein Fahrzeug anzuschleppen. Wenn der Motor plötzlich anspringt, besteht die Gefahr, dass Sie auf das ziehende Fahrzeug auffahren.

WENN DER MOTOR ZU HEISS WIRD

Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige eine Überhitzung anzeigt, wenn Leistungsverlust feststellbar ist oder laute Klopf- oder Klingelgeräusche hörbar sind, ist der Motor wahrscheinlich überhitzt. Wenn dieser Fall auftritt, verhalten Sie sich bitte wie folgt:

1. Schalten Sie den Warnblinker ein und stoppen Sie an einer sicheren Stelle. Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung "P" (Parkstufe) und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Wenn kein heißer Dampf aus dem Motorraum austritt, öffnen Sie vorsichtig den Motorraum und prüfen, ob der Verbinder der Wasserpumpe richtig sitzt. Wenn der Verbinder nicht richtig sitzt, stoppen Sie den Verbrennungsmotor sofort und schließen den Verbinder richtig an. Schalten Sie dann den Verbrennungsmotor ein.
3. Schalten Sie dann die Klimaanlage ein.
4. Wenn die Warnleuchte "HEV Vorsicht" im Kombiinstrument aufleuchtet oder Motorkühlmittel oder heißer Dampf aus dem Motorkühlmittel-Einfüllstutzen austreten, stoppen Sie den Verbrennungsmotor sofort. Wenden Sie sich dann

zur Überprüfung an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners in Ihrer Nähe.

Wenn die Warnleuchte "Verbrennungsmotor Vorsicht" aufleuchtet oder kein Motorkühlmittel herausfließt, lassen Sie den Motor weiter laufen. Öffnen Sie die Motorhaube zur Belüftung und besseren Kühlung des Motors.

WARNUNG

Halten Sie bei laufendem Motor Ihre Haare, Hände und Ihre Kleidung fern von sich bewegenden Teilen wie Lüfter und Antriebsriemen, um Verletzungen zu vermeiden.

5. Überprüfen Sie, ob die Motorkühlmitteltemperatur ausreichend niedrig ist, indem Sie die Temperatur prüfen. Wenn der Motorkühlmittelstand zu niedrig ist, prüfen Sie die Verbindungsteile zwischen dem Schlauch zum Motorkühler, der Heizung und der Wasserpumpe auf Dichtheit. Wenn keine Undichtheiten feststellbar sind, füllen Sie Motorkühlmittel nach. Wenn der Ver-

brennungsmotor austretendes Motorkühlmittel oder eine Fehlfunktion des Kühlgebläses überhitzt ist oder die Warnleuchte aufleuchtet, stoppen Sie das Fahrzeug so früh wie möglich. Wenden Sie sich dann zur Überprüfung an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners in Ihrer Nähe.

WARNUNG



Schrauben Sie den Kühlerdeckel nicht ab, solange der Motor noch heiß ist. Kochend heißes Kühlmittel kann unter Druck austreten, und es besteht die Gefahr von Verbrühungen.

6. Wenn Sie keine Ursache für die Überhitzung feststellen können, warten Sie zunächst, bis der Motor wieder auf eine normale Temperatur abgekühlt ist. Danach füllen Sie bei Bedarf vorsichtig so viel Kühlmittel in den Ausgleichsbehälter nach, bis der Kühlmittelstand in der Mitte zwischen der MIN- und MAX-Markierung liegt.
7. Fahren Sie vorsichtig weiter und achten Sie ständig auf erneute Anzeichen einer Überhitzung. Wenn das Fahrzeug erneut überhitzt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, einen Kia Händler/Servicepartner zu rufen.

⚠ ACHTUNG

- **Starker Kühlmittelverlust weist auf ein Leck in der Kühlanlage hin. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Wenn sich der Motor aufgrund von zu wenig Kühlmittel überhitzt, kann der Motor beim plötzlichen Nachfüllen von Kühlmittel Risse bekommen. Um einen Schaden zu vermeiden, geben Sie das Motor-kühlmittel langsam und in kleinen Mengen zu.**

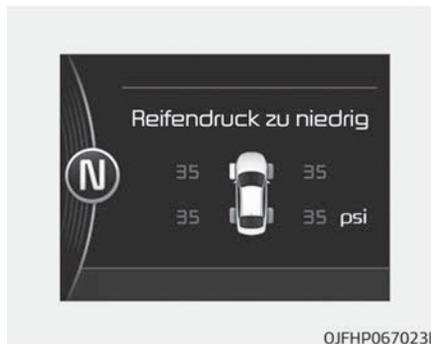
REIFENDRUCK-ÜBERWACHUNGSSYSTEM (TPMS) (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)



1. Positionsanzeige - Geringer Reifendruck/Kontrollleuchte für eine TPMS-Fehlfunktion

2. Positionsanzeige - Geringer Reifendruck (auf LCD-Display)

Reifendruck prüfen



- Sie können den Reifendruck im Informationsmodus im Kombiinstrument prüfen.
 - Siehe dazu "Benutzereinstellungen" auf Seite 5-76.
- Der Reifendruck wird 1 – 2 Minuten nach dem Fahren angezeigt.

• Wenn der Reifendruck nicht angezeigt wird, wenn das Fahrzeug angehalten wird, erscheint die Meldung "Bis zur Anzeige fahren". Prüfen Sie nach dem Fahren den Reifenluftdruck.

- Sie können die Einheit für den Reifendruck im Modus „User settings“ (Benutzereinstellungen) im Kombiinstrument ändern.
 - psi, kpa, bar (Siehe "Benutzereinstellungen" auf Seite 5-76).

Prüfen Sie monatlich in kaltem Zustand an alle Reifen einschließlich Ersatzrad (wenn vorhanden), ob der Reifendruck den vom Fahrzeughersteller vorgegebenen Angaben auf dem am Fahrzeug angebrachten Schild oder Aufkleber mit Reifenluftdrücken entspricht. (Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Sonderrädern ausstatten, die nicht auf dem angebrachten Schild oder Aufkleber für die Reifenluftdrücke aufgeführt sind, müssen Sie die entsprechenden Reifenluftdrücke für diese Räder nachfragen und einhalten.)

Als zusätzliche Komponente der Sicherheitsausstattung ist Ihr Fahrzeug mit einem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ausgerüstet. Das System schaltet eine Warnleuchte ein, wenn der Reifendruck eines oder mehrerer Reifen deutlich zu gering ist. Stoppen Sie deshalb Ihr Fahrzeug sobald als möglich, wenn die Warnleuchte für zu geringen Reifendruck aufleuchtet, prüfen Sie Ihre Reifen und korrigieren Sie die Reifenluftdrücke auf die vorgegebenen Werte. Das Fahren mit einem Reifen, in dem der Reifendruck erheblich zu gering ist, führt zu einer Überhitzung des Reifens, was zu einem Reifenschaden führen kann. Ein zu geringer Reifendruck erhöht auch den Kraftstoffverbrauch und den Reifenverschleiß und kann das Fahr- und Bremsverhalten negativ beeinflussen. Bitte beachten Sie, dass das TPMS-System kein Ersatz für eine ordnungsgemäße Reifenpflege ist und es liegt in der Verantwortung des Fahrers, den korrekten Reifendruck einzuhalten, auch wenn der Reifendruck noch nicht auf das Niveau abgefallen ist, bei dem die TPMS-Warnleuchte für geringen Reifendruck eingeschaltet wird.

Ihr Fahrzeug ist auch mit einer TPMS-Störungsleuchte ausgestattet, die aufleuchtet, wenn die Systemfunktion nicht ordnungsgemäß ist. Die TPMS-Störungsleuchte ist mit der Warnleuchte für geringen Reifendruck kombiniert. Wenn das System eine Fehlfunktion erkennt, blinkt die Warnleuchte ca. eine Minute und leuchtet dann weiter. Diese Sequenz wird beim nächsten Fahrzeugstart fortgesetzt, solange die Fehlfunktion vorliegt. Wenn die TPMS-Störungsleuchte, nachdem sie ca. eine Minute lang geblinkt hat, durchgehend leuchtet, kann das System möglicherweise den niedrigen Reifenluftdruck nicht wie vorgesehen erkennen oder anzeigen. Eine Fehlfunktion des TPMS-Systems kann aus vielen verschiedenen Gründen auftreten, einschließlich dem Austausch oder Wechseln von Reifen oder Felgen, die für das TPMS-System nicht geeignet sind und deshalb die Funktion des Systems beeinträchtigen. Überprüfen Sie immer, ob die TPMS-Störungsleuchte aufleuchtet, nachdem Sie einen oder mehrere Reifen bzw. Räder an Ihrem Fahrzeug gewechselt haben, um sicherzustellen, dass die TPMS-Funktion auch mit den angebauten Reifen oder Felgen ordnungsgemäß ist.

* HINWEIS

In den folgenden Situationen lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

1. Die Warnleuchte für zu geringen Reifendruck und die TPS-Störungsleuchte leuchten nicht 3 Sekunden lang, wenn der Zündschalter in die Stellung ON gebracht wurde bzw. der Motor läuft.
2. Die TPMS-Störungsleuchte leuchtet weiter, nachdem sie ca. eine Minute geblinkt hat.
3. Die Warnleuchte für zu geringen Reifendruck leuchtet weiter.

Anzeigeleuchte für niedrigen Reifendruck

■ Anzeigeleuchte für niedrigen Reifendruck



WBH-11



OJFHP067022L

Wenn die Kontrollleuchten des Reifendruck-Überwachungssystems leuchten und eine Warnmeldung auf dem LCD-Display des Kombiinstrumentes angezeigt wird, ist der Reifendruck in mindestens einem Reifen zu niedrig. Die Positionsanzeigeleuchte für Reifen mit geringem Reifendruck zeigt an, in welchem Reifen der Reifendruck erheblich zu gering ist. Dazu wird die Position des Reifens durch eine Kontrollleuchte signalisiert.

Wenn eine der Warnleuchten aufleuchtet, reduzieren Sie unverzüglich Ihre Geschwindigkeit, vermeiden Sie schnelle Kurvenfahrten und berücksichtigen Sie, dass sich die Bremswege verlängern können. Stoppen Sie und prüfen Sie Ihre Reifen sobald als möglich. Korrigieren Sie die Reifenluftdrücke auf die vorgeschriebenen Werte entsprechend den Angaben auf dem Schild oder dem Aufkleber mit den Reifenluftdrücken. Die Reifeninformationen befinden sich auf der Fahrerseite außen an der hinteren Türsäule der vorderen Tür. Wenn Sie keine Servicemöglichkeit erreichen können oder wenn der Reifen den korrigierten Luftdruck nicht halten kann, ersetzen Sie das Rad mit dem geringen Luftdruck durch das Ersatzrad.

Wenn Sie ca. 10 Minuten mit einer Geschwindigkeit über 25 km/h fahren, nachdem Sie den Reifen mit einem niedrigen Luftdruck durch das Ersatzrad ersetzt haben, geschieht Folgendes:

- Die TPMS-Störungsleuchte blinkt ca. 1 Minute und leuchtet dann weiter, da der TPMS-Sensor nicht am Ersatzrad montiert ist. (gewechseltes Rad mit einem Sensor befindet sich nicht im Fahrzeug)
- Die TPMS-Störungsleuchte leuchtet beim Fahren weiter, da der TPMS-Sensor nicht am Ersatzrad montiert ist. (gewechseltes Rad mit Sensor im Fahrzeug)

⚠ ACHTUNG

- **Im Winter oder bei niedrigen Temperaturen kann die TPMS-Warnleuchte aufleuchten, wenn der Reifenluftdruck bei warmem Wetter auf den empfohlenen Wert korrigiert wurde. Das bedeutet nicht, dass eine Fehlfunktion Ihres TPMS-Systems vorliegt. Die niedrigere Temperatur führt zu einer Druckminderung.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie Ihr Fahrzeug aus einem warmen Bereich in einen kalten Bereich oder aus einem kalten Bereich in einen warmen Bereich fahren oder wenn die Außentemperatur höher oder niedriger ist, sollten Sie den Reifendruck prüfen und auf den vorgegeben Wert korrigieren.
- Wenn die Reifen mit mehr Luft befüllt werden, werden die Bedingungen für die Deaktivierung der Anzeigeleuchte für niedrigen Reifendruck möglicherweise nicht erfüllt. Dies ist dadurch bedingt, dass eine Reifenluftpumpe eine bestimmte Fehlertoleranz besitzt. Die Anzeigeleuchte für niedrigen Reifendruck wird deaktiviert, wenn der Reifenluftdruck über dem empfohlenen Reifenluftdruck liegt.

⚠️ WARNUNG

- Reifenschäden durch geringen Luftdruck
- (Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

Erheblich zu geringer Reifenluftdruck macht das Fahrzeug instabil und kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu verlängerten Bremswegen beitragen. Fortgesetztes Fahren mit zu geringem Reifendruck kann zur Überhitzung der Reifen und zu Reifenschäden führen.

TPMS (Reifendruck-Überwachungssystem) -Störungsleuchte



Die TPMS-Störungsleuchte leuchtet, nachdem sie ca. eine Minute geblinkt hat, wenn ein Problem mit dem Reifendruck-Überwachungssystem vorliegt. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen, um die Ursache des Problems zu ermitteln. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

*** HINWEIS**

Bei einer Fehlfunktion des TPMS wird ein niedriger Reifendruck auch dann nicht angezeigt, wenn ein Reifen des Fahrzeugs einen zu geringen Reifendruck hat.

⚠️ ACHTUNG

- Die TPMS-Störungsleuchte blinkt etwa 1 Minute und leuchtet dann ständig, wenn das Fahrzeug in der Nähe von Hochspannungskabeln oder Funksendern fährt, beispielsweise in der Nähe von Polizeiwachen, Regierungsbehörden und öffentlichen Gebäuden, Rundfunksendern, Militäranlagen, Flughäfen oder Sendetürmen usw. Die normale Funktion des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dadurch beeinträchtigt werden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die TPMS-Störungsleuchte blinkt ca. eine Minute und leuchtet dann ununterbrochen weiter, wenn Schneeketten verwendet werden oder andere elektronische Geräte wie Notebooks, mobile Ladegeräte, Fernstarter oder Navigationsgeräte usw. im Fahrzeug verwendet werden. Die normale Funktion des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dadurch beeinträchtigt werden.

Reifen mit TPMS wechseln

Wenn Sie eine Reifenpanne haben, leuchten die Reifendruck-Warnleuchte und die Positionsanzeige auf. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ ACHTUNG

Wir empfehlen die Verwendung des von Kia genehmigten Dichtmittels. Beseitigen Sie Dichtmittel auf dem Reifendrucksensor und der Felge, wenn Sie den Reifen durch einen neuen ersetzen.

Alle Räder sind mit einem Reifendrucksensor ausgerüstet, der sich im Reifen unter dem Ventilschaft befindet. Sie müssen Räder verwenden, die für das TPMS-System vorgesehen sind. Lassen Sie Ihre Reifen von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Wenn Sie ca. 10 Minuten mit einer Geschwindigkeit über 25 km/h fahren, nachdem Sie den Reifen mit einem niedrigen Luftdruck durch das Ersatzrad ersetzt haben, geschieht Folgendes:

- Die TPMS-Störungsleuchte blinkt ca. 1 Minute und leuchtet dann weiter, da der TPMS-Sensor nicht am Ersatzrad montiert ist. (gewechseltes Rad mit einem Sensor befindet sich nicht im Fahrzeug)

- Die TPMS-Störungsleuchte leuchtet beim Fahren weiter, da der TPMS-Sensor nicht am Ersatzrad montiert ist. (gewechseltes Rad mit Sensor im Fahrzeug)

Sie können einen Reifen mit niedrigem Reifendruck schon mit einem Blick erkennen. Verwenden Sie für die Messung des Reifendrucks immer ein genau messendes Manometer. Beachten Sie, dass ein (vom Fahren) heißer Reifen einen höheren Reifendruck hat als bei der Messung in kaltem Zustand (wenn das Fahrzeug mindestens 3 Stunden stand und in diesem Zeitraum maximal 1,6 km gefahren wurde).

Lassen Sie den Reifen abkühlen, bevor Sie den Luftdruck messen. Vergewissern Sie sich immer, dass der Reifen kalt ist, bevor Sie den empfohlenen Luftdruck aufpumpen.

"Kalter Reifen" bedeutet, dass das Fahrzeug 3 Stunden abgestellt war oder während der letzten 3 Stunden weniger als 1,6 km gefahren wurde.

⚠ ACHTUNG

Wir empfehlen die Verwendung des von Kia zugelassenen Dichtmittels, wenn Ihr Fahrzeug mit einem Reifendruck-Überwachungssystem ausgestattet ist. Flüssiges Reifendichtmittel kann die Reifendrucksensoren beschädigen.

⚠ WARNUNG

■ TPMS

- Das TPMS-System kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände wie Nägel oder auf der Straße liegende Gegenstände verursacht werden.
- Wenn Sie eine Instabilität Ihres Fahrzeugs fühlen, nehmen sie sofort den Fuß vom Gaspedal, treten Sie allmählich mit geringem Druck die Bremse und fahren Sie langsam eine sichere Stelle abseits der Straße an.

⚠ WARNUNG

■ TPMS erhalten

Das Ändern, Modifizieren oder Deaktivieren der Komponenten des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dazu führen, dass die Systemfunktion, nämlich das Warnen des Fahrers vor zu geringem Reifendruck und/oder TPMS-Störungen, beeinträchtigt wird. Das Ändern, Modifizieren oder Deaktivieren der Komponenten des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann die Garantie für diese Fahrzeugteile außer Kraft setzen.

⚠ WARNUNG

■ Nur Europa

- Verändern Sie das Fahrzeug nicht, da dadurch die TPMS-Funktion beeinträchtigt werden kann.
- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die auf dem Markt angebotenen Räder haben keinen TPMS-Sensor. Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
 - Wenn Sie die auf dem Markt angebotenen Räder verwenden, nutzen Sie bitte einen TPMS-Sensor, der von einem Kia Händler freigegeben wurde.
Wenn Ihr Fahrzeug keinen TPMS-Sensor besitzt oder der TPMS-Sensor nicht richtig funktioniert, vergessen Sie möglicherweise die regelmäßige Fahrzeuginspektion, die in Ihrem Land durchgeführt werden muss.
- * Alle auf dem europäischen Markt während des unten angegebenen Zeitraums verkauften Fahrzeuge müssen mit einem TPMS ausgestattet sein.
- **Neue Modelle:**
1. Nov. 2012 ~
 - **Derzeitiges Fahrzeugmodell:**
1. Nov. 2014 ~ (je nach Fahrzeugzulassung)

IM FALL EINER REIFENPANNE (MIT REIFEN-MOBILITÄT-KIT)



Bitte lesen Sie die Bedienungshinweise vor der Benutzung des Reifen-Mobilität-Kits.

1. Kompressor
2. Dichtmittelflasche

Das Reifen-Mobilität-Kit dient zur vorübergehenden Reparatur des Reifens. Sie sollten den Reifen anschließend möglichst bald von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

- Ein Dichtmittel für einen Reifen

Wenn zwei oder mehr Reifen einen Platten haben, verwenden Sie das Reifen-Mobilität-Kit nicht, da das Dichtmittel im Reifen-Mobilität-Kit nur für eine platten Reifen reicht.

⚠ WARNUNG

- Reifenwand

Verwenden Sie das Reifen-Mobilität-Kit nicht für die Reparatur von Durchstichen in den Reifenwänden. Dies kann zu einem Unfall aufgrund Reifenschadens führen.

⚠ WARNUNG

- Vorübergehende Reparatur

Lassen Sie Ihren Reifen so bald wie möglich reparieren. Der Reifen kann jederzeit nach Aufpumpen mit dem (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Reifen-Mobilität-Kit Luftdruck verlieren.

⚠ ACHTUNG

- Wenn der Reifen nach der Verwendung von Reifendichtmittel ersetzt oder repariert wird, müssen Sie das Dichtmittel im Inneren von Rad und Reifen entfernen. Wird das Dichtmittel nicht entfernt, können Geräusche und Vibrationen auftreten.
 - Wir empfehlen die Verwendung des Originaldichtmittels von Kia. Wenn Sie andere Dichtmittel verwenden, kann der Reifenluftdrucksensor beschädigt werden.
 - Wenn die TPMS-Warnleuchte nach Verwendung des Reifen-Mobilität-Kits weiterhin aufleuchtet, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.
- (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Beim Reparieren eines Plattens mit dem Reifen-Mobilität-Kit (TMK, Tire Mobility Kit) entfernen Sie schnell jegliches Dichtmittel auf dem Reifendrucksensor und der Felge. Beim Einbauen des reparierten Reifens und Rads ziehen Sie die Radmuttern auf ein Drehmoment von 11~13 kgf·m an.**

Einleitung



Mit dem Reifen-Mobilität-Kit (TMK, Tire Mobility Kit) bleiben Sie auch nach einer punktuellen Reifenpanne mobil.

Das aus einem Kompressor und Dichtmittel bestehende System dichtet effektiv und bequem die meisten punktuellen Undichtigkeiten von PKW-Reifen ab, die durch Nägel oder ähnliche Gegenstände hervorgerufen wurden, und es pumpt den Reifen auf.

Überzeugen Sie sich, dass der Reifen ordnungsgemäß abgedichtet wurde, Danach können Sie mit dem Reifen vorsichtig bis zu 200 km mit einer maximalen Geschwindigkeit von 80 km/h weiterfahren, um eine Werkstatt oder einen Reifenhandel zu erreichen, wo der Reifen ersetzt werden kann.

Es ist möglich, dass in bestimmten Fällen Reifen mit größeren Undichtigkeiten oder mit Beschädigungen der Reifenflanke nicht vollständig abgedichtet werden können.

Nachlassender Reifendruck des betroffenen Reifens kann das Fahrverhalten ungünstig beeinflussen.

Vermeiden Sie aus diesem Grund abrupte Lenkbewegungen und andere kritische Fahrmanöver, besonders wenn das Fahrzeug stark beladen ist oder Sie einen Anhänger ziehen.

Das Reifen-Mobilität-Kit ist nicht für eine dauerhafte Reifeninstandsetzung vorgesehen und kann nur für einen Reifen verwendet werden.

Diese Benutzerhinweise zeigen Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie vorübergehend eine Reifenundichtigkeit einfach und zuverlässig abdichten können. Lesen Sie dazu den Abschnitt "Anmerkungen für die sichere Anwendung des Reifen-Mobilität-Kits" auf Seite 8-18.

⚠️ WARNUNG

**Verwenden Sie das Reifen-Mobilität-Kit nicht, wenn ein Reifen stark beschädigt ist, weil er vorher platt oder mit zu geringem Luftdruck gefahren wurde.
Nur kleine Undichtigkeiten im Bereich der Reifenlauffläche können mit dem Reifen-Mobilität-Kit abgedichtet werden.**

Anmerkungen für die sichere Anwendung des Tire Mobility Kit

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug am Straßenrand ab, damit Sie sicher und abseits des fließenden Verkehrs mit dem Reifen-Mobilität-Kit arbeiten können. Stellen Sie Ihr Warndreieck gut sichtbar auf, um vorbeifahrende Fahrzeuge auf Ihren Standort aufmerksam zu machen.

- Um sicherzustellen, dass sich Ihr Fahrzeug, auch auf fast ebenem Untergrund, nicht bewegen kann, betätigen Sie immer die Feststellbremse.
- Verwenden Sie ausschließlich das Reifen-Mobilität-Kit, um PKW-Reifen abzudichten/aufzupumpen. Verwenden Sie es nicht für Motorräder, Fahrräder oder andere Schlaucharten.
- Entfernen Sie keine Fremdkörper – wie Nägel oder Schrauben –, die im Reifen stecken.
- Lesen Sie vor der Benutzung des Reifen-Mobilität-Kits die Vorsichtshinweise, die auf der Dichtmittelflasche abgedruckt sind!
- Vorausgesetzt, dass sich das Fahrzeug im Freien befindet, lassen Sie den Motor laufen. Andernfalls könnte bei Kompressorbetrieb eventuell die Fahrzeugbatterie entladen werden.
- Lassen Sie das Reifen-Mobilität-Kit niemals unbeaufsichtigt, solange es verwendet wird.
- Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten ohne Unterbrechung laufen, da der Kompressor überhitzen könnte.

- Verwenden Sie das Reifen-Mobilität-Kit nicht, wenn die Umgebungstemperatur unter -30 °C liegt.
- Wenn das Rad und der Reifen beschädigt sind, dürfen Sie das Tire Mobility Kit aus Sicherheitsgründen nicht verwenden.

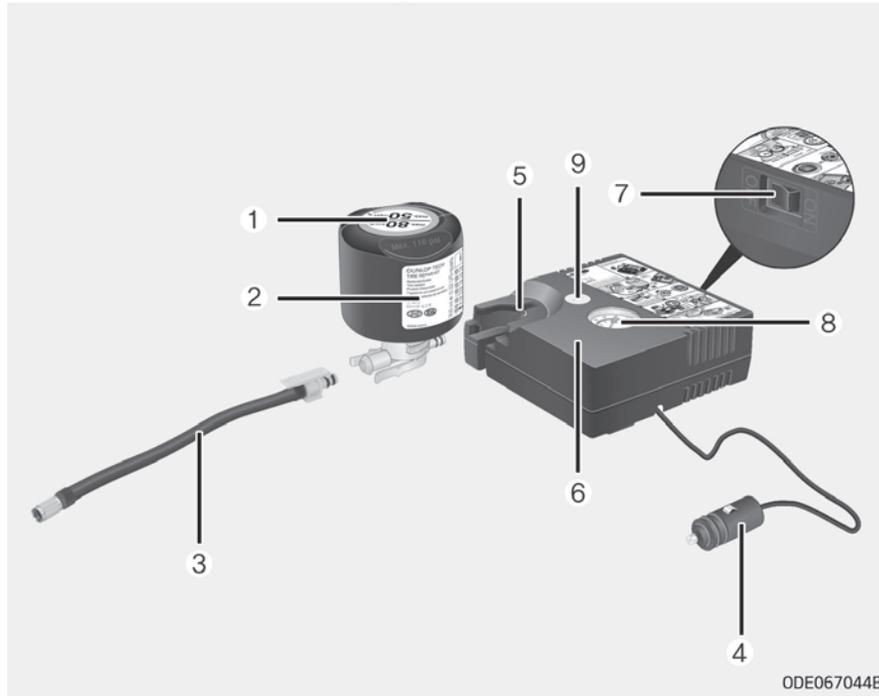
⚠️ WARNUNG

- **Wenn Dichtmittel auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie es mit viel Wasser ab. Bei anhaltender Reizung wenden Sie sich an einen Arzt.**
- **Wenn Dichtmittel in Ihr Auge gelangt, heben Sie das Augenlid an und waschen Sie das Auge mindestens 15 Minuten lang. Bei anhaltender Reizung wenden Sie sich an einen Arzt.**
- **Wenn Sie Dichtmittel getrunken haben, waschen Sie ihren Mund aus und trinken Sie große Mengen Wasser. Einer ohnmächtigen Person sollte jedoch nichts zu trinken gegeben werden. Suchen Sie in diesem Fall sofort einen Arzt auf. Langfristige Einwirkung von Dichtmittel kann zu Gewebeschäden führen.**

*** HINWEIS**

Der Dichtmittelbehälter und der Schlauch (3) können nicht wiederverwendet werden. Kaufen Sie nach Gebrauch einen neuen.

Bestandteile des Tire Mobility Kit (TMK)



1. Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit
2. Dichtmittelflasche und Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit
3. Füllschlauch zwischen Dichtmittelflasche und Rad
4. Verbinder und Kabel für Batterie-Direktanschluss
5. Halter für Dichtmittelflasche
6. Kompressor
7. Schalter ON/OFF
8. Druckmessgerät zur Anzeige des Reifendrucks
9. Taster zur Verringerung des Reifendrucks

Verbinder und Kabel befinden sich im Kompressorgehäuse.

⚠️ WARNUNG

■ Überaltertes Dichtmittel

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel, wenn dessen Lagerzeit (d.h. das (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Verfallsdatum auf dem Dichtmittelbehälter) abgelaufen ist. Dadurch kann sich die Gefahr von Reifenpannen erhöhen.

⚠️ WARNUNG

■ Dichtmittel

- **Gehört nicht in Kinderhände.**
- **Kontakt mit den Augen vermeiden.**
- **Nicht verschlucken.**

Verwendung des Reifen-Mobilität-Kits

1. Entfernen Sie den Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit (1) von der Dichtmittelflasche (2) und bringen Sie ihn gut sichtbar im Fahrzeug an, z. B. auf dem Lenkrad, um den Fahrer daran zu erinnern, nicht zu schnell zu fahren.

2. Einfüllen des Dichtmittels Halten Sie die angegebene Reihenfolge strikt ein, andernfalls kann das Dichtmittel unter hohem Druck austreten.



⚠️ ACHTUNG

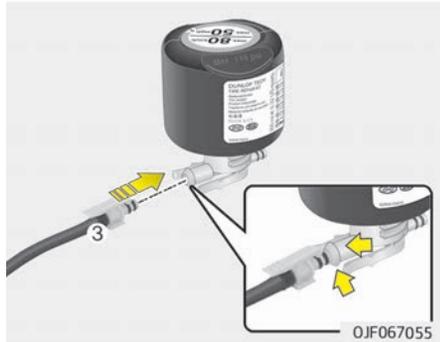
Lesen Sie vor der Verwendung des Reifen-Reparatursets die beiliegende Anleitung für das Dichtmittel genau durch. Lösen Sie das Etikett mit Angabe der Geschwindigkeitsbegrenzung von der Verpackung des Dichtmittels und bringen Sie es an (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

einer gut sichtbaren Stelle an. Fahren Sie immer unter Berücksichtigung der betreffenden Höchstgeschwindigkeit.



3. Schütteln Sie die Flasche mit dem Dichtmittel.



- 4. Verbinden Sie den Einfüllschlauch (3) mit dem Anschluss an der Dichtungsmittelflasche.
- 5. Achten Sie darauf, dass der Knopf (7) auf dem Kompressor nicht gedrückt wird.



- 6. Drehen Sie die Ventilkappe vom Ventil des defekten Reifens ab und schrauben Sie den Füllschlauch (3) der Dichtungsmittelflasche auf das Ventil.



- 7. Stellen Sie die Dichtmittelflasche so in das Gehäuse (5) des Kompressors, dass sie gerade steht.
- 8. Achten Sie darauf, dass der Kompressor ausgeschaltet ist.



- 9. Schließen Sie den Kompressor mit dem Kabel und den Verbindern (4) an die Fahrzeug-Steckdose an.

*** HINWEIS**

Verwenden Sie ausschließlich die Steckdose auf der Beifahrerseite.

- 10. Wenn sich der Knopf ENGINE START/STOP (Motorstart/-stopp)

in der Position ON befindet eingeschaltet ist, schalten Sie den Kompressor ein und lassen ihn ca. 5~7 Minuten laufen, um das Dichtmittel einzufüllen, bis der richtige Reifendruck erreicht ist (Siehe "Reifen und Räder" auf Seite 10-09). Der Reifendruck nach dem Füllen ist nicht so wichtig und wird später überprüft/behoben.

Achten Sie darauf, dass der Reifen dabei nicht platzt, und halten Sie sich beim Auffüllen des Reifens vom Reifen fern.

Wenn das Rad und der Reifen beschädigt sind, dürfen Sie das Reifen-Mobilität-Kit aus Sicherheitsgründen nicht verwenden.

⚠️ ACHTUNG

■ Reifendruck

Sie sollten das Fahrzeug nicht fahren, wenn der Reifendruck unter 200 kPa liegt. Dies kann zu einem Unfall aufgrund eines geplatzten Reifens führen.

11. Schalten Sie den Kompressor aus.

12. Trennen Sie die Schläuche von der Dichtmittelflasche und vom Reifenventil.

Legen Sie das Reifen-Mobilität-Kit wieder in das Staufach im Fahrzeug.

⚠️ WARNUNG

■ Kohlenmonoxid

Wenn der Motor in einer unzureichend oder gar nicht belüfteten Umgebung (z. B. in einem geschlossenen Raum) laufen gelassen wird, besteht die Gefahr einer Kohlenmonoxidvergiftung und Erstickungsgefahr.

Verteilung des Dichtmittels

13. Fahren Sie sofort 7 bis 10 km (oder etwa 10 Minuten), um das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig zu verteilen.

⚠️ ACHTUNG

Überschreiten Sie nicht eine Geschwindigkeit von 80 km/h. Sofern (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

möglich, halten Sie eine Mindestgeschwindigkeit von 20 km/h.

Wenn Sie während der Fahrt ungewöhnliche Vibrationen, Störungen des Fahrbetriebs oder eine ungewöhnliche Geräuschentwicklung feststellen, reduzieren Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig weiter, bis Sie das Fahrzeug sicher außerhalb des fließenden Verkehrs anhalten können. Rufen Sie in diesem Fall einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe. Wenn Sie das Reifen-Mobilität-Kit verwenden, können die Reifendrucksensoren und das Rad vom Dichtmittel verfärben. Entfernen Sie daher die Reifendrucksensoren und lassen Sie das Fahrzeug bei einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Reifendruck prüfen

1. Stoppen Sie nach etwa 7 bis 10 km Fahrt an einer geeigneten Stelle.

2. Verbinden Sie den Füllschlauch (3) des Kompressors (Seite mit montierter Klemme) direkt und schließen Sie dann den Füllschlauch (3) (andere Seite) an das Reifenventil an.
3. Schließen Sie den Kompressor mit dem Kabel und den Verbindern an die Fahrzeug-Steckdose an.
4. Stellen Sie den Reifendruck auf 200 kPa ein. Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung ON und setzen Sie wie folgt fort.
 - **Erhöhung des Reifendrucks:**
Schalten Sie den Kompressor in Position I. Zur Prüfung des aktuellen Reifendrucks schalten Sie den Kompressor kurz aus.

⚠️ WARNUNG

Lassen Sie den Kompressor nie länger als 10 Minuten laufen, sonst überhitzt sich das Gerät und wird beschädigt.

- So verringern Sie den Reifendruck:
Drücken Sie die Taste (9) auf dem Kompressor.

⚠️ ACHTUNG

Wenn der Reifendruck nicht gehalten wird, fahren Sie das Fahrzeug ein zweites Mal und schlagen in dem Abschnitt "Verteilung des Dichtmittels" nach. Wiederholen Sie dann die Schritte 1 bis 4.

Die Verwendung des Reifen-Mobilität-Kits ist bei größeren Reifenschäden (über 4 mm) nicht sinnvoll.

Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, wenn der Reifen mit dem Reifen-Mobilität-Kit nicht straßentauglich gemacht werden kann. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

Der Reifendruck muss mindestens 200 kPa betragen. Andernfalls dürfen Sie die Fahrt nicht fortsetzen. Rufen Sie in diesem Fall einen Pannenhilfsdienst oder einen Abschleppdienst zu Hilfe.

Technische Daten

Systemspannung: 12 VDC
Betriebsspannung: 10 – 15 V DC

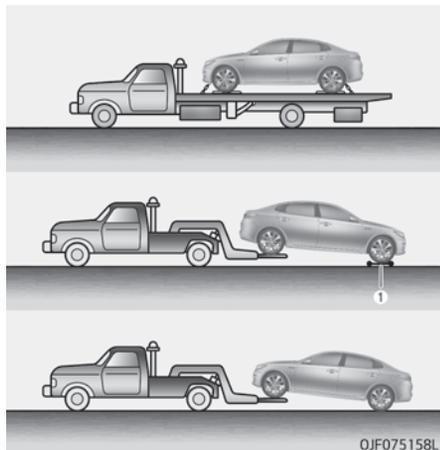
Stromstärke: max. 15 A ± 1 A (bei Betrieb der 12-V-DC-Anlage)
Betriebstemperaturbereich:
-30 ~ +70 °C

Maximaler Betriebsdruck: 6 bar Größe
Kompressor: 161 x 150 x 55,8 mm
Dichtmittelflasche: 104 x 85 ø mm
Kompressorgewicht: 805 g ± 30 g
Dichtmittelvolumen: 300 ml

* Dichtmittel und Ersatzteile können von einem autorisierten Fahrzeug- oder Reifenhändler geliefert und ersetzt werden. Leere Dichtmittelflaschen können dem Hausmüll zugeführt werden. Flüssige Dichtmittelreste müssen von Ihrer Werkstat, dem Reifenhändler oder entsprechend der örtlichen Entsorgungsrichtlinien entsorgt werden.

ABSCHLEPPEN

Fahrzeug abschleppen lassen



Wenn in einem Notfall Abschleppen erforderlich ist, wird empfohlen, dies von einem Kia-Vertragshändler oder einem gewerblichen Abschleppdienst machen zu lassen. Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, müssen geeignete und fachgerechte Abschleppverfahren angewendet werden. Es wird empfohlen, Nachläufer (1) oder einen Pritschenwagen zu verwenden.

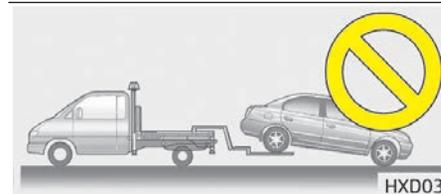
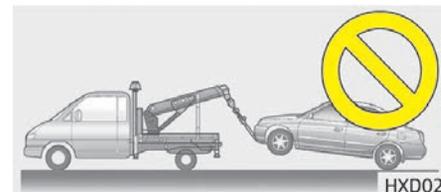
Das Fahrzeug darf mit angehobenen Vorderrädern und rollenden Hinterrädern (ohne Nachläufer) abgeschleppt werden.

Wenn ein Hinterrad oder die Radaufhängung beschädigt ist oder das Fahrzeug mit angehobenen Hinterrädern abgeschleppt werden muss, setzen Sie die Vorderräder auf Nachläufer.

Wenn das Fahrzeug von einem Abschleppwagen ohne Nachläufer abgeschleppt wird, müssen immer die Vorderräder angehoben werden, nicht die Hinterräder.

* HINWEIS

Wenn die EPB nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.



⚠ ACHTUNG

- **Schleppen Sie das Fahrzeug nicht rückwärts auf mitrollenden Vorderrädern ab, da das Fahrzeug dadurch beschädigt werden könnte.**
- **Schleppen Sie das Fahrzeug nicht mit einer Seilschlinge ab. Verwenden Sie eine Abschleppbrille oder einen Pritschenwagen.**

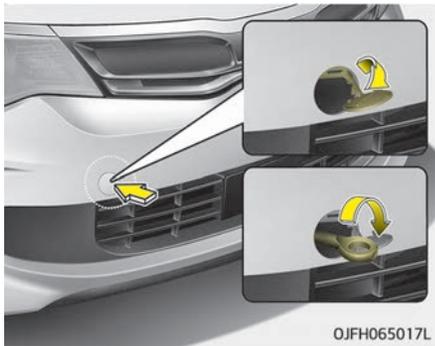
Wenn Ihr Fahrzeug im Notfall ohne Nachläufer abgeschleppt wird:

1. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung ACC.
2. Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel in die Leerlaufstellung (N).
3. Lösen Sie die Feststellbremse.

⚠ ACHTUNG

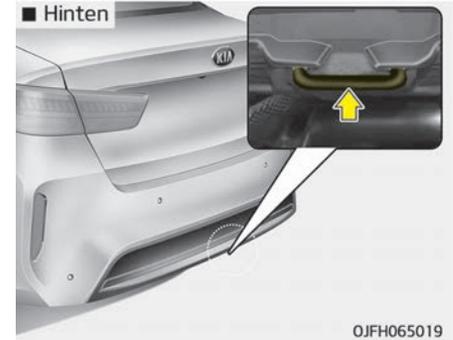
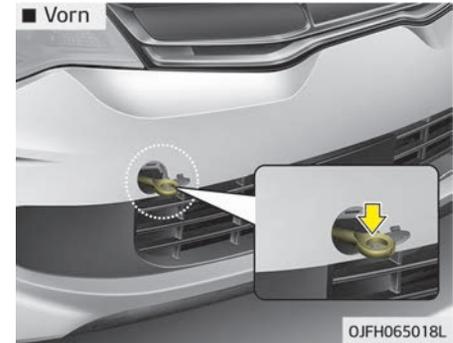
Wenn der Schalt-/Wählhebel nicht in die Leerlaufstellung (N) geschaltet wird, können interne Getriebebeschäden entstehen.

**Abnehmbare Abschleppöse
(ausstattungsabhängig)**



1. Öffnen Sie den Kofferraum und entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem Werkzeugeinsatz.
2. Bauen Sie die Lochblende aus, indem Sie auf den unteren Teil der Blende im Stoßfänger drücken.
3. Bauen Sie die Abschleppöse an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn so weit in die Öffnung drehen, bis sie vollständig festgezogen ist.
4. Bauen Sie die Abschleppöse nach Gebrauch ab und verschließen Sie die Öffnung mit der Blende.

Abschleppen im Notfall



Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, empfehlen wir, es von einer Vertragswerkstatt oder einem Abschleppunternehmen abschleppen zu lassen.

Wenn in einem Notfall kein Abschleppdienst zur Verfügung steht, kann Ihr Fahrzeug vorübergehend mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange, welche an der Abschleppöse vorn (oder hinten) unter dem Fahrzeug befestigt wird, gezogen werden. Seien Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs äußerst vorsichtig. Ein Fahrer muss sich im Fahrzeug befinden, um die Lenkung und die Bremsen zu bedienen.

Schleppen Sie ein Fahrzeug auf diese Weise nur auf befestigten Straßen, mit geringer Geschwindigkeit und für eine kurze Entfernung ab. Schleppen Sie auf diese Weise auch nur ein Fahrzeug ab, dessen Räder, Achsen, Antriebsstrang, Lenkung und Bremsen in einwandfreiem Zustand sind.

- Versuchen Sie niemals ein Fahrzeug, welches nicht aus eigener Kraft aus Sand, Schlamm oder anderen Untergründen gefahren werden kann, mit Hilfe einer Abschleppöse frei zu ziehen.
- Vermeiden Sie es ein Fahrzeug zu ziehen, welches schwerer als das Zugfahrzeug ist.

- Die Fahrer beider Fahrzeuge müssen sich regelmäßig untereinander verständigen (Blickkontakt).

ACHTUNG

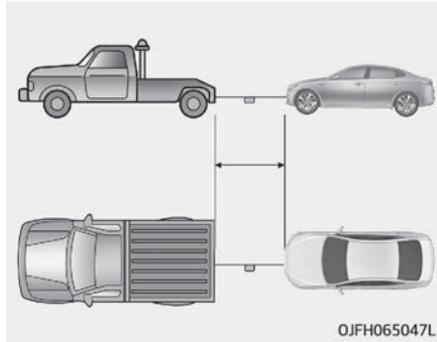
- **Befestigen Sie ein Abschleppseil an der Abschleppöse.**
 - **Wenn Sie ein anderes Fahrzeugteil als die Abschleppösen zum Abschleppen benutzen, kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden.**
 - **Benutzen Sie ausschließlich ein Abschleppseil, welches speziell für das Abschleppen von Fahrzeugen vorgesehen ist. Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an einer vorgesehenen Abschleppöse**
- Prüfen Sie vor dem Abschleppen, dass die Abschleppöse nicht gebrochen oder beschädigt ist.
 - Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an der Abschleppöse.
 - Belasten Sie die Abschleppöse nicht ruckartig. Belasten Sie die Öse mit gleichmäßiger Kraft.

- Um die Abschleppöse nicht zu beschädigen, ziehen Sie nicht von der Seite oder in einem vertikalen Winkel. Ziehen Sie immer geradeaus.

WARNUNG

Seien Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs äußerst vorsichtig.

- **Vermeiden Sie abruptes Anfahren und ungleichmäßige Fahrmanöver, damit die Abschleppöse und das Abschleppseil nicht überlastet werden. Wenn die Abschleppöse bricht oder das Abschleppseil reißt, könnte dies zu schweren Verletzungen und Sachschäden führen.**
- **Wenn sich das festsitzende Fahrzeug nicht bewegen lässt, setzen Sie den Abschleppvorgang nicht mit Gewalt fort. Wir empfehlen, dass Sie einen autorisierten Kia-Händler oder einen Pannenhilfsdienst hinzu rufen.**
- **Ziehen Sie das abzuschleppende Fahrzeug in möglichst gerader Richtung.**
- **Achten Sie darauf, dass sich beim Abschleppen keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.**



- Verwenden Sie ein Abschleppseil, das nicht länger als 5 m ist. Befestigen Sie zur Verbesserung der Sichtbarkeit ein weißes oder rotes Tuch (etwa 30 cm breit) in der Mitte des Seils.
- Fahren Sie vorsichtig, damit sich das Abschleppseil während des Abschleppens nicht lockert.

Vorsichtshinweise für das Abschleppen im Notfall

- Schalten Sie den Zündschalter auf ACC, so dass das Lenkrad nicht gesperrt ist.
- Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel in die Leerlaufstellung (N).
- Lösen Sie die Feststellbremse.

- Drücken Sie das Bremspedal stärker als üblich, da die Bremsleistung verringert ist.
- Es ist mehr Lenkanstrengung erforderlich, da die Servolenkung deaktiviert ist.
- Wenn Sie einen langen Abhang herunterfahren, können die Bremsen überhitzen und die Bremsleistung wird vermindert. Halten Sie oft an und lassen Sie die Bremsen abkühlen.

⚠ ACHTUNG

■ Automatikgetriebe

- **Wenn das Fahrzeug mit allen vier Rädern auf dem Boden abgeschleppt wird, kann es nur von vorn abgeschleppt werden. Achten Sie darauf, dass das Getriebe in den Leerlauf geschaltet ist. Das Lenkrad muss entriegelt sein, indem der Zündschalter in die Position ACC geschaltet ist. Es muss sich ein Fahrer im abgeschleppten Fahrzeug befinden, um die Lenkung und die Bremsen zu betätigen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Beschränken Sie zur Vermeidung schwerer Schäden am Automatikgetriebe die Fahrgeschwindigkeit auf 15 km/h und fahren Sie weniger als 1,5 km im Abschleppmodus.**
- **Prüfen Sie vor dem Abschleppen das Automatikgetriebe auf Lecks unter Ihrem Fahrzeug. Wenn Automatikgetriebebeflüssigkeit austritt, muss ein Nachläufer zum Abschleppen oder ein Pritschenwagen verwendet werden.**

BEI EINEM UNFALL

⚠️ WARNUNG

- Berühren sie zu ihrer eigenen Sicherheit niemals Hochspannung führende Kabel, Stecker und Paketmodule.
Hochvoltkomponenten sind orangefarben.
- Innerhalb und außerhalb des Fahrzeugs können freiliegende Kabel oder Leitungen sichtbar sein. Berühren Sie niemals die Kabel oder Adern, da es dadurch zu einem elektrischen Schlag, Verletzungen oder Tod kommen kann.
- Aus Ihrem Fahrzeug austretendes Gas oder Elektrolyt ist nicht nur giftig, sondern auch entflammbar. Öffnen Sie in solchen Fällen die Fenster und halten Sie sich in sicherem Abstand vom Fahrzeug und der Straße auf.
Verständigen Sie sofort eine Fachwerkstatt und informieren Sie sie, dass es sich um ein Hybridfahrzeug handelt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Wenn Sie das Fahrzeug abschleppen müssen, richten Sie sich nach Abschnitt "Abschleppen" auf Seite 8-25.
- Wenn das Fahrzeug schwer beschädigt ist, halten Sie einen Sicherheitsabstand von mindestens 15 m zwischen Ihrem Fahrzeug und anderen Fahrzeugen oder entflammaren Gegenständen ein.

⚠️ WARNUNG

Bei einem kleinen Brand nutzen Sie einen Feuerlöscher (ABC, BC) für elektrische Brände.
Lässt sich der Brand nicht in einem frühen Stadium löschen, halten Sie einen sicheren Abstand zum Fahrzeug und rufen Sie sofort die örtliche Feuerwehr. Informieren Sie die Feuerwehr, dass ein Hybridfahrzeug beteiligt ist.
Wenn der Brand auf die Hochvolt-Batterie übergreift, werden zum Löschen große Wassermengen benötigt.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Kleine Wassermengen oder Feuerlöscher, die nicht für elektrische Brände konzipiert sind, können durch Stromschläge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug in Wasser eintaucht:

Wenn Wasser in Ihr Fahrzeug gelangt, kann es durch die Hochvoltbatterie zu einem elektrischen Schlag oder zu einem Brand kommen. Schalten Sie daher das Hybridsystem aus, nehmen Sie den Schlüssel an sich und begeben Sie sich an einen sicheren Ort. Berühren Sie niemals Ihr unter Wasser stehendes Fahrzeug. Verständigen Sie sofort eine Fachwerkstatt und informieren Sie sie, dass es sich um ein Hybridfahrzeug handelt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

NOTFALLAUSRÜSTUNG (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Im Fahrzeug befinden sich einige Notfallsausrüstungskomponenten, um in Notfallsituationen richtig zu reagieren.

Erste-Hilfe-Koffer

Der Erste-Hilfe-Koffer enthält unter anderem eine Schere, Verbandszeug, Klebeband usw., um Erste Hilfe für verletzte Personen zu leisten.

Warndreieck

Stellen Sie das Warndreieck auf die Straße, um bei Notfällen andere Fahrzeuge zu warnen, beispielsweise wenn das Fahrzeug aufgrund von Problemen am Straßenrand geparkt ist.

Reifendruckmesser (ausstattungsabhängig)

Die Reifen verlieren normalerweise beim alltäglichen Gebrauch etwas Luft, sodass Sie regelmäßig nachpumpen müssen. Dies ist gewöhnlich kein Anzeichen für undichte Reifen, sondern für normalen Verschleiß. Prüfen Sie den Reifendruck immer bei kalten Reifen, da sich der Reifendruck mit der Temperatur erhöht.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Reifenluftdruck zu prüfen:

1. Drehen Sie die Ventilkappe ab, die sich in der Felge befindet.

2. Drücken Sie das Messgerät gegen das Reifenventil. Es wird etwas Luft abgegeben, wenn Sie das Messgerät aufsetzen. Wenn das Messgerät nicht richtig sitzt, geht noch mehr Luft verloren.
3. Drücken Sie das Messgerät fest gegen das Ventil, damit das Messgerät den Reifenluftdruck misst.
4. Lesen Sie den Reifenluftdruck vom Messgerät ab, um zu wissen, ob der Reifendruck zu hoch oder zu niedrig ist.
5. Passen Sie den Reifenluftdruck an den vorgeschriebenen Luftdruck an. Siehe dazu "Reifen und Räder" auf Seite 10–09.
6. Bringen Sie die Ventilkappe wieder an.

Wartung

Motorraum.....	9-04	Benzindampf-Rückführungsschlauch (für Benzinmotor) und Kraftstoffeinfülldeckel.....	9-23
Wartungsarbeiten.....	9-05	Unterdruck-Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche	9-23
Verantwortung des Besitzers.....	9-05	Luftfiltereinsatz.....	9-23
Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter.....	9-05	Zündkerzen (Benziner).....	9-24
Wartung durch den Fahrzeughalter.....	9-07	Kühlsystem.....	9-24
Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter.....	9-07	Kühlmittel (Motor/Umrichter).....	9-24
Wartungsplan.....	9-09	Automatikgetriebeflüssigkeit.....	9-24
Wartungsplan vorbeugende Wartung.....	9-09	Bremsschläuche und Bremsleitungen.....	9-24
Standard-Wartungsplan - für Benzinmotoren [Nur Europa (außer Russland)].....	9-10	Bremsflüssigkeit.....	9-24
Standard-Wartungsplan - für Benzinmotoren [Nur Europa (außer Russland)] (Fortsetzung).....	9-12	Feststellbremse	9-24
Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen - für Benzinmotor [nur Europa, (außer Russland)].....	9-14	Bremsscheiben, Bremsklötze und Bremssättel.....	9-24
Standard-Wartungsplan - für Benzinmotor (außer Europa, einschließlich Russland).....	9-16	Befestigungsschrauben der Radaufhängung.....	9-25
Standard-Wartungsplan - für Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)] (Fortsetzung).....	9-18	Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten, Traggelenk.....	9-25
Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen - Benzinmotor [außer Europa (einschließlich Russland)].....	9-21	Antriebswellen und Manschetten.....	9-25
Erläuterung der Positionen, die gewartet werden müssen.....	9-23	Kältemittel der Klimaanlage.....	9-25
Motoröl und Ölfilter.....	9-23	Motoröl.....	9-26
HSG (Hybrid-Starter & Generator)-Riemens.....	9-23	Motorölstand prüfen.....	9-26
Kraftstofffilter (Benziner).....	9-23	Motoröl und Ölfilter wechseln.....	9-27
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse.....	9-23	Kühlmittel.....	9-28
		Kühlmittelstand prüfen.....	9-28
		Motorkühlmittel.....	9-29
		Inverter-Kühlmittel.....	9-29
		Empfohlenes Motorkühlmittel.....	9-30
		Kühlmittel wechseln.....	9-31
		Bremsflüssigkeit.....	9-32
		Füllstand der Bremsflüssigkeit prüfen.....	9-32
		Waschwasser.....	9-34
		Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen.....	9-34

Feststellbremse	9-35	Glühlampen.....	9-81
Feststellbremse prüfen.....	9-35	Vorsichtsmaßnahmen beim Austausch der Glühlampen.....	9-81
Luftfilter.....	9-36	Glühlampenposition (Vorderseite).....	9-83
Filter ersetzen.....	9-36	Glühlampenposition (Rückseite – Limousine).....	9-85
Luftfilter der Klimaanlage.....	9-38	Glühlampenposition (Rückseite – Kombi).....	9-86
Filter prüfen.....	9-38	Glühlampenposition (Seite).....	9-86
Wischerblätter.....	9-39	Leuchtmittel der Scheinwerfer (HID-Typ) ersetzen.....	9-86
Wischerblätter prüfen.....	9-39	Scheinwerferlampe (Abblendlicht), Austausch der Glühlampe.....	9-87
Wischerblätter ersetzen.....	9-39	Scheinwerferlampe (Fernlicht), Austausch der Glühlampe.....	9-88
Batterie.....	9-43	Scheinwerfer (Fernlicht/Abblendlicht) LED-Austausch.....	9-89
Optimale Batteriewartung.....	9-43	Blinkleuchten vorn, Austausch des Leuchtmittels.....	9-89
Batteriekapazitätsaufkleber.....	9-45	Leuchtmittel von Positionsleuchte und Tagfahrlicht (LED-Typ) ersetzen.....	9-90
Batterie laden.....	9-45	Seitenblinkleuchten, Austausch der Glühlampe.....	9-90
Komponenten, die ein Reset benötigen.....	9-46	Heckblinkleuchte, Austausch der Glühlampe (Limousine).....	9-91
Reifen und Räder.....	9-47	Brems- und Heckleuchte (LED-Lampe), Austausch des Leuchtmittels (Limousine).....	9-92
Reifenpflege.....	9-47	Rückfahrleuchte, Austausch der Glühlampe (Limousine).....	9-92
Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen.....	9-47	Nebelschlussleuchte, Austausch der Glühlampe (Limousine).....	9-93
Reifendruck prüfen.....	9-48	Kennzeichenbeleuchtung, Austausch der Glühlampe (Limousine).....	9-94
Reifen tauschen.....	9-49	Dritte Bremsleuchte, Austausch der Glühlampe (Limousine).....	9-95
Räder einstellen und auswuchten.....	9-50		
Reifen ersetzen.....	9-51		
Felgen ersetzen.....	9-52		
Reifentraktion.....	9-52		
Reifenwartung.....	9-52		
Kennzeichnungen auf den Reifenflanken.....	9-53		
Reifen mit niedrigem Querschnittsverhältnis	9-56		
Sicherungen.....	9-58		
Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum).....	9-60		
Sicherungen ersetzen (Motorraum).....	9-61		
Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen.....	9-63		

Heckblinkleuchte, Austausch der Glühlampe (Kombi).....	9-96
Austausch der Glühlampen für die Heck-, Brems- und Nebelschlussleuchte (LED-Lampe) (Kombi).....	9-97
Rückfahrleuchte, Austausch der Glühlampe (Kombi).....	9-97
Dritte Bremsleuchte, Austausch der Glühlampe (Kombi).....	9-98
Leseleuchte, Austausch der Glühlampe.....	9-98
Schminkspiegelleuchte, Austausch der Glühlampen.....	9-98
Innenraumleuchte, Austausch der Glühlampe.....	9-99
Austauschen der LED-Lampe der Leseleuchte.....	9-100
Handschuhfachbeleuchtung, Austausch der Glühlampen.....	9-100
Gepäckraumleuchte, Austausch der Glühlampe (Limousine).....	9-100
Austausch der Glühlampe für die Gepäckraum- leuchte (Kombi).....	9-101
Fahrzeugpflege.....	9-102
Außenpflege.....	9-102
Fahrzeugpflege innen.....	9-106
Abgasregelung	9-109
Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung.....	9-109
Regelung der Kraftstoffdampfdruckführung.....	9-109
Abgasregelung.....	9-109

MOTORRAUM

■ Benzinmotor (Nu 2,0L - GDI)



1. Behälter Motorkühlmittel
2. Einfülldeckel Motoröl
3. Messstab Motoröl
4. Flüssigkeitsbehälter Bremse
5. Luftfilter
6. Sicherungskasten
7. Umrichter-Kühlmittelbehälter
8. Kühlerdeckel
9. Behälter Scheibenwaschanlage

* Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

OJFH075161L

WARTUNGSARBEITEN

Gehen Sie bei der Durchführung von Wartungsarbeiten und Prüfungen stets sehr sorgfältig vor, um Schäden am Fahrzeug und Verletzungen vorzubeugen.

Unsachgemäß, unvollständig oder unzureichend durchgeführte Wartungsarbeiten können Betriebsstörungen Ihres Fahrzeugs zur Folge haben, woraus wiederum Fahrzeugschäden, Unfälle und Personenschäden resultieren können.

Verantwortung des Besitzers

* HINWEIS

Die Einhaltung der vorgeschriebenen Wartungsintervalle und die Aufbewahrung der Unterlagen liegt in der Verantwortung des Fahrzeughalters.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Sie müssen alle Unterlagen, die die ordnungsgemäße Durchführung der Wartungsarbeiten belegen und die in den Wartungsplänen auf den Folgeseiten aufgeführt sind, aufbewahren.

Sie benötigen diese Unterlagen, um im Garantiefall die Einhaltung der geforderten Wartungsintervalle nachweisen zu können.

Detaillierte Garantieinformationen finden Sie in Ihrem Garantie- und Wartungshandbuch.

Die Garantie Ihres Fahrzeugs erstreckt sich nicht auf Instandsetzungen und Einstellarbeiten, die aus unsachgemäßer oder nicht durchgeführter Wartung resultieren.

Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter

Unsachgemäß oder unvollständig durchgeführte Wartungsarbeiten können Probleme verursachen. Im vorliegenden Abschnitt werden nur Wartungsarbeiten beschrieben, die leicht durchführbar sind.

* HINWEIS

Eine unsachgemäße Wartung durch den Fahrzeughalter während der Garantiezeit kann sich negativ auf die Garantieabdeckung auswirken. Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte dem separaten Garantie- und Wartungsheft, das Sie bei der Fahrzeugübergabe erhalten haben. Wenn Sie hinsichtlich Service- oder Wartungsverfahren unsicher sind, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

■ **Wartungsarbeiten
(Fortgesetzt)**

(Fortgesetzt)

- Die Durchführung von Wartungsarbeiten an einem Fahrzeug kann gefährlich sein. Bei bestimmten Wartungsarbeiten besteht erhebliche Verletzungsgefahr. Wenn Ihnen zum Ausführen der Arbeiten Fachwissen, Erfahrung oder geeignetes Werkzeug fehlt, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- Arbeiten unter der Motorhaube bei laufendem Motor sind gefährlich. Noch gefährlicher wird es, wenn Sie dabei Schmuck oder weite Kleidung tragen. Sie können damit in rotierende Bauteile geraten und verletzt werden. Wenn Sie bei laufendem Motor unter der Motorhaube arbeiten müssen, legen Sie vor Arbeitsbeginn unbedingt jeden Schmuck ab (insbesondere Ringe, Armbänder, Uhren, Ketten und Halsbänder). Legen Sie auch weite Kleidungsstücke (z. B. Krawatten, Halstücher und Schals) ab, bevor Sie sich dem laufenden Motor oder den Kühlerlüftern nähern.

⚠ ACHTUNG

- Legen Sie keine schweren Gegenstände auf die Motorabdeckung (ausstattungsabhängig) oder auf Kraftstoffanlagenteile und wenden Sie keine übermäßige Gewalt an.
- Wenden Sie sich zum Überprüfen der Kraftstoffanlage (Kraftstoffleitungen und Kraftstoffeinspritzanlage) an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- Fahren Sie nicht über längere Zeit mit ausgebaute Motorabdeckung (falls damit ausgestattet).
- Halten Sie beim Prüfen des Motorraums jegliche Flammen fern. Kraftstoff, Waschanlagenflüssigkeit usw. sind entflammbare Öle, die einen Brand verursachen können.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Vor Berühren der Batterie, der Zündkabel und der elektrischen Verkabelung sollten Sie die Minusklemme (-) der Batterie abklemmen. Sie können einen Stromschlag vom elektrischen Strom erhalten.
- Wenn Sie die Innenverkleidung mit einem Schlitzschraubendreher entfernen, achten Sie darauf, die Abdeckung nicht zu beschädigen.
- Achten Sie darauf, dass Sie beim Wechseln und Reinigen der Glühlampen keinen elektrischen Schlag erhalten.

WARTUNG DURCH DEN FAHRZEUGHALTER

Die nachstehenden Wartungspläne enthalten Prüfungen und Inspektionen, die in den vorgegebenen Intervallen durchgeführt werden müssen, um den sicheren und zuverlässigen Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Eventuell auftretende Probleme sollten so schnell wie möglich dem Händler gemeldet werden.

Die Wartung durch den Fahrzeughalter wird grundsätzlich nicht von der Garantie abgedeckt, sodass Kosten für Arbeitszeit, Ersatzteile und Schmiermittel anfallen können.

Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter

Wenn Sie zum Tanken anhalten:

- Prüfen Sie den Motorölstand.
- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittelbehälter.
- Prüfen Sie den Waschwasserstand der Scheibenwaschanlage.
- Prüfen Sie den Reifendruck.

⚠️ WARNUNG

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Kühlmittelstand bei betriebswarmem Motor prüfen. Andernfalls kann brühend heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck austreten und Verbrennungen oder andere schwere Verletzungen verursachen.

Bei der Nutzung Ihres Fahrzeugs:

- Achten Sie auf Veränderungen der Auspuffgeräusche und auf Abgasgeruch im Fahrzeuginnenraum.
- Achten Sie auf Lenkradvibrationen. Achten Sie auf ein schwergängiges oder lockeres Lenkrad oder eine Änderung der Ausrichtung bei Geradeausfahrt.
- Achten Sie beim Befahren gerader und ebener Strecken darauf, ob Ihr Fahrzeug ständig zur Seite zieht.
- Achten Sie beim Bremsen auf ungewöhnliche Geräusche und darauf, ob das Fahrzeug zur Seite zieht. Achten Sie auch darauf, ob sich das Bremspedal zu weit durchtreten lässt oder beim Treten zu viel Kraft verlangt.

- Prüfen Sie bei Auftreten von Schlupf oder bei Veränderungen der Getriebefunktionen den Füllstand der Getriebeflüssigkeit.
- Prüfen Sie die Parksperre (P) des Automatikgetriebes.
- Prüfen Sie die Feststellbremse.
- Achten Sie auf ausgelaufene Flüssigkeiten unter dem Fahrzeug (das Austreten von Kondenswasser während oder nach Nutzung der Klimaanlage ist normal).

Mindestens einmal monatlich:

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Motorkühlmittel-Ausgleichsbehälter.
- Prüfen Sie die Funktion der gesamten Außenbeleuchtung einschließlich der Bremsleuchten, Blink- und Warnblinkleuchten.
- Prüfen Sie den Reifendruck aller Reifen einschließlich Ersatzrad.

Mindestens zweimal jährlich: (d. h. im Frühjahr und Herbst):

- Prüfen Sie die Schläuche des Kühlers, der Heizung und der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.

- Prüfen Sie die Funktion der Scheibenwischer und der Scheibenwaschanlage. Reinigen Sie die Wischerblätter mit einem sauberen Tuch, das mit Scheibenreiniger angefeuchtet ist.
- Prüfen Sie die Einstellung der Scheinwerfer.
- Prüfen Sie Abgasrohre, Schalldämpfer, Hitzeschutzbleche und die Aufhängungselemente der Abgasanlage.
- Prüfen Sie alle Sicherheitsgurte auf Verschleiß und Funktion.
- Prüfen Sie alle Reifen auf Verschleiß und die Radmuttern auf festen Sitz.
- Prüfen und fetten Sie die Gelenke und die Schaltzüge/Stangen des Automatikgetriebes.
- Reinigen Sie die Batterie und die Anschlüsse.
- Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand.

Mindestens einmal jährlich:

- Reinigen Sie Wasserablaufbohrungen in der Karosserie und in den Türen.
- Schmieren Sie die Tür- und Motorhaubenscharniere.
- Schmieren Sie die Schlösser und Verriegelungen der Türen und der Motorhaube.
- Schmieren Sie die Gummidichtungsleisten an den Türen.
- Prüfen Sie die Funktion der Klimaanlage.

WARTUNGSPLAN

Wartungsplan vorbeugende Wartung

Halten Sie sich an den Standard-Wartungsplan, wenn das Fahrzeug gewöhnlich nicht unter den nachstehend aufgeführten Bedingungen eingesetzt wird. Wenn mindestens einer der nachstehend aufgeführten Umstände gegeben ist, kommt der Sonderwartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen zur Anwendung.

- Wiederholte Fahrten über kurze Strecken unter 8 km bei Normaltemperatur oder unter 16 km bei Frost
- Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit
- Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Kies oder Salz bedeckten Straßen
- Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen
- Fahren unter starken Staubbedingungen
- Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.

- Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen
- Anhängerbetrieb, Wohnwagenge-spann oder Dachträgernutzung
- Benützung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder andere gewerbliche Anwendung bei Fahrzeugabschlepp
- Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h
- Häufiges Fahren im Stopp-and-go-Verkehr

Wenn Ihr Fahrzeug unter den vorgenannten Bedingungen genutzt wird, sollten die Inspektionen häufiger erfolgen sowie Betriebsflüssigkeiten häufiger gewechselt und bestimmte Komponenten häufiger ersetzt werden, als im nachstehenden Standard-Wartungsplan angegeben. Halten Sie die in der Tabelle vorgeschriebenen Wartungsintervalle ein.

STANDARD-WARTUNGSPLAN - FÜR BENZINMOTOREN [NUR EUROPA (AUSSER RUSSLAND)]

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung und die Leistung sicherzustellen. Bewahren Sie die Nachweise aller Abgasuntersuchungen auf, um Ihre Garantie aufrechtzuerhalten. Sofern sowohl die Kilometeranzahl als auch die Zeit angezeigt werden, wird die Häufigkeit des Services dadurch bestimmt, was zuerst eintritt.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*1	Kühlmittel (Motor/Umrichter)	Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werkseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.
*2	Motoröl und Motorölfilter	Prüfen Sie den Motorölstand alle 500 km sowie vor Antritt längerer Fahrten und achten Sie dabei auch auf Undichtigkeiten.
*3	Kraftstoffzusätze (Benziner)	Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Antiknock-Index) 91 oder höher (nur Europa) bzw. einer Oktan-Kennzeichnung RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Antiknock-Index) 87 oder höher (außer Europa). Bei Kunden, die nicht regelmäßig hochwertiges Benzin mit Kraftstoffzusätzen tanken und Probleme beim Anlassen oder beim runden Lauf des Motors haben, sollte alle 15.000 km (in Europa, Neuseeland und Australien)/10.000 km (außerhalb Europas, Neuseelands und Australiens) eine Flasche Kraftstoffzusatz in den Kraftstofftank gegeben werden. Kraftstoffzusätze erhalten Sie von Fachwerkstätten zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/ Servicepartners. Vermischen Sie diese nicht mit anderen Zusätzen.
*4	HSG (Hybrid-Starter & Generator)-Riemen	Überprüfen Sie den HSG-Riemen auf Rissbildung, übermäßigen Verschleiß und anhaftendes Öl, und ersetzen Sie sie bei Bedarf. Justieren Sie bei auftretenden Riemengeräuschen zunächst die Riemenspannung, bevor sie ihn austauschen.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*5	Zündkerzen	Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.

STANDARD-WARTUNGSPLAN - FÜR BENZINMOTOREN [NUR EUROPA (AUSSER RUSSLAND)] (FORTSETZUNG)

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan - Für Benzinmotoren [Nur Europa (außer Russland)]								
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft								
		Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
		km x 1.000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPPOSITION										
Motoröl und Motorölfilter* ²	Nu 2,0L GDI	R	R	R	R	R	R	R	R	
Kühlmittel (Motor / Umrichter)* ¹	Wechseln Sie diese erstmalig nach 210 000 km bzw. 120 Monaten, danach alle 30 000 km bzw. alle 24 Monate.									
HSG (Hybrid-Starter & Generator)-Riemen* ⁴		S	I	I	I	I	I	R	S	
Unterdruck- und Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche		I	I	I	I	I	I	I	I	
Zündkerzen* ⁵	Nu 2,0L GDI	Alle 160 000 km oder 120 Monate ersetzen								
Automatikgetriebeflüssigkeit		Keine Prüfung, kein Service erforderlich								
Antriebswelle und Manschetten		I	I	I	I	I	I	I	S	
Kraftstoffzusätze (Benziner)* ³		Alle 15.000 km oder 12 Monate auffüllen								
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		-	-	-	I	-	-	-	I	
Kraftstofftank-BelüftungsfILTER		-	-	-	I	-	-	-	I	
Belüftungsschlauch und Tankdeckel		-	-	-	I	-	-	-	S	
Luftfiltereinsatz		I	I	R	I	I	R	I	S	
Abgasanlage		-	I	-	I	-	I	-	S	

WARTUNGSINTERVALLE	Standard-Wartungsplan - Für Benzinmotoren [Nur Europa (außer Russland)]								
	Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft								
	Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
km x 1.000	15	30	45	60	75	90	105	120	
WARTUNGSPPOSITION									
Kühlsystem	Machen Sie die erste Durchsicht nach 60.000 km bzw. 48 Monaten und danach alle 30.000 km bzw. alle 24 Monate.								
Klimaanlagenkompressor/Kältemittel	S	I	I	I	I	I	I	I	S
Luftfilter der Klimaanlage	R	R	R	R	R	R	R	R	R
Bremsscheiben und Bremsbeläge	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	I	I	I	I	I	I	I	I	S
Bremsflüssigkeit	S	R	I	R	I	R	I	R	R
Feststellbremse	-	I	-	I	-	I	-	I	S
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Radaufhängung	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Radaufhängung & Anzugsmomente	I	I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen (Luftdruck und Profilverschleiß)	I	I	I	I	I	I	I	I	I
12 V-Batteriezustand	I	I	I	I	I	I	I	I	I

- I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
R: Ersetzen oder wechseln.

WARTUNGSPLAN FÜR ERSCHWERTE EINSATZBEDINGUNGEN - FÜR BENZINMOTOR [NUR EUROPA, (AUSSER RUSSLAND)]

WARTUNGSPPOSITION	WARTUNGSART	WARTUNGSINTERVALLE	FAHRBEDINGUNG
Motoröl und Motorölfilter	R	Alle 7.500 km	A, B, C, D, E, F, G, J, K, L
HSG (Hybrid-Starter & Generator)-Riemmen	R	Alle 45.000 km	C, D, E, L
	S	Alle 7.500 km	C, D, E, L
Luftfiltereinsatz	R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E
Zündkerzen	R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	B, L
Automatikgetriebeflüssigkeit	R	Alle 90 000 km	A, C, D, E, F, G, L
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Radaufhängung	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G
Radaufhängung & Anzugsmomente	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G
Scheibenbremsen und Bremsbeläge, -sättel und -scheiben	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, G
Feststellbremse	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, G
Antriebswelle und Manschetten	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G, K
Luftfilter der Klimaanlage	R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E, G

WARTUNGSART

- I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
- R: Ersetzen oder wechseln.

ERSCHWERTE EINSATZBEDINGUNGEN

- A: Wiederholte Fahrten über kurze Strecken unter 8 km bei Normaltemperatur oder unter 16 km bei Frost.
- B: Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit.
- C: Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Split oder Tausalz bedeckten Straßen.
- D: Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen
- E: Fahren mit starker Staubbelastung.
- F: Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.
- G: Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen.
- J: Fahren bei sehr kaltem Wetter.
- K: Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h.
- L: Häufiges Fahren im Stopp-and-go-Verkehr.

STANDARD-WARTUNGSPLAN - FÜR BENZINMOTOR (AUSSER EUROPA, EINSCHLIESSLICH RUSSLAND)

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen durchgeführt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelung und die Leistung sicherzustellen. Bewahren Sie die Nachweise aller Abgasuntersuchungen auf, um Ihre Garantie aufrechtzuerhalten. Sofern sowohl die Kilometeranzahl als auch die Zeit angezeigt werden, wird die Häufigkeit des Services dadurch bestimmt, was zuerst eintritt.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*1	Kühlmittel (Motor/Umrichter)	Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werkseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.
*2	Motoröl und Motorölfilter	Prüfen Sie den Motorölstand alle 500 km sowie vor Antritt längerer Fahrten und achten Sie dabei auch auf Undichtigkeiten.
*3	Kraftstoffzusätze (Benziner)	Kia empfiehlt die Verwendung von unverbleitem Benzin mit der Oktan-Klassifikation RON (Research Octane Number) 95 / AKI (Antiknock-Index) 91 oder höher (nur Europa) bzw. einer Oktan-Kennzeichnung RON (Research Octane Number) 91 / AKI (Antiknock-Index) 87 oder höher (außer Europa). Bei Kunden, die nicht regelmäßig hochwertiges Benzin mit Kraftstoffzusätzen tanken und Probleme beim Anlassen oder beim runden Lauf des Motors haben, sollte alle 15.000 km (in Europa, Neuseeland und Australien)/10.000 km (außerhalb Europas, Neuseelands und Australiens) eine Flasche Kraftstoffzusatz in den Kraftstofftank gegeben werden. Kraftstoffzusätze erhalten Sie von Fachwerkstätten zusammen mit Informationen zu deren Verwendung. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/ Servicepartners. Vermischen Sie diese nicht mit anderen Zusätzen.
*4	HSG (Hybrid-Starter & Generator)-Riemen	Überprüfen Sie den HSG-Riemen auf Rissbildung, übermäßigen Verschleiß und anhaftendes Öl, und ersetzen Sie sie bei Bedarf. Justieren Sie bei auftretenden Riemengeräuschen zunächst die Riemenspannung, bevor sie ihn austauschen.

NR.	ELEMENT	BEMERKUNG
*5	Zündkerzen	Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.

STANDARD-WARTUNGSPLAN - FÜR BENZINMOTOR [AUSSER EUROPA (EINSCHLIESSLICH RUSSLAND)] (FORTSETZUNG)

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan - für Benzinmotor (außer Europa, einschließlich Russland)								
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft								
		Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
		km x 1.000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPPOSITION										
Motoröl und Motorölfilter* ²	Nu 2,0L GDI	Außer Nahost, Brasilien: Austausch alle 15.000 km oder 12 Monate Für Nahost, Brasilien: Austausch alle 10.000 km oder 12 Monate								
Kühlmittel (Motor/Umrichter)* ¹		Ersetzen Sie diese zuerst nach 200 000 km oder 120 Monaten. Ersetzen Sie sie danach alle 40 000 km bzw. alle 24 Monate.								
HSG (Hybrid-Starter & Generator)-Riemen* ⁴		Außer Nahost, Brasilien: Durchsicht alle 15.000 km bzw. alle 12 Monate, Austausch alle 105.000 km bzw. alle 48 Monate Für Brasilien: Durchsicht alle 10.000 km bzw. alle 12 Monate, Austausch alle 100.000 km bzw. alle 48 Monate Für Nahost: Durchsicht alle 10.000 km bzw. alle 12 Monate, Austausch alle 50.000 km bzw. alle 24 Monate								
Unterdruck- und Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche										
Zündkerzen* ⁵	Nu 2,0L GDI	Alle 160 000 km oder 120 Monate ersetzen								
Automatikgetriebeflüssigkeit		Keine Prüfung, kein Service erforderlich								
Antriebswelle und Manschetten										S
Kraftstoffzusätze (Benziner)* ³		Alle 10.000 km oder 6 Monate auffüllen								
Kraftstofffilter (Benziner)	Für China, Brasilien	-		-	R	-		-	-	R

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan - für Benzinmotor (außer Europa, einschließlich Russland)								
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft								
		Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
		km x 1.000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPPOSITION										
Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		-	-	-		-	-	-		
Kraftstofftank-BelüftungsfILTER		-		-	R	-		-	R	
Belüftungsschlauch und Tankdeckel		-	-	-		-	-	-	S	
Luftfiltereinsatz		außer China, Indien, Nahost			R			R		
		Für China, Indien, Nahost	R	R	R	R	R	R	R	R
Abgasanlage		-		-		-		-	S	
Kühlsystem		Die erste Durchsicht ist nach 60.000 km bzw. 48 Monaten fällig. Prüfen Sie danach alle 30.000 km bzw. alle 24 Monate.								
Klimaanlagenkompressor/Kältemittel		S							S	
Luftfilter der Klimaanlage		R	R	R	R	R	R	R	R	
Brems Scheiben und Bremsbeläge										
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse									S	
Bremsflüssigkeit		S	R		R		R		R	
Feststellbremse		-		-		-		-	S	
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten										

WARTUNGSINTERVALLE		Standard-Wartungsplan - für Benzinmotor (außer Europa, einschließlich Russland)								
		Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft								
		Monate	12	24	36	48	60	72	84	96
		km x 1.000	15	30	45	60	75	90	105	120
WARTUNGSPPOSITION										
Kugelgelenke der Radaufhängung			I	I	I	I	I	I	I	I
Radaufhängung & Anzugsmomente			I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen (Luftdruck und Profilverschleiß)			I	I	I	I	I	I	I	I
12 V-Batteriezustand			I	I	I	I	I	I	I	I

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

WARTUNGSPLAN FÜR ERSCHWERTE EINSATZBEDINGUNGEN - BENZINMOTOR [AUSSER EUROPA (EINSCHLIESSLICH RUSSLAND)]

	WARTUNGSPPOSITION	WARTUNGSART	WARTUNGSINTERVALLE	FAHRBEDINGUNG
Motoröl und Motorölfilter	Außer Nahost, Brasilien	R	Alle 7 500 km oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, J, K, L
	Für Nahost, Brasilien	R	Alle 5 000 km oder 6 Monate	A, B, C, D, E, F, G, J, K, L
HSG (Hybrid-Starter & Generator)-Riemens	Außer Nahost, Brasilien	R	Alle 45 000 km oder 24 Monate	C, D, E, L
		S	Alle 7 500 km oder 6 Monate	C, D, E, L
	Für Brasilien	R	Alle 50 000 km oder 24 Monate	C, D, E, L
		S	Alle 5 000 km oder 6 Monate	C, D, E, L
	Für Nahost	R	Alle 30 000 km oder 12 Monate	C, D, E, L
		S	Alle 5 000 km oder 6 Monate	C, D, E, L
Luftfiltereinsatz		R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	C, E
Zündkerzen		R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	B, L
Automatikgetriebeflüssigkeit		R	Alle 90 000 km	A, C, D, E, F, G, L
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Radaufhängung		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G
Radaufhängung & Anzugsmomente		I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, F, G

WARTUNGSPPOSITION	WARTUNGSART	WARTUNGSINTERVALLE	FAHRBEDINGUNG
Scheibenbremsen und Bremsbeläge, -sättel und -scheiben	I	Je nach Bedingungen häufiger überprüfen	C, D, E, G
Feststellbremse	I	Je nach Bedingungen häufigerüberprüfen	C, D, G
Antriebswelle und Manschetten	I	Je nach Bedingungen häufigerüberprüfen	C, D, E, F, G, K
Luftfilter der Klimaanlage	R	Je nach Bedingungen häufigeraustauschen	C, E, G

WARTUNGSART

- I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.
 R: Ersetzen oder wechseln.

ERSCHWERTE EINSATZBEDINGUNGEN

- A: Wiederholte Fahrten über kurze Strecken unter 8 km bei Normaltemperatur oder unter 16 km bei Frost.
 B: Übermäßiger Motorleerlauf oder Fahren über längere Distanzen mit niedriger Geschwindigkeit.
 C: Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Split oder Tausalz bedeckten Straßen.
 D: Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen
 E: Fahren mit starker Staubbelastung.
 F: Fahren in einem Gebiet mit hohem Verkehrsaufkommen.
 G: Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen.
 J: Fahren bei sehr kaltem Wetter.
 K: Fahrgeschwindigkeiten über 170 km/h.
 L: Häufiges Fahren im Stopp-and-go-Verkehr.

ERLÄUTERUNG DER POSITIONEN, DIE GEWARTET WERDEN MÜSSEN

Motoröl und Ölfilter

Motoröl und Motorölfilter müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen ersetzt werden. Wenn das Fahrzeug unter erschwerten Einsatzbedingungen genutzt wird, sind häufigere Öl- und Filterwechsel erforderlich.

HSG (Hybrid-Starter & Generator)-Riemen

Der HSG-Riemen muss in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen gewechselt werden.

Kraftstofffilter (Benziner)

Ein Kia Benzinfahrzeug ist mit einer Lebensdauer Stofffilter, der mit dem Kraftstofftank integriert ist, ausgestattet. Regelmäßige Wartung oder Austausch ist nicht erforderlich, sondern hängt von der Kraftstoffqualität ab. Wenn sicherheitsrelevante Probleme wie verringerter Kraftstofffluss, Abwürgen, Leistungsabfall, Schwierigkeiten beim Anlassen usw. auftreten, prüfen Sie den Kraftstofffilter und ersetzen Sie ihn nach Bedarf.

Lassen Sie den Kraftstofffilter von einer Fachwerkstatt überprüfen bzw. austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Kraftstoffleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse

Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen und Schläuche sowie deren Anschlüsse auf Undichtigkeiten und Beschädigungen. Lassen Sie die Kraftstoffleitungen, Kraftstoffschläuche und Anschlüsse von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Benzindampf-Rückführungsschlauch (für Benzinmotor) und Kraftstoffeinfülldeckel

Belüftungsschlauch und Tankdeckel müssen in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen geprüft werden. Achten Sie darauf, dass ein neuer Entlüftungsschlauch oder Tankdeckel ordnungsgemäß eingebaut wird.

Unterdruck-Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie die Oberfläche der Schläuche auf Anzeichen für Hitzeschäden und/oder mechanische Beschädigungen. Verhärtetes und brüchiges Gummi, Rissbildung, Scheuerstellen und übermäßige Aufquellungen sind Zeichen für Überalterung. Schlauchoberflächen in der Nähe heißer Bauteile (Abgaskrümmer etc.) müssen besonders genau untersucht werden.

Prüfen Sie die Schlauchverlegung um sicherzustellen, dass die Schläuche nicht mit heißen, scharfkantigen oder beweglichen Bauteilen in Berührung kommen und durch sie nicht beschädigt oder verschlissen werden. Prüfen Sie sämtliche Schlauchanschlüsse, Schellen und Kupplungsstücke auf festen Sitz und Dichtigkeit. Schläuche müssen bereits beim geringsten Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung ersetzt werden.

Luftfiltereinsatz

Lassen Sie den Luftfilter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Zündkerzen (Benziner)

Achten Sie beim Einbau neuer Zündkerzen auf den korrekten Wärmewert.

WARNUNG

Verbinden und inspizieren Sie keine Zündkerzen, wenn der Motor heiß ist. Sie könnten sich verbrennen.

Kühlsystem

Prüfen Sie die Komponenten des Kühlsystems zum Beispiel den Kühler, den Kühlmittelbehälter, die Schläuche und die Anschlüsse auf Dichtheit und eventuelle Schäden. Ersetzen Sie alle schadhafte Bauteile.

Kühlmittel (Motor/Umrichter)

Das Kühlmittel muss in den im Wartungsplan vorgeschriebenen Intervallen gewechselt werden.

Automatikgetriebeflüssigkeit

Die Automatikgetriebeflüssigkeit sollte unter normalen Nutzungsbedingungen überprüft werden.

Lassen Sie das Öl des Automatikgetriebes gemäß dem Wartungsplan von einer Fachwerkstatt wechseln. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

HINWEIS

Die Farbe des Automatikgetriebeöls ist rot.

Wenn das Fahrzeug gefahren wird, beginnt das Automatikgetriebeöl dunkler zu werden. Dies ist normal. Sie sollten die Notwendigkeit eines Ölwechsels nicht nach der veränderten Farbe einschätzen.

ACHTUNG

Die Verwendung nicht spezifizierter Getriebeflüssigkeit kann zu Fehlfunktionen und zum Versagen des Getriebes führen.

Verwenden Sie nur die vorgeschriebene Automatikgetriebeflüssigkeit (siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 10-11.)

Bremsschläuche und Bremsleitungen

Überprüfen Sie diese auf ordnungsgemäße Installation, auf Abnutzungerscheinungen, Risse und undichte Stellen. Ersetzen Sie veraltete oder beschädigte Teile sofort.

Bremsflüssigkeit

Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter. Der Füllstand muss sich zwischen den Markierung "MIN" und "MAX" an der Seite des Behälters befinden. Verwenden Sie nur Hydraulikbremsflüssigkeit gemäß der Spezifikation DOT 3 oder DOT 4.

Feststellbremse (ausstattungsabhängig)

Prüfen Sie das Feststellbremssystem einschließlich Feststellbremshebel (oder -pedal) und Seilzügen.

Bremsscheiben, Bremsklötze und Bremssättel

Prüfen Sie die Bremsklötze auf übermäßigen Verschleiß, die Bremsscheiben auf Schlag und Verschleiß und die Bremssättel auf Undichtigkeit.

Weitere Informationen zum Überprüfen der Brems Scheiben bzw. der Bremsbeläge finden Sie auf der Kia-Website. (<https://www.kia-hotline.com>)

Befestigungsschrauben der Radaufhängung

Prüfen Sie die Aufhängungsverbindungen auf Lockerheit oder Schäden. Ziehen Sie lockere Befestigungselemente mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment nach.

Lenkgetriebe, Lenkgestänge & Manschetten, Traggelenk

Prüfen Sie die Lenkung bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor auf übermäßiges Spiel.

Prüfen Sie das Lenkgestänge auf Verformung und Beschädigung. Prüfen Sie die Manschetten und Kugelgelenke auf Verschleiß, Rissbildung und Beschädigung. Ersetzen Sie alle schadhafte Bauteile.

Antriebswellen und Manschetten

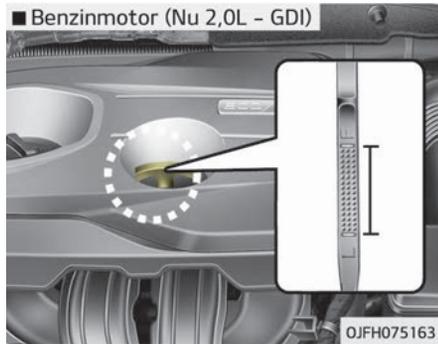
Prüfen Sie die Antriebswellen, Manschetten und Klemmen auf Risse, Verschleiß oder Schäden. Ersetzen Sie alle schadhafte Bauteile und erneuern Sie bei Bedarf die Fettfüllung.

Kältemittel der Klimaanlage

Prüfen Sie die Leitungen und Anschlüsse der Klimaanlage auf Undichtigkeit und Beschädigung.

MOTORÖL

Motorölstand prüfen



1. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn auf die normale Betriebstemperatur kommen.
3. Stellen Sie den Motor ab, und warten Sie ca. 5 Minuten, damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.
4. Ziehen Sie den Messstab heraus, wischen Sie ihn ab, und führen Sie ihn wieder bis zum Anschlag ein.

⚠️ WARNUNG

■ Kühlerschlauch

Gehen Sie vorsichtig vor, damit Sie beim Prüfen des Motorölstands und beim Nachfüllen von Motoröl den Kühlerschlauch nicht berühren. Er kann so heiß sein, dass Verbrennungsgefahr besteht.

5. Ziehen Sie den Messstab wieder heraus und prüfen Sie den Füllstand. Die Flüssigkeit muss zwischen den Markierungen F (voll) und L (leer) stehen.

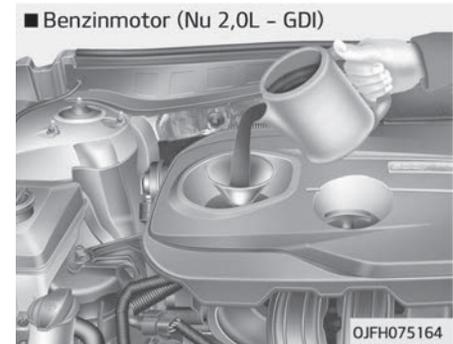
⚠️ ACHTUNG

- **Füllen Sie nicht zu viel Motoröl auf. Dies kann den Motor beschädigen.**
- **Verschütten Sie kein Motoröl, wenn Sie Motoröl auffüllen oder wechseln. Wenn Sie im Motorraum Motoröl verschütten, wischen Sie es sofort ab.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Verwenden Sie ein sauberes Tuch, um den Ölmesstab abzuwischen. Gelangt Schmutz in das Öl, kann es zu einem Motorschaden kommen.**



Wenn die Flüssigkeit in der Nähe der Markierung L (leer) steht, füllen Sie Öl nach, bis die Markierung F (voll) erreicht ist. Füllen Sie nicht zu viel Öl nach. Verwenden Sie einen Trichter, um zu vermeiden, dass Öl vergossen wird und auf Motorteile läuft.

Verwenden Sie ausschließlich spezifiziertes Motoröl. (Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen" auf Seite 10-11.)

Motoröl und Ölfilter wechseln

Lassen Sie das Motoröl und den Motorölfilter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

WARNUNG

Dauerhafter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl kann Hautreizungen und Hautkrebs verursachen. Bestimmte Altölbestandteile haben sich in Laborversuchen als krebserregend erwiesen. Schützen Sie immer Ihre Haut, indem Sie sich die Hände unmittelbar nach einem Kontakt mit Altöl gründlich mit Seife und warmem Wasser waschen.

KÜHLMITTEL

Das Hochdruckkühlsystem besitzt einen Behälter, der mit Universal-Frostschutzmotorkühlmittel gefüllt ist, das das ganze Jahr über verwendet werden kann. Der Behälter wird im Werk befüllt.

Prüfen Sie die Frostschutzwirkung und den Kühlmittelstand mindestens einmal im Jahr, vorzugsweise vor Winterbeginn und vor Fahrten in kältere Gebiete.

⚠️ ACHTUNG

- Wenn sich der Motor aufgrund von zu wenig Kühlmittel überhitzt, kann der Motor beim plötzlichen Nachfüllen von Kühlmittel Risse bekommen. Um einen Schaden zu vermeiden, geben Sie das Motorkühlmittel langsam und in kleinen Mengen zu.
- Fahren Sie nicht ohne Motorkühlmittel. Andernfalls kann es zum Ausfall der Wasserpumpe und zum Festfressen des Motors usw. kommen.

Kühlmittelstand prüfen

⚠️ WARNUNG



- Abnehmen des Kühlerdeckels

- Versuchen Sie niemals, den Kühlerdeckel abzunehmen, wenn der Motor in Betrieb oder noch heiß ist. Dies kann zu Schäden am Kühlsystem und am Motor führen. Außerdem kann heißes Kühlmittel oder Dampf schwere Verletzungen verursachen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Schalten Sie den Motor aus und warten Sie, bis er abkühlt. Seien Sie beim Abnehmen des Kühlerdeckels extrem vorsichtig. Wickeln Sie ein dickes Tuch um ihn und drehen Sie ihn langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum ersten Anschlag. Gehen Sie einen Schritt zurück, während der Druck vom Kühlsystem abgelassen wird. Wenn Sie sicher sind, dass der gesamte Druck abgelassen wurde, drücken Sie mit einem dicken Tuch auf den Deckel und drehen Sie ihn weiter gegen den Uhrzeigersinn, um ihn abzunehmen.
- Selbst, wenn der Motor nicht läuft, entfernen Sie den Kühlerdeckel oder den Ablassdeckel nicht, während der Motor und der Kühler noch heiß sind. Heißes Kühlmittel und Dampf können immer noch unter Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.

Der Stand des Motorkühlmittels bzw. des Umrichter Kühlmittels hängt von der Temperatur des Hybrid-Systems ab. Schalten Sie das Hybrid-Fahrzeug aus, bevor Sie den Motorkühlmittelstand bzw. Umrichter Kühlmittelstand prüfen oder auffüllen.

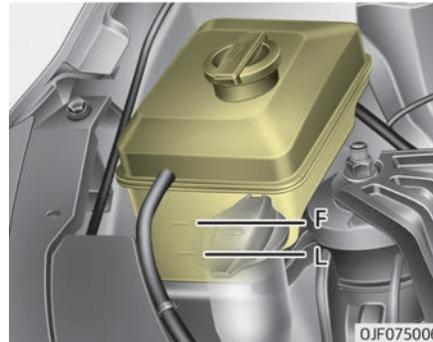
⚠️ WARNUNG



Der Elektromotor (Kühlergebläse) wird durch Motorkühlmitteltemperatur, Kältemitteldruck und Fahrgeschwindigkeit geregelt. Er kann manchmal in Betrieb sein, wenn der Motor nicht läuft.

Seien Sie sehr vorsichtig bei der Arbeit in der Nähe der Gebläseflügel, damit Sie nicht durch drehende Gebläseflügel verletzt werden. Wenn die Motorkühlmitteltemperatur sinkt, schaltet sich der Elektromotor automatisch aus. Dies ist normal. Wenn Ihr Fahrzeug mit GDI ausgestattet ist, kann der Elektromotor (Kühlergebläse) in Betrieb sein, bis Sie das Batterie-Minuskabel trennen.

Motorkühlmittel



Prüfen Sie den Zustand und die Anschlüsse aller Kühlsystemschräume und Heizungsschräume. Ersetzen Sie alle aufgequollenen oder verschlissenen Schräume.

Der Kühlmittelstand sollte zwischen den Markierungen F und L an der Seite des Kühlmittelbehälters stehen, wenn der Motor kalt ist.

Bei niedrigem Kühlmittelstand fügen Sie genug des vorgegebenen Kühlmittels zu, um vor Einfrieren und Korrosion zu schützen. Bringen Sie den Kühlmittelstand auf F (voll), befüllen Sie das System jedoch nicht übermäßig. Wenn häufig Öl nachgefüllt werden muss, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Inverter-Kühlmittel



Prüfen Sie den Zustand und die Anschlüsse aller Kühlsystemschräume und Heizungsschräume. Ersetzen Sie alle aufgequollenen oder verschlissenen Schräume.

Der Kühlmittelstand sollte zwischen den Markierungen MAX und MIN an der Seite des Kühlmittelbehälters stehen, wenn der Motor kalt ist.

Bei niedrigem Kühlmittelstand fügen Sie genug des vorgegebenen Kühlmittels zu, um vor Einfrieren und Korrosion zu schützen. Bringen Sie den Kühlmittelstand auf MAX, befüllen Sie das System jedoch nicht übermäßig. Wenn häufig Öl nachgefüllt werden muss, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

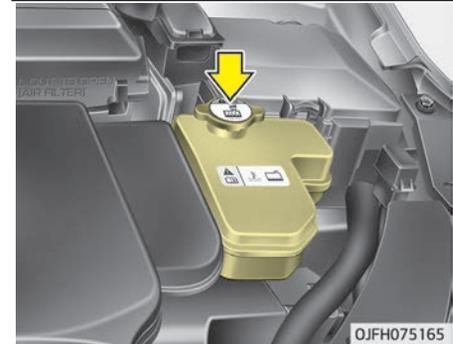
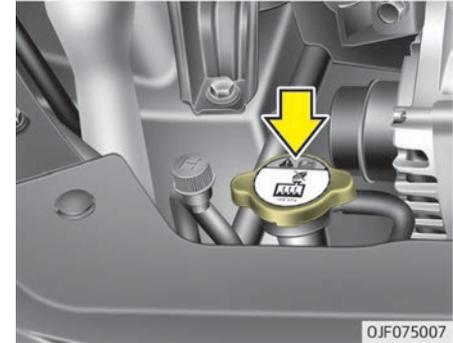
Empfohlenes Motorkühlmittel

- Verwenden Sie zum Auffüllen des Kühlsystems ausschließlich deionisiertes oder weiches Wasser und mischen Sie das werkseitig aufgefüllte Kühlmittel niemals mit hartem Leitungswasser. Ein falsches Kühlmittelgemisch kann schwere Fehlfunktionen und Motorschäden verursachen.
- Die Aluminiumbauteile Ihres Fahrzeugmotors müssen mit einem Kühlmittel auf Ethylen-Glykolbasis vor Korrosion und Frost geschützt werden.

- Verwenden Sie GRUNDSÄTZLICH KEINE Kühlmittel auf Alkohol- oder Methanolbasis und mischen Sie diese auch nicht mit dem spezifizierten Kühlmittel.
- Verwenden Sie kein Kühlmittelgemisch, das mehr als 60% oder weniger als 35% Frostschutzmittel enthält, da andernfalls die Wirkung beeinträchtigt würde.

Entnehmen Sie das Mischungsverhältnis der nachstehenden Tabelle.

Außentemperatur	Mischungsverhältnis (Volumenteile)	
	Frostschutz	Wasser
-15 °C	35	65
-25 °C	40	60
-35 °C	50	50
-45 °C	60	40



⚠ WARNUNG**■ Kühlerverschlussdeckel**

Öffnen Sie den Kühlerverschlussdeckel nicht, wenn Motor und Kühler heiß sind. Anderenfalls kann brühend heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck austreten und schwere Verletzungen verursachen.

Kühlmittel wechseln

Lassen Sie das Kühlmittel von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

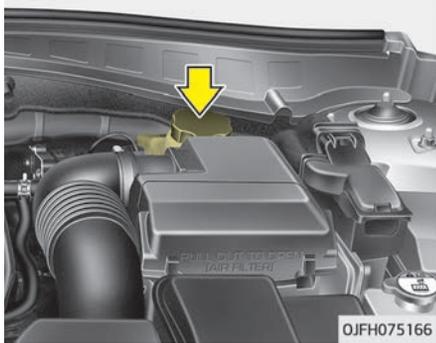
Legen Sie ein dickes Tuch um den Kühlerdeckel, bevor Sie Kühlmittel nachfüllen, um zu verhindern, dass das Kühlmittel auf Motorteile wie die Lichtmaschine läuft.

⚠ WARNUNG**■ Kühlmittel**

- Verwenden Sie kein Kühlerkühlmittel oder Kühlerfrostschutzmittel im Flüssigkeitstank der Windschutzscheiben-Waschanlage.
- Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.

BREMSFLÜSSIGKEIT

Füllstand der Bremsflüssigkeit prüfen



Prüfen Sie regelmäßig den Füllstand des Bremsflüssigkeitsbehälters. Der Füllstand muss sich zwischen den seitlichen Behältermarkierungen MAX und MIN befinden.

Bevor Sie den Behälterdeckel abnehmen, um Bremsflüssigkeit nachzufüllen, reinigen Sie den Bereich um den Deckel sorgfältig, damit die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt werden kann.

Wenn der Füllstand zu niedrig ist, füllen sie den Behälter bis zur Markierung MAX auf. Der Flüssigkeitsstand sinkt mit steigender Fahrleistung. Dies ist ein normaler Zustand, der auf den Verschleiß der Bremsklötze zurückzuführen ist.

Wenn der Füllstand ungewöhnlich niedrig ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Verwenden Sie nur die angegebene Bremsflüssigkeit (siehe "Empfohlene Schmiermittel oder Füllmengen" auf Seite 10-11.)

Vermischen Sie niemals verschiedene Hydraulikflüssigkeiten miteinander.

⚠️ WARNUNG

■ Verlust von Bremsflüssigkeit

Falls die Bremsanlage häufiges Nachfüllen von Öl erfordert, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

■ Bremsflüssigkeit

Gehen Sie beim Wechseln und Nachfüllen von Bremsflüssigkeit vorsichtig vor. Vermeiden Sie jeglichen Augenkontakt. Falls die Bremsflüssigkeit in Kontakt mit Ihren Augen kommt, spülen Sie diese sofort mit viel frischem Leitungswasser. Lassen Sie Ihre Augen umgehend von einem Arzt untersuchen.

⚠️ ACHTUNG

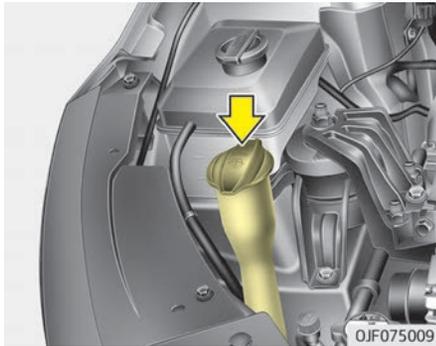
Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht an den Fahrzeuglack gelangen, da dies zu Lackschäden führen würde. Bremsflüssigkeit, die über längere Zeit der Luft ausgesetzt war (z. B. kein geschlossener Behälter), darf niemals mehr verwendet werden, da sie nicht mehr über die erforderlichen Eigenschaften verfügt. Sie muss ordnungsgemäß entsorgt werden. Füllen Sie keine falschen Flüssigkeiten ein. Bereits geringste Mengen (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

gen Mineralöl (z. B. Motoröl) im Bremssystem können zu Beschädigungen der Systemkomponenten von Kupplung und Bremse führen.

WASCHWASSER

Füllstand des Waschwasserbehälters prüfen



Der Behälter ist durchsichtig, so dass Sie den Füllstand mit einer schnellen Sichtprüfung prüfen können. Prüfen Sie den Füllstand im Waschflüssigkeitsbehälters und füllen Sie bei Bedarf Flüssigkeit nach. Wenn keine Reinigungsflüssigkeit verfügbar ist, kann klares Wasser verwendet werden. Für den Winterbetrieb empfiehlt sich jedoch die Verwendung einer Reinigungsflüssigkeit mit Frostschutzeigenschaften, damit die Waschflüssigkeit nicht einfrieren kann.

⚠️ WARNUNG

■ Kühlmittel

- Verwenden Sie kein Kühlerkühlmittel oder Kühlerfrostschutzmittel im Flüssigkeitstank der Windschutzscheiben-Waschanlage.
- Motorkühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.
- Flüssigkeiten für die Windschutzscheiben-Waschanlage enthalten gewisse Mengen Alkohol und können unter bestimmten Umständen entflammbar sein. Vermeiden Sie daher Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe der Waschflüssigkeit und ihres Behälters. Schäden am Fahrzeug oder an den Insassen könnten die Folge sein.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Flüssigkeit der Waschanlage ist für Menschen und Tiere giftig. Trinken Sie sie nicht und vermeiden Sie Kontakt mit der Waschflüssigkeit. Es besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

FESTSTELLBREMSE (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Feststellbremse prüfen

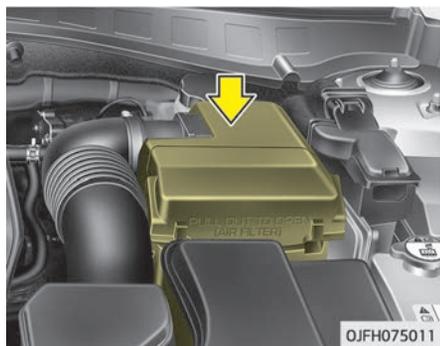


Prüfen Sie, ob der Hub den Vorgaben entspricht, wenn das Bremspedal mit einer Kraft von 30 kg(294 N) gedrückt wird. Die Feststellbremse alleine sollte außerdem das Fahrzeug an einer relativ steilen Neigung sichern. Wenn der Hub größer oder kleiner als vorgegeben ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

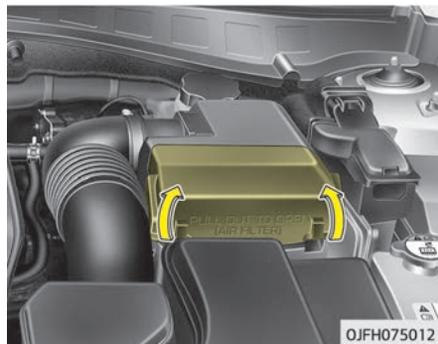
Pedalweg: 6–7 Rastpunkte

LUFTFILTER

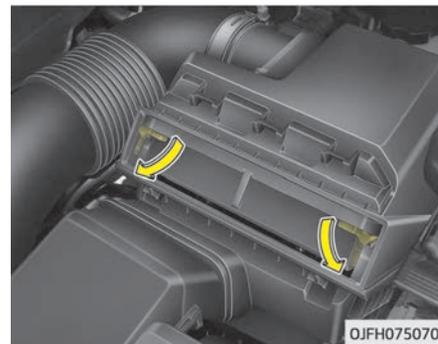
Filter ersetzen



Der Luftfilter muss bei Bedarf ersetzt werden. Er darf dann nicht gereinigt werden. Sie können den Filter reinigen, wenn Sie den Luftfiltereinsatz prüfen. Reinigen Sie den Filter mit Druckluft.



1. Ziehen Sie die Abdeckung des Luftfilters ab.



2. Entriegeln Sie, indem Sie den Spannhobel nach unten ziehen.
3. Ziehen Sie den Luftfiltereinsatz heraus, um ihn zu wechseln.

-
4. Verriegeln Sie die Abdeckung wieder in umgekehrter Reihenfolge.

Ersetzen Sie den Filter gemäß dem Wartungsplan.

Wenn das Fahrzeug in extrem staubiger oder sandiger Umgebung genutzt wird, ersetzen Sie das Filterelement häufiger als empfohlen. (Siehe "Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen" auf Seite 9-14.)

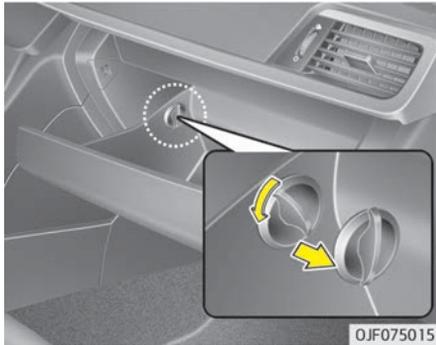
ACHTUNG

- **Fahren Sie niemals ohne Luftfiltereinsatz, da dies zu übermäßigem Motorverschleiß führt.**
- **Achten Sie beim Ausbauen des Luftfilters darauf, dass keine Fremdpartikel in den Ansaugtrakt geraten. Andernfalls können Beschädigungen die Folge sein.**
- **Verwenden Sie Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**

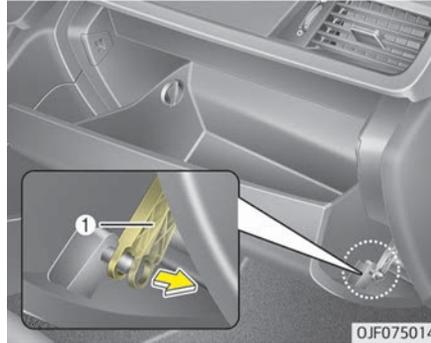
LUFTFILTER DER KLIMAAANLAGE

Filter prüfen

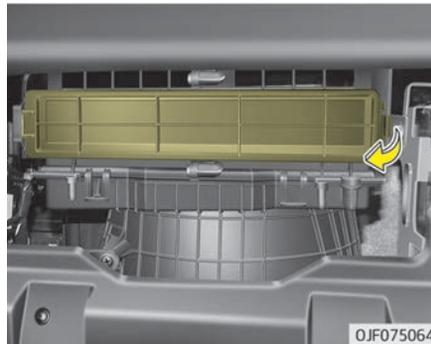
Der Luftfilter der Klimaanlage muss laut Wartungsplan ersetzt werden. Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum in Großstädten mit hoher Luftverunreinigung oder auf unbefestigten, staubigen Straßen eingesetzt wird, muss der Filter häufiger geprüft und früher ersetzt werden. Wenn Sie den Luftfilter der Klimaanlage ersetzen, ersetzen Sie ihn auf folgende Art und Weise und gehen Sie sorgfältig vor, um eine Beschädigung anderer Bauteile zu vermeiden.



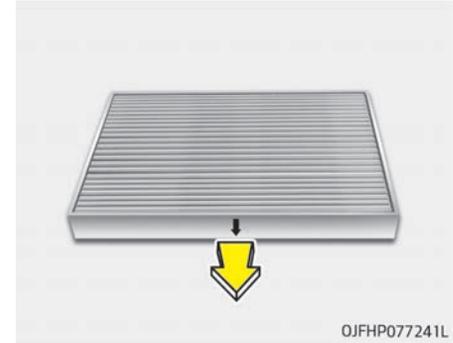
1. Öffnen Sie das Handschuhfach und entfernen Sie die Stopfen an beiden Seiten.



2. Ziehen Sie bei geöffnetem Handschuhfach an dem Stützband (1).



3. Bauen Sie das Filtergehäuse aus, während Sie die Verriegelung an der rechten Seite der Abdeckung.



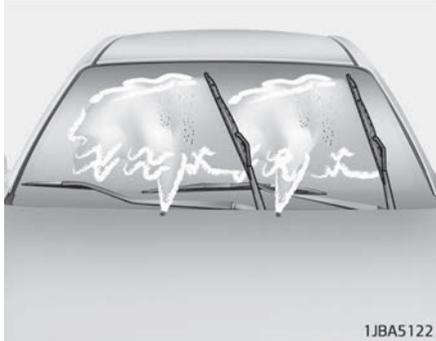
4. Ersetzen Sie den Luftfilter der Klimaanlage.
5. Bauen Sie den Filter in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus ein.

* HINWEIS

Wenn Sie den Luftfilter der Klimaanlage ersetzen, bauen Sie ihn ordnungsgemäß ein. Andernfalls kann das System Geräusche entwickeln und die Wirksamkeit des Filters kann reduziert werden.

WISCHERBLÄTTER

Wischerblätter prüfen



* HINWEIS

Die in Waschanlagen verwendeten Heißwachs Zusätze erschweren bekanntermaßen das Reinigen der Windschutzscheibe.

Verunreinigungen auf der Windschutzscheibe oder auf den Wischerblättern können die Wirksamkeit der Scheibenwischer beeinträchtigen. Übliche Verunreinigungen sind Insekten, klebrige Blütenrückstände sowie Wachsrückstände aus Fahrzeug-Waschanlagen. Reinigen Sie Windschutzscheibe und Wischerblätter bei unzureichender Wischleistung mit einem geeigneten milden Reinigungsmittel und spülen Sie sie danach mit reichlich klarem Wasser ab.

⚠ ACHTUNG

Reinigen Sie Wischerblätter nicht mit Benzin oder aggressiven Lösemitteln wie Nitroverdünnung usw., damit sie nicht beschädigt werden.

Wischerblätter ersetzen

Wenn die Reinigungsleistung der Wischerblätter nicht mehr ausreichend ist, sind die Wischerblätter eventuell verschlissen oder eingerissen und sie müssen ersetzt werden.

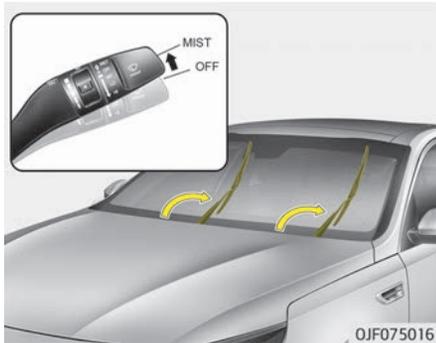
⚠ ACHTUNG

Versuchen Sie nicht die Wischer manuell zu bewegen. Die Wischerarme und andere Bauteile könnten dadurch beschädigt werden.

⚠ ACHTUNG

Die Verwendung nicht spezifizierter Wischerblätter könnte zu Fehlfunktionen und zum Ausfall der Wischer führen.

Wischerblatt an der Windschutzscheibe

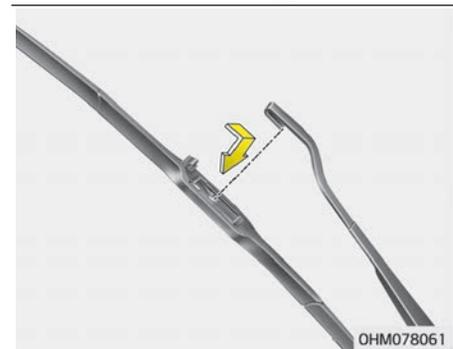
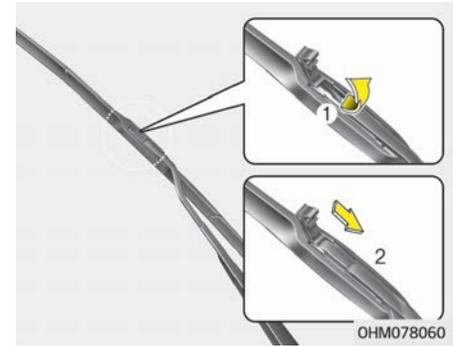


Sie können die Wischerblätter der Windschutzscheibe wie unten beschrieben in die Wartungsposition bewegen. Stellen Sie innerhalb von 20 Sekunden nach dem Ausschalten des Motors den Wischerschalter in die Position für einen einzelnen Wischvorgang (MIST) und halten Sie den Schalter länger als 2 Sekunden gedrückt, um die Wischerblätter senkrecht nach oben zu stellen.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie den Wischerarm nicht auf die Windschutzscheibe zurückschnellen, damit die Scheibe nicht splittert oder reißt.

Typ A



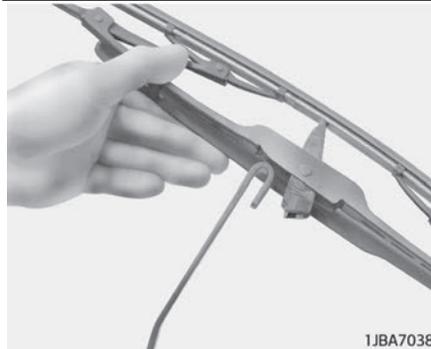
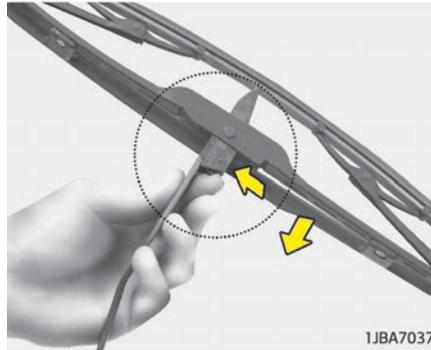
1. Heben Sie den Wischerarm an.

2. Heben Sie dann den Clip des Wischerblatts nach oben. Anschließend ziehen Sie das Wischerblatt heraus und entfernen es.
3. Montieren Sie das neue Wischerblatt.
4. Klappen Sie den Wischerarm auf die Windschutzscheibe.
5. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON und die Wischerarme kehren in die normale Stellung zurück.

Typ B

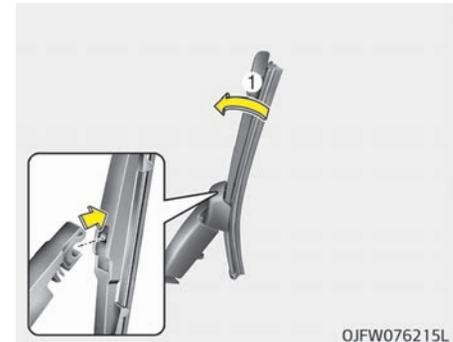


1. Heben Sie den Wischerarm an und drehen Sie das Wischerblatt, um an die Kunststoffklammer zu gelangen.

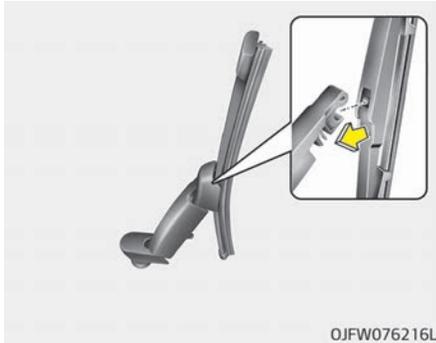


2. Drücken Sie die Klammer zusammen und schieben Sie das Wischerblatt nach unten.
3. Heben Sie das Wischerblatt vom Wischerarm ab.
4. Montieren Sie das neue Wischerblatt.
5. Klappen Sie den Wischerarm auf die Windschutzscheibe.
6. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Zündschlossstellung ON und die Wischerarme kehren in die normale Stellung zurück.

Wischerblatt für die Heckscheibe



1. Heben Sie den Wischerarm an und ziehen Sie das Wischerblatt heraus.



2. Bauen Sie das neue Wischerblatt ein, indem Sie den mittlerem Abschnitt in den Schlitz im Wischerarm drücken, bis er mit einem Klickgeräusch einrastet.
3. Überzeugen Sie sich davon, dass das Wischerblatt fest angebaut ist, indem Sie ohne nennenswerten Kraftaufwand versuchen, es abziehen.

Um Schäden an den Wischerarmen oder anderen Bauteilen zu vermeiden, lassen Sie die Wischerblätter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

BATTERIE

Optimale Batteriewartung



- Achten Sie darauf, dass die Batterie immer sicher befestigt ist.
- Halten Sie die Oberseite der Batterie sauber und trocken.
- Halten Sie Batteriepole und Anschlussklemmen sauber, fest und mit Polfett oder Vaseline eingefettet.
- Spülen Sie ausgelaufene Batteriesäure unverzüglich mit einer Lösung aus Wasser und Backpulver ab.
- Klemmen Sie vor einer längeren Nichtverwendung des Fahrzeugs die Batteriekabel ab.

* HINWEIS

Die eingelegte Batterie ist im Wesentlichen wartungsfrei. Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Batterie ausgestattet ist, auf der auf der Seite LOWER und UPPER aufgedruckt ist, können Sie den Elektrolytstand prüfen. Der Elektrolytstand sollte zwischen LOWER und UPPER liegen. Bei einem niedrigen Elektrolytstand müssen Sie destilliertes (entmineralisiertes) Wasser auffüllen (füllen Sie niemals Schwefelsäure oder ein anderes Elektrolyt auf). Beim Auffüllen dürfen Sie die Batterie und umliegende Komponenten nicht vollspritzen. Füllen Sie nicht zu viel Flüssigkeit in die Batteriezellen ein. Dies kann zu Korrosion an anderen Teilen führen. Achten Sie darauf, dass Sie die Deckel der Zellen fest verschließen. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

■ Gefahren durch die Batterie



Lesen Sie immer erst die folgenden Anweisungen, bevor Sie Arbeiten an der Batterie durchführen.



Halten Sie brennende Zigaretten und alle anderen Flammen und Funken von der Batterie fern.



Wasserstoff, ein hochexplosives Gas, befindet sich ständig in den Batteriezellen und kann explodieren, wenn es entzündet wird.



Halten Sie Batterien aus der Reichweite von Kindern fern, denn Batterien enthalten äußerst aggressive SCHWEFELSÄURE. Lassen Sie keine Batteriesäure an Augen, Haut, Kleidung und lackierte Flächen gelangen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)



Wenn Batteriesäure an Ihre Augen gelangt, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser und rufen Sie umgehend ärztliche Hilfe. Wenn Batteriesäure an Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich. Wenn Sie Schmerzen oder ein Brennen verspüren, rufen Sie umgehend ärztliche Hilfe.



Tragen Sie beim Laden von Batterien und bei Arbeiten in ihrer Nähe eine Schutzbrille. Sorgen Sie bei Arbeiten in geschlossenen Räumen immer für ausreichende Belüftung.



Nicht sachgemäß entsorgte Batterien können eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit darstellen. Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den vor Ort geltenden Gesetzen oder Vorschriften.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)



Die Batterie enthält Blei. Entsorgen Sie sie nach Gebrauch nicht im Hausmüll. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

- Beim Anheben von Batterien mit Kunststoffgehäuse kann durch starken Druck auf das Gehäuse Batteriesäure austreten. Es besteht Verletzungsgefahr. Heben Sie die Batterien mit einer Hebevorrichtung an, oder halten Sie sie beim Herausheben mit beiden Händen an gegenüberliegenden Ecken fest.
- Versuchen Sie niemals eine Batterie zu laden, wenn die Batteriekaibel angeklemt sind.
- Das elektrische Zündsystem arbeitet mit Hochspannung. Berühren Sie niemals Bauteile des Zündsystems bei laufendem Motor oder bei eingeschalteter Zündung.

Bei Nichtbeachtung der oben aufgeführten Warnhinweise besteht die

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

⚠ ACHTUNG

- Wenn Sie das Fahrzeug bei kalten Temperaturen für längere Zeit außer Betrieb setzen, bauen Sie die Batterie aus und bewahren Sie sie im Innenbereich auf.
- Laden Sie die Batterie bei kalten Temperaturen immer vollständig auf, um Schäden am Batteriegehäuse zu vermeiden.
- Wenn Sie nicht zugelassene elektronische Geräte an die Batterie anschließen, kann sich die Batterie entladen. Verwenden Sie niemals nicht zugelassene Geräte.

Batteriekapazitätsaufkleber

■ Beispiel



- ※ Die tatsächliche Batteriekennzeichnung im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.
1. AGM90L-DIN: der Kia-Modellname für die Batterie
 2. 90Ah(20HR): die Nennkapazität (in Amperestunden)
 3. 170RC: die Nenn-Reservekapazität (in min.)
 4. 12V: die Nennspannung
 5. 850CCA (SAE): die Kälteteststromstärke in Ampere von SAE
 6. 680 A: die Kälteteststromstärke in Ampere von EN

Batterie laden

Ihr Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie auf Kalzium-Basis ausgestattet.

- Wenn sich die Batterie kurzfristig entlädt (z. B. weil die Scheinwerfer oder die Innenraumbeleuchtung bei abgestelltem Fahrzeug eingeschaltet waren), laden Sie die Batterie langsam über zehn Stunden.
- Wenn sich die Batterie während der Fahrzeugnutzung wegen hoher elektrischer Belastung allmählich entlädt, laden Sie die Batterie mit einem Schnellladegerät bei 20 - 30 A zwei Stunden lang.

⚠ WARNUNG

■ Batterie laden

Beachten Sie beim Laden einer Batterie folgende Sicherheitshinweise:

- **Die Batterie muss aus dem Fahrzeug ausgebaut und an einem gut belüfteten Ort abgestellt werden.**
- **Halten Sie brennende Zigaretten, Funkenflug und offenes Feuer von der Batterie fern.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Beobachten Sie die Batterie beim Aufladen, und unterbrechen Sie die Aufladung oder reduzieren Sie den Ladestrom, wenn die Batteriezellen stark gasen (Blasen bilden) oder wenn die Temperatur des Elektrolyts in einer Zelle 49 °C übersteigt.**
- **Tragen Sie eine Schutzbrille, wenn Sie die Batterie während des Ladevorgangs prüfen.**
- **Klemmen Sie das Batterieladegerät in folgender Reihenfolge ab.**
 1. **Schalten Sie das Ladegerät mit dem Hauptschalter aus.**
 2. **Klemmen Sie das Minuskabel vom Minuspol der Batterie ab.**
 3. **Klemmen Sie das Pluskabel vom Pluspol der Batterie ab.**

⚠️ WARNUNG

- **Stellen Sie den Motor ab und schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus, bevor Sie die Batterie warten oder laden.**
- **Das Minuskabel der Batterie muss immer zuerst abgeklemmt und zuletzt angeklemmt werden.**
- **Arbeiten an der Batterie sollten von einer Fachwerkstatt ausgeführt werden. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**

⚠️ ACHTUNG

- **Lassen Sie weder Wasser noch andere Flüssigkeiten auf die Batterie gelangen.**
- **Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**

Komponenten, die ein Reset benötigen

Nach dem Abklemmen oder der Entladung der Batterie muss für folgende Komponenten ein Reset durchgeführt werden.

- Automatisches Öffnen und Schließen des Fensters (ausstattungsabhängig)
- Schiebedach offen (ausstattungsabhängig)
- Trip-Computer
- Klimaregelung
- Integriertes Memory-System (ausstattungsabhängig)
- Audioanlage (ausstattungsabhängig)

REIFEN UND RÄDER

Reifenpflege

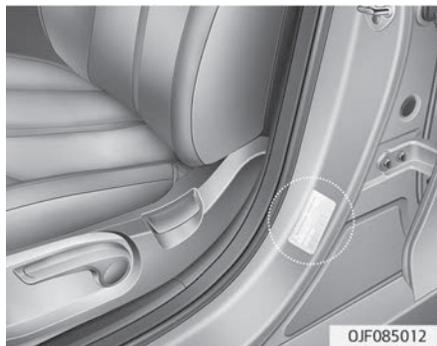
Achten Sie im Sinne der Sicherheit und des optimalen Kraftstoffverbrauchs stets auf den vorgeschriebenen Reifendruck. Überladen Sie das Fahrzeug nicht und verteilen Sie das Gewicht der Ladung entsprechend der Empfehlungen für Ihr Fahrzeug.

Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen

Der Reifendruck aller Räder (einschließlich Ersatzrad) muss im kalten Zustand geprüft werden. "Kalter Reifen" bedeutet, dass das Fahrzeug mindestens seit drei Stunden nicht mehr bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km zurückgelegt hat.

Die Einhaltung des vorgeschriebenen Reifendrucks führt zu optimalen Fahreigenschaften, bestem Fahrzeughandling und minimalem Reifenverschleiß.

Die empfohlenen Reifendrücke finden Sie unter "Reifen und Räder" auf Seite 10-09beträgt.



Alle Spezifikationen (Größen und Druckwerte) finden Sie auf einem Aufkleber am Fahrzeug.

⚠️ WARNUNG

■ Zu geringer Reifenluftdruck

Ein deutlich zu niedriger Reifendruck (70 kPa/10 psi Dieses Risiko ist an heißen Tagen sowie bei längerer Fahrt mit hoher Geschwindigkeit deutlich höher.

⚠️ ACHTUNG

- **Zu geringer Reifendruck führt zusätzlich zu starkem Reifenverschleiß und erhöhtem Kraftstoffverbrauch und er beeinträchtigt das Fahrverhalten. Auch besteht die Gefahr, dass die Felge verformt wird. Prüfen und korrigieren Sie den Reifendruck regelmäßig. Wenn ein Reifen häufig aufgepumpt werden muss, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.**
- **Zu hoher Reifendruck führt zu grobem Fahrverhalten und übermäßigem Reifenverschleiß in der Mitte der Lauffläche und er vergrößert die Gefahr von Reifenschäden durch Fremdeinwirkung.**

⚠ ACHTUNG

- **Der Reifendruck warmer Reifen liegt in der Regel um 28 bis 41 kPa über dem Reifendruck kalter Reifen. Reduzieren Sie den Reifendruck warmer Reifen nicht, da dies zu einer Unterfüllung der Reifen führen würde.**
- **Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder zu aufzuschrauben. Ohne Ventilkappe können Staub und Feuchtigkeit in das Ventil eindringen und Undichtigkeiten verursachen. Ersetzen Sie fehlende Ventilkappen möglichst umgehend.**

⚠ WARNUNG

■ Reifendruck

Sowohl zu hoher als auch zu geringer Reifendruck erhöht den Reifenverschleiß, beeinträchtigt das Fahrverhalten und kann zu plötzlichen Reifenschäden führen. Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und damit einhergehende Personenschäden könnten die Folge sein.

⚠ ACHTUNG

■ Reifendruck

Beachten Sie stets die folgenden Punkte:

- **Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen (Nach einer Fahrzeugaufstandzeit von mindestens drei Stunden oder einer Fahrtstrecke von höchstens 1,6 km)**
- **Prüfen Sie auch jedes Mal den Luftdruck des Ersatzreifens, wenn Sie den Luftdruck der übrigen Reifen prüfen.**
- **Überladen Sie Ihr Fahrzeug nicht. Achten Sie darauf, die zulässige Dachlast nicht zu überschreiten, sofern Ihr Fahrzeug mit einem Dachgepäckträger ausgestattet ist.**
- **Abgefahrenere und zu alte Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie abgefahrenere und beschädigte Reifen umgehend.**

Reifendruck prüfen

Prüfen Sie Ihre Reifen mindestens einmal monatlich. Prüfen Sie auch den Luftdruck des Ersatzreifens.

So prüfen Sie den Reifendruck

Prüfen Sie den Reifendruck mit einem genau messenden Manometer. Eine Sichtprüfung ist für die Bestimmung des korrekten Reifendrucks nicht ausreichend. Radialreifen können auch bei zu geringem Reifendruck den gegenteiligen Eindruck vermitteln.

Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen. - "Kalt" bedeutet, dass Ihr Fahrzeug mindestens seit drei Stunden nicht mehr bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km zurückgelegt hat.

Schrauben Sie die Ventilkappe ab. Drücken Sie das Manometer fest auf das Ventil, um den Druck zu messen. Wenn der Reifendruck im kalten Zustand den Angaben auf dem Aufkleber für Reifendruck und Zuladung entspricht, ist keine weitere Korrektur erforderlich. Wenn der Reifendruck zu gering ist, pumpen Sie den Reifen bis zum empfohlenen Wert auf.

Wenn der Reifendruck zu hoch ist, drücken Sie auf die Ventilnadel in der Mitte des Ventils, um Luft abzulassen. Prüfen Sie den Reifendruck erneut mit dem Manometer. Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder zu aufzuschrauben. Sie verhindern das Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit und verhindern auf diese Weise Undichtigkeiten.

⚠ WARNUNG

- Prüfen Sie Ihre Reifen regelmäßig auf ordnungsgemäßen Luftdruck als auch auf Verschleiß und Beschädigung. Verwenden Sie immer einen Rufluftdruckmesser.
- Reifen mit zu hohem als auch zu geringem Reifendruck verschleiß ungleichmäßig und führen dadurch zu einem ungünstigeren Fahrverhalten, dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu plötzlichen Reifenschäden, was zu Unfällen, Verletzungen und sogar zum Tod führen könnte. Den vorgeschriebenen Luftdruck für kalte Reifen finden Sie in dieser Anleitung und auf dem entsprechenden Aufkleber, der sich unten an der mittleren Dachsäule auf der Fahrerseite befindet.
- Abgefahrene Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind.

(Fortgesetzt)**(Fortgesetzt)**

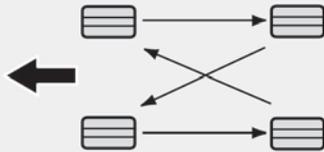
- Denken Sie daran, den Luftdruck in Ihrem Ersatzrad zu prüfen. Kia empfiehlt, dass Sie jedes Mal auch das Ersatzrad prüfen, wenn Sie den Reifendruck der übrigen Räder an Ihrem Fahrzeug prüfen.

Reifen tauschen

Um den Reifenverschleiß der Räder auszugleichen, sollten Sie die Räder spätestens alle 12.000 km zwischen Vorder- und Hinterachse tauschen. Prüfen Sie beim Rädertausch, ob die Räder ordnungsgemäß ausgewuchtet sind.

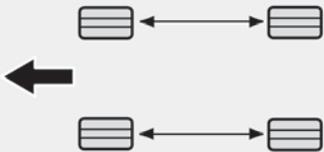
Prüfen Sie die Reifen beim Tauschen auf ungleichmäßigen Verschleiß und Beschädigungen. Ungleichmäßiger Verschleiß resultiert in der Regel aus falschem Reifendruck, falscher Radeinstellung und nicht ausgewuchteten Rädern. Weitere Ursachen sind extremes Bremsen und schnelle Kurvenfahrten. Prüfen Sie die Laufflächen und Flanken der Reifen auf Verformungen und ersetzen Sie sie bei Bedarf. Ersetzen Sie Reifen, bei denen sich das Gewebe oder der Stahlgürtel zeigt. Korrigieren Sie nach dem Reifentausch den Reifenluftdruck (vorn/ hinten) und vergewissern Sie sich, dass die Radmuttern fest angezogen sind. Siehe dazu "Reifen und Räder" auf Seite 10-09.

Ohne Ersatzreifen



S2BLA790A

Richtungsreifen (falls damit ausgestattet)



CBGQ0707A

Beim Rädertausch sollten die Bremsklötze der Scheibenbremsen auf Verschleiß geprüft werden.

*** HINWEIS**

Tauschen Sie laufrichtungsgebundene Reifen nur zwischen Vorder- und Hinterachse einer Fahrzeugseite, aber nicht zwischen der rechten und linken Fahrzeugseite.

⚠️ WARNUNG

- **Beziehen Sie ein Notrad (ausstattungsabhängig) nicht in den Reifentausch ein.**
- **Verwenden Sie auf keinen Fall gleichzeitig Reifen unterschiedlicher Bauart (z. B. Radial- und Gürtelreifen). Andernfalls werden die Fahreigenschaften beeinträchtigt. Es besteht Verletzungs- und Lebensgefahr sowie die Gefahr von Sachschäden.**

In den meisten Fällen muss die Radeinstellung nie mehr verändert werden. Sollte der Reifenverschleiß jedoch ungleichmäßig sein oder das Fahrzeug ständig zur Seite ziehen, muss die Radeinstellung möglicherweise korrigiert werden.

Wenn beim Fahren auf ebener Fahrbahn Vibrationen auftreten, müssen möglicherweise die Räder ausgewuchtet werden.

⚠️ ACHTUNG

Für das Auswuchten von Leichtmetallfelgen müssen spezielle Auswuchtgewichte verwendet werden, da andernfalls die Leichtmetallfelgen beschädigt werden können.

Räder einstellen und auswuchten

Die Räder Ihres Fahrzeugs wurden werkseitig sorgfältig eingestellt und ausgewuchtet, um die größtmögliche Lebensdauer und Funktionstüchtigkeit der Reifen zu gewährleisten.

Reifen ersetzen



Bei gleichmäßigem Reifenverschleiß erscheint mit der Zeit eine Verschleißanzeige (A) über die Breite der Lauffläche. Sie zeigt an, dass die verbleibende Profiltiefe weniger als 1,6 mm beträgt. Ersetzen Sie den Reifen, sobald dies der Fall ist.

Warten Sie mit dem Ersetzen des Reifens nicht, bis die Verschleißanzeige über die gesamte Breite der Lauffläche sichtbar ist.

* HINWEIS

Wir empfehlen, dass Sie beim Reifenwechsel die gleichen Reifen verwenden, die ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurden, da sich sonst das Fahrverhalten ändern kann.

⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie beim Reifenwechsel die Radmuttern nach 50 km und ziehen Sie diese nach. Wiederholen Sie dies nach 1000 km.

Wenn das Lenkrad wackelt oder das Fahrzeug beim Fahren vibriert, sind die Reifen nicht gewuchtet. Lassen Sie die Reifen auswuchten. Wenn das Problem nicht behoben ist, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

■ Reifen ersetzen

Um die Möglichkeit schwerer oder tödlicher Verletzungen durch einen Unfall, der durch einen Reifenschaden oder den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursacht wurde, zu reduzieren:

- Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind. Ein abgefahrterer Reifen kann die Effektivität des Brems- und Lenksystems und die Bodenhaftung beeinträchtigen.
- Fahren Sie Ihr Fahrzeug nicht mit zu geringem oder zu hohem Reifenluftdruck. Dies kann zu ungleichmäßigem Verschleiß und zu Reifenschäden führen.
- Wenn Sie Reifen ersetzen, verwenden Sie niemals gleichzeitig Gürtelreifen und Diagonalreifen für das selbe Fahrzeug. Wenn Sie von Gürtelreifen auf Diagonalreifen umrüsten, müssen Sie alle Reifen (inklusive Ersatzreifen) ersetzen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Die Verwendung anderer Reifen- und Rädergrößen als vorgeschrieben, könnte ungewöhnliches Fahrverhalten und eine unzureichende Kontrolle über das Fahrzeug verursachen und zu einem schweren Unfall führen.
- Räder, die nicht den Kia-Spezifikationen entsprechen und deren Passform evtl. nicht ordnungsgemäß ist, können das Fahrzeug beschädigen und ungewöhnliche Fahreigenschaften als auch eine unzureichende Kontrolle über das Fahrzeug verursachen.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Für die Funktion des ABS-Systems werden die Drehzahlen der Räder verglichen. Die Reifengröße hat Auswirkungen auf die Radgeschwindigkeit. Wenn Reifen ersetzt werden, muss die Größe aller 4 Reifen dieselbe sein, die ursprünglich mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurde. Die Verwendung von Reifen unterschiedlicher Größen kann zur Folge haben, dass ABS (Antiblockiersystem) und ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) nicht ordnungsgemäß funktionieren.

Felgen ersetzen

Achten Sie beim Ersetzen von Felgen darauf, dass die Ersatzfelgen den Originalfelgen in Durchmesser, Breite und Einpresstiefe entsprechen.

⚠ WARNUNG

Eine falsche Felgenreöße kann folgende Punkte beeinträchtigen: Le-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

bensdauer der Reifen und der Radlager, Wirkung und Leistung der Bremse, Fahreigenschaften, Bodenfreiheit, Abstand zwischen Reifen und Karosserieteilen, Verwendbarkeit von Schneeketten, Tachometer- und Kilometerzählergenauigkeit, Scheinwerferhöheneinstellung und Höhe der Stoßfänger.

Reifentraktion

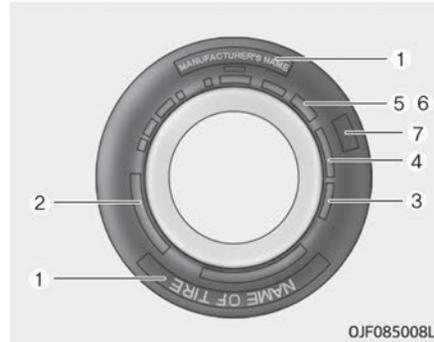
Das Fahren mit abgefahrenen Reifen oder falschem Reifendruck sowie das Befahren glatter Fahrbahnen beeinträchtigt die Haftung der Reifen. Reifen sollten ausgetauscht werden, wenn die Anzeigen für Reifenverschleiß erscheinen. Fahren Sie langsam bei Regen, Schnee oder Eis auf der Straße, damit Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug nicht verlieren.

Reifenwartung

Neben dem richtigen Reifenluftdruck trägt auch die richtige Einstellung der Räder zur Minderung des Reifenverschleißes bei. Lassen Sie Ihren Händler die Radeinstellung prüfen, wenn Reifen an Ihrem Fahrzeug ungleichmäßig abgefahren sind.

Achten Sie bei der Montage neuer Reifen darauf, dass sie ausgewuchtet werden. Dies vergrößert den Fahrkomfort und erhöht die Lebensdauer der Reifen. Zudem sollten Reifen stets nachgewuchtet werden, wenn die Räder abgebaut waren.

Kennzeichnungen auf den Reifenflanken



Aus diesen Angaben gehen die Grundeigenschaften des Reifens hervor. Weiterhin befindet sich an dieser Stelle die TIN-Kennzeichnung (Tire Identification Number), die Zertifizierung entsprechend der Sicherheitsnorm. Über die TIN kann der Reifen im Fall eines Rückrufs identifiziert werden.

1. Hersteller oder Fabrikat

Hersteller oder Fabrikat sind auf dem Reifen vermerkt.

2. Bezeichnung der Reifengröße

Die Reifenseitenwand ist mit der Reifengröße gekennzeichnet. Sie benötigen diese Information bei der Auswahl von Ersatzreifen für Ihr Fahrzeug. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Reifengröße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Kennzeichnung der Reifengröße:

(Diese Zahlen sind nur Beispiele; Ihre Reifengröße kann je nach Fahrzeug abweichen.)

P235/55R19 108T

- P - Geltender Fahrzeugtyp (Reifen mit der Präfix „P“ sind zur Verwendung mit Pkws oder leichten Nutzfahrzeugen vorgesehen. Jedoch weisen nicht alle Reifen diese Kennzeichnung auf.)
- 235 - Reifenbreite in Millimetern.
- 55 - Seitenverhältnis Verhältnis von Reifenhöhe zu Reifenbreite in Prozent.
- R - Reifenartcode (Radial).
- 19 - Felgendurchmesser in Zoll.
- 108 - Lastindex, ein Zahlencode, der angibt, welche maximale Belastung der Reifen aufnehmen kann.

T - Kennbuchstabe für die Geschwindigkeit Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Tabelle in diesem Abschnitt.

Bezeichnung der Felgenreöße

Auch die Felgen sind mit Größenangaben gekennzeichnet, die Sie benötigen, wenn eine Felge ersetzt werden muss. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Felgenreöße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Kennzeichnung der Felgenreöße:

7,5JX19

7,5 - Felgenbreite in Zoll.

J - Felgenkonturbezeichnung.

19 - Felgendurchmesser in Zoll.

Reifenkennbuchstaben für die zulässige Höchstgeschwindigkeit

In der nachstehenden Tabelle sind viele der zur Zeit verwendeten Kennbuchstaben und Höchstgeschwindigkeiten für PKW-Reifen aufgeführt. Der Kennbuchstabe ist Teil der Beschriftung auf der Reifenflanke. Der Kennbuchstabe gibt die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Reifen an.

Kennbuchstabe	Zulässige Geschwindigkeit
S	180 km/h
T	190 km/h
H	210 km/h
V	240 km/h
Z	über 240 km/h

3. Das Alter eines Reifens bestimmen (RIN: Reifen-Identifizierungs-Nummer)

Reifen, die entsprechend dem Herstellungsdatum älter sind als 6 Jahre (einschließlich Ersatzreifen), sollten durch neue ersetzt werden. Das Produktionsdatum können Sie von der Reifenflanke (evtl. auf der Innenseite) als DOT-Code ablesen. Der DOT-Code ist eine Ziffernabfolge aus Zahlen und Buchstaben. Sie können das Produktionsdatum des Reifens anhand der letzten vier Stellen des DOT-Codes bestimmen.

DOT: XXXX XXXX 0000

Die ersten beiden DOT-Code-Gruppen enthalten Informationen zum Herstellerwerk, zur Reifengröße und zur Profilart. Die letzten vier Stellen des DOT-Codes bezeichnen Kalenderwoche und Jahr der Produktion.

Beispiel:

DOT XXXX XXXX 1617 bedeutet, dass der Reifen in der 16. Woche des Jahres 2017 produziert wurde.

WARNUNG

■ Reifenalter

Der Zustand der Reifen verschlechtert sich mit der Zeit, auch wenn sie nicht benutzt werden.

Unabhängig von der restlichen Profiltiefe empfehlen wir, dass Reifen bei normaler Nutzung nach ca. sechs (6) Jahren ersetzt werden. Wärme aufgrund heißer Klimabedingungen oder hoher Belastung durch starke Zuladung kann den Alterungsprozess beschleunigen. Die Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann unerwartete Reifenschäden zur Folge haben. Dadurch kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen, was zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

4. Reifenaufbau und Material

Die Anzahl der Faserlagen des gummi-beschichteten Gewebes im Reifen. Die verwendeten Materialien (Stahl, Nylon, Polyester und andere) müssen vom Reifenhersteller angegeben werden. Der Buchstabe "R" steht für Radialreifen, der Buchstabe "D" steht für Diagonalreifen und der Buchstabe "B" steht für Gürtelreifen.

5. Maximal zulässiger Reifendruck

Diese Zahl bezeichnet den maximal zulässigen Druck, mit dem der Reifen aufgepumpt werden darf. Überschreiten Sie den maximal zulässigen Reifendruck nicht. Angaben zum empfohlenen Reifendruck finden Sie in "Aufkleber Reifendruck/Spezifikation" auf Seite 10-16.

6. Maximale Tragfähigkeit

Die Zahl bezeichnet die maximale Last in Kilogramm (und Pounds), die der Reifen tragen kann. Wenn Sie die Reifen Ihres Fahrzeugs ersetzen, verwenden Sie immer Reifen, deren Tragfähigkeit mit der Tragfähigkeit der werkseitig montierten Reifen identisch ist.

7. Einheitliche Reifenqualitätsklassen

Reifengüten sind, wo zutreffend, auf der Reifenseitenwand zwischen der Laufflächenschulter und der größten Querschnittsbreite zu finden.

Zum Beispiel:
TREADWEAR 200
TRACTION AA
TEMPERATURE A

Reifenverschleiß

Der Reifenverschleißkoeffizient bezeichnet den durchschnittlichen Reifenverschleiß unter kontrollierten Bedingungen, die gesetzlich vorgeschrieben sind. Beispielsweise verschleißt ein Reifen mit der Verschleißkennzahl 150 bei dem festgelegten Test eineinhalb (1½) Mal so schnell wie ein Reifen mit der Kennzahl 100.

Die relative Lebensdauer eines Reifens hängt von den jeweiligen Einsatzbedingungen ab, kann jedoch aufgrund der Fahrgewohnheiten, der Wartungsintervalle und der unterschiedlichen Straßeneigenschaften und klimatischen Bedingungen stark von der Norm abweichen.

Die Kennzahlen sind bei PKW-Reifen auf der Reifenflanke angegeben. Die Reifen (Standardbereifung oder optionale Bereifung) Ihres Fahrzeugs können im Hinblick auf den Verschleißkoeffizienten variieren.

Traktionskennzeichnung – AA, A, B & C

Die Traktionskennzeichnungen lauten in absteigender Reihenfolge AA, A, B und C. Die Kennbuchstaben bezeichnen die Bremsfähigkeit des Reifens auf nassem Untergrund, kontrolliert gemessen auf Asphalt und Beton nach gesetzlichen Vorgaben. Ein Reifen mit dem Kennbuchstaben C bietet relativ schwache Traktionseigenschaften.

Temperaturklassen –A, B und C

Die Temperaturklassen A (höchste), B und C bezeichnen die Eigenschaften der Reifen im Hinblick auf Temperaturbeständigkeit und Temperaturableitung unter kontrollierten Bedingungen auf einem Prüfstand.

Anhaltend hohe Temperaturen können das Reifenmaterial beeinträchtigen und die Lebensdauer des Reifens verkürzen, während übermäßig hohe Temperaturen plötzliche Reifenschäden verursachen können. Die Kennbuchstaben B und A bezeichnen Reifen, deren Eigenschaften aufgrund der Tests über den gesetzlichen Mindestanforderungen liegen.

⚠️ WARNUNG

Die Traktionszahl für diesen Reifen basiert auf einfachen Bremstraktionstests und berücksichtigt weder Beschleunigung noch Kurvenfahrten, Aquaplaning oder die Eigenschaften bei maximaler Traktion.

⚠️ WARNUNG

■ Reifentemperatur

Die Temperaturkennzeichnung eines Reifens setzt voraus, dass der Reifendruck korrekt und der Reifen nicht überladen ist. Zu hohe Ge-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

schwindigkeit, zu geringer Reifendruck und zu hoher Belastung können, einzeln oder kombiniert, zu Überhitzung und plötzlichen Reifenschäden führen. Dabei kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Reifen mit niedrigem Querschnittsverhältnis (ausstattungsabhängig)

Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis (kleiner als 50) stehen für sportliches Aussehen.

Da die Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis für Handling und Bremsen optimiert wurden, bieten sie möglicherweise weniger Fahrkomfort und verursachen im Vergleich zu normalen Reifen lautere Fahrgeräusche.

⚠️ ACHTUNG

Da die Seitenwand von Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis kürzer als normal ist, besteht eine höhere Ge-
(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

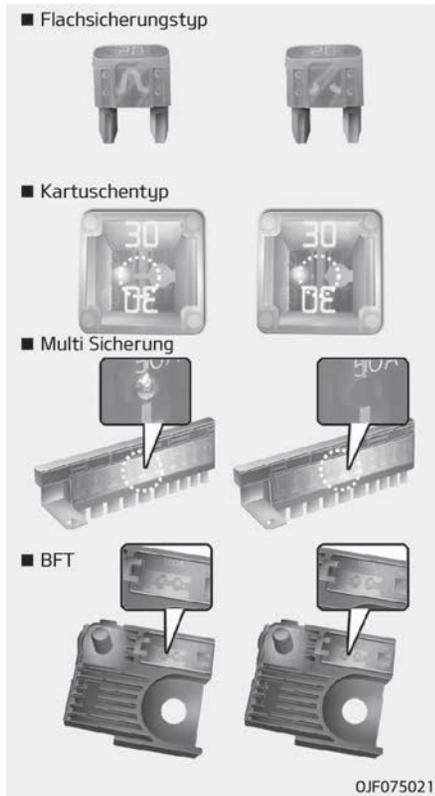
fahr von Schäden an Rad und Reifen. Beachten Sie den folgenden Anweisungen.

- Bei der Fahrt auf unebenen Straßen oder im Gelände fahren Sie vorsichtig, da Reifen und Räder beschädigt werden können. Prüfen Sie die Reifen und Räder nach der Fahrt.
- Fahren Sie nur langsam über Schlaglöcher, Rüttelschwellen, Gullys oder Bordsteine, damit Reifen und Räder nicht beschädigt werden.
- Bei einem Aufprall auf den Reifen prüfen Sie den Zustand des Reifens bzw. wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- Prüfen Sie den Zustand und den Druck des Reifens alle 3.000 km, um Schäden zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

- Ein Reifenschaden lässt sich kaum mit bloßem Auge erkennen. Falls es die geringsten Anzeichen von Reifenschäden gibt, lassen Sie den Reifen prüfen oder austauschen, selbst wenn Sie den Reifenschaden nicht mit bloßem Auge erkennen können. Reifenschäden können Luftlecks am Reifen verursachen.
- Wenn der Reifen durch die Fahrt auf unebener Straße oder im Gelände bzw. durch die Fahrt über Schlaglöcher, Gullys oder Bordsteine beschädigt wurde, ist dies nicht von der Garantie abgedeckt.
- Weitere Reifeninformationen stehen auf der Reifenflanke.

SICHERUNGEN



* Linke Seite: normal

Rechte Seite: durchgebrannt
Die elektrische Anlage eines Fahrzeugs ist mit Sicherungen gegen Überlastungsschäden geschützt.

Dieses Fahrzeug hat zwei (bzw. drei) Sicherungskästen: einen im Seitenpolster auf der Fahrerseite, die anderen im Motorraum in der Nähe der Batterie.

Wenn eine der Leuchten, Zubehöre oder Steuerungen Ihres Fahrzeugs nicht funktioniert, prüfen Sie die entsprechenden Sicherung. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, schmilzt das Element in der Sicherung.

Wenn die Elektroanlage nicht funktioniert, prüfen Sie zunächst den Sicherungskasten auf der Fahrerseite.

Bevor Sie eine durchgebrannte Sicherung austauschen, trennen Sie das Batterie-Minuskabel.

Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung immer mit einer Sicherung derselben Nennleistung.

Wenn auch die Ersatzsicherung durchbrennt, weist dies auf ein Problem in der Elektrik hin. Vermeiden Sie den Betrieb der betroffenen Anlage und wenden Sie sich umgehend an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

Es werden drei Arten von Sicherung verwendet: Flachsicherungen für niedrigere Stromstärken, Kartuschen und Mehrfachsicherungen für höhere Stromstärken.

⚠️ WARNUNG

■ Sicherungen ersetzen

- Ersetzen Sie eine Sicherung immer ausschließlich mit einer Sicherung derselben Nennleistung.
- Eine Sicherung mit höherer Nennleistung könnte Schäden und möglicherweise einen Brand verursachen.
- Verwenden Sie niemals einen Draht oder Aluminiumfolie statt der ordnungsgemäßen Sicherung, nicht einmal als vorübergehende Reparatur. Dies könnte zu einer erheblichen Beschädigung der elektrischen Anlage und auch zu einem Brand führen.
- Verändern Sie die elektrische Verkabelung des Fahrzeugs nicht und fügen Sie keine Bauteile hinzu.

⚠️ ACHTUNG

Verwenden Sie für den Ausbau einer Sicherung weder einen Schraubendreher noch einen anderen Gegenstand aus Metall, weil dies einen Kurzschluss auslösen und die elektrische Anlage beschädigen kann.

* HINWEIS

Das Etikett des Sicherungs-/Relaiskastens kann je nach Ausstattung abweichen.

⚠️ ACHTUNG

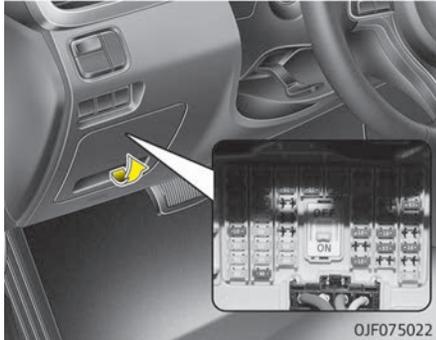
- Bei Austauschen einer durchgebrannten Sicherung oder eines Relais mit einem neuen Bauteil achten Sie darauf, dass die neue Sicherung bzw. das neue Relais fest in den Klammern sitzt. Nicht richtig sitzende Sicherungen oder Relais können Schäden an der Verkabelung und der Elektroanlage des Fahrzeugs und möglicherweise einen Brand verursachen.
- Bauen Sie keine Sicherungen, Relais und Klemmen aus, die mit Schrauben oder Muttern gesichert sind. Die Sicherungen, Relais und Klemmen werden möglicherweise unvollständig befestigt, was zu einem Brand führen kann. Wenn mit Schrauben oder Muttern befestigte Sicherungen, Relais und Anschlüsse durchbrennen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

(Fortgesetzt)

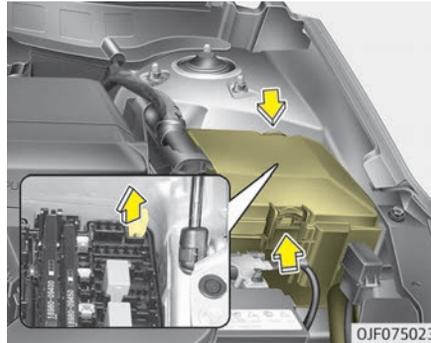
(Fortgesetzt)

- Setzen Sie keine anderen Objekte als Sicherungen oder Relais (wie Schraubenzieher oder Kabel) in die Sicherungs-/Relaisanschlüsse ein, da dies zu einem Kontaktfehler und zu einer Fehlfunktion des Systems führen kann.
- Führen Sie keine Schraubendreher oder Zubehörverkabelung in die Klemme ein, die nur für Sicherungen und Relais vorgesehen ist. Die elektrische Anlage und Verkabelung des Fahrzeuginnenraums kann durch Kontaktfehler beschädigt oder verbrannt werden.

Sicherungen ersetzen (Fahrzeuginnenraum)



1. Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Schalter aus.
2. Öffnen Sie den Sicherungskasten-deckel.
Wenn sich der Schalter in der Stellung OFF befindet, erscheint "Achtung" im Kombiinstrument.



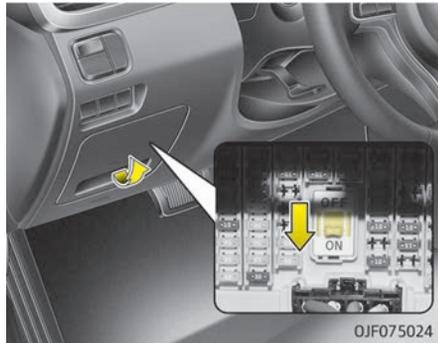
3. Ziehen Sie die vermutlich schadhafteste Sicherung gerade aus ihrem Sockel. Verwenden Sie das Ausbawerkzeug aus dem Hauptsicherungskasten im Motorraum.
4. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie sie, wenn sie durchgebrannt ist.
Ersatzsicherungen befinden sich im Sicherungskasten im Armaturenbrett (oder im Sicherungskasten im Motorraum).
5. Setzen Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie stramm in ihrem Sockel sitzt.

Bei lockerer Befestigung wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

Wenn keine Ersatzsicherung mit derselben Amperezahl zur Verfügung steht, entnehmen Sie ersatzweise eine Sicherung aus einem anderen Stromkreis, der momentan nicht benötigt wird (z.B. Zigarettenanzünder).

Wenn die Scheinwerfer, Rückleuchten, Bremsleuchten, Einstiegsleuchten oder die Tagesfahrleuchten nicht funktionieren und die Sicherungen OK sind, überprüfen Sie den Sicherungskasten im Motorraum. Ersetzen Sie eventuell durchgebrannte Sicherungen.

Sicherungsschalter



Bringen Sie den Sicherungsschalter immer in die Stellung ON.

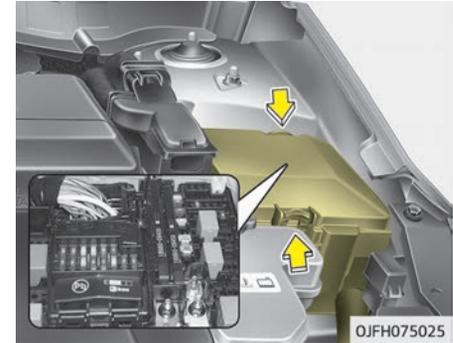
Wenn Sie den Schalter in die OFF-Stellung bringen, müssen einige Komponenten, z. B. die Audioanlage und die digitale Uhr zurückgesetzt werden und der Handsender (oder Smart-Key) funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Wenn sich der Sicherungsschalter in der OFF-Stellung befindet, leuchtet ein Warnsymbol auf dem Instrumentenbrett auf.

⚠ ACHTUNG

- Bringen Sie alle Schalter bei der Fahrt in die ON-Stellung.
- Wenn das Fahrzeug für mehr als einen Monat nicht verwendet wird, bringen Sie alle Schalter in die OFF-Stellung, um Entladen der Batterie zu vermeiden.
- Außer bei langfristigem Parken für mehr als einen Monat können die Kontaktpunkte der Schalter durch übermäßige Verwendung verschleifen. Bitte vermeiden Sie übermäßige Verwendung der Schalter.

Sicherungen ersetzen (Motorraum)



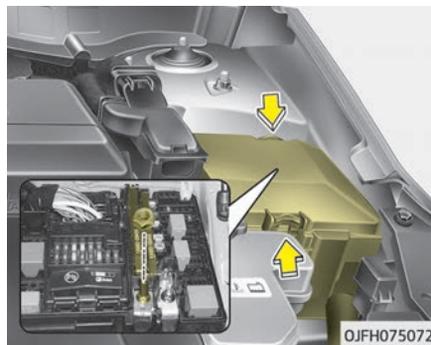
1. Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Schalter aus.
2. Öffnen Sie den Deckel des Sicherungskastens, indem Sie die Verriegelungen drücken und den Deckel abheben. Wenn die Flachsicherung getrennt ist, entfernen Sie sie mithilfe der Klammer, die für den Austausch von Sicherungen im Motorraum-Sicherungskasten vorgesehen ist. Nach dem Ausbau setzen Sie eine Sicherung mit der gleichen Nennleistung sicher ein.

3. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie sie, wenn sie durchgebrannt ist. Verwenden Sie zum Abziehen und Einsetzen von Sicherungen die Sicherungsklammer aus dem Sicherungskasten im Motorraum.
4. Setzen Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie stramm in ihrem Sockel sitzt. Bei lockerer Befestigung wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Verschließen Sie nach Arbeiten am Sicherungskasten im Motorraum den Deckel des Sicherungskastens sicher. Anderenfalls ertönt ein hörbares Klickgeräusch. Feuchtigkeit kann eindringen und elektrische Fehlfunktionen verursachen.

Multisicherung



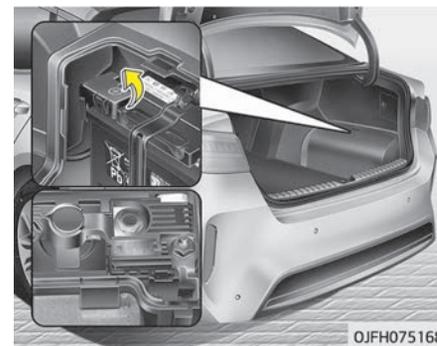
Ersetzen Sie eine durchgebrannte Mehrfachsicherung wie folgt:

1. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.
2. Lösen Sie die in der obigen Abbildung gezeigten Muttern.
3. Ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.
4. Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

*** HINWEIS**

Wenn die Mehrfachsicherung durchgebrannt ist, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

Hauptsicherung



Ersetzen Sie eine durchgebrannte Hauptsicherung wie folgt:

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Klemmen Sie das Batteriemassekabel ab.

3. Lösen Sie die in der obigen Abbildung gezeigten Muttern.
4. Ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.
5. Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

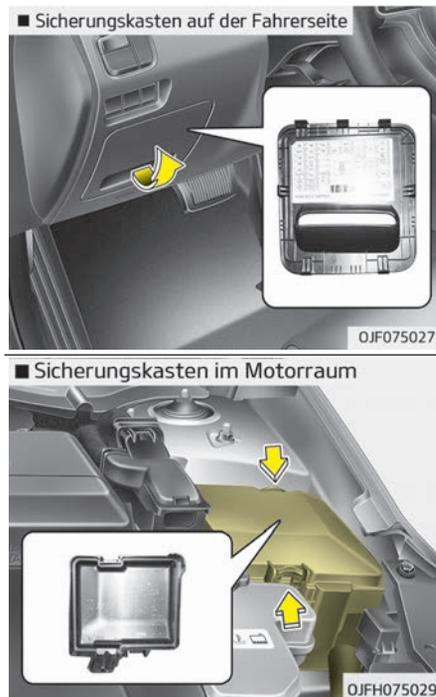
* HINWEIS

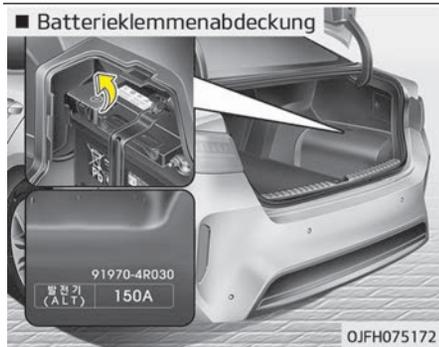
Die elektronische Anlage funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, selbst wenn der Motorraum und einzelne Sicherungen des inneren Sicherungskastens nicht getrennt sind. In einem derartigen Fall kann die Ursache des Problems in der Trennung der Hauptsicherung (BFT-Typ) liegen, die sich in der Kappe des Pluspols der Batterie befindet. Da es sich bei der Hauptsicherung um ein komplexeres Bauteil handelt, sollten Sie sich an eine Fachwerkstatt wenden. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/ Servicepartners in Ihrer Nähe.

⚠ ACHTUNG

Prüfen Sie die Batteriekappe per Sichtprüfung auf sicheren Verschluss. Wenn die Batteriekappe nicht sicher verschlossen ist, kann die elektrische Anlage aufgrund des Eintritts von Feuchtigkeit in die Anlage beschädigt werden.

Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen





(Fortgesetzt)

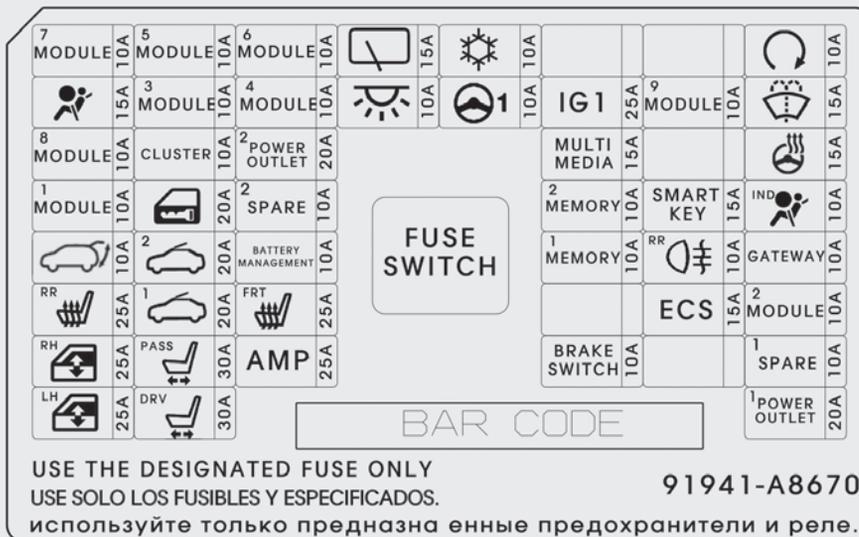
Sie einen Sicherungskasten in Ihrem Fahrzeug prüfen, richten Sie sich nach der Legende in dem jeweiligen Sicherungskastendeckel.

Auf der Unterseite der Sicherungs-/Relaiskastendeckel befindet sich je eine Aufstellung der enthaltenen Sicherungen/Relais inkl. ihrer Bezeichnungen und der zugehörigen Amperezahlen.

* HINWEIS

Die in diesem Handbuch abgedruckten Legenden für die Sicherungskästen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Drucklegung. Möglicherweise treffen deshalb nicht alle Beschreibungen auf Ihr Fahrzeug zu. Wenn (Fortgesetzt)

Sicherungskasten auf der Fahrerseite (für Plug-in-Hybridfahrzeug) (Kombi)



Armaturenbrett (Sicherungskasten auf der Fahrerseite)

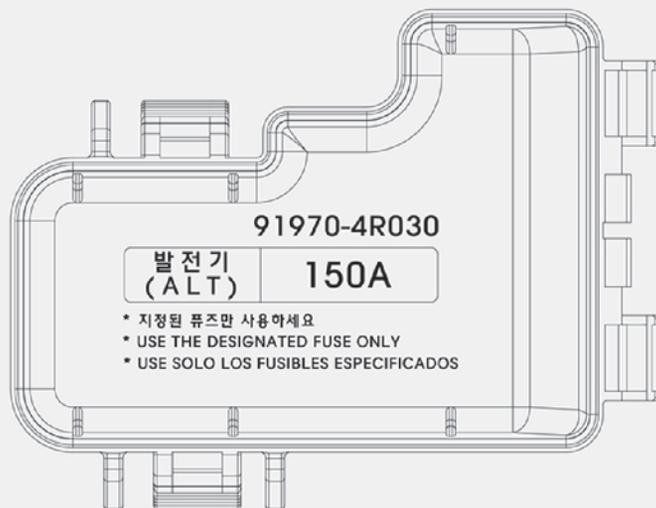
Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Schaltkreis
MODUL 7		10 A	Around-View-Einheit, Sitzbelüftungs-Steuermodul vorn, Sitzheizungs-Steuermodul vorn, Sitzheizungs-Steuermodul hinten
MODUL 5		10 A	A/C-Steuergerät, elektrochromatischer Spiegel, Fahrer-IMS-Module, Scheinwerfer links/rechts, automatisches Scheinwerfereinstell-Module, Tankklappen- & Kofferraumöffnerschalter, Wählhebel-Kontrollleuchte, Vordersitzbelüftung-Steuermodul, Vordersitzheizungs-Steuermodul, Rücksitzheizungs-Steuermodul
MODUL 6		10 A	BCM, Smart-Key-Steuermodul
A/CON		10 A	A/C-Steuergerät, E/R-Klemmenblock (RLY. 4 - Gebläserelais), Ionizer, aktiver Innenraumsensor, elektronischer A/C-Kompressor
START (ANLASSEN)		10 A	Getriebe-Bereichsschalter, Smart-Key-Steuermodul
AIRBAG		15 A	SRS-Steuermodul, Beifahrererkennungssensor
MODUL 3		10 A	BCM, Bremsleuchenschalter, AFLS-Einheit, Tastatur, VESS-Einheit, A/V- und Navigationskopfeinheit, Sport-Modus-Schalter
MODUL 4		10 A	Konsolenschalter, Totwinkelerkennungsradar links/rechts, intelligenter Parkassistent-Steuermodul, intelligente Tempomatsteuerung, Spurhalteassistent-Modul, aktive Luftklappeneinheit, elektrisches Feststellbremsen-Modul, BMS-Steuergerät

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Schaltkreis
INNENRAUMBELEUCHTUNG		10 A	Kofferraumleuchte, Fahrer-/Beifahrertürleuchte, Handschuhfachbeleuchtung, Fahrer-/Beifahrer-Außengriff für Smart-Key, vorderer Kofferraumleuchten-schalter links/rechts, Überkopfkonsolenleuchte, hintere Leseleuchte links/rechts, Fußraumbeleuchtung Fahrer/Beifahrer, Innenraumleuchte, mittlere Leseleuchte
MDPS		10 A	MDPS-Baugruppe (Säule/Zahnstange)
IG1	IG 1	25 A	Platinenblock (Sicherung - OPCU2/elektrische Wasserpumpe/TCU2/aktiver Booster 3/HEV ECU2/ECU3)
MODULE 9	9 MODULE	10 A	Smart-Key-Steuergerät
WASCHANLAGE		15 A	Multifunktionsschalter (Scheibenwischer langsam u. Schalter Wisch-/Waschanlage)
MODUL 8	8 MODULE	10 A	Fahrer-/Beifahrertürmodul
KOMBIINSTRUMENT	CLUSTER	10 A	Kombiinstrument
MULTI MEDIA	MULTI MEDIA	15 A	Audioanlage, A/V- und Navigationskopfeinheit, Tastatur
HTD STRG		15 A	BCM (Lenkradheizung)
MODUL 1	1 MODULE	10 A	Konsolenschalter, aktive Luftklappeneinheit, Gateway, Fahrer-/Beifahrertürmodul
DR LOCK		20 A	Türverriegelungsrelais, Türentriegelungsrelais, ICM-Relaiskasten (Totverriegelungsrelais)
MEMORY 2	2 MEMORY	10 A	Sirenensteuergerät, UIP-Sensor
SMART-KEY	SMART KEY	15 A	Smart-Key-Steuermodul

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Schaltkreis
AIRBAGKONTROLLLEUCHE		10 A	Kombiinstrument (Airbagkontrollleuchte Ein/Aus)
Kofferraum		10 A	Kofferraumrelais, Entriegelungsschalter für Tankklappe & Kofferraum, ICM-Relaiskasten (Tankklappen-Entriegelungsrelais)
Schiebedach 2		20 A	Schiebedach-Steuereinheit (Rolle)
BATTERIEMANAGEMENT	BATTERY MANAGEMENT	20 A	BMS-Steuergerät
MEMORY 1		10 A	Kombiinstrument, A/C-Steuergerät, Daten-Link-Verbinder, BCM, Drahtlos-Ladegerät, Fahrer-IMS-Modul, Regensensor, ICM-Relaiskasten (Außenspiegel einklappen/ausklappen Spiegelrelais), Sicherheitsanzeige, Automatische Lichtsteuerung & Fotosensor, Tür-Modul Fahrerseite/Beifahrerseite
FOG LAMP RR		10 A	ICM-Relaiskasten (Nebelschlusslichtrelais)
GATEWAY	GATEWAY	10 A	Gateway
S/HEATER RR		25 A	Rücksitzheizungs-Steuermodul
Schiebedach 1		20 A	Schiebedach-Steuereinheit (Glas)
SITZHEIZUNG VORN		25 A	Vordersitzbelüftung-Steuermodul, Vordersitzheizungs-Steuermodul
ECS	ECS	15 A	Nicht verwendet
MODUL 2		10 A	Audioanlage, A/V und Navigationskopfeinheit, Tastatur, drahtlose Ladestation, Around-View-Einheit, AMP, elektrische Außenspiegelschalter, Smart Key-Steuermodul, BCM, hinteres USB-Ladegerät, VESS-Einheit, E/R-Verbindungsblock (RLY. 7 - Steckdosenrelais)

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Schaltkreis
P/WDW RH		25 A	Hinterer Fensterheber rechts Relais, Hinteres Sicherheitsfensterhebermodul links, hinterer Fensterheberschalter links, Hauptfensterheberschalter [Linkslenkung] Beifahrersicherheitsfensterheber-Modul [Rechtslenkung] Fahrersicherheitsfensterheber-Modul
P/SEAT PASS		30 A	Beifahrersitzschalter, Relaismodul für Einstiegshilfe, Beifahrersitz-Umklappbegrenzungshebel
AMP		25 A	AMP
BREMSSCHALTER		10 A	Bremslichtschalter, Smart-Key-Steuermodul, Schalter für Start/Stop-Knopf
P/WDW LH		25 A	Hinterer Fensterheber links Relais, Hinteres Sicherheitsfensterhebermodul rechts, hinterer Fensterheberschalter rechts, Hauptfensterheberschalter [Linkslenkung] Fahrersicherheitsfensterheber-Modul [Rechtslenkung] Beifahrersicherheitsfensterheber-Modul
P/SEAT DRV		30 A	Fahrersitzschalter, Fahrer-IMS-Steuermodul
12 V-Steckdose		20 A	Steckdose Nr. 1 vorn, Zigarettenanzünder vorn & Steckdose Nr. 2

Batterieklemmenabdeckung



OJFH075171

Sicherungskasten im Motorraum

Bezeichnung der Sicherung		Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
Multisicherung	MDPS 1		80 A	MDPS-Baugruppe (Säulentyp)
	KÜHLGEBLÄSE		60 A	RLY 2 (Kühlbläserelais)
	B+5		50 A	Platinenblock (Verbrennungsmotor-Steuerrrelais, Sicherung für Kraftstoff) PUMPE/ECU2/TCU1/SIGNALHORN/WISCHER1/BATTERIE KÜHLGEBLÄSE)
	B+3		50 A	Intelligenter Anschlussblock (IPS 2 /IPS 5/, IPS 3 /IPS 6/, IPS 7, IPS 8)
	Heckscheibenheizung		50 A	RLY.11 (Relais für Heckscheibenheizung)
	AKTIVES HYDRAULISCHES SYSTEM 2		40 A	Integrierte Bremsbetätigungseinheit
	GEBLÄSE		40 A	RLY. 4 (Gebläserelais)
	Stromversorgungsteckdose 1		40 A	RLY.7 (Relais für 12 V-Steckdose)
	IG2	IG 2	30 A	Platinenblock (IG 2-Relais)
	B+1		60 A	Intelligenter Anschlussblock (Sicherung - Kofferraum, Sonnendach 2, S-Heizung hinten, Sonnendach 1, P/WDW rechts, P/Sitz-Pass, P/WDW links, P/Sitz DRV)
	EEWP	EEWP	60 A	Verbrennungsmotor Wasserpumpe
	B+2		60 A	Intelligenter Klemmenblock (IPS 1, IPS 4, Sicherung - Nebelschlussleuchte, Scheibenheizung vorn, Verstärker)

Bezeichnung der Sicherung		Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
Multisicherung	AKTIVES HYDRAULISCHES SYSTEM 1		40 A	Integrierte Bremsbetätigungseinheit
	IG1	IG 1	40 A	Platinenblock (IG 1/ACC-Relais)
SICHERUNG	EPB1		30 A	Modul elektrische Feststellbremse
	Scheinwerferwaschanlage		30 A	RLY.9 (H/Lampe Waschanlagenrelais)
	B+4		40 A	Intelligenter Klemmenblock (Fehlerstrom Gerätesicherung - Innenraumleuchte, Multimedia, Speicher 2, Speicher 1, Sicherung - Modul 1, Verriegelung, Smart-Key, Bremsschalter)
	EPB 2		30 A	Modul elektrische Feststellbremse
	OPCU 1		20 A	Elektrische Ölpumpe
	DEICER		20 A	RLY.10 (Enteiserrelais)
	AMS	AMS	10 A	Batteriesensor
	Beheizter Außenspiegel		10 A	A/C-Steuergerät, elektrischer Außenspiegel Fahrer- und Beifahrerseite
	WIPER 2		10 A	BCM, PCM
	H/LAMP HI		20 A	Nicht verwendet
	HEV ECU 1		10 A	HPCU
	OPCU2		10 A	Elektrische Ölpumpe

Bezeichnung der Sicherung		Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
SICHERUNG	Elektrische Wasserpumpe	ELECTRICAL WATER PUMP	10 A	Elektrische Wasserpumpe (HEV)
	KRAFTSTOFFPUMPE	FUEL PUMP	20 A	Kraftstoffpumpenrelais

Bezeichnung der Sicherung		Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
SICHERUNG	ECU 1	^{E1} 	20 A	PCM
	Sensoren 2	^{S2} 	10 A	Luftstromsensor, Kraftstoffpumpenrelais, Ölsteuerventil Nr. 1 und Nr. 2, Aktivkohlebehälter-Schließventil, Nockenwellensensor 1 und 2, Spülsteuermagnetventil
	TCU 2	^{T2} 	15 A	Getriebebereichsschalter
	AKTIVES HYDRAULISCHES SYSTEM 3	³ ACTIVE HYDRAULIC BOOSTER 	10 A	Universalprüfanschluss, Betätigungseinheit für die integrierte Bremse
	12 V-STECKDOSE 3	³ POWER OUTLET 	20A	Steckdose hinten
	Rückfahrleuchte	B/UP LAMP 	10 A	PCM, Getriebe-Bereichsschalter, elektrisch betätigter Spiegel, hintere Kombileuchte (IN) links und rechts
	PTC-HEIZUNG 1	¹ PTC HEATER 	50 A	PTC-Sensor der Heizung
	PTC-HEIZUNG 2	² PTC HEATER 	50 A	PTC-Sensor der Heizung
	IG3 1	¹ IG3 	10 A	Hybridwasserpumpe
	IG3 2	² IG3 	15 A	PCU/HPCU/Positionsschalter
	IG3 3	³ IG3 	10 A	HYBRID OBC SIG
	IG3 4	⁴ IG3 	20 A	IG 3-Relais
	SENSOR 1	^{S1} 	15 A	Sauerstoffsensord (nach oben/nach unten), E/R-Klemmenblock (Kühlgebläserelais)

Bezeichnung der Sicherung		Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
SICHERUNG	ZÜNDSPULE	IGN COIL	20 A	Zündspule Nr. 1, 2, 3 und 4
	ECU 2		10 A	PCM
	TCU 1		10 A	PCM
	HEV ECU 2		10 A	HPCU, E/R-Klemmenblock (Batterie C/Gebbläserelais)
	ECU 3		10 A	PCM
	12 V-Steckdose2		20 A	Steckdose vorn Nr. 1
	Signalhorn		20 A	Signalhornrelais, ICM-Relaiskasten (Relais für Alarmanlagenhupe)
	WIPER 1		30 A	Wischermotorrelais
BATTERIE KÜHLGE- BLÄSE		15 A	E/R-Klemmenblock (Batterie C/Gebbläserelais)	

Relais

Symbol	Relaisname	Typ
	Kühlergebläserelais	MINI
	Gebläserelais	MICRO
	Relais Batteriekühler	MICRO
	Steckdosenrelais	MICRO
	H/Lampe Waschanlagenrelais	MICRO

Symbol	Relaisname	Typ
	Entfrosterrelais	MICRO
	Heckscheibenheizungsrelais	MINI
1 PTC HEATER	PTC-Heizungsrelais Nr. 1	MINI
2 PTC HEATER	PTC-Heizungsrelais Nr. 2	MINI
IG3	IG 3-Relais	MICRO

GLÜHLAMPEN

Vorsichtsmaßnahmen beim Austausch der Glühlampen

Halten Sie Lampen mit der entsprechenden Nennleistung für Notfälle bereit. Siehe "Glühlampen-Wattzahl" auf Seite 10-07.

Beim Austauschen der Lampen schalten Sie zunächst an einem sicheren Ort den Motor aus, ziehen Sie die Feststellbremse fest an und trennen Sie die Minusklemme (-) der Batterie.

WARNUNG

■ Arbeiten an der Beleuchtung

Betätigen Sie vor Beginn von Arbeiten an der Beleuchtung kräftig die Feststellbremse, vergewissern Sie sich, dass der Zündschlüssel in die Position LOCK gedreht wurde und schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung aus. Dies soll verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, Sie sich die Finger verbrennen oder einen elektrischen Schlag erhalten.

Verwenden Sie ausschließlich Glühlampen mit der spezifizierten Leistung (Wattzahl).

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass Sie eine durchgebrannte Glühlampe durch eine Glühlampe mit derselben Wattzahl ersetzen. Andernfalls kann es zu schweren Kabelschäden und möglicherweise zu Bränden kommen.

ACHTUNG

Wenn Sie nicht über das erforderliche Werkzeug, die spezifizierten Glühlampen und ausreichende Erfahrung verfügen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden. In vielen Fällen ist es nicht einfach, Glühlampen an Ihrem Fahrzeug zu ersetzen, da vorab andere Bauteile entfernt werden müssen, um an die Glühlampe gelangen zu können. Dies gilt insbesondere, wenn ein Scheinwerfer zum Ersetzen der Glühlampe(n) ab- und angebaut werden muss. Durch den Aus- und Einbau des Scheinwerfers kann das Fahrzeug beschädigt werden.

ACHTUNG

- Bei der Verwendung von Nicht-Originalteilen und Lampen minderer Qualität kann dies zu Trennen und Fehlfunktion der Sicherung und weitere Verkabelungsschäden führen.
- Bauen Sie keine zusätzlichen Lampen oder LED in das Fahrzeug ein. Wenn zusätzliche Leuchten eingebaut werden, kann dies zu Fehlfunktionen der Lampen und flackernder Beleuchtung führen. Zudem können der Sicherungskasten und andere Verkabelungskomponenten beschädigt werden.

- **Fehlfunktion von Lampenteilen aufgrund von Netzfehlern**

Die Scheinwerfer, die Heckleuchten und die Nebelscheinwerfer leuchten auf, wenn der Scheinwerferschalter auf ON (ein) gestellt wird, und leuchten nicht auf, wenn der Heckleuchten- oder Nebelscheinwerferschalter auf ON (ein) gestellt wird. Dies kann durch einen Netzfehler oder durch eine Fehlfunktion des elektrischen Steuersystems des Fahrzeugs verursacht sein. Lassen Sie die Anlage bei Problemen von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

- **Fehlfunktion von Lampenteilen aufgrund der Stabilisierung des elektrischen Steuersystems**

Eine normal funktionierende Lampe kann vorübergehend flackern. Dieses vorübergehende Flackern wird durch die Stabilisierungsfunktion des elektrischen Fahrzeugsteuersystems verursacht. Wenn die Lampe bald wieder zu normalem Betrieb zurückkehrt, braucht das Fahrzeug nicht überprüft werden.

Wenn die Lampe jedoch nach dem vorübergehenden Flackern erlischt oder weiterhin flackert, sollte die Anlage von einer Fachwerkstatt gewartet werden. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

*** HINWEIS**

- Wenn die Glühlampe bzw. die Lampenfassung von einer funktionsfähigen, von Strom durchflossenen Leuchte entfernt wird, kann die Elektronik des Sicherungskastens dies als Fehlfunktion erkennen. Die Lampenfehlfunktionen werden daher in einem Diagnosefehlercode (DTC) im Sicherungskasten protokolliert.

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- Es ist normal, wenn eine betriebsfähige Lampe zeitweilig blinkt. Dies ist durch die Stabilisierungsfunktion der elektronischen Steuerung des Fahrzeugs bedingt. Wenn die Lampe nach vorübergehendem Blinken normal leuchtet, ist kein Problem im Fahrzeug vorhanden. Wenn die Lampe jedoch weiter blinkt oder komplett erlischt, kann ein Fehler in der Elektroniksteuerung des Geräts vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall umgehend von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

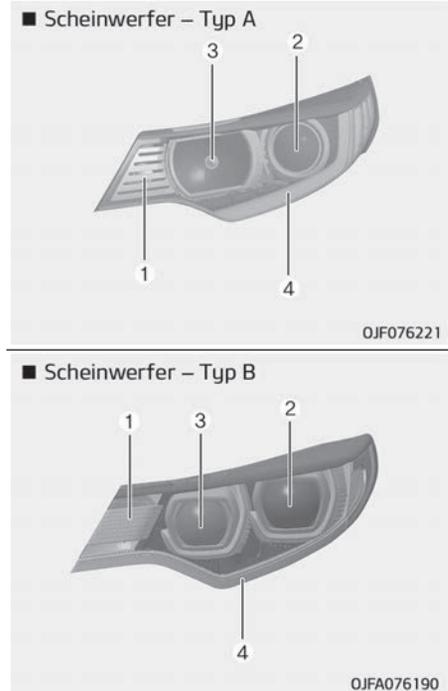
* HINWEIS

Lassen Sie die Scheinwerfer nach einem Unfall oder nach Wiedereinbau der Scheinwerferbaugruppe von einer Fachwerkstatt ausrichten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

* HINWEIS

Nach Fahrt in starkem Regen oder nach einer Fahrzeugwäsche können die Scheinwerfer- und Heckleuchtgläser beschlagen sein. Ursache dafür ist der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der Temperatur innerhalb der Leuchte. Dies ist vergleichbar mit dem Beschlagen der Fensterscheiben (innen) bei Regenwetter und ist deshalb keinesfalls als Fehler anzusehen. Wenn Wasser in eine Leuchte eindringt, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Glühlampenposition (Vorderseite)

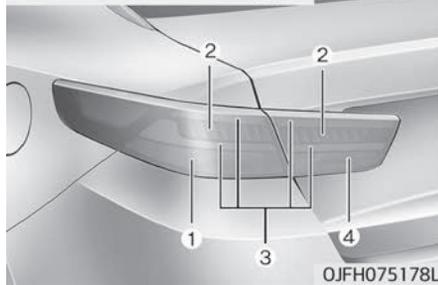


1. Blinkleuchten vorn

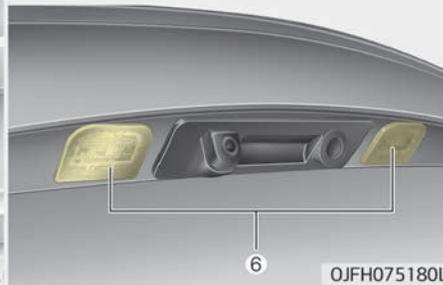
2. Scheinwerfer (Abblendlicht)
3. Scheinwerfer (Fernlicht)
4. Tagesfahrleuchte / Positionslampe
(LED-Lampe)

Glühlampenposition (Rückseite – Limousine)

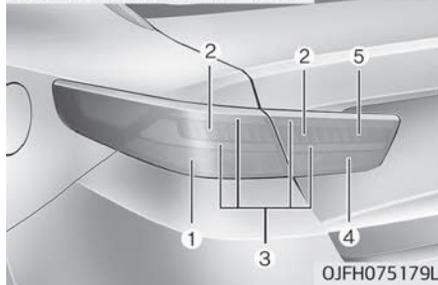
■ Hintere Kombileuchten – Typ A



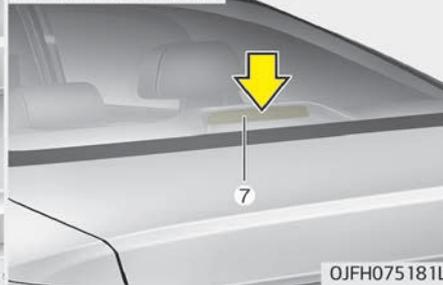
■ Kennzeichenleuchte



■ Hintere Kombileuchten – Typ B

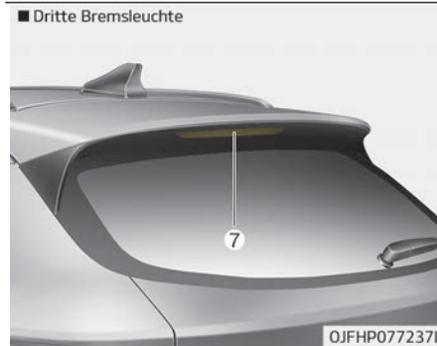
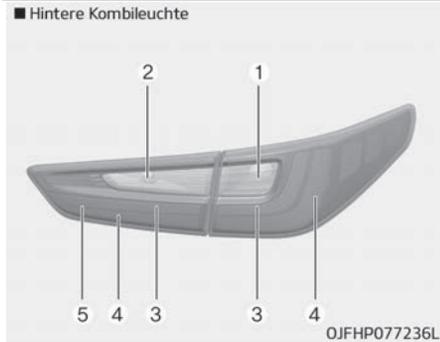
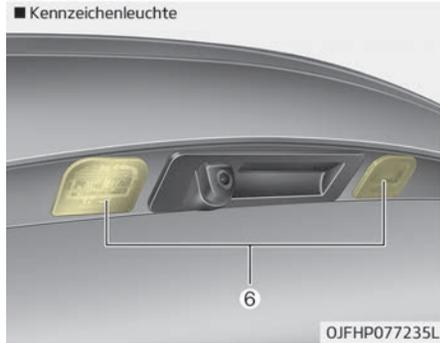


■ Dritte Bremsleuchte



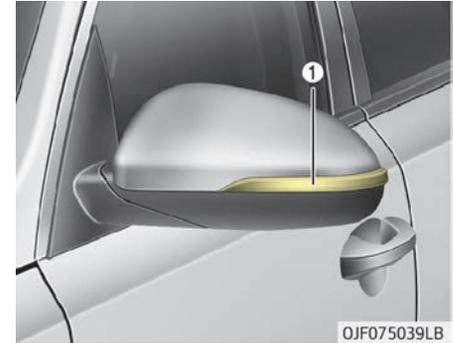
1. Blinkleuchte hinten
2. Bremsleuchte (LED-Typ)
3. Rückleuchte (LED-Typ)
4. Rückfahrleuchte
5. Nebelschlussleuchte
6. Kennzeichenleuchte
7. Dritte Bremsleuchte

Glühlampenposition (Rückseite – Kombi)



1. Blinkleuchte hinten (Glühlampentyp)
2. Rückfahrleuchte (Glühlampentyp)
3. Bremsleuchte (LED-Typ)
4. Rückleuchte (LED-Typ)
5. Nebelschluss- und Bremsleuchte (LED-Typ)
6. Kennzeichenleuchte
7. Dritte Bremsleuchte (LED-Lampe)

Glühlampenposition (Seite)



1. Seitliche Blinkleuchte

Leuchtmittel der Scheinwerfer (HID-Typ) ersetzen

Wenn die Glühlampe nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

■ HID-Scheinwerfer (ausstattungsabhängig)

Versuchen Sie nicht, das Leuchtmittel des HID-Scheinwerfers (Xenonlampe) auszutauschen oder zu prüfen, da die Gefahr eines elektrischen Schlages besteht. Wenn die Glühlampe nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

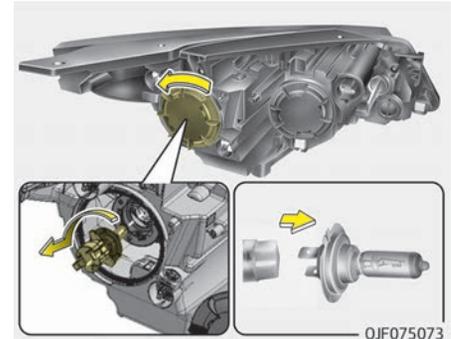
* HINWEIS

HID-Lampen haben bessere Eigenschaften als Halogenlampen. HID-Lampen halten nach Angaben des Herstellers mindestens doppelt so lange wie Halogenlampen, je nach Häufigkeit der Verwendung. Sie müssen wahrscheinlich irgendwann während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs ersetzt werden. Werden die Scheinwerfer häufiger aus- und (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

eingeschaltet als normal, verkürzt sich die Lebensdauer der HID-Lampen. Defekte HID-Lampen haben andere Eigenschaften als Halogen-Glühlampen. Wenn der Scheinwerfer nach einer gewissen Betriebszeit erlischt, aber nach dem Aus- und Einschalten des Scheinwerferschalters sofort wieder leuchtet, muss wahrscheinlich die HID-Lampe ersetzt werden. Die Bestandteile der HID-Lampen sind komplexer als bei gewöhnlichen Halogenlampen, daher sind die Ersatzkosten höher.

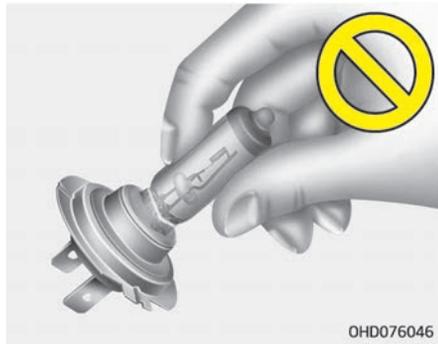
Scheinwerferlampe (Abblendlicht), Austausch der Glühlampe



1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Bauen Sie die Abdeckung der Scheinwerferglühlampe ab, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Entfernen Sie die Fassung aus der Baugruppe, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Laschen der Fassung mit den Schlitz an der Scheinwerferbaugruppe ausgerichtet sind.

4. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus.
5. Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.
6. Bauen Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Laschen auf der Fassung mit den Schlitzten in der Baugruppe ausrichten. Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie die Fassung im Uhrzeigersinn.
7. Bauen Sie die Scheinwerferabdeckung an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.

Scheinwerferleuchte

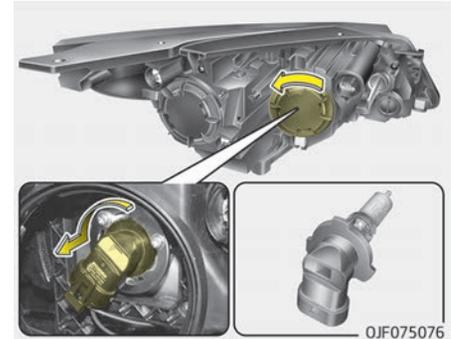


⚠️ WARNUNG

■ Halogenlampen

- **Halogenlampen sind mit einem unter Druck stehenden Gas gefüllt, welches Glassplitter in die Umgebung schleudert, wenn der Glaskolben zerbricht.**
- **Behandeln Sie sie vorsichtig und vermeiden Sie Kratzer. Lassen Sie eingeschaltete Glühlampen nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommen. Fassen Sie den Glaskolben nie mit bloßen Fingern an. Eine verbleibende Fettschicht kann die Glühlampe zum Platzen bringen, wenn sie eingeschaltet wird. Lassen Sie eine Halogenlampe nur in eingebautem Zustand aufleuchten.**
- **Wenn eine Glühlampe beschädigt oder durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese sobald als möglich und entsorgen Sie die defekte Glühlampe sorgfältig.**
- **Tragen Sie beim Ersetzen von Glühlampen eine Schutzbrille. Lassen Sie Glühlampe vor dem Ausbauen abkühlen.**

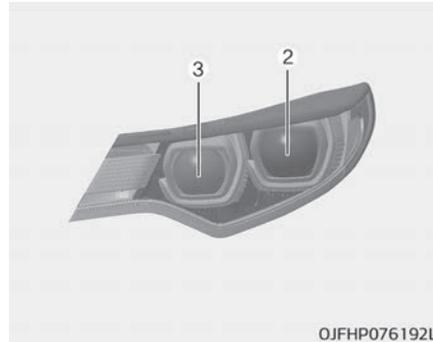
Scheinwerferlampe (Fernlicht), Austausch der Glühlampe



1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Entfernen Sie die Abdeckung der Scheinwerferlampe, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Ziehen Sie den Stecker von der Scheinwerferglühlampe ab.
4. Entfernen Sie die Leuchtmittelfassung aus der Scheinwerferbaugruppe, indem Sie die Leuchtmittelfassung nach links drehen, bis die Nasen der Leuchtmittelfassung mit den Schlitzten der Scheinwerferbaugruppe übereinstimmen.

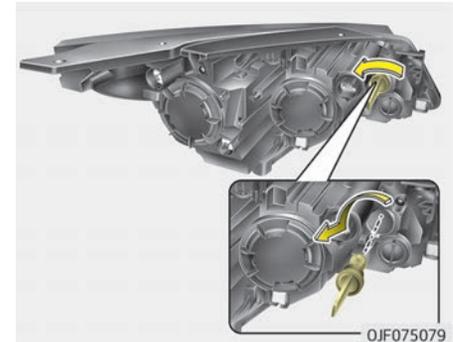
- Setzen Sie eine neue Lampenfassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen in der Scheinwerferbaugruppe ausrichten. Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie die Fassung im Uhrzeigersinn.
- Bauen Sie die Scheinwerferabdeckung an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn drehen.

Scheinwerfer (Fernlicht/ Abblendlicht) LED-Austausch



Wenn die Glühlampe (Abblendlicht (2), Fernlicht (3)) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

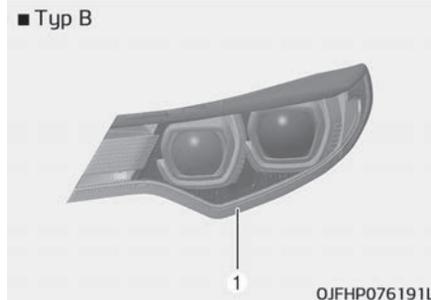
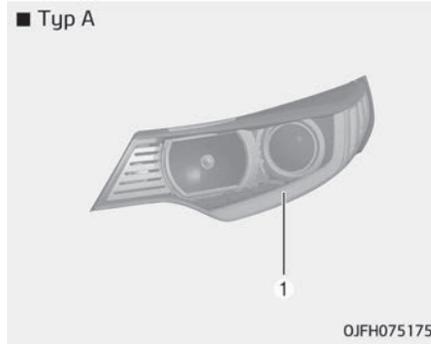
Blinkleuchten vorn, Austausch des Leuchtmittels



- Öffnen Sie die Motorhaube.
- Entfernen Sie die Leuchtmittelein角度 aus der Scheinwerferbaugruppe, indem Sie die Leuchtmittelein角度 nach links drehen, bis die Nasen der Leuchtmittelein角度 mit den Schlitzen der Scheinwerferbaugruppe übereinstimmen.

3. Nehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe nach unten drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
4. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
5. Setzen Sie die Lampenfassung in die Scheinwerferbaugruppe ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung auf die Aussparungen in der Scheinwerferbaugruppe ausrichten. Drücken Sie die Fassung in die Scheinwerferbaugruppe und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

Leuchtmittel von Positionsluchte und Tagfahrlicht (LED-Typ) ersetzen



Wenn die Positionslampe + Tagfahrlicht (1) nicht funktionieren, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Seitenblinkleuchten, Austausch der Glühlampe

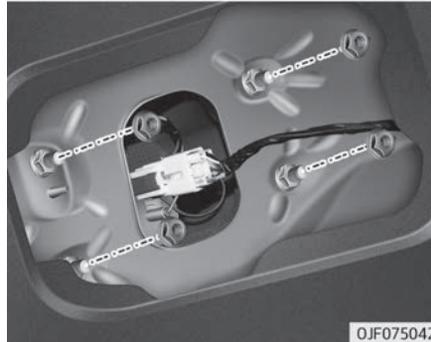


Wenn die seitliche Blinkleuchte nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

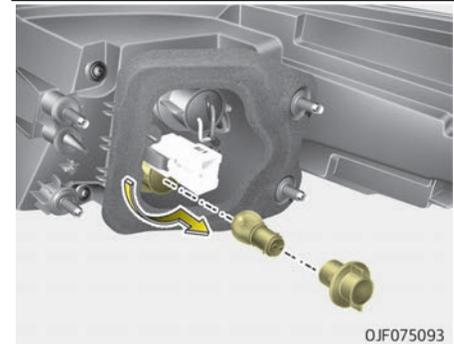
Heckblinkleuchte, Austausch der Glühlampe (Limousine)



1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Öffnen Sie die Serviceabdeckung.



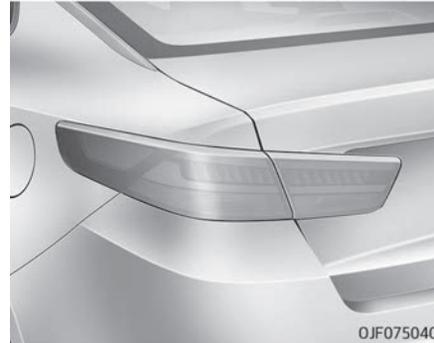
3. Lösen Sie die Muttern vom Fahrzeug.
4. Trennen Sie den Steckverbinder der hinteren Kombileuchte.



5. Bauen Sie die hintere Kombilampe aus der Fahrzeugkarosserie aus.

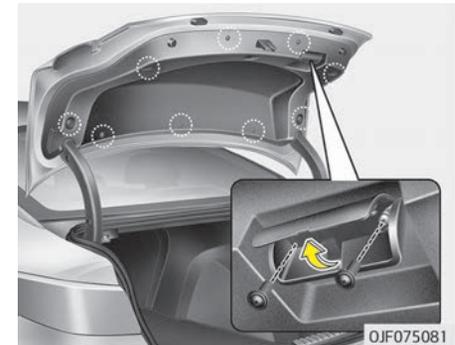
6. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseausparungen ausgerichtet sind.
7. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen zu den Ausparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
8. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
9. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Ausparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
10. Bauen Sie die hintere Kombileuchte in die Fahrzeugkarosserie ein.
11. Verschließen Sie die Wartungsöffnung mit der Abdeckung.

Brems- und Heckleuchte (LED-Lampe), Austausch des Leuchtmittels (Limousine)

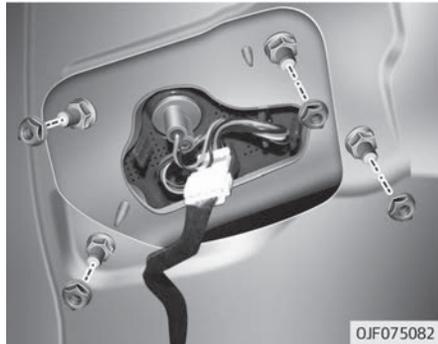


Wenn die Brems- und Rückleuchte (LED) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Rückfahrleuchte, Austausch der Glühlampe (Limousine)



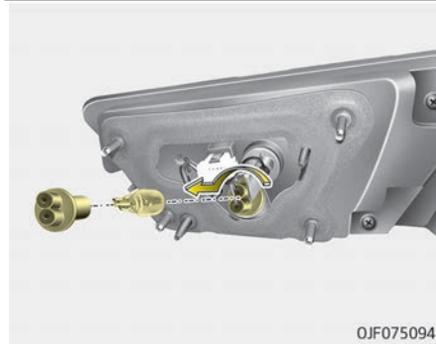
1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Lösen Sie die Befestigungsschraube der Kofferraumklappenabdeckung und entfernen Sie die Abdeckung.



OJF075082



OJF075083

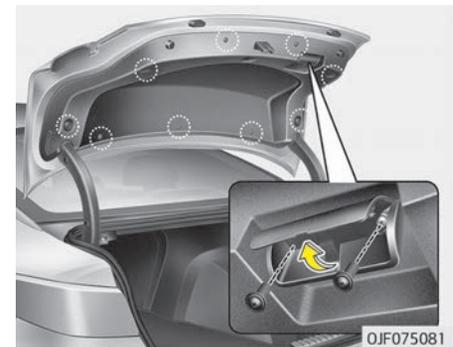


OJF075094

3. Lösen Sie die Muttern vom Fahrzeug.
4. Trennen Sie den Stecker (innen) der hinteren Kombileuchte.
5. Bauen Sie die hintere Kombilampe (innen) aus der Fahrzeugkarosserie aus.
6. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
7. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus.
8. Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.

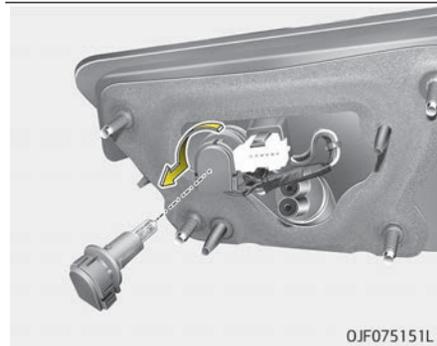
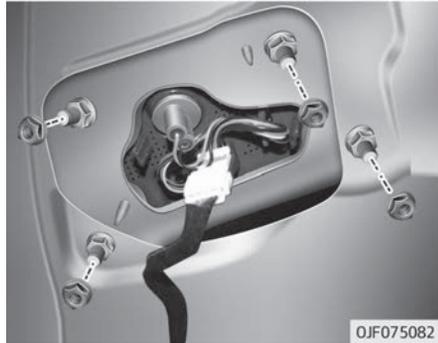
9. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
10. Bauen Sie die hintere Kombilampe (innen) wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.
11. Bauen Sie die Kofferraumabdeckung ein.

Nebelschlussleuchte, Austausch der Glühlampe (Limousine)



OJF075081

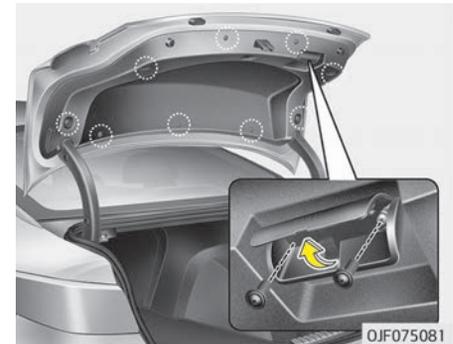
1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Lösen Sie die Befestigungsschraube der Kofferraumklappenabdeckung und entfernen Sie die Abdeckung.



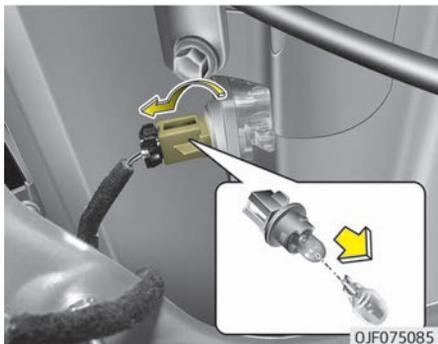
3. Lösen Sie die Muttern vom Fahrzeug.
4. Trennen Sie den Stecker (innen) der hinteren Kombileuchte.
5. Bauen Sie die hintere Kombilampe (innen) aus der Fahrzeugkarosserie aus.
6. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
7. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus.
8. Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.

9. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
10. Bauen Sie die hintere Kombilampe (innen) wieder in die Fahrzeugkarosserie ein.
11. Bauen Sie die Kofferraumabdeckung ein.

Kennzeichenbeleuchtung, Austausch der Glühlampe (Limousine)



1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Lösen Sie die Befestigungsschraube der Kofferraumklappenabdeckung und entfernen Sie die Abdeckung.



3. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseausparungen ausgerichtet sind.
4. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus.
5. Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.

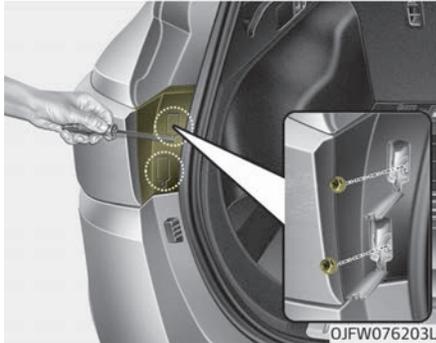
6. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Ausparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
7. Bauen Sie die Kofferraumabdeckung ein.

Dritte Bremsleuchte, Austausch der Glühlampe (Limousine)



Wenn die dritte Bremsleuchte (LED) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

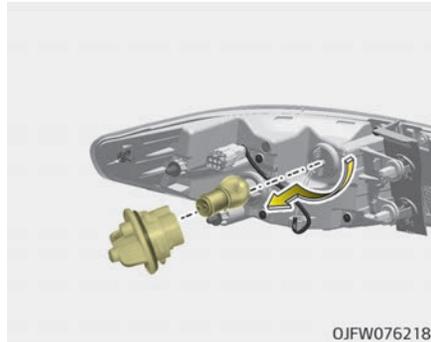
Heckblinkleuchte, Austausch der Glühlampe (Kombi)



1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Öffnen Sie die Serviceabdeckung.
3. Lösen Sie die Befestigungsschrauben der Leuchtenbaugruppe mit einem Kreuzschraubendreher.

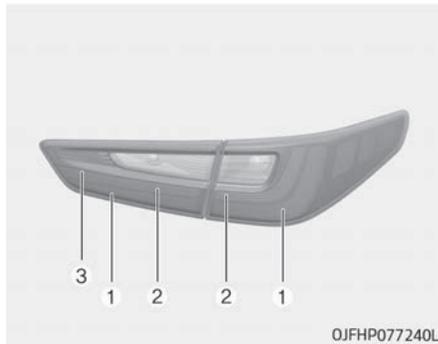


4. Bauen Sie die hintere Kombilampe aus der Fahrzeugkarosserie aus.
5. Trennen Sie den Steckverbinder der hinteren Kombileuchte.



6. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
7. Entnehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung, indem Sie die Glühlampe niederdrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen in die Aussparungen in der Lampenfassung ausgerichtet sind. Ziehen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
8. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein und drehen Sie diese, bis sie einrastet.
9. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
10. Bauen Sie die hintere Kombileuchte in die Fahrzeugkarosserie ein.
11. Bringen Sie die Serviceabdeckung an.

Austausch der Glühlampen für die Heck-, Brems- und Nebelschlussleuchte (LED-Lampe) (Kombi).

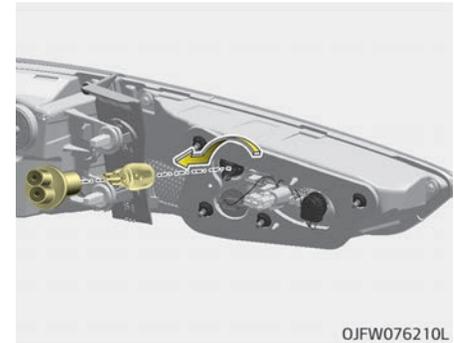


Wenn die Heck- (1), Brems- (2) oder Nebelschlussleuchte (3) (LED) nicht funktioniert, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Rückfahrleuchte, Austausch der Glühlampe (Kombi)



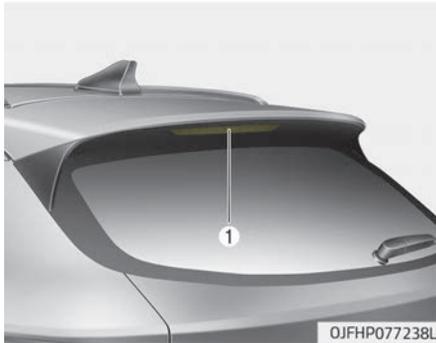
1. Öffnen Sie die Heckklappe.
2. Entfernen Sie die Serviceabdeckung.



3. Bauen Sie die Lampenfassung aus dem Leuchtengehäuse aus, indem Sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ihre Rastnasen auf die Gehäuseaussparungen ausgerichtet sind.
4. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung heraus.
5. Setzen Sie eine neue Lampe in die Fassung ein.
6. Setzen Sie die Lampenfassung in das Leuchtengehäuse ein, indem Sie die Rastnasen der Fassung zu den Aussparungen im Leuchtengehäuse ausrichten. Drücken Sie die Fassung in das Leuchtengehäuse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.

7. Verschließen Sie die Wartungsöffnung mit der Abdeckung.

Dritte Bremsleuchte, Austausch der Glühlampe (Kombi)



Wenn die dritte Bremsleuchte (LED) (1) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Leseleuchte, Austausch der Glühlampe



Wenn die Leselampe (Glühlampe/LED) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Schminkspiegelleuchte, Austausch der Glühlampen



⚠️ WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), um zu vermeiden, dass Ihre Finger einen Stromschlag erhalten.

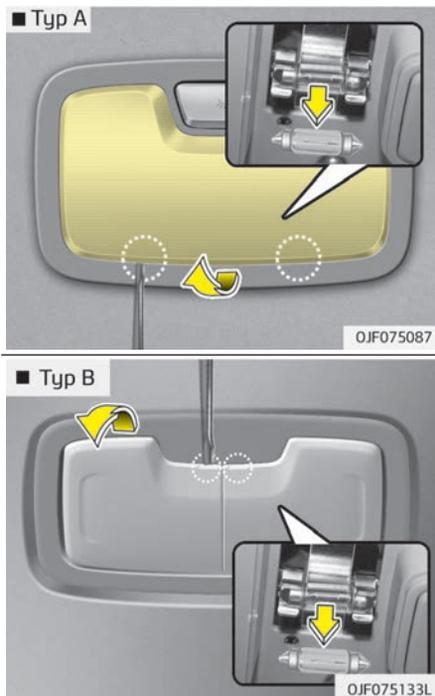
1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Innenraumleuchte ab.

2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Bauen Sie die Leuchte wieder ein.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Linse, die Linsenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Innenraumleuchte, Austausch der Glühlampe



⚠ WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), um zu vermeiden, dass Ihre Finger einen Stromschlag erhalten.

1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Innenraumleuchte ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

⚠ ACHTUNG

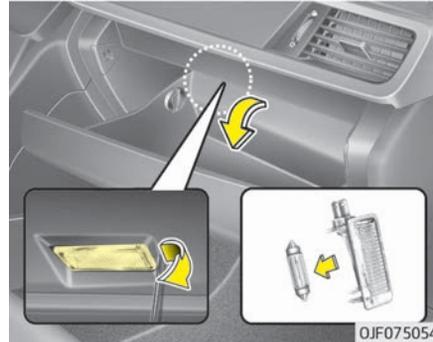
Achten Sie darauf, dass Sie die Linse, die Linsenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Austauschen der LED-Lampe der Leseleuchte



Wenn die Leselampe (LED) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Handschuhfachbeleuchtung, Austausch der Glühlampen

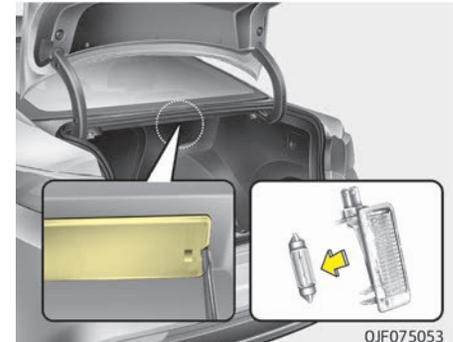


1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Innenraumleuchte ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Bauen Sie die Leuchte wieder ein.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Linse, die Linsenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Gepäckraumleuchte, Austausch der Glühlampe (Limousine)



1. Hebeln Sie die Streuscheibe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher vom Gehäuse der Leuchte ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.

3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Richten Sie die Aussparungen der Streuscheibe zu den Rastnasen des Lampengehäuses aus und drücken Sie auf die Streuscheibe, damit sie einrastet.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie die Linse, die Linsenhalterung und das Kunststoffgehäuse nicht beschädigen oder verschmutzen.

Austausch der Glühlampe für die Gepäckraumleuchte (Kombi)



Wenn die Gepäckraumleuchte (LED) nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

FAHRZEUGPFLEGE

Außenpflege

Allgemeine Hinweise zur Beachtung bei der Außenpflege

Bei der Verwendung von chemischen Reinigungsmitteln oder Poliermitteln ist es sehr wichtig, die Anweisungen auf den Etiketten zu befolgen. Lesen Sie alle Warn- und Achtungshinweise auf dem Etikett.

Lackpflege

Fahrzeugwäsche

Waschen Sie Ihr Fahrzeug mindestens einmal monatlich gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser, um es vor Korrosion und Umwelteinflüssen zu schützen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug auch abseits befestigter Straßen einsetzen, sollten Sie es nach jeder Geländefahrt waschen. Achten Sie besonders auf die Beseitigung von Streusalz, Schmutz, Schlamm und anderen Anhaftungen. Vergewissern Sie sich, dass die Ablaufbohrungen in den unteren Türblechen und in den Schwellerblechen frei und sauber sind. Insekten, Teer, Blütennektar, Vogelkot, industrielle Verunreinigungen und ähnliche Rückstände können den Fahrzeuglack angreifen, wenn sie nicht umgehend beseitigt werden.

Auch bei einer sofortigen Fahrzeugwäsche mit klarem Wasser können derartige Rückstände unter Umständen nicht vollständig entfernt werden. Verwenden Sie ein mildes Fahrzeugshampoo, das sich für lackierte Flächen eignet. Spülen Sie das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab, damit das Reinigungsmittel nicht auf dem Lack antrocknen kann.

⚠️ ACHTUNG

- **Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel und kein heißes Wasser. Waschen Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Karosserie heiß ist oder wenn das Fahrzeug intensiver Sonnenbestrahlung ausgesetzt ist.**
- **Gehen Sie vorsichtig vor, wenn Sie die Seitenfenster Ihres Fahrzeugs waschen. Besonders, wenn Sie mit Hochdruckwasser arbeiten, kann Wasser durch die Fenster eindringen und Feuchtigkeit im Innenraum verursachen.**

(Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Um eine Beschädigung der Kunststoffteile und Leuchten zu vermeiden, verwenden Sie keine chemischen Lösungsmittel und keine aggressiven Reinigungsmittel.**

⚠️ WARNUNG

■ Nasse Bremsen

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

Hochdruckreinigung

- Bei der Nutzung eines Hochdruckreinigers achten Sie darauf, einen ausreichenden Abstand vom Fahrzeug zu halten. Ein unzureichender Abstand oder übermäßiger Druck kann zu Komponentenschäden oder Eindringen von Wasser führen.

- Spritzen Sie mit dem Hochdruckreiniger nicht direkt auf die Kamera, Sensoren oder den diese umgebenden Bereich. Der von Hochdruckwasser verursachte Stoß kann dazu führen, dass die Vorrichtung nicht normal funktioniert.
- Bringen Sie die Düsen Spitze nicht zu nah an Manschetten (Gummi- oder Kunststoffabdeckungen) oder Anschlüsse, da sie beschädigt werden können, wenn sie mit Hochdruckwasser in Kontakt kommen.



⚠ ACHTUNG

- **Das Waschen mit Wasser im Motorraum einschließlich Hochdruckwäsche mit Wasser kann Fehlfunktionen der Stromkreise im Motorraum verursachen.**
- **Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.**

Fahrzeug waschen

Waschen Sie Ihr Fahrzeug, wenn das Wasser nicht mehr vom Lack abperlt. Waschen und trocknen Sie Ihr Fahrzeug immer, bevor Sie Wachs auftragen. Verwenden Sie hochwertigen Flüssigwachs oder Wachspaste und beachten Sie die Herstellerhinweise. Waschen Sie auch alle metallischen Anbauteile, um sie zu konservieren und ihren Glanz zu erhalten.

Beim Beseitigen von Öl, Teer und anderen Rückständen mit speziellen Reinigern wird in der Regel auch die aufgetragene Wachsschicht entfernt. Waschen Sie solche Stellen auch dann nach, wenn das übrige Fahrzeug keine Wachsbehandlung benötigt. Tragen Sie kein Wachs auf eine unlackierte eingeprägte Stelle auf, da das Material stumpf werden kann.

⚠ ACHTUNG

- **Das Abwischen von Staub und Schmutz mit einem trockenen Tuch verursacht Kratzer im Fahrzeuglack.**
- **Verwenden Sie für die Reinigung verchromter oder eloxierter Aluminiumteile keine Stahlwolle, Scheuermittel, säurehaltigen Reinigungsmittel oder ätzende bzw. alkalische Reiniger. Diese Mittel können die Schutzschicht angreifen und den Lack verfärben oder ausbleichen.**

Lackschäden ausbessern

Tiefe Kratzer und Steinschläge im Lack müssen umgehend behoben werden. Ungeschütztes Metall setzt schnell Rost an. Kostspielige Instandsetzungen können die Folge sein.

*** HINWEIS**

Wenn Karosserie- oder Blecharbeiten an Ihrem Fahrzeug notwendig werden, achten Sie darauf, dass instand gesetzte oder ersetzte Bauteile mit Rostschutzmitteln behandelt werden.

Blankmetallteile pflegen

- Entfernen Sie Teer und Insekten mit geeigneten Spezialreinigern, aber nicht mit Schabern oder anderen scharfkantigen Werkzeugen.
- Tragen Sie zum Schutz von blanken Metallteilen vor Korrosion eine Schutzschicht aus Wachs oder einem Chrompflegemittel auf und polieren Sie, bis die Teile glänzen.

- Tragen Sie bei Winterwetter und in Küstennähe eine stärkere Schutzschicht auf die glänzenden Metallteile auf. Bei Bedarf können Sie auch Vaseline oder ein anderes Schutzmittel auftragen.

Unterbodenpflege

Streusalz und andere korrosionsfördernde Stoffe können am Unterboden anhaften. Wenn sie diese Stoffe nicht entfernt werden, besteht für Kraftstoffleitungen, Rahmenteile, Bodenbleche und Abgasanlage erhöhte Rostgefahr, auch wenn diese Bauteile mit Korrosionsschutzmittel behandelt wurden. Spritzen Sie den Unterboden und die Radhäuser einmal monatlich, nach Geländefahrten und gegen Ende des Winters gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab. Schenken Sie diesen Bereichen besondere Aufmerksamkeit, da Verunreinigungen dort oft nur schwer zu erkennen sind. Um die Entstehung von Rost zu verhindern, müssen die Verunreinigungen nicht nur angefeuchtet, sondern gründlich abgespült werden. Reinigen Sie auch die Wasserablaufbohrungen in den Türen und Rahmenteilen, damit sie nicht verstopfen. Wenn das Wasser aus diesen Bereichen nicht ablaufen kann, besteht erhöhte Rostgefahr.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

Leichtmetallfelgen pflegen

Leichtmetallfelgen sind mit einem schützenden Klarlack versiegelt.

- Verwenden Sie zum Reinigen von Leichtmetallfelgen keine Scheuermittel, Lackreiniger, Lösungsmittel oder Drahtbürsten, damit die Klarlackoberfläche nicht beschädigt wird.
- Reinigen Sie das Rad, sobald es sich abgekühlt hat.
- Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach. Achten Sie auch darauf, dass Sie die Felgen nach Fahrten nach Streusalzeinfluss reinigen, damit sie nicht korrodieren.
- Vermeiden Sie das Reinigen der Felgen mit Hochgeschwindigkeitsbürsten in Waschanlagen.

- Verwenden Sie keine ätzenden oder säurehaltigen Reinigungsmittel. Sie können die Leichtmetallfelgen und die Schutzschicht angreifen und Korrosion verursachen.

Korrosionsschutz

So schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion

Durch den Einsatz hochmoderner Entwicklungs- und Konstruktionsverfahren im Kampf gegen Korrosion produzieren wir Fahrzeuge höchster Qualität. Dies ist jedoch nur Teil der Aufgabe. Damit Ihr Fahrzeug möglichst lang gegen Korrosion geschützt bleibt, müssen auch Sie als Halter mitwirken.

Häufige Ursachen für Korrosion

Dies sind die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion:

- Ansammlungen von Streusalz, Schmutz und Feuchtigkeit unter dem Fahrzeug
- Durchdringung von Lack- oder Schutzschichten durch Steinschlag, Abschürfungen oder kleinere Kratzer und Beulen, durch die das ungeschützte Metall Korrosion ausgesetzt ist

Umgebungen, die hohe Korrosion verursachen

Wenn Sie in einer Umgebung leben, in der Ihr Fahrzeug andauernd korrosiven Einflüssen ausgesetzt ist, spielt der Korrosionsschutz eine besonders wichtige Rolle. Besonders korrosionsfördernd sind Streusalz, Bindemittel, Seeluft und industrielle Verschmutzungen.

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit.

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit. Hohe Luftfeuchtigkeit ist, besonders bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt, besonders korrosionsfördernd. Unter solchen Bedingungen haben korrosive Stoffe Kontakt mit der Fahrzeugoberfläche aufgrund der Feuchtigkeit, die nur langsam verdunstet.

Schlamm ist besonders korrosiv, da er nur langsam trocknet und auf diese Weise die Feuchtigkeit am Fahrzeug hält. Auch trocken aussehender Schlamm kann korrosionsfördernde Restfeuchtigkeit enthalten.

Hohe Temperaturen können die Korrosion von solchen Bauteilen begünstigen, die nicht ausreichend belüftet sind, weil die Feuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Ihr Fahrzeug aus allen genannten Gründen sauber und frei von jeglichen Anhaftungen wie Schlamm usw. Dies gilt nicht nur für die sichtbaren Flächen sondern vor allem auch für den Unterboden des Fahrzeugs.

Ihr Beitrag zum Korrosionsschutz

Sie können von Anfang an einen Beitrag zum Korrosionsschutz leisten, indem Sie folgende Punkte beachten:

Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber

Am besten schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion, indem Sie es sauber und frei von korrosionsfördernden Stoffen halten. Dabei sollten Sie dem Unterboden des Fahrzeugs besondere Beachtung schenken.

- Wenn Sie in einer Gegend mit hoher Korrosionsbelastung wohnen (intensiver Streusalzgebrauch, Meeresklima, Industrieschadstoffe, saurer Regen etc.), sollten Sie besonderen Wert auf den Korrosionsschutz legen. Spritzen Sie den Unterboden Ihres Fahrzeugs im Winter mindestens einmal monatlich ab und reinigen Sie ihn gründlich, wenn der Winter vorbei ist.

- Achten Sie beim Reinigen des Fahrzeugunterbodens besonders auf die Radhäuser und andere schwer zugängliche Bereiche. Gehen Sie gründlich vor. Wenn Sie den angesammelten Schlamm nur anfeuchten anstatt ihn abzuspülen, wird die Korrosion eher gefördert als unterbunden. Hochdruckreiniger eignen sich besonders gut zum Beseitigen von Schlamm und anderen korrosionsfördernden Stoffen.
- Achten Sie beim Reinigen der Türen, Schweller und Rahmenteile darauf, dass die Ablaufbohrungen frei bleiben, damit die Feuchtigkeit ablaufen kann und nicht in dem Hohlraum verbleibt.

Halten Sie Ihre Garage trocken

Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht in einer feuchten, schlecht belüfteten Garage ab. Denn dort herrschen ideale Voraussetzungen für Korrosion. Dies gilt insbesondere, wenn Sie Ihr Fahrzeug in der Garage waschen oder mit dem noch nassen oder mit Schnee, Eis oder Schlamm bedeckten Fahrzeug in die Garage fahren. Sogar eine beheizte Garage kann Korrosion fördern, wenn sie nicht ausreichend belüftet ist und die Luftfeuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Lack und Anbauteile in einem guten Zustand

Kratzer und Steinschlagschäden in der Lackierung müssen möglichst umgehend mit einem Lackstift behandelt werden, um die Möglichkeit von Korrosion zu reduzieren. Wenn das blanke Metall sichtbar ist, sollten Sie das Fahrzeug in eine Karosseriefachwerkstatt oder in eine Lackiererei bringen.

Vogelkot: Vogelkot ist äußerst aggressiv und kann innerhalb weniger Stunden zu Lackschäden führen. Entfernen Sie Vogelkot grundsätzlich so bald wie möglich.

Vernachlässigen Sie den Fahrzeuginnenraum nicht

Unter den Fußmatten und dem Bodenbelag kann sich Feuchtigkeit sammeln und Korrosion verursachen. Heben Sie die Matten regelmäßig an und vergewissern Sie sich, dass der Bodenbelag darunter trocken ist. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug Dünger, Reinigungsmittel oder andere Chemikalien transportieren.

Solche Materialien sollten ausschließlich in geeigneten Behältern transportiert werden. Verschüttete oder ausgelaufene Flüssigkeiten müssen umgehend aufgenommen werden. Spülen Sie die betroffenen Stellen danach mit klarem Wasser und trocknen Sie sie gründlich.

Fahrzeugpflege innen

Generelle Hinweise

Chemikalien wie Parfüm, Kosmetiköl, Sonnencreme, Handreiniger und Luftfrischer dürfen keinen Kontakt mit den Innenteilen haben, weil sie diese Teile beschädigen oder verfärben können. Sollten derartige Substanzen dennoch an Innenteile gelangen, wischen Sie sie umgehend ab. Verwenden Sie gegebenenfalls einen Kunststoffreiniger und beachten Sie Hinweise zur korrekten Verwendung.

ACHTUNG

Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.

ACHTUNG

Verwenden Sie zur Reinigung von Lederprodukten (Lenkrad, Sitze usw.) neutrale Reinigungsmittel oder Reinigungslösungen mit geringem Alkoholanteil. Wenn Sie Lösungen mit hohem Alkoholanteil sowie saure oder basische Reinigungsmittel verwenden, kann sich das Leder verfärben oder die Oberfläche ablösen.

Reinigung der Sitze und der Innenausstattung

Vinyl

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbürsten oder Staubsauger von Vinylflächen. Reinigen Sie Vinylflächen mit einem speziellen Vinylreiniger.

Stoff

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbürsten oder Staubsauger von Stoffoberflächen. Reinigen Sie Stoffbezüge mit einem milden Polster- oder Teppichreiniger. Beseitigen Sie frische Flecken umgehend mit entsprechendem Fleckentferner. Wenn frische Spritzer nicht sofort entfernt werden, kann sich das Gewebe verfärben und fleckig bleiben. Sitzbezüge sind schwer entflammbar. Bei unzureichender Pflege kann diese Eigenschaft beeinträchtigt werden.

ACHTUNG

Die Anwendung nicht empfohlener Reinigungsmittel und Reinigungsv erfahren kann dazu führen, dass die Sitzbezüge unansehnlich werden und die Eigenschaft "schwer entflammbar" beeinträchtigt wird.

Reinigung der Sicherheitsgurte

Reinigen Sie den Gurtriemen mit einer milden Seifenlösung, die für die Poster- oder Teppichreinigung empfohlen wird. Befolgen Sie die auf der Seife angegebenen Anweisungen. Färben oder bleichen Sie die Gurtbänder nicht, da das Gurtmaterial dadurch geschwächt werden kann.

Fensterscheiben innen reinigen

Wenn die Fahrzeugscheiben von innen mit einem Schmierfilm (Fett, Wachs usw.) überzogen sind, müssen sie mit Glasreiniger gereinigt werden. Beachten Sie die Herstellerhinweise für den Glasreiniger.

ACHTUNG

Kratzen und schaben Sie nicht an der Innenseite des Heckfensters. Dies kann zu Schäden an der Heckscheibenheizung führen.

Pflege von Ledersitzen

- Saugen Sie den Sitz regelmäßig mit dem Staubsauger ab, um Staub und Sand zu entfernen. Damit werden Scheuerstellen oder Schäden auf dem Leder vermieden und es behält seine Qualität.
- Wischen Sie Sitzbezüge aus Naturleder mit einem trockenen und weichen Tuch ab.
- Die regelmäßige Anwendung eines Lederschuttmittels kann Scheuerstellen auf dem Bezug verhindern und die Farbe erhalten. Beachten Sie immer die Anweisungen und wenden Sie sich an einen Fachmann, wenn Sie Lederlacke oder Lederpflegemittel verwenden wollen.
- Leder in hellen Farben (beige, cremebeige) verschmutzt leicht und bekommt Glanzstellen. Reinigen Sie die Sitze häufiger.
- Wischen Sie sie nicht mit einem feuchten Tuch ab. Dadurch können sich auf der Oberfläche Risse bilden.

Reinigung der Ledersitze

- Entfernen Sie Verunreinigungen sofort. Beachten Sie die folgenden Anweisungen zur Entfernung von Verschmutzungen.

- Kosmetikprodukte (Sonnencreme, Make-up usw.)
 - Tragen Sie Reinigungscreme auf ein Tuch auf und wischen Sie die verschmutzte Stelle ab. Wischen Sie die Creme mit einem feuchten Tuch ab und entfernen Sie das Wasser mit einem trockenen Tuch.
- Getränke (Kaffee, Softdrinks usw.)
 - Tragen Sie etwas neutrales Reinigungsmittel auf und wischen Sie die Verunreinigungen ohne Verschmieren ab.
- Öl
 - Entfernen Sie Öl sofort mit einem saugfähigen Tuch und wischen Sie es mit einem Fleckenentferner für Naturleder ab.
- Kaugummi
 - Härten Sie den Kaugummi mit Eis und entfernen Sie ihn dann vorsichtig.

Vorsichtsmaßnahmen für die Benutzung der Sitzbezüge aus Textil (ausstattungsabhängig)

Bitte reinigen Sie die Textilsitze angesichts der Materialeigenschaften von Textil regelmäßig mit einem Staubsauger. Bei starker Verschmutzung durch Getränkeflecken usw. verwenden Sie ein geeignetes Reinigungsmittel. Um Schäden an den Sitzbezügen zu verhindern, wischen Sie die Sitzbezüge in großen Wischbewegungen und mit leichtem Druck bis zu Nähten ab. Verwenden Sie dazu einen weichen Schwamm oder ein Mikrofasertuch. Klettverschlüsse an Kleidungsstücken oder scharfe Objekte können Fäden ziehen oder Kratzer auf der Sitzoberfläche verursachen. Achten Sie darauf, derartige Objekte nicht gegen die Oberfläche zu reiben.

ABGASREGELUNG (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG)

Die Abgasregelung Ihres Fahrzeugs wird von einer eingeschränkten Garantie abgedeckt. Bitte entnehmen Sie Informationen zur Garantie dem separaten Garantie- und Wartungsheft, das Sie bei der Fahrzeugübergabe erhalten haben. Ihr Fahrzeug ist mit einem Abgasregelsystem zur Erfüllung sämtlicher Emissionsbestimmungen ausgestattet. Die Abgasregelung gliedert sich in die folgenden drei Untersysteme:

1. Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung
2. Regelung der Kraftstoffdampfdruckführung
3. Abgasregelung

Um die ordnungsgemäße Funktion der Abgasregelsysteme sicherzustellen, sollten Sie Ihr Fahrzeug gemäß dem Wartungsplan in diesem Handbuch von einer Fachwerkstatt überprüfen und warten lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.

Vorsichtshinweise für Inspektionen und Wartungsarbeiten an Fahrzeugen mit elektronischer Stabilitätskontrolle (ESC)

- Zur Vermeidung von Fehlzündungen bei Tests auf einem Rollenprüfstand, schalten Sie die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) mit dem ESC-Schalter ab.
- Schalten Sie das ESC-System nach einem Test auf einem Rollenprüfstand wieder ein, indem Sie wieder den ESC-Schalter drücken.

1. Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung

Das Kurbelgehäuseentlüftungssystem hält schädliche Gase zurück, die sonst aus dem Kurbelgehäuse in die Umwelt gelangen würden. Das System versorgt das Kurbelgehäuse über einen Ansaugschlauch mit gefilterter Frischluft. Im Kurbelgehäuse vermischt sich die Frischluft mit den Kurbelgehäusedämpfen. Danach wird das Gemisch über ein Ventil dem Ansaugtrakt zugeführt.

2. Regelung der Kraftstoffdampfdruckführung

Das Kraftstoffdampfdruckführungssystem verhindert, dass Kraftstoffdämpfe in die Umgebungsluft entweichen.

Aktivkohlebehälter

Kraftstoffdämpfe, die im Kraftstofftank erzeugt werden, werden im Aktivkohlekanister an Bord absorbiert und gespeichert. Bei laufendem Motor werden die Kraftstoffdämpfe aus dem Aktivkohlebehälter über ein Spülmagnetventil in den Ansaugtrakt gesaugt.

Spülmagnetventil (PCSV)

Das Spülmagnetventil wird vom Motorsteuergerät gesteuert. Bei Leerlaufdrehzahl und niedriger Kühlmitteltemperatur schließt das Spülmagnetventil, so dass kein Kraftstoffdampf in den Motor gelangt. Wenn der Motor Betriebstemperatur erreicht hat, öffnet das Spülmagnetventil, und die Kraftstoffdämpfe werden dem Motor zugeführt.

3. Abgasregelung

Bei der Abgasreinigung kommt ein äußerst wirkungsvolles System zum Einsatz, das den Schadstoffausstoß begrenzt, ohne die Fahrzeugleistung zu beeinträchtigen.

Fahrzeugmodifikationen

Das Fahrzeug darf in seiner Bauart nicht verändert werden. Fahrzeugmodifikationen können die Leistung, Sicherheit und Lebenserwartung Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen und unter Umständen sogar gegen geltende Sicherheits- und Umweltbestimmungen verstoßen.

Darüber hinaus werden Schäden und Leistungseinbußen, die aus bauartlichen Veränderungen resultieren, nicht von der Garantie abgedeckt.

- Wenn Sie unzulässige elektronische Geräte verwenden, kann dies zu einer ungewöhnlichen Funktion des Fahrzeugs, zu Kabelschäden, zur Entladung der Batterie und zu einem Brand führen. Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen keine unzulässigen elektronischen Geräte.

Sicherheitshinweise für den Umgang mit Abgasen (Kohlenmonoxyd)

- Kohlenmonoxyd ist eines der im Abgas enthaltenen Gase. Wenn Sie im Innenraum Ihres Fahrzeugs Abgasgeruch feststellen, lassen Sie das Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen. Wenn Sie jemals den Eindruck haben, dass Abgase in den Innenraum Ihres Fahrzeugs eindringen, fahren Sie nur mit vollständig geöffneten Fenstern. Lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend prüfen und instand setzen.

⚠️ WARNUNG

■ Abgase

Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO). Dieses farb- und geruchlose Gas ist gefährlich und kann tödlich wirken, wenn es eingeatmet wird. Folgen Sie den Anweisungen auf dieser Seite, um eine Vergiftung mit Kohlenmonoxid zu vermeiden.

- Lassen Sie den Motor nicht länger als es zum Herein- oder Herausfahren nötig ist in geschlossenen Räumen (z. B. Garagen) oder in Räumen mit unzureichender Belüftung laufen.
- Wenn das Fahrzeug im Freien und bei laufendem Motor längere Zeit angehalten wird, stellen Sie die Belüftung nach Bedarf so ein, dass dem Innenraum Frischluft zugeführt wird.
- Bleiben Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor nicht übermäßig lange im Fahrzeug sitzen.
- Wenn der Motor abstirbt oder nicht anspringt, können anhaltende Anlassversuche zu Beschädigungen des Abgasregelsystems führen.

Sicherheitshinweise für Katalysatoren (ausstattungsabhängig)

⚠️ WARNUNG

■ Brandgefahr (Fortgesetzt)

(Fortgesetzt)

- **Unter Ihrem Fahrzeug befindliche brennbare Gegenstände können von einer heißen Auspuffanlage in Brand gesetzt werden. Parken Sie Ihr Fahrzeug nicht über oder neben entflammaren Gegenständen wie trockenem Gras, Laub, Papier usw.**
- **Die Abgasanlage und der Katalysator sind bei einem laufenden Motor und kurz nach dem Abstellen des Motors sehr heiß. Halten Sie sich von der Abgasanlage und dem Katalysator fern, da Sie sich sonst verbrennen können. Entfernen Sie auch nicht die Wärmesenke um die Abgasanlage, versiegeln Sie den Fahrzeugunterboden nicht und bringen Sie keinen Korrosionsschutz an. Unter bestimmten Bedingungen kann dies eine Brandgefahr darstellen.**

Ihr Fahrzeug ist mit einem geregelten Abgaskatalysator ausgestattet. Deshalb müssen folgende Sicherheitshinweise beachtet werden:

- Achten Sie darauf, dass Sie Ihr Fahrzeug entsprechend den "Kraftstoffvorschriften" auf Seite 2-03.

- Lassen Sie den Motor nicht laufen, wenn es Anzeichen für Motorfehlfunktionen gibt (z. B. Fehlzündungen oder Leistungsverlust).
- Nutzen Sie den Motor nicht unsachgemäß oder fahrlässig. Beispiele für unsachgemäße oder fahrlässige Nutzung sind das Rollenlassen bei ausgeschalteter Zündung oder das Befahren von Gefällestrucken mit eingelegtem Gang und ausgeschalteter Zündung.
- Lassen Sie den Motor im Leerlauf nicht über längere Zeit (5 Minuten und länger) mit hoher Drehzahl laufen.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an Bauteilen des Motors oder der Abgasregelung vor. Alle Inspektionen und Einstellungen müssen von einer Fachwerkstatt vorgenommen werden. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia Händlers/Servicepartners.
- Vermeiden Sie es, mit sehr geringem Kraftstoffstand zu fahren. Bei zu niedrigem Kraftstoffstand kann es zu Fehlzündungen des Motors kommen, wodurch der Katalysator beschädigt wird.

Die Nichtbeachtung dieser Sicherheitshinweise könnte zu Schäden am Katalysator und an Ihrem Fahrzeug führen. Darüber hinaus könnte durch solche Vorfälle die Garantie verfallen.

Technische Daten und Verbraucherinformationen

Abmessungen.....	10-02
Verbrennungsmotor.....	10-03
Fahrzeug-Gesamtgewicht.....	10-04
Laderaumgröße.....	10-05
Klimaanlage.....	10-06
Glühlampen.....	10-07
Reifen und Räder.....	10-09
Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen.....	10-11
Empfohlene SAE-Viskositäten.....	10-12
Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN).....	10-14
Aufkleber 'Typgenehmigung'.....	10-15
Aufkleber Reifendruck/Spezifikation.....	10-16
Motornummer.....	10-17
Kennzeichnung des Klimaanlagenkompressors.....	10-18
Kältemittelaufkleber.....	10-19
Konformitätserklärung.....	10-20

ABMESSUNGEN

• Limousine

Position		mm	
Gesamte Länge		4 855	
Gesamte Breite		1 860	
Höhe gesamt		1 465	
Höhe gesamt (hohe Bodenfreiheit)		1 475	
Höhe gesamt (nur Israel)		1 460	
Reifenprofil	Vorn	205/65 R16 *1	1 614
		215/55 R17	1 602
	Hinten	205/65 R16 *1	1 621
		215/55 R17	1 609
Radstand		2 805	

*1 Nur für Hybridfahrzeug. Nicht für Plug-in-Hybridfahrzeug

• Kombi

Position		mm
Gesamte Länge		4 855
Gesamte Breite		1 860
Gesamte Länge	mit Dachträger	1 470
	ohne Dachträger	1 465
Reifenprofil	Vorn	1 602
	Hinten	1 609
Radstand		2 805

VERBRENNUNGSMOTOR

Position		Benziner
		2,0 GDI HEV
Hubraum	[cm ³]	1.999
Bohrung x Hub	[mm]	81,0 x 97,0
Zündfolge		1-3-4-2
Anz. der Zylinder		4 in Reihe

FAHRZEUG-GESAMTGEWICHT

			Einheit [kg]	
ELEMENT	Hybrid	Plug-in-Hybrid		
		Limousine	Kombi	
BRUTTOFAHRZEUGGEWICHT	2 100 kg	2 200 kg	2 270 kg	

LADERAUMGRÖSSE

ELEMENT	Hybrid	Plug-in-Hybrid	
		Limousine	Kombi
VDA	425L	307L	440L

KLIMAAANLAGE

ELEMENT	Menge	Klassifikation
Kältemittel	650 ± 25 g	R-134a
	570 ± 25 g	R-1234yf
Kompressoröl	130 ± 10 g	POE (RB100EV)

Wenden Sie sich zu weiteren Informationen an eine Fachwerkstatt.
Kia empfiehlt, sich an einen Kia Händler/Servicepartner zu wenden.

GLÜHLAMPEN

Glühlampe		Watt (W)	Lampentyp	
Vorn	Scheinwerfer (Abblendlicht)	55 W/35 W	H7SL/D3S	
	Scheinwerfer (Abblendlicht) – LED-Lampe	25 W	LED	
	Scheinwerfer (Fernlicht)	55 W	9005HL	
	Scheinwerfer (Fernlicht) – LED-Lampe	17 W	LED	
	Blinkleuchten vorn	21 W	PY21WL/L	
	Positionslampen vorn	0,7 W	LED	
	Tagesfahrlicht	LED-Lampe	6,5 W	LED
	Seitliche Blinkleuchten	LED-Lampe	0,5 W	LED
Hinten	Brems-/Rückleuchten hinten (außen)	LED-Lampe	12 W	LED
	Rückleuchten (innen)		6 W	LED
	Blinkleuchten hinten	21 W	PY21W	
	Rückfahrleuchte	16 W	W16W	
	Dritte Bremsleuchte *	3 W	LED	
	Kennzeichenbeleuchtung	5 W	W5W	

* ausstattungsabhängig

Glühlampe			Watt (W)	Lampentyp
Innen	Leseleuchte	Lampentyp	10 W	Soffittenlampe
		LED-Lampe	1 W	LED
	Innenraumleuchten		10 W	Soffittenlampe
	Leseleuchten		1 W	LED
	Schminkspiegelbeleuchtung		5 W	Soffittenlampe
	Handschuhfachbeleuchtung		5 W	Soffittenlampe
	Kofferraumleuchte		5 W	Soffittenlampe

* ausstattungsabhängig

REIFEN UND RÄDER

Position	Reifen- größe	Felgen- größe	Ladekapazität		Geschwindigkeits- kapazität		Reifendruck [bar (kPa)]				Anzugsmo- ment der Radmuttern [kgf·m (N·m)]
							Normale Beladung		Maximale Bela- dung		
			LI *1	Kg	SS *2	Km/h	Vorn	Hinten	Vorn	Hinten	
Stan- dardrad	205/65 R16 *3	6,5J × 16	95	690	H	210	2,4 (240)	2,4 (240)	2,4 (240)	2,4 (240)	11~13 (107~127)
	215/55 R17	7,0J × 17	94	670	V	240	2,4 (240)	2,4 (240)	2,4 (240)	2,4 (240)	

*1 Lastindex

*2 Geschwindigkeitssymbol

*3 Nur für Hybridfahrzeug. Nicht für Plug-in-Hybridfahrzeug

* HINWEIS

- Wir empfehlen, dass Sie beim Reifenwechsel die gleichen Reifen verwenden, die ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurden, da sich sonst das Fahrverhalten ändern kann.
- Beim Fahren in großen Höhenlagen ist es normal, dass der Luftdruck abnimmt. Prüfen Sie daher bitte den Reifendruck und pumpen Sie die Reifen nötigenfalls auf. Zusätzlich erforderlicher Reifenluftdruck pro km über dem Meeresspiegel: 0,10 bar/km (1,5 psi/km)

 **ACHTUNG**

**Verwenden Sie beim Ersetzen der Reifen dieselbe Größe, wie ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurde.
Die Verwendung von Reifen einer anderen Größe kann die entsprechenden Teile beschädigen oder zu Problemen führen.**

EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL UND FÜLLMENGEN

Schmiermittel		Menge	Klassifikation
Motoröl ^{*1} ^{*2} (ablassen und nachfüllen) Empfehlung		4,1 l	ACEA A5 oder höher / 5 W-30 (C) ^{*1}
			
Automatikgetriebe- flüssigkeit		6,0 l	- ATF SP-IV (Empfohlen: SK ATF SP-IV, MICHANG ATF SP-IV, NOCA ATF SP-IV)
Kühlmittel		6,744 l	Mischung aus Frostschutzmittel und Wasser (Ethylenglykol-Motorkühlmittel für Aluminiumkühler)
Inverter-Kühlmittel		3,13 l	Mischung aus Frostschutzmittel und Wasser (Ethylenglykol-Motorkühlmittel für Aluminiumkühler)
Bremsflüssigkeit		0,49 l	DOT 3 oder DOT 4
Kraftstoff	Hybrid	60 l	Siehe "Kraftstoffvorschriften" auf Seite 2-03.
	Plug-in-Hybrid	55 l	

^{*1} Siehe "Empfohlene SAE-Viskositäten" auf Seite 10-12.

^{*2} Motoröle mit der Bezeichnung Energiesparöl können jetzt verwendet werden. Neben weiteren Vorteilen, die diese Öle haben, reduzieren sie den Kraftstoffverbrauch. Im täglichen Gebrauch des Fahrzeugs ist der Nutzen oft nicht messbar, auf ein Jahr bezogen kann sich jedoch eine erhebliche Kosten- und Energieeinsparung ergeben.

Empfohlene SAE-Viskositäten

⚠ ACHTUNG

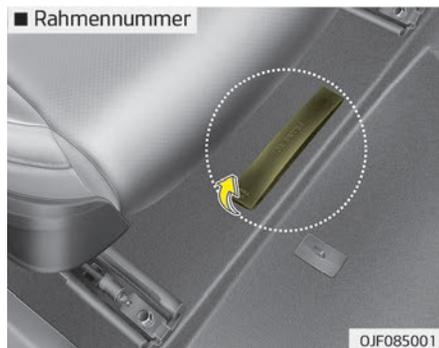
Stellen Sie sicher, dass der Bereich um alle Einfüllschrauben, Ablassschrauben und den Messstäbe gereinigt wird, bevor ein Füllstand geprüft oder eine Flüssigkeit abgelassen wird. Dies ist besonders wichtig, wenn das Fahrzeug in staubiger oder sandiger Umgebung oder auf unbefestigten Straßen eingesetzt wird. Durch die Reinigung der Bereiche rings um Einfüll-/Ablassschrauben und Messstäbe wird verhindert, dass Schmutz, Sand usw. in den Motor oder in andere Komponenten eindringen und diese beschädigen.

Die Viskosität (Zähflüssigkeit) des Motoröls beeinflusst den Kraftstoffverbrauch und den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen (Anlassen und Schmierfilmbildung). Motoröle mit niedrigerer Viskosität können den Kraftstoffverbrauch senken und sie eignen sich besser für den Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen. Bei höheren Temperaturen werden jedoch Motoröle mit höherer Viskosität für eine zufrieden stellende Schmierung benötigt. Die Verwendung von Motorölen mit nicht empfohlenen Viskositäten kann zu Motorschäden führen. Berücksichtigen Sie bei der Auswahl des Motoröls den Temperaturbereich, in dem das Fahrzeug bis zum nächsten Ölwechsel betrieben werden soll. Wählen Sie die geeignete Viskosität aus der folgenden Tabelle aus.

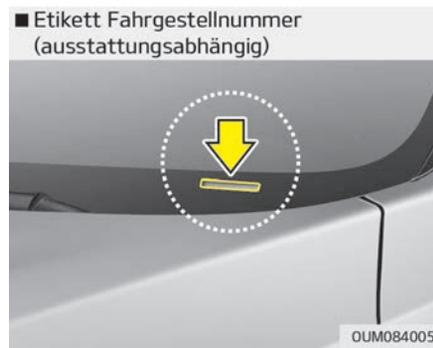
		Temperaturbereich für SAE-Viskositätsklassen									
Temperatur	°C	-30	-20	-10	0	10	20	30	40	50	
	(°F)	-10	0	20	40	60	80	100	120		
C											20W-50
											15W-40
											10W-30
											5W-30, 5W-40

*1: Um einen günstigen Kraftstoffverbrauch zu erreichen, wird die Verwendung eines Motoröls mit der SAE-Viskosität 5W-30 (ACEA A5) empfohlen. Wenn ein solches Motoröl in Ihrem Land nicht angeboten wird, wählen Sie ein Motoröl, welches den in der Tabelle aufgeführten SAE-Angaben entspricht.

FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGS-NUMMER (FIN)

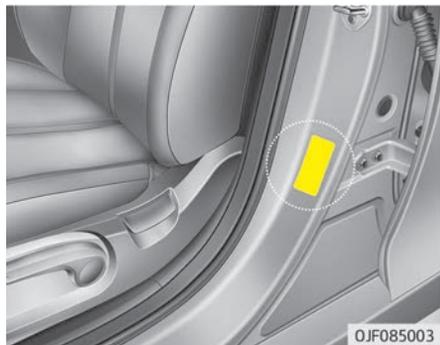


Die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN) wird bei der Anmeldung Ihres Fahrzeugs und bei allen relevanten Rechtsangelegenheiten erfasst. Die Nummer ist auf dem Boden unter dem Beifahrersitz eingestanzt. Um die Nummer sehen zu können, öffnen Sie die Abdeckung.



Die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN) ist auch auf dem Typenschild an der Oberseite des Armaturenbretts angegeben. Die Nummer auf dem Typenschild kann von außen bequem durch die Windschutzscheibe abgelesen werden.

AUFKLEBER 'TYPENGENEHMIGUNG'



Der Aufkleber "Typengenehmigung" auf der Mittelsäule auf der Fahrerseite (oder Beifahrerseite) enthält die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN).

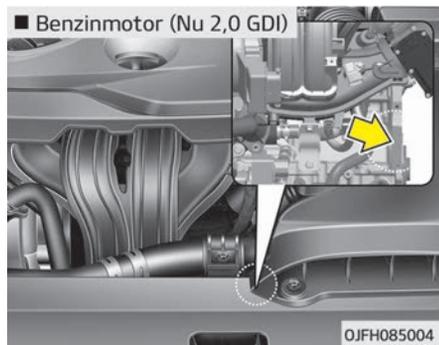
AUFKLEBER REIFENDRUCK/SPEZIFIKATION



Die Serienbereifung Ihres Fahrzeugs wurde ausgewählt, um Ihnen unter normalen Fahrbedingungen ein optimales Fahrverhalten zu bieten.

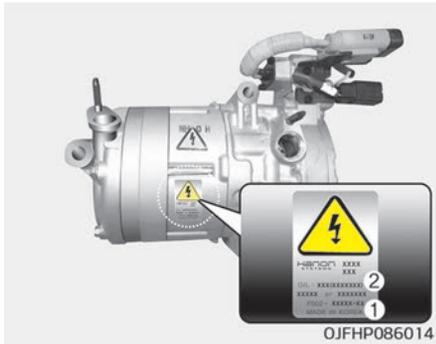
Der Aufkleber mit den Reifendaten befindet sich auf der Fahrerseite an der B-Säule. Er gibt Ihnen die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte an.

MOTORNUMMER



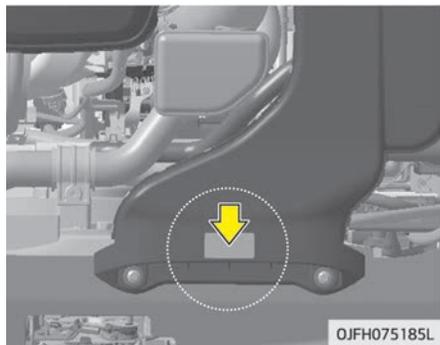
Die Motornummer ist an der in der Abbildung gezeigten Stelle in den Motor eingeschlagen.

KENNZEICHNUNG DES KLIMAAANLAGENKOMPRESSORS



Die Kennzeichnung des Klimaanlage-kompressors enthält Informationen über die Art des Kompressors, mit dem Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, d. h. Modell, Herstellerartikelnummer, Produktionsnummer, Kältemittel (1) und Kältemittelöl (2).

KÄLTEMITTELAUFKLEBER



Der Kältemittelaufkleber befindet sich auf der Oberseite des Luftkanals.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

■ Beispiel



Die Hochfrequenz-Bauelemente des Fahrzeugs erfüllen die Forderungen und sonstigen relevanten Bestimmungen der Richtlinie 1995/5/EG.

Weitere Informationen über die Konformitätserklärung des Herstellers finden Sie auf der Kia-Website;

<http://www.kia-hotline.com>

1

12 V-Steckdose..... 5-180

A

A/V-Modus..... 5-90

Abgasregelung..... 9-109

 Abgasregelung..... 9-109

 Regelung der Kraftstoffdampfdruckführung..... 9-109

 Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung..... 9-109

Abmessungen..... 10-02

ABS-Bremssystem..... 7-33

Abschleppen

 Abschleppen im Notfall..... 8-26

Airbag-Warnleuchte..... 4-53

Airbag-Warnschilder..... 4-76

Airbags..... 4-49

 Airbag-Auslösebedingungen..... 4-70

 Airbag-Warnleuchte..... 4-53

 Airbag-Warnschilder..... 4-76

 Bedingungen für Nichtauslösen des Airbags..... 4-71

 EIN/AUS-Schalter Beifahrer-Frontairbag..... 4-61

 Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag..... 4-58

 Funktion..... 4-50

Komponenten und Funktionen des SRS-

 Rückhaltesystems..... 4-54

Kopfairbag..... 4-66

Seitenairbag..... 4-64

Wartung des Airbag-Systems..... 4-73

Anzeige

 Wählhebelanzeige..... 5-71

Armaturenbrett im Überblick..... 3-05

Armaturenbrett: siehe "Kombiinstrument"..... 5-64

Armaturenbrettbeleuchtung..... 5-65

Aschenbecher..... 5-175

Audio (ohne Touchscreen)

 Audio Typ A-1, A-2..... 6-07

 Funktionen Ihrer Audio-Anlage (Typ A-1, A-2)..... 6-07

Audioanlage (ohne Touchscreen..... 6-07

Audiosystem..... 6-02

 Antenne..... 6-02

 Audio-Lenkradtasten..... 6-03

 AUX-, USB-Anschluss..... 6-04

Aufkleber 'Typengenehmigung'..... 10-15

Aufkleber Reifenluftdruck/Spezifikation..... 10-16

Austausch der Glühlampen..... 9-81

Austausch der Scheinwerferlampe..... 9-81

AUTO HOLD..... 7-29

Autobahnfahrten..... 7-119

Stichwortverzeichnis

Automatikgetriebe.....	7-12
Handschaltmodus.....	7-16
Überbrückung der Wählhebelsperre.....	7-17
Automatische Lichtsteuerung/AFLS-Position.....	5-137
Automatisches Klimaregelsystem.....	5-160
Automatische Steuerung der Heizung und Klimaanlage.....	5-161
Außenausstattung.....	5-190
Dachträger.....	5-190
Außenausstattung im Überblick (hinten).....	3-03
Außenausstattung im Überblick (vorn).....	3-02
Außenpflege.....	9-102
Außenspiegel.....	5-61
Außenspiegel anklappen.....	5-62

B

Batterie.....	9-43
Batterie ersetzen.....	5-09
Becherhalter.....	5-176
Bedingungen, die eine Airbag-Auslösung ver- hindern.....	4-71
Begrüßungssystem.....	5-153
Beleuchtung des Motor-Start/Stop-Knopfs.....	7-07
Beleuchtung	

Automatische Lichtsteuerung/AFLS-Position.....	5-137
Nebelschlussleuchte.....	5-142
Benutzereinstellungsmodus.....	5-76
Berganfahrhilfe (HAC).....	7-41
Beschlagfrei halten (Windschutzscheibe).....	5-170
Bluetooth Wireless Technology.....	6-90
Bremsanlage.....	7-20
ABS-Bremssystem.....	7-33
AUTO HOLD.....	7-29
Berganfahrhilfe (HAC).....	7-41
Bremsanlage mit Bremskraftverstärker.....	7-20
Elektronische Feststellbremse (EPB).....	7-23
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC).....	7-35
Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM).....	7-39
Feststellbremse.....	7-21
Fuß-Feststellbremse.....	7-21
Notstoppsignal (ESS).....	7-41
Bremsanlage mit Bremskraftverstärker.....	7-20
Bremsflüssigkeit.....	9-32
Brillenfach.....	5-174

C

CE.....	6-136
---------	-------

D

Dachträger.....	5-190
Das Sicherheitsgurtsystem.....	4-22
Diebstahlwarnanlage.....	5-11
System aktiviert.....	5-11
System im Alarm-Status.....	5-12
System nicht aktiviert.....	5-12
Display-Beleuchtung: siehe "Armaturenbrett- Beleuchtung".....	5-65
Displays: siehe "Kombiinstrument".....	5-64
Drahtlose Aufladung des Smartphones.....	5-182
Dreipunktgurt.....	4-25

E

ECO-Modus (Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus).....	7-87,7-89
EIN/AUS-Schalter Beifahrer-Frontairbag.....	4-61
Elektrische Servolenkung.....	5-56,5-60
Elektronische Feststellbremse (EPB).....	7-23
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC).....	7-35
Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen.....	10-11
Empfohlene SAE-Viskositäten.....	10-12
Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen	9-47

Energieanzeige.....	5-67
Enteiser (Windschutzscheibe).....	5-170
Erläuterung der Positionen, die gewartet wer- den müssen.....	9-23
Ersatzglühlampe.....	9-81
Erweiterte intelligente Tempomatsteuerung.....	7-70
Einschränkungen des Systems.....	7-82
Einstellung der Empfindlichkeit der intelli- genten Tempomat-Steuerung.....	7-81
Einstellung des Abstands zum vorausfahr- enden Fahrzeug.....	7-75
Geschwindigkeitseinstellung.....	7-71
Wechsel in den Tempomatmodus.....	7-82

F

Fahren bei Regen.....	7-118
Fahren bei Winterwetter	7-121
Schneeketten.....	7-122
Winterreifen.....	7-121
Fahren im Dunkeln.....	7-118
Fahren in überfluteten Bereichen.....	7-119
Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag.....	4-58
Fahrersitz-Memoryfunktion.....	4-10

Stichwortverzeichnis

Fahrmodus (DRIVE) (Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus).....	7-87,7-89
Fahrstreckenmodi.....	5-81
Fahrten im Gelände.....	7-119
Fahrzeug-Gesamtgewicht.....	10-04
Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (FIN).....	10-14
Fahrzeuggewicht.....	7-126
Fahrzeugpflege.....	9-102
Außenpflege.....	9-102
Fahrzeugpflege innen.....	9-106
Fahrzeugpflege innen.....	9-106
Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM).....	7-39
FCC.....	6-135
Felgen ersetzen.....	9-52
Fenster.....	5-37
Fensterheber-Sperrschalter.....	5-40
Fensterhebersperrtaste.....	5-40
Fernbedienung (Außenrückspiegel).....	5-62
Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren.....	7-116
Feststellbremse.....	7-21,9-35
Flüssigkeit	
Bremsflüssigkeit.....	9-32
Waschwasser.....	9-34
Fuß-Feststellbremse.....	7-21

Fußbodenmattenhalterung.....	5-185
Füllmengen (Schmiermittel).....	10-11

G

Geschwindigkeitsbegrenzungsinformation (SLIF).....	7-65
Display.....	7-67
Funktion.....	7-66
Was der Fahrer beachten muss.....	7-69
Geschwindigkeitsbegrenzungskontrollsystem.....	7-61
Geschwindigkeitsbegrenzung eingeben.....	7-61
Getränkehalter: siehe "Becherhalter".....	5-176
Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven.....	7-117
Glühlampen.....	9-81,10-07

H

Handschaltmodus - Automatikgetriebe.....	7-16
Handschuhfach.....	5-173
Haube: siehe "Motorhaube".....	5-42
Hauptsicherung.....	9-62
Heckscheibenheizung.....	5-154
Heizung	
Automatisches Klimaregelsystem.....	5-161
Hinweise für besondere Fahrbedingungen.....	7-116

Stichwortverzeichnis

Autobahnfahrten.....	7-119
Fahren bei Regen.....	7-118
Fahren im Dunkeln.....	7-118
Fahren in überfluteten Bereichen.....	7-119
Fahrten im Gelände.....	7-119
Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren.....	7-116
Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven.....	7-117
Risikoreiche Fahrbedingungen.....	7-116
Hybridbatterieladeanzeige (SOC).....	5-68
Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule.....	5-57

I

Innenausstattung.....	5-175
12 V-Steckdose.....	5-180
Aschenbecher.....	5-175
Becherhalter.....	5-176
Drahtlose Aufladung des Smartphones.....	5-182
Fußbodenmattenhalterung.....	5-185
Kleiderhaken.....	5-184
Laderaumabdeckung.....	5-188
Seitenvorhang.....	5-186
Sitzbelüftung.....	5-179
Sonnenblende.....	5-177
USB-Ladegerät.....	5-181, 5-182
Zigarettenanzünder.....	5-175
Innenausstattung im Überblick.....	3-04

Innenraumbeleuchtung	
Innenraumleuchte.....	5-150
Leselampe.....	5-149
Innenraumleuchte.....	5-150
Innenrückspiegel.....	5-60
Instrumente.....	5-67
Instrumentenbrett-Beleuchtung: siehe "Arma- turenbrett-Beleuchtung".....	5-65
Intelligenter Parkassistent.....	5-115
ISOFIX-System.....	4-38

K

Kennzeichnung des Klimaanlagekompressors.....	10-18
Kennzeichnung	
Airbag-Warnschilder.....	4-76
Aufkleber 'Typengenehmigung'.....	10-15
Aufkleber Reifenluftdruck/Spezifikation.....	10-16
Kennzeichnung des Klimaanlagekompressors..	10-18
Kennzeichnungen auf den Reifenflanken.....	9-53
Kältemittelaufkleber.....	10-19
Kilometerzähler.....	5-70
Kinderrückhaltesystem.....	4-35
Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (CRS).....	4-35
Einbau eines Kinderrückhaltesystems (CRS).....	4-37

Stichwortverzeichnis

ISOFIX-Befestigung und oberes Rückhalteband (ISOFIX-Befestigungssystem) für Kinderrückhaltesysteme.....	4-38
Kleiderhaken.....	5-184
Klimaanlage.....	5-160
Automatisches Klimaregelsystem.....	5-160
Klimaregelsystem	
Automatisches Klimaregelsystem.....	5-160
Klimaregelung	
Automatische Steuerung der Heizung und Klimaanlage.....	5-161
Kombiinstrument.....	5-64
A/V-Modus.....	5-90
Benutzereinstellungsmodus.....	5-76
Fahrstreckenmodi.....	5-81
Instrumente.....	5-67
Kombiinstrument-Bedienung.....	5-65
Kontrollleuchten.....	5-104
LCD-Display.....	5-73
LCD-Display-Bedienung.....	5-66
LCD-Modi.....	5-73
Navigationsmodus.....	5-89
Servicemodus.....	5-74
Trip-Computer.....	5-81
Warn- und Kontrollleuchten.....	5-98
Warnleuchten.....	5-98
Warnmeldungen.....	5-90
Wählhebelanzeige.....	5-71
Kombinierte Geräteanzeige: siehe "Kombiinstrument".....	5-64
Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems.....	4-54
Konformitätserklärung.....	10-20
Kontrollleuchten.....	5-104
Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus..	7-87,7-89
ECO-Modus.....	7-87,7-89
SPORT-Modus.....	7-88
Kopfairbag.....	4-66
Kopfstütze (Rücksitz).....	4-14
Kopfstütze (vorn).....	4-11
Kraftstoffvorschriften.....	2-03
Kältemittelaufkleber.....	10-19
Kühflüssigkeit: siehe "Motorkühlmittel".....	9-28
L	
Laderaumabdeckung.....	5-188
Laderaumgröße.....	10-05
LCD-Display.....	5-73
A/V-Modus.....	5-90
Benutzereinstellungsmodus.....	5-76
Fahrstreckenmodi.....	5-81

Stichwortverzeichnis

Kontrollleuchten.....	5-104	Luftfilter der Klimaanlage.....	5-157
LCD-Modi.....	5-73	Medienmodus.....	6-25,6-77
Navigationsmodus.....	5-89	Motor-Start/Stopp-Knopf.....	7-07
Servicemodus.....	5-74	Beleuchteter Motor-Start/Stopp-Knopf.....	7-07
Trip-Computer.....	5-81	Position des Motor-Start/Stopp-Knopfs.....	7-07
Warn- und Kontrollleuchten.....	5-98	Motordaten.....	10-03
Warnleuchten.....	5-98	Motorhaube.....	5-42
Warnmeldungen.....	5-90	Motor Kühlmittel.....	9-28
LCD-Display-Bedienung.....	5-66	Motor Kühlmitteltemperaturanzeige.....	5-70
LCD-Modi.....	5-73	Motornummer.....	10-17
Lenkrad.....	5-56	Motorraum.....	3-07,9-04
Elektrische Servolenkung.....	5-56,5-60	Motoröl.....	9-26
Höhen- und neigungsverstellbare Lenksäule.....	5-57	Multisicherung.....	9-62
Lenkradheizung.....	5-58		
Signalhorn.....	5-59		
Lenkradheizung.....	5-58		
Leselampe.....	5-149		
Liste der Sprachbefehle.....	6-36,6-112		
Luftfilter.....	9-36		
Filter ersetzen.....	9-36		
Luftfilter der Klimaanlage.....	5-157,9-38		

M

Manuelles Klimaregelsystem	
Klimaanlage.....	5-167

N

Navigationsmodus.....	5-89
Nebelschlussleuchte.....	5-142
Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer.....	5-04
Notstoppsignal (ESS).....	7-41

P

Panoramadach.....	5-51
Schiebedach aufstellen.....	5-53

Stichwortverzeichnis

Schiebedach-Reset.....	5-55
Parkassistent.....	5-109
Art der Warnleuchte und Warnsignale.....	5-111
Pflege der Gurte.....	4-33
Pflege	
Außenpflege.....	9-102
Fahrzeugpflege innen.....	9-106
Pflege der Gurte.....	4-33
Reifenpflege.....	9-47
Wartung des Airbag-Systems.....	4-73

R

Regelung der Kraftstoffdampfdruckführung.....	9-109
Regelung der Kurbelgehäuseentlüftung.....	9-109
Reifen tauschen.....	9-49
Reifen und Räder.....	9-47,10-09
Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen.....	9-47
Felgen ersetzen.....	9-52
Kennzeichnungen auf den Reifenflanken.....	9-53
Reifen ersetzen.....	9-51
Reifen mit niedrigem Querschnittsverhältnis.....	9-56
Reifen tauschen.....	9-49
Reifendruck prüfen.....	9-48
Reifenpflege.....	9-47
Reifentraction.....	9-52
Reifenwartung.....	9-52

Räder einstellen und auswuchten.....	9-50
Reifendruck prüfen.....	9-48
Reifenpflege.....	9-47
Risikoreiche Fahrbedingungen.....	7-116
Russland - Automatikgetriebe.....	7-12
Räder einstellen und auswuchten.....	9-50
Rückkamera.....	6-134
Rücksitz einstellen.....	4-14

S

Scheibenwisch- und Waschanlage.....	5-144
Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage.....	5-144
Schiebedach aufstellen.....	5-53
Schiebedach nach hinten und vorn schieben.....	5-53
Schiebedach schließen.....	5-54
Schiebedach-Reset.....	5-55
Schiebedach	
Schiebedach nach hinten und vorn schieben.....	5-53
Schiebedach schließen.....	5-54
Sonnenschutz.....	5-52
Warnung beim Öffnen des Schiebedachs.....	5-52
Schlüsselfunktionen.....	5-04
Schlüssel	
Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer.....	5-04

Stichwortverzeichnis

Schlüsselfunktionen.....	5-04	Sicherung im Armaturenbrett.....	9-60
Wegfahrsperre.....	5-05	Sicherungsschalter.....	9-61
Schmiermittel für Klimaanlage.....	10-06	Sicherungsschalter.....	9-61
Schmiermittel und Füllmengen.....	10-11	Signalhorn.....	5-59
Schneeketten.....	7-122	Sitzbelüftung.....	5-179
Schneeketten – Reifen.....	7-122	Sitze.....	4-02
Seitenairbag.....	4-64	Fahrersitz-Memoryfunktion.....	4-10
Seitenvorhang.....	5-186	Kopfstütze (Rücksitz).....	4-14
Servicemodus.....	5-74	Kopfstütze (vorn).....	4-11
Sicherheitsgurt-Warnleuchte.....	4-24	Rücksitz einstellen.....	4-14
Sicherheitsgurte.....	4-22	Tasche an der Sitzlehne (vorn).....	4-14
Das Sicherheitsgurtsystem.....	4-22	Vordersitze einstellen (elektrisch).....	4-07
Dreipunktgurt.....	4-25	Vordersitze einstellen (manuell).....	4-06
Pflege der Gurte.....	4-33	Smart-Key-Funktion.....	5-06
Sicherheitsgurt-Warnleuchte.....	4-24	Smart-Key-Systemfunktion.....	5-07
Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern.....	4-28	Sonnenblende.....	5-177
Sicherheitshinweise.....	4-31	Sonnenschutz.....	5-52
Sicherheitsgurte mit Gurtstraffern.....	4-28	Spiegel.....	5-60
Sicherheitshinweise (Sicherheitsgurte).....	4-31	Außenspiegel.....	5-61
Sicherung im Armaturenbrett.....	9-60	Außenspiegel anklappen.....	5-62
Sicherungen.....	9-58	Einstellung aus dem Fahrzeuginnenraum.....	5-62
Beschreibung der Sicherungs- und Relais- kästen.....	9-63,9-65,9-66	Innenrückspiegel.....	5-60
Hauptsicherung.....	9-62	SPORT-Modus (Fahrmodus mit integriertem Kontrollsystem).....	7-88
Multisicherung.....	9-62	Spurhaltewarnsystem (LDWS).....	7-91

Stichwortverzeichnis

Start/Stopp-Knopf: siehe "Motor-Start/Stopp-Knopf".....	7-07
Starthilfe.....	8-05
Staufach in der Mittelkonsole.....	5-173
Staufächer.....	5-173
Brillenfach.....	5-174
Handschuhfach.....	5-173
Staufach in der Mittelkonsole.....	5-173
System aktiviert.....	5-11
System im Alarm-Status.....	5-12
System nicht aktiviert.....	5-12

T

Tachometer.....	5-67
Tankanzeige.....	5-69
Tankklappe.....	5-44,5-46
Tankklappen-Notentriegelung.....	5-45,5-48
Tankklappen-Notentriegelung.....	5-45,5-48
Tasche an der Sitzlehne (vorn).....	4-14
Tauschen (Reifen).....	9-49
Tempomat.....	7-55
Bei eingeschalteter Tempomat-Steuerung zwischen durch beschleunigen.....	7-58
Tempomat-Steuerung unterbrechen.....	7-59

Tempomatgeschwindigkeit festlegen.....	7-56
Totwinkel-Erkennungssystem (BSD).....	7-106
BSD (Totwinkelerkennung) / LCA (Spurwechselassistent).....	7-107
RCTA (Querverkehrswarnung).....	7-110
Trip-Computer.....	5-81
Türschlösser.....	5-13
Türver- & -entriegelungsfunktionen.....	5-17
Vom Fahrzeuginnenraum.....	5-14
Von der Fahrzeugaußenseite.....	5-13
Zentraler Türverriegelungsschalter.....	5-16
Türver- & -entriegelungsfunktionen.....	5-17

U

Umgehung der Schaltsperre – Automatikgetriebe... ..	7-17
USB-Ladegerät.....	5-181,5-182

V

Verwenden des iPods	6-18,6-67
Verwenden des USB-Geräts	6-16,6-65
Verwendung dieses Handbuchs.....	2-02
Vor der Fahrt.....	7-05
Vordersitze einstellen (elektrisch).....	4-07
Vordersitze einstellen (manuell).....	4-06

Vorsichtshinweise für die Fernbedienung.....5-08

W

Warn- und Kontrollleuchten.....5-98

Warnleuchten.....5-98

Warnmeldungen.....5-90

Warnung beim Öffnen des Schiebedachs.....5-52

Wartung des Airbag-Systems.....4-73

Wartung durch den Fahrzeughalter.....9-07

Wartungsarbeiten.....9-05

Wartungsplan.....9-09

Wartung

Erläuterung der Positionen, die gewartet werden müssen.....9-23

Reifenwartung.....9-52

Wartung durch den Fahrzeughalter.....9-07

Wartungsarbeiten.....9-05

Wartungsplan.....9-09

Waschwasser.....9-34

Wegfahrsperr.....5-05

Windschutzscheibe entfrosten und beschlagfrei halten.....5-170

Winterreifen.....7-121

Wirtschaftlicher Betrieb.....7-114

Wischerblätter.....9-39

Wählhebelanzeige.....5-71

Z

Zentraler Türverriegelungsschalter.....5-16

Zentralverriegelung mit Fernbedienung

Batterie ersetzen.....5-09

Smart-Key-Systemfunktion.....5-07

Vorsichtshinweise für die Fernbedienung.....5-08

Zigarettenanzünder.....5-175

Ö

Öl (Motor).....9-26

